Sep.

ℓ 945. a 4°

Amtsblatt

für das

Fürstentum Lippe.

32.

1909.

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei.

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

№		Seite
2.	Dankerlaß	9
3.	Bekanntmachung, betr. Zulassung des italienischen Generalkonsuls in Frankfurt a. M.	17
7.	desgl. des Generalkonsuls von Panama in Hamburg	35
8.	desgl. des Generalkonsuls von Liberia in Hamburg	43
10.	Übersicht über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1908	55
11.	Bekanntmachung, betr. die für die Deckperiode 1909 zugelassenen Privatbeschäler	61
	Satzungen zur Regelung des Armenwesens in den Ämtern Schieder, Schwalenberg und Blomberg	62
19.	Ortsstatut der Amtsgemeinden Schötmar und Örlinghausen, betr. die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten für die von den Amtsgemeinden angestellten Polizeidiener, Wegaufseher und Pedellen	105
21.	Bekanntmachung, betr. Vermessungsarbeiten des Generalstabes zur Landesaufnahme	115
25.	Bekanntmachung, betr. Bekämpfung der Blutlaus	141
36.	Bekanntmachung, betr. die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Obererſatzkommissionen und der Ersatzkommissionen	205
37.	Bekanntmachung, betr. Zulassung des Generalkonsuls von Venezuela in Hamburg	209
39.	Bekanntmachung, betr. die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle	226
40.	Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1908	234
42.	Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1908	250
	Eröffnungsbilanz der Fürstlichen Landesspar- und Leihekasse in Detmold	254
	Ergebnis der Neuwahlen zur Handwerkskammer und deren Gesellenausschuß	256
	Übersicht über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und für an Milzbrand gefallenes Rindvieh am 31. März 1909	256
	Polizei-Verordnung der Stadt Detmold, betr. die Signalgebung in gewerblichen Anlagen	258
43.	Voranschlag der Landkasse	261
	Verzeichnis der Messen und Märkte in Lippe für 1910	267
44.	Dankerlaß	273
45.	Hauptübersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der Gestorbenen in Lippe im Jahre 1908	280
47.	Ortsstatut der Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, betr. die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten für die von den Amtsgemeinden angestellten Unterbeamten (Pedell, Polizeidiener, Wegaufseher)	307

№ Seite

Polizeiverordnung über das Beziehen der Wohnungen in Neubauten im Stadtbezirke Salzuflen 307
49. Verzeichnis der vom 1. April 1909 ab auf ein Jahr angekürten Stiere im Verwaltungsamte Blomberg 314
52. Bekanntmachung, betr. Gewerbeaufsicht in Lippe 332
56 Bekanntmachung, den Bau und Betrieb einer Straßenbahn vom Staatsbahnhof bis zum Kurpark in Salzuflen betr. 352
61. Bekanntmachung, den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betr. 380
61a. Bekanntmachung, betr. die Nachverzollung von Kaffee, Thee und Schaumwein . 383
62. Verwaltungsbericht der Lippischen Invalidenstiftung im Jahre 1908 . . . 386
Erhöhung der ortsüblichen Tagelohnsätze in der Stadt Lage 391
66 und 72. Bekanntmachung, betr. Unterstützung geschädigter Tabakarbeiter . 405 und 441
68. Bekanntmachung, betr. Aufgang der Jagd 416
69. Bekanntmachung, betr. Zulassung der Generalkonsuln von Kuba und Portugal in Hamburg 419
Bekanntmachung, betr. Ausführung des Weingesetzes 423
70. Bekanntmachung, betr. Meisterprüfungen im Handwerk 433
71. Bekanntmachung, die Verwaltung der Fürstlichen Unterstützungskasse im Jahre 1908 betr., nebst Bericht, den Unterstützungsfonds betr. 436
74. Ortsstatut der Ämter Blomberg, Schieder und Schwalenberg, betr. die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten für die von den Amtsgemeinden angestellten Unterbeamten 463
76. Statistische Tabelle, betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in der lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1908 470
77. Bekanntmachung, betr. die diesjährige Prämiierung von Zuchtstuten . . . 480
79. Dankerlaß 489
80. Verzeichnis der Schiedsmänner und deren Stellvertreter für die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 1. Oktober 1910 496
81. Bekanntmachung, betr. Abänderung der Straßenordnung der Stadt Salzuflen . 502
Bekanntmachung, betr. Abänderung der §§ 30 und 32 der Satzungen der Sparkasse der Stadt Lage 502
82. Nachweisung über die hypothekarische Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes . 507
85. Bekanntmachung, betr. den vorläufigen Rechnungsabschluß der Brandversicherungsanstalt für Lippe vom Jahre 1908 517
86. Dankerlaß 527
91. Bekanntmachung, die Einberufung des Landtages betr. 557
94. Bekanntmachung, Gesindebücher betr. 575
Bekanntmachung, betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1910 . . . 575
95. Hauptübersicht über die Ergebnisse der lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1908 585
100. Hundesteuer-Ordnung für das Amt Detmold 619
102. Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen für 1908 . . 629
Bekanntmachung, bei einem Brande verletzte Feuerwehrleute betr. . . . 632
Ortsübliche Tagelohnsätze für die Ämter Blomberg, Schieder und Schwalenberg betr. 632
103. Ortsübliche Tagelohnsätze für die Ämter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup betr. 638

Nummern		Seiten
5; 14; 24; 31; 39; 48; 57; 65; 75; 83; 95; 101.	Kornpreise in den Monaten Januar bis Dezember 1909.	30; 83; 140; 177; 231; 312; 364; 403; 468; 514; 580; 628.
Nummern		Seiten
19; 20; 21; 22; 23; 28; 37; 38; 41; 46; 50; 54; 59; 69; 74; 85; 94; 100.	Zusammenstellung der Lebensmittelpreise im Jahre 1909.	103; 110; 118; 124; 130; 164; 210; 218; 244; 298; 322; 342; 366; 420; 458; 522; 576; 616.
Nummern		Seiten
1; 37; 46; 53; 64; 85; 98.	Statistische Mitteilungen über den Saatenstand in den Monaten November 1908 und April, Mai, Juni, Juli, September u. November 1909.	3; 213; 301; 338; 390; 525; 602.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 1. Sonnabend, den 2. Januar. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 1. Bekanntmachung, betreffend die Einführung der deutschen Arzneitaxe für das Jahr 1909 in den Apotheken des Fürstentums, vom 23. Dezember 1908.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1909 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 2. Januar 1909.

Die Nr. 60 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Dezember 1908, enthält:

Nr. 3545. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung von Börsentermingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen. Vom 16. Dezember 1908.

Nr. 3546. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 18. Dezember 1908.

Nr. 3547. Bekanntmachung, betreffend den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie. Vom 19. Dezember 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schlossermeister Gustav Köller das Prädikat eines

„Fürstlich Lippischen Hofschlossermeisters",

dem Gärtnereibesitzer Christian Töberich und dem Weingroßhändler Felix Wittenstein hierselbst das Prädikat eines

„Fürstlich Lippischen Hoflieferanten"

zu verleihen.

Detmold, den 1. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
J. V.
von Schönfeldt.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schloßgärtner Strate hierselbst vom 1. Januar d. J. an die Verwaltung der sämtlichen Fürstlichen Gärten zu übertragen und ihm den Titel

„Fürstlicher Hofgarten-Inspektor"

zu verleihen.

Detmold, den 1. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
J. V.
von Schönfeldt.

Der Firma Dörentruper Sand- und Tonwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dörentrup, ist auf Grund des § 795 des Bürgerlichen Gesetzbuches die staatliche Genehmigung erteilt, Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Betrage von

— 500 000 ℳ —

schreibe Fünfhunderttausend Mark in den Verkehr zu bringen.

Die Schuldverschreibungen werden in 100 Stücken zu je 2000 ℳ, 200 Stücken zu je 1000 ℳ und 200 Stücken zu je 500 ℳ ausgegeben und sind mit $4^1/_2$% verzinslich.

Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt zum Nennwerte in den Jahren 1913 bis 1937 im Wege des Rückkaufs oder der Auslosung nach einem Tilgungsplane. Die Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, vom 1. Oktober 1913 an die Tilgung durch Rückkauf oder Auslosung beliebig größerer Beträge zu verstärken oder sämtliche Schuldverschreibungen mit halbjähriger Frist zur vorzeitigen Rückzahlung zu kündigen.

Zur Sicherstellung der Inhaber der Schuldverschreibungen wird eine erste Hypothek auf den der Gesellschaft gehörigen Grundbesitz — Grundbuch des Bezirkes Lemgo Blatt 1738 — eingetragen.

Als Vertreterin der Inhaber gemäß § 1189 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist die Fürstliche Rentkammer in Detmold bestellt.

Detmold, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Forstassessor Hornhardt in Detmold sind zum 1. Januar k. J. die Geschäfte eines Amtsanwalts in Forst-, Jagd- und Fischereisachen bei den Fürstlichen Amtsgerichten Lage, Örlinghausen und Salzuflen anstelle des aus Gesundheitsrücksichten von diesem Amte entbundenen Forstmeisters Rötteken in Heidental übertragen worden.

Detmold, den 30. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Dezmber d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,—	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,75	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	9,45	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,89	„

Detmold, den 31. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Gartenarbeiter Friedrich Bertram aus Spork ist vom heutigen Tage an bis auf Weiteres zum Aufseher in den herrschaftlichen Promenaden in und bei Detmold bestellt worden.

Detmold, den 1. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Veränderung in der Gendarmerie.

Sergeant Pape vom 4. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 164 in Hameln vom 2. d. M. ab zu einer 6monatlichen Probedienstleistung hier eingezogen.

Detmold, den 2. Januar 1909.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

In der am 18. d. M. stattgehabten engeren Wahl eines Landtagsabgeordneten der III. Abteilung im II. Wahlkreise ist der bisherige Landtagsabgeordnete August Schmuck in Lemgo gewählt worden.

Lemgo, den 29. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Der Trichinenschauer Simon Frickemeier Nr. 53 in Oberwüsten hat sein Amt niedergelegt.

Schötmar, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Trichinenschauer Simon Limberg in Unterwüsten hat sein Amt niedergelegt.

Schötmar, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Gastwirt Muß zu Siekholz ist als Trichinenschauer für die Ortschaften Siekholz und Glashütte, die Meierei Siekholz und den Stammhof angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	3,2	—	3,0
Schaumburg-Lippe	3,0	—	3,0
Waldeck	4,0	—	3,1
Braunschweig	.	—	3,3
Oldenburg	2,9	3,3	2,7
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	3,2	—	2,9
„ Minden	3,3	—	3,1
„ Arnsberg	3,2	—	3,1
„ Hannover	3,4	—	3,1
„ Hildesheim	3,3	—	3,1
„ Lüneburg	3,5	—	3,5
„ Stade	3,0	—	2,9
„ Osnabrück	3,2	—	2,8
„ Aurich	3,4	—	2,8
„ Cassel	3,7	—	3,5
„ Wiesbaden	3,7	—	3,1

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Donnerstag, den 14. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Freitag, den 15. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Sonnabend, den 16. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Montag, den 18. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der früher Korf'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1889, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 21. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Fürstliche Regierung hat angeordnet, daß sämtliche steuerpflichtigen Bewohner der Bauerschaft Herrentrup zur Abgabe einer Steuererklärung für das Veranlagungsjahr 1909 veranlaßt werden sollen.

Unter Bezugnahme auf die an jeden Einzelnen persönlich gerichtete Aufforderung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß ich mündliche Steuererklärungen:

am Freitag, den 22. Januar 1909,
am Freitag, den 29. Januar 1909,
am Sonnabend, den 30. Januar 1909,

im Saurenkruge zu Herrentrup entgegennehme.

Die Termine beginnen jedesmal um 2,30 nachmittags.

Feststehende Einnahmen sind nach ihrem Betrage für das Steuerjahr, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Einnahmen in dreijährigem Durchschnitt, also für die Kalenderjahre 1906, 1907 und 1908, anzugeben. In letzterer Hinsicht erscheint es zur Vermeidung von Weiterungen dringend geboten, daß die Saisonarbeiter (Maurer, Zimmerleute und Ziegler) sowie die Ziegelmeister ihre Lohnabrechnungen bezw. Lohnbücher, die übrigen Handwerker sowie die Gewerbetreibenden eine vollständige und zuverlässige Zusammenstellung ihrer Einnahmen und Ausgaben im Termine vorlegen.

Über Kapital und Schuldenzinsen ist genaueste Auskunft zu geben.

Das Erscheinen der Steuerpflichtigen in den anberaumten Terminen ist, sowohl in deren eigenem Interesse als zur Vereinfachung des Geschäftsganges dringend erwünscht.

Die Versäumnis der zur Abgabe der Steuererklärung bestimmten Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, sofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Blomberg, den 24. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1810 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Elise Plate, geb. Kantius in Detmold, eingetragene Grundbesitz, bestehend

aus den Parzellen 165/22 und 161/51 des Kartenblatts 13 zu 4 a 38 qm Garten und Hofraum mit dem Wohnhause A Nr. 287 an der Woldemarstraße, am

28. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1505 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2 und 327/2 des Kartenblatts 25, Garten, Hofraum und Gebäudefläche zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C Nr. 307 „Im Fürstengarten", am

28. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend an den Parzellen 227/43, 361/63, 53 und 56 des Kartenblatts 29 Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 a 89 qm mit den darauf stehenden Gebäuden D Nr. 91, am

28. Januar 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Vahlhausen belegene, im Grundbuche von Vahlhausen Band I Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friedrich Ahrens Nr. 26 zu Vahlhausen eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 7 der Grundsteuermutterrolle von Vahlhausen verzeichneten Grundstücken zu 4 ha 35 a 52 qm mit 70,94 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 26 der Gebäudesteuerrolle von Vahlhausen verzeichneten Gebäuden mit 135 ℳ Mietwert, am

20. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 26 in Vahlhausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezbr. 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 41 Blatt 1489 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Gastwirts Hermann Strutz, Karoline, Emilie, geb Reipschläger in Lemgo eingetragenen Grundstücke an der Lager-Chaussee, Hofraum und Garten, Kartenbl. 24 Parzellen 430/160, 431/161, 447/162 und 448/163 zu zusammen 35 a 29 qm mit 30,12 ℳ Reinertrag mit den Gebäuden — Gastwirtschaft — Nr. 98 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 93 der Marien-Bauerschaft, am

Dienstag, den 2. März 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 4 Blatt 100 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Heinrich Eggert in Lemgo eingetragene Grundstück an der Uhlenstraße, Hofraum und Garten zu zusammen 1 a 62 qm mit 49 Pfg. Reinertrag, Kartenblatt 21 Parzellen 203 und 204 mit dem Gebäude Nr. 108 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 98 der Slaver-Bauerschaft, Mietwert 105 ℳ, am

Dienstag, den 16. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Werl-Aspe belegene, im Grundbuche von Werl-Aspe Band 5 Blatt 15 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters August Funke Nr. 124 in Werl eingetragene Grundbesitz, in Größe von 51,50 a mit 18,87 ℳ Reinertrag und 150 ℳ jährlichem Mietwert des Wohnhauses, am

26. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Oberwüsten belegene, im Grundbuche von Oberwüsten Band 5 Blatt 133 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Fritz Schwabedissen Nr. 92 in Oberwüsten eingetragene Grundbesitz, in Größe von 43,78 a mit 18,58 ℳ Reinertrag und 180 ℳ jährlichem Mietwert des Wohnhauses, am

27. Februar 1909, nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

In dem Hause wird Handel mit Kolonialwaren betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Steinegge belegenen, im Grundbuche von Asmissen Band III Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Karl Thielemann Nr. 66 in Asmissen eingetragenen Grundstücke in Größe von 1 ha 73 a 91 qm mit 17 ℳ 91 ₰ Reinertrag und 81 ℳ Mietwert, welche die Stätte Nr. 66 in Asmissen bilden, am

Mittwoch, den 17. Februar 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		ℳ 9,75	
" " " Roggen		" 8,25	
" " " Hafer	gut	" 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
" " " "	mittel	" 8,—	
" " " "	gering	" 7,50	
" " " Heu		" 3,—	
" " " Stroh		" 2,50	

Lemgo, den 30. Dezember 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Rekruten Schweizer Ernst Berg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport abzuliefern.

Detmold, den 29. Dezember 1908.

Königliches Bezirkskommando.
von Basse.
Major z. D. und Bezirkskommandeur.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 72 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: kleiner Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: tätowierte beide Unterarme, Narbe am Hinterkopf.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 2. Mittwoch, den 6. Januar. 1909.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst und Ihre Hoheit die Fürstin lassen Allen, welche Höchstdieselben beim Jahreswechsel durch ihre Glückwünsche erfreut haben, den wärmsten Dank aussprechen.

Detmold, den 4. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
J. V.:
von Schönfeldt.

Die Nr. 61 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Dezember 1908, enthält:

Nr. 3548. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 20. Dezember 1908.

Nr. 3549 Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. Vom 22. Dezember 1908.

Nr. 3550. Bekanntmachung, betreffend den Internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. Vom 24. Dezember 1908.

Die Nr. 62 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Dezember 1908, enthält:

Nr. 3551. Übereinkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Österreich, betreffend den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz. Vom 17. November 1908.

Nr. 3552. Übereinkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Ungarn, betreffend den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz. Vom 17. November 1908.

Die Nr. 63 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Dezember 1908, enthält:

Nr. 3553. Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. Vom 28. Dez. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Zigarrenarbeitern Heinrich Althoff und Hermann Schlüter in Barntrup aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Aug. Chr. Steneberg daselbst

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 22. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 6. November 1882 in Berlebeck geborene Müller Eduard Schrahe, jetzt wohnhaft in Rostock, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Kunkel als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 31. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der mit dem 1. Januar 1909 ins Leben tretende Verwaltungsrat der Fürstlichen Landesspar- und Leihekasse ist folgendermaßen zusammengestellt:

A. Mitglieder:

1. Regierungsrat Böhmer in Detmold, Vorsitzender,
2. Rentner Eduard Frohne in Detmold, stellvertretender Vorsitzender,
3. Direktor der Fürstlichen Landesspar- und Leihekasse, Thörner in Detmold,
4. Gutsbesitzer Führing in Lieme,
5. Gutsbesitzer Windmeyer in Nienhagen.

B. Stellvertreter:

1. Ökonomierat Theopold in Detmold,
2. Architekt Priester in Detmold,
3. Gutsbesitzer Schemmel in Unterwüsten.

Detmold, den 28. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Adolf Antze zu Varenholz ist zum Standesbeamten für den Bezirk Amt Varenholz I ernannt.

Detmold, den 24. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

Aus den von Fürstlicher Regierung uns mitgeteilten Physikatsberichten haben wir ersehen, daß die Reinigung mancher Schulzimmer im Lande noch in einer Weise geschieht, die den an solche Räume zu stellenden Forderungen der Reinlichkeit in heutiger Zeit nicht mehr genügt und geradezu als gesundheitsschädlich für Lehrer und Schüler von den Physikern gerügt wird.

Wir nehmen hieraus Veranlassung, den uns unterstellten Schulvorständen die diesbezügliche Rundverfügung vom 8. April 1907 Nr. 1441 zur Beachtung in Erinnerung zu bringen.

Detmold, den 30. Dezember 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der gegen den Ziegler Heinrich Hillebrenner, genannt Rose, aus Schlangen

am 29. Dezember 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Ernst Berg, geboren am 18. Dezember 1884 zu Röbel, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen §§ 242, 244, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird unter Bezugnahme auf den Suchvermerk vom 17. September l. J. ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten L. 31/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 31. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 71 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auf beiden Unterarmen Tätowierungen.

Der am 15. Dezember 1908 erlassene Steckbrief gegen die Ehefrau Sophie Brinkmann, geb. Winter, aus Istrup ist erledigt.

Detmold, den 4. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der am 28. September 1890 geborene Ziegelarbeiter August Engelbach zu Eimke hat sich, nachdem er am 19. v. M. von auswärtiger Arbeit nach Hause zurückgekehrt, am 23. v. M. wieder von dort entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bisher hat ermittelt werden können.

Signalement:

Größe: 1,70 Meter. Statur: gesetzt. Augen: blau. Haare: dunkelblond. Besondere Kennzeichen: schleppender Gang.

Bei seinem Fortgange war August Engelbach u. a. mit einem neuen grauen Anzuge aus Wollstoff, einem schwarzen Filzhute, schwarzen Schnürschuhen, schwarzen Strümpfen, einem Hemde mit Vorhemde und buntem Schlipse bekleidet. Er hatte seine Quittungskarte und sein Arbeitsbuch bei sich.

Um Nachforschungen und entsprechende Mitteilungen wird ersucht.

Brake, den 3. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Fürstliche Regierung hat angeordnet, daß sämtliche steuerpflichtigen Bewohner der Bauerschaft Herrentrup zur Abgabe einer Steuererklärung für das Veranlagungsjahr 1909 veranlaßt werden sollen.

Unter Bezugnahme auf die an jeden Einzelnen persönlich gerichtete Aufforderung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß ich mündliche Steuererklärungen:

am Freitag, den 22. Januar 1909,
am Freitag, den 29. Januar 1909,
am Sonnabend, den 30. Januar 1909,

im Saurenkruge zu Herrentrup entgegennehme.

Die Termine beginnen jedesmal um 2,30 nachmittags.

Feststehende Einnahmen sind nach ihrem Betrage für das Steuerjahr, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Einnahmen in dreijährigem Durchschnitt, also für die Kalenderjahre 1906, 1907 und 1908, anzugeben. In letzterer Hinsicht erscheint es zur Vermeidung von Weiterungen dringend geboten, daß die Saisonarbeiter (Maurer, Zimmerleute und Ziegler) sowie die Ziegelmeister ihre Lohnabrechnungen bezw. Lohnbücher, die übrigen Handwerker sowie die Gewerbetreibenden eine vollständige und zuverlässige Zusammenstellung ihrer Einnahmen und Ausgaben im Termine vorlegen.

Über Kapital und Schuldenzinsen ist genaueste Auskunft zu geben.

Das Erscheinen der Steuerpflichtigen in den anberaumten Terminen ist, sowohl in deren

eigenem Interesse als zur Vereinfachung des Geschäftsganges dringend erwünscht.

Die Versäumnis der zur Abgabe der Steuererklärung bestimmten Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, sofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Blomberg, den 24. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

An Stelle des verstorbenen Kreistierarztes Tielker ist der Kreistierarzt Bicker hierselbst zum Fleischbeschauer für den Beschaubezirk „Amt Schieder II" ernannt worden.

Der Bezirk umfaßt die Bauerschaften Tintrup, Herrentrup, Reelkirchen, Wellentrup, Höntrup, Ober-Siebenhöfen und die Rittergüter Borkhausen, Freismissen, Gröpperhof und Reelkirchen.

Blomberg, den 30. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Dezember 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 ℳ	25 ₰
„ „ „ Roggen:		8 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	9— ℳ	8 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	8,75 „		
„ „ „ „ gering:	8,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 2. Januar 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1889 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1888 und 1887, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die im § 25 Nr. 11 der deutschen Wehrordnung vom 23. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich am

Donnerstag, 7., Freitag, 8., Sonnabend, 9. Januar 1909, vormittags 10—12½ Uhr,

auf dem hiesigen Rathause Zimmer Nr. 4 zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden. Der Vorlegung eines Geburtszeugnisses bedarf es nur bei solchen Militärpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind. Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Losungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militärpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, den 31. Dezember 1908.

Der Magistrat.
Klappert.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Salzuflen an der Betstraße belegene, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 23 Bl. 553 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Heinrich Heseker in Salzuflen Nr. 439 eingetragene Grundbesitz, bestehend in den Parzellen Nr. 263/1, 264/1 Kartbl. 5, Hofraum und Garten auf der langen Tecke zu i. g. 17,17 a mit 8,49 ℳ R.-E. nebst den unter Nr. 455 Geb.-R. verzeichneten Gebäuden Wohnhaus, Werkstatt und Stall, am

19. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Nach der Geb.-R. beträgt der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses 330 ℳ, der Werkstatt 30 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 28. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Um Mitteilung des Aufenthalts des am 11. Juni 1875 geborenen Arbeiters Fritz Linnemann zu Retzen — zu den Strafakten D. 82/08 — wird ersucht. Haftbefehl liegt nicht vor.

Salzuflen, den 31. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des dem Wirt Otto Schulze-Stentrop in Reinerbeck gehörigen, im Grundbuche von Sabbenhausen Band II Blatt 32 und 49 eingetragenen Grundbesitzes ist nach erfolgter Zurücknahme des Versteigerungsantrages und der Beitrittserklärungen aufgehoben.

Der auf den 13. Januar 1909 anberaumte Termin fällt daher aus.

Blomberg, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Pollmann und Auguste, geb. Düwel, Nr. 38 in Belle, durch Ehevertrag vom 30. Dezember 1908 die allgemeine lippische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Blomberg, den 30. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den am 18. Juni 1890 zu Leopoldshöhe geborenen Klempnergesellen Franz Schimmel am 2. Juni 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Lage, den 31. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 166 eingetragen, daß die Eheleute Dienstknecht Wilhelm Pape und Henriette, geb. Stock Nr. 106 zu Asmissen, durch Vertrag vom 22. Dezember 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 28. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen des Mühlenpächters Meyer-Barthold zu Mühlenkamp wird eine Gläubigerversammlung auf

Donnerstag, den 21. Januar 1909,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte mit folgender Tagesordnung anberaumt:

1. Genehmigung zum Abschluß eines Vergleichs in einem anhängigen Prozesse,
2. Genehmigung zur Löschung einer Sicherungshypothek.

Alverdissen, den 28. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die an den im Bezirke der Stadt Horn belegenen, im Grundbuche von Horn im Bande IV auf dem Blatte 61 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verstorbenen Witwe Elise Capelle, geb. Meyer,

zu Horn eingetragenen Grundstücken besteht, sollen diese Grundstücke am

19. Februar 1909, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die an dem im Bezirke der Stadt Horn belegenen, im Grundbuche von Horn im Bande 33 auf dem Blatte 658 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verstorbenen Witwe Elise Capelle, geb. Meyer und des verstorbenen Maurers Friedrich Steinmeier zu Horn eingetragenen Grundbesitze besteht, soll dieser Grundbesitz am

19. Februar 1909, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezbr. 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die an dem im Bezirke der Stadt Horn belegenen, im Grundbuche von Horn im Bande XXXVI auf dem Blatte 701 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des verstorbenen Friedrich Steinmeier zu Horn eingetragenem Grundstücke besteht, soll dieses Grundstück am

19. Februar 1909, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezbr. 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die an dem im Bezirke der Stadt Horn belegenen, im Grundbuche von Horn im Bande 26 auf dem Blatte 520 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verstorbenen Witwe Elise Capelle, geb. Meyer, in Horn und des Tischlers Karl Meyer in Lüdenscheid eingetragenen Grundstücke besteht, soll dieses Grundstück am

19. Februar 1909, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Kreistierarzt Bicker hierselbst ist zum Ergänzungsfleischbeschauer für die Amter Blomberg und Schieder und zum Stellvertreter des Ergänzungsfleischbeschauers des Amts Schwalenberg ernannt worden.

Blomberg, den 2. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Der Invalide Heinrich Thies zu Brakelsiek ist als Trichinenschauer für die Bauerschaft Brakelsiek heute angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 4. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Gustav Niehage Nr. 5 in Nienhagen und dessen Ehefrau Lina, geborene Meier, durch Vertrag vom 30. November 1908, allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Nach der im Zentralblatt für das Deutsche Reich von 1908 S. 468 f. abgedruckten Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 31. Oktober d. J. treten vom 1. Juli 1909 ab die dort angegebenen Änderungen der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze vom 3. Juni 1906 in Kraft. Die Änderungen sind auch in Nr. 26 des Zentralblattes der Abgaben-Gesetzgebung und Verwaltung in den Königlich Preußischen Staaten Seite 432 zum Abdruck gelangt Auf die in den beiden genannten Zentralblättern veröffentlichten neuen Bestimmungen wird hierdurch mit dem Hinzufügen hingewiesen, daß danach zur Abstempelung ausländischer Wertpapiere vom 1. Juli 1909 ab ein Prägestempel eingeführt wird und alsdann zur Abstempelung dieser Papiere mit Ausnahme der Genußscheine, für die es bei den bisherigen Bestimmungen bewendet, in Preußen nur noch die Hauptzollämter Berlin—Börse, Breslau—Nord, Cöln—Apostelnkloster und Frankfurt a. M. zuständig sind.

Münster, den 22. Dezember 1908.

Die Oberzolldirektion.

Rißmann.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die an dem im Bezirke der Stadt Goran belegenen, im Grundbuche von Goran im Bande 26 auf dem Blatte 520 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der verstorbenen Witwe Wilhelmine geb. Meyer, in Goran und des Tischlers Karl Meyer in Güntelwitz eingetragenen Grundstücks verfügt, soll dieses Grundstück am

19. Februar 1909, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, soweit sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden sollen, oder der Gläubiger widerspricht, widrigenfalls sie bei der Verteilung des Versteigerungserlöses nach dem Range, welcher ihnen sonst zustehen würde, berücksichtigt werden sollen, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht des Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Goran, den 28. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht.

Der Rechtsanwalt Bilder hierselbst ist zum Gerichtsvollzieher für den Amtsbezirk Bilmenberg und Schöcker und zum Stellvertreter des Gerichtsvollziehers des Kreises Schmalenberg ernannt worden.

Bilmenberg, den 2. Januar 1909.

Königliches Berufungsgericht.

Steinberg.

Zu das beiliegende Unterverzeichnis ist ein getragen, daß der Zeitungsverlag Wulfen Nachfolger in Wiesenbogen und dessen Gehilfe Lina, geborene Meier, durch Beschluß vom 30. November 1908, allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Schlüsselburg, den 20. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Auch bei um Schulmaterialien für das Geschäftsjahr von 1909 E. 1909 E. abgeschlossen Bekanntmachung des Herrn Bürgermeisters nomen 1. Oktober 6. 3 treten vom 1. Juli 1909 ab die bort angeführten Änderungen der Schulbenutzungsordnung mögen zum Gleichlauf vom 2. Juli 1909 in Kraft. Die Änderungen sind auch in der 20. der Gesetzblätter der Königlich Preußischen Regierung und Sammlung in den Königlich Preußischen Staaten Seite 280 und 280 erlangt und hat die in den bekanntgemachten Gesetzblättern veröffentlichten neuen Bestimmungen zwei durch mir den Eingangsten hingewiesen, daß danach zur Bibliotheksnutzung nunmehr Bücher höherer vom 1. Juli 1909 ab ein Bürgerlumpel eingeführt sich und dadurch zur Bibliotheksnutzung bieter Bücher mit Ausnahme der Gesamtbücher, für die es bei den bisherigen Bestimmungen bewenden, in Betracht nur noch die Gesamtbücher Berlin-Wien, Berlin-Bremen, Gein-Kopfelin-Hofer und Frankfurt a. M. aufgehoben sind.

Münster, den 22. Dezember 1908.

Die Gerichtsbibliothek.

Bittmann.

Der Amtliche Heinrich Eberz zu Wrackel ist in als Zeichnungsbeamter für die Gemeindekasse Wrackel heute angestellt und verpflichtet worden.

Bilmenberg, den 4. Januar 1909.

Fürstliches Forstamtsgericht.

Steinberg.

Redakteur Hermann Gulemann. Verlag von M. Jäle. Druck von B. Bäger in Dresden.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 3. Sonnabend, den 9. Januar. 1909.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Januar 1909, enthält:

Nr. 3554. Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 29. Dezember 1908.

Nr. 3555. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 29. Dezember 1908.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist dem an Stelle des Grafen Bernard Lambertenghi zum königlich italienischen Generalkonsul mit dem Amtssitze in Frankfurt a. M. ernannten Herrn Camillo Bertola das Reichsexequatur erteilt. Derselbe ist hiernach auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 31. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**
(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 5. Januar 1909 Nr. 3).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Preußen.			
Reg.-Bez. Arnsberg	Schwelm	2	2

Detmold, den 7. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

Mit Höchster Genehmigung ist der Predigtamtskandidat Otto Sieblist, z. Z. Hilfsprediger in Wüsten, unter die reformierten Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 5. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es ist in Aussicht genommen, daß in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. der Musikdirektor Vehmeier hierselbst in unserem Auftrage einen Orgelkursus für Organisten und jüngere Lehrer zum Zweck der theoretischen und praktischen Fortbildung im Orgelspiel abhält.

Der Kursus soll in wöchentlich drei auf einen schulfreien Nachmittag zu legenden Stunden gehalten werden. Er wird, abgesehen von etwaigen Transportkosten, für die Teilnehmer kostenfrei sein. Die Zahl der Teilnehmer kann nur eine beschränkte sein.

Meldungen zur Teilnahme an dem Orgelkursus sind bis 15. Februar d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 6. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 25. Juli 1907 gegen den russischen Arbeiter Ignaz Morawski und 2 Genossen erlassene Steckbrief ist, soweit er Morawski betrifft, erledigt.

Detmold, den 5. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 8. September v. J. gegen den Arbeiter August Stölting von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 2./3. oder 3./4. d. M. sind aus dem Pfarrhause zu Meinberg mittels Einbruchs 2 silberne Löffel, 1 Glasdose mit Silberrand zu 4 ℳ, 1 silberner Korb zu 9,50 ℳ und eine silberne Kakesdose zu 15 ℳ gestohlen worden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 15/09 wird ersucht.

Detmold, den 6. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 2/3. Januar 1909 sind aus dem Laden des Schuhmachers Fritz Decker in Lage, Langestraße 81, mittels Einbruchs und Einsteigens nachbenannte Schuhwaren gestohlen worden:

1. 4 Paar lange Stiefel für landwirtschaftliche Arbeiter, ohne Nägel mit Absatzeisen, Wert das Paar 11,50 ℳ.
2. 2 Paar Schaftstiefel, ohne Nägel mit Absatzeisen, Wert das Paar 9 ℳ.
3. 3 Paar Herrenschnürstiefel, Boxkalf, darunter ein Paar mit Lackspitzen, Wert zusammen 29,50 ℳ.
4. 1 Paar Damenschnürstiefel, Boxkalf, Wert 7 ℳ.

Die Tat ist anscheinend von mehreren Personen ausgeführt. Von ihnen sind am Tatorte ein abgetragenes graugrünes Jacket, ein rotbuntes Taschentuch und ein alter Regenschirm zurückgelassen.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 13/09 wird ersucht.

Detmold, den 6. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Erledigung.

Das am 7. Dezember 1908 abhanden gekommene Fahrrad: Marke Concordia ist wiedergefunden worden.

Salzuflen, den 7. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Gefunden

18 Marken IV. Klasse der Versicherungsanstalt Hannover.

Schötmar, den 5. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Lehrer Schöning zu Reelkirchen hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Blomberg, den 5. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Nr. 159, 461, 413, 345, 78 der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1908 ausgelost.

Die Auszahlung derselben erfolgt vom 2. Januar d. J. ab bei unserer Stadtkasse.

Salzuflen, den 6. Januar 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905, die Abänderung des E.-St.-G. vom 28 August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von **mehr als 2500 Mark** veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare

in der Zeit vom 4. bis zum 30. Januar 1909, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschriebebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Freitag, den 15. Januar k. J.,
von nachmittags 2³⁰ Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe, Kappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Altendonop, Kirchdonop, Dalborn, sowie die Rittergüter Maspe, Lüdershof und Hofdonop,

Montag, den 18. dess. Mts.,
von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Berkenkamp'schen Gastwirtschaft zu Brakelsiek für die Stadt und die Meierei Schwalenberg, sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

Dienstag, den 19. dess. Mts.,
von nachmittags 3³⁰ ab,

in der Habenicht'schen Gastwirtschaft zu Elbrinxen für die Bauerschaften Rischenau, Elbrinxen, Wörderfeld, Sabbenhausen, Hummersen, Niese und Köterberg, sowie den Meiereibezirk Falkenhagen,

Mittwoch, den 20. dess. Mts.,
von morgens 9 Uhr ab,

im Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaft Eschenbruch,

Donnerstag, den 21. dess. Mts.,
von nachmittags 2³⁰ Uhr ab,

im Saurenkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1909/10 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 4. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sägewerksbesitzers August Tiemann in Detmold eingetragene Grundstück, Garten „hinter den Pinneichen" Parzelle 229/(48)133 des Kartenblatts 29 zu 10 a 69 qm, am

11. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag der Erben der am 29. Dezember 1908 in der Anstalt Lindenhaus verstorbenen unverehelichten Pauline Echterling auf Nr. 6 zu Fromhausen soll der in Fromhausen belegene, im Grundbuche von Fromhausen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Mühlenbesitzers Friedrich Lükemeier, Ernestine, geb. Echterling zu Horn eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 5 der Grundsteuermutterrolle von Fromhausen verzeichneten Grundstücken zu 31,44,80 ha mit 1019,06 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 6 der Gebäudesteuerrolle von Fromhausen verzeichneten Gebäuden mit 405 ℳ Mietwert, sowie dem unter Artikel Nr. 86 der Grundsteuermutterrolle verzeichneten Grundstücke zu 47,57 ar mit 17,70 ℳ Reinertrag, am

27. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 6 zu Fromhausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Detmolder Möbelwerke G. m. b. H. in Liquidation zu Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Donnerstag, den 28. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Detmold, den 29. Dezember 1908.

Drüke, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 108 folgender Vermerk eingetragen:

Die Eheleute August Höltke und Auguste, geb. Niere, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 22. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Händler Bernhard Dietrich aus Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts in Lage vom 27. November 1908 wegen Übertretung gegen §§ 36, 50 Gewerbesteuergesetzes, begangen in Billinghausen, Amt Lage, am 14. November 1908, erkannte Geldstrafe von 24 ℳ vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe mit den Kosten zu 2 ℳ 20 ₰ einzuziehen und hierher einzusenden, im Unvermögensfall rücksichtlich der Strafe den Verurteilten zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung von 6 Tagen Haft abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. 40/08 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 2. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt im Bande II auf dem Blatte 38 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf

den Namen des Landwirts Heinrich Hörstmeier in Kohlstädt eingetragene Kolonat Nr. 4 (Größe 33,27,70 ha, Grundst.-R.-E. 633,24 M., Mietwert der Gebäude 210 M.) am

Dienstag, den 23. Februar 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der Schiffmann'schen Gastwirtschaft zu Kohlstädt versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 22. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 5./6. d. M. ist bei dem Gastwirt Ehlert in Selbeck ein Einbruch verübt, wobei folgende Gegenstände gestohlen sind: 2½ Mettwürste, ¼ Brod, 8 Pfd. Chokolade in Tafeln mit der Aufschrift: 100 gr. Riegel-Chokolade, rein Cakao und Zucker, 1/10 Kiste Zigarren, Marke Sport mit Reiterbild auf dem Deckel, 10 neue Portemonnaies aus rotem und dunklem Leder, 12 neue Broschen, Blumen und Vögel darstellend, 1 Rasiermesser mit schwarzen Schalen und der Inschrift auf der Klinge: Friedensthal, 1 Dtz. neue leinene Handtücher, 1 Dtz. neue Küchentücher, Gerstenkorn mit roter Kante und verschiedene neue Messer, Löffel und Gabeln.

Am Tatort ist ein 17 cm langer, ziemlich verrosteter Holzmeißel, dessen Griff entzwei und teils abgesplittert ist, zurückgelassen. Der Meißel kann auf der hiesigen Staatsanwaltschaft besehen werden.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 16|08 wird ersucht.

Detmold, den 7. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XII Blatt 576 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Wilhelm Schmidtpott in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A Nr. 35, „an der Karlstraße", nebst Hofraum zu 1 a 76 qm, Parzelle 73 des Kartenblatts 12, am

25. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In dem Koch'schen Konkurse zu Biemsen soll die Schlußverteilung erfolgen.

Dazu sind 1736,68 ℳ verfügbar, wovon 57,18 ℳ bevorrechtigte und 8986,49 ℳ Konkursforderungen zu berücksichtigen sind.

Die zur Verteilung gelangende Dividende beträgt 18³/₁₀ %.

Salzuflen, den 7. Januar 1909.

Der Konkursverwalter.

Georg Grieß.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 4. Mittwoch, den 13. Januar. 1909.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Januar 1909, enthält:

Nr. 3556. Bekanntmachung, betreffend allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Landdampfkesseln. Vom 17. Dezember 1908.

Nr. 3557. Bekanntmachung, betreffend allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Schiffsdampfkesseln. Vom 17. Dezember 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Registrator Wöltje in Brake zum Kontrolleur bei der Fürstlichen Landesspar- und Leihekasse hierselbst und den Verwaltungsanwärter Möhle zum Registrator beim Fürstlichen Verwaltungsamte Brake zu ernennen.

Detmold, den 4. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt worden, im Jahre 1909 zum Besten der Anstalt im hiesigen Lande eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 5. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 168 bis 172, 174 bis 178, 181, 182 und 184 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt und der Kontrollnummer 123 aus dem Serum-Laboratorium „Ruete Enoch" in Hamburg sind wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 10. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Es ist in Aussicht genommen, daß in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. der Musikdirektor Vehmeier hierselbst in unserem Auftrage einen Orgelkursus für Organisten und jüngere Lehrer zum Zweck der theoretischen und praktischen Fortbildung im Orgelspiel abhält.

Der Kursus soll in wöchentlich drei auf einen schulfreien Nachmittag zu legenden Stunden gehalten werden. Er wird, abgesehen von etwaigen Transportkosten, für die Teilnehmer kostenfrei sein. Die Zahl der Teilnehmer kann nur eine beschränkte sein.

Meldungen zur Teilnahme an dem Orgelkursus sind bis 15. Februar d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 6. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind dem Maurer August Schäfer in Detmold, Lemgoer-Chaussee Nr. 82, aus seinem Garten ein Herrenhemde, sowie ein weißes und ein buntes Taschentuch gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 7/09 wird ersucht.

Detmold, den 8. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 4. zum 5. Januar ist dem Bahnarbeiter Beckmann in Hiddesen Nr. 155 aus seinem Garten ein weißer Bettbezug, ein weißer Kissenbezug, vier weiße Handtücher, eine bunte Reformschürze und eine weiße Damenhose mit gehäkelter Spitze gestohlen worden.

Ferner sind im September 1908 dem Maurer Ludwig Multhaupt, Nr. 154 in Hiddesen und Ende November dem Arbeiter Adolf Steinmeier Nr. 156 daselbst Strümpfe gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 8|09 wird ersucht.

Detmold, den 11. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Warnung!

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird vom 21. Januar d. J. ab bis 25. Februar auf dem Truppenübungsplatze „Senne" mit scharfer Munition geschossen und dieses etwa 2 Stunden vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer großen roten Flagge ersichtlich gemacht werden auf dem Walterturm, durch rote und weiße Signalballons:

1. auf dem Czettritzturm,
2. „ „ Diebesturm,
3. „ „ Taubenturm,
4. „ „ Albedyllturm,
5. „ „ Haustenturm,
6. am Staumühlen-Signal,
7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. an der Westgrenze des Platzes nördlich am Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platz führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa gefundenen Zünder mit Zündladungen oder blind gegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Der Finder hat den Fund der Kommandantur zunächst nur anzuzeigen und nötigenfalls die Stelle kenntlich zu machen.

Detmold, den 11. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Fleischbeschauer Karl Bruns zu Hohenhausen, früher zu Kirchheide, ist neben seinem bisherigen Beschaubezirke auch für den Bezirk V, umfassend die Gemeinden Hohenhausen, Brosen, Westorf, Bavenhausen und Bentorf, angestellt.

Brake, den 22. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve, sowie ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatz-Reserve für das Mobilmachungsjahr 1909/10 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 10. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Blomberg, den 8. Januar 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Walter Kraft aus Berlin, geboren am 2. Juli 1883, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. erkannt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 4. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Öffentliche Zustellung.

Die Lippische Möbelfabrik, G. m. b. H. zu Detmold, klagt gegen den Möbelhändler Rich. Büker, früher zu Bochum, Moltkemarkt, jetzt unbekannten Aufenthalts, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, ihr 300 ℳ nebst 5% Zinsen seit dem 24. Juni 1908 zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur Begründung ihres Antrages giebt die Klägerin an, der Beklagte habe von ihr am 9. und 24. Juni 1908 Möbeln zum vereinbarten Preise von 300 ℳ gekauft und geliefert erhalten; sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Detmold auf den

15. Februar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. Januar 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Lippische Möbelfabrik, G. m. b. H. zu Detmold, klagt gegen den Möbelhändler Richard Bücker, früher in Bochum, Moltkenmarkt, jetzt unbekannten Aufenthalts, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, ihr 165 ℳ nebst 5% Zinsen seit dem 22. August 1908 zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur Begründung ihres Antrages giebt die Klägerin an, der Beklagte habe von ihr am 22. Mai 1908 Möbeln zum vereinbarten Preise von 165 ℳ gekauft und geliefert erhalten; sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

15. Februar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. Januar 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbriefserledigung.

Der am 9. Dezember 1904 gegen den Dienstknecht Johann Bitsza, geboren 12. Juni 1883 zu Wetlin, Österreich, wegen Körperverletzung usw. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 6. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 19. Oktober 1907 hinter der Handelsfrau Witwe Helene Diederich aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 9. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zum Neubau eines Kommunalweges von Alverdissen nach Hummerbruch hat der Zimmermeister Reineking in Alverdissen von seinem im Grundbuche von Alverdissen Band 5 Blatt 44 verzeichneten Grundbesitze eine Fläche von 2 a 59 qm gegen eine Entschädigung von 466 ℳ 20 ₰ im Wege der Enteignung abzutreten.

Dritte Berechtigte, welche glauben, an die enteignete Fläche oder die Entschädigungssumme dingliche Rechte geltend machen zu können, werden aufgefordert, solche im Termine am

Freitag, den 29. Januar 1909,
morgens 11½ Uhr,

am hiesigen Gericht unter dem Rechtsnachteile anzumelden, daß für die Nichtmeldenden ihre Rechte gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Alverdissen, den 11. Januar 1909.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.

Im hiesigen Handelsregister B sind bei der unter Nr. 2 eingetragenen Firma

„Fürstlich Lippisches Bad Meinberg,
Aktiengesellschaft",

in Bad Meinberg die folgenden Vermerke eingetragen worden:

Die Firma lautet jetzt:

„Fürstliches Bad Meinberg, Aktiengesellschaft."

Die Gesellschaft hat das Grundkapital um **550 000 Mark erhöht.** — Die auf den Inhaber lautenden 550 neuen Aktien über je 1000 ℳ sind zum Nennbetrage ausgegeben worden.

Horn, den 8. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Meinberg belegene, im Grundbuche von Meinberg im Bande 5 auf dem Blatte 107 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Karl König in Meinberg eingetragene Kolonat Nr. 11 (Größe 10,43,07 ha, Reinertrag des Landes 347,87 ℳ, Mietwert der Gebäude 180 ℳ), am

26. Februar 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 8. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz ist für den ersten Bauabschnitt 1909 der 15. Februar als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, werden voraussichtlich erst im Herbst berücksichtigt werden können, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen.

Minden (Westf.), den 7. Januar 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Maurer Friedrich Hub, zuletzt zu Bielefeld, geboren daselbst am 9. September 1881, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 1322/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 6. Januar 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: klein. Statur: kräftig. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: breit. Mund: mittel. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Gesicht: oval, voll. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: rechter Arm tätowiert. 3 cm lange Narbe unterhalb des r. Auges.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Arbeiter Adolf Siekmann, zuletzt zu Bielefeld, geboren daselbst am 16. Januar 1887, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 1322/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 6. Januar 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: ca. 1 m 60 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: blau. Nase: schief nach links. Mund: mittel. Bart: Anflug vom Schnurrbart. Gesicht: rund, voll. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: kleine Narbe unter den rechten Augenbrauen.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 5. Sonnabend, den 16. Januar. 1909.

Die Bauerrichtergeschäfte für die Bauerschaften Spork, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen sind dem Kolon Heinrich Fiener Nr. 8 in Spork übertragen worden.

Detmold, den 9. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Kaufmann Rudolf Schnitger aus Lage ist seit dem 11. Dezember v. J., nachdem er sich von Haus entfernt hat und zuletzt bei Nienhagen bei Lage gesehen worden ist, verschwunden. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bisher erfolglos gewesen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Verschwundene, der eine goldene Taschenuhr bei sich führte, einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Schnitger ist 67 Jahre alt, mittelgroß (etwa 1,69 m), untersetzt, hat runde Gesichtsform, dunkles Haar, braune Augen, grau melierten Vollbart, ist unsicheren Ganges und trägt braunen Anzug, blauen Überzieher und grünen Hut.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats zu Lage vom 14. Dezember v. J. — Nr. 101 des Lippischen Amtsblatts vom 19. v. M. — wird um weitere Nachforschung nach dem Verbleib des Kaufmanns Schnitger und Mitteilung aller Umstände, die geeignet sein können, auf die Spur des Verschwundenen zu führen, entweder hierher oder an den Magistrat in Lage ersucht.

Detmold, den 12. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 11./12. d. M. sind aus einem Hause an der Marienstraße hier mittels Einbruchs gestohlen worden:

1. ein getragener grauer Herren-Überzieher mit neuem Sammetkragen und neuem Flanellfutter,
2. zwei getragene Herren-Jacketts, das eine braun und feinkarriert, das andere dunkel und ebenfalls feinkarriert,
3. ein Paar noch gut erhaltene Schaftstiefel,
4. ein blauer Arbeitskittel, schräg zum Zuknöpfen, an einem Ärmel geflickt.

In dem unter 1 aufgeführten Überzieher befanden sich ein Zigarrenetui aus schwarzem Leder, enthaltend 4—5 Zigarren und ein rotes Taschentuch.

In dem unter 2 aufgeführten braunen Jackett befand sich ein vernickelter Kneifer in schwarzem Etui und eine einmal benutzte Arbeiter-Wochenfahrkarte von Lage nach Detmold und zurück und ein Schlüssel.

In dem dunklen Jackett befanden sich ebenfalls eine gleiche Wochenfahrkarte, sowie zwei sogenannte Mutzpfeifen, die eine mit Bernstein-, die andere mit Hornmundstück.

Am Tatort sind von dem Diebe ein Knüppel aus frischem Holz und eine Papier-Zigarrenspitze mit der Aufschrift: Mayr's Restaurant, Lemgo-L. zurückgelassen.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 43/09 wird ersucht.

Detmold, den 13. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der unterm 22. November 1906 gegen den Arbeiter August Eggert aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 14. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 198 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Temme und Lina, geb. Beerhenke Nr. 13 zu Fromhausen, durch Vertrag vom 8. Januar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 8. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Öffentliche Zustellung.

Die Lippische Möbelfabrik, G. m. b. H. zu Detmold, klagt gegen den Möbelhändler Rich. Büker, früher zu Bochum, Moltkemarkt, jetzt unbekannten Aufenthalts, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, ihr 300 ℳ nebst 5% Zinsen seit dem 24. Juni 1908 zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur Begründung ihres Antrages giebt die Klägerin an, der Beklagte habe von ihr am 9. und 24. Juni 1908 Möbeln zum vereinbarten Preise von 300 ℳ gekauft und geliefert erhalten; sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Detmold auf den

15. Februar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. Januar 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Lippische Möbelfabrik, G. m. b. H. zu Detmold, klagt gegen den Möbelhändler Richard Bücker, früher in Bochum, Moltkenmarkt, jetzt unbekannten Aufenthalts, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, ihr 165 ℳ nebst 5% Zinsen seit dem 22. August 1908 zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur Begründung ihres Antrages giebt die Klägerin an, der Beklagte habe von ihr am 22. Mai 1908 Möbeln zum vereinbarten Preise von 165 ℳ gekauft und geliefert erhalten; sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

15. Februar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. Januar 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Handelsregister B ist zu der unter Nr. 12 eingetragenen Firma:

Detmolder Stuckfabrik
Alb. Lauermann,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Detmold eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Detmolder Kunstwerkstätten für Stuck- und Bildhauerarbeiten,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb aller Arten von Stuckarbeiten, Baudekorationen und Kunstsandsteinarbeiten, sowie der Betrieb aller nach dem Ermessen der Geschäftsführer damit in Verbindung stehenden Geschäften.

Geschäftsführer sind der Bildhauer Albert Lauermann in Detmold und der Bildhauer Ferdinand Bode daselbst, stellvertretender Geschäftsführer ist der Hof-Zimmermeister Wilhelm Schmidt in Detmold.

Der Geschäftsführer Leopold Beneke ist ausgeschieden.

Dem Techniker Oswald Werner in Detmold und dem Buchhalter August Pethig daselbst ist Prokura erteilt und zwar dergestalt, daß jeder von ihnen berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem wirklichen Geschäftsführer oder dem stellvertretenden Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es der Mitwirkung der beiden wirklichen Geschäftsführer oder eines wirk-

lichen Geschäftsführers und des stellvertretenden Geschäftsführers oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen.

Detmold, den 5. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 3

Lippische Elektricitäts-Aktiengesellschaft in Detmold

eingetragen:

Der Direktor Wilhelm Schulze in Detmold ist als Vorstand der Gesellschaft gewählt worden.

Detmold, den 8. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 190 die Firma

Karl Urhahn

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Urhahn daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Engros-Handel in Chokolade- und Zuckerwaren.

Detmold, den 11. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadt Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 9 Blatt 255 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Wilh. Sassenberg in Lemgo eingetragenen Grundstücke

1. Hofraum an der Breitenstraße, Kartbl. 19 Parz. 540/311 ꝛc. zu 2 a 67 qm mit dem Gebäude Nr. 2 der Gebäudesteuerrolle Nr. 2 der Heiligengeister-Bauerschaft, Mietwert 530 ℳ,
2. Garten und Wiese an der Lager-Chaussee, jetzt Paulinenstraße, Kartenbl. 24 Parzelle 327/133 zu 10 a 36 qm mit 12,17 ℳ Reinertrag und Kartenbl. 23 Parz. 335/140 zu 1 a 96 qm mit 1,15 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 2. März 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 26. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Wilhelm Bertelsmeier von Nr. 60 in Elbrinxen, geb. 11. Juni 1883, reformiert, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 34/08 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 7. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 90 heute eingetragen, daß die Eheleute Kalkofenpächter Wilhelm Biermann und Marie, geb. Berke in Währentrup, durch notariellen Vertrag vom 16. Dezember 1908 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und die Gütertrennung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben. Bei der Auseinandersetzung hat der Ehemann das Kalkgeschäft mit Vorräten, sowie alle

Schulden übernommen, die Ehefrau das Mobiliar und die Haushaltsvorräte erhalten.

Örlinghausen, den 2. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Einlieger Friedrich Schwerböke und Henriette, geb. Grotjohann auf Nr. 3 in Erder, durch Vertrag vom 5. Januar 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 11. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 12. Oktober 1908 gegen den Klempnergesellen Wilhelm Fleischer aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 10. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 167 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Strate Nr. 40 in Bega und Wilhelmine, geb. Böhmer, durch Vertrag vom 22. Dezember 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 13. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eheleute Landwirt und Schlachter Friedrich Capelle und Marie, geborene Vesting in Blomberg, haben durch Vertrag vom 6. Januar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft und ferner vereinbart, daß dem Ehemanne allein die Verfügung über den Grundbesitz zusteht. (Bd. I S. 141 des Güterrechtsregisters).

Blomberg, den 6. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Sachen, betr. die Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Kohlstädt Band II Blatt 38 auf den Namen des Landwirts Heinrich Hörstmeier zu Kohlstädt eingetragenen Kolonates Nr. 4 daselbst, ist infolge Zurücknahme des Zwangsversteigerungsantrages der auf den 23. Februar d. J. angesetzte Termin aufgehoben.

Horn, den 12. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Januar 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 41 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. bis 10,25 Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mk. 100 Pfd. Hafer 8,— bis —,— Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 8,25 Mark.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 6. Mittwoch, den 20. Januar. 1909.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Januar 1909, enthält:

Nr. 3558. Bekanntmachung, betreffend die Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 23. Dezember 1908.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Januar 1909, enthält:

Nr. 3559. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 5. Januar 1909.

Nr. 3560. Bekanntmachung, betreffend den Befähigungsnachweis und die Prüfung der Maschinisten auf Seedampfschiffen der deutschen Handelsflotte. Vom 7. Januar 1909.

Nr. 3561. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Vorschriften über die Besetzung der Kauffahrteischiffe mit Kapitänen und Schiffsoffizieren vom 16. Juni 1903. Vom 7. Januar 1909.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Januar 1909, enthält:

Nr. 3562. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Internationalen Photographischen Ausstellung zu Dresden 1909. Vom 9. Januar 1909.

Nr. 3563. Bekanntmachung, betreffend benachbarte Orte im Wechsel- und Scheckverkehre. Vom 9. Januar 1909.

Nr. 3564. Bekanntmachung, betreffend die Eisenbahnbeförderung von Stickstofftetroxyd. Vom 9. Januar 1909.

In der Deutschen Arzneitaxe 1909 ist infolge eines Druckfehlers auf Seite 10 unter 12 n die Vergütung mit „1“ anstatt mit „10“ Pfennig angegeben.

Detmold, den 14. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Die Kürung der im Jahre 1909 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 30. Januar,
vormittags 10 Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1908 angekürten Hengste werden, soweit letztere wieder vorgeführt werden, erinnert, die ihnen erteilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 7. Januar 1909.

Fürstliche Kürungskommission.
Heldman.
Regierungsrat.

Verdingung

der Steinlieferung für die Landes- und Gemeinde-Straßen des Bauamts Detmold.

Die Lieferung des Steinmaterials zur Unterhaltung der Landes- und Gemeindestraßen des Bauamts Detmold soll für die Jahre 1909, 1910 und 1911 vergeben werden.

Die Bedingungen liegen an nachstehenden Tagen in den benannten Lokalen zur Einsichtnahme aus, auch können diese, sowie die Angebots-

formulare gegen eine Gebühr von 10 Pfg. daselbst in Empfang genommen werden und zwar für:

1. Amt Detmold am Sonnabend, den 23. d. M., von morgens 9 bis 12 Uhr, in der Rennekamp'schen Gastwirtschaft in Detmold, Meiersfelderstraße,
2. Amt Lage am Montag, den 25. d. M., von morgens 9½ bis 1 Uhr, in der Pottharst'schen Gastwirtschaft in Lage, Hellmeierstraße,
3. Amt Horn am Dienstag, den 26. d. M., nachmittags von 1½ bis 4½ Uhr, in der Schierenberg'schen Gastwirtschaft in Horn, Nordstraße.

Die Angebote sind auf vorgeschriebenem Formular, in verschlossenem Kuvert mit dem Vermerk „Angebot auf Steinlieferung" abzugeben:

a. für Amt Detmold am Donnerstag, den 28. d. M. bis 10 Uhr Morgens in dem unter 1 benannten Lokale,
b. für Amt Lage am Freitag, den 29. d. M. bis 10 Uhr Morgens in dem unter 2 benannten Lokale,
c. für Amt Horn am Sonnabend, den 30. d. M. bis 2 Uhr Nachmittags in dem unter 3 benannten Lokale,

woselbst die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Mein Ersuchen vom 11. Juli 1908, betr. Ermittlung des Knechts Karl Meierjürgen aus Schwelentrup, ist erledigt.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 13. Januar 1909, abends gegen 7 Uhr, sind dem Maurer August Klöpper in Hiddesen aus seinem Garten 2 Paar Strümpfe, 1 „E K." gezeichnetes Hemd, 1 Handtuch und 1 Schürze gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 29/09 wird ersucht.

Detmold, den 19. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Die Aufenthaltsermittelung des am 5. Juli 1887 zu Schönlanke, Kreis Czarnikau geborenen Drechslers Hugo Schröder ist erledigt.

Lemgo, den 18. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Seit dem 3. v. M. befindet sich der angebliche Koppelknecht Josef Reineke aus Ungarn wegen schweren Diebstahls hier in Untersuchungshaft. Er ist etwa 25 bis 30 Jahre alt, 1,67 m groß, schmächtig, hat kurz gehaltenes dunkelblondes Haar, blaue Augen, stechenden Blick, zusammenlaufende Augenbrauen, starken dunklen rasierten Schnurr- und Backenbart, gesunde Zähne, vom rechten Auge nach dem linken Nasenloch läuft eine leichte Narbe. Die Sprache ist die Deutsche. Er will hiesige Märkte wiederholt besucht haben.

Um sachdienliche Mitteilungen über die Persönlichkeit des Angeschuldigten zu J. 956/08 wird ersucht.

Detmold, den 14. Januar 1909.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgericht.
Heidsieck.

Öffentliche Zustellung.

Der Ansiedler Fritz Peter in Deutsch-Rode, Kreis Jostin, Provinz Posen, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Landwirt Simon Brune, früher Nr. 27 der Bauerschaft Matorf, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Auflassung eines Grundstückes, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig verurteilen, dem Kläger den zu Matorf belegenen, unter Nr. 11 der Grundsteuermutterrolle der genannten Bauerschaft eingetragenen Grundbesitz (Kolonat Nr. 27) aufzulassen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären und ladet den

Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

21. April 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 16. Januar 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1909 (1. April 1909 bis 31. März 1910) kommen an Gemeindesteuern — für Polizei- und Armenpflege bezw. für den Kommunalwegbau — zur Erhebung:

1. im Amte Detmold.

a. 11 Monatsbeträge Grundsteuer, nämlich 5 im Juni, 3 im September und 3 im Dezember 1909;
b. 4 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli 1909;
c. 6 Monatssätze Einkommensteuer und zwar je 1 im Juli, August, September, November, Dezember 1909 und März 1910;

2. im Amte Lage.

a. 12 Monatsbeträge Grundsteuer, mit Zuschlag, nämlich 3 mit Zuschlag im Juni und je 3 ohne Zuschlag im September, Dezember 1909 und März 1910;
b. 2 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli 1909;
c. 7 Monatsbeträge Einkommensteuer und zwar je 1 im Mai, August, Oktober, November 1909, Januar, Februar und März 1910;

3. im Amte Horn.

a. 10 Monatsbeträge Grundsteuer, nämlich 4 im Juni, je 3 im September und Dezember 1909;
b. 3 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli 1909;
c. 9 Monatsbeträge Einkommensteuer und zwar je 1 im Mai, Juli, August, September, Oktober und November 1909, Januar, Februar und März 1910.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zur Verdingung der Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung), des Brechens und des Anfahrens der Steine, sowie der Anfertigung der Steinbahn für die im Amtsbezirke Brake belegene, 291 Meter lange Strecke des Kommunalweg-Neubaues von Vogelhorst (Bahnübergang) nach Friedrichshof (Stadtbezirk Lemgo) ist Termin auf

Dienstag, den 26. d. M.,
nachmittags 1½ Uhr,

auf der Delker'schen Stätte zu Vogelhorst anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Die Neubaustrecke ist durch eingeschlagene Pfähle näher bezeichnet.

Brake, den 16. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Landwirt Gustav Hue Nr. 7 zu Fromhausen hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 16. März 1880 über die im Grundbuche von Fromhausen Band I Blatt 11 in Abt. III unter Nr. 3 für den Leibzüchter Heinrich Strohmeier auf Nr. 3 in Fromhausen eingetragenen Hypothek zu 900 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 26. April 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 10 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Detmold, den 21. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 60 eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Wilhelm Lahl und Dorothea, geb. Brunotte in Detmold,

durch Vertrag vom 14. Januar 1909 die bisher in ihrer Ehe bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 10. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unserm Handels-Register Abtl. A ist zu der unter Nr. 11 eingetragenen Firma

A. Cronemeyer Hoflieferant Nachf.
Thies & Köhler

bemerkt:

Die dem Richard Baum erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 13. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 109 folgender Vermerk eingetragen:

Die Eheleute, der Ziegelmeister Hermann Blattgerste und Karoline, geb. Schulze in Brake, haben die Fortsetzung der zwischen ihnen bestandenen Gütergemeinschaft nach Maßgabe des Vertrages vom 11. Januar 1909 ausgeschlossen.

Lemgo, den 12. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 9. Dezember 1904 gegen den Dienstknecht Johann Bitorzor, geboren 12. Juni 1883 in Wetlin, Österreich, wegen Körperverletzung usw. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Tischler Wilhelm Bertelsmeier von Nr. 60 in Elbrinxen am 7. Januar 1909 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Stuhlpolierer Adolf Sielemann, 20 Jahre alt, evangelisch, früher hier wohnhaft, soll in einer hier anhängigen Strafsache als Zeuge vernommen werden.

Um Mitteilung des Aufenthalts des Zeugen zu den Akten D. 61/08 wird gebeten.

Blomberg, den 16. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In Sachen, betr. die Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Meinberg Band V Blatt 107 auf den Namen des Landwirts Karl König zu Meinberg eingetragenen Kolonats Nr. 11 daselbst, ist infolge Zurücknahme des Zwangsversteigerungsantrages der auf den 26. Februar d. J. angesetzte Versteigerungstermin aufgehoben.

Horn, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Prüfung
für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Diejenigen gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung bei uns nachweisen wollen, haben ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis zum 1. Februar d. J. bei uns einzureichen. Dabei ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft werden will, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat. Außerdem sind die im § 89 der Deutschen Wehrordnung (Sonderbeilage zum Regierungs-Amtsblatt für 1901) aufgeführten Papiere in Urschrift einzureichen.

Dem Antrage ist ferner eine Photographie beizufügen, auf deren Rückseite von der Polizeibehörde unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie den sich Meldenden tatsächlich darstellt.

Minden, den 7. Januar 1909.

Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.
Plehn.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 7. Sonnabend, den 23. Januar. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 22. Februar 1909

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Stadtsekretär Bröker in Detmold die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe verliehenen goldenen Verdienstkreuzes zu gestatten.

Detmold, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der an Stelle des bisherigen Generalkonsuls Arjona zum Generalkonsul der Republik Panama mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Archibaldo E. Boyd wird nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die vorjährigen Zinsen der Königstiftung sind stiftungsgemäß verteilt worden.

Detmold, den 19. Januar 1909.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
J. V.
Pustkuchen.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 892 bis 911 aus den Höchster Farbwerken;

den Kontrollnummern 126 bis 136 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt;

den Kontrollnummern 108 bis 111 aus dem Serumlaboratorium „Ruete Enoch" in Hamburg und

der Kontrollnummer 212 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin,

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung eingezogen sind, vom 1. Januar 1909 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 19. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**

(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 20. Januar 1909 Nr. 17).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Preußen.			
Reg.-Bez. Arnsberg	Kreis Schwelm	2	2

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

Verdingung
der Steinlieferung für die Landes- und Gemeinde-Straßen des Bauamts Detmold.

Die Lieferung des Steinmaterials zur Unterhaltung der Landes- und Gemeindestraßen des Bauamts Detmold soll für die Jahre 1909, 1910 und 1911 vergeben werden.

Die Bedingungen liegen an nachstehenden Tagen in den benannten Lokalen zur Einsichtnahme aus, auch können diese, sowie die Angebotsformulare gegen eine Gebühr von 10 Pfg. daselbst in Empfang genommen werden und zwar für:

1. Amt Detmold am Sonnabend, den 23. d. M., von morgens 9 bis 12 Uhr, in der Rennekamp'schen Gastwirtschaft in Detmold, Meiersfelderstraße,
2. Amt Lage am Montag, den 25. d. M., von morgens 9½ bis 1 Uhr, in der Pottharst'schen Gastwirtschaft in Lage, Hellmeierstraße,
3. Amt Horn am Dienstag, den 26. d. M., nachmittags von 1½ bis 4½ Uhr, in der Schierenberg'schen Gastwirtschaft in Horn, Nordstraße.

Die Angebote sind auf vorgeschriebenem Formular, in verschlossenem Kuvert mit dem Vermerk „Angebot auf Steinlieferung" abzugeben:

a. für Amt Detmold am Donnerstag, den 28. d. M. bis 10 Uhr Morgens in dem unter 1 benannten Lokale,
b. für Amt Lage am Freitag, den 29. d. M. bis 10 Uhr Morgens in dem unter 2 benannten Lokale,
c. für Amt Horn am Sonnabend, den 30. d. M. bis 2 Uhr Nachmittags in dem unter 3 benannten Lokale,

woselbst die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Diejenigen, welche sich der Aufnahmeprüfung unterziehen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens zum 13. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Zur Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Zeugnis über sein Betragen und zwar, wenn er unmittelbar von einer anderen Bildungsanstalt kommt, vom Leiter derselben, sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und seine Leistungen von dem Leiter der Bildungsanstalt, die er besucht hat, oder von den Lehrern, von denen er vorbereitet ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Bekanntmachung.

Wer zu Ostern d. J. in die neu zu bildende II. Präparandenklasse aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bis spätestens zum 13. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich anzumelden.

Zur Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1. seinen Taufschein,
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugnis von dem Pastor, der ihn konfirmiert hat;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung, seine Leistungen und sein Betragen von den Lehrern der Schule, die er im letzten Jahre besucht hat, bzw. von denen er nach Entlassung aus der Schule weiter vorbereitet ist;
5. ein Zeugnis über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in

Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstliche Seminar-Direktion.

G. Sauerländer.

Haftsache.

Das Ersuchen vom 14. Januar 1909, betr. Ermittelung der Persönlichkeit des hier verhafteten angeblichen Coppelknechtes Joseph Reineke ist erledigt.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgericht.

Heidsieck.

Bekanntmachung.

Die Firma Weygand und Becker in Hattingen (a. d. Ruhr) beabsichtigt auf dem Grundstück Kartenblatt 1, Parzelle 226/60, 227/61, der Gemarkung Remmighausen in der Nähe des dortigen Bahnhofes den Bau einer Fabrik für Eisenwaren.

Zeichnungen und Beschreibung der Anlage liegen vom Montag, den 25. Januar 1909 ab 14 Tage zur Einsicht bei uns aus. Einreden sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusiv.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Dem Maurer Bernhard Heimeier zu Heidenoldendorf ist ein schottischer Schäferhund zugelaufen. Der Eigentümer des Tieres wolle sich innerhalb 8 Tagen hier melden, widrigenfalls anderweit über dasselbe verfügt wird.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Schierholz.

Anstelle des auf seinen Antrag von dem Amte eines Brandmeisters entbundenen Kaufmanns W. Hofbüker ist der Klempnermeister H. Tintelnot in Orlinghausen zum Brandmeister daselbst ernannt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Bei einem verendeten 2jährigen Rinde des Landwirts Puls Nr. 2 zu Altendonop ist Milzbrand festgestellt.

Blomberg, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Donnerstag, den 4. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Freitag, den 5. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,
3. **Sonnabend, den 6. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
4. **Montag, den 8. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn und die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,

5. **Dienstag, den 9. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,
6. **Mittwoch, den 10. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1888,
7. **Donnerstag, den 11. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1889,
8. **Freitag, den 12. Februar d. J.** für die der Aemter Lage und Horn aus dem Geburtsjahre 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
9. **Sonnabend, den 13. Februar d. J.** für die des Amts Horn aus den Geburtsjahren 1888 und 1889,
10. **Montag, den 15. Februar d. J.** Verhandlung der Reklamationen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille 2c. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von körperlichen Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 20. Januar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Öffentliche Zustellung.

Der Ansiedler Fritz Peter in Deutsch-Rode, Kreis Jostin, Provinz Posen, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Landwirt Simon Brune, früher Nr. 27 der Bauerschaft Matorf, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Auflassung eines Grundstückes, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig verurteilen, dem Kläger den zu Matorf belegenen, unter Nr. 11 der Grundsteuermutterrolle der genannten Bauerschaft eingetragenen Grundbesitz (Kolonat Nr. 27) aufzulassen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

21. April 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 16. Januar 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 199 eingetragen, daß die Eheleute Tischler Hermann Lücke und

Lina, geb. Rottschäfer auf Nr. 50 zu Pivitsheide V. H., durch Vertrag vom 15. Januar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 200 eingetragen, daß die Eheleute Tischler Hermann Hanning und Marie, geb. Barthold Nr. 52 zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 15. Januar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Ziegler Wilhelm Fasse aus Alverdissen am 20. Dezember 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I

Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1505 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2 und 327/2 des Kartenblatts 25, Garten, Hofraum und Gebäudefläche zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C Nr. 307 „Im Fürstengarten", am

28. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend an den Parzellen 227/43, 361/63, 53 und 56 des Kartenblatts 29 Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 a 89 qm mit den darauf stehenden Gebäuden D Nr. 91, am

28. Januar 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1810 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Elise Plate, geb. Kantius in Detmold, eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 165/22 und 161/51 des Kartenblatts 13 zu 4 a 38 qm Garten und Hofraum mit dem Wohnhause A Nr. 287 an der Woldemarstraße, am

28. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sägewerksbesitzers August Tiemann in Detmold eingetragene Grundstück, Garten „hinter den Pinneichen" Parzelle 229/(48)133 des Kartenblatts 29 zu 10 a 69 qm, am

11. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu 12:

Detmolder Kunstwerkstätten für Stuck- und Bildhauerarbeiten,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Detmolder Kunstwerkstätten für Stuck- und Bildhauerarbeiten Alb. Lauermann,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Detmold, den 16. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister A ist heute zu der Firma Nr. 63

J. F. Rosenbaum in Lemgo,
Inhaber Kaufmann Meinhard Grünewald
in Lemgo

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 2. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe des Schäfers und Zieglers Heinrich Frevert aus Brake hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 20. Oktober / 13. November 1891 über 600 ℳ, eingetragen für den Schäfer Heinrich Frevert in Brake auf den Grundbesitz des Holzschneidemüllers Adolf Schütt in Lemgo Nr. 55a Heiligengeister-Bauerschaft, Band 8 Blatt 231 des Grundbuchs von Lemgo in Abt. III unter Nr. 2, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 23. Februar 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 7. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister B ist unter Nr. 10 die Firma

Lippische Holzverwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Lemgo

eingetragen.

Gesellschafter sind:

1. Kaufmann Karl Gedde zu Essen-Ruhr,
2. Holzhändler Friedrich Lewecke zu Lemgo,
3. Rentner Eduard Geiser zu Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens bildet der Erwerb und Fortbetrieb der bislang von dem Holzhändler Friedrich Lewecke zu Lemgo betriebenen Holzhandlung, verbunden mit Sägewerk.

Das Stammkapital beträgt 40000 Mark.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Dezember 1908 und 5. Januar 1909 notariell bezw. gerichtlich festgestellt.

Zum Geschäftsführer ist der Gesellschafter Rentner Eduard Geiser zu Lemgo bestellt.

Die Gesellschaft ist am 5. Januar 1909 in Kraft getreten.

Lemgo, den 11. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Ehefrau Auguste Pollmann, geb. Düwel, Nr. 58 in Belle hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 27. September 1864 über ein für Fürstliche Leihekasse in Detmold auf den Grundbesitz Bd II Bl. 36 Abt. III Nr. 2 des Grundbuchs von Belle eingetragenes, mit 4 1/6 Prozent jährliches verzinsliches und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbares Darlehn von 300 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 14. Mai 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Steinegge belegenen, im Grundbuche von Asmissen Band III Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Karl Thielemann Nr. 66 in Asmissen eingetragenen Grundstücke in Größe von 1 ha 73 a 91 qm mit 17 ℳ 91 ₰ Reinertrag und 81 ℳ Nutzwert, welche die Stätte Nr. 66 in Asmissen bilden, am

Mittwoch, den 17. Februar 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Strafvollstreckungsersuchen vom 27. Dezember 1906 (Amtsblatt Nr. 3 von 1907) gegen den Matrosen der Reserve Ferdinand Jäcker aus Barntrup ist erledigt.

Alverdissen, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der nächste Sprechtag in Örlinghausen ist von Freitag, den 5. auf Donnerstag, den 4. Februar verlegt worden.

Schötmar, den 19. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für eine Straße am Seminar die Genehmigung der Fürstlichen Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf Zimmer 14 des Rathauses während der Dienststunden vom 30. Januar 1909 ab auf die Zeit von einer Woche zur Einsicht ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen, vom 30. Januar 1909 an, bei uns anzubringen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Der Magistrat.
J. V.
Biermann.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 14. Januar 1909 ist der Kolon und Korbflechter Conrad Middelberg zu Lipperode wegen Trunksucht entmündigt.

Lippstadt, den 14. Januar 1909.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Bekanntmachung.

Am 11. d. M. ist im Forstdistrikte Köhlerberg bei Kempen, Amtsgerichtsbezirk Steinheim, die schon vollständig in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden. Es handelt sich allem Anscheine nach um Selbstmord durch Erhängen.

Die Leiche war bekleidet mit einem dunklen Tuchanzuge, an den Füßen saßen ziemlich gute Zugstiefel. Neben der Leiche lagen ein schwarzer Filzhut, ein schwarzer Regenschirm mit Holzstock, eine Schnapsflasche und eine kleine Flasche mit Kautabak.

Die Leiche kann schon 1 Jahr lang an der Fundstelle gelegen haben.

Es wird um Auskunft über die Person des Toten ersucht zu den Akten 2. J. 55/09.

Paderborn, den 15. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Schweineseuche unter den Schweinen der Witwe Düvel zu Reher ist erloschen.

Hameln, den 16. Januar 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 8. Mittwoch, den 27. Januar. 1909.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. Januar 1909, enthält:

Nr. 3565. Bekanntmachung, betr. die Änderung der Formulare B und C der Wandergewerbescheine. Vom 13. Januar 1909.

Nr. 3566. Bekanntmachung, betreffend die Anlegung von Mündelgeld in Schuldverschreibungen der Zivilhospizien der Stadt Straßburg im Elsaß. Vom 16. Januar 1909.

Der Generalkonsul für die Republik Liberia Herr Carl Georg Philipp Goedelt in Hamburg ist auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin ist die Genehmigung erteilt worden, je 500 Lose — nämlich die Nummern 285001—285500 — der von ihr geplanten, in 10 Serien auszuspielenden dritten Kolonialgeldlotterie im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 20. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Diejenigen, welche sich der Aufnahmeprüfung unterziehen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens zum 13. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Zur Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Zeugnis über sein Betragen und zwar, wenn er unmittelbar von einer anderen Bildungsanstalt kommt, vom Leiter derselben, sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und seine Leistungen von dem Leiter der Bildungsanstalt, die er besucht hat, oder von den Lehrern, von denen er vorbereitet ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Bekanntmachung.

Wer zu Ostern d. J. in die neu zu bildende II. Präparandenklasse aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bis spätestens zum 13. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich anzumelden.

Zur Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1. seinen Taufschein,

2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugnis von dem Pastor, der ihn konfirmiert hat;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung, seine Leistungen und sein Betragen von den Lehrern der Schule, die er im letzten Jahre besucht hat, bzw. von denen er nach Entlassung aus der Schule weiter vorbereitet ist;
5. ein Zeugnis über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Amalie Schriegel, geb. Schröder aus Remmighausen bei Detmold, geboren am 17. August 1879 in Veldrom, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 22. Oktober 1908 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 2 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu L. 40/08 zu geben.

Detmold, den 20. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 23. Dezember 1908 gegen den Arbeiter Wilhelm Wächter aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 23./24. l. M. ist aus der Wohnung des Försters Frischemeier bei Augustdorf ein neuer grauer zweireihiger Winterüberzieher aus Lodenstoff mit zwei Seiten- und zwei Mufftaschen und schlichtem, schwarzweißgestreiftem Futter mittels Einbruchs gestohlen.

Der Täter hat nach dem Befunde an Ort und Stelle Schuhe mit dicken Kopfnägeln und Absatzeisen getragen und einen braunen, gerillten, oben mit Messingring beschlagenen Krückstock ohne Zwinge zurückgelassen.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 100/09 wird ersucht.

Detmold, den 25. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Abend des 12. Januar 1909 sind dem Bäckermeister Platte in Hiddesen aus seinem Hofraum 4 Schürzen und 3 Paar Strümpfe gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 34/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Donnerstag, den 4. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Freitag, den 5. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,

3. **Sonnabend, den 6. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
4. **Montag, den 8. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn und die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
5. **Dienstag, den 9. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,
6. **Mittwoch, den 10. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1888,
7. **Donnerstag, den 11. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1889,
8. **Freitag, den 12. Februar d. J.** für die der Aemter Lage und Horn aus dem Geburtsjahre 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
9. **Sonnabend, den 13. Februar d. J.** für die des Amts Horn aus den Geburtsjahren 1888 und 1889,
10. **Montag, den 15. Februar d. J.** Verhandlung der Reklamationen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille 2c. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von körperlichen Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 20. Januar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:
1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst.

1. **am Dienstag, den 16. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,

2 **am Mittwoch, den 17. Februar d. J.**
für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1889 der Stadt Blomberg,

3. **am Donnerstag, den 18. Februar d. J.**
für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst.

1. **am Freitag, den 19. Februar d. J.**
für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,

2. **am Sonnabend, den 20. Februar d. J.**
für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 des Aushebungsortes Schwalenberg, sowie Verhandlung der Reklamationen.

Die Musterung beginnt in Blomberg um 930 und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Losungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit usw. leiden oder in einer Lungenheilstätte untergebracht waren, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille 2c. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Ämtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 21. Januar 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Gegen den Marktreisenden Bruno Max Rausch aus Sömmerda, geboren am 28. April 1880, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 303 St.-G.-B. erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 20 Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 5

Westfälisch-Lippische Vereinsbank
Aktiengesellschaft

eingetragen: Ludwig Oppenheimer und Ernst Jakob sind aus dem Vorstande ausgeschieden. Die dem Walter Rolf erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1847 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Leonore Haugk in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 176/48 des Kartenblatts 13 Hofraum zu 2 a 40 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 295 an der Seminarstraße, am

18. März 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1848 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Minna Tölke in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 177/48 des Kartenblatts 13 Hofraum zu 2 a 85 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 296 an der Seminarstraße, am

18. März 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 82 ist zu der daselbst eingetragenen Firma „Lemgoer Molkerei Fr. Führing" eingetragen worden:

Die Firma ist geändert in „Lemgoer Molkerei".

Inhaber der Firma ist jetzt der Molkereipächter Wilhelm Wehrmann zu Lemgo.

Lemgo, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 104 ist eingetragen, daß die Eheleute Schmiedegesell Friedrich Nüllmeier und Bertha, geb. Franzmeier in Oberwüsten, durch Vertrag vom 19. Januar 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 20. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Unter Nr. 21 des hiesigen Handelsregisters Abt. A ist bei der Firma „Central-Molkerei

Calldorf, Wilhelm Trepkau" folgender Vermerk eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Ferner ist unter Nr. 26 desselben Registers die Firma

„Central-Molkerei Calldorf"
Carl Erfurth

mit dem Sitze in Calldorf und als deren Inhaber der Molkereibesitzer Carl Erfurth in Calldorf neu eingetragen.

Geschäftszweig: Milchverwertung und Butterfabrikation.

Hohenhausen, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Dem in der Bekanntmachung vom 26. September 1908 angedrohten Rechtsnachteile gemäß sind die Einlagescheine der Sparkasse in Barntrup

1. vom 16. Juli 1897 über 350 ℳ, Nr. 5073, ausgestellt auf den Namen Lina Luttmann in Barntrup,
2. vom 31. August 1897 über 400 ℳ, Nr. 5137, ausgestellt auf den Namen Luise Luttmann in Barntrup,

für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 19. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 9. Sonnabend, den 30. Januar. 1909.

Der Geheime Oberregierungsrat Pustkuchen ist mit der Leitung der Wahlen

a. eines ersten Beisitzers am Kreisverwaltungsgerichte Detmold,

b. eines ersten Stellvertreters des zweiten Beisitzers am Kreisverwaltungsgerichte Detmold und

c. eines ersten Stellvertreters des ersten für den Kreis Detmold gewählten Beisitzers am Oberverwaltungsgerichte

beauftragt.

Detmold, den 26. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Wahlen

a. eines ersten Beisitzers am Kreisverwaltungsgerichte Detmold anstelle des verstorbenen Rentners Ehlerding in Detmold,

b. eines ersten Stellvertreters des zweiten Beisitzers am Kreisverwaltungsgerichte Detmold anstelle des verstorbenen Kaufmanns Mattheus in Horn

finden am

12. Februar d. J., nachmittags 4 Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst und

c. eines ersten Stellvertreters des ersten für den Kreis Detmold gewählten Beisitzers am Oberverwaltungsgerichte anstelle des aus dem Lande verzogenen Oberamtmanns von Ditfurth, früher in Schwalenberg,

am selben Tage und Orte, nachmittags 4½ Uhr,

statt.

Die Wahlen zu a und b sind voraussichtlich um 4½ Uhr, die zu c um 5 Uhr beendet.

Detmold, den 26. Januar 1909.

Der Wahlkommissar.
Pustkuchen.
Geh. Oberregierungsrat.

Der am 13. Februar v. J. gegen den Reisenden Max Heymann aus Glogau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 25. Januar 1909, abends zwischen 5½ und 6 Uhr, ist ein dem Mühlenpächter Havermeier in Ottenhausen gehöriges, vor dem Hause des Barbiers Sander in Lage stehendes Fahrrad im Werte von 70 ℳ entwendet.

Beschreibung:

Marke: Dürrkop, recht hoher Rahmenbau von dunkler Farbe, Freilauf mit Rücktrittbremse, Lenkstange etwas nach oben gebogen, Korkgriffe etwas abgescheuert; vom hinteren Schutzbleche ist Emaille etwas abgesprungen, in der Nähe der Gabel befindet sich auf diesem Schutzbleche ein überflüssiges Loch; Vorderradmantel abgenutzt, Hinterradmantel fast neu; Gerätetasche dreieckig und von brauner Farbe, Zuschnallriemen von schwarzer Farbe.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Rades und Nachricht hierher zu P. L. 9/09 wird ersucht.

Lage, den 27. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Gesucht wird, des Betruges zum Nachteile des Schuhmachermeisters Fritz Wallmeier Nr. 46 in Waddenhausen verdächtig, der am 17. Oktober 1880 in Lage geborene und zuletzt in Waddenhausen beschäftigte Arbeiter Wilhelm Walther. Haftbefehl liegt nicht vor.

Mitteilungen über den Aufenthalt des Beschuldigten zu P. L. 157/08 erbeten.

Lage, den 27. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am 16. Dezember 1908, abends, ist dem Konditorlehrlinge Drexhage von der unverschlossenen Schlafkammer bei dem Konditor Henning in Lage eine dort an der Wand hängende schwere Remontoir-Stahluhr (Taschenuhr) mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen und Sekundenzeiger im Werte von sechs Mark entwendet worden. Im hinteren Deckel der Uhr befindet sich ein Goldrand.

Um Nachforschung und Mitteilung hierher zu P. L. 2/09 wird ersucht.

Lage, den 27. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der am 26. November v. J. gegen den Marktbezieher Uhrmacher Franz Vennguß aus Steiermark erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 25. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Der Landwirt Hollmeier Nr. 2 in Wehren beabsichtigt, auf der Parzelle 91/66 im Kartenblatt 1 der Gemarkung Wehren eine Turbinenanlage zum Betriebe einer Mühle und landwirtschaftlichen Maschinen herzustellen und zu dem Zweck in dem Flußbett des durch seine Grundstücke fließenden Baches verschiedene Teiche anzulegen, das Bachbett selbst auch zu verlegen.

Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 30. d. M. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß etwaige Einreden innerhalb dieser Frist bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 26. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,25 M.	8 „	83 „
„ „ „ „ mittel:	8,75 „		
„ „ „ „ gering:	8,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 29. Januar 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 10,—	
„ „ „ Roggen	„ 8,15	
„ „ „ Hafer gut	„ 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 33 Pf.
„ „ „ „ mittel	„ 8,50	
„ „ „ „ gering	„ 7,50	
„ „ „ Heu	„ 3,—	
„ „ „ Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 25. Januar 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Die allgemeine Gas-Aktien-Gesellschaft zu Magdeburg beabsichtigt den Bau eines neuen Gasofens, sowie die Verlängerung und Erhöhung des Retortenhauses in der hiesigen Gasanstalt.

Die Unterlagen können auf dem Stadtbauamte eingesehen werden.

Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.

Lemgo, den 27. Januar 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

In Gemäßheit des § 139e der Reichsgewerbeordnung wird hiermit der Ladenschluß für dieses Jahr für den hiesigen Stadtbezirk an folgenden Tagen auf 10 Uhr Abends festgesetzt:

1. für die sämtlichen Krammarkttage,
2. für die Sonnabende vor Ostern und Pfingsten,
3. für die letzten sieben Werktage vor Weihnachten,
4. für den letzten Werktag vor Neujahr.

Salzuflen, den 26. Januar 1909.

Der Magistrat
Klappert.

Bekanntmachung,
das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Donnerstag, den 4. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Freitag, den 5. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,
3. **Sonnabend, den 6. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
4. **Montag, den 8. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn und die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
5. **Dienstag, den 9. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,
6. **Mittwoch, den 10. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1888,
7. **Donnerstag, den 11. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1889,
8. **Freitag, den 12. Februar d. J.** für die der Aemter Lage und Horn aus dem Geburtsjahre 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
9. **Sonnabend, den 13. Februar d. J.** für die des Amts Horn aus den Geburtsjahren 1888 und 1889,
10. **Montag, den 15. Februar d. J.** Verhandlung der Reklamationen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation

keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von körperlichen Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 20. Januar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst.

1. **am Dienstag, den 16. Februar d. J.**
für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,

2. **am Mittwoch, den 17. Februar d. J.**
für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1889 der Stadt Blomberg,

3. **am Donnerstag, den 18. Februar d. J.**
für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst.

1. **am Freitag, den 19. Februar d. J.**
für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,

2. **am Sonnabend, den 20. Februar d. J.**
für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 des Aushebungsortes Schwalenberg, sowie Verhandlung der Reklamationen.

Die Musterung beginnt in Blomberg um 930 und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Losungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit usw. leiden oder in einer Lungenheilstätte untergebracht waren, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille 2c. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. Falls die Reklamierten auf

Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Ämtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 21. Januar 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Handelsschullehrer Richard Klebe, geboren am 4. Oktober 1874 zu Hannover, zuletzt wohnhaft in Quedlingburg, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 St.-G.-B. erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 26. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XII Blatt 576 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Wilhelm Schmidtpott in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A Nr. 35, „an der Karlstraße", nebst Hofraum zu 1 a 76 qm, Parzelle 73 des Kartenblatts 12, am

25. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 61 eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Heinrich Brinkmann und Marie, geb. Kükenshöner in Detmold, durch Vertrag vom 22. Januar 1909 die bisher in ihrer Ehe bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 4 Blatt 100 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Heinrich Eggert in Lemgo eingetragene Grundstück an der Uhlenstraße, Hofraum und Garten zu zusammen 1 a 62 qm mit 49 Pfg. Reinertrag, Kartenblatt 21 Parzellen 203 und 204 mit dem Gebäude Nr. 108 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 98 der Slaver-Bauerschaft, Mietwert 105 ℳ, am

Dienstag, den 16. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Wortmann und Marie, geb. Nolting Nr. 43 in Großenmarpe, durch Vertrag vom 20. Januar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 26. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kachtenhauserheide belegene, im Grundbuche von Wellentrup Band III Blatt 66 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Friedrich Tappe in Kachtenhauserheide eingetragene Kolonat Nr. 70 zu Wellentrup, in der Größe von 69 a 22 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 21 ℳ 65 ₰, am

Sonnabend, den 20. März 1909,
vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 20. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 23./24. Dezember 1908 sind dem Schmiedemeister Heinrich Giebel in Bösingfeld in seinem im s. g. Nordhagen gelegenen Obstgarten 15 Stück Obstbäume im Werte von 67 ℳ vorsätzlich abgeschnitten.

Um Ermittelung des Täters, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 28. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Schneidermeister Heinrich Volmer zu Reelkirchen ist als Trichinenschauer dieser Bauerschaft angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 27. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 10. Mittwoch, den 3. Februar. 1909.

Übersicht
über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1908.

Von der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahre 1908

1. 286 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 32 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 507 sonstige Verbrechen und Vergehen zur Strafverfolgung befördert,
3. 58 Landstreicher und Bettler ergriffen,
4. 85 Personen wegen unbefugten Hausierens und 27 Personen wegen sonstiger Übertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 50 Holz- und Felddiebstähle, 33 Jagdvergehen und 1212 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 56 Transporte von Station zu Station und 2 sonstige Transporte ausgeführt,
7. 6205 besondere Aufträge der Zivilbehörden erledigt und
8. 10 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 27. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,25	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	9,71	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Detmold, den 30. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Der am 31. Dezember v. J. gegen den Arbeiter Ernst Berg aus Röbel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 18. Dezember 1908 ist gelegentlich einer Hochzeitsfeier im Hause des Landwirts Temme in Fromhausen ein rotledernes Täschchen mit einem Portemonnaie mit 35 ℳ Inhalt gestohlen worden.

Um sachdienliche Mitteilung hierher zu P. L. 1/09 wird ersucht.

Detmold, den 29. Januar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Unter dem Pferdebestande des Domänenpächters Greife in Biemsen ist Influenza ausgebrochen.

Schötmar, den 30. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 4., 5., 6., 8. und 9. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9 Uhr statt.

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, rein gewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille 2c. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 9. März erscheinen. Wenn sie fernbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Ämtern Örlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäftes vorgenommen.

Schötmar, den 21. Januar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

Bekanntmachung,

betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1909 in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Montag, den 22. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1889 des Amts Brake,
2. am Dienstag, den 23. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1889 des Amts Hohenhausen,
3. am Mittwoch, den 24. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 der Ämter Brake und Hohenhausen,
4. am Donnerstag, den 25. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Freitag, den 26. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1888 des Amts Sternberg-Barntrup,

6. am Sonnabend, den 27. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1889 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Montag, den 1. März 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1888 der Stadt Lemgo,
8. am Dienstag, den 2. März 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1889 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Mittwoch, den 3. März 1909, findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr vormittags.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteil überwiesen noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern, zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, so bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht. Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen

Die Verhandlung über die Reklamationen findet, wie auch im vorigen Jahre, am letzten Tage der Musterung, also am 3. März, statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 3. März erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamationstage selbstverständlich nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 1. Februar 1909.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst.

1. **am Dienstag, den 16. Februar d. J.**
für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,

2. **am Mittwoch, den 17. Februar d. J.**
für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1889 der Stadt Blomberg,

3. **am Donnerstag, den 18. Februar d. J.**
für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst.

1. **am Freitag, den 19. Februar d. J.**
für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,

2. **am Sonnabend, den 20. Februar d. J.**
für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 des Aushebungsortes Schwalenberg, sowie Verhandlung der Reklamationen.

Die Musterung beginnt in Blomberg um 930 und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Losungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit usw. leiden oder in einer Lungenheilstätte untergebracht waren, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille 2c. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Amtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 21. Januar 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Der am 7. Oktober 1908 gegen den Dachdecker Friedrich Schmidt aus Krebeck erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In unser Handelsregister A ist zu der Firma

F. Brüggemann Nachfolger

heute eingetragen:

Nach dem Tode des Kaufmanns F. Theopold zu Lemgo ist dessen Witwe als persönlich haftende Gesellschafterin in die Firma eingetreten.

Lemgo, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handlungsgehülfen Jakob Blum aus Rheinböllen, geboren daselbst am 10. Juni 1889, zuletzt in Schwalenberg i. L., der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung bezw. Untreue verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 51/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: mittel. Haare: schwarz, nach links gescheitelt. Augen: dunkel, ziemlich groß. Nase: stark hervortretend. Mund: ziemlich dicke Lippen. Bart: ohne. Stirn: hoch. Sprache: rheinischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen: wackeliger Gang.

Kleidung: gestreifte Hose; graukarriertes Jacket, desgleichen Weste, dunkler Poletot und schwarzer steifer Hut.

In der Nacht vom 26./27. v. M. sind dem Brauer Ferdinand Vissing, Oberestraße 10 hier, aus einem unverschlossenen Schranke eine goldene Remontoir-Präzisionsuhr mit der Nummer 7610 und der Inschrift: Ferd. Vissing auf dem zweiten Deckel im Werte von 300 ℳ, sowie eine Talmigold-Uhrkette zu 10 ℳ und eine goldene Kravattennadel zu 7 ℳ gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein früherer Schlafgenosse des Bestohlenen, der sich für einen Maler ausgegeben hat und hier in Arbeit stehen wollte. Der Verdächtige ist etwa 24—25 Jahre alt, etwa 1,60 m groß, hat schwarze Haare, kleinen Anflug von Schnurrbart und trug dunklen Anzug mit Radfahrermütze.

Um Ermittelung des Diebes und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 118/09 wird ersucht.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 105 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler und Kolon Simon Dingersen und Luise, geb. Pape, Nr. 182 zu Knetterheide, durch Vertrag vom 26. Januar 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 30. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Wilhelm Böke in Bexterhagen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Billstein und dessen Ehefrau Sofie, geb. Gröchtemeier Nr. 77 in Tevenhausen, durch Vertrag vom 15. Januar 1909 die bisher in ihrer Ehe bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 30. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Konkurse über das Vermögen des Möbelfabrikanten Gustav Pferdehirt in Lage und des Malermeisters Friedrich Reese daselbst, Inhaber der Firma „Lage'sche Möbelfabrik Pferdehirt & Reese" soll die Schlußverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage zu 43836,06 ℳ, darunter 309,77 ℳ bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht aus.

Lage, den 29. Januar 1909.

Der Konkursverwalter.
Hanke.

Bekanntmachung.

Nach dem Beschluß der Handelskammer sollen für die wegen Fortzugs von hier aus der Handelskammer ausgeschiedenen Mitglieder und zwar Herr Brauereidirektor Müller, gewählt von den Wahlberechtigten der I. Abteilung (Gewerbesteuer-

klasse A I) und Herr Bankdirektor Zimmermann, gewählt von den Wahlberechtigten des I. Wahlbezirks der II. Abteilung (Bezirk der Amtsgerichte Detmold und Horn sowie Amt Lipperode-Cappel) für deren Amtsdauer bis Ende 1910 Ersatzwahlen vorgenommen werden. Der Zeitpunkt der Wahlen wird noch bekannt gemacht werden. Die Listen der Wahlberechtigten für beide Abteilungen werden in den Tagen vom 4. bis 11. Februar einschließlich beim Magistrate in Detmold ausliegen.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Listen sind gemäß § 10 des Handelskammergesetzes innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei der Handelskammer anzubringen.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 11. Sonnabend, den 6. Februar. 1909.

Das jetzt in Berlin ausgegebene Inhaltsverzeichnis zum Reichs-Gesetzblatt für 1908 enthält: die Gesetze, Verordnungen usw. vom 7. Januar bis 28. Dezember 1908 nebst vier Verträgen vom Jahre 1906 und sechs Verträgen, einem Protokoll und einer Bekanntmachung vom Jahre 1907.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Januar 1909, enthält:

Nr. 3567. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVb der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 19. Januar 1909.

Nr. 3568. Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Scheckverkehre. Vom 21. Januar 1909.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1900, betr. die Wahlen der Handwerkskammer, — Amtsblatt Nr. 7 vom Jahre 1900 — wird hiermit bestimmt, daß in Zukunft

im I. Wahlbezirk der Innungen 5 Kammermitglieder und 5 Ersatzmänner,
im II. Wahlbezirk der Innungen 5 Kammermitglieder und 5 Ersatzmänner,
im III. Wahlbezirk der Innungen 1 Kammermitglied und 1 Ersatzmann,
im IV. Wahlbezirk der Innungen 2 Kammermitglieder und 2 Ersatzmänner
und im Wahlbezirk der Gewerbevereine 1 Kammermitglied und 1 Ersatzmann

zu wählen sind.

Detmold, den 3. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Hengstkürung sind folgende Privatbeschäler für die Deckperiode 1909 zugelassen:

1. Joseph, Belgischer Kaltblüter, 6jährig, Fuchs mit heller Mähne und hellem Schweif, Bläße, Besitzer Domänenpächter Treviranus in Varenholz,
2. Alago, Hannoveraner Warmblüter, 6jährig, braun, Stern, Besitzer Domänenpächter Treviranus in Varenholz,
3. Jupiter, Kaltblüter, unbekannter Abstammung, 9jährig, Fuchs mit heller Mähne und hellem Schweif, großer Bläße und 4 weißen Füßen, Besitzer Domänenpächter Büttner bei Barntrup,
4. Enno, Ostfriesischer Warmblüter, 10jährig, dunkelbraun mit Stern, Besitzer Rittergutsbesitzer Niemeyer in Röhrentrup,
5. Robert, Oldenburger Warmblüter, 11jährig, braun, Bläße mit Schnibbe, weiße Hinterfüße, Besitzer Gutsbesitzer Friedrichsmeier Nr. 22 in Bega,
6. Athos, Ostfriesischer Warmblüter, 8jährig, schwarz, Stern, kleine Schnibbe, Besitzer Gutsbesitzer Böger in Bögerhof, Bauerschaft Laßbruch,
7. Hannibal, Kehdinger Warmblüter, 8jährig, Fuchs ohne Abzeichen, Besitzer Mühlenbesitzer Bauer in Langenholzhausen,
8. Theodor, Ostfriesischer Warmblüter, 7jährig, schwarz, mit weißen Haaren vor der Stirn und weißem schwarz gefleckten Hinterfuß, Besitzer Gutsbesitzer Busse in Werl,

9. Bernhard, schwerer Oldenburger Warmblüter, 5jährig, braun mit wenig weißen Haaren vor der Stirn, Besitzer Gutsbesitzer Gellhaus in Neuenturmhof bei Lemgo,
10. Egmont, Oldenburger Warmblüter, 10jährig, braun, Blümchen mit rechtem weißen Hinterfuß, Besitzer Landwirt Ridder in Schwalenberg.

Bei der Klassifikation haben die Hengste Theodor Nr. I mit 150 ℳ Prämie, Joseph und Bernhard Nr. I b mit 120 ℳ Prämie, Robert und Egmont Nr. II mit 80 ℳ Prämie, Alago, Jupiter, Enno und Athos Nr. II b mit 60 ℳ Prämie, Hannibal Nr. III ohne Prämie erhalten.

Den Besitzern von Zuchtstuten wird empfohlen, warmblütige Stuten nur warmblütigen Hengsten und kaltblütige Stuten nur kaltblütigen Hengsten zuzuführen, da aus der Paarung von Warmblut und Kaltblut hervorgegangene Produkte bei der im Spätsommer jeden Jahres stattfindenden Füllen- und Zuchtstutenschau von Prämiirung und Erstattung von Wegegeld ausgeschlossen werden.

Detmold, den 2. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmachergesellen Heinrich Hinze, geboren am 1. April 1878 in Rodenberg, zuletzt in Salzuflen in Stellung gewesen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 106/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 4. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls einer Quittungskarte des Friedrich Leesemann und eines Portemonnaies mit 4 ℳ, begangen in Herford und Salzuflen, Kreis Herford bezw. Lippe am 28. November bezw. 25. Dezbr. 1908 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. 3/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Herrmann, reist wahrscheinlich unter den Namen Friedrich Leesemann.
2. Vornamen: Albert.
3. Stand und Gewerbe: Schuhmacher.
4. Anscheinendes Alter: 22 Jahre.
5. Geboren am 9. Dezember 1887 zu Istrup bei Blomberg (Lippe).
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Salzuflen.
7. Größe: 1,62 m. (klein).
8. Haar: dunkelblond.
9. Gang: nach vorn geneigt.
10. Bekleidung: schwarzer, abgeschabter Jacketanzug, schwarzer steifer Hut.

Salzuflen, den 2. Februar 1909.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Am 18. Dezember v. J. sind beim Brande des Gastwirt Schierenberg'schen Hauses in Veldrom 1 Oberbett, 1 Unterbett und einige Kopfkissen entwendet. Das Oberbett und die Kopfkissen waren in weißleinenen Bezügen. Das Inlett war rot und gestreift.

Es wird um Nachforschung nach dem Verbleib der gestohlenen Sachen und nach dem Täter ersucht.

Horn, den 1. Februar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Satzungen

zur Regelung des Armenwesens in den Aemtern Schieder, Schwalenberg und Blomberg,

beschlossen gemäß § 9 der Amtsgemeindeordnung in den Sitzungen vom 11., 24. und 30. November 1908.

§ 1.

In jeder Dorfsgemeinde wird ein vom Gemeindeausschusse zu wählender Armenausschuß gebildet.

§ 2.

Der Armenausschuß besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ständige Mitglieder des Armenausschusses sind der Gemeindevorsteher und der erste Beigeordnete.

Ersterer ist der Vorsitzende des Ausschusses, letzterer sein Stellvertreter.

§ 3.

Die Mitglieder des Ausschusses erhalten keine Entschädigung. Sie werden auf 6 Jahre gewählt und sind nach Ablauf ihrer Amtszeit wieder wählbar, können jedoch eine Wiederwahl ablehnen.

Für den Fall, daß das Presbyterium des Kirchspiels, in welchem die Dorfschaft liegt, dem Armenausschusse von jeder aus kirchlichen Mitteln gewährten regelmäßigen (dauernden) und außerordentlichen (vorübergehenden) Unterstützung schriftlich Mitteilung macht, ist auch dessen Vorsitzender (stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses.

§ 4.

Den Gutsvorstehern (Rittergüter, Meiereien und Forstbezirke) steht es frei, sich dem Armenausschusse einer benachbarten Bauerschaft anzuschließen. Findet ein solcher Anschluß nicht statt, so hat der Gutsvorsteher die Geschäfte des Ausschusses für die Gutsgemeinde zu besorgen.

§ 5.

Auf gemeinsamen Antrag der betr. Gemeindeausschüsse kann für mehrere zu demselben Amtsgemeindebezirke gehörige Dorfsgemeinden ein gemeinsamer Armenausschuß gebildet werden. Mit dem Antrage sind gleichzeitig Vorschläge über eine eventuelle Erhöhung der Mitgliederzahl und deren Verteilung auf die einzelnen Gemeinden geltend zu machen.

Über den Antrag wird vom Verwaltungsamt nach Anhörung des Amtsgemeinderats endgültig entschieden.

Der Vorsitzende des gemeinsamen Ausschusses und sein Stellvertreter werden aus der Zahl der zugehörigen Vorsteher gewählt. Die Wahl geschieht nach einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches von dem ältesten Vorsteher gezogen wird.

Letzterer hat auch im übrigen die Wahl zu leiten und die Ladungen zum Wahltermine zu besorgen.

§ 6.

Die Unterstützungsanträge sind bei dem Verwaltungsamte durch den Vorsitzenden des Armenausschusses anzubringen und eingehend zu begründen.

In dem Unterstützungsantrage ist anzugeben, ob und welche unterstützungspflichtige Verwandte vorhanden sind, welche Unterstützung dieselben nach dem Ermessen des Ausschusses leisten können, ob der Arme Krankengeld, Unfall-, Alters- oder Invalidenrente, Veteranenbeihülfe, Militärpension, sonstige Zuwendungen aus öffentlichen Kassen (Charité-Waisenhauskasse, milden Fonds usw.) und von Vereinen bezieht und ob und welche Beihülfe ihm aus kirchlichen Armenmitteln gewährt wird. Unterstützungen, welche bestimmten Armen stiftungsmäßig gewährt werden, kommen hierbei nicht in Betracht.

Den Armenausschüssen steht auch das Recht zu bezw. liegt auch die Pflicht ob, Anträge auf Ermäßigung, Erweiterung oder Fortfall der Unterstützung mit entsprechender Begründung zu stellen.

§ 7.

Die auf eine außerordentliche Unterstützung gerichteten Anträge werden vom Verwaltungsamte ohne weiteres bewilligt, wenn seitens derselben das Bedürfnis zur Unterstützung anerkannt wird und die beantragte Unterstützung nach Art und Maß gerechtfertigt erscheint. Anderenfalls ist die Unterstützungsangelegenheit dem Amtsgemeinderate zu unterbreiten.

Die Bewilligung von regelmäßigen Unterstützungen steht dem Amtsgemeinderate ausschließlich zu.

§ 8.

Die regelmäßigen Unterstützungen sind vom Gemeinde- und Gutsvorsteher am Schlusse eines jeden Halbjahres nach einem vom Verwaltungsamte festzusetzenden Formulare bei dem Rechnungsführer der Amtsgemeindekasse ohne besondere Anweisung des Verwaltungsamts zur Auszahlung an bezw. Verwendung für die unterstützungsbedürftigen Personen zu erheben.

Die Gemeinde- und Gutsvorstände sind verpflichtet, dem Verwaltungsamte Anzeige zu erstatten, wenn eine Unterstützung garnicht mehr oder nicht mehr in dem bewilligten Umfange nötig erscheint oder die Möglichkeit besteht, gezahlte Unterstützungen von dem Unterstützten oder dessen alimentationspflichtigen Verwandten ganz oder teilweise wieder einzuziehen.

§ 9.

Dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wird seitens des Verwaltungsamts von jeder bewilligten regelmäßigen und außerordentlichen Unterstützung schriftlich Mitteilung gemacht, falls der in § 2 gedachte Zusammenhang zwischen kirchlicher und bürgerlicher Armenpflege gewährleistet ist.

§ 10.

Der Armenausschuß versammelt sich in der Regel vierteljährlich; außerdem so oft es vom Vorsitzenden für nötig befunden oder von mindestens 2 Ausschußmitgliedern schriftlich beantragt wird. Zeit und Ort der Versammlung bestimmt der Vorsitzende.

Die Ladungen zu den Sitzungen müssen mindestens 3 Tage vorher zugestellt werden. Für die Form der Ladung ist § 34, für die Beschlußfähigkeit des Ausschusses § 36 der Dorfsgemeindeordnung maßgebend.

§ 11.

Die Abstimmungen in den Sitzungen geschehen nach einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 12.

Dieses Statut tritt am 1. April 1909 in Kraft.

Blomberg, den 11. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Genehmigt.

Detmold, den 26. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 4., 5., 6., 8. und 9. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9 Uhr statt.

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, rein gewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille 2c. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 9. März erscheinen. Wenn sie fernbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Ämtern Örlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäftes vorgenommen.

Schötmar, den 21. Januar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

Bekanntmachung,

betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1909 in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Montag, den 22. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1889 des Amts Brake,
2. am Dienstag, den 23. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1889 des Amts Hohenhausen,
3. am Mittwoch, den 24. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 der Ämter Brake und Hohenhausen,
4. am Donnerstag, den 25. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Freitag, den 26. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1888 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Sonnabend, den 27. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1889 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Montag, den 1. März 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1888 der Stadt Lemgo,
8. am Dienstag, den 2. März 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1889 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Mittwoch, den 3. März 1909, findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr vormittags.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteil überwiesen noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern, zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, so bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht. Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflich-

tigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet, wie auch im vorigen Jahre, am letzten Tage der Musterung, also am 3. März, statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 3. März erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamationstage selbstverständlich nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 1. Februar 1909.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Fritz Linneweber, geboren am 19. Dezember 1881 zu Barntrup, zuletzt wohnhaft in Driburg, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 123, 223, 223a und 303 St.-G.-B. erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19

Franz Hartmann,
Sinalco-Aktiengesellschaft

eingetragen:

Der Aufsichtsrat hat sein Mitglied Walter Tenge ermächtigt, den Vorstand in Behinderungsfällen zu vertreten und zwar bis zum 1. Februar 1910.

Detmold, den 26. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register B ist zu Nr. 21

Hermanns-Brunnen,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Der Geschäftsführer Ernst Beckmann ist ausgeschieden.

Detmold, den 27. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in der Stadtgemeinde belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 41 Blatt 1489 auf den Namen der Ehefrau Gastwirts Hermann Strutz, Karoline, Emilie, geb Reipschläger in Lemgo eingetragenen Grundstücke ist aufgehoben.

Der auf den 2. März 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Lemgo, den 29. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band XI Blatt 265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts August Pollmann in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 255 nebst Hofraum Kartenblatt 18 Parzelle 192/80 zu 2 a 27 qm, am

Mittwoch, den 24. März 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

In dem Hause wird Gast- und Schenkwirtschaft betrieben.

Der Mietwert beträgt 300 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 29. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Alle diejenigen, welche Rechte an den zu enteignenden Boden bezgl. der von dem Zimmermeister Reineking in Alverdissen zum Kommunalwege Alverdissen—Bösingfeld abzutretenden Grundfläche nicht erhoben oder Ansprüche an die Entschädigungsgelder nicht geltend gemacht haben, werden hiermit mit denselben der Bekanntmachung vom 11. Januar gemäß ausgeschlossen.

Alverdissen, den 29. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Landwirt Heinrich Nolte Nr. 7 in Senne beabsichtigt, die zur Beflößung seiner Wiese Ktbl. 5 Parz. 35 der Bauerschaft Senne dienenden beiden Stauwerke im Dalbker Bache zu erneuern.

Plan und Beschreibung der Neuanlagen liegen beim Vorsteher Brand in Senne aus.

Einwendungen gegen die Anlagen sind hier schriftlich oder zu Protokoll binnen 14 Tagen vorzubringen. Später eingehende können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 3. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Aufgebot.

Die Witwe Pauline Knöner in Lage hat das Aufgebot des auf ihren Namen lautenden Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit zwölf Einlagen aus der Zeit vom 19. Januar 1885 bis 16. Dezember 1908 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

13. Mai 1909, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 30. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 12. Mittwoch, den 10. Februar. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Kammerherrn von Vogelsang auf Rittergut Hovedissen die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Ehrenkreuzes 2. Klasse gnädigst zu erteilen geruht.

Detmold, den 30. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Gutsbesitzer Hugo Dresing auf Hörentrup ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für das Standesamt Ahmsen ernannt worden.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Der Gastwirt und Vorsteher Heinrich Poppe in Schlangen ist zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Bezirk „Amt Horn 3" ernannt und verpflichtet.

Detmold, den 2. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung
Frhr. von Gevekot.

Infolge Ablaufs der Wahlzeit, sowie wegen Todesfalls und Fortzuges sind bei der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe 7 Kammermitglieder und 9 Ersatzmänner, sowie bei dem Gesellenausschusse der Handwerkskammer 3 Mitglieder und 4 Ersatzmänner neu zu wählen.

Zum Kommissar für die Leitung der Wahlen ist der Regierungsrat Böhmer hierselbst ernannt, welcher den Stimmberechtigten nach Feststellung der Verzeichnisse der Wahlkörper (§§ 6 und 7 der Wahlordnung vom 3. Januar 1900) nähere Mitteilung zugehen lassen wird.

Detmold, den 4. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Pastor Menges in Salzuflen zum Pastor der am 1. April d. J. zur Erledigung kommenden Pfarrstelle in Stapelage zu ernennen.

Detmold, den 8. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die mit dem Amt eines Religionslehrers an der Realschule in Salzuflen verbundene 2. Pfarrstelle der dortigen reformierten Kirchengemeinde sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 8. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 25. Oktober v. J. gegen den Zimmergesellen Peter Faber aus Reitscheid erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 6/7. Februar d. J. sind aus dem Engelsmeier'schen Gasthause in Hohenhausen mittels Einbruchs gestohlen worden: 1 Liter „Rattenfänger-Likör" zu 1,50 ℳ, 1 Kiste

Zigarren „Westfalia" zu 5 ℳ, 30 Stück Zigarren zu 2 ℳ, 8 Freimarken zu je 10 ₰, 40 desgl. zu je 5 ₰, 4 Portemonnaies aus gelbem Leder zu je 1,50 ℳ, eine Sammelbüchse mit 4—5 ℳ Inhalt und 10 ℳ Kupfergeld. Die Sammelbüchse ist am Ausgang des Dorfes nach Langenholzhausen wiedergefunden.

Nach den hinterlassenen Fußspuren ist der Einbruch von zwei Personen ausgeführt. Die Fußabdrücke sind folgende:

I. Fußlänge 0,29, Ballenbreite 0,105 m, Absatzlänge 0,07, Absatzbreite 0,065 m; Sohlen und Absätze sind glatt;

II. Fußlänge 0,28 m, Ballenbreite 0,10, Absatzlänge 0,07, Absatzbreite 0,065 m.

Ein rechter Stiefel hat unter dem Ballen von der kleinen Zehe ab bis zur Mitte des Fußes einen Flicken, der Absatz hinten ein Eisen und 5 Nägel.

Um Ermittelung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 162/09 wird ersucht.

Detmold, den 9. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 4., 5., 6., 8. und 9. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9 Uhr statt.

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, rein gewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille ꝛc. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 9. März erscheinen. Wenn sie fernbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Ämtern Örlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäftes vorgenommen.

Schötmar, den 21. Januar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

Bekanntmachung,
betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1909 in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Montag, den 22. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1889 des Amts Brake,
2. am Dienstag, den 23. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1889 des Amts Hohenhausen,
3. am Mittwoch, den 24. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 der Ämter Brake und Hohenhausen,
4. am Donnerstag, den 25. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Freitag, den 26. Februar 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1888 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Sonnabend, den 27. Februar 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1889 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Montag, den 1. März 1909, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1887 und 1888 der Stadt Lemgo,
8. am Dienstag, den 2. März 1909, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1889 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Mittwoch, den 3. März 1909, findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr vormittags.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteil überwiesen noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

c die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1889.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern, zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, so bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht. Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet, wie auch im vorigen Jahre, am letzten Tage der Musterung, also am 3. März, statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 3. März erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamationstage selbstverständlich nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern

und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 1. Februar 1909.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Zimmermeisters und Inhabers der mechanischen Möbeltischlerei, Heinrich Diedrich in Lemgo, ist heute am 5. Februar 1909, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Wilhelm Gösselkeheld in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. März 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 2. März 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 30. März 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer 3 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. März 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen:

Die Eheleute, Landwirt Hermann Klemme Nr. 2 zu Henstorf und Minna, geb. Hansmeier, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 19. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist Seite 111 eingetragen:

Die Eheleute, der Ziegelmeister Friedrich Hollensteiner in Hörstmar und Louise, geb. Brandt, haben durch notariellen Vertrag vom 27. Juli 1908 den gesetzlich zwischen ihnen bestandenen Güterstand aufgehoben und bestimmt, daß für die Zukunft ihrer Ehe vollständige Gütertrennung, mit Ausschluß aller Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau, bestehen soll. Alles Vermögen, welches die Frau in Zukunft noch erwirbt, ist deren Vorbehaltsgut, einen Beitrag zu den Kosten des ehelichen Unterhalts hat sie nicht zu leisten.

Lemgo, den 20. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen:

Die Eheleute, Kolon Ernst Ridderbusch Nr. 61 zu Neuenkamp bei Hillentrup und Henriette, geb. Böke, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 26. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist bei der daselbst unter Nr. 81 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

Billerbecker Dampfziegelei
Siekmann & Co.

eingetragen, daß der bisherige Gesellschafter Ziegelmeister Friedrich Keiser in Steinheim, jetzt in Billerbeck, ausgeschieden und der Ziegelmeister Friedrich Diekmann in Schwelentrup als neuer Gesellschafter eingetreten ist.

Blomberg, den 27. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Erdarbeiters Karl Uhe, geboren am 3. August 1868 zu Rehme, Kreis Minden, und Mitteilung hierher zu J. 922/08 ersucht. Uhe soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Der Werreübergang bei der Werler Mühle ist wegen Brückeneinsturzes bis auf Weiteres gesperrt.

Schötmar, den 8. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu der unter Nr. 10 eingetragenen Firma:

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen: Erich Zimmermann ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Friedrich Brunsmeier Nr. 90 in Wöbbel und Mathilde, geb. Hötger, durch Vertrag vom 3. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pferdehirt & Reese in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 1. März 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 5. Februar 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbriefszurücknahme.

Der am 16. November 1908 gegen den Arbeiter Adolf Wilhelm Ludwig Siekmann, zuletzt zu Bielefeld, geboren daselbst am 16. Januar 1887, wegen Körperverletzung erlassene, unter Nr. 94 aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. (2 J. 1071/08).

Bielefeld, den 6. Februar 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Unter den Schweinen des Landwirts Fiermann zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 6. Februar 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1909, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1910 bezw. 1911, Heimreise: Frühjahr 1912 bezw. 1913. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1890 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 ℳ Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei oder vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr.
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 13. Sonnabend, den 13. Februar. 1909.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6 Februar 1909, enthält:
Nr. 3569. Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 30. Januar 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Sanitätsrat Dr. Meyer in Salzuflen den Charakter als

Geheimer Sanitätsrat

zu verleihen.

Detmold, den 12 Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der approbierte Arzt Dr. Hans Seelert aus Dortmund ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 9. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer Fr. Müssemeier in Asemissen als Lehrer an die Schule in Calldorf berufen worden.

Detmold, den 2. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. v. M., Diebstahl eines Überziehers bei dem Förster Frischemeier in Augustdorf betr., wird noch mitgeteilt, daß sich der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, gegen zwei Männer richtet. Der eine ist etwa 45 bis 50 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 m groß, hat dickes aufgedunsenes Gesicht, schwarzen Vollbart und trug lange Stiefel. Der andere ist etwa 40 Jahre alt, von gleicher Größe und hat hageres, blasses Gesicht. Der eine trug ein fast karmoisinrotes Jacket. Beide treiben Hausierhandel und sind Schirmflicker oder Kaffeemühlenschärfer.

Um Fahndung nach den Beschriebenen wird ersucht.

Detmold, den 8. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Die Bekanntmachung vom 12. Januar d. J., betreffend das Verschwinden des Kaufmanns Schnitger aus Lage, ist erledigt.

Detmold, den 9. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Fürsorgezögling Heinrich Lau, zuletzt in Brönninghausen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 164/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Die am 6. Juni 1905 und am 31. Dezember v. J. gegen den Schweizer Ernst Berg aus Röbel erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Der am 4. Februar d. J. gegen den Schuhmachergesellen Heinrich Hinze aus Rodenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Agenten und Reisenden Emil Zaun, zuletzt in Bielefeld wohnhaft, welcher flüchtig ist und jetzt angeblich in Holland sein soll, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 2/09 sofort Mitteilung zu machen.

Örlinghausen, den 8. Februar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der Landwirt Betge Nr. 8 in Vahlhausen, Amt Detmold, beabsichtigt, den öffentlichen Dorfsweg, Parzelle 84 im Kartenblatt 2 der Gemarkung Vahlhausen, soweit der Weg zwischen den ihm gehörigen Kolonaten Nr. 8 und 10 in Vahlhausen liegt, zu verlegen. Von der Parzelle 119/70 im Kartenblatt 2 an bis zu dem Punkte, wo der Weg auf den Kommunalweg in Vahlhausen mündet, soll jener eingehen und dafür von der genannten Parzelle an in gerader Richtung, an dem Wohnhause auf dem Kolonate Nr. 10 vorbei auf den Kommunalweg geführt werden.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 14. d. M. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Einsprachen gegen die geplante Wegeverlegung sind während dieser Zeit bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 9. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Heinrich Hetmeier sen. zu Silixen hat das Amt als Trichinenbeschauer niedergelegt.

Brake, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das amtsseitig aufgestellte Verzeichnis der zur Wahl für die Handwerkskammer berechtigten Wahlkörper liegt zur Einsicht der Beteiligten vom 18. d. M. an acht Tage lang hier aus. Etwaige Beschwerden sind binnen 14 Tagen hier anzubringen.

Brake, den 12. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die neue Emmerbrücke bei Schieder ist durch Aufbringen eines provisorischen Belages fahrbar gemacht, so daß sie vom Verkehr ohne Einschränkung benutzt werden kann.

Blomberg, den 11. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXIV Bl. 1689 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D Nr. 469 an der Emilienstraße, mit Garten und Hofraum zu 3 a 16 qm, Parzelle 317/2 des Kartenblatts 22, am

1. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVIII Bl. 1892 und 1893 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Louis Kersten in Paderborn eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 184/51, 155/26, 183/51 und 194/51 des Kartenbl. 13, Garten an der Seminarstraße zu 3 a 43 qm, am

1. April 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister B ist zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma

Westfälisch Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft Bielefeld,
Zweigniederlassung Lemgo,

heute eingetragen:

Die dem Walter Rolf erteilte Prokura ist erloschen.

Ludwig Oppenheimer und Ernst Jakob sind aus dem Vorstande ausgeschieden.

Lemgo, den 23. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Wilhelm Beiner in Salzuflen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 11. März 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Salzuflen, den 10. Februar 1909.

Ebert, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Bd. 26 Bl. 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dachdeckermeisters Gustav Heine Nr. 394 in Schötmar eingetragene Grundbesitz in Größe von 6,80 a mit 3,40 ℳ Reinertrag und mit dem darauf stehendem Wohnhause Nr. 394 am

6. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4 Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 8 Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Ziegler Wilhelm Verwold aus Niese am 1. Juni 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 2. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Meise und Wilhelmine Meise, geborene Görder, Nr. 9 zu Wehren, am 10. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 12. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Konkursverfahren des verstorbenen Fuhrmanns Wilh Beiner in Salzuflen soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung stattfinden.

Die verfügbare Masse beträgt 618,77 ℳ.

Zu berücksichtigen sind 511,57 ℳ bevorrechtigte und 4570,12 ℳ gewöhnliche Konkursforderungen.

Salzuflen, den 12. Februar 1909.

Der Konkursverwalter.

H. Billerbeck.

Aufgebot.

Der von uns ausgestellte Hinterlegungsschein über die Lebensversicherungsurkunde Nr. 145717 des Herrn Hermann Bunte, Lehrer und Kantor, früher in Horn i. L., jetzt in Retzen b. Schötmar, ist in Verlust geraten.

Besitzer des Scheins werden aufgefordert, binnen drei Monaten ihre etwaigen Rechte bei uns anzumelden und den Schein vorzulegen, widrigenfalls dieser für kraftlos erklärt wird.

Karlsruhe, den 10. Februar 1909.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Kimmig.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 14. Mittwoch, den 17. Februar. 1909.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht, im Fürstentum Lippe, ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1909 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 35000 Lose zu je 1 ℳ auszugeben.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Detmolder Turnverein von 1860 ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1909 eine Verlosung von Wertgegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 6000 Lose zu je 1 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verlosungsverein in Horn ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des diesjährigen „Kläschen-Marktes" am 14. Dezember 1909 eine Verlosung gewerblicher Gegenstände zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Lose zu je 1 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verlosungsverein in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 13. September 1909 daselbst stattfindenden Marktes eine Verlosung von Vieh und von Geräten für Landwirtschaft und Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3500 Lose zu je 1,50 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verlosungsverein in Schlangen ist die Genehmigung erteilt worden, am 3. November 1909 daselbst eine Verlosung von Vieh, sowie haus- und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 5000 Lose zu je 1,50 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Rischenau ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des Herbstmarktes daselbst am 21. Oktober 1909, eine Verlosung von Vieh und Geräten zu veranstalten und zu diesem Zweck 3000 Lose zu je 1,50 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1909 eine Verlosung von Vieh, sowie land- und hauswirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zweck 10000 Lose zu je 1 ℳ auszugeben.

Detmold, den 11. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1909 sind dem Gastwirt Heinrich Beiße in Klüt vom Zaun seines Gartens folgende Wäschestücke gestohlen worden:

ein Frauenhemd, gezeichnet „E. B.", ein Mannshemd, eine Frauennachtjacke, eine weiße Frauenhose, acht bis neun weiße Handtücher, vier bunte Küchentücher, einige weiße Küchenhandtücher mit roter Kante, ein Leinenbettuch, gez. „S. B.", einige weiße Taschentücher, vier bunte Schürzen, ein Kinderröckchen, ein Paar graue Strümpfe, ein Paar schwarze Strümpfe und eine kleine weiße Schürze.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 64/09 wird ersucht.

Detmold, den 10. Februar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung.

Gegen den 10. Januar 1909 ist von einem Unbekannten ein Fahrrad der Ehefrau Caroline Brüggemann zu Niederbelle Nr. 50 zur Aufbewahrung bis zum andern Tage übergeben worden. Das Fahrrad, welches nicht abgeholt und vermutlich gestohlen wurde, ist schwarz lackiert, hat nach oben gebogene Lenkstangen mit Korkgriffen, 2 Schutzbleche und ist ohne Freilauf und Rücktrittbremse. Marke: Wanderer F Schoenlau Chemnitz-Sachsen. Fr. Wagener, Hannover.

Das Rad befindet sich bei dem Polizeidiener Brunsmeier zu Belle.

Blomberg, den 11. Februar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Die Bekanntmachung vom 3. v. M., den Ziegelarbeiter August Engelbach betr., ist erledigt.

Brake, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In Sachen, betr. die vom Magistrat hiers. beantragte Enteignung von Grundflächen behufs Offenlegung der Lemgoer-Grundstraße, werden diejenigen, die aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte an die enteigneten Grundflächen der nachbenannten Eigentümer bezw. an die dafür gesetzten Entschädigungen:

1. des Klempners August Landgraf,
2. des Oberwegeaufsehers Heinrich Mönnig und Niederkönig Wegaufseher Ww.,
3. des Maurermeisters Heinrich Brand,
4. des Rentners Philipp Leweke,
5. des Fabrikarbeiters Friedrich Haferbeck,
6. des Tischlers Karl Schäfer,
7. des Rentners August Lücking,
8. des Zimmermeisters Wilhelm Korf,
9. des Fabrikarbeiters August Hüttenberend,
10. der Witwe Johanne Ostmann,
11. des Posthalters Fritz Klinge und
12. der Firma Salomon und Oppenheimer, Witwe Anoline Buchholz und Holzhändlers Conrad Uhrhahn,

sämtlich in Detmold,

zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Januar 1864 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Donnerstag, den 25. März 1909,
vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Der Enteignungs-Kommissar.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 201 eingetragen, daß die Eheleute Kolon und Ziegler Wilhelm Kruel und Luise, geb. Feger, in Mosebeck Nr. 21, durch Vertrag vom 5. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 5. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Vahlhausen Bd. I Bl. 7 auf den Namen des Zieglers Friedrich Ahrens Nr. 26 zu Vahlhausen wird einstweilen eingestellt, da die die Zwangsversteigerung betreibenden Gläubiger dies beantragt haben.

Der auf den 20. Februar d. J. anberaumte Versteigerungstermin fällt aus.

Detmold, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1848 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Minna Tölke in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 177/48 des Kartenblatts 13 Hofraum zu 2 a 85 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 296 an der Seminarstraße, am

18. März 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1847 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Leonore Haugk in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 176/48 des Kartenblatts 13 Hofraum zu 2 a 40 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 295 an der Seminarstraße, am

18. März 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 21:

Hermanns-Brunnen,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Berlebeck eingetragen:

Das Stammkapital beträgt nicht 230 000 ℳ, sondern nur

166 500 ℳ.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu 103:

Salomon & Oppenheimer
in Detmold

eingetragen: Der Gesellschafter Ludwig Oppenheimer ist ausgeschieden.

Detmold, den 9. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Unter Nr. 91 ist in unser Güterrechtsregister eingetragen, daß die Eheleute Maurermeister August Petersen und Johanne, geb. Diekmann, verwitwet gewesene Brokbarthold, am 8. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Orlinghausen, den 8. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 168 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Sutmar Nr. 92 zu Asmissen und Minna, geborene Klemme, durch Vertrag vom 3. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 5. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Nach Beschluß der Handelskammer sollen für die durch Wegzug ausgeschiedenen Mitglieder Herrn Brauereidirektor Müller und Herrn Bankdirektor Zimmermann Ersatzwahlen stattfinden und zwar

für die II. Abteilung des ersten Wahlbezirks, bestehend aus den Wahlberechtigten der Steuerklasse A II, B, C und D des Gewerbesteuergesetzes der Amtsgerichtsbezirke Detmold und Horn, sowie des Amtes Lipperode-Cappel, am

Donnerstag, den 25. Februar,
morgens von 10 bis 1 Uhr,
auf dem Rathaussaale zu Detmold,

für die I. Abteilung, bestehend aus den Wahlberechtigten der Steuerklasse A I des Gewerbesteuergesetzes des ganzen Fürstentums, am

Freitag, den 26. Februar,
nachmittags von 4 bis 5 Uhr,
ebenfalls auf dem Rathaussaale zu Detmold.

Zu Wahlvorstehern sind ernannt:

für die II. Abteilung Herr Kaufmann Fauth, Detmold,

für die I. Abteilung Herr Kommerzienrat Hinrichs, Detmold.

Detmold, den 15. Februar 1909.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Das Ersuchen vom 12. Oktober v. J. um Ermittelung des Aufenthalts des Knechts August Schreeck aus Barrigsen ist erledigt.

Detmold, den 16. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Das Verzeichnis der zu den Wahlen der Handwerkskammer berechtigten Innungen usw. des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt von

Montag, den 22. d. M.

an 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten während der Geschäftsstunden im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer Nr. 4, aus.

Beschwerden dagegen sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen.

Schötmar, den 16. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Das Verzeichnis der im hiesigen Verwaltungsbezirke vorhandenen, zur Wahl für die Handwerkskammer und ihren Gesellenausschuß berechtigten Innungen liegt von

Montag, den 22. Februar d. J.

auf hiesiger Amtsstube acht Tage lang zur Einsicht der Beteiligten aus.

Etwaige Beschwerden sind binnen 14 Tagen vom ersten Tage der Auslegung an hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 44 Blatt 1629 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Bernhard Volkwein zu Lemgo H.-B. 172 eingetragene Grundbesitz zu 2 a 41 qm mit 54 ℳ Reinertrag nebst dem darauf stehenden Gebäude Nr. 225 der Gebäudesteuerrolle (Nr. 172 H.-B.), am

6. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 93 eingetragen, daß die Eheleute Schuhmachermeister Karl August Wilhelm Löhr und Marie, Eleonore Luise, geborene Schäfer in Örlinghausen, durch Vertrag vom 26. Januar 1909 völlige Trennung der Güter vereinbart haben, sodaß dem Ehemann auch nicht die Nutzung und Verwaltung des Vermögens der Frau zusteht.

Örlinghausen, 10. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 253 folgendes eingetragen:

Die Eheleute Ziegeleiarbeiter Karl Köster und Karolina, geborene Götte in Lipperode, leben seit heute in der allgemeinen ehelichen Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Lippstadt, den 9. Februar 1909.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Steckbriefszurücknahme.

Der am 6. Januar 1909 gegen den Arbeiter Adolf Siekmann, zuletzt in Bielefeld, geboren daselbst am 16 Januar 1887, wegen schweren Diebstahls erlassene, in Nr. 4 aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. (2 J 1322/08).

Bielefeld, den 11. Februar 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Kornpreise für den Monat Februar 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 10 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 16 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 36 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. bis 10,50 Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mk. 100 Pfd. Hafer 8,50 bis —,— Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 8,75 Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis —,— Mark.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 15. Sonnabend, den 20. Februar. 1909.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Februar 1909, enthält:

Nr. 3570. Gesetz, betreffend die Preisfeststellung beim Markthandel mit Schlachtvieh. Vom 8. Februar 1909.

Nr. 3571. Verordnung, betreffend den Handel mit südwestafrikanischen Diamanten. Vom 16. Januar 1909.

Nr. 3572. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlagen V und VI zur Militär-Transport-Ordnung. Vom 2. Februar 1909.

Nr. 3573. Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Scheckverkehre. Vom 4. Februar 1909.

Nr. 3574. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung. Vom 6. Februar 1909.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Februar 1909, enthält:

Nr. 3575. Gesetz, betreffend die Feststellung eines fünften Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1908. Vom 13. Februar 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Zigarrenmacher Simon Wehrmann in Lemgo aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Emil Brodtmann daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 30. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter in Schötmar und Umgegend (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Da zu Ostern d. J. in der hiesigen Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden soll, werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheines derselben und unter Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen bei uns anzubringen.

Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam zu machen.

Detmold, den 18. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Carl Till, zuletzt in Bentrup, geboren am 9. Oktober 1891 in Nöda, Kreis Weimar, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 48/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre. Größe: 1 m 62 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: blau. Zähne: gesund. Gesicht: normal. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: graukarrierter Anzug, graue Pelerine, brauner Hut und schwarze Schnürstiefel.

Die Kolonen Adolf Schlingmann Nr. 96 und Friedrich Landermann Nr. 78 der Bauerschaft Hovedissen beabsichtigen, den in Leopoldshöhe zwischen den Kolonaten Sielemann und Schütte abzweigenden, auf den Feldweg von Ehrdissen nach Bechterdissen führenden, öffentlichen Weg Ktbl. 8 Parz. 242/20 der Bauerschaft Hovedissen vom Schuckenhöfer Bache ab zwischen ihren Grundstücken her bei Eingehung der Verbindungsstrecke Ktbl. 8 Parz. 244/50 derart zu verlegen, daß er in fast gerader Richtung auf den Feldweg von Ehrdissen nach Bechterdissen führt.

Einwendungen gegen dies Vorhaben sind bis spätestens zum 20. März d. J., mittags 12 Uhr, schriftlich oder zu Protokoll hier vorzubringen und zu begründen, widrigenfalls die Verlegung genehmigt und die alte Strecke, sowie der genannte Verbindungsweg nach Fertigstellung der neuen Strecke gegen den weiteren öffentlichen Verkehr geschlossen werden sollen.

Der Plan zu der Verlegung des Weges kann auf hiesigem Bureau während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Schötmar, den 16. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve, sowie ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Ersatzreserve für 1909/10 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 1. März d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission anzubringen.

Schötmar, den 16. Februar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 202 eingetragen, daß die Eheleute Waldarbeiter Friedrich Drewes und Ernestine, geb. Sobbe, verwitwete Langweige auf Nr. 24 zu Oberschönhagen, durch Vertrag vom 9. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 9. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 203 eingetragen, daß die Eheleute Maurer Friedrich Hagemeister und Konradine, geb. Brinkmann zu Berlebeck, durch Vertrag vom 15. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 16. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XII Blatt 576 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Wilhelm Schmidtpott in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A Nr. 35, „an der Karlstraße", nebst Hofraum zu 1 a 76 qm, Parzelle 73 des Kartenblatts 12, am

25. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Zimmermeisters und Inhabers der mechanischen Möbeltischlerei, Heinrich Diedrich in Lemgo, ist heute am 5. Februar 1909, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Wilhelm Gösselkeheld in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. März 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 2. März 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 30. März 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer 3 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. März 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

In das Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 70 eingetragenen Firma „Hermann Prüßner" in Salzuflen eingetragen:

Die Firma ist erloschen

Salzuflen, den 3. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 8 Blatt 189 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Pauline Bröker, geb. Schäfer, in Salzuflen Nr. 201 eingetragene Grundstück, nämlich die unter Art. 210 G.-M.-R. verzeichneten Parzellen Nr. 114 und 128 Krtbl. 11 zu i. g. 0,93 a mit dem unter Nr. 206 Geb.-R. verzeichneten Wohnhause, am

6. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses beträgt 60 *M*.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 13. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegelmeister Fritz Linneweber in Schötmar und dessen Ehefrau Johanne, geb. Niehage daselbst, durch Vertrag vom 9. Februar 1909 für ihre Ehe die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben. Das gesamte Vermögen ist in das Eigentum der Frau übergegangen.

Salzuflen, den 10. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 85 die Firma

Benjamin Keiser

mit dem Sitze in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Benjamin Keiser eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwaren und Bekleidungsgegenstände.

Blomberg, den 8. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 56 des Handelsregisters Abteilung A eingetragene Firma Friedrich Meyer in Blomberg ist gelöscht.

Blomberg, den 11. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 46 Blatt 1144 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Henriette Brinkmann in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 506 an der Hagenstraße und den Parzellen 768/112, 769/112 Krtbl. 16 Hofraum und Garten zu 6 ar 30 qm mit 3,63 ℳ Reinertrag und 240 ℳ Mietwert, am

Mittwoch, den 7. April 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 11. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 105 eingetragen:

Die Eheleute, Ziegelmeister Heinrich Holländer in Lage und Auguste, geb. Müller, daselbst, haben durch Vertrag vom 17. Februar 1909 das zwischen ihnen bestehende gesetzliche Güterrecht aufgehoben und vollständige Gütertrennung mit der Maßgabe eingeführt, daß die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen ist.

Lage, den 17. Februar 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 16. Mittwoch, den 24. Februar. 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den nachstehend aufgeführten Forstbeamten die nachgesuchte Erlaubnis zur Anlegung folgender von Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe verliehenen Auszeichnungen gnädigst zu erteilen geruht:

1. dem Oberforstmeister Baldenecker in Detmold
   des Ehrenkreuzes 2. Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens,
2. dem Forstmeister Rötteken-Heidenthal und dem Oberförster Räker-Berlebeck
   des Ehrenkreuzes 3. Klasse desselben Ordens,
3. dem Förster Fleege-Berlebeck
   der Fürstlich Schaumburg-Lippischen silbernen Verdienstmedaille.

Detmold, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Anschluß an den am 12. d. M. gegen den Fürsorgezögling Heinrich Lau erlassenen Steckbrief wird nachstehend das Signalement des Gesuchten veröffentlicht:

Geburtstag: 18. Dezember 1891. Geburtsort: Borbeck. Gestalt: schlank. Augen: blau. Nase und Mund: gewöhnlich. Haare: blond.

Detmold, den 17. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 19. Januar 1879 in Nordhausen geborenen Böttchers Max Schüler, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 919/08 ersucht.

Detmold, den 18. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 20./21. Februar d. J. ist in dem Wohnhause des Sanitätsrats Dr. Schemmel, Allee hier, ein Einbruch verübt, wobei von dem Täter etwa 500 ℳ bares Geld, 3 am 1. April 1909 fällige Zinskoupons Serie 47 Nr. 17614—17616 Norddeutscher Lloyd-Obligationen, für 6—10 ℳ Briefmarken zu 10, 25, 30 und 50 ₰ und ein etwas abgetragener dunkler Herrenüberzieher mit Sammetkragen gestohlen sind.

Bei dem Einbruch ist ein Schreibtisch angebohrt. Von dem Täter sind eine etwa 3 cm lange Wachskerze, eine zerrissene Damentaille, ein Handtuch mit Schmierseife und ein schwarzer, dicker Überzieher mit schwarzem Sammetkragen, schwarzem Unter- und gestreiftem Ärmelfutter zurückgelassen. Die am Tatorte vorgefundene Fußspur zeigt Fußlänge 32—33, Ballenbreite 10 und Absatzbreite 8 cm.

In derselben Nacht ist auch bei dem Dr. Petri, Paulinenstraße hier, ein Einbruch ausgeführt, ohne daß jedoch etwas entwandt ist.

Der Täter hat hier ein Kellerfenster mit Seife eingeschmiert und eingedrückt. Am Tatorte ist ein halbes Handtuch mit noch etwas Seife zurückgelassen. Die Fußspur ist ähnlich der beim Hause des Dr. Schemmel vorgefundenen. Gegen

Mitternacht ist von einer dem Petri'schen Hause benachbarten Wohnung aus beobachtet, wie ein Mann mit dunklem Anzuge und Schlapphut aus dem Petri'schen Hause gekommen ist.

Zweifellos sind beide Einbrüche von demselben Täter begangen.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 206/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Bernhard Stüttgen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 3/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Geboren am 3. Mai 1882 zu Freisenbruch, Kreis Battingen,
2. Letzter Aufenthalt (Wohnung) Oeynhausen,
3. Größe: 1,65 bis 1,70 cm, mittel,
4. Gestalt: schlank,
5. Haar: blond,
6. Bart: blonder Schnurrbart,
7. Nase: Adlernase,
8. Zähne: vollständig,
9. Bekleidung: trägt weiße Radfahrermütze.

Lemgo, den 19. Februar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Von Niederhenstorf führt von der Stätte Jasper Nr. 11 ab ein öffentlicher Fahr- und Fußweg nach Oberhenstorf hin, welcher über das Colonat Christoffelsmeier Nr. 5 hin auf den neu angelegten Kommunalweg von Niederhenstorf nach Oberhenstorf ausläuft. Der Weg ist in der Grundsteuer-Mutterrolle und in der Gemarkungskarte von Henstorf als „Weg nach Bavenhausen", Kartenblatt 2 Parzelle 267/205, bezeichnet. Nach Anlage des neuen Kommunalweges ist jener Weg als öffentlicher entbehrlich geworden, er soll über den Christoffelsmeier'schen Hof ganz eingehen, im Übrigen aber nur mehr als Interessentenweg bestehen bleiben.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes von Henstorf werden alle, welche diesem Vorhaben widersprechen wollen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll der Weg über den Christoffelsmeier'schen Hofraum gegen ferneres Betreten geschlossen werden. Im Übrigen wird das zur grundbuchmäßigen Ordnung der Angelegenheit weiter Erforderliche demnächst befördert werden.

Brake, den 20. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 26 der Landesverein für innere Mission im Fürstentum Lippe eingetragen.

Der Verein hat seinen Sitz in Detmold. Die Satzung ist am 8. Januar 1909 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Schloßhauptmann Hermann v. Lengerke zu Steinbeck,
Kommerzienrat Karl Weber zu Örlinghausen,
Pastor Karl Meyer zu Detmold,
Pastor Gustav Lamberg zu Heiligenkirchen,
Erster Staatsanwalt Credé in Detmold,
Pastor Peters zu Salzuflen,
Lehrer Knappmeier zu Lemgo.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der Firma: Lemgoer Brauerei, Inhaber

Hermann Bauer in Lemgo

heute eingetragen:

Dem Kaufmann Ernst Laaser zu Lemgo ist Prokura erteilt.

Lemgo, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Zwangsversteigerungsverfahren des im Grundbuche von Werl-Aspe Band V Blatt 15 auf den Namen des Fabrikarbeiters August Funke Nr. 124 in Werl eingetragenen Grundbesitzes ist aufgehoben.

Der auf den 26. Februar 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Salzuflen, den 16. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Otto Stolte und Alma, geb. Wortmann, Nr. 41 in Eschenbruch, durch Vertrag vom 25. Januar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 20. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 92 eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Fritz Schröder und Auguste, geb. Berkenkamp in Bechterdissen, durch Vertrag vom 5. Februar 1909 völlige Trennung der Güter vereinbart haben, sodaß dem Ehemann auch die Verwaltung und Nutzung an dem Vermögen der Frau nicht mehr zusteht.

Örlinghausen, den 10. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Marten.

Örlinghausen. In unser Firmenregister ist bei den nachbezeichneten Handelsfirmen:

Nr. 33: A. Asemissen,
Nr. 36: A. Ulrich,
Nr. 45: Gebrüder Becker,
Nr. 52: Fritz Altenbernd,
Nr. 56: Carl Hölter,
Nr. 58: Fr. Wiskemann,
Nr. 68: H. Elmendorf,
sämtlich in Örlinghausen,
Nr. 73: J. Bornheim in Leopoldshöhe

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Örlinghausen, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 12 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Kespohl & Gronemeier in Örlinghausen vermerkt:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Örlinghausen, 15. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister, Abteilung A, ist bei der unter Nr. 20 eingetragenen Firma Carl Adolf Reuter in Örlinghausen (Inhaber: Cigarrenfabrikant Carl Reuter) vermerkt:

In das Geschäft sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten:

Kaufmann Carl Reuter jun,
Kaufmann Gustav Reuter,
Kaufmann Wilhelm Reuter,
sämtlich in Örlinghausen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 25. Januar 1909 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der vier Gesellschafter gleichmäßig ermächtigt.

Örlinghausen, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler Christoph Kiffe in Schlangen (Nr. 284) hat das Aufgebot des Gläubigers der im Grundbuche von Schlangen im Bande IV auf dem Blatte 89 in der 3. Abt. unter Nr. 1 für den Kommerzianten M. Meier in Schlangen eingetragenen Hypothek für ein Darlehn von 150 ℳ beantragt. Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 28. Mai 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden.

Unterbleibt die Anmeldung, so wird der Gläubiger mit seinem Rechte ausgeschlossen.

Horn, den 16. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Arbeiter Karl Koch, geb. am 20. 9. 1881 zu Schwelentrup, welcher zur Verbüßung einer mehrjährigen Gefängnisstrafe hier inhaftiert war, ist in der Nacht vom 22. auf 23. d. M. aus hiesiger Anstalt entwichen. Um Festnahme und Ablieferung in die hiesige Strafanstalt wird gebeten

Detmold, den 23. Februar 1909.

Fürstliche Direktion der Strafanstalt.
v. d. Laucken.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1,67 m. Statur: mittel. Haare: braun. Nase: klein. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: Anflug von Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Am rechten Arm tätowiert und hält etwas an beim Sprechen.

In der Nacht vom 17./18. l. M. sind aus der Remmert'schen Werkstatt in der Ahornstraße in Salzuflen mittels Einbruchs folgende Handwerksgegenstände gestohlen:

ein Handbeil, Wert 3 ℳ 75 ₰,
eine Stoßaxt, Wert 3 ℳ 50 ₰,
eine Handsäge, Wert 2 ℳ,
eine Wasserwage, Wert 2 ℳ,
ein Putzhobel, Wert 3 ℳ 50 ₰,
ein Stecheisen, Wert 90 ₰ und
ein Winkeleisen, Wert 2 ℳ 20 ₰.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 195/09 wird ersucht.

Detmold, den 20. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelben, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc. teils durch die Post statt.

2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.

3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.

4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1909 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Königliches Bezirks-Kommando.
gez. von Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Konkurs Fr. Holzkämper, Detmold.

In obiger Konkurssache soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1135,50 ℳ verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 6944,03 ℳ, darunter 83,94 ℳ bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 23. Februar 1909.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Der Knecht August Bensick, geboren am 30. Juni 1869 zu Kluckhof, Verwaltungsamt Brake, gegen den durch rechtskräftige Strafverfügung vom 1. April 1908 wegen Übertretung des Meldewesens eine Geldstrafe von 3 ℳ, ev. 1 Tag Haft festgesetzt ist, ist von Grießem unbekannt wohin verzogen.

Antrag: Strafvollstreckung und Nachricht vom Geschehenen.

Hameln, den 13. Februar 1909.

Der Landrat.
Name.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 17. Sonnabend, den 27. Februar. 1909.

Auf das in Nr. 31 des Reichsgesetzblatts für 1908 veröffentlichte Vogelschutzgesetz vom 30. Mai 1908 wird besonders aufmerksam gemacht.

Detmold, den 19. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Da zu Ostern d. J. in der hiesigen Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden soll, werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheines derselben und unter Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen bei uns anzubringen.

Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam zu machen.

Detmold, den 18. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung ist der cand. theol. Werner Weßel in Detmold unter die Zahl der lippischen Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schirmmacher Hermann Wagener aus Detmold, geboren am 29. Juli 1877 in Albaxen, Kreis Höxter, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 31/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. Februar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: etwa 1 m 65 cm. Statur: etwas korpulent. Haare: schwarz. Augen: schwarz. Nase und Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: schwarzer Schnurrbart: Sprache: deutsch.

Aus einem in der Nähe des Stockebrand'schen Kolonates in Lenstrup gelegenen Waldbestande sind in der Zeit von März bis Dezember 1908 25 bis 30 Fuhren Kiefernzweigholz und im Dezember 1908 etwa 70 Bund kleingemachtes Tannen- und Lerchenzweigholz gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 21/09 wird ersucht.

Detmold, den 23. Februar 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte im Aushebungsbezirk Detmold ist der Sanitätsgefreite Johann August Schröder zu Detmold wegen häuslicher bezw. gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung 1909/10 hinter den letzten Jahrgang der Landwehr I zurückversetzt.

Detmold, den 25. Februar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung.

Das Kurmärkische Dragoner-Regiment Nr. 14 in Colmar i. Els. teilt mit, daß bis zum August d. J. Freiwillige angenommen werden. Junge Leute, welche bereit und im Besitze eines Meldescheines zum dreijährig-freiwilligen Dienst sind, wollen denselben an das Regiment einsenden. Handwerker, insbesondere Schuhmacher, Schneider, Sattler, Schmiede, Schreiber 2c. haben den Vorzug.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Zugelaufen:

2 Pintscher (Hund und Hündin) dem Tagelöhner W. Hampeter in Bexten.

Schötmar, den 20. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Der Kaufmann August Kruse Nr. 27 zu Bega ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Bega angestellt und verpflichtet.

Brake, den 22. Februar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Eine dreijährige Kuh des Domänenpächters Osterwald zu Schieder ist an Milzbrand eingegangen.

Blomberg, den 26. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fr. Holzkämper in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Freitag, den 12. März 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 20. Februar 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 113 folgendes eingetragen:

Die Eheleute, Landwirt August Stratemeier Nr. 8 in Lüerdissen und Emilie, geb. Meier, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 9. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 114 folgendes eingetragen:

Die Eheleute, Ziegler Heinrich Tölle Nr. 4 in Loßbruch und Auguste, geb. Kruse, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 17. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 115 folgendes eingetragen worden:

Die Eheleute, Ziegler Heinrich Winter Nr. 49 in Wahmbeckerheide und Frieda, geb. Köneke, haben durch Vertrag vom 19. Februar 1909 die völlige Gemeinschaft der

Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 20. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 116 heute folgendes eingetragen worden:

Die Eheleute, Maurer August Zöfgen in Brake und Marie Charlotte Emilie, geb. Niehm, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 23. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In der Konkurssache über das Vermögen der Firma Hugo Hiplers Druckerei in Schötmar wird eine Gläubigerversammlung berufen, in der Beschluß gefaßt werden soll über folgende Punkte:

1. a. Ob trotz des Widerspruchs des Immobilien-Käufers Zimmermeister Kordes, der Verkauf der Maschinen, Schriften 2c. erfolgen soll,
   b. resp. ob die Sache im Wege des Prozesses ausgefochten werden soll,
2. Für den Fall der etwa zu beschließenden Prozeßführung:
   Bewilligung und Sicherstellung der dazu erforderlichen Mittel.
3. Eventuell Einstellung des Verfahrens wegen Mangel an Masse,

auf

Sonnabend, den 13. März 1909, vormittags 10 Uhr.

In dem Termin sollen die nachträglich angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Salzuflen, den 22. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen im Amte Schötmar im Jahre 1908 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 23/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Zaum.
2. Vornamen: Emil.
3. Stand und Gewerbe: Reisender.
4. Geboren am 12. Februar 1887 zu Bornheim, Kreis Bonn.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Bielefeld.
6. Größe: etwa 1,75 m.
7. Gestalt: schlank.
8. Haar: hellblond.

Salzuflen, den 23. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unserem Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen Genossenschaft Spar- und Darlehnskasse in Rischenau e. G. m. u. H. bemerkt, daß für den Landwirt Heinrich Diekmeier Nr. 2 in Rischenau der Landwirt Carl Spilker Nr. 64 daselbst zum Mitgliede des Vorstandes gewählt ist.

Blomberg, den 19. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Februar 1909 ist für die von der Molkerei Belle e. G. m. u. H. in Belle ausgehenden Bekanntmachungen die Lippische Tageszeitung bestimmt und die Änderung des Statuts in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Blomberg, den 20. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Wesemann Nr. 2 zu Mossenberg und Minna, geb. Rose, durch Vertrag vom 17. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 24. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Hütte auf Nr. 77 in Schieder

und Friederike, geb. Ehlert, durch Vertrag vom 24. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 25. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Vereinsregister ist heute eingetragen:

Verkehrsverein,

Lage.

Die Satzung ist am 27. Dezember 1908 errichtet mit Gültigkeit vom 1. Januar 1909.

Der Vorstand besteht aus 7 Personen. Seine zeitigen Mitglieder sind:

1. Rentner Carl Spennemann,
2. Buchhändler Clemens Böhringer,
3. Kaufmann Heinrich Schlink,
4. Schuhmachermeister August Krüger,
5. Makler August Ellerkamp,
6. Malermeister Friedrich Schnüll und
7. Bäckermeister Hermann Bussemeier,

sämtlich in Lage.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung geschieht durch 2 Vorstandsmitglieder, von denen das eine der Vorsitzende oder dessen Vertreter sein muß.

Lage, den 22. Februar 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Stallschweizer Joseph Zapf aus Ebensfeld, am 22. Dezember 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Lage, den 23. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Meier-Böke und Henriette, geb. Kramersmeyer Nr. 87 zu Steinegge, durch Vertrag vom 19. Februar 1909 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 22. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelben, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen 2c. teils durch die Post statt.

2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.

3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.

4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1909 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. von Basse.

Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 18. Mittwoch, den 3. März. 1909.

Höchsten Orts ist dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Meyer in Salzuflen die nachgesuchte Genehmigung zur Annahme und Anlegung des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Ehrenkreuzes 3. Klasse gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 24. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Gutsbesitzer Oberbracht in Stebenhöfen ist zum ersten Stellvertreter des ersten Beisitzers des Oberverwaltungsgerichts, der Bürgermeister Lüning in Lage zum ersten Beisitzer und der Bürgermeister Spelge in Horn zum ersten Stellvertreter des zweiten Beisitzers des Kreisverwaltungsgerichts Detmold gewählt worden.

Detmold, den 20. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,75	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	10,24	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Detmold, den 1. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Als Vertrauensärzte des Schiedsgerichts für Arbeiter-Versicherung zu Detmold für 1909 sind gewählt:

1. Medizinalrat Dr. med. Volkhausen in Detmold,
2. Hofrat Dr. med. Stemann daselbst,
3. Sanitätsrat Dr. med Carius daselbst.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts.
gez. Böhmer.
Regierungsrat.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Schmiedegesellen Max Henning aus Greifswald, zuletzt in Hohenhausen und Nachricht zu den hiesigen Akten P. 10/09 wird ersucht.

Langenholzhausen, 28. Februar 1909.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Februar 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 ℳ	— ₰.
„ „ „ Roggen:		8 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 ℳ.	9 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	9,25 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 26. Februar 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Zum Feldgeschworenen für den Bezirk der Stadt Detmold ist der Rentner und Fleisch-

beschauer Herr Carl Tölle, Wittekindstraße 32 hierselbst, gewählt und verpflichtet.

Detmold, den 25. Februar 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		ℳ 10,75	
„ „ „	Roggen	„ 8,25	
„ „ „	Hafer gut	„ 9,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 83 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 9,—	
„ „ „	„ gering	„ 8,—	
„ „ „	Heu	„ 3,—	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 26. Februar 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1847 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Leonore Haugk in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 176/48 des Kartenblatts 13 Hofraum zu 2 a 40 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 295 an der Seminarstraße, am

18. März 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1848 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Minna Tölke in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 177/48 des Kartenblatts 13 Hofraum zu 2 a 85 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 296 an der Seminarstraße, am

18. März 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Strate in Lemgo, Inhaber der Firma Hermann Strate das., ist am 27. Februar 1909, vormittags 10 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Herr Kaufmann Albin Hill in Lemgo.

Erste Gläubigerversammlung am Dienstag, den 16. März 1909, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht.

Anmeldefrist bis Montag, den 5. April d. J.

Allgemeiner Prüfungstermin Montag, den 19. April d. J., vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 16. März 1909.

Lemgo, den 27. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Über das Vermögen des am 31. Januar 1909 plötzlich verstorbenen Arbeiters Stephan Komorowski aus Schötmar ist die Nachlaßverwaltung angeordnet.

Der Prozeßagent Georg Grieß in Salzuflen ist zum Nachlaßverwalter ernannt.

Salzuflen, den 26. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Evenhausen belegene, im Grundbuche von Greste Band I Blatt 27, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Simon Knöner in Evenhausen, jetzt in Exter wohnhaft, eingetragene Kolonat Nr. 26 zu Greste, am

Donnerstag, den 6. Mai 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

In dem Wohnhause auf dem Kolonate ist seit langen Jahren Gast- und Schenkwirtschaft, Bäckerei und Kolonialwarenhandlung betrieben.

Zum Kolonate gehören Grundstücke in der Größe von 40 a 63 qm mit 19 ℳ 77 ₰ Grundsteuerreinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Orlinghausen, den 15. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler Wilhelm Gröne Nr. 70 zu Asmissen hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der auf seinem Band I Blatt 37 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 für den Kaufmann J. Arensberg zu Alverdissen aus der Schuldurkunde vom 30. März 1884 eingetragenen zu 4 % verzinslichen Darlehnshypothek zu 300 ℳ gemäß § 1170 B. G.-B. beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 8. Juni 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls seine Ausschließung mit seinem Rechte und die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Alverdissen, den 20. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Maurer Fritz Wehnekamp Nr. 18 in Höntrup und dessen Ehefrau, Louise, geb. Feldmann, durch Vertrag vom 24. Februar 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 2. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelben, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen 2c. teils durch die Post statt.

2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.

3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.

4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1909 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. von Basse.

Major z. D. und Kommandeur.

Unter den Schweinen des Händlers Lüning zu Ohr herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 26. Februar 1909.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Fiermann zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 1. März 1909.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 19. Sonnabend, den 6. März. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Gemahlin Seiner Durchlaucht des Prinzen Bernhard zur Lippe, Armgard, geschiedenen Gräfin von Oeynhausen, geb. Freiin von Cramm den Namen und Titel einer Gräfin von Biesterfeld mit der Maßgabe zu verleihen, daß solcher auch auf die aus dieser Ehe etwa stammende Descendenz übergehe und sich vererbe.

Detmold, den 4. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Ziegeleiarbeiter Heinrich Tölle aus Loßbruch, wohnhaft in Ekensund, die

silberne Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 24. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß

1. der am 11. Juni 1889 in Meinberg geborene Wilhelm Friedrich Heinrich Grote,
2. der am 5. Juni 1892 daselbst geborene Friedrich Wilhelm Heinrich Grote, jetzt beide in Bielefeld,

für sich und ihre Nachkommen fortan den Namen Bröker als alleinigen Familiennamen führen.

Detmold, den 25. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die gedruckten Verhandlungen des Landtags, die Jahre 1905—1908 umfassend, sind zum Preise von 3,00 ℳ aus der Regierungsregistratur zu beziehen.

Detmold, den 28. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer Fr. Senke in Gelsenkirchen, früher Nebenlehrer in Bösingfeld, als Nebenlehrer an die Bürgerschule in Detmold berufen worden.

Detmold, den 26. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Müller in Lieme als Nebenlehrer an die Schule in Asemissen berufen worden.

Detmold, den 26. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Da zu Ostern d. J. in der hiesigen Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden soll, werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheines derselben und unter Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen bei uns anzubringen.

Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam zu machen.

Detmold, den 18. Februar 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zusammenstellung der Lebensmittel

Die Preise der wichtigsten Lebensmitte

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen vom Bauche (Suppenfleisch)		Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1000	900	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	75	9
Blomberg	1000	950	825	775	775	725	800	750	100	90	90	70	70	70	90	7
Detmold *	1050	1000	900	800	900	800	950	850	130-140	100	75	70—75	90	160	80—85	9
Horn	1050	1000	825	800	750	725	850	825	120	90	75	75	75	80	75	7
Lage *	1025	950	875	825	1050	725	1050	825	120	100	75	75	85	120	80	9
Lemgo *	1000	900	813	775	800	750	825	750	120	100	75	75	85	120	80	8
Salzuflen	1150	1050	850	750	750	700	950	900	120	90	75	70	90	120	80	8
Schwalenberg . . .	1000	960	800	775	.	.	800	750	100	90	70	65	70	120	70	7
Alverdissen	1050	900	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	140	75	9
Bösingfeld	1050	1000	850	820	800	780	850	800	.	100	75	75	85	100	80	9
Brake	1100	1050	900	850	850	750	900	850	110	100	75	75	80	100	75	8
Hohenhausen . . .	1100	1000	925	875	750	700	900	850	120	100	70	70	75	85	85	7
Bad Meinberg . .	1000	950	900	850	700	650	800	750	120	100	75	70	85	120	75	8
Örlinghausen . . .	975	925	815	750	750	.	900	.	130	80	80	75	85	120	80	8
Rischenau	1000	950	850	800	800	750	800	750	90	90	70	65	75	90	70	8
Schlangen	1000	900	900	800	800	700	800	700	120	90	70	70	80	120	80	8
Schötmar *	1025	975	875	825	850	800	800	750	100	85	75	70	80	120	80	8

Preise für Anfang Januar 1909.

betrugen Anfang Januar 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	18	16	22	20	20	18	300	250	125	75	80	125	110	85	15
75	70	25	70	70	18	16	30	18	20	18	300	225	100	60	80	130	120	65	18
80	75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	400	380	100-125	75	80	140	120	85—90	18
75	70	40	70	70	28	18	28	20	20	16	320	250	125	70	90	115-130	110	90	16
80	70	40	90	75	16	14	30	20	20	18	350	300	125	65	80	135	110	80	18
75—80	75	30	90	75	18	16	30	16	18	16	400	300	120	75	80	140	120	80	18
80	75	35	90	75	17	15	20	15	20	18	350	225	125	75	70	130	110	72	18
70	70	35	75	70	16	10	20	14	18	14	300	250	150	75	80	130	115	70	15
70	70	40	80	75	18	16	22	20	20	18	300	250	125	75	80	125	110	85	15
75	70	40	.	.	18	.	18	.	18	.	.	.	150	75	80	120	100	75	14
75	75	30	100	80	15	.	20	18	20	18	350	200	135	70	75	140	120	75	18
70	70	30	100	80	17	15	22	20	20	18	400	300	150	70	.	130	120	65	15
80	75	30	80	70	18	16	20	18	18	16	350	320	100	70	90	135	120	85	18
85	80	40	80	75	18	.	25	20	20	.	350	300	130	57	80	140	120	80	18
70	70	35	70	65	20	.	25	20	18	.	300	250	105	65	70	130	100	75	15
80	75	30	80	70	16	15	18	16	20	18	400	350	100	75	100	140	100	80	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	350	300	125	75	70	135	120	65	16

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für ½ kg.				für ½ kg.		für ½ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	15	13	15	13	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	15	16	15	80	80	40	20	15	13	30	22	20	18	30	16
Horn	18	15	15	13	100	90	22	18	15	13	36	20	30	.	43	35
Lage*	20	18	16	14	75	75	20	17	15	12	30	25	.	.	40	.
Lemgo*	16	15	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	18	17	15	14	80	80	17	15	14	14	25	20	22	.	30	30
Schwalenberg	18	15	16	15	70	70	30	12	12	10	25	.	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	16	14	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	.	16	.	80	80	20	.	15	.	20	.	.	.	.	.
Brake	20	15	13	12	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	13	11	75	85	20	18	18	16	25	20	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	13	25	20	25	22	.	.
Örlinghausen	18	.	13	.	90	80	20	.	20	.	25	.	20	.	40	.
Rischenau	20	.	16	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	15	12	10	80	80	20	18	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Gustav Hofmeister Nr. 43 in Pottenhausen beabsichtigt, das an den Vorsteher Witte Nr. 11 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 90 Pfennig mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 22,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

22. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Friseurlehrling Albert Deneke aus Höxter, geboren daselbst am 21. Juni 1892, zuletzt in Blomberg, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243², 43, St.-G.-B. und Vergehens gegen §§ 242, 246, 266 daselbst verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 122/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 16 Jahre. Größe: 1 m 70 cm bis 1,75 m. Statur: schlank. Haare: dunkel.

Besondere Kennzeichen: Beim Gehen nach vorn übergebeugte Haltung.

Ortsstatut

der Amtsgemeinden Schötmar und Örlinghausen, betr. die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten für die von den Amtsgemeinden angestellten Polizeidiener, Wegaufseher und Pedell. — Angenommen von den Amtsgemeinderäten am 23. Dezember bezw. 16. November 1908 —.

§ 1.

Das Landesgesetz, die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten betr., vom 21. März 1892 (L.-V. Band 21 Seite 37) findet auf die von der Amtsgemeinde Schötmar bezw. Örlinghausen angestellten Polizeidiener, Wegaufseher und Pedellen, welche in soweit als Unterbeamte im Sinne des § 2 A. 4 jenes Gesetzes gelten, entsprechende Anwendung.

§ 2.

Dienstreisen innerhalb des dem betreffenden Beamten zugewiesenen Bezirks, Dienstreisen zum Sitze des Verwaltungsamts, sowie Dienstreisen, welche auf Anordnung der vorgesetzten Behörde lediglich im dienstlichen Interesse unternommen werden, begründen keinen Anspruch auf Tagegelder oder Reisekosten.

§ 3.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung im Amtsblatte in Kraft.

Schötmar, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
(gez.) Krieger.

Genehmigt:

Detmold, den 17. Februar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
(gez.) v. Gevekot.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte ist für das Mobilmachungsjahr 1909/1910 der Unteroffizier der Landwehr Apotheker Felix Meyer zu Hohenhausen hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt worden.

Brake, den 3. März 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Straße von der Seminarstr. nach der Straße am Seminar gemäß § 12 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 3. März 1909.

Der Magistrat
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 204 eingetragen, daß der Landwirt Albrecht Poppe in Haustenbeck und dessen Ehefrau Lina, geb. Meier daselbst, durch Vertrag vom 20. Februar 1909 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 205 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Becker Nr. 133 zu Haustenbeck und dessen Ehefrau Karoline, geborene Stolle daselbst, durch Vertrag vom 20 Februar 1909 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 22. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 206 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Hillbrink in Augustdorf Nr. 137 und Henriette, geb. Grabe daselbst, durch Vertrag vom 26. Februar 1909 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXIV Bl. 1689 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D Nr. 469 an der Emilienstraße, mit Garten und Hofraum zu 3 a 16 qm, Parzelle 317/2 des Kartenblatts 22, am

1. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVIII Bl. 1892 und 1893 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Louis Kersten in Paderborn eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 184/51, 155/26, 183/51 und 194/51 des Kartenbl. 13, Garten an der Seminarstraße zu 3 a 43 qm, am

1. April 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu 14

Lippische Möbelfabrik,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

in Detmold eingetragen:

Das Stammkapital ist um 30 000 ℳ erhöht. Die dem Theodor Ohle erteilte Prokura ist erloschen. Der Geschäftsführer Strohmeyer ist ausgeschieden.

Detmold, den 19. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In der Strafsache gegen den Knecht Franz Kaminski, zuletzt wohnhaft in Grastrup, gebürtig am 20. März 1875 zu Kollosomp, Landgerichtsbezirk Elbing, Pr., wird um Ermittelung des Aufenthaltsorts des Angeklagten — gegen den das Hauptverfahren wegen Körperverletzung eröffnet ist, — zu den Akten D. 22/09 ersucht. Haftbefehl liegt nicht vor.

Salzuflen, den 1. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Wirt und Bäcker Wilhelm Obermeier in Maspe und Anna, geb. Wagener, durch Vertrag vom 3. März 1909 die allgemeine lippische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Blomberg, den 4. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pferdehirt und Reese in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben

Lage, den 1. März 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon August Greise und Marie, geborene Ridder Nr. 78 in Faulensiek, durch Vertrag vom 26. Februar 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G. B. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 2. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler Wilhelm Prölemeier Nr. 72 in Lüdenhausen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 10. März 1882 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Lüdenhausen Band IV Blatt 70 in Abteilung III Nr. 2 für Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragene, mit 4% verzinsliche Darlehnsforderung von 400 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 11. Juni 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 3. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schlangen im Bande VI auf dem Blatte 130 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Niemeier in Schlangen eingetragene Kolonat Nr. 16 in Schlangen (Größe: 23,7301 ha, Grundst.-R.-E. 368,23 ℳ, Mietwert des Hauses: 270 ℳ), am

19. April 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle (auf dem Kolonate Nr. 16) versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. v. M. in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 4. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer August Wolff und Wilhelmine Wolff, geb. Jöstingmeier zu Horn (Nr. 276) am 3. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 4. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft

„Molkerei Wellentrup, e. G. m. u. H."

vermerkt, daß für den Landwirt Ober in Höntrup der Landwirt A. Bicker in Brüntrup zum Mitgliede des Vorstandes gewählt ist.

Blomberg, den 2. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Fürstlichen Konsistoriums wird an der hiesigen Schule zum 1. April d. J. eine Nebenlehrerstelle errichtet.

Meldungen sind bis zum 15. d. M. hier einzureichen.

Horn, den 5. März 1909.

Der Schulvorstand.
Spelge.

Bei den am 25. und 26. Februar erfolgten Ersatzwahlen zur Handelskammer sind gewählt

für die Abteilung I Herr Geheimer Kommerzienrat W. Hoffmann zu Detmold,

für die Abteilung II des ersten Wahlbezirks Herr Kaufmann Ludwig Bauer zu Detmold.

Einsprüche gegen die Wahlen sind gemäß § 13 des Handelskammergesetzes innerhalb zwei Wochen bei der Handelskammer anzubringen.

Detmold, den 4. März 1909.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 20. Mittwoch, den 10. März. 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben geruht, dem Physikus Sanitätsrat Dr. Heinrich Theopold in Lemgo unter Verleihung des Charakters als Geheimer Sanitätsrat den erbetenen Abschied aus dem Staatsdienste zum 1. April d. J. in Gnaden zu erteilen.

Detmold, den 4. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die neuen Tabellen zur Ermittelung der Entfernungen auf den vorhandenen Kunststraßen und Fahrwegen im Fürstentum Lippe mit Wegekarte, nach amtlichen Unterlagen neu bearbeitet im Jahre 1908 durch den Steuerrat Rothe, herausgegeben durch die Fürstlich Lippische Regierung, sind zum Ladenpreise von 2,80 ℳ durch die Buchhandlungen des Landes zu beziehen.

Bestellungen, in Partien von wenigstens 10 Heften, sind an die Fürstliche Kataster-Inspektion zu richten.

Detmold, den 3. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den am 14. September 1886 zu Pleschen geborenen Stallschweizer Stephan Pietrakowsky, zuletzt in Orbke, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung eines Fahrrades verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 98/09 sofort Mitteilung zu machen.

Das Rad war schwarz lackiert, hatte Freilauf und Rücktrittbremse und eine etwas nach oben gebogene Lenkstange.

Pietrakowsky hatte es sich am 25. Februar 1909 von dem Stallschweizer Johann Meier in Meiersfeld geborgt, mit der Angabe, er wolle nach Biesen zu Landwirt Stockebrand fahren.

Detmold, den 5. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Ich ersuche um Ermittelung des Aufenthaltsorts des am 24. Juli 1882 zu Winden Kr. Unterlahn geborenen Schlossers Simon Berg und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 4/09.

Lemgo, den 8. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Bekanntmachung.

Der Bureau-Assistent Herr Hugo Kenneke aus Bielefeld wurde heute nach seiner Vereidigung als Polizei-Oberwachtmeister in Pflicht genommen.

Detmold, den 3. März 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1000	900	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	75	90
Blomberg	1000	950	825	775	775	725	800	750	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1100	1050	900	800	900	800	950	850	130-140	100	75	70—75	90	160	80—85	90
Horn	1050	1000	825	800	750	725	850	825	120	100	75	75	80	100	75	80
Lage *	1025	950	875	825	1050	725	1050	825	120	100	75	75	85	120	80	90
Lemgo *	1000	900	825	800	750	725	850	800	120	100	75	75	85	120	80	80
Salzuflen	1100	1050	850	800	800	750	950	900	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1000	960	800	775	.	.	800	750	100	90	70	65	70	100	68	70
Alverdissen	1050	950	850	800	750	700	850	750	140	90	70	65	80	140	70	75
Bösingfeld	1000	950	780	750	750	.	850	820	.	100	75	75	80	100	80	90
Brake	1100	1050	900	850	850	750	900	850	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1100	1050	850	800	800	750	900	800	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1000	950	925	875	700	650	800	750	120	100	75	70	85	120	75	80
Örlinghausen	1000	900	850	750	750	700	850	750	130	90	85	75	85	120	80	85
Rischenau	1000	950	850	800	800	750	800	750	90	90	70	65	75	90	70	80
Schlangen	1200	1150	925	875	800	750	950	925	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1025	975	875	825	850	800	800	750	100	85	75	70	80	120	80	80

Preise für Mitte Januar 1909.

betrugen Mitte Januar 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
1/2 kg.					für 1/2 kg.						für 1 Ctr.		für 2 1/2 kg.		für 1/2 kg	für 1/2 kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	18	16	22	20	20	18	300	250	125	75	80	125	110	75	15
75	70	25	70	70	18	16	30	18	20	18	300	225	100	68	80	130	120	70	18
80	75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	400	380	100-125	75	80	140	105-115	90—95	18
75	70	35	85	75	28	18	28	20	20	16	350	250	125	70	0	115-130	110	90	16
80	70	40	90	75	16	14	30	20	20	18	350	300	125	65	8	135	110	80	18
75—80	75	30	90	75	18	16	30	16	18	16	400	300	120	75	80	140	120	70—75	16-18
80	75	40	90	75	17	15	25	15	20	18	400	250	125	75	70	135	110	72	18
70	70	45	75	70	16	10	20	14	18	14	300	250	150	75	80	130	115	65	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	300	250	120	75	80	125	110	80	15
75	75	45	.	.	18	.	18	.	20	.	300	250	150	75	80	120	100	60	14
75	75	30	100	80	15	14	20	18	20	18	350	200	135	70	75	140	120	75	18
75	70	30	80	70	18	16	20	18	20	18	400	350	125	60	60	120	100	63	15
80	75	30	80	70	18	16	20	18	18	16	350	320	100	70	90	135	120	80	18
80	80	40	80	75	18	.	25	.	20	.	350	300	130	60	75	130	120	80	18
75	75	40	70	65	20	.	25	20	18	.	300	250	105	65	70	130	100	75	15
80	75	30	80	70	16	15	18	16	20	18	400	350	120	75	100	140	110	80	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	350	300	125	75	70	135	120	75	16

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für 1/2 kg.				für 1/2 kg.		für 1/2 kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	15	13	15	12	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	15	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	18	15	15	13	100	90	22	18	15	13	36	20	30	.	43	35
Lage*	20	18	16	14	75	75	20	17	15	12	30	25	.	.	40	.
Lemgo*	16	15	15	13	80	80	25	15	15	15	25	20	23	23	20	20
Salzuflen	18	17	15	14	85	85	17	15	14	15	25	20	22	.	30	.
Schwalenberg	18	15	16	15	70	65	30	12	12	.	25	.	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	17	16	80	80	22	20	15	14	22	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	.	14	.	80	80	20	.	15	.	40	25	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	13	11	80	75	20	18	13	12	25	22	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	13	25	20	25	22	.	.
Örlinghausen	18	.	13	.	80	80	20	.	20	.	25	.	24	.	40	.
Rischenau	20	18	16	12	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	16	12	11	80	80	20	18	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	35	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Der Landwirt Fr. Sternberg Nr. 38 zu Alverdissen beabsichtigt, auf seinem Grundstücke in der sog. Helle, Kartenblatt 2 Parzelle 177/134 der Gemarkung Alverdissen, einen Kalkofen — sogen. Trichterofen — anzulegen. Zeichnung und Beschreibung der Anlage können jederzeit hier und bei dem Bürgermeister Sternberg zu Alverdissen eingesehen werden.

Etwaige Einwendungen gegen dieselbe sind binnen zwei Wochen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 6. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Über das zum Kolonate Döldissen Nr. 1 zu Sommersell gehörige Ackergrundstück „Hinter den Wiesen" führt ein öffentlicher Fußweg, der sog. Selbecker Fußweg, Kartenblatt 8 Parzelle 48 der Gemarkung Sommersell. Der Landwirt August Döldissen beabsichtigt mit Zustimmung der Gemeindevertretung von Sommersell, diesen Weg eingehen zu lassen und ihn auf den öffentlichen Fahrweg Parzelle 153/114 rc., den sog. Blomberger Weg, zu verlegen, welcher ziemlich parallel mit jenem Fußwege läuft und mit diesem schließlich zusammentrifft. Am nordöstlichen Rande des Fahrweges soll vom Landwirt Döldissen in einer Breite von einem Meter ein neuer Fußweg angelegt und unterhalten werden, welcher sich von Sommersell bis dahin erstreckt, wo die beiden in Rede stehenden Wege zusammenlaufen. Diese Wegesstrecke ist rund 400 Meter lang, der Unterschied in der Länge beider Wegesstrecken soll rund 50 Meter betragen.

Auf Antrag des Landwirts Döldissen werden Alle, welche diesem Unternehmen widersprechen wollen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung des neuen Weges soll der bisherige Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen und werden Fußgänger alsdann auf den neuen Fußweg verwiesen werden.

Brake, den 6. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Bauerschaft Elbrinxen beabsichtigt, den von der Landstraße über den Hof des Landwirts Engelke Nr. 37 nach der Mühle führenden öffentlichen Weg — Kartenblatt 4 Parzelle 626 — eine kurze Strecke in nördlicher Richtung derart zu verlegen, daß er über den Platz, auf dem jetzt der Dreschschuppen steht, und weiterhin über die neuerbaute Brücke führt. Der neue Weg wird erheblich kürzer sein als der alte.

Das Nähere ist aus der eingereichten Eingabe nebst Handzeichnung ersichtlich, welche hier während der Dienststunden zur Einsichtnahme ausliegen.

Alle diejenigen, welche mit der geplanten Wegeverlegung nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Widersprüche binnen einer Frist von 2 Wochen bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte so gewiß anzubringen und zu begründen, als sonst der alte Weg gegen fernere Benutzung geschlossen und der Verkehr auf den neuen Weg verwiesen werden soll.

Blomberg, den 4. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Gemeinderechnung der Stadt Detmold vom Rechnungsjahre 1907 liegt vom 11. d. M. an 14 Tage auf dem Rathause — Zimmer Nr. 3 — zur Einsicht der Bürger und Einbringung etwaiger Bemerkungen aus.

Detmold, den 6. März 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Zu der unter Nr. 6 unseres Handels-Registers Abt. A eingetragenen Firma

Werner Theopold

ist eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 3. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ich bin bis zum 15. Mai beurlaubt. Herr Sanitätsrat Dr. Carius wird mich vertreten.

Detmold, den 9. März 1909.

Medizinalrat Dr. Volkhausen.
Kreisphysikus.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist zu der unter Nr. 35 verzeichneten Firma „Wilh. Grupen, Lage" eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lage, den 3. März 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 169 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Meier und Charlotte, geb. Noltemeier Nr. 47 zu Rott, durch Vertrag vom 1. März 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 2. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Zimmermann Wilhelm Wittbrock Nr. 54 zu Barntrup hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 24. März 1891 über die auf seinem Grundbesitze Band I Blatt 13 des Grundbuchs von Barntrup in Abteilung III unter Nr. 4 für den Bürger Ernst Beckmann Nr. 111 in Barntrup eingetragene Darlehnsforderung zu 800 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. Juli 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Alverdissen, den 5. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schlangen im Bande VI auf dem Blatte 128 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Reese in Schlangen eingetragene Kolonat Nr. 39 in Schlangen (Größe: 45,3835 ha, Grundsteuerreinertrag der Ländereien 689,10 ℳ, Mietwert des Hauses: 270 ℳ), am

26. April 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle (auf dem Kolonate Nr. 39) versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 6. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Händlers Lüning zu Ohr ist erloschen.

Hameln, den 6. März 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 21. Sonnabend, den 13. März. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 3. Verordnung, betreffend die Beförderung von Dampfpflügen auf Kunststraßen, sowie den Betrieb von Dampfpflügen in der Nähe von Kunststraßen und anderen öffentlichen Wegen, vom 10. Februar 1909.

Mit Höchster Genehmigung werden die unter Leitung des Chefs der Trigonometrischen und Topographischen Abteilung der Königlich Preußischen Landesaufnahme vorzunehmenden Vermessungsarbeiten des Generalstabes der Armee in diesem Jahre — etwa von Mitte April ab — auch im Fürstentum Lippe stattfinden. Die Arbeiten werden in Triangulation III. Ordnung und Nivellement bestehen. Zur Ausführung dieses gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens ist die Mitwirkung der Grundeigentümer und Einsassen, der Geistlichen, der Landesverwaltungsbehörden und -Beamten, sowie der Forstbeamten erforderlich. Es werden deshalb diese Behörden und Personen hierdurch aufgefordert, zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes auch ihrerseits kräftig mitzuwirken.

Die den Herren Abteilungschefs sowie den ihnen unterstellten Offizieren und Beamten zu gewährenden Hilfsleistungen bestehen vorzüglich in folgendem:

1. Bei Besichtigung der Gegenden sind auf Verlangen ortskundige, verständige Führer gegen ortsübliche Lohnzahlung zu stellen, ebenso Arbeiter für anderweitig notwendige Arbeiten oder Botengänge.
2. Die zur Besteigung von Türmen und zur Herstellung von Beobachtungseinrichtungen auf diesen etwa erforderlichen Anstalten sind zu gestatten.
3. Das zur Errichtung der Signale erforderliche Holz ist von den Forstbeamten aus den Fürstlichen Forsten, möglichst nahe der Signalstelle, jedenfalls aus dem nächstgelegenen Schutzbezirk — wenn dort vorhanden und ohne Nachteil abgebbar — gegen Bezahlung nach der Forsttaxe zu verabfolgen, die Nebenkosten (Hauer- und etwaige Rückerlöhne bis zum Abfuhrwege) werden der Forstkasse ebenfalls erstattet. Die Fürstlichen Forstbeamten werden angewiesen, bei den zur Gewinnung von Durchsichten unumgänglich notwendigen Durchhauen Unterstützung zu leisten.
4. Wo Holzbeschaffung aus Fürstlichen Forsten des Zeitverlustes oder der unverhältnismäßig großen Anfuhrkosten wegen nicht möglich ist, werden die Grundbesitzer aufgefordert, die erforderliche Menge aus ihrem Gehölze gegen den üblichen Preis abzugeben.
5. Alle Behörden und Beamten, welche Karten und Aufnahmen von Teilen des aufzunehmenden oder zu erkundenden Geländes besitzen, werden angewiesen, diese auf Erfordern zur Einsicht und falls nötig Abzeichnung mitzuteilen; sowie die erforderlichen Notizen zur Anfertigung genauer statistischer Bemerkungen so ausführlich wie möglich zu geben.
6. Bei dienstlichen Veranlassungen haben die Obrigkeiten auf Antrag Mietsfuhrwerke

für die ortsüblichen Preise, die sofort bar bezahlt werden, zu beschaffen und überhaupt für schnelles und sicheres Fortkommen zu sorgen.

7. Gegen Vorzeigung dieses offenen Ausweises sind Offiziere und Beamte, für sich, ihre Burschen und Gehilfen und für ihre Dienstpferde mit Quartier und Verpflegung gegen unmittelbare angemessene Bezahlung zu versehen. Die Fourage für die Pferde ist auf Wunsch auch gegen die vorschriftsmäßige Quittung durch die Gemeinde zu verabfolgen.

8. Die Stationsvorsteher der Preußischen Eisenbahnen sind verpflichtet, die Benutzung fahrplanmäßiger Güterzüge auf den Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen für Offiziere, Beamte und deren Hilfsarbeiter gegen Zahlung des Fahrpreises II. Klasse zu gestatten.

Schließlich wird auch sonst auf bereitwillige Unterstützung dieser Offiziere und Beamten zur Erleichterung ihrer schwierigen Aufgabe, insbesondere durch die Grundbesitzer, Geistlichen, Lehrer 2c. gerechnet.

Detmold, den 1. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die neuen Tabellen zur Ermittelung der Entfernungen auf den vorhandenen Kunststraßen und Fahrwegen im Fürstentum Lippe mit Wegekarte, nach amtlichen Unterlagen neu bearbeitet im Jahre 1908 durch den Steuerrat Rothe, herausgegeben durch die Fürstlich Lippische Regierung, sind zum Ladenpreise von 2,80 ℳ durch die Buchhandlungen des Landes zu beziehen.

Bestellungen, in Partien von wenigstens 10 Heften, sind an die Fürstliche Kataster-Inspektion zu richten.

Detmold, den 3. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die durch den Tod des Bauerrichters Leimkühler in Evenhauserholz erledigte Stelle eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Greste und Asemissen und das Rittergut Niederbarkhausen, mit welcher ein Diensteinkommen von im Ganzen etwa 450 ℳ verbunden ist, soll anderweitig besetzt werden. Meldungen zu dieser Stelle sind unter Beifügung eines selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Lebenslaufs und der etwaigen Zeugnisse bis zum 1. Mai bei uns einzureichen.

Detmold, den 8. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr von Gevekot.

An
sämtliche Herren evangelischen Prediger
des Landes.

Da der diesjährige Palmsonntag erst auf den 4. April fällt, so finden wir nichts dagegen zu erinnern, daß die Konfirmation je nach den Umständen etwa schon am 28. d. M. stattfindet. Es können dann alle Kinder konfirmiert werden, welchen vom 4. April an gerechnet an einem Alter von 14 Jahren nicht mehr als ein viertel Jahr fehlt.

Detmold, den 9. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Ersuchen um Ermittelung des Erdarbeiters Karl Uhe aus Rehme vom 6. Februar d. J. ist erledigt.

Detmold, den 8. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 5. März 1909 erlassene Steckbrief gegen den Stallschweizer Stephan Pietrakowski aus Pleschen ist erledigt.

Detmold, den 11. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Das Brechen der Feinschlagsteine für folgende Kommunalwege der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup für die Jahre 1909, 1910 und 1911, nämlich Bösingfeld-Grupenhagen, Bega-Sibbentrup, Wülfentrup-Bega, Bösingfeld-Goldbeck, Almena-Reesenberg, Sommersell-Bega, Twelen-Bösingfeld (zum Teil), Reine-Bösingfeld, Reesenberg-Grennerberg, Wülfentrup-Humfeld, Linderbruch-Reesenberg, soll an geeignete

Unternehmer verdungen werden. Termin zu solchem Zwecke wird hiermit auf

Sonnabend, den 20. d. M.,
nachmittags 2½ Uhr,

im Vehmeier'schen Gasthause zu Linderhofe anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Brake, den 11. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Ehefrau Sophie Brinkmann, geb. Winter aus Detmold, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges erkannt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 5. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschreibung:

Alter: 41 Jahre. Größe: 1,55 m. Statur: klein, mager. Haare: rotbraun. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: defekt. Gesicht: schmal. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkles gestreiftes Wollkleid, braune kurze Jacke, schwarzer Hut, niedrige Knöpfschuhe.

Besondere Kennzeichen: rechter kleiner Finger ist gekrümmt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 36 Blatt 1786 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Wendt in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 344/82 und 345/82 des Kartenblatts 15 zu 9 a 74 qm und dem Wohnhause A Nr. 263 an der Hakedahlerstraße, am

29. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Wohnhaus ist mit 600 ℳ Mietwert zur Gebäudesteuer veranlagt, in demselben ist eine Kolonialwarenhandlung betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 110 die Firma:

Robert Dormagen in Salzuflen

eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Robert Dormagen daselbst. Geschäftszweig: Betrieb einer Bank-Agentur und eines Kommissionsgeschäfts.

Salzuflen, den 3. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 111 die Firma:

Gottlieb Spilker in Salzuflen

eingetragen. Inhaber der Firma ist der Fabrikant Gottlieb Spilker daselbst.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Möbeln aller Art, sowie Betrieb einer Bautischlerei.

Salzuflen, den 5. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1000	900	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	.	90
Blomberg	1000	950	825	775	775	725	800	750	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1100	1050	900	825	900	800	950	900	130-140	100	75	70—75	90	160	80—85	90
Horn	1050	1000	825	800	750	700	850	825	120	100	75	70	80	100	75	80
Lage *	1025	950	875	825	1050	725	1050	825	120	100	75	75	85	120	80	90
Lemgo *	1000	900	825	800	750	725	850	800	120	100	75	75	85	120	80	80
Salzuflen	1150	1050	950	900	800	750	950	900	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1000	960	800	775	.	.	800	750	100	90	70	65	70	100	65	70
Alverdissen	1050	950	850	800	750	700	850	750	140	90	70	65	80	140	70	75
Bösingfeld	900	880	850	800	.	.	850	800	.	90	75	75	.	.	.	90
Brake	1100	1050	900	850	850	750	900	850	110	100	75	75	80	100	.	80
Hohenhausen	1100	1000	850	800	800	750	900	800	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1050	950	900	850	700	650	800	750	120	100	75	70	85	120	75	80
Örlinghausen	1000	900	800	700	750	650	800	700	130	90	85	75	85	120	80	90
Rischenau	1000	980	860	840	800	750	800	750	90	90	75	65	75	90	75	80
Schlangen	1200	1150	925	875	800	750	950	925	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1025	975	875	825	850	800	800	750	100	85	75	70	80	120	80	80

Preise für Anfang Februar 1909.

betrugen Anfang Februar 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
für 1/2 kg.					für 1/2 kg.						für 1 Ctr.		für 2 1/2 kg.		für 1/2 kg	für 1/2 kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	18	16	22	20	20	18	300	250	125	75	80	120	100	60	15
75	70	25	70	70	20	16	20	18	22	20	300	225	100	68	80	120	110	75	18
80	75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	400	380	100-125	75	80	140	110-115	85—95	18
75	70	35	85	75	28	18	28	20	20	16	350	250	125	70	90	115-120	110	80	16
80	75	40	90	75	16	14	30	20	20	18	400	350	125	65	80	135	110	80	18
75—80	75	30	90	75	18	16	30	16	18	16	400	300	120	75	80	130-140	105-110	80	16-18
80	75	40	90	75	17	15	25	15	20	18	400	250	125	75	70	135	110	72	18
70	70	45	75	70	16	.	20	14	18	14	300	250	150	75	80	130	125	70	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	300	250	120	75	80	120	110	80	15
75	75	45	.	.	18	.	18	.	20	.	300	250	100	75	80	120	100	60	14
75	75	30	100	80	15	14	20	18	20	18	350	200	135	70	75	140	120	70	18
75	70	30	80	70	18	16	20	.	20	18	400	350	125	60	60	120	100	63	15
80	75	35	80	70	18	16	20	18	18	16	350	320	110	70	90	130	115	80	18
80	75	40	80	75	18	.	25	.	20	.	400	300	130	75	80	130	110	.	18
70	50	35	70	65	20	.	25	20	18	.	300	250	105	75	70	130	100	80	15
80	75	30	80	70	18	16	18	16	20	18	400	350	120	75	100	140	100	80	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	400	350	125	75	70	135	120	75	16

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für $^1/_2$ kg.				für $^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	15	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	20	20	40	30
Horn	18	16	15	13	100	90	22	18	15	13	36	20	30	.	43	35
Lage*	20	18	16	14	75	85	20	17	15	12	30	25	.	.	40	.
Lemgo*	16	15	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	18	17	15	14	85	85	17	15	14	.	25	20	22	.	30	.
Schwalenberg	18	15	16	15	70	65	30	12	12	.	25	.	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	17	16	80	80	22	20	15	14	22	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	.	14	.	80	80	20	.	15	.	20	.	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	13	11	60	60	20	20	13	12	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	13	25	20	25	22	.	.
Örlinghausen	18	.	13	.	90	80	20	.	20	.	25	.	24	.	40	.
Rischenau	20	18	16	13	90	85	20	.	20	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	16	12	.	80	80	20	18	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Öffentliche Zustellung.

In der Prozeßsache der Firma G. B. Christofoli bezw. des Terrazzofabrikanten Giovanni Christofoli in Salzuflen, jetzt unbekannten Aufenthalts, Klägers, gegen den Maurermeister August Kuhlmann in Blomberg, Beklagten, hat der Beklagte Anberaumung eines neuen Termins zur mündlichen Verhandlung beantragt, in dem er den Antrag auf kostenpflichtige Klagabweisung stellen will.

Der Beklagte ladet den Kläger zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I in Blomberg auf

Donnerstag, den 29. April 1909, vormittags 9½ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieses bekannt gemacht.

Blomberg, den 8. März 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Albert Buschmeier und Emma, geborene Bierbaum Nr. 37 in Erder, durch Vertrag vom 2. März 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben, mit der Bestimmung, daß der Ehemann berechtigt sein soll, alle bezüglich des Grundvermögens erforderlich werdenden Erklärungen allein abzugeben.

Hohenhausen, den 11. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist heute bei der unter Nr. 21 eingetragenen Firma F. W. Ober in Örlinghausen in Spalte 1 Nr. 2 eingetragen:

Das Handelsgeschäft wird von der Witwe des früheren Inhabers, Elise, geborenen Ander, unter der alten Firma weitergeführt.

Örlinghausen, den 2. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 6 eingetragen worden der Verein:

Ziegelvereinigung Schlangen in Schlangen.

Die Satzung ist am 1. März 1908 errichtet worden.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. der Ziegelmeister Heinrich Kleinwegener sen. Nr. 253 zu Schlangen,
2. der Ziegler Hermann Lange Nr. 241 daselbst,
3. der Ziegler Heinrich Temme Nr. 230 daselbst,
4. der Ziegler August Göbel Nr. 42 das.,
5. der Ziegler Friedrich Vollmer Nr. 30 in der Feldmark Lippspringe,
6. der Ziegler Gottlieb Schomann Nr. 246 zu Schlangen,
7. der Ziegler Heinrich Göbel Nr. 104 das.,
8. der Ziegler Wilhelm Ellerbrok jun. Nr. 51 daselbst,
9. der Ziegler Friedrich Mense Nr. 30 das.

Horn, den 4. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Versetzt ist:

der Postmeister Lenniger von Plettenberg nach Schötmar.

Minden (Westf.), den 9. März 1909.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
J. V.:
Müller.

Gegen den Arbeiter Josef Leiße, zuletzt in Hamm i. W. wohnhaft gewesen, geboren am 2. Februar 1879 zu Lippstadt, katholisch, ledig, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu Hamm vom 27. November 1908 wegen Unterschlagung erkannte Geldstrafe von 30 (dreißig) Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 6 Tage Gefängnis vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und um Nachricht zu den Akten „D. 327/08“ ersucht.

Hamm i. W., den 8. März 1909.

Königliches Amtsgericht.

Ich ersuche um Ermittelung des Aufenthaltsortes des am 13. Januar 1888 zu Lerbeck, Kr. Minden, geborenen Arbeiters Hermann Schulte und Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 5/09.

Lemgo, den 12. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In der Zeit vom 6.—8. März d. J. sind dem Kuhmeier Fritz Retmann auf dem Kolonate Brand Nr. 2 in Ehrdissen aus dem unverschlossenen Kleiderschranke im alten Pferdehause:

1. ein dunkelbrauner Anzug, Wert 45 ℳ,
2. ein dunkler, etwas weißgestreifter Anzug, Wert 30 ℳ,
3. eine graue Wolljoppe, Wert 12 ℳ,
4. zwei dunkle Mützen, Wert 5½ ℳ,
5. ein Paar Lederhandschuhe, deren obere Flächen mit grauen Stoff besetzt waren, Wert 2 ℳ,
6. eine Brille, Wert 1 ℳ,

gestohlen. Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen und dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu P. L. 39 wird ersucht.

Örlinghausen, 11. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Steckbrief.

Gegen den am 14. November 1886 zu Steinegge geborenen Ziegler Karl Tilemann, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Alverdissen vom 10. Dezember 1908 erkannte Gefängnisstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 15/08 sofort Mitteilung zu machen.

Alverdissen, den 11. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Ritterguts Schwöbber herrscht die Schweinepest.

Hameln, den 11. März 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 22. Mittwoch, den 17. März. 1909

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Gerber August Missing in Lemgo aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der Lederfabrik des Kommerzienrats Carl Potthoff daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 3. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die neuen Tabellen zur Ermittelung der Entfernungen auf den vorhandenen Kunststraßen und Fahrwegen im Fürstentum Lippe mit Wegekarte, nach amtlichen Unterlagen neu bearbeitet im Jahre 1908 durch den Steuerrat Rothe, herausgegeben durch die Fürstlich Lippische Regierung, sind zum Ladenpreise von 2,80 ℳ durch die Buchhandlungen des Landes zu beziehen.

Bestellungen, in Partien von wenigstens 10 Heften, sind an die Fürstliche Kataster-Inspektion zu richten.

Detmold, den 3. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Vom 17. bis 30. April d. J. wird vom Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen ein Zyklus über soziale Medizin und Hygiene in Verbindung mit dem Seminar für soziale Medizin in Berlin veranstaltet.

Detmold, den 9. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr von Gevekot.

Der Kaufmann Eduard Harland in Lage ist zum Stellvertreter für den Standesbeamten des Bezirks „Amt Lage I" ernannt und als solcher verpflichtet.

Detmold, den 9. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Veränderungen in der Gendarmerie zum 1. April 1909.

Versetzt: Wachtmeister Graf von Orlinghausen nach Pivitsheide L. — unter Verlegung der Gendarmerie-Station von Hörste nach Pivitsheide L. —,

Wachtmeister Hummel von Schlangen nach Orlinghausen und

Wachtmeister Engehausen von Lemgo nach Schlangen.

Detmold, den 17. März 1909.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist bis zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Bauerrichters Leimkühler zu Evenhauserholz erledigten Bauerrichterstelle die Wahrnehmung der Bauerrichtergeschäfte für die Bauerschaften Greste und Asemissen und das Rittergut Niederbarkhausen dem Bauerrichter Zurheide zu Schuckenbaum übertragen worden.

Schötmar, den 13. März 1909.

Fürstlich Lippische Steuerkasse.
Horstbrink.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1000	900	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	75	90
Blomberg	1000	950	825	775	775	725	800	750	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1150	1100	900	825	900	800	950	900	130-140	100	70—75	70—75	90	160	80—85	90
Horn	1050	1050	1100	1050	850	825	875	850	120	90	75	70	80	100	75	80
Lage *	1075	1025	900	825	1075	740	1050	850	120	100	75	75	90	120	80	90
Lemgo *	1000	900	800	750	800	775	850	775	120	100	75	75	85	120	80	80
Salzuflen	1150	1050	950	900	800	750	950	900	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg . . .	1000	960	800	775	.	.	800	750	100	90	70	65	70	100	65	70
Alverdissen	1050	950	850	800	750	700	850	750	140	90	70	65	75	140	70	70
Bösingfeld	1050	1000	800	780	750	700	850	800	.	100	75	75	80	100	75	90
Brake	1100	1050	900	850	850	750	900	850	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen . . .	1000	950	850	800	800	750	900	800	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg . .	1050	1000	900	850	710	660	850	800	120	100	75	70	85	120	75	80
Örlinghausen . . .	950	.	800	.	750	.	900	800	130	100	80	75	85	120	80	85
Rischenau	1000	980	860	840	780	750	750	720	90	90	75	65	75	90	70	80
Schlangen	1200	1150	925	875	800	750	950	925	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1025	975	875	825	850	800	750	.	100	85	75	70	80	120	80	80

Preise für Mitte Februar 1909.

betrugen Mitte Februar 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
$^1/_2$ kg.					für $^1/_2$ kg.						für 1 Ctr.		für $2^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg	für $^1/_2$ kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	25	16	22	20	20	18	300	250	125	70	80	120	100	60	15
75	70	25	70	70	20	16	20	18	22	20	300	225	100	68	80	120	110	75	18
80	75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	450	380	100-125	75	80	130-140	105-110	60—70	18
75	70	40	85	75	28	18	28	20	20	16	350	250	125	70	0	120-130	110	90	16
80	75	40	90	75	16	14	30	20	20	18	400	350	125	65	8	130	110	65	18
75—80	75	30	90	75	18	16	30	16	18	16	420	300	120	75	80	120	110	60	16-18
80	75	40	90	75	17	15	25	15	20	18	400	250	125	75	80	135	110	60	18
70	70	45	75	70	16	.	20	14	18	24	300	250	150	75	80	130	115	60	14
70	65	30	80	70	20	18	20	18	20	18	300	225	120	75	80	120	110	70	15
75	75	.	.	.	18	16	18	16	20	18	.	.	150	65	80	120	90	60	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	350	200	135	70	75	140	120	65	18
75	70	30	80	70	18	16	20	.	.	.	350	325	125	60	80	120	110	60	15
80	75	30	80	70	18	16	20	18	18	16	350	320	110	75	90	130	110	70	18
85	80	40	80	70	18	.	25	20	20	.	350	300	125	70	80	140	120	65	18
70	50	40	70	65	25	20	25	20	18	.	400	350	105	75	70	130	100	65	15
80	75	30	80	70	18	16	18	16	20	18	400	350	120	75	100	140	100	80	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	400	350	125	75	70	135	120	75	16

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen		Roggen													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für ½ kg.				für ½ kg.		für ½ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	15	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	20	20	40	30
Horn	18	15	15	13	100	90	22	18	15	13	36	20	25	.	45	35
Lage*	20	18	16	14	75	80	20	17	15	12	30	25	.	.	40	.
Lemgo*	16	15	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	18	17	15	14	85	85	17	15	14	.	25	20	22	.	30	.
Schwalenberg	18	15	16	15	70	65	30	12	12	.	25	.	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	17	16	80	80	22	20	15	14	22	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	.	15	.	80	80	20	15	16	.	25	20	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	13	12	85	60	20	20	13	12	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	13	25	20	25	22	.	.
Örlinghausen	18	.	13	.	90	80	20	.	20	.	25	.	24	.	40	.
Rischenau	20	18	16	13	90	85	20	.	20	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	15	12	.	80	80	20	18	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltes des Knechtes Franz Metwoski (Metwozki), geboren 29. Januar 1885 in Briesle in Ostpreußen, zuletzt in Lückhausen.

Lage, den 13. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Der Schlachter Adolf Hartmann zu Hiddesen beabsichtigt, auf dem Grundstück Blatt 2 Parzelle 333/94 und 334/94 der Gemarkung Hiddesen an der Chaussee von Hiddesen nach Heidenthal eine Schlachterei-Anlage einzurichten und in Betrieb zu nehmen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen vom 17. März d. J. ab 14 Tage zur Einsicht bei uns aus. Einreden gegen dieselben sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 16. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Maurer Otto Diekmann zu Wöbbel ist als Trichinenschauer für die Bauerschaft und das Rittergut Wöbbel angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 11. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 117 folgender Vermerk eingetragen:

Die Eheleute, der Kolon Heinrich Niere Nr. 55 zu Sommersell und Karoline, geb. Hampe, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 2. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Öffentliche Zustellung.

In der Prozeßsache der Firma G. B. Christofoli bezw. des Terrazzofabrikanten Giovanni Christofoli in Salzuflen, jetzt unbekannten Aufenthalts, Klägers, gegen den Maurermeister August Kuhlmann in Blomberg, Beklagten, hat der Beklagte Anberaumung eines neuen Termins zur mündlichen Verhandlung beantragt, in dem er den Antrag auf kostenpflichtige Klagabweisung stellen will.

Der Beklagte ladet den Kläger zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I in Blomberg auf

Donnerstag, den 29. April 1909,
vormittags 9½ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieses bekannt gemacht.

Blomberg, den 8. März 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Hermann Wortmann Nr. 27 in Herrentrup und Wilhelmine, geb. Lange, durch Vertrag vom 10. März 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 13. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen:

1. unter Nr. 106:
   Die Eheleute, Ziegler Gustav Klöpper in Breitenheide auf Nr. 25 und Karoline, geb. Plaß das., haben am 9. März 1909 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt;
2. unter Nr. 107:
   Die Eheleute, Ziegler August Hünnersen in Hüntrup und Auguste, geb. Höveler das., haben durch Vereinbarung vom 9. März 1909 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt;
3. unter Nr. 108:
   Die Eheleute, Ziegler Friedrich Grützedick in Billinghausen auf Nr. 8 und Juliane, geb. Appelkamp daselbst, haben durch Vereinbarung vom 10. März 1909

für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt.

Lage, den 11. März 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Die Eigentümer Adolf Grothof Nr. 65 in Hovedissen, Witwe Caroline Reumann Nr. 30 in Wellentrup, Heinrich Kleineweeke Nr. 189 in Orlinghausen, Eduard Brüning Nr. 78 zu Greste, Eheleute Fritz Schelp und Emma, geborene Johannesmann Nr. 63 daselbst, haben das Aufgebot folgender verlorenen Hypothekenurkunden beantragt:

a. vom 11. November 1848 über die im Grundbuche von Hovedissen Band III Blatt 84 Abteilung III Nr. 1 für den jetzt verstorbenen Conducter Klöpper in Sylbach eingetragenen Post zu 900 ℳ,

b. vom 18. August 1882 über die im Grundbuche von Wellentrup Band II Blatt 53 Abteilung III Nr. 5 für den Leibzüchter Adolf Reumann auf Nr. 30 in Wellentrup eingetragenen Post zu 300 ℳ,

c. vom 9 Juli 1890 über die im Grundbuche von Orlinghausen Band III Blatt 82 Abteilung III Nr. 4 für den jetzt verstorbenen Ziegelarbeiter Heinrich Kleineweeke sen. in Orlinghausen eingetragenen Post zu 400 ℳ,

d. vom 28. November 1884 über die im Grundbuche von Greste Band I Blatt 7 Abteilung III Nr. 3 für Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragenen Post zu 300 ℳ,

e. vom 6. Dezember 1867 über die daselbst Band I Blatt 24 Abteilung III Nr. 13 für den Zimmermann Wilhelm Fillies in Dahlhausen eingetragenen Post zu 300 ℳ.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 25. Juni 1909,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Orlinghausen, den 12. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Vereinsregister ist unter Nr. 2 der „Verein für den Bau eines Krankenhauses in Bösingfeld" mit dem Sitz in Bösingfeld eingetragen.

Die Satzung ist am 14. Februar 1909 errichtet.

Den Vorstand bilden:

Pastor Reefer in Bösingfeld,
Kaufmann Amelung das.,
Lehrer Katz das.,
Spediteur Bote das.,
Pastor Müller in Alverdissen,
Vorsteher Nolting in Almena,
Landwirt Schäfer in Nalhof,
Inspektor Deetjen in Schönhagen.

Alverdissen, den 9. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 23. Sonnabend, den 20. März. 1909.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. März 1909, enthält:

Nr. 3576. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung Vom 27. Februar 1909.

Nr. 3577. Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 3. März 1909.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. März 1909, enthält:

Nr. 3578. Gesetz wegen Änderung des Gesetzes, betreffend die Wechselstempelsteuer. Vom 4. März 1909.

Nr. 3579. Bekanntmachung des Textes des Wechselstempelgesetzes. Vom 10. März 1909.

Die Nr. 13 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. März 1909, enthält:

Nr. 3580. Gesetz zur Ergänzung der Gesetze, betreffend Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern. Vom 8. März 1909.

Nr. 3581. Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Spaniens zu der am 3. Dezember 1903 in Paris abgeschlossenen internationalen Übereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. Vom 8. März 1909.

Nr. 3582. Bekanntmachung, betreffend die Feststellung des Börsenpreises für Zucker. Vom 11. März 1909.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landlieferungen (§§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873) festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1909 bis dahin 1910 geltenden Preise betragen:

a. für 50 kg Hafer . . . . 7,77 ℳ,
b. „ 50 „ Heu . . . . 2,77 „
c. „ 50 „ Stroh . . . 2,04 „

Detmold, den 10. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die demnächst zur Erledigung kommende, mit dem Amt eines Religionslehrers an der Realschule verbundene 2. Pfarrstelle der reformierten Gemeinde in Salzuflen dem Pastor Dr. phil. Schlegtendal in Dykhausen zu übertragen.

Detmold, den 15. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der Pastor Kuhlmann in Brake als Anstaltsgeistlicher der zur Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus gehörigen Kolonie Entrup (Parochie Lemgo St. Johann) gemäß der Verordnung, kirchliche Amtsverrichtungen der Anstaltsgeistlichen betr., vom 7. Juli 1902 verpflichtet worden.

Detmold, den 15. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1050	950	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	75	90
Blomberg	1000	950	825	775	775	725	800	750	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1150	1100	900	825	900	800	950	900	130-140	100	70—75	70—75	80—90	160	80—85	90
Horn	1450	1400	1250	1150	850	800	900	850	120	90	75	70	80	100	75	80
Lage *	1200	1125	925	875	1125	750	1100	925	120	100	80	75	85	120	80	100
Lemgo *	1000	900	800	750	800	775	850	775	120	100	75	75	85	120	80	80
Salzuflen	1150	1050	950	900	800	750	950	900	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg . . .	1050	1000	825	800	.	.	950	800	100	90	70	70	70	120	70	75
Alverdissen	1050	950	850	800	750	700	850	750	140	90	70	60	80	140	70	70
Bösingfeld	1000	950	850	825	750	.	820	800	100	90	75	75	80	100	75	90
Brake	1100	1050	900	850	850	750	900	850	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen . . .	1100	1050	850	800	900	800	900	800	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg . .	1050	1000	900	850	750	700	850	800	120	100	75	70	80	120	80	80
Örlinghausen . . .	1000	.	850	.	750	.	1000	900	130	100	80	75	80	120	80	85
Rischenau	1100	1000	900	840	1000	900	900	800	100	90	75	65	75	90	70	80
Schlangen	1200	1150	925	875	800	750	925	900	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1025	975	875	825	850	800	800	750	100	85	75	70	80	120	80	80

Preise für Anfang März 1909.

betrugen Anfang März 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	25	16	22	20	20	18	300	250	125	70	80	125	100	60	15
75	70	25	70	70	20	16	20	18	22	20	300	225	100	68	80	120	110	60	18
80	70—75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	450	400	100-125	75	80	130-140	110-115	60—65	18
75	70	40	85	75	28	18	28	20	20	16	350	250	125	70	90	115-120	110	70	16
80	75	40	90	70	16	14	30	20	20	18	400	350	125	65	80	130	110	65	18
75—80	75	30—40	90	75	18	16	20	16	18	16	400-420	300	120	75	80	140	110	55	16-18
80	75	40	90	75	17	15	25	15	20	18	400	250	125	75	80	135	110	54	18
70	70	35	75	75	18	12	20	15	18	14	300	250	125	75	80	130	115	50	15
70	60	30	80	70	20	18	20	18	20	18	250	225	120	75	80	120	100	60	14
75	75	45	.	.	18	15	20	.	20	.	.	.	150	65	80	120	100	63	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	350	200	135	70	75	140	120	55	18
75	70	30	80	70	15	12	20	.	20	.	400	350	115	65	80	110	100	60	15
80	75	35	80	70	18	16	20	18	18	16	350	300	110	75	90	130	110	65	18
85	80	.	80	75	18	.	25	.	18	.	350	300	130	70	80	140	120	70	18
70	50	40	70	65	20	.	25	20	18	.	400	350	105	75	80	130	100	55—60	15
80	75	30	80	70	18	16	18	16	20	18	400	350	120	75	100	140	110	60	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	400	350	125	75	70	135	100	75	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für $^1/_2$ kg.				für $^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	15	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	20	20	40	30
Horn	18	15	15	13	100	90	22	18	15	13	36	20	25	.	45	35
Lage*	20	18	16	14	80	80	20	17	15	12	30	25	.	.	40	.
Lemgo*	16	15	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	18	17	15	14	85	85	17	15	14	.	25	20	22	.	30	.
Schwalenberg	18	15	16	15	80	80	25	15	15	12	25	.	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	17	16	80	80	22	20	15	14	22	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	18	15	.	80	80	20	18	15	.	20	.	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	18	16	14	12	60	60	20	18	13	12	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	13	25	20	25	22	.	.
Örlinghausen	18	.	13	.	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	20	.	14	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	15	12	10	80	80	20	18	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Heinrich Lange aus Hasbergen, geboren daselbst am 28. März 1878, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 167/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1 m 76 cm. Statur: kräftig und schlank. Haare: dunkel.

Der am 2. Februar 1909 gegen den Handlungsgehülfen Jakob Blum aus Rheinböllen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Karl Koch aus Schwelentrup, geboren am 20. September 1881, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 264/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,65—1,67 m. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart.

Kleidung: grauer Anzug und dunkler steifer Hut.

Besondere Kennzeichen: Beim Sprechen auffällige Mundbewegungen.

Der Gemeindeausschuß von Schmedissen hat beschlossen, einen Teil des öffentlichen Dorfsweges, Parzelle 170 im Kartenblatt 2 von Schmedissen, soweit derselbe zwischen dem Fiener'schen Kolonate liegt, bei dem Tore zum Drewe'schen Kolonate von dem Hauptwege sich abzweigt und bei dem Tore zum Manhenke'schen Kolonate auf letzteren wieder einmündet, als überflüssig geworden, zu verkaufen.

Zeichnung und Beschreibung liegen vom 19. d. M. zur Einsichtnahme bei uns aus. Einreden gegen den geplanten Verkauf sind bei Meidung des Verlustes derselben innerhalb 14 Tagen bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden ausschließend.

Detmold, den 17. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der Schlachtermeister Heinrich Brinkmann zu Heiligenkirchen beabsichtigt, auf seinem Grundstück Kartenblatt 3 Parzelle 221/1 der Gemarkung Heiligenkirchen an der alten Chaussee von Berlebeck nach Detmold ein Schlachthaus zu erbauen und in Betrieb zu nehmen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen vom 20. d. M. ab 14 Tage zur Einsicht bei uns aus. Einreden sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusiv.

Detmold, den 17. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Wegen des auf den 9. April d. J. fallenden Feiertages (Karfreitag), wird der Sprechtag in Horn auf

Mittwoch, den 7. April d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

verlegt.

Detmold, den 17. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Dem Maurermeister Ad. Strüßmann in Heiden ist ein Hund zugelaufen. Der Eigentümer des Tieres wird hierdurch aufgefordert, sich bis zum 27. März d. J. bei uns zu melden, widrigenfalls anderweit über das Tier verfügt werden wird.

Detmold, den 18. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der auf den 9. k. M. fallende Sprechtag des Verwaltungsamtes wird auf

Freitag, den 16. April d. J.,

verlegt. Anfang: 9 Uhr vormittags.

Blomberg, den 15. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der gegen den Arbeiter Fritz Linneweber aus Bentrup am 1. Februar 1909 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Reisenden Emil Zaun aus Bornheim am 23. Februar 1909 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Salzuflen, den 18. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Landwirt Karl Schröder Nr. 35 in Belle hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 28. Mai 1867 über die auf seinem Grundbesitz Band VI Blatt 131 des Grundbuchs von Belle in Abteilung III Nr. 1 für den Landwirt Hermann Redeker Nr. 63 in Großenmarpe eingetragene, mit 4 Prozent verzinsliche und 3 Monate nach Kündigung rückzahlbare Hypothek von 3000 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 8. Juli 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 6, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 15. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Weber und Lina, geb. Schnormeier in Lüdenhausen, durch Vertrag vom 12. März 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 16. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Geschäftsreisenden Alfred Jacobssohn, geboren am 27. September 1870 zu Friedrichsstädt, zuletzt in Hamburg, Grindelallee 23 II, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Hohenhausen vom 9. Februar 1907 erkannte Geldstrafe von 48 ℳ, event. 16 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. 2/07 sofort Mitteilung zu machen.

Hohenhausen, den 16. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 24. Mittwoch, den 24. März. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Zigarrensortierer Fritz Pälike in Barntrup aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der Zigarrenfabrik von Aug. Chr. Steneberg daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 9. Februar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. April d. J. ab bis auf Weiteres dem Referendar Friedrichsmeier hier übertragen worden.

Detmold, den 17. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Die Wahl des Predigtamtskandidaten Werner Weßel in Detmold zum Waisenhausinspektor und Rektor in Barntrup ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 22. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bei drei Pferden des Ritterguts Wierborn ist der Ausbruch der Influenza festgestellt. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake, den 20. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der gegen die Ehefrau Sophie Brinkmann von hier am 3. März d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 21:

Hermanns-Brunnen,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Der Kaufmann Ernst Beckmann zu Leipzig ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Derselbe ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 16. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 79 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Wilhelm Krusekopf und Pauline, geb. Büker in Lemgo, haben durch Vertrag vom 9. März 1909 vereinbart, daß für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches gelten soll und weiter, daß sie sich gegenseitig zu Erben einsetzen, wenn die Ehe kinderlos bleiben sollte.

Lemgo, den 10. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1909 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I (Jahresklassen 1896—1900).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1901—1908).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1896—1908).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
20. April	11 Vorm.	**Detmold** Hof Kaserne I	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich Bauerschaft Haustenbeck.
20. April	2 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten, sowie die Jahresklassen 1901, 1902 und 1903 der Reserve.	desgl.
21. April	11 Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	desgl.
21. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
22. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Wirtes Sybille.	Sämtliche	Bauerschaften Schlangen u. Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amts Detmold.
22. April	3 Nachm.	**Horn** Rathaussaal.	Sämtliche	Stadt und dem früheren Amt Horn, ausschließlich der Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt.
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
26. April	9³⁰ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
26. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
26. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6, und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
27. April	9¹⁵ Vorm.	**Lage** im Saale des Hotels Reichskrone.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und früherem Amt Lage, ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V.H., Pivitsh. V.L.
27. April	12 Mittg.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
27. April	2³⁰ Nachm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amt Orlinghausen.
28. April	11 Vorm.	**Augustdorf** im Saale des Dörenkrugs.	desgl.	Bauerschaft Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht und Senne) Hörste, (Ehberg vom Hellweg, Hessel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Krahwinkel, Schapeler, Stapelage, Südwort und Ükenpohl), Pivitsheide V. H. (Bollerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L.) Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager Mühle.

III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

1. April	9³⁰ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 u. 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
1. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
2. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
2. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
3. April	2³⁰ Nachm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

22. April	11³⁰ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
22. April	11³⁰ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Lindenbruch, Steinegge und Vallentrup und von den Bauerschaften Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleinedicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange u. Twelen.
22. April	4. Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
23. April	11 Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderittplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
23. April	2 Nachm	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
24. April	9 Vorm	**Schwalenberg** im Saale der Wirtschaft Richter.	Sämtliche.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek, Weißenfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.
24. April	11³⁰ Vorm.	**Rischenau** im Saale der Wirtschaft Trompeter.	Sämtliche.	Bauerschaften Wörderfeld, Sabbenhausen, Elbrinxen, Falkenhagen, Rischenau, Biesterfeld, Niese, Köterberg und Hummersen sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest, bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,[4] und 12,[5] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 18. März 1909

Königliches Bezirkskommando.

J. A.

Ehle.

Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, am 18. April 1881 zu Arenshausen, Kr. Heiligenstadt, geborenen Handlungsgehülfen Heinrich Klingebiel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 2/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Größe: etwa 1,70 m.
2. Gestalt: schlank.
3. Bart: rötlicher Schnurrbart.
4. Nase: etwas länglich.
5. Mund: spitz.

Besondere Kennzeichen: Auffallend ruhiges Wesen und trägt meistens die Hände in der Tasche.

Lemgo, den 23. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tracht.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister Fritz Gromann Nr. 65 in Ehrsen hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 4. Januar 1904 über den auf seinem Grundbesitze von Ehrsen-Breden Band III Bl. 80 Abt. III Nr. 2 für die

Amtssparkasse in Schötmar mit 4½% jährlich verzinsliche und sechs Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung zu 300 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

12. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 9. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 170 eingetragen, daß die Eheleute Tischler Friedrich Düwel und Wilhelmine, geb. Wohld zu Alverdissen, durch Vertrag vom 16. März 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 17. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschafts-Register ist bei der unter Nr. 7 daselbst eingetragenen Genossenschaft

Wöbbeler Spar- und Darlehnskasse,
e. G. m. u. H.

vermerkt, daß an Stelle der ausgeschiedenen Lehrer Geise und Kaufmann Richtersmeier der Gastwirt Meier und der Lehrer Linke in Wöbbel zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt sind.

Blomberg, den 15. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1909 ab wird für die Personenpost von Hohenhausen (Lippe) nach Lemgo an dem Hause „im Elend" eine Posthaltestelle eingerichtet. Die für die Personengelderhebung maßgebenden Entfernungen sind:

von Hohenhausen bis nach „im Elend" 3 km,
von Lemgo bis nach „im Elend" 8 km.

Minden (Westf.), den 22. März 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Kornpreise für den Monat März 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 42 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 37 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 62 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. bis 11,50 Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mk. 100 Pfd. Hafer 8,50 bis 9,— Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 9,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 25. Sonnabend, den 27. März. 1909.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. März 1909, enthält:

Nr. 3583. Gesetz, betreffend die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte. Vom 15. März 1909.

Nr. 3584. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. Vom 17. März 1909.

Nr. 3585. Bekanntmachung, betreffend den Schutz deutscher Warenbezeichnungen in Argentinien. Vom 13. März 1909.

Am 10. Juli d. J. werden 400 Jahre seit der Geburt des Reformators Johannes Calvin verflossen sein. Wie voraussichtlich weite Kreise in Deutschland und in der gesamten evangelischen Welt zu einer Feier dieses Gedenktages sich rüsten werden, so sollen dem gnädigsten Befehl des Durchlauchtigsten Fürsten gemäß bezügliche Gedenkfeiern auch für die reformierten Kirchen und die evangelischen Schulen unseres Landes angeordnet, den lutherischen Kirchengemeinden aber empfohlen werden. Die Feier des denkwürdigen Tages soll dem Danke gegen Gott für den Segen, den die reformierte und die gesamte evangelische Kirche von dem jüngsten, aber nicht geringsten der großen Reformatoren empfangen hat, Ausdruck geben. Für die an einem Sonntag zu haltende kirchliche Feier ist der 11. Juli d. J. in Aussicht zu nehmen, während die betreffenden Schulfeiern am 10. Juli oder, falls dieser Tag in die Ferien fällt, kurz vor Beginn der Sommerferien zu halten sein werden.

Die näheren Bestimmungen werden demnächst seitens des Konsistoriums für die Kirchen, die Volksschulen und die dem Konsistorium unterstellten Mittelschulen, sowie für das Lehrerseminar, seitens der Regierung für die übrigen öffentlichen Schulanstalten erfolgen.

Detmold, den 13. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Zur Bekämpfung der Blutlaus.

Mit der jetzt beginnenden Vegetation ist es an der Zeit, daß die Besitzer der Apfelbäume die Letzteren auf das Vorhandensein der Blutlaus, deren Entwickelung der vorige Sommer sehr günstig gewesen ist, sorgfältig untersuchen.

Die Blutlaus fängt jetzt an, sich an den Wundrändern der Stämme, namentlich in der Gegend des Wurzelhalses, über und in der Erde, durch weißen Flaum bemerklich zu machen.

Gegen Mitte des Monats April beginnt die Geburt der jungen Blutläuse und die Auswanderung der Letzteren nach den Wunden der Äste. Ende April sind weiße Stellen an den Ästen, aber noch nicht an den vorigjährigen Zweigen sichtbar. Im Laufe des Monats Mai erfolgt die Besetzung der Wunden an den vorigjährigen Zweigen und gegen Ende Mai und Anfangs Juni werden die diesjährigen Triebe befallen. Aus den vorstehenden Angaben ist ersichtlich, daß der Monat März und namentlich der Monat April, ebenfalls auch noch der Anfang des Monats Mai, für die gründliche Vertilgung dieses Schädlings die günstigste Jahreszeit ist, weil sich der-

selbe während dieser Zeit an den Wunden der Stämme und Äste aufhält, wo man ihm am leichtesten beikommen kann. Sobald die Wanderung auf die vorigjährigen Zweige oder gar auf die diesjährigen Triebe stattgefunden hat, ist eine gründliche und umfassende Reinigung schon bei Weitem schwieriger.

Man beginne jetzt sofort mit dem Aufsuchen der sich durch den weißen Flaum verratenden Blutlaus-Ansiedlungen an den Wunden der Stämme und Äste und bürste diese Wunden insbesondere an ihren Rissen und Sprüngen gründlich mit einer scharfen Bürste, welche mit einer der nachbenannten Flüssigkeit benetzt worden ist:

1. mit Gaswasser (zu billigem Preise an allen Orten käuflich, wo Leuchtgas erzeugt wird), welches mit der doppelten Menge gewöhnlichen Wassers vermischt worden ist, oder
2. mit einer Abkochung von Soda und Alaun, wobei 1 kg Alaun, 2 kg Soda in 15 Liter Wasser aufgelöst worden ist, oder
3. mit einer Mischung von 35 g Schmierseife und 60 g Fuselöl in einem Liter Wasser, oder
4. mit einer 1 proz. Lysollösung, oder
5. mit einer Mischung von 1 Liter Petroleum und 4—5 Liter Wasser. Diese Mischung muß aber eine vollständige und innige sein, weil sie sonst schädlich wirkt. Man bedient sich derselben durch Besprengen der infizierten Zweige usw. und zwar geht man hierbei am sichersten, wenn der Apparat Syhonia von Mayfarth und Comp. zu Frankfurt am Main mit der von Dr. Lossen erfundenen Einschaltung angewendet wird.

Detmold, den 23. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

In einer Armensache wird um Ermittelung des gegenwärtigen Aufenthalts der am 22. Oktober 1882 zu Schling geborenen Dienstmagd Minna Mahlmann ersucht.

Detmold, den 24. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer K. Welle in Schlangen als Nebenlehrer an die Schule in Lieme berufen worden.

Detmold, den 22. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Helming in Meierberg als Nebenlehrer an die Schule in Evenhausen berufen worden.

Detmold, den 22. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Tippenhauer Nr. 144 zu Hummerbruch beabsichtigt, die an den Flecken Bösingfeld jährlich zu leistenden Abgaben, nämlich: 1. 1 ℳ Weidegeld von der Kuh, 2. 0,50 ℳ vom Rinde und 3. 0,25 ℳ von der Ziege mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 62,50 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

15. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 15. März 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Zirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Übersicht über ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1908 bislang nicht eingereicht haben, dieses innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 22. März 1909.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Johann Weigelt aus Sobotka, Kreis Pleschen, geboren am 2.

Mai 1882, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 262/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Geschäftsreisenden Kaspar Romberg aus Hagen i. W., geboren daselbst am 3. September 1872, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 1014/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Größe: etwa 1 m 75 cm. Statur: untersetzt. Haare: dunkel. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Jakettanzug, steifer schwarzer Hut.

Besondere Kennzeichen: Sehr gewandtes Auftreten.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des Handelsmanns Friedrich Kampmeier, geboren am 5. Mai 1864 in Valdorf, Kreis Herford, und Nachricht hierher zu den Akten J. 16/09 ersucht.

Kampmeier ist des schweren Diebstahls verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 24. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Lotterie-Kollekteurs Ernst Kelp aus Hamburg, geboren am 15. Mai 1874 in Magdeburg, und Nachricht hierher zu den Akten J. 171/09 ersucht. Es ist hier ein Verfahren wegen Lotterievergehens gegen ihn anhängig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 24. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 20. Januar 1909 gegen die Ehefrau Amalie Schriegel aus Remmighausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte im Aushebungsbezirk Detmold ist der Sanitätsgefreite Johann August Schröder zu Detmold wegen häuslicher bezw. gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung 1909/10 hinter den jüngsten Jahrgang der Landwehr II zurückversetzt.

Die in Nr. 17 des Amtsblattes vom Jahre 1909 erlassene Bekanntmachung vom 24. Februar d. J. ist irrtümlich erfolgt und wird hiermit zurückgezogen.

Detmold, den 24. März 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Dem Landwirt Heinrich Schröder zu Istorf, Gemeinde Brüntorf, ist ein Hofhund (schottischer Schäferhund) zugelaufen. Der Hund ist etwa 50 Zentimeter hoch u. hat rotes langes Haar.

Der Eigentümer des Hundes wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb einer Woche hier zu melden. Nach fruchtlosem Ablauf wird über das Tier anderweit verfügt werden.

Brake, den 24. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einem notgeschlachteten Bullen des Landwirts Meier zu Siebenhöfen ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 23. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Im Rechnungsjahre 1909 werden zur Amtsgemeindekasse gehoben:

1. an Einkommensteuer: im Juli und September je ein Monatsbetrag,
2. an Grundsteuer: im Januar 1910 ein Jahresbetrag und im März $^1/_2$ Jahresbetrag.

Sift Cappel, den 24. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 207 eingetragen, daß die Eheleute Fuhrmann Wilhelm Klinge und Hermine, geb. Vogt zu Pivitsheide V. H., durch Vertrag vom 15. März 1909 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 15. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 208 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Hey und Auguste, geb. Leßmann zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 15. März 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 17. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXIV Bl. 1689 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D Nr. 469 an der Emilienstraße, mit Garten und Hofraum zu 3 a 16 qm, Parzelle 317/2 des Kartenblatts 22, am

1. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVIII Bl. 1892 und 1893 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Louis Kersten in Paderborn eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 184/51, 155/26, 183/51 und 194/51 des Kartenbl. 13, Garten an der Seminarstraße zu 3 a 43 qm, am

1. April 1909, vormittags 10$^1/_2$ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1909 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I (Jahresklassen 1896—1900).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1901—1908).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1896—1908).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
20. April	11 Vorm.	**Detmold** Hof Kaserne I	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich Bauerschaft Haustenbeck.
20. April	2 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten, sowie die Jahresklassen 1901, 1902 und 1903 der Reserve.	desgl.
21. April	11 Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	desgl.
21. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
22. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Wirtes Sybille.	Sämtliche	Bauerschaften Schlangen u. Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amts Detmold.
22. April	3 Nachm.	**Horn** Rathaussaal.	Sämtliche	Stadt und dem früheren Amt Horn, ausschließlich der Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt.
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
26. April	9³⁰ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
26. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
26. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6, und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
27. April	9¹⁵ Vorm.	**Lage** im Saale des Hotels Reichskrone.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und früherem Amt Lage, ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V. H., Pivitsh. V. L.
27. April	12 Mittg	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
27. April	2³⁰ Nachm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amt Örlinghausen.
28. April	11 Vorm	**Augustdorf** im Saale des Dörenkrugs.	desgl.	Bauerschaft Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht und Senne) Hörste, (Ehberg vom Hellweg, Hessel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Krahwinkel, Schapeler, Stapelage, Südwort und Ükenpohl), Pivitsheide V. H. (Bollerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L) Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager Mühle.

III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

1. April	9³⁰ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 u. 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
1. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
2. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
2. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
3. April	2³⁰ Nachm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

22. April	11³⁰ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
22. April	11³⁰ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Lindenbruch, Steinegge und Vallentrup und von den Bauerschaften Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleinedicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange u. Twelen.
22. April	4. Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
23. April	11 Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderittplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
24. April	9 Vorm.	**Schwalenberg** im Saale der Wirtschaft Richter.	Sämtliche.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek, Weißenfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.
24. April	11³⁰ Vorm.	**Rischenau** im Saale der Wirtschaft Trompeter.	Sämtliche.	Bauerschaften Wörderfeld, Sabbenhausen, Elbrinxen, Falkenhagen, Rischenau, Biesterfeld, Riese, Köterberg und Hummersen sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest, bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,[4] und 12,[8] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 18. März 1909

Königliches Bezirkskommando.

J. A.

Ehle.

Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma H. E. Willer Nachf., Inhaber Hermann Beermann zu Detmold, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den

22. April 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 5 bestimmt.

Detmold, den 22. März 1909.

Drüke,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter im Amte Orlinghausen findet am

Sonntag, den 4. April 1909,
nachmittags 4½ Uhr,

im Hotel Kiffe, Orlinghausen statt, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung.
2. Verschiedenes.

Orlinghausen, den 24. März 1909.

Der Vorstand.

Fr. Silbermann.

Vorsitzender.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 26. Mittwoch, den 31. März. 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Sanitätsrat Dr. Heynemann in Lemgo für den bisherigen Physikatsbezirk des Geheimen Sanitätsrats Dr. H. Theopold daselbst zum Physikus zu ernennen.

Detmold, den 25. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Zollaufseher Georg Schwanz in Blomberg die

goldene Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 29. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Bauerrichter Heger in Bega aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Amte für langjährige treue Dienste die

goldene Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Ziegler Friedrich Ludwig Humke genannt Klusmeier in Barntrup, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Klusmeier als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 19. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat März d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	10,—	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	10,50	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Zirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Übersicht über ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1908 bislang nicht eingereicht haben, dieses innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 22. März 1909.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Es wird um Ermittlung der Eheleute Otto Baumgarten aus Leipzig ersucht, die vom 6. bis zum 13. März 1909 in dem Gasthause „Zum Hermann" hier gewohnt und Handarbeitsunterricht erteilt haben.

Sie sind des Betruges und der Gewerbe-

steuerhinterziehung verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 27. März 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 11 eingetragen die Firma

Entruper Ton- und Ziegelwerke,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Entrup.

Die Gesellschafter sind:

1. Maurermeister August Bobe in Entrup,
2. Ziegelmeister Simon Wehmeier in Bocholt,
3. Ziegelmeister Wilhelm Göhner in Bocholt,
4. Ziegelmeister Fritz Göhner in Bocholt,
5. Fahrradhändler Heinrich Droste in Lieme,
6. Maurer Wilhelm Fischer in Lieme.

Das Stammkapital beträgt 36000 *M.*

Zum Geschäftsführer ist der Mitgesellschafter Maurermeister August Bobe in Entrup bestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Verkauf aller Sorten Ton- und Ziegelwaren, sowie der An- und Verkauf der dazu gehörigen Gegenstände.

Die Gesellschaft ist am 1. März 1909 in Kraft getreten.

Lemgo, den 26 März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 40, Blatt 1462 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Bäckermeisters Josef Schulte, Marie, geb. Schulte-Sutum zu Brechten bei Dortmund eingetragene Grundbesitz — Wirtschaft zum Nonenkruge —

1. Garten auf der Lehmkuhle, Ktb. 26 Parz. 225/21 zu 16 ar 40 qm,
2. Hofraum, daselbst, Ktb. 26 Parz. 226/21 zu 5 ar 84 qm,
3. Acker „im großen Ort", Krtbl. 29 Parz. 256/14 zu 1 ha 24 ar 88 qm,

mit den Gebäuden

Wohnhaus mit Kegelhaus, Stallung, Tanzsaal und Gerätehaus, Nr. 129 der Marien-Bauerschaft, am

18. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 19. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 118 folgender Vermerk eingetragen:

Die Eheleute, der Ziegler Ernst Hummerich in Wahmbeckerheide und Karoline, geb. Dohme, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 23. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Ernst Hausmann Nr 16 in Billerbeck und Wilhelmine, geb. Holste daselbst, durch Vertrag vom 24. März 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 27. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen die sogenannte Ehefrau des Geschäftsreisenden Herting, welche aber dessen Zuhälterin ist und Johanne Mors heißt, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 8./14. Januar 1909 erkannte Strafe aus §§ 36, 50 Gewerbesteuergesetzes zu 48 ℳ nebst Kosten zu 4 ℳ 20 ₰ vollstreckt werden. Da sich die Verurteilte verborgen hält, so wird gebeten, wo sie sich betreffen läßt, die Strafe nebst Kosten von ihr einzuziehen, im Unvermögensfall sie aber 8 Tage Haft verbüßen und Nachricht zu C. 3/09 hierher geben zu lassen.

Lage, den 23. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Auf Antrag des Ziegelmeisters Wilhelm Vieregge in Lage ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Lage Band 23 Blatt 671 in Abteilung 3 unter Nr. 4 für die Firma G. H. Busemeyer und Co. in Lage eingetragene Hypothek zu 1200 ℳ durch Ausschlußurteil Fürstlichen Amtsgerichts vom 24. März 1909 für kraftlos erklärt.

Lage, den 26. März 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist bei Nr. 40 eingetragen, daß die Eheleute Apotheker Erich Doering und Sophie, geborene Meyer in Leopoldshöhe die durch Vertrag vom 18. November 1904 eingeführte allgemeine Gütergemeinschaft völlig aufgehoben haben, sodaß dem Ehemanne auch die Verwaltung und Nutzung an dem Vermögen der Ehefrau nicht mehr zusteht.

Örlinghausen, den 22. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Gronemeier und Marie, geborene Becker in Wärentrup, die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Örlinghausen, den 22. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Hermann Böke und Charlotte, geborene Koch auf Nr. 52 in Harkemissen, durch Vertrag vom 19. März 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B vereinbart haben.

Hohenhausen, den 25. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1909 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Gerichte

nur am Dienstage

jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 3. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Bäckermeisters Hanke zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 24. März 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Torpedomatrosen Friedrich Wrobbel der 2. Kompanie II. Torpedodivision bezw. Torpedoboot „V 159" welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Wilhelmshaven, den 24. März 1909.

Gericht der II. Marine-Inspektion.

Beschreibung:

Alter: geboren am 27. Oktober 1888 zu Schwalenberg. Größe: 1 m 68,5 cm. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase, Mund: gewöhnlich. Zähne: vollständig. Bart: Schnurr- und Spitzbart. Gesicht: oval. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1909 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I (Jahresklassen 1896—1900).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1901—1908).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1896—1908).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
20. April	11 Vorm.	**Detmold** Hof Kaserne I	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich Bauerschaft Haustenbeck.
20. April	2 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten, sowie die Jahresklassen 1901, 1902 und 1903 der Reserve.	desgl.
21. April	11 Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	desgl.
21. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
22. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Wirtes Sybille.	Sämtliche	Bauerschaften Schlangen u. Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amts Detmold.
22. April	3 Nachm.	**Horn** Rathaussaal.	Sämtliche	Stadt und dem früheren Amt Horn, ausschließlich der Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt.
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
26. April	9³⁰ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
26. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
26. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6, und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
27. April	9¹⁵ Vorm.	**Lage** im Saale des Hotels Reichskrone.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und früherem Amt Lage, ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V. H., Pivitsh. V. L.
27. April	12 Mittg.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
27. April	2³⁰ Nachm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amt Örlinghausen.
28. April	11 Vorm.	**Augustdorf** im Saale des Dörenkrugs.	desgl.	Bauerschaft Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht und Senne) Hörste, (Ehberg vom Hellweg, Hessel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Krahwinkel, Schapeler, Stapelage, Südwort und Ükenpohl), Pivitsheide V. H. (Bollerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H und Pivitsheide V. L.) Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager Mühle.

III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

1. April	9³⁰ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 u. 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
1. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
2. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
2. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
3. April	2³⁰ Nachm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

22. April	11³⁰ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
22. April	11³⁰ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft	Sämtliche.	diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Lindenbruch, Steinegge und Vallentrup und von den Bauerschaften Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleinedicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange u. Twelen.
22. April	4. Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
23. April	11 Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderittplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
23. April	2 Nachm	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
24. April	9 Vorm	**Schwalenberg** im Saale der Wirtschaft Richter.	Sämtliche.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek, Weißenfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.
24. April	11³⁰ Vorm.	**Rischenau** im Saale der Wirtschaft Trompeter.	Sämtliche.	Bauerschaften Wörderfeld, Sabbenhausen, Elbrinxen, Falkenhagen, Rischenau, Biesterfeld, Niese, Köterberg und Hummersen sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest, bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,[4] und 12,[8] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 18. März 1909

Königliches Bezirkskommando.

I. A.

Ehle.

Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier.

Aufgebot.

Der Fabrikbesitzer Gustav Nehrmann zu Kalldorf hat das Aufgebot seiner durch Brand vernichteten 15 Aktien der Lippischen Zuckerfabrik zu Lage Nr. 451 bis 465 zu je 1000 ℳ nebst den Serien der Gewinnanteilscheine von Nr. 21 bis 40 beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 4. Oktober 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lage, den 27. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Strafvollstreckungsersuchen vom 8. März 1909 gegen den Arbeiter Josef Leiße aus Hamm ist erledigt.

Hamm i. Westf., den 29. März 1909.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Osterzeit.

Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 4. bis einschl. 11. April weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Berlin, W. 66, den 16. März 1909.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage.

Kobelt.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 27. Sonnabend, den 3. April. 1909.

Auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof infolge Ablebens Seiner Durchlaucht des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen eine mit dem Todestage beginnende 8tägige leichte Trauer an.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
I. V.:
von Schönfeldt.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. März 1909, enthält:

Nr. 3586. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 19. März 1909.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. März 1909, enthält:

Nr. 3587. Gesetz zur Abänderung des Reichsgesetzes wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung vom 13. Mai 1870. Vom 22. März 1909.

Nr. 3588. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Doppelsteuergesetzes. Vom 24. März 1909.

Nr. 3589. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des am 21. Dezember 1904 im Haag unterzeichneten Abkommens über die Lazarettschiffe durch Persien und den Beitritt Schwedens zu diesem Abkommen. Vom 11. März 1909.

Nr. 3590. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt am Main 1909. Vom 19. März 1909.

Nr. 3591. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXII[3] der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 23. März 1909.

Nr. 3592. Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Scheckverkehre. Vom 24. März 1909.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. März 1909, enthält:

Nr. 3593. Verordnung, betr. die Einführung des Gesetzes über die Freizügigkeit und des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz in Helgoland. Vom 29. März 1909.

Nr. 3594. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 27. März 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, der Oberlehrerin Fräulein Elise Sauerländer in Detmold beim Ausscheiden aus ihrem Amte an der hiesigen höheren Mädchenschule in Anerkennung langjähriger und erfolgreicher Lehrtätigkeit das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft die „Lippische Rose" am Ringe zu verleihen.

Detmold, den 1. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tischler Karl Kesting in Detmold aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen

bei dem Hofmöbelfabrikanten Carl Beneke hierselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 3. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Referendar Dr. jur. Bernhard Ebert in Detmold ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß dem Kandidaten des höheren Schulamts, Konrad Mergner aus Regensburg, zum 1. April d. J. eine erledigte Oberlehrerstelle am Gymnasium in Lemgo zunächst provisorisch übertragen werde.

Detmold, den 29. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind zum 1. April d. J. dem Gerichtsassessor Dr. Ebert in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahr 1909 in den Klassen AI, AII, BI, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und Februar, in den beiden Klassen BII und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 27. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bauerrichtergeschäfte für die Bauerschaften Mackenbruch, Währentrup und Wellentrup sind zum 1. Mai d. J. dem Landwirt August Kopp Nr. 10 in Mackenbruch übertragen worden.

Detmold, den 29. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Kaninchenzüchter des Landes werden auf die von Adolf Schumann verfaßte, im Verlage des Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Frankh'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart) erschienene Monographie „Das Kaninchen" aufmerksam gemacht.

Detmold, den 29. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In Gemäßheit des § 54 der Bergordnung vom 30. September 1857 wird bekannt gemacht, daß dem Gutsbesitzer Eduard Busse auf Wistinghausen das auf 86,600 Quadratlachter vergrößerte, früher schon von ihm besessene, aber wieder aufgegebene Bergwerk Mathilde auf's neue verliehen werden soll. Das zu verleihende Feld umfaßt denjenigen geschlossenen Teil des Gutes Wistinghausen, Bauerschaft Währentrup, Amt Orlinghausen, welcher sich am Nordhange des Tönsberges von der Grenze der Bauerschaft Orlinghausen bis zur Grenze des Kolonats Huneke, jetzt Windmüller Nr. 6 in Währentrup, erstreckt und durch die Verbindungslinien der in der Mutungskarte mit den Buchstaben A, B, C, D, E und F bezeichneten Grenzsteine fest begrenzt wird. Die Verleihung erfolgt zu bergmännischer Gewinnung von bituminösem Schiefer.

Die Mutungskarte ist auf unserer Registratur einzusehen.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer F. Wesemann in Detmold auf Vorschlag des Schulvorstandes daselbst als Lehrer an die hiesige Bürgerschule berufen worden.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer Fr. Fasse in Cappel als Nebenlehrer an die Schule in Diestelbruch berufen worden.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Wendt in Kirchheide als Nebenlehrer an die Schule in Cappel berufen worden.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Heeresdienst zurückkehrende Nebenlehrer W. Ellerkamp als Nebenlehrer an die Schule in Schlangen berufen worden.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 26./27. d. M. sind aus einem Zimmer in der Postagentur zu Silixen mittels Einbruchs 2 wertvolle Hosen und eine Taschenuhr gestohlen worden.

Nach den an Ort und Stelle vorgefundenen Fußspuren ist der Einbruch von zwei Personen ausgeführt.

Um Ermittelung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 311/09 wird ersucht.

Detmold, den 30. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 30./31. v. M. sind mittels Einbruchs aus dem Laden der Firma Busemeyer & Co. zu Lage gestohlen worden:

1. aus einer Registrierkasse 25 ℳ Silber- und Kleingeld;
2. 12—15 weiße Damenblusen, darunter seidene und 2—3 Tüllblusen, das Stück zu 10—25 ℳ;
3. etwa 10 lange schwarze Damenjacken, das Stück zu 20—40 ℳ;
4. zwei getragene Paletots, der eine dunkelgestreift, mit schlichtem Futter und einem Spiegel am Kragen, Wert 50 ℳ, der andere von englischem Stoff und graugestreift, Wert 45 ℳ.

Als der Tat verdächtig kommen drei Personen in Betracht, die tags vorher dort gebettelt haben und die wie folgt beschrieben werden: erste Person etwa 25 Jahre alt, mittelgroß, untersetzt, mit dunklen Augen, dunklem Schnurrbart, trug blaues Jackett und weichen schwarzen Hut; zweite Person: etwa 1,75 m groß, schlank, mit blondem Haar und rötlich-blondem Schnurrbart, trug helles Jackett; dritte Person: ähnlich wie die zweite, setzte beim Gehen die Fußspitzen auffällig weit auseinander.

Um Ermittelung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 371/09 wird ersucht.

Detmold, den 1. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1909/10 im Veranlagungsbezirk Detmold betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1909/10 nicht zugestellt ist, auf:

Freitag, den 2. April 1909

festgesetzt.

Die Frist läuft am

Donnerstag, den 29. April 1909,
nachmittags 6 Uhr,

ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1909/10 erstrecken und daß es sich empfiehlt, die zur Begründung von Reklamationen dienenden Unterlagen (Arbeitsbescheinigungen, Lohnbücher,

Zinsquittungsbücher 2c.) mitzusenden bezw. vorzulegen.

Detmold, den 1. April 1909.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Commission für den Bezirk Detmold.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat März 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 ℳ.	50 ₰
„ „ „ Roggen:		8 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,75 ℳ.	9 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	9,50 „		
„ „ „ „ gering:	9,25 „		
„ „ „ Heu:		3 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 31. März 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		ℳ 11,—
„ „ „ Roggen		„ 8,50
„ „ „ Hafer gut		„ 9,75
„ „ „ „ mittel		„ 9,25
„ „ „ „ gering		„ 8,50
„ „ „ Heu		„ 3,—
„ „ „ Stroh		„ 2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. 17 Pf.

Lemgo, den 26. März 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 36 Blatt 1786 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Wendt in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 344/82 und 345/82 des Kartenblatts 15 zu 9 a 74 qm und dem Wohnhause A Nr. 263 an der Hakedahlerstraße, am

29. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Wohnhaus ist mit 600 ℳ Mietwert zur Gebäudesteuer veranlagt, in demselben ist eine Kolonialwarenhandlung betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen die sogenannte Ehefrau des Geschäftsreisenden Herting, welche aber dessen Zuhälterin ist und Johanne Mors heißt, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 8./14. Januar 1909 erkannte Strafe aus §§ 36, 50 Gewerbesteuergesetzes zu 48 ℳ nebst Kosten zu 4 ℳ 20 ₰ vollstreckt werden. Da sich die Verurteilte verborgen hält, so wird gebeten, wo sie sich betreffen läßt, die Strafe nebst Kosten von ihr einzuziehen, im Unvermögensfall sie aber 8 Tage Haft verbüßen und Nachricht zu C. 3/09 hierher geben zu lassen.

Lage, den 23. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Fabrikbesitzer Gustav Nehrmann zu Kalldorf hat das Aufgebot seiner durch Brand vernichteten 15 Aktien der Lippischen Zuckerfabrik zu Lage Nr. 451 bis 465 zu je

1000 ℳ nebst den Serien der Gewinnanteilscheine von Nr. 21 bis 40 beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 4. Oktober 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lage, den 27. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 140 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Schnülle und Auguste, geborene Weege auf Nr. 48 in Harkemissen, durch Vertrag vom 26. März 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G.-B. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 1. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Schlangen belegenen, im Grundbuche von Schlangen Band VI Blatt 130 auf den Namen des Landwirts Friedrich Riemeier zu Schlangen eingetragenen Kolonats Nr. 16 daselbst wird aufgehoben, da der Zwangsversteigerungsantrag zurückgenommen ist.

Der auf den 19. April 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Horn, den 31. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Kalkbrennereibesitzers Heinrich Geise in Kohlstädt hat sich ergeben, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. Der Verwalter hat daher die Einstellung des Verfahrens beantragt. Über diesen Antrag sollen die Gläubiger am

Freitag, den 23. April 1909,
morgens 9 Uhr,

gehört werden.

Horn, den 30. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs H. E. Willer Nachf., Detmold.
(Inhaber H. Beermann).

In obiger Konkurssache soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 4315,21 ℳ verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 33505,37 ℳ, darunter keine bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 3. April 1909.

Brockmann.
Konkursverwalter.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, begangen in Herford, Kreis Herford, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 19/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Jäger (Jeeger).
2. Vornamen: Georg.
3. Stand und Gewerbe: Händler (Schirmflicker).
4. Alter: 30 Jahre.
5. Geboren am 21. Oktbr. 1878 zu Lemgo i. L.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Herford.
7. Größe: 1,68 m.
8. Gestalt: untersetzt.
9. Haar: blond, dicht.
10. Bart: ohne.
11. Gesicht: gesund, aufgeschwollen.
12. Stirn: hoch.
13. Augen: blau.
14. Augenbrauen: blond.
15. Nase: auffallend dick.
16. Mund: dicke Lippen.
17. Zähne: gesund.
18. Kinn: Doppelkinn.
19. Sprache: deutsch.
20. Bekleidung: dunkle Hose, grauer Mantel, schwarze Deckelmütze.

Herford, den 16. März 1909.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeier. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

1000 ℳ, welche den Gläubigern der Gemeinschuldnerin vom 21. bis 10 beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens

Montag, den 4. Oktober 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Köln, den 27. März 1909.

Königliches Amtsgericht.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Schmelle und Anna Fr., geborene Berger, auf Kl. 48 in Oberemmelsen, durch Beschluß vom 20. März 1909 ist der Termin zur allgemeinen Prüfung der angemeldeten Forderungen, die nach Beschluß vom 13. März 1909 verwandt haben,

Montag, den 1. April 1909,
vormittags 10 Uhr,

Amtsgerichtsrat.

Der Gerichtsvollzieher Jung, Bezirk der Gerichtsvollzieherei des Königlichen Landgerichts Trier, hat 180 auf ihn lautende Exemplare des Handbuchs für Gerichtsvollzieher zu Schlangen eingetragenen Gebrauchsmuster, die 10 Gebrauchsmuster angemeldet haben, zur Gebrauchsmusterrollenlöschung angemeldet, die auf den 10. April 1909 bestimmte Frist hat nicht gegen.

Schlangen, den 31. März 1909.

Kaiserliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Rudolph Bell in Trier, Gerberstraße 10, wird der Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, der Verteilung der Masse und der Anzeige der beabsichtigten Schlußverteilung hier bestimmt.

Trier, den 23. April 1909
morgens 9 Uhr.

Gerichtsschreiber.

Schulze H. G. Müller Nachf., Detmold.
(Inhaber G. Meermann).

Zu obiger Konkurssache soll die Schlußverteilung erfolgen. Zur Hand sind 4515,21 ℳ vorhanden. In berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 8386,37 ℳ, darunter keine bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten aus.

Detmold, den 8. April 1909.

Brockmann,
Gerichtsschreiber.

Steckbrief.

Wegen von unten Erkrichtenen, welches Fug verbrochen hat, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, begangen in Gerlach, Kreis Gerlach, verordnet.

Es wird ersucht, welchen zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, in sein, von ihnen allen D. Nr. 1909 letzter Wohnung zu machen.

Verhaftungsbeschreibung:

1. Familienname: Jäger (Geiger)
2. Vornamen: Gerhard
3. Geburtsort: Gerlach (Schmalfelder).
4. Alter: 20 Jahre
5. Geboren am 21. Oktober 1878 zu Gerlach
6. Letzter Wohnsitz (Wohnung): Gerlach
7. Größe: 1,68 m
8. Gesicht: unterlang
9. Haar: blond, dicht
10. Bart: nicht
11. Gesicht: rundlich, mittelmäßig
12. Stirn: hoch
13. Augen: blau
14. Augenbrauen: blond
15. Nase: mittelmäßig stark
16. Mund: klein, breit
17. Zähne: gesund
18. Kinn: Doppelkinn
19. Gesicht: oval
20. Gesichtsfarbe: dunkle, frische Farbe, gesund.

Gerlach, den 10. März 1909.

Königliches Amtsgericht.

Amtlicher Reichsanzeiger und Königlich Preußischer Staatsanzeiger. Verlag von R. Hole. Druck von G. Boger in Berlin.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 28. Mittwoch, den 7. April. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 4. Gesetz vom 16. März 1909, betreffend Abänderung des Gesetzes über die Gemeinde-, Kultus- und Schulangelegenheiten der Israeliten, vom 13. März 1879

Nr. 5. Bekanntmachung, betreffend die Zusammensetzung und den Geschäftsbetrieb der gewerblichen Sachverständigenvereine, vom 19. März 1909.

Nr. 6. Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung der Zuständigkeit der für das Königreich Preußen gebildeten Sachverständigenkammern für Werke der Literatur und der Tonkunst, sowie für Werke der bildenden Künste und der Photographie auf das Fürstentum Lippe, vom 19. März 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Geheimen Registrator Albert Solveen in Detmold aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums den Titel „Rechnungsrat" zu verleihen.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Büchsenspanner Disse in Detmold aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die

silberne Verdienstmedaille am Bande

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Das Königlich Preußische Institut für Infektionskrankheiten in Berlin gibt das Genickstarre-Serum nicht mehr unentgeltlich, sondern zu dem Preise von 2 ℳ für die Dose von 20 ccm ab.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In Gemäßheit des § 54 der Bergordnung vom 30. September 1857 wird bekannt gemacht, daß dem Gutsbesitzer Eduard Busse auf Wistinghausen das auf 86,600 Quadratlachter vergrößerte, früher schon von ihm besessene, aber wieder aufgegebene Bergwerk Mathilde auf's neue verliehen werden soll. Das zu verleihende Feld umfaßt denjenigen geschlossenen Teil des Gutes Wistinghausen, Bauerschaft Währentrup, Amt Örlinghausen, welcher sich am Nordhange des Tönsberges von der Grenze der Bauerschaft Örlinghausen bis zur Grenze des Kolonats Huneke, jetzt Windmüller Nr. 6 in Währentrup, erstreckt und durch die Verbindungslinien der in der Mutungskarte mit den Buchstaben A, B, C, D, E und F bezeichneten Grenzsteine fest begrenzt wird. Die Verleihung erfolgt zu bergmännischer Gewinnung von bituminösem Schiefer.

Die Mutungskarte ist auf unserer Registratur einzusehen.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Meldungen zu der am 1. Juni d. J. neu zu besetzenden Lehrer- und Küsterstelle in Donop sind bis zum 16. April d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1150	1000	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	75	90
Blomberg	1050	1000	850	800	775	725	825	800	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1150	1100	900	825	950	850	950	925	130-140	100	70—75	70—75	80—90	160	80—85	90
Horn	1150	1100	1100	1050	875	850	1000	950	120	90	75	70	80	100	75	80
Lage *	1200	1125	925	875	1125	750	1100	925	120	100	80	75	80	120	80	100
Lemgo *	1150	1100	825	800	1000	900	850	800	110	100	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1200	1150	950	900	800	750	950	900	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1150	1075	820	800	.	.	850	775	100	90	75	65	70	90	65	70
Alverdissen	1050	950	850	800	800	750	850	750	130	90	70	65	75	130	70	80
Bösingfeld	1000	950	850	825	750	725	820	800	100	90	75	75	80	100	75	90
Brake	1100	1050	900	850	850	750	900	850	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1100	1050	850	800	900	800	900	800	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1050	1000	900	850	750	700	950	900	120	100	75	70	85	120	80	80
Örlinghausen	1000	.	850	.	750	.	950	.	125	100	90	75	90	120	85	85
Rischenau	1100	1000	900	850	1000	900	900	800	100	90	75	65	75	90	70	80
Schlangen	1350	1300	1000	950	850	800	950	900	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1025	975	875	825	850	800	800	750	100	85	75	70	80	120	80	80

Preise für Mitte März 1909.

betrugen Mitte März 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
für 1/2 kg.					für 1/2 kg.						für 1 Ctr.		für 2 1/2 kg.		für 1/2 kg	für 1/2 kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	25	16	22	20	20	18	300	250	125	70	80	125	105	55	15
75	70	25	70	70	20	16	20	18	22	20	350	300	100	68	80	130	120	50	18
80	70—75	30—40	80—90	70—90	25	15	30	15	20	16	500	450	100-125	75	80	130-140	115-120	55—65	18
75	70	40	85	75	28	18	28	20	20	16	400	300	125	70	90	115-130	110	70	16
85	80	40	.	.	16	14	30	18	20	18	450	400	125	65	80	130	.	55	18
75	75	35	85	80	20	16	20	18	20	18	400	300	120	75	80	130	110	50	16-18
80	75	40	90	75	17	16	25	20	20	18	400	250	125	75	80	135	110	54	18
70	65	30	70	65	16	14	20	16	18	14	300	250	125	75	80	130	115	45	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	300	225	120	75	80	120	100	50	15
75	75	45	.	.	18	15	20	.	20	.	.	.	150	65	80	120	100	50	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	350	250	135	70	75	140	120	50	18
75	70	30	80	70	15	10	20	.	.	.	.	.	125	65	.	110	100	60	15
80	75	35	80	70	18	16	20	18	18	16	350	300	115	75	90	130	110	55	18
80	75	40	80	75	20	.	20	18	25	20	350	300	130	62	80	135	125	65	18
70	60	40	70	65	20	.	25	20	18	.	400	350	105	75	80	130	100	50—55	15
80	75	30	80	70	18	16	18	16	20	18	400	350	120	75	100	140	110	60	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	450	400	125	75	70	135	100	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für 1/2 kg.				für 1/2 kg.		für 1/2 kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	15	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	20	20	40	30
Horn	18	15	15	13	100	90	22	18	15	13	36	20	25	.	45	35
Lage*	20	18	16	14	80	80	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	18	16	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	20	18	16	15	90	90	25	17	15	15	25	20	25	25	30	.
Schwalenberg	20	18	16	15	80	80	25	12	14	12	25	20	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	18	15	12	80	80	20	18	15	.	20	18	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	14	11	60	60	20	20	13	12	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	13	25	20	25	22	.	.
Örlinghausen	18	16	13	12	90	80	20	.	20	.	25	.	24	.	40	.
Rischenau	20	.	14	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	15	12	80	80	20	18	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. d. M., den Einbruchsdiebstahl bei der Firma Busemeier & Co. in Lage betreffend, wird mitgeteilt, daß die zuerst beschriebene verdächtige Person ein Arbeiter Ernst Stephan, angeblich aus Belgien, ist.

Detmold, den 4. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Domänen und Rittergüter im Bezirk des Amts Detmold liegen vom

Mittwoch, den 7. April 1909,

ab 14 Tage lang während der Dauer der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Domänen und Rittergüter im Bezirk des Amts Horn liegen vom

Mittwoch, den 7. April 1909,

ab 14 Tage lang während der Dauer der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamtes aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Detmold, den 6. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Schierholz.

Der Lehrer Schnitger in Augustdorf ist als Vertreter des Standesbeamten für das Standesamt, Amt Lage V zu Augustdorf, angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 1. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt
K. Piderit.

Bei drei Pferden des Domänenpächters Pape zu Dudenhausen ist der Verdacht des Ausbruches der Influenza festgestellt. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake, den 3. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Heberollen der Lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft über die für das Jahr 1908 in den Meierei- und Gutsbezirken des hiesigen Verwaltungsbezirks zu erhebenden Umlagebeiträge liegen von

Montag, den 5. d. M.,

an zwei Wochen lang in hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen ist, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, ein Einspruch gegen die Beitragsberechnung beim Genossenschaftsvorstande zulässig.

Blomberg, den 1. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1909/10 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. 8. 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen

4 wöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1909/10 nicht zugestellt worden ist, auf:

Sonnabend, den 10. d. M.

bestimmt.

Die Frist läuft:

Sonnabend, den 8. Mai d. J.,

abends ab.

Blomberg, den 3. April 1909.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission für den Veranlagungsbezirk Blomberg.

Steneberg.

Der Schuhmacher Wilhelm Niederhöfer Nr. 9 zu Kleinenmarpe ist als Trichinenschauer für die Bauerschaft Kleinenmarpe angestellt und heute verpflichtet worden.

Blomberg, den 1. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bei einem Pferde des Landwirts Köhne zu Hestrup ist Influenza festgestellt worden.

Blomberg, den 1. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Es wurden heute nach ihrer Vereidigung die Schutzleute Schröder, Riege, Urhahn, Rüterkamp, Beerensmeier, Unverzagt und Düstersiek als Exekutivbeamte der Residenzstadt Detmold angestellt.

Detmold, den 1. April 1909.

Der Magistrat.

Wittje.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Anna Kaiser, geb. Diedrich in Hannover, Engelbostelerdamm Nr. 64, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Ziegelarbeiter Eduard Kaiser, früher in Lage, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Streitteile scheiden und den Beklagten für den schuldigen Teil erklären, auch verurteilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

18. Juni 1909, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 1. April 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Pivitsheide V. H. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. H. Band 1 Blatt 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Fritz Krumsiek Nr. 23 zu Pivitsheide V. H. eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter dem Artikel Nr. 29 der Grundsteuer-Mutterrolle von Pivitsheide V. H. verzeichneten Liegenschaften zu 1 ha 37 a 31 qm mit 10,70 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 23 der Gebäudesteuer-Rolle von Pivitsheide V. H. verzeichneten Gebäuden mit 210 ℳ Mietwert, am

24. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVI Blatt 755 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Johann Ernsting in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 117 des Kartenblatts 10, Hofraum zu 2 a 52 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 55 an der Krummenstraße, am

27. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 198 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Gustav Bornemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 117, 118, 119, 120 und 152/112 des Kartenblatts 19, Garten und Hofraum zu 9 a 99 qm, mit dem Gebäude D Nr. 62 an der Lageschenstraße, am

27. Mai 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 24:

H. Hilker

eingetragen:

Das Geschäft ist mit allen Aktiven und Passiven auf den Lederhändler Rudolf Hilker in Detmold übergegangen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma fortsetzt.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Fabrikbesitzer Gustav Nehrmann zu Kalldorf hat das Aufgebot seiner durch

Brand vernichteten 15 Aktien der Lippischen Zuckerfabrik zu Lage Nr. 451 bis 465 zu je 1000 ℳ nebst den Serien der Gewinnanteilscheine von Nr. 21 bis 40 beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 4. Oktober 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lage, den 27. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 109 eingetragen:

Die Eheleute, Milchfahrer Albrecht Hüls in Hagen und Frieda, geb. Warweg daselbst, haben durch Vertrag vom 30. März 1909 für die abgeschlossene Ehe vollständige Gütertrennung mit der Maßgabe eingeführt, daß die Verwaltung und Nutznießung des Mannes gänzlich ausgeschlossen ist

Lage, den 30. März 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Ziegler August Heuwinkel zu Schlangen Nr. 120 hat das Aufgebot des Gläubigers der im Grundbuche von Schlangen im Bande IV auf dem Blatte 78 in der III. Abteilung unter Nr. 1 für den Kaufmann Moses Borgzimmer zu Schlangen aufgrund der Urkunde vom 14. Oktober 1846 eingetragenen Hypothek zu 600 ℳ und des Gläubigers der ebenda unter Nr. 2 für Konrad Heuwinkel zu Schlangen (Nr. 120) aufgrund des Protokolls vom 6. Februar 1873 eingetragenen Hypothek von 75 ℳ beantragt. Die Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 9. Juli 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden.

Unterbleibt die Anmeldung, so werden die Gläubiger mit ihrem Rechte ausgeschlossen.

Horn, den 25. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die im Handelsregister A unter Nr. 8 eingetragene Firma

G. Ww. Meyer zu Meinberg

ist gelöscht worden.

Horn, den 26. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 40 die Firma

Otto Niemann

mit dem Sitze in Meinberg und als deren Inhaber der Kaufmann Otto Niemann zu Meinberg eingetragen worden.

Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.

Horn, den 26. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Langweige in Brüntrup Nr. 42 und Marie Langweige, geb. Schelling daselbst, am 31. v. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 1. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Krome in Holzhausen Nr. 3 und Sophie Krome, geb. Sander daselbst, am 31. v. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 1. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die vom Bundesrat am 28. Januar d. J. genehmigte Postzollordnung tritt mit dem 1. April 1909 in Kraft und kann bei den Zollstellen eingesehen werden.

Münster, den 22. März 1909.

Die Oberzolldirektion.

Rißmann.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 29. Sonnabend, den 10. April. 1909.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. April 1909, enthält:

Nr. 3595. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 1. April 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Steindrucker Friedrich Meier in Hiddesen Nr. 73 aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Gebr. Klingenberg in Detmold eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Dr. med. Wittig in Lemgo die Stelle eines Amtswundarztes und Armenarztes für das Amt Brake und die Stadt Lemgo bis auf Weiteres zu übertragen.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Apotheker E. Rose aus Bad Oeynhausen ist die Konzession zum Betriebe der Apotheke in Leopoldshöhe erteilt worden.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In Gemäßheit des § 54 der Bergordnung vom 30. September 1857 wird bekannt gemacht, daß dem Gutsbesitzer Eduard Busse auf Wistinghausen das auf 86,600 Quadratlachter vergrößerte, früher schon von ihm besessene, aber wieder aufgegebene Bergwerk Mathilde auf's neue verliehen werden soll. Das zu verleihende Feld umfaßt denjenigen geschlossenen Teil des Gutes Wistinghausen, Bauerschaft Währentrup, Amt Orlinghausen, welcher sich am Nordhange des Tönsberges von der Grenze der Bauerschaft Orlinghausen bis zur Grenze des Kolonats Huneke, jetzt Windmüller Nr. 6 in Währentrup, erstreckt und durch die Verbindungslinien der in der Mutungskarte mit den Buchstaben A, B, C, D, E und F bezeichneten Grenzsteine fest begrenzt wird. Die Verleihung erfolgt zu bergmännischer Gewinnung von bituminösem Schiefer.

Die Mutungskarte ist auf unserer Registratur einzusehen.

Detmold, den 31. März 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Schadenfeuer auf dem Kolonate Schäfer Nr. 66 in Elbrinxen am 14. Februar d. J. und auf dem Kolonate Föste Nr. 27 in Elbrinxen am 16. März d. J. sind offenbar auf Brandstiftung zurückzuführen.

Für jeden der beiden Brände werden bis tausend Mark Prämie denen gezahlt, welche den oder die Brandstifter so zur Anzeige bringen, daß gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Detmold, den 6. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer und Küster E. Mesch in Donop als Lehrer an die Schule in Laubke berufen worden.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Schulvorstande in Horn vorgeschlagene Nebenlehrer F. Fleege in Augustdorf als Nebenlehrer an die Bürgerschule in Horn berufen worden.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer O. Franzmeier in Salzuflen als Nebenlehrer an die Schule in Detmold berufen worden.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die bisher vom Lehrer Tiemann innegehabte Hauptlehrerstelle an der Schule in Schötmar sind bis zum 23. April d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 8. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Besitzer des Hofes Nr. 6 in Währentrup, Kaufmann Selig Windmüller in Bielefeld, beabsichtigt auf dem zu diesem Hofe gehörigen Grundstücke Ktbl. 4 Parz. 14 der Gemeinde Währentrup einen Kalkofen zu errichten.

Die Beschreibung und die Pläne der Anlage liegen beim Vorsteher Ober in Ötenhausen aus. Einwendungen dagegen sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen. Später eingehende finden nur Berücksichtigung, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 6. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1909/10 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. 8. 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen 4 wöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1909/10 nicht zugestellt worden ist, auf:

Sonnabend, den 10. d. M.

bestimmt.

Die Frist läuft:

Sonnabend, den 8. Mai d. J.,

abends ab.

Blomberg, den 3. April 1909.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Anna Kaiser, geb. Diedrich in Hannover, Engelbostelerdamm Nr. 64, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Ziegelarbeiter Eduard Kaiser, früher in Lage, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Streitteile scheiden und den Beklagten für den schuldigen Teil erklären, auch verurteilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

18. Juni 1909, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 1. April 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Holzkämper in Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 3. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 27 der Verein:

Kameradschaftlicher Verein
in Hiddesen

eingetragen.

Die Satzung ist am 15. März 1909 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:
Fabrikarbeiter Heinrich Gausmann in Hiddesen,
Fabrikarbeiter Karl Johmann daselbst,
Schleifer Heinrich Nolte daselbst,
Fabrikarbeiter Heinrich Wellige daselbst,
Maurer Fritz Fricke daselbst,
Fabrikarbeiter Heinrich Krumsiek daselbst.

Detmold, den 3. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 112 die Firma:

Biskuit- und Waffelfabrik Rudolf Meyer,
Inhaber Hehnke und Linke

in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma sind der Kaufmann Otto Hehnke in Salzuflen und der Bäckermeister Wilhelm Linke in Schötmar.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 15. März 1909 begonnen hat.

Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Biskuit und Waffeln.

Salzuflen, den 3. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 113 die Firma:

Hotel und Pension Albert Klopsch

in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Gasthofbesitzer Albert Klopsch daselbst.

Geschäftszweig: Betrieb eines Pensions- und Gasthauses.

Salzuflen, den 30. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 114 die Firma:

Gasthof zur Sophien-Quelle,
Inhaber Friedrich Düsterwald

in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Gasthofbesitzer Friedrich Düsterwald in Salzuflen.

Geschäftszweig: Betrieb eines Pensions- und Gasthauses.

Salzuflen, den 5. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 110 eingetragen:

Die Eheleute, Kaufmann Gottlieb Steinkamp in Lage und Marie, geborene Gronemeier daselbst, haben durch Vereinbarung vom 3. März 1909 für die abgeschlossene Ehe Gütertrennung mit der Maßgabe vereinbart, daß die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes gänzlich ausgeschlossen ist.

Lage, den 2. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Amte Örlinghausen findet am

Sonntag, den 18. April 1909,
nachmittags 6 Uhr,

im Scherenkruge statt, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1908.
2. Verschiedenes.

Örlinghausen, den 7. April 1909.

Der Vorstand.

G. Ober, Vorsitzender.

Die Pferdeinfluenza auf Domäne Biemsen ist erloschen.

Schötmar, den 7. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bei einem Pferde des Landwirts Niederkrüger zu Herrentrup ist Influenza festgestellt worden.

Blomberg, den 6. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 106 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Fritz Brinkmann und Johanne, geb. Gronemeier in Aspe, durch Vertrag vom 16. März 1909 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 5. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 109 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft mit der Firma Biskuit- und Waffelfabrik Rudolf Meyer, Inhaber Seeseldt & Hehnke eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 6. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 115 die Firma:

Hotel Kaiserhof, Inh. Hans Greve

in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Gasthofpächter Hans Greve in Salzuflen. Geschäftszweig: Hotelbetrieb und Weinhandlung.

Salzuflen, den 6. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ladung.

Die Geschäftsreisenden 1. Oskar Herting, 34 Jahre alt, zuletzt in Warburg, 2. Simon Berg, zuletzt wohnhaft gewesen in Lemgo, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, in nicht rechtsverjährter Zeit in der Umgegend von Lage, außerhalb ihrer Wohnorte, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung durch Aufsuchen von Bestellungen auf Verkleinerung von Photographien, gewerbliche Leistungen, feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Übertretung gegen §§ 36, 50 des Gewerbesteuergesetzes i. V. mit § 47 St.-G.-B., werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Mai 1909,
nachmittags 3½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lage zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 8. April 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 30. Mittwoch, den 14. April. 1909.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der aus dem Wartestande in den Schuldienst zurückversetzte Lehrer Leßmeier in Billinghausen als Lehrer an die Schule in Salzuflen berufen worden.

Detmold, den 8. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Räker in Schlangen als Nebenlehrer an die Schule in Jerxen berufen worden.

Detmold, den 8. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer O. Winter in Barntrup als Nebenlehrer an die Schule in Schwelentrup berufen worden.

Detmold, den 8. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind die nachbenannten Seminaristen berufen worden:

Albrecht Köller in Lage als Nebenlehrer an die Schule in Salzuflen,
W. Müller in Blomberg als Hülfslehrer an die Schule in Schötmar,
F. Hermsmeier in Leopoldshöhe als Hülfslehrer an die Schule in Lage,
H. Wienkemeier in Brakelsiek als Nebenlehrer an die Schule in Kirchheide,
E. Brandt in Fütig als Nebenlehrer an die Schule in Barntrup,
F. Tippenhauer in Rischenau als Nebenlehrer an die Schule in Meierberg,
H. Stecker in Fromhausen als Nebenlehrer an die Schule in Donop,
F. Schmidt in Duisburg als Nebenlehrer an die Schule in Augustdorf,
F. Weber in Humfeld als Nebenlehrer an die Schule in Elbrinxen,
W. Stute in Lemgo als Nebenlehrer an die Schule in Bentorf,
F. Bunte in Göstrup als Nebenlehrer an die Schule in Stemmen,
F. Grothe in Detmold als Nebenlehrer an die Schule in Schlangen,
K. Meier in Berlebeck als Hülfslehrer an die Schule in Haustenbeck.

Detmold, den 8. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An
sämtliche Herren Volksschullehrer des Landes.

Der neubearbeitete erste Teil des bisherigen II. Heftes vom „Rechenbuche für Volksschulen", herausgegeben von Seminaroberlehrer Burre in Detmold, ist soeben im Druck erschienen. Die Herstellung der kartonierten Hefte wird so beschleunigt, daß sie vom 26. d. M. ab im Buchhandel zu beziehen sind. Der Preis für das kartonierte Heft ist auf 28 Pf. festgesetzt.

Indem wir die Einführung dieses neuen Heftes IIa in die Volksschulen des Landes anordnen, veranlassen wir die betreffenden Herren Lehrer, schon im Sommerhalbjahr 1909 dasselbe an den im Zahlengebiete von 1—1000 zu unterrichtenden Klassen in Gebrauch zu nehmen.

Detmold, den 13. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Am Abend des 8. d. M. ist dem Heizer Fritz Beckmann in Lemgo ein von ihm vor der Gastwirtschaft von Karl Volland daselbst stehen gelassenes Fahrrad (Marke Göricke-Bielefeld Nr. 80751) abhanden gekommen. Die Lenkstange des Rades ist nach unten gebogen, die Felgen sind schwarz lackiert und rot und gelb abgesetzt; die linke Pedale ist beschädigt und der Reifen des Hinterrades ist geflickt.

Um Nachforschungen nach dem Verbleib des Rades und um Nachricht zu den Akten P. L. 67/09 wird ersucht.

Lemgo, den 10. April 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Am 7. April 1909, abends zwischen 7 und 10 Uhr, ist dem Wirt Möllmann hier aus der unverschlossenen Kegelbahn ein Fahrrad: Marke Brennabor, Freilauf mit Rücktrittbremse, Nr. 503070, schwarz lackiert, dunkle Griffe, Lenkstange etwas nach unten gebogen, im Werte von etwa 100 ℳ, entwendet.

Als Täter stehen zwei Personen in Verdacht:

I. Alter: 24 Jahre alt. Größe: mittel. Haare: blond. Auf einer Hand tätowiert Anzug: dunkel. Mütze: grau.

II. Alter: 20 Jahre alt. Größe: klein. Kleidung: dunkelblauer Anzug, schwarzer, weicher Filzhut.

Um Nachforschung nach dem Rade und den Tätern wird zu P. L. 44/09 ersucht.

Lage, den 10. April 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen 4 wöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Lemgo, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1909/10 nicht zugestellt worden ist, auf

Mittwoch, den 14. April d. J.,

bestimmt.

Die Frist läuft

Mittwoch, den 12. Mai d. J.,

abends ab.

Brake, den 10. April 1909.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungskommission
für den Bezirk Lemgo.
Kirchhof.

Bei einer eingegangenen Kuh des Gutsbesitzers Weithöner zu Rentorf ist Milzbrand festgestellt.

Brake, den 7. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 209 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Dreimann und Friederike, geb. Brinkmann Nr. 37 zu Haustenbeck, durch Vertrag vom 30. März 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 30. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 15

Bisquit- und Waffel-Werke
Fricke und Stieve,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Der Geschäftsführer Lohmann ist ausgeschieden.

Der Kaufmann Heinrich Gees jun. in

Detmold ist zum Geschäftsführer bestellt. Derselbe ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 1. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 104 eingetragenen Firma

Lemgoer Möbelfabrik
Eikmeier & Beckmann

heute folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 8. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Vogt und Auguste, geb. Vogt, durch Vertrag vom 2. April 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Orlinghausen, den 6. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 171 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Ernst Heger genannt Wehrmann Nr. 86 zu Hohensonne und Karoline, geborene Arning, durch Vertrag vom 6. April 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 6. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 172 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Redeker Nr. 39 zu Hummerbruch und Luise, geb. Kenter, durch Vertrag vom 6. April 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 6. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat April 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 88 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 88 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 13 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf. bis 12,— Mk., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. bis 9,25 Mk. 100 Pfd. Hafer 9,50 bis 10,50 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 11,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf. bis 10,50 Mark.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 31. Sonnabend, den 17. April. 1909.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. April 1909, enthält:

Nr. 3596. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1909. Vom 4. April 1909.

Nr. 3597. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1909. Vom 4. April 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Hofschauspielerin Frau Marie Ziebe hierselbst das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, die Lippische Rose am Ringe zu verleihen.

Detmold, den 6. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht Karl Schäfer in Belle für 50jährige treue Dienstleistungen auf dem Tölle'schen Kolonate Nr. 13 in Belle die

silberne Medaille zum Leopold-Orden

zu verleihen.

Detmold, den 14. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Nachtschutzmann August Reikötter oder Steinmeier in Salzuflen für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Steinmeier als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 7. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Ziegeleibesitzer Karl Hasselmann oder Ruthe aus Lage, jetzt wohnhaft in Husum bei Jever, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Ruthe als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 7. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes ist der Gegenseitigen Unterstützungskasse für die Maurer und Zimmerleute im Stadtgebiete Lemgo (E. H) von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 6. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der Herr Karl Kotzenberg in Frankfurt a. M. zum königlich norwegischen Konsul daselbst ernannt und zwar für denselben Amtsbezirk, welcher seinem ausgeschiedenen Amtsvorgänger Karl Johann Andresen daselbst zugewiesen war. (S. Amtsblatt Nr. 90 v. J. 1906). Der Konsul Kotzenberg ist auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 7. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 179, 180, 183, 185 bis 189 und 191 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 6. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrstelle in Elbrinxen dem Pfarrvikar Finke daselbst zu übertragen.

Detmold, den 13. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer F. Tiemann in Schötmar zum Lehrer an die Bürger-Schule in Detmold berufen worden.

Detmold, den 8. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner Ernst Stephan aus Antwerpen (Belgien), der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 317/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: mittel. Statur: untersetzt. Haare: dunkel. Augen: dunkel. Bart: dunkel.

Kleidung: blaues Jakett, schwarzer, weicher Hut.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Rittergüter im Bezirk des Amts Lage liegen vom

Montag, den 19. April 1909

ab 14 Tage lang während der Dauer der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamtes aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Detmold, den 14. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1909 betreffend.

Für Steuerpflichtige aus den Ämtern Schötmar und Orlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1909/10 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Dienstag, den 20. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Dienstag, den 18. Mai d. J., abends 6 Uhr.

Schötmar, den 14. April 1909.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.
Krieger.

Bekanntmachung.

Seitens der Dorfschaft Großenmarpe wird beabsichtigt, den öffentlichen Durchgangsweg, welcher unweit der dortigen Schule von der Landeschaussee Blomberg-Lemgo abzweigt, in einer Längenausdehnung von 38 Metern zwischen den Kolonaten F. Hilmert Nr. 20 und Mengedoht

Nr. 21 in Großenmarpe hindurchführt und auf den öffentlichen Verbindungsweg zwischen der gedachten Landeschaussee und dem von Großenmarpe nach Selbeck führenden Kommunalwege mündet, für die Zukunft als solchen eingehen zu lassen und anderweit darüber zu verfügen. Der fragliche Durchgangsweg steht als Parzelle 291 des Kartenblattes 9 der Gemarkung Großenmarpe im Grundbuche eingetragen.

Etwaige Einwendungen gegen die projektierte Veränderung sind bei Strafe des Ausschlusses binnen 2 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 15. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der veränderte Baufluchtlinienplan der verlängerten Prinz Adolfstraße, wie er von den städtischen Collegien beschlossen und von Fürstlicher Regierung genehmigt ist, liegt vom

Freitag, den 16. April d. J.

ab während der Büreaustunden für die Dauer von 4 Wochen auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, zur Einsichtnahme aus.

Erinnerungen gegen den Plan sind binnen dieser Frist bei uns anzubringen und zu begründen.

Salzuflen, den 13. April 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Der gegen den Tischlergesellen Walter Kraft aus Berlin am 4. Januar 1909 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 36 Blatt 1786 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Wendt in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 344/82 und 345/82 des Kartenblatts 15 zu 9 a 74 qm und dem Wohnhause A Nr. 263 an der Hakedahlerstraße, am

29. April 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Wohnhaus ist mit 600 ℳ Mietwert zur Gebäudesteuer veranlagt, in demselben ist eine Kolonialwarenhandlung betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. IV Blatt 198 auf den Namen des Drechslers G. Bornemann in Detmold eingetragenen Grundstücks wird einstweilen eingestellt, da die betreibende Gläubigerin die einstweilige Einstellung bewilligt hat.

Der auf den 27. Mai 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 10. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen die sogenannte Ehefrau des Geschäftsreisenden Herting, welche aber dessen Zuhälterin ist und Johanne Mors heißt, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 8./14. Januar

1909 erkannte Strafe aus §§ 36, 50 Gewerbesteuergesetzes zu 48 ℳ nebst Kosten zu 4 ℳ 20 ₰ vollstreckt werden. Da sich die Verurteilte verborgen hält, so wird gebeten, wo sie sich betreffen läßt, die Strafe nebst Kosten von ihr einzuziehen, im Unvermögensfall sie aber 8 Tage Haft verbüßen und Nachricht zu C. 3/09 hierher geben zu lassen.

Lage, den 23. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Ladung.

Die Geschäftsreisenden 1. Oskar Herting, 34 Jahre alt, zuletzt in Warburg, 2. Simon Berg, zuletzt wohnhaft gewesen in Lemgo, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, in nicht rechtsverjährter Zeit in der Umgegend von Lage, außerhalb ihrer Wohnorte, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung durch Aufsuchen von Bestellungen auf Verkleinerung von Photographien, gewerbliche Leistungen, feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Übertretung gegen §§ 36, 50 des Gewerbesteuergesetzes i. V. mit § 47 St.-G.-B., werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Mai 1909,
nachmittags 3½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lage zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 8. April 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Im hiesigen Handelsregister B sind bei der unter Nr. 2 eingetragenen Firma

„Fürstliches Bad Meinberg,
Aktiengesellschaft"

die folgenden Vermerke eingetragen worden:

Der Gesellschaftsvertrag vom 29. Oktober 1908 ist durch den Gesellschaftsvertrag vom 20. März 1909 ersetzt worden. Die Gesellschaft dauert vom 19. Dezember 1908 ab 75 Jahre. Der Aufsichtsrat bestimmt, ob der Vorstand aus einer oder mehreren Personen bestehen soll, und bestellt die Vorstandsmitglieder, bilden mehrere Personen den Vorstand, so wird die Gesellschaft von zwei Vorstandsmitgliedern oder von einem Vorstandsmitgliede in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten

Die Generalversammlung wird durch eine mindestens zwei Wochen vor dem anberaumten Termine zu veröffentlichende Bekanntmachung berufen. Alle öffentlichen Bekanntmachungen geschehen durch den „Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preußischen Staatsanzeiger". Es genügt eine einmalige Bekanntmachung, wenn nicht das Gesetz oder der Gesellschaftsvertrag etwas anderes bestimmt. Die Bekanntmachungen des Vorstandes geschehen nach der für die Zeichnung der Firma geltenden Vorschriften. Erläßt der Aufsichtsrat die Bekanntmachung, so soll der Firma der Gesellschaft die Bezeichnung „Der Aufsichtsrat" und die Unterschrift des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters hinzugefügt werden.

Horn, den 8. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Winkler, geb. 1. 8. 1865 in Orlinghausen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 318/09 sofort Mitteilung zu machen.

Minden, den 13. April 1909.

Der Königliche Amtsanwalt.

Steckbriefszurücknahme.

Der am 5. August 1908 gegen den Arbeiter Paul Toke aus Minden, geboren am 3. Oktober 1883 zu Herford, wegen Sittlichkeitsverbrechens erlassene, in Nr. 63 aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. (3 J. 598/08).

Bielefeld, den 14. April 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 32. Mittwoch, den 21. April. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 7. Verordnung, betreffend Abänderung der unterm 8. Juli 1908 erlassenen Verordnung, die Verpflegungssätze für die Kranken der III. Verpflegungsklasse in der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus betreffend, vom 8. April 1909.

Nr. 8. Bekanntmachung, vom 15. April 1909, betreffend die Anstellung von Militäranwärtern im lippischen Staatsdienste.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bürger Ludwig Dux Nr. 161 in Barntrup aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Maurermeister Hermann Hartmann daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 7. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

An Stelle des verstorbenen Landwirts Gronemeier in Holzhausen bei Horn ist der Pächter Friedrich Bügener auf Nr. 2 daselbst als Schiedsmanns-Stellvertreter für den Bezirk Amt Horn IV gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 14. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Am 7. April d. J., abends zwischen 7 und 10 Uhr, ist dem Wirt Möllmann in Lage aus der unverschlossenen Kegelbahn ein Fahrrad: Marke Brennabor, Freilauf mit Rücktrittsbremse, Nr. 503070, schwarz lackiert, dunkle Griffe, Lenkstange etwas nach unten gebogen, im Werte von etwa 100 ℳ, entwendet.

Ferner ist an demselben Tage, abends gegen 9 Uhr, dem Rentner Grauting in Heiden aus einem verschlossenen Automobilgebäude ein Erika-Fahrrad gestohlen. Das Rad hatte Freilauf mit Rücktrittsbremse, war schwarz lackiert, der Hintermantel neu, der Schlauch undicht, die Griffe waren bunt, der rechte etwas entzwei, Wert des Rades: 60 ℳ. Außerdem sind noch ein Paar lange Stiefel im Werte von 10 ℳ und ein Beil aus dem genannten Gebäude, sowie 1 Mannshemd aus dem anschließenden Garten gestohlen. Das Beil ist in der Nähe der Wohnung des Bestohlenen am Otternbache und das Hemd auf dem Kommunalwege nach Lage wiedergefunden.

Der Tat verdächtig sind zwei Personen, die wie folgt beschrieben werden:

1. Alter: 24 Jahre. Größe: mittel. Haare: blond. Kleidung: dunkler Anzug und graue Mütze.

Besondere Kennzeichen: auf einer Hand tätowiert.

2. Alter: 20 Jahre. Größe: klein. Kleidung: dunkelblauer Anzug, schwarzer weicher Filzhut.

Vergleiche zu dem ersteren Diebstahl auch die Bekanntmachung des Amtsanwalts Lage vom 10. d. M., Nr. 30 des Amtsblatts.

Um Ermittelung der Täter und Nachricht hierher zu J. 356/09 wird ersucht.

Detmold, den 13. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Bruno Meichsner aus Ölsnitz, geboren am 24. Dezember 1889, zuletzt in Brüntorf bei Blomberg, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 344/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: etwa 1 m 70 cm. Statur: gesetzt. Haare: dunkelblond.

Kleidung: dunkles Jakett, rotgestreifte Bluse, dunkelblaue Marinehose u. schwarzer weicher Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen auf beiden Armen.

In der Nacht vom 16./17. d. M. sind aus der Villa der Witwe Sieweke in Salzuflen mittels Einsteigens nachstehende Gegenstände gestohlen worden:

1. ein braunkarrierter Jakettanzug zu 40 ℳ,
2. ein gestreifter Jakettanzug zu 20 ℳ,
3. ein dunkler Überzieher zu 25 ℳ,
4. ein dunkles zweireihiges Jakett zu 20 ℳ,
5. eine dunkle Hose zu 18 ℳ,
6. ein langes Parchend-Herrenhemd zu 6 ℳ,
7. mehrere Leinenhemden zu 10 ℳ,
8. ein dunkelbraunes Portemonnaie mit einem Zweimarkstück, sowie mit 3 ℳ Nickel- und Silbergeld,
9. eine Streichholzschachtel mit Elmendörfer Reklamebild zu 50 ₰,
10. drei Schlüssel zu 5 ℳ,
11. ein Paar ursprünglich gelbe Schnürschuhe,
12. etwa ½ Pfund Butter, ½ Pfund Mettwurst und ½ Pfund Leberwurst.

Um Ermittelung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 368/09 wird ersucht.

Detmold, den 19. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Konrad Tielemann aus Steinegge bei Linderhofe und Nachricht zu den hiesigen Akten P. 20/09 wird ersucht.

Langenholzhausen, 19. April 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
K. Schmidt.

Bekanntmachung.

Am 22. und 24. April 1909, von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, wird das II. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 in der Stapelager Senne Schießen mit scharfer Munition abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht-Augustdorf, Augustdorf-Wistinghauser-Senne, Stukenbrok-Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 19. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 28. und Freitag, den 30. April 1909, von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, wird militärischerseits in der Stapelager-Senne Schießen mit scharfer Munition abgehalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht-Dorf Augustdorf, Augustdorf-Wistinghauser-Senne, Stukenbrok-Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht-Augustdorf und Stukenbrok-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 19. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1909 betreffend.

Für Steuerpflichtige aus den Ämtern Schötmar und Örlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1909/10 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Dienstag, den 20. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Dienstag, den 18. Mai d. J., abends 6 Uhr.

Schötmar, den 14. April 1909.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.
Krieger.

Die Erhebung der Amtsgemeindesteuern wird im Rechnungsjahre 1909/1910 in folgender Weise stattfinden:

1. im Amte Brake:

a) Einkommensteuer: je ein Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar und Februar,
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni und Juli, sowie 2 Monatsbeträge im Monat August,
c) Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar, sowie drei Monatsbeträge im Monat November;

2. im Amte Hohenhausen:

a) Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März,
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und November,
c) Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar, sowie 3 Monatsbeträge im Monat Februar;

3. im Amte Varenholz:

a) Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Januar und Februar,
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai und Juni, sowie 2 Monatsbeträge im Juli,
c) Gebäudesteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Oktober, Januar und Februar;

4. im Amte Sternberg-Barntrup:

a) Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz im Mai, Juni, Juli, November, Dezember, Januar, Februar und März,
b) Grundsteuer: je 3 Einheitssätze im Mai, November und Februar und 1 Einheitssatz im Juli,
c) Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze im Oktober und Januar.

Brake, den 17. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 820 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Auguste Willms, geb. Helper in Bielefeld, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus D. Nr. 55a an der Lageschenstr. mit Hofraum zu 3 a 35 qm, Parzelle 44 des Kartenblatts 18, am

10. Juni 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13 April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVI Blatt 1761 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Wilhelm Müller in Detmold eingetragene Grundbesitz, Artikel Nr. 1761 der Grundsteuermutterrolle zu 15 a 80 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 288 an der Hambruchtwete, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1846 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 175/48 des Kartenblatts 13 zu 2 a 12 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 294 an der Seminarstraße, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Steinbruchpächters Wilhelm Beiner in Salzuflen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 2. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Handelsmann Heinrich Graf und Marie, geb. Schlinkmeier in Bocke-

mühle bei Calldorf, durch Vertrag vom 14. April 1909 die bisher in ihrer Ehe bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unsere nächsten Sprechtage in Örlinghausen sind angesetzt auf

Freitag, den 30. April,
Sonnabend, den 15. Mai,
Freitag, den 4. Juni,
Freitag, den 2. Juli,
Freitag, den 6. August,
Freitag, den 3. September.

Anfang aller Sprechtage nachmittags 4¼ Uhr.

Schötmar, den 15. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 111 folgendes eingetragen:

Die Eheleute, Schneider Heinrich Grabbe Nr. 54 in Ehrentrup und Henriette, geb. Bökehof daselbst, haben durch Vertrag vom 14. April 1909 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt.

Lage, den 14. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zu der im Handelsregister, Abteilung A, unter Nr. 61 eingetragenen Firma „Wilh. Kanne, Stuhlfabrik mit Dampfbetrieb in Lage" ist heute eingetragen:

Dem Kaufmann Paul Kanne in Lage ist Prokura erteilt.

Lage, den 15. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zu der im Handelsregister, Abteilung A, unter Nr. 96 eingetragenen Firma „Dampfziegelei Lage, Möller & Co. in Lage" ist heute eingetragen:

Der Ziegeleibesitzer Adolf Düe ist aus der Firma ausgeschieden und der Ziegeleibesitzer August Richtermeier in Holzhausen bei Horn an seine Stelle als Mitinhaber in die Firma, die unverändert bleibt, eingetreten.

Lage, den 16. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 27 eingetragenen Firma Dalbker Papierfabrik Max Dresel in Dalbke eingetragen:

Dem Kaufmann Ferdinand Chanteaux zu Dalbke ist am 10. April 1909 Prokura erteilt.

Örlinghausen, den 13. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter Nr. 24 des hiesigen Handelsregisters Abt. A ist bei der Firma

„Central-Molkerei Silixen,
Wilhelm Winter"

folgender Vermerk eingetragen:

„Die Firma ist erloschen".

Ferner ist unter Nr. 27 desselben Registers die Firma

„Central-Molkerei Silixen,
Wilhelm Gubert"

mit dem Sitze in Silixen und als deren Inhaber der Molkereibesitzer Wilhelm Gubert in Silixen neu eingetragen.

Geschäftszweig: Milchverwertung und Butterfabrikation.

Hohenhausen, den 13. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Arbeiter Alwin, richtiger Friedrich Mund aus Görsbach, früher auf Domäne Barntrup, ist durch vollstreckbaren Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 16. September 1908 zu einer Geldstrafe von zwei Mark, eventuell zu einer Haftstrafe von einem Tage verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe und Mitteilung hierher zu C 33/08 wird ersucht.

Alverdissen, den 14. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Ritterguts Schwöbber ist erloschen.

Hameln, den 16. April 1909.

Der Landrat
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 33. Sonnabend, den 24. April. 1909.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. April 1909, enthält:
Nr. 3598. Weingesetz. Vom 7. April 1909.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. April 1909, enthält:
Nr. 3599. Verordnung, betreffend die Ausfuhr von Angoraziegen aus dem Schutzgebiete Deutsch-Südwestafrika. Vom 15. Februar 1909.
Nr. 3600. Verordnung, betreffend die Ausfuhr von Straußen und Straußeneiern aus dem Schutzgebiete Deutsch-Südwestafrika. Vom 15. Februar 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Arbeitern Simon Pieper und August Kreter aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Landwirt Söbbe Nr. 7 in Bentrup, Bauerschaft Lütte,

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 1. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knechte August Batzer auf Nr. 1 in Leese aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der Familie Meier-Jobst daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 22. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist dem Fabrikanten Alb. Lauermann in Detmold die landesherrliche Genehmigung zur Annahme und zum Tragen der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen silbernen Medaille mit der Inschrift „Den Wissenschaften und Künsten" gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 17. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der topographischen Aufnahme des Fürstentums Lippe werden durch Offiziere und Beamte der Königlich Preußischen Landesaufnahme im Laufe dieses Jahres voraussichtlich auf zahlreichen Höhenpunkten des Landes trigonometrische Signale und Merksteine errichtet werden, welche für die Dauer der bezüglichen Arbeiten, die sich auf mehrere Jahre erstrecken kann, erhalten bleiben müssen.

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung an jedermann, den gedachten Signalen und Merkzeichen jeden möglichen Schutz angedeihen zu lassen, jede Zerstörung oder eigenmächtige Verrückung derselben zu unterlassen und, wo sie beobachtet wird, zur Anzeige zu bringen.

Die vorsätzliche Beschädigung der Merkzeichen wird nach § 303 und 304 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geld- oder Gefängnisstrafe bedroht.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Von den auf Grund des § 33 Ziffer 2 des Gesetzes, betr. Ablösung von Holz-Streuberechtigungen, vom 14. November 1900 ausgewählten Sachverständigen (Amtsblatt Nr. 86 vom 29. Oktober 1902) sind im Laufe der Jahre mehrere ausgeschieden. Aus den von den Magistraten der Städte und den Amtsgemeinderäten eingereichten Vorschlagslisten sind deshalb neue Sachverständige ausgewählt worden. Die Namen sämtlicher Sachverständigen werden nachstehend bekannt gemacht:

1. Landwirt Aug. Frevert jun. auf dem Rieperturm bei Lemgo,
2. Landwirt Friedr. Diekmann in Blomberg,
3. Landwirt Konrad Rebbe in Horn,
4. Landwirt Friedr. Heithecker in Horn,
5. Landwirt Heinrich Uhmeyer in Barntrup,
6. Landwirt Friedr. Schlütsmeier Nr. 26 in Schwalenberg,
7. Landwirt Heinrich Rautenberg Nr. 1 in Heiligenkirchen,
8. Landwirt Fritz Watermeier Nr. 2 in Heiligenkirchen,
9. Landwirt Simon Stockmeier Nr. 6 in Berlebeck,
10. Oberverwalter Wilh. Kützemeier in Stapelage,
11. Landwirt Friedrich Niemeier Nr. 7 in Orbke,
12. Landwirt Friedr. Petringsmeier Nr. 3 in Heesten,
13. Landesökonomierat Aug. Riekehof-Böhmer auf Vogelhorst,
14. Domänenpächter Fritz Bartling in Brake,
15. Landwirt Heinr. Frevert in Niedermeien,
16. Landwirt Friedr. Depping in Herbrechtsdorf,
17. Landwirt Wilh. Brandt Nr. 75 in Faulensiek,
18. Oberamtmann Gustav Sander in Olentrup,
19. Domänenpächter Karl Pape in Dudenhausen,
20. Landwirt Wilh. Schemmel in Unterwüsten,
21. Landwirt Karl Husemann in Wülser,
22. Landw. Karl Cronemeyer in Tannenkrug,
23. Landwirt Friedr. Frevert in Milse,
24. Landwirt Gustav Ober in Ötenhausen,
25. Ökonomierat Wilh. Krieger auf der Meierei Blomberg,
26. Landwirt Friedr. Meier in Ostrup,
27. Landwirt Wilh. Meyer in Kleinenmarpe,
28. Landwirt Wilh. Paulsen in Nassengrund,
29. Landwirt Herm. Köllermeier in Belle,
30. Landwirt Gustav Oberbracht in Obersiebenhöfen,
31. Domänenpächter Carl Osterwald in Schieder,
32. Landwirt Karl Lakemeier auf Lakehof,
33. Landwirt Heinr. Dickmeier Nr. 2 in Rischenau,
34. Landwirt Heinr. Kuckuck Nr. 1 in Hummersen,
35. Domänenpächter Hermann Meyer in Schwalenberg.

Detmold, den 16. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**
(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 20. April 1909 Nr. 92).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Preußen.			
Reg.-Bez. Minden	Warburg	1	1

Detmold, den 22. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

Infolge Verbleibens des Lehrers Tiemann auf seiner bisherigen Stelle an der Schule in Schötmar wird die im Amtsblatte vom 10. April d. J. Nr. 29 ergangene Ausschreibung der fr. Hauptlehrerstelle zu Meldungen und Bewerbungen um dieselbe hiermit zurückgezogen.

Detmold, den 22. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. Juni d. J. frei werdenden Hauptlehrerstelle in Stemmen sind bis zum 30. April bei uns anzubringen.

Detmold, den 22. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer L. Leßmeier in Stemmen als Lehrer an die Bürgerschule in Detmold berufen worden

Detmold, den 22. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Öffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Friedrich Heinrich Karl Bunte, geboren am 20. November 1886 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Ruensiek,
2. Hermann August Paul Strate, geboren am 18. März 1886 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
3. Heinrich Ernst Johanning, geboren am 12. August 1886 in Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
4. Heinrich Simon Arning, geboren am 17. Juni 1886 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Bielefeld,
5. Karl Hermann Eduard Julius Beckmann, geboren am 12. Januar 1886 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Friedrich August Bode, geboren am 20. Februar 1886 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
7. Friedrich Heinrich Karl Meier, geboren am 11. Juli 1886 in Schlangen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 10. Juni 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Blomberg, Schötmar, Lemgo und Detmold über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 15. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Nachforschung nach dem Verbleib des Tischlergesellen H. Böhmer aus Detmold, 56 Jahre alt, zuletzt in Arbeit bei dem Tischlermeister Grote in Leopoldshöhe, ersucht. Er soll in der Untersuchungssache J. 229/09 als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 16 April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Michael Bartenschläger aus Oberbayern, zuletzt in Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls eines Fahrrades und anderer Gegenstände verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 61/09 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 20. April 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Personbeschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: mittel. Gestalt: kräftig. Haar: dunkelblond. Bart: kleiner Schnurrbart.

Kleidung: grauer Jackettanzug, grauer weicher Hut.

Beschreibung des Rades:

Die Lenkstange ist etwas nach unten gebogen und mit neuen Korkgriffen versehen; die Felgen haben einen blauen Rand.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Stallschweizers Albert Härtel aus St. Egidien bei Glauchau, zuletzt beim Erbpächter Diederichs in Hellinghausen in Dienst, und Nachricht zu den hiesigen Akten P. 26/09 wird ersucht.

Langenholzhausen, 20 April 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
K. Schmidt.

Im Rechnungsjahre 1909 werden erhoben:

I. im Amte Schötmar.

1. für die Polizei- und Armenpflege:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, Oktober und November,

2. für den Wegebau:
ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Februar und ½ Monatsbetrag im März,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar,
je 6 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli und Februar;

II. im Amte Örlinghausen.

1. für die Polizei- und Armenpflege:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, November, Dezember und 2 Monatsbeträge im Oktober,

2. für den Wegebau:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Januar und Februar und ½ Monatsbetrag im März,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar,
je 3 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Mai, Oktober und Februar.

Schötmar, den 17. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Auszüge aus den Heberollen der lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bezüglich der Domanial- und Rittergutsbezirke der Ämter Schötmar und Örlinghausen über diejenigen Umlagebeiträge, welche für 1908

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des Genossenschafts-Statuts nach dem Maßstabe der Grundsteuer und
2. von den resp. Betriebsunternehmern nach §§ 29, 30 und 43 a. a. O. als Beitragszuschläge zu entrichten sind,

liegen nebst der Berechnung vom Montag, den 26. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten während der Geschäftsstunden im hiesigen Verwaltungsamtsgebäude, Zimmer Nr. 4, aus. In einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Zahlungspflichtige unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Schötmar, den 19. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Zugelaufen

dem Wirte L. Niewald in Örlinghausen ein junger brauner Jagdhund mit weißer Brust.

Schötmar, den 19. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 210 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Falkemeier und Karoline, geb. Wieneke Nr. 19 zu Barkhausen, durch Vertrag vom 16. April 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 16. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 191 die Firma

William Werner

in Gotha, mit einer Zweigniederlassung in Detmold, heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 29. September 1908 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann Ernst Werner und der Kaufmann Franz Werner in Gotha.

Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gemüsehändlers und Gärtners August Koch Nr. 79 in Biemsen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Montag, den 3. Mai 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Salzuflen, den 21. April 1909.

Wendiggensen, Aktuar,
als Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Die Witwe Wilhelmine Bruns, geb. Köstering, Nr. 56 in Wöbbel hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 13. Juli 1868 über die auf ihrem Grundbesitze Bd. I Bl. 15 des Grundbuchs von Wöbbel Abt. III Nr. 1 für den Landwirt Wilhelm Wortmann Nr. 10 zu Wöbbel am 13. Juli 1868 eingetragene, mit 4 Prozent verzinsliche und nach 3 monatiger Kündigung rückzahlbare Hypothek von 300 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 20. August 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 10. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ladung.

Die Geschäftsreisenden 1. Oskar Herting, 34 Jahre alt, zuletzt in Warburg, 2. Simon Berg, zuletzt wohnhaft gewesen in Lemgo, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, in nicht rechtsverjährter Zeit in der Umgegend von Lage, außerhalb ihrer Wohnorte, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung durch Aufsuchen von Bestellungen auf Verkleinerung von Photographien, gewerbliche Leistungen, feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Übertretung gegen §§ 36, 50 des Gewerbesteuergesetzes i. V. mit § 47 St.-G.-B., werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Mai 1909,
nachmittags 3½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lage zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 8. April 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist heute zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma „Lippische Leinenweberei Seiff & Spennemann in Lage" eingetragen:

Einer der 4 Kommanditisten ist ausgeschieden. Der Kaufmann Fritz Kalthoff in Lage ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma eingetreten. Die beiden persönlich haftenden Gesellschafter Max Spennemann und Fritz Kalthoff sind jeder zur Vertretung und Zeichnung der Firma, die unverändert bleibt, im allgemeinen berechtigt. Nur bei der Aufnahme von Darlehen und Übernahme von Bürgschaften sind die Unterschriften beider Gesellschafter erforderlich.

Lage, den 17. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der Ehefrau Elisabeth Keeb, 40 Jahre alt, katholisch, bestraft, bisher wohnhaft in Detmold, und gefällige Nachricht hierher gebeten. Die Elisabeth Keeb ist des Landstreichens und der

gewerbsmäßigen Unzucht dringend verdächtig. Sie treibt sich mit einem Zuhälter Namens Ebermann oder Ebenau umher. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 13 Blatt 367, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Möbelfabrikanten Adolf Buse in Lage eingetragene Grundstück, nämlich die Stätte an der Rhienstraße und die Möbelfabrik auf der Brede am Wege nach dem Lage'schen Berge, Art. 378 Grdst.-M.-R. Lage, Kartenblatt 10 Parz. 11, 12 und 13 und Kartenblatt 2 Parz. 406/126, am

24. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Haus an der Rhienstraße ist zu einem Mietwerte von 210 ℳ, die Möbelfabrik mit Schuppen von 240 ℳ jährlich abgeschätzt, der Grundsteuerreinertrag beträgt 4 ℳ 50 ₰.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 17. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 112 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegler August Beersiek in Hagen Nr. 39 und Louise, geb. Bergmann daselbst, haben durch Vertrag vom 21. April 1909 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt.

Lage, den 21. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Schlangen Band VI Blatt 128 auf den Namen des Landwirts Fritz Reese zu Schlangen eingetragenen Kolonats Nr. 39 daselbst wird aufgehoben, da die Gläubigerin ihren Antrag zurückgenommen hat.

Der auf den 26. April 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Horn, den 16. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Bäckermeisters Hanke zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 22. April 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 34. Mittwoch, den 28. April. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 9. Gesetz, betreffend Quartiervergütung, vom 6. April 1909.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. April 1909, enthält:

Nr. 3601. Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Freistaat El Salvador. Vom 14. April 1908.

An Stelle des Brauereibesitzers Karl Mattenklott in Tannenbaum, welcher sein Amt als Schiedsmann für den Amtsbezirk Lipperode-Cappel niedergelegt hat, ist der Pastor Becker in Lipperode zum Schiedsmann gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 19. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 912 bis 932 aus den Höchster Farbwerken, 137 bis 158 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 112 bis 114 aus dem Serumlaboratorium „Ruete-Enoch" in Hamburg und 213 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin ist, soweit nicht bereits früher wegen Abschwächung usw. eingezogen, vom 1. April 1909 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 20. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Rechnungsjahre 1909 werden für die Landkasse sieben Einzelsätze Gebäudesteuer erhoben werden und zwar je zwei im zweiten und vierten und drei im dritten Vierteljahre.

Detmold, den 27. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Auf Grund der allgemeinen Verfügung vom 29. September 1899, betr. die Gestattung des mündlichen Verhandelns vor Gericht in Gemäßheit des § 157 Abs. 4 der Zivilprozeßordnung, ist dem Mandatar Wilhelm Gösselkeheld in Lemgo die Erlaubnis zum mündlichen Verhandeln vor dem Fürstlichen Amtsgericht Lemgo erteilt worden.

Detmold, den 23. April 1909.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Zugelaufen

dem Wirt Rudolf Hausmann im Krautkruge ein junger rehfarbiger Hund (Terrier-Art) mit weißen Füßen und weißer Schwanzspitze.

Schötmar, den 22. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Amtsgemeindesteuern gelangen im Rechnungsjahr 1909 wie folgt zur Hebung:

I. im Amte Blomberg.

a. Grundsteuer je 3 Einheitssätze im April und Juli und zwei Einheitssätze im November,

b. Gebäudesteuer 3 Einheitssätze im Februar,
c. Einkommensteuer je ein Einheitssatz im Mai, August, Oktober, Januar und März;

II. im Amte Schieder.

a. Grundsteuer je 3 Einheitssätze im April, Juli und November,
b. Gebäudesteuer 3 Einheitssätze im Februar,
c. Einkommensteuer je 1 Einheitssatz im Mai, August, Oktober, November, Januar und Februar, 1/2 Einheitssatz im März;

III. im Amte Schwalenberg.

a. Grundsteuer je 3 Einheitssätze im April, Juli und November und 2 Einheitssätze im Januar,
b. Gebäudesteuer 3 Einheitssätze im Februar,
c. Einkommensteuer je ein Einheitssatz im Mai, August, Oktober, Dezember, Januar und März.

Blomberg, den 22. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der am 11. März 1907 gegen den Schirmflicker Anton Schmülling aus Burgsteinfurt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVI Blatt 755 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Johann Ernsting in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 117 des Kartenblatts 10, Hofraum zu 2 a 52 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 55 an der Krummenstraße, am

27. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 185 eingetragenen offenen Handels-Gesellschaft

Deutsche Casol-Industrie
Gebr. Rosenbaum

eingetragen:

Der Gesellschafter Hermann Rosenbaum ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann James Rosenbaum setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 50 eingetragenen offenen Handels-Gesellschaft

E. Rosenbaum

eingetragen:

Der Gesellschafter Hermann Rosenbaum ist ausgeschieden. Der Kaufmann James Rosenbaum setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1908 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1908 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1909 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 40, Blatt 1462 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Bäckermeisters Josef Schulte, Marie, geb. Schulte-Sutum zu Brechten bei Dortmund eingetragene Grundbesitz — Wirtschaft zum Nonenkruge —

1. Garten auf der Lehmkuhle, Ktb. 26 Parz. 225/21 zu 16 ar 40 qm,
2. Hofraum, daselbst, Ktb. 26 Parz. 226/21 zu 5 ar 84 qm,
3. Acker „im großen Ort", Krtbl. 29 Parz. 256/14 zu 1 ha 24 ar 88 qm,

   mit den Gebäuden

   Wohnhaus mit Kegelhaus, Stallung, Tanzsaal und Gerätehaus, Nr. 192 der Marien-Bauerschaft, am

18. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 19 März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 116 die Firma: Willy Jürgens in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Gastwirt Willy Jürgens in Salzuflen. Geschäftszweig Gastwirtschaftsbetrieb.

Salzuflen, den 13. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts Band I Seite 107 ist auf Antrag eingetragen:

Bezeichnung der Ehegatten: Lehrer Hermann Bunte in Retzen und Agnes, geb. Lichte.

Rechtsverhältnis: Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

Salzuflen, den 16. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Handlungsreisende Bruno Seifert, geb. 17. September 1884 zu Neudörfel, Kreis Zwickau (Sachsen), evangelisch, früher bei der Firma Willi Wenger in Hannover, Ballhofstraße 12, später als Schweizer in Süderschwei (Oldenburg) beschäftigt gewesen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsortes, ist durch rechtskräftiges Urteil Fürstlichen Schöffengerichts in Blomberg vom 22. September 1908 wegen Zuwiderhandlung gegen §§ 36, 40, 43, 50 G.-St.-B. in eine Geldstrafe von 48 ℳ, eventuell eine Haftstrafe von 1 Tage für je 6 ℳ, verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesitzers Adolf Bobe in Örlinghausen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Sonnabend, den 8. Mai 1909,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Örlinghausen anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Örlinghausen, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Bäckermeister Karl Capelle in Horn hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuche von Horn im Bande XVIII auf dem Blatte 357 in der 3. Abteilung unter Nr. 3 eingetragene Hypothek von 300 ℳ, für eine von ihm angeblich getilgte Darlehnsforderung der städtischen Sparkasse hier beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 17. September 1909,
vormittags 9 Uhr,

hier anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 16. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Molkereibesitzers Otto Göpel zu Grupenhagen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 26. April 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Heinrich Hilker zu Dehmke herrscht Schweineseuchenverdacht.

Hameln, den 26. April 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 35. Sonnabend, den 1. Mai. 1909.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. April 1909, enthält:

Nr. 3602. Bekanntmachung, betreffend das Außerkrafttreten des Abkommens zur Regelung von Fragen des internationalen Privatrechts vom 14. November 1896 und des Zusatzprotokolls vom 22. Mai 1897 sowie das Inkrafttreten des Abkommens über den Zivilprozeß vom 17. Juli 1905. Vom 24. April 1909.

Nr. 3603. Gesetz zur Ausführung des Abkommens über den Zivilprozeß vom 17. Juli 1905. Vom 5. April 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Standesbeamten a. D. Rieke in Bremke das

silberne Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 22. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Zur Vermeidung der noch immer in beträchtlicher Zahl vorkommenden Unfälle auf unbewachten Eisenbahnübergängen wird den Lenkern von Fuhrwerken die größte Vorsicht beim Befahren derartiger Bahnübergänge zur Pflicht gemacht. Die Führer dürfen sich während der Fahrt nicht aus dem Bereiche der Zugtiere entfernen und beim Leiten der Tiere vom Fahrzeuge aus die Fahrlinie nicht aus der Hand lassen. Bei unachtsamem Passieren der Bahn gefährden sie nicht nur ihr eigenes Leben und das ihnen anvertraute Gespann, sondern setzen sich auch einer erheblichen Bestrafung wegen Übertretung gegen die Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fuhrwerken rc., vom 23. Oktober 1905 bezw. bei Zuggefährdungen wegen Vergehens gegen § 316 St.-G.-B. aus.

Detmold, den 23. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Deutschen Schriftstellerheim in Jena (e. V.) ist die Erlaubnis erteilt worden, 2000 Lose der von ihm veranstalteten 4. Serie einer Geldlotterie zum Besten des Deutschen Schriftstellerheims in Jena, nämlich die Nummern 38001—39000 und 90501—91501, im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 25. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die bisher von dem Steuerexekutor August Billerbeck in Salzuflen versehenen Geschäfte eines Steuerexekutors für die Stadt Salzuflen und das Amt Schötmar sind vom 1. Mai d. J. ab dessen Sohne Heinrich Billerbeck übertragen worden.

Detmold, den 26. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An die Presbyterien der evangelischen Kirchengemeinden.

Auf folgende für die Hand der Organisten bestimmte Werke werden die Presbyterien zwecks etwaiger Anschaffung aufmerksam gemacht:

Stern, 343 Choralvorspiele. Essen, Bädeker. gebd. 7 ℳ.

Große-Weischede, Orgelvorspiele. Leipzig, Leuckart. 5 ℳ.

Merk, op. 39, 285 Choralvorspiele. Leipzig, Leuckart. 6 ℳ.

Detmold, den 27. April 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die an das Kolonat Böke Nr. 10 in Silixen jährlich zu leistenden Renten bezw. Hülfsgelder zu je 1,75 ℳ sollen von: 1. dem Ziegler Wilhelm Kleindiek Nr. 46, 2. dem Landwirt Friedrich Klingenberg Nr. 32, 3. dem Ziegler Friedrich Hildebrand Nr. 42, 4. dem Zimmermann Friedrich Thermann Nr. 31, 5. dem Ziegler Wilhelm Toke Nr. 28, 6. dem Landwirt Friedrich Nolting Nr. 25 und 7. dem Ziegler Friedrich Bode Nr. 27 in Laßbruch mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von je 43,75 ℳ freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 17. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. April 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt August Vogt Nr. 10 in Hakedahl beabsichtigt, das von ihm jährlich zu leistende Hülfsgeld:

I. an das Kolonat Nr. 7 in Hakedahl mit 2,43 ℳ,

II. an den Landwirt August Betge in Hakedahl, Eigentümer des Kolonats Nr. 10 in Vahlhausen mit 0,79 ℳ,

mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 60,75 bezw. 19,75 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 17. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. April 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Öffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Friedrich Heinrich Karl Bunte, geboren am 20. November 1886 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Ruensiek,
2. Hermann August Paul Strate, geboren am 18. März 1886 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
3. Heinrich Ernst Johanning, geboren am 12. August 1886 in Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
4. Heinrich Simon Arning, geboren am 17. Juni 1886 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Bielefeld,
5. Karl Hermann Eduard Julius Beckmann, geboren am 12. Januar 1886 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Friedrich August Bode, geboren am 20. Februar 1886 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
7. Friedrich Heinrich Karl Meier, geboren am 11. Juli 1886 in Schlangen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 10. Juni 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Blomberg, Schötmar, Lemgo und Detmold über die der

Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 15. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler Konrad Großnickel aus Bösingfeld, geboren am 13. Dezember 1846 in Horn, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Schwurgerichts zu Detmold vom 18. März 1909 erkannte Reststrafe von 38 Tagen Gefängnis vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu K. 3/09 zu geben.

Detmold, den 27. April 1909.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 62 Jahre. Größe: 1,74 m. Statur: schlank. Haare: rötlich. Stirn: mittel. Bart: ohne. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: lückenhaft. Kinn: spitz. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Der am 23. November 1905 erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Michael Schmidt aus Lecszow (Rußland) ist erledigt.

Detmold, den 28. April 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der Photograph August Brand zu Lage ist als Fleisch- und Trichinenbeschauer für den Schaubezirk VII des Amts Lage, bestehend aus den Bauerschaften Pottenhausen, Ohrsen, Waddenhausen, Wissentrup, sowie den Rittergütern Iggenhausen und Schackenburg, angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 24. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Lieferung von Feinschlagsteinen.

Die Lieferung des erforderlichen Steinmaterials zur Unterhaltung der Kommunalwege des Amtes Schieder für das Rechnungsjahr 1909 soll mittelst Einreichung schriftlicher Angebote an geeignete mindestfordernde Bewerber vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sowie die Angaben über die in Frage kommenden Wegstrecken und die benötigten Materialmengen liegen von

Dienstag, den 4. Mai d. J.

ab im Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes und in der Wohnung des Wegaufsehers Leweke in Herrentrup von 8—12 Uhr vormittags zur Einsichtnahme aus. Auch können hier wie dort Angebotsformulare gegen Entrichtung einer Gebühr von 10 Pf. in Empfang genommen werden. Die Angebote sind auf dem vorgeschriebenen Formulare in verschlossenem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebote auf Steinlieferung"

spätestens am

Mittwoch, den 12. Mai d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

in der Krohne'schen Wirtschaft in Belle dem Wegaufseher Leweke einzuhändigen und sollen alsdann in Gegenwart der erschienenen Bewerber amtsseitig dort geöffnet werden.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur Angebote auf Lieferung (umfassend Grundentschädigung, ev. auch Wegeentschädigung, Brechen und Anfahren zusammen) angenommen werden.

Nach Entgegennahme der schriftlichen Angebote soll versuchsweise auch eine Verdingung der fraglichen Arbeiten im Wege mündlichen Angebots stattfinden.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Blomberg, den 22. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Lieferung von Feinschlagsteinen.

Die Lieferung des erforderlichen Steinmaterials zur Unterhaltung der Kommunalwege des Amts Blomberg für das Rechnungsjahr 1909

soll mittelst Einreichung schriftlicher Angebote an geeignete mindestfordernde Bewerber vergeben werden.

Die Lieferungsgedingungen sowie die Angaben über die in Frage kommenden Wegstrecken und die benötigten Materialmengen liegen von

Dienstag, den 4. Mai d. J.

ab im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts und in der Wohnung des Wegaufsehers Brinkmann in Großenmarpe von 8—12 Uhr vormittags zur Einsichtnahme aus. Auch können hier wie dort Angebotsformulare gegen Entrichtung einer Gebühr von 10 Pf. in Empfang genommen werden. Die Angebote sind auf dem vorgeschriebenen Formulare in verschlossenem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Steinlieferung"

spätestens am

Montag, den 10. Mai d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

im Istruper Kruge dem Wegaufseher Brinkmann einzuhändigen und sollen alsdann in Gegenwart der erschienenen Bewerber amtsseitig dort geöffnet werden.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur Angebote auf Lieferung (umfassend Grundentschädigung, ev. auch Wegeentschädigung, Brechen und Anfahren zusammen) angenommen werden.

Nach Entgegennahme der schriftlichen Angebote soll versuchsweise auch eine Verdingung der fraglichen Arbeiten im Wege mündlichen Angebots stattfinden.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Blomberg, den 26. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma H. E. Willer Nachf., Inh. H. Beermann in Detmold, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 22. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1908 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1908 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1909 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten

zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 31 Bl. 764 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gasthofbesitzers Joseph Kowalski in Salzuflen eingetragene Grundstück, bestehend aus den Parzellen Nr. 97, 206/96 ꝛc., 223/99 und 226/100 Kbl. 11 zu i g 19,58 a mit 9,30 Mark Reinertrag, nebst den unter Nr. 225 und 225 a Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden Nr. 219 und 220: Wohnhaus und bezw. Wohnhaus mit Saal und Wagenremise, am

15. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Hauses Nr. 219 beträgt nach der Gebäudesteuerrolle 600 ℳ, derjenige des Hauses Nr. 220 beträgt 750 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 27. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Kaufmann Bruno Eßmann in Schötmar, hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die Grundschuld von 6000 ℳ auf dem Grundbesitze der Teutoburger Horn- und Celluloidwarenfabrik Eßmann & Pottharst in Schötmar, eingetragen im Grundbuche von Schötmar Band 17 Blatt 20 in Abteilung 3 unter Nr. 2 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 11. August 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 19. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Sabbenhausen belegene, im Grundbuche von Sabbenhausen Band II Blatt 32 und 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts und Landwirts Otto Schulze-Stentrop in Sabbenhausen eingetragene Grundbesitz, nämlich das neuerbaute Wohnhaus Nr. 23 mit Saalgebäude und den Parzellen 16, 17, 333/18 und 334/19, 20, 21 und 22 Kartenblatt 2 zu 25 a 09 qm mit 9,18 ℳ Reinertrag und 540 ℳ Mietwert, am

Montag, den 14. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, in der Föste'schen Wirtschaft in Sabbenhausen versteigert werden.

In dem Wohnhause ist bisher Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandel betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 22. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist zu der unter Nr. 46 eingetragenen Firma „Aug. Koch in Lage" eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lage, den 24. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat April 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		12 M.	— Pf
„ „ „ Roggen:		9 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	10, — M.	9 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	9,75 „		
„ „ „ „ gering:	9,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. April 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Die Schuldurkunde vom 16. März 1880 über die im Grundbuche von Fromhausen Band I Blatt 11 in der dritten Abteilung unter Nr. 3 für den Leibzüchter Heinrich Strohmeier zu Fromhausen eingetragenen Hypothek zu 900 M ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 26. April 1909 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 27. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 24. Februar 1909 gegen den Arbeiter Karl Koch aus Schwelentrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. April 1909.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.
v. d. Lancken.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es sind angestellt:

als Postassistent die Postanwärter Wehrmann in Lage (Lippe) und Ruppe in Örlinghausen.

Es sind versetzt:

die Ober-Postassistenten Hering von Detmold nach Cassel, Wachsmuth von Steinheim (Westf.) nach Lage (Lippe) und Funke von Salzuflen nach Paderborn.

Es ist verliehen der Titel

Ober-Postassistent dem Postassistenten Trompeter in Lemgo.

Minden (Westf.), den 27. April 1909.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 36. Mittwoch, den 5. Mai. 1909.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. Mai 1909, enthält:

Nr. 3604. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Anrechnung der Jahre 1907 und 1908 als Kriegsjahre aus Anlaß von militärischen Unternehmungen in Südwestafrika und Kamerun. Vom 1. April 1909.

Nr. 3605. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 26. April 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht Fritz Berhenke aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Niederbracht'schen Hofe in Unter-Siebenhöfen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 7. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Kontoristen Theodor Hallenstein in Hamburg aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Giulio Hochfeld daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 21. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

betr. die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Obererſatzkommissionen und der Ersatzkommissionen.

Die Wahl der bürgerlichen Mitglieder und der Stellvertreter der Obererſatz- und der Ersatzkommissionen ist gemäß § 2 der Wehrordnung für die Jahre 1910 bis 1912 erfolgt. Das Ergebnis wird nachstehend bekannt gemacht:

I. Obererſatzkommission:

a. Mitglied: Landesökonomierat Riekehof-Böhmer in Vogelhorst,
b. Stellvertreter: Bürgermeister Spelge in Horn.

II. Ersatzkommission:

A. Aushebungsbezirk Detmold.

Mitglieder:

1. Gutsbesitzer Drake in Brüntrup,
2. Gutsbesitzer Baade in Waddenhausen,
3. Schneidermeister Brakemeier in Horn,
4. Schmiedemeister Wißmann in Detmold

Stellvertreter:

1. Bäckermeister Hagemeier in Detmold,
2. Landwirt Karl Köllermeier jun. in Heiligenkirchen,
3. Gastwirt Sybille in Schlangen,
4. Gutsbesitzer Körner in Stadenhausen.

B. Aushebungsbezirk Schötmar.

Mitglieder:

1. Zigarrenfabrikant C. A. Reuter in Orlinghausen,

2. Landwirt Brokmeier in Unterwüsten,
3. Kaufmann Karl Küster in Schötmar,
4. Gutsbesitzer Meier-Harting in Holzhausen.

Stellvertreter:

1. Kaufmann Schormann in Schötmar,
2. Gutsbesitzer Meier Nr. 5 in Holzhausen,
3. Gutsbesitzer Riekehof in Wellentrup,
4. Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen.

C. Aushebungsbezirk Lemgo.

Mitglieder:

1. Rentner Ernsting in Lemgo,
2. Landtagsabgeordneter Bödeker in Alverdissen,
3. Gutsbesitzer Führing in Lieme,
4. Gutsbesitzer Korfesmeier in Hohenhausen.

Stellvertreter:

1. Stadtverordneter Stapperfenne in Lemgo,
2. Kaufmann Amelung in Bösingfeld,
3. Landwirt Prött in Entrup,
4. Gutsbesitzer Meier-Jobst in Asendorf.

D. Aushebungsbezirk Blomberg.

Mitglieder:

1. Lederfabrikant A. Recker in Blomberg,
2. Gutsbesitzer Heinrich Webermeier Nr. 15 in Brakelsiek,
3. Maurermeister Ridder in Schieder,
4. Rittergutsbesitzer Tielker in Borkhausen.

Stellvertreter:

1. Gutsbesitzer Kuckuck in Hummersen,
2. Gutsbesitzer Köllermeier in Belle,
3. Sägemühlenbesitzer Bernhard Hausmann in Blomberg,
4. Gutsbesitzer Niederbracht in Siebenhöfen.

Detmold, den 28. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat April d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . . . . 10,50 ℳ
„ Heu „ „ „ . . . . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . . . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . . . . 11,03 ℳ
„ Heu „ „ „ . . . . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . . . . 2,63 „

Detmold, den 3. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Fürstliche Forstkasse, bisher in Meinberg, ist vorläufig und bis auf Weiteres nach Detmold verlegt.

Dem Forstrendanten Kenter sind die sämtlichen Forstkassengeschäfte für die Oberförsterei Kohlstädt-Horn und Diestelbruch, sowie die Untererhebergeschäfte für den Bellenberg, Oberförsterei Schieder, übertragen. Die Untererheberstellen in Schlangen und Brake bleiben bestehen und werden in Horn Hebetermine abgehalten.

Die durch Herrn Rechnungsrat Dassel zu erledigenden Dienstsachen sind zu richten an die Fürstliche Forstkasse für die Oberförsterei Lopshorn, bezw. Berlebeck, bezw. Centralverwaltung in Detmold, Dikasterial-Gebäude. Die durch Herrn Forstrendant Kenter zu erledigenden Dienstsachen sind zu richten an die Fürstliche Forstkasse für die Oberförsterei Kohlstädt-Horn, bezw. Diestelbruch in Detmold, Lemgoerstraße 46.

Detmold, den 3. Mai 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Neubau des Regierungsgebäudes.

Verdingung.

Es sollen vergeben werden im Ganzen oder getrennt:

A. Erdarbeiten.
B. Betonarbeiten zu den Fundamenten.
C. Maurerarbeiten.
D. Maurermaterialien, nämlich:
1. Sand (zus. rund 1930 cbm)

Los I 530 cbm, Los II 530 cbm, Los III 530 cbm, Los IV 340 cbm.

2. Kalk (ungelöscht) rund 268000 kg.
3. Portland-Zement 263000 kg, Gips 5000 kg.
4. Ziegelsteine (zus. rund 1½ Millionen) Los I 500 Tausend, Los II 500 Tausend, Los III 510 Tausend.

E. Eiserne I Träger, rund 16600 kg.

Zeichnungen 2c. liegen im Baubüro, Kassengebäude, Zimmer Nr. 10, zur Einsicht aus. Angebotsformulare und Bedingungen sind daselbst gegen Erstattung der Herstellungskosten zu beziehen.

Angebote sind bis zum 19. Mai d. J., vormittags 10½ Uhr, einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung in Gegenwart der Bewerber stattfindet.

Detmold, den 1. Mai 1909.

Fürstliche Landesbauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Am 28. d. M., nachmittags gegen 4 Uhr, ist bei dem Kolon Nolte Nr. 11 in Entrup ein Einbruch verübt, wobei von den Dieben Schränke, Koffer und Kommoden des Hauses mit 2 Barten, die in letzterem vorhanden waren, erbrochen und durchsucht sind. Entwandt ist nur eine neue braune Geldtasche mit 1 ℳ Inhalt.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 404/09 wird ersucht.

Detmold, den 30. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 19. März 1909 gegen den Arbeiter Karl Koch aus Schwelentrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Anstelle der Hebamme Reese in Leopoldshöhe, die wegen hohen Alters ihre Praxis eingestellt hat, ist die freipraktizierende Hebamme Landermann in Schuckenbaum als Bezirkshebamme angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 28. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		ℳ 11,75	
„ „ „ Roggen		„ 8,75	
„ „ „ Hafer	gut	„ 10,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. 50 Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 9,50	
„ „ „ „	gering	„ 9,—	
„ „ „ Heu		„ 3,—	
„ „ „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 29. April 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters und Inhabers der mechanischen Möbeltischlerei, Heinrich Diedrich in Lemgo, ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Mittwoch, den 12. Mai 1909,
vormittags 9¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hier, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 29. April 1909.

Schley,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Aufgebot.

Der Kaufmann Heinrich Tiemann in Salzuflen hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 23. November 1871 über das auf die früher Bröker'sche, jetzt Tiemann'sche Stätte Nr. 103 in Salzuflen für den Rentmeister Heinrich Barkhausen hier eingetragene Darlehn von 450 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

16. September 1909, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 30. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Adolf Prante und Frau Wilhelmine, geb. Düe zu Schuckenhof, die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt haben.

Orlinghausen, den 17. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Kalkbrennereibesitzers Heinrich Geise in Kohlstädt ist heute eingestellt worden, da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Horn, den 23. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 37. Sonnabend, den 8. Mai. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Ziegler Fritz Platenau aus Barntrup aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen auf der Ziegelei Menge in Arsten bei Bremen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 21. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der an Stelle des zurücktretenden Herrn Diogenes Escalante zum Generalkonsul von Venezuela mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Dr. José Ignacio Cardenas ist nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 28. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**
(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 5. Mai 1909 Nr. 105).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Königr. Preußen. Reg.-Bez. Minden	Warburg	1	1

Detmold, den 6. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

Bekanntmachung.

Der Privatweg der Oberförsterei und Meierei Schieder von Schieder nach Glashütte ist zur Benutzung bis auf Weiteres gestattet für die Bewohner von Schieder und Glashütte und deren Fuhrwerke, einschließlich Holzfuhren aus den Fürstlich Lippischen Oberförstereien Schieder und Falkenhagen, Revierteil Schwalenberg.

Für andere fremde Fuhrwerke, insbesondere auch Holzfuhren aus Privatforsten, aus den Fürstlich Schaumburg-Lippischen und Waldeck'schen Forsten ist dieser Weg gesperrt und erfolgt Bestrafung bei widerrechtlicher Benutzung gemäß § 368 Ziffer 9 des Strafgesetzbuches.

Detmold, den 5. Mai 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Der am 27. April d. J. gegen den Ziegler Konrad Großnickel aus Bösingfeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Simon Meyer aus Hannover, geboren am 23. Januar 1867 in Hess.-Oldendorf, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten L. 13/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 6. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1200	1100	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	75	90
Blomberg	1050	1000	850	800	775	725	825	800	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1150	1100	900	825	950	850	950	925	130-140	100-110	70—75	70—75	80—90	160	80—85	90
Horn	1250	1200	1200	1150	1000	950	1050	950	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1200	1125	925	875	1200	775	1200	950	120	100	75	70	75	120	80	90
Lemgo *	1150	1100	825	800	1000	900	850	800	110	100	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1200	1150	950	900	800	750	950	900	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1150	1075	850	800	.	.	850	800	100	90	75	70	70	90	70	75
Alverdissen	1050	950	850	750	750	700	850	750	130	90	70	65	80	130	70	80
Bösingfeld	1125	1100	850	825	750	725	1000	900	100	100	75	75	75	100	75	90
Brake	1100	1050	950	850	850	750	950	900	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1200	1100	950	900	830	700	900	850	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1100	1050	900	850	750	700	1000	900	120	100	75	70	85	120	80	80
Örlinghausen	1200	1150	950	900	850	750	1050	1000	125	100	90	75	90	120	85	85
Rischenau	1150	1050	920	860	1000	900	950	900	100	90	70	65	75	90	70	80
Schlangen	1250	1150	1000	925	850	800	925	900	120	90	70	70	75	120	75	80
Schötmar *	1025	975	875	825	850	800	800	750	100	85	75	70	80	120	80	80

Preise für Anfang April 1909.

betrugen Anfang April 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohnen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
für ½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	25	16	20	20	20	18	350	250	130	70	80	125	105	55	15
75	70	.	70	70	20	16	20	18	22	20	350	300	100	68	80	130	120	50	18
80	70—75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	500	450	100-125	75	80	130-140	120	60	18
75	70	40	85	80	28	18	28	20	20	16	400	300	125	70	90	130	115-110	60	16
80	80	40	100	.	16	14	30	18	20	18	450	430	125	65	80	130	120	55	16-18
75	75	35	85	80	20	16	20	18	20	18	450	350	120	75	80	140	120	60	16-18
80	75	40	90	75	17	16	25	20	20	18	400	250	125	80	80	135	110	54	18
70	70	30	70	70	16	14	20	16	20	16	300	250	125	75	80	130	115	45	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	300	200	120	75	80	120	100	50	15
75	75	40	.	.	18	15	20	18	20	18	300	250	150	65	80	120	100	40	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	350	300	135	70	75	140	120	50	16
75	70	30	80	70	15	10	20	.	20	18	300	200	115	65	.	110	100	60	15
80	75	35	80	70	18	16	20	18	18	16	350	300	120	75	90	130	110	55	18
80	75	40	80	75	20	.	20	18	25	20	350	300	130	62	80	140	125	60	18
70	65	40	70—75	65	20	.	25	20	18	.	400	350	105	75	80	130	100	50	15
80	75	30	80	70	18	16	18	16	20	18	450	400	120	75	100	140	110	45	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	450	400	125	75	70	135	100	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für $^1/_2$ kg.				für $^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	15	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	20	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	36	20	25	.	45	35
Lage*	20	18	16	15	90	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	18	16	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	20	18	16	15	90	90	25	17	15	15	25	20	25	25	30	30
Schwalenberg	20	18	16	14	80	80	25	12	14	12	25	20	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	18	15	.	80	80	20	18	15	.	25	20	.	.	.	.
Brake	18	16	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	17	15	14	11	80	80	20	20	13	12	25	20	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	.	25	20	25	20	.	.
Örlinghausen	20	18	14	13	90	80	20	.	20	.	25	.	24	.	40	.
Rischenau	20	.	14	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	16	13	12	90	85	20	18	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1909.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.						
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-Roggen.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-Wiesen	Andere Wiesen
Lippe	3,3	—	2,3	2,9	3,1	2,9	.
Schaumburg-Lippe	2,7	—	2,5	2,6	3,0	.	3,4
Waldeck	3,6	—	2,5	2,6	2,5	3,0	3,2
Braunschweig	3,4	—	2,8	2,7	3,0	3,1	3,2
Oldenburg	2,7	3,3	2,6	3,0	2,5	3,1	3,4
Preußen.							
Reg.-Bez. Münster	3,1	—	2,6	3,0	3,0	3,0	3,3
" Minden	3,2	—	2,6	3,0	3,0	3,0	3,4
" Arnsberg	3,3	—	2,7	3,0	2,9	3,2	3,4
" Hannover	3,2	—	2,7	3,0	3,0	3,4	3,6
" Hildesheim	3,5	—	2,7	2,6	2,8	3,2	3,2
" Lüneburg	3,2	—	3,1	3,1	3,2	3,3	3,6
" Stade	3,1	—	3,0	3,2	—	3,5	3,5
" Osnabrück	3,0	—	2,5	3,0	3,0	3,2	3,4
" Aurich	3,1	—	2,6	2,9	—	3,5	3,6
" Cassel	3,3	—	2,8	2,6	2,7	3,0	3,2
" Wiesbaden	3,1	—	2,9	2,7	2,8	2,8	3,2

Neubau des Regierungsgebäudes.

Verdingung.

Es sollen vergeben werden im Ganzen oder getrennt:

A. Erdarbeiten.
B. Betonarbeiten zu den Fundamenten.
C. Maurerarbeiten.
D. Maurermaterialien, nämlich:
1. Sand (zus. rund 1930 cbm)
   Los I 530 cbm, Los II 530 cbm, Los III 530 cbm, Los IV 340 cbm.
2. Kalk (ungelöscht) rund 268000 kg.
3. Portland-Zement 263000 kg, Gips 5000 kg.
4. Ziegelsteine (zus. rund 1½ Millionen)
   Los I 500 Tausend, Los II 500 Tausend, Los III 510 Tausend.

E. Eiserne I Träger, rund 16600 kg.

Zeichnungen 2c. liegen im Baubüro, Kassengebäude, Zimmer Nr. 10, zur Einsicht aus. Angebotsformulare und Bedingungen sind daselbst gegen Erstattung der Herstellungskosten zu beziehen.

Angebote sind bis zum 19. Mai d. J., vormittags 10½ Uhr, einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung in Gegenwart der Bewerber stattfindet.

Detmold, den 1. Mai 1909.

Fürstliche Landesbauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Öffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Friedrich Heinrich Karl Bunte, geboren am 20. November 1886 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Ruensiek,
2. Hermann August Paul Strate, geboren am 18. März 1886 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
3. Heinrich Ernst Johanning, geboren am 12. August 1886 in Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
4. Heinrich Simon Arning, geboren am 17. Juni 1886 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Bielefeld,
5. Karl Hermann Eduard Julius Beckmann, geboren am 12. Januar 1886 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Friedrich August Bode, geboren am 20. Februar 1886 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
7. Friedrich Heinrich Karl Meier, geboren am 11. Juli 1886 in Schlangen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 10. Juni 1909, vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Blomberg, Schötmar, Lemgo und Detmold über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 15. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der zwischen den Kolonaten Hilmert Nr. 20 und Mengedoht Nr. 21 in Großenmarpe hindurchführende Fußweg wird auf grund der amtlichen Bekanntmachung vom 15. v. M. (Amtsblatt Nr. 31) hierdurch eingezogen und gegen weitere Benutzung geschlossen.

Blomberg, den 2. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre wird wieder nur 1 Monatsbetrag der Staatseinkommensteuer und ½ Jahresbetrag der Staatsgrundsteuer als Gemeindesteuer gehoben.

Die Hebung erfolgt von Mitte Juni bis Mitte Juli.

Schul- und Armensteuer wird nicht erhoben.

Horn, den 29. April 1909.

Der Magistrat.
Spelge.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 211 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Adolf Sprenger und Helene, geb. Wöhrmeier zu Berlebeck (Schling), durch Vertrag vom 23. April 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 4. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 820 auf den Namen der Witwe Auguste Willms in Bielefeld eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 10. Juni 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 4 Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den Stallschweizer Franz Buch, geb. 26. Juli 1880 in Vorschlosch-Stuhm, Kreis Stuhm, im Jahre 1908 auf der Domäne Büllinghausen in Dienst gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urteil des Schöffengerichts Lage vom 27. Januar bezw. Fürstlichen Landgerichts Detmold vom 27. März 1909, E 16/08, erkannte Geldstrafe wegen Übertretung gegen § 28 Gesindeordnung zu 15 ℳ nebst Kosten zu 10 ℳ 60 ₰ vollstreckt werden. Es wird ersucht, Strafe nebst Kosten von Franz Buch, wo er sich betreffen läßt, einzuziehen, im Unvermögensfall aber ihn die eventuell erkannte 5tägige Haftstrafe verbüßen und Nachricht zu E. 16/08 hierher geben zu lassen.

Lage, den 3. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesitzers Adolf Bobe in Orlinghausen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Sonnabend, den 8. Mai 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Orlinghausen, den 4 Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Barntrup belegene, im Grundbuche von Barntrup Band IX Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Buchdruckers Carl Jäcker in Barntrup eingetragene Grundbesitz zu 2,26 ar und dem Wohnhause Nr. 279 mit 180 ℳ Mietwert, am

21. Juni 1909, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht antragsmäßig an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 4. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 4. März d. J. — § 190 der Protokolle — wegen Verwendung des Frachturkundenstempels im Binnenschiffsverkehr und Aufbewahrung der Fracht-

urkunden folgende Änderung der Ausführungsbestimmungen zum R.-St.-G. beschlossen:

„Hinter § 78 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze werden unter Wegfall der Bestimmung im Abs. 2 dieses Paragraphen folgende Bestimmungen eingestellt:

§ 78a.

Im Schiffsverkehre der in Tarifnummer 6c des Reichsstempelgesetzes bezeichneten Art ist bei im Inland ausgestellten Ladescheinen der Frachturkundenstempel zu einer Ausfertigung oder Abschrift des Ladescheins zu verwenden, die von dem zur Aufbewahrung der Urkunde Verpflichteten zurückzubehalten und, falls er nicht selbst der Aussteller ist, ihm auszuhändigen ist.

Zur Aufbewahrung der zu versteuernden Ausfertigung oder Abschrift des Ladescheins ist verpflichtet:

1. wenn der Frachtführer eine ständige Geschäftsniederlassung im Inlande hat, dieser; andernfalls
2. wenn der Frachtvertrag durch einen gewerbsmäßigen Vermittler (Prokureur, genossenschaftliche Vereinigung von Schiffern usw) abgeschlossen ist, der Vermittler;
3. in den übrigen Fällen der Absender der Sendung.

Sind bei Vermittlung eines Frachtvertrages ein Prokureur und eine Genossenschaft der zu 2 genannten Art beteiligt, so liegt die Pflicht zur Aufbewahrung der Urkunde der Genossenschaft ob.

§ 78b.

Bei im Ausland ausgestellten Ladescheinen liegt die Verpflichtung zur Aufbewahrung, wenn der Frachtführer eine ständige Geschäftsniederlassung im Inlande hat und der Ladeschein bei Ablieferung der Sendung dem Frachtführer auszuhändigen ist, diesem, andernfalls dem Empfänger der Sendung ob.

Ist hiernach der Empfänger zur Aufbewahrung verpflichtet und ist der Ladeschein von ihm bei Empfangnahme der Sendung dem Frachtführer auszuhändigen, so hat er die Stempelabgabe zu einer zurückzubehaltenden Abschrift des Ladescheins zu verwenden.

§ 78c.

Die Aufbewahrung der Ausfertigung oder Abschrift des Ladescheins, zu welchem die Stempelabgabe zu entrichten ist, hat, sofern die Urkunde im Inland ausgestellt ist, an dem Orte zu erfolgen, an welchem die Beförderung beginnt, sofern sie im Ausland ausgestellt ist, an dem Orte, an welchem die Beförderung endigt.

Hat der Aufbewahrungspflichtige an dem Orte, an dem hiernach die Urkunde aufzubewahren ist, weder einen Wohnsitz noch eine Geschäftsniederlassung, so ist die Aufbewahrung bei der diesem Orte nächstgelegenen Geschäftsniederlassung und in Ermangelung einer solchen am Wohnsitze des Aufbewahrungspflichtigen zu bewirken.

§ 78d.

Die obersten Landesfinanzbehörden sind ermächtigt, Abweichungen von den Bestimmungen des § 78a, b anzuordnen, sofern andere Einrichtungen bestehen, nach denen die Prüfung der Stempelentrichtung an dem im § 78c bestimmten Orte zuverlässig erfolgen kann.

§ 78e.

Die Strafverfolgung auf Grund der §§ 78 bis 78d soll gegenüber Personen, welche die Güterbeförderung nicht als Gewerbe betreiben, von der Steuerbehörde nur in solchen Fällen eingeleitet werden, in denen besondere Gründe dies gerechtfertigt erscheinen lassen.

§ 78f.

Ist der Stempel zu einer von mehreren Ausfertigungen des Ladescheins oder zu einer Abschrift des Ladescheins verwendet, so soll zu den übrigen Ausfertigungen oder zur Urschrift ein vom Stempelpflichtigen mit seinem Namen zu versehender Vermerk über die erfolgte Stempelverwendung gebracht werden.

Münster, den 27. April 1909.

Die Oberzolldirektion.

Rißmann.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Pfingstzeit.

Die Versendung mehrerer Pakete mit **einer** Postpaketadresse ist für die Zeit vom 23. bis einschl. 30. Mai weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete, mit **einer** Postpaketadresse versandt werden.

Berlin W 66, den 28. April 1909.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Kobelt.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 38. Mittwoch, den 12. Mai. 1909.

Die Nr. 25 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Mai 1909, enthält:

Nr. 3606. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung von Börsentermingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen. Vom 29. April 1909.

Nr. 3607. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 1. Mai 1909.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 18. November 1889 zu Matorf geborene Friedrich Schwein, jetzt wohnhaft in Salzuflen, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Held als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 30. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Schultheiß'schen Emaillier-Werke zu St. Georgen im Schwarzwald und der Gea-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamerstr. 110, liefern verbesserte Anschlagvorrichtungen für den Aushang im Freien der öffentlichen Wetterdienstnachrichten.

Detmold, den 4. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Nach dem in Bulgarien geltenden Rechte werden Ehen zwischen Bulgaren und Ausländern nur dann als rechtsgültig angesehen, wenn die Trauung durch einen Geistlichen des Bekenntnisses erfolgt ist, dem der bulgarische Verlobte angehört.

Wer sich über die Nachteile einer Nichtbeachtung dieser Vorschrift unterrichten will, wende sich an das Fürstliche Verwaltungsamt, den Magistrat oder den Standesbeamten seines Wohnorts.

Detmold, den 6. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem praktischen Arzte Ludwig Lorenz aus Rotthalmünster ist die Stelle eines Abteilungsarztes an der Fürstlich Lippischen Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus übertragen.

Detmold, den 5. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Herren reformierten Geistlichen machen wir auf unsere Rundverfügung vom 24. September 1906 Nr. 5049 aufmerksam, derzufolge die Erträge der am Pfingstfest zu hebenden Kirchenkollekte für die Landeskirchliche Hilfskasse demnächst an den Rechnungsführer der Synodalkasse, Herrn Rendant Tölke hier, einzusenden sind.

Detmold, den 5. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 14. April d. J. gegen den Kellner Ernst Stephan aus Antwerpen (Belgien) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1200	1100	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	90	75	90
Blomberg	1050	1000	850	800	775	725	900	875	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1200	1150	900	825	950	850	1000	950	130-140	100-110	70—75	70—75	80—90	160	75—80	90
Horn	1150	1100	1100	1050	900	850	1000	950	120	90	75	70	80	100	75	80
Lage *	1250	1200	950	900	1200	800	1200	950	120	100	75	70	80	130	80	90
Lemgo *	1200	1150	950	900	1050	950	950	900	110	100	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1200	1150	950	900	800	750	1000	950	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1150	1075	820	800	.	.	850	775	100	90	75	65	70	90	65	70
Alverdissen	1050	950	850	800	800	570	850	775	130	90	70	65	75	130	70	80
Bösingfeld	1150	1100	850	825	750	700	1050	850	100	100	75	75	75	100	75	90
Brake	1150	1100	900	850	850	750	900	800	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1150	1100	900	850	830	800	900	850	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1100	1000	900	850	750	700	950	900	120	100	75	70	85	120	80	80
Örlinghausen	1200	1150	950	900	850	800	1050	1000	125	100	90	75	90	120	85	85
Rischenau	1100	1000	950	900	1200	1100	1100	1000	100	90	75	65	75	90	70	80
Schlangen	1300	1200	1200	1100	900	850	950	875	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1025	975	875	825	825	800	800	750	100	85	75	70	80	120	80	80

Preise für Mitte April 1909.

betrugen Mitte April 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	25	16	22	20	20	18	350	250	130	70	80	125	105	55	15
75	70	25	70	70	20	16	20	18	22	20	350	300	100	68	80	130	120	55	18
80	70—75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	500	400	100-125	75	80	130-140	120	55—60	18
75	70	40	85	75	28	18	28	20	20	16	400	300	125	70	90	130	115	55	16
80	75	40	.	.	18	16	30	18	20	18	500	450	125	65	80	130	120	55	18
75	75	35	85	80	20	16	20	18	20	18	450	350	120	75	80	140	120	55	16-18
80	75	40	90	70	17	16	25	20	20	18	450	250	125	80	80	135	110	50	18
70	65	.	70	65	16	12	20	16	18	15	350	325	125	75	.	130	.	50	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	300	230	120	75	.	120	100	50	15
75	75	40	.	.	18	15	20	16	20	18	300	250	150	65	80	120	100	40	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	350	250	135	70	75	125	110	50	16
75	70	.	80	70	15	14	20	.	.	.	400	350	110	70	.	120	100	60	15
80	75	35	80	70	18	16	20	18	20	.	350	300	120	75	90	130	110	50	18
80	75	40	80	75	20	18	20	18	25	20	350	300	130	62	80	135	125	60	18
70	65	40	70	65	20	.	25	20	18	.	400	350	105	75	80	120-125	100	45—50	15
80	75	30	80	70	19	17	18	16	18	16	500	400	120	75	90	140	110	45	18
80	75	35	90	80	16	14	25	18	20	18	450	400	125	75	70	135	100	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für 1/2 kg.				für 1/2 kg.		für 1/2 kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	17	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	18	15	15	13	90	85	22	18	15	13	36	20	25	.	45	35
Lage*	20	18	16	15	85	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	18	16	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	20	18	16	15	90	90	25	17	15	15	25	20	25	25	30	30
Schwalenberg	20	18	16	15	80	.	25	12	14	.	25	20	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	16	15	15	80	80	20	18	15	12	20	18	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	14	12	80	80	20	.	13	.	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	18	16	15	14	80	80	20	18	15	.	25	20	25	.	.	.
Orlinghausen	20	18	14	13	90	80	20	.	20	.	25	.	24	.	40	.
Rischenau	20	.	14	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	17	16	15	95	90	25	20	15	13	25	20	22	20	35	30
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Erna Widdelmann, geboren am 27. August 1888 in Stadthagen, im Dienst bei dem Karusselbesitzer Steuer aus Lemgo, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, die flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 218 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 384/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Handlungsreisenden Friedrich Koch aus Hannover und Nachricht zu den hiesigen Akten P. 33/09 wird ersucht.

Koch vertreibt ein Buch: „Häuslicher Ratgeber" für einen Verlagsbuchhändler Mieth in Hannover.

Langenholzhausen, 10. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Bekanntmachung,
betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1909.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1 in Blomberg im Rathause daselbst am:

Dienstag, den 8. Juni,
vormittags 9 Uhr,

2. in Schwalenberg im Rathause daselbst am:

Mittwoch, den 9. Juni,
vormittags 10 Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamierten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Anträge auf Unbestimmung von einem Truppenteil zum anderen, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 5 Mai 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Viehhändlers Adolf Diederich, Anna, geb. Kanne zu Horn i. L., vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen den Viehhändler Adolf Diederich aus Horn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle durch Urteil die unter den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach trennen, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihn verurteilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

17. September 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1846 zur Zeit

der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 175/48 des Kartenblatts 13 zu 2 a 12 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 294 an der Seminarstraße, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVI Blatt 1761 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Wilhelm Müller in Detmold eingetragene Grundbesitz, Artikel Nr. 1761 der Grundsteuermutterrolle zu 15 a 80 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 288 an der Hambruchtwete, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nummer 3 der Vaterländische Frauenverein für Salzuflen und Umgegend in Salzuflen eingetragen.

Die Satzung ist am 13. Januar 1909 errichtet. Mitglieder des Vorstandes sind: Frau Leberecht Hoffmann, Frau Karl Krecke, Frau F. Edeling, Frau Marie Brandes, Frau A. Schuseil, Pastor Fr. Tölle und Prokurist Fr. Engelke, sämtlich in Salzuflen.

Salzuflen, den 1. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsorts des Stallschweizers Karl Heinze gebeten, welcher der gemeinschaftlichen Körperverletzung dringend verdächtig ist, bisher in Hardissen beschäftigt war und z. Zt. unauffindbar ist. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 4. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 113 eingetragen:

Die Eheleute, Knecht Heinrich Sander in Ehrentrup und Wilhelmine, geborene Blanke daselbst, haben durch Vertrag vom 5.

Mai 1909 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt.

Lage, den 6. Mai 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Leopoldshöhe belegene, im Grundbuche von Greste Band III Blatt 85 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Wilhelm Grote Nr. 97 in Greste eingetragene Kolonat Nr. 97 in Leopoldshöhe, zu welchem ein Wohnhaus mit Schuppen und 15 a 22 qm Grundstücke gehören, am

Freitag, den 25. Juni 1909,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der König'schen Wirtschaft in Leopoldshöhe versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Orlinghausen, den 24. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Bezirke der Stadt Horn gelegenen, im Grundbuche von Horn im Bande I auf dem Blatte 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friedrich Betke in Horn (Nr. 237) eingetragenen Parzellen:

1. die Parz. 105 des K.-Bl. 2, Acker am hohlen Wege, zu 8,91 a mit 4,19 ℳ R.-E.,
2. die Parz. 106 des K.-Bl. 2, Acker am hohlen Wege, zu 7,73 a mit 2,00 ℳ R.-E.,
3. die Parz. 102 des K.-Bl. 9, Wiese auf der Wedderlage, zu 31,24 a mit 8,52 ℳ R.-E.,
4. die Parz. 55 des K.-Bl. 11, Garten an der Detmolder Chaussee, zu 6,93 a mit 6,51 ℳ R.-E.,
5. die Parz. 118 des K.-Bl. 11, Garten am Bornsberge, zu 6,30 a mit 2,22 ℳ R.-E.,
6. die Parz. 169 des K.-Bl. 13, Garten an der Nordstraße, zu 2,16 a mit 1,27 ℳ R.-E.,
7. die Parz. 170 des K.-Bl. 13, Hofraum an der Nordstraße, zu 1,76 a, am

25. Juni 1909, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 6. März 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter den Pferden des Ritterguts Wierborn ausgebrochene Influenza ist erloschen.

Brake, den 10. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Pferdebestande des Landwirts Heinrich Rieke Nr. 8 zu Uhlenthal ist der Ausbruch der Influenzu festgestellt. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake, den 10. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Gutspächters Asemissen in Burg-Maspe ist an Milzbrand eingegangen.

Blomberg, den 10 Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Witwe des Kaufmanns August Brüggemann in Schötmar wird heute am 10. Mai 1909, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da sie ihre Überschuldung und Unfähigkeit, fällige Geldschulden zu tilgen, glaubhaft gemacht hat.

Der Kaufmann Cronemeier in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 4. Juni 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 9. Juli 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juli 1909 Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 10. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Am 9. Mai wird in Hiddesen eine Telegraphenanstalt nebst öffentlicher Sprechstelle mit Unfallmeldedienst nach Detmold eingerichtet werden.

Minden (Westf), den 6. Mai 1909.

Kaiserliche Oberpostdirektion.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 1. April d. J. — § 297 der Protokolle — beschlossen, den Entwürfen zu einer Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Gesetze, betreffend die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande, vom 7. Februar 1906 und der Anlagen A und C des Statistischen Warenverzeichnisses mit Wirkung vom 1. Mai d. J. die Zustimmung zu erteilen.

Die Änderungen können bei den Abfertigungsstellen eingesehen werden.

Münster, den 3. Mai 1909.

Die Oberzolldirektion.
Rißmann.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 39. Sonnabend, den 15. Mai. 1909.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Mai 1909, enthält:
Nr. 3608. Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Vom 3. Mai 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Hebamme Witwe Wilhelmine Lehmeier in Meierberg aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in ihrem Berufe eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 14. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Einlieger Hermann Höltke aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Kolonate Knopsmeier Nr. 4 in Almena eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 14. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 232 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin ist wegen bleibender Trübung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 8. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer A. Huxoll, z. Zt. in Hohenhausen, als Nebenlehrer an die Schule in Almena berufen worden.

Detmold, den 8. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nachdem Seine Durchlaucht der Fürst zu Schaumburg-Lippe kraft Patronatsrechts die am 1. Juni d. J. frei werdende Lehrer- und Küsterstelle in Donop dem Nebenlehrer W. Brand in Almena zu verleihen geruht haben, ist dessen Berufung an genannte Stelle im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten bestätigt worden.

Detmold, den 6. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Auf den im Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld erschienenen Schulatlas von Heinrich Fischer, Preis kart. (Schulband) 1,70 ℳ, machen wir empfehlend für den Gebrauch im Anfangsunterrichte und auf den Mittelstufen die Lehrer des Landes aufmerksam.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts der Arbeiterin Marie Peschel, geboren am 18. September 1890 zu Rogaczic, Kreis Hirschberg, die als wichtige Zeugin vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu J. 379/09 ersucht.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1908 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 6. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1908 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
1	Almena	Pfarre	1. Januar 1909	6120	90	244	84
2	Augustdorf	"	24. Oktober 1908	12	50	—	50
3	Barntrup	Kirche	1. Januar 1909	5713	93	228	56
4	"	Pfarre	" " "	1437	60	57	50
5	"	Küsterei	4. " "	2105	48	84	22
6	Bega	"	23. November 1908	7	—	—	28
7	Belle	Schule	11. Juli 1908	17	18	—	69
8	Blomberg	I. Pfarre	2. März 1909	77	—	3	08
9	"	II. "	" " "	77	—	3	08
10	Bösingfeld	Pfarre	8. " "	12053	68	482	15
11	Brake	Kirche	18. Dezember 1908	4197	79	167	91
12	"	Pfarre	1. Januar 1909	25748	55	1029	94
13	"	Küsterei	19. März "	4523	64	180	95
14	Brakelsiek	Schule	27. Juli 1908	92	02	3	68
15	Cappel	Küsterei	4. März 1909	38	50	1	54
16	Detmold	Kantorei der ref. Stadtgemeinde	30. " "	18	75	—	75
17	"	" " " Landgemeinde	" " "	18	75	—	75
18	"	Küsterei der ref. Stadtgemeinde	" " "	3606	40	144	26
19	"	" " " Landgemeinde	" " "	3606	40	144	26
20	Falkenhagen	ref. Pfarre	29. Juni 1908	19732	29	789	29
21	Heiden	Pfarre	2. Juli "	7	50	—	30
22	Hillentrup	Kirche	29. April "	50	—	2	—
23	"	"	19. September "	75	—	3	—

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital ₰	Zinsen M.	Zinsen ₰
24	Hillentrup	Pfarre	17. Dezember 1908	39	41	1	58
25	"	Küsterei	10. September "	73	—	2	92
26	"	"	17. Dezember "	134	19	5	37
27	Lage	I. Pfarre	31. August "	80	—	3	20
28	"	Kantorei	27. Februar 1909	2585	41	103	42
29	Langenholzhausen	Kirche	16. Dezember 1908	68	75	2	75
30	"	Pfarre	5. Januar 1909	2331	71	93	27
31	"	Kirche	15. " "	3780	08	151	20
32	Lieme	Pfarre	2. " "	3972	66	158	91
33	"	Küsterei	2. Februar "	1671	42	66	86
34	Lipperode	ev. Küsterei	13. März "	599	12	23	96
35	Meinberg	Kirche	14. Januar "	3094	03	123	76
36	"	Pfarre	12. " "	9234	35	369	37
37	"	Küsterei	" " "	2959	06	118	36
38	Schlangen	Pfarre	" März "	150	—	6	—
39	Silixen	"	30. " "	6428	80	257	15
40	Sonneborn	"	9. Januar "	3665	91	146	64
41	Stapelage	"	2. Dezember 1908	393	—	15	72
42	Talle	"	17. März 1909	106	25	4	25
43	"	Küsterei	24. Juli 1908	23	25	—	93
44	"	"	19. November "	976	14	39	05
45	"	"	17. März 1909	135	75	5	43
46	Wöbbel	Pfarre	11. Juli 1908	5	86	—	23
47	"	Küsterei	" " "	1	33	—	05
			Summa	131847	34	5273	91

Detmold, den 30. April 1909.

Fürstliche Landkasse.

O. Pagel.

Die Verwaltung der Fürstlichen Domanialrentei Detmold ist von heute ab bis auf Weiteres dem Domanial- und Forstrendanten Kenter in Detmold übertragen worden.

Das Geschäftszimmer der Rentei befindet sich **Lemgo'er-Chaussee 46 (nicht** Lemgo'erstraße), wo auch die dem p. Kenter verbleibenden Geschäfte eines Hebungsbeamten der Domanial- und Forstrendantur Meinberg erledigt werden.

Detmold, den 1. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Am 11. d. M., nachmittags, ist in dem Hause Nr. 13 in Lütte ein Einbruch verübt, wobei gestohlen sind:

1. ein neues 3 M-Stück,
2. ein Portemonnaie aus schwarzem Leder zum Überklappen mit einem Zwanzigmarkstück und etwa 20—30 M Silbergeld,
3. eine Pappschachtel mit 2 Büchern der Lemgoer Sparkasse über Einlagen von 228,91 M auf Wilhelm Schafmeister und 124,59 M auf Minna Schafmeister, 1 Quittungskarte auf Frau Schafmeister, 4

Aufrechnungsbescheinigungen und verschiedenen anderen Papieren,

4. ein leinener Beutel mit 1 Zehnmarkstück und etwa 40 ℳ Silbergeld,
5. eine kleine Schachtel, enthaltend 1 goldenen Ring mit schwarzem Stein.

Der Tat verdächtig sind u. a. zwei Handwerksburschen von mittlerer Größe, bezw. kleiner Statur.

Um Ermittlung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 449/09 wird ersucht.

Detmold, den 13. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 1. März d. J. gegen den Friseurlehrling Albert Deneke aus Höxter erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts des am 16. September 1867 geborenen Gärtners August Strathmann aus Besenkamp, der am 29. März d. J. aus dem Landkrankenhause in Detmold entlassen ist, wird ersucht.

Lemgo, den 10. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Am 10. oder 11. März 1909 sind aus einer Scheune auf der städtischen Ziegelei in Lage vier dorthin zum Trocknen aufgehängte Pferdedecken im Werte von 20 ℳ entwendet worden. Die Decken waren gebraucht, von graubrauner Farbe und am Rande mit dunklen Streifen. In einer der Decken befand sich ein dreieckiger Riß.

Um Nachforschung und Mitteilung über den Verbleib der Sachen wird zu P. L. 54/09 ersucht.

Lage, den 12. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In der Nacht vom 3./4. d. M. sind in der Ortschaft Lichtensberg folgenden Personen von ihren Bleichen folgende Sachen gestohlen:

1. dem Einl. Aug. Heusinger 2 Stück Leinen, Wert 12 ℳ,
2. dem Kol. Kölling Nr. 60 1 Stück Leinen, Wert 6 ℳ,
3. dem Kol. Bicker Nr. 61 4 Paar Mannsstrümpfe, 2 Paar gezeichnet A. B., Wert 7 ℳ, 1 graue Frauenunterhose, Wert 3 ℳ.

Vom Tatorte aus führte die Spur eines großen, mit Nägeln und Eisen beschlagenen Mannsfußes über die preußische Grenze auf Nienhagen zu.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht zu den Akten P. 36/09 wird ersucht.

Langenholzhausen, 11. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Der Photograph Gustav Kampmeier zu Lage ist als stellvertretender Fleischbeschauer, sowie als Trichinenschauer für den Schaubezirk VII des Amts Lage, bestehend aus den Bauerschaften Pottenhausen, Ohrsen, Waddenhausen, Wissentrup, sowie den Rittergütern Iggenhausen und Schackenburg angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 7. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Schierholz.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar für 1909.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) am **Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Juni, morgens 8½ Uhr,** statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginn einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit

und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 10. Mai 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

Bekanntmachung,
betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1909.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1. in Blomberg im Rathause daselbst am:

Dienstag, den 8. Juni, vormittags 9 Uhr,

2. in Schwalenberg im Rathause daselbst am:

Mittwoch, den 9. Juni, vormittags 10 Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamierten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Anträge auf Unbestimmung von einem Truppenteil zum anderen, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 5. Mai 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Für das Etatjahr 1909/10 kommen an Steuern zur Hebung:

a. 6 Simpla Einkommensteuer,
b. 7 Simpla Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, den 12 Mai 1909

Der Magistrat.
Dr Höland,
Oberbürgermeister.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Viehhändlers Adolf Diederich, Anna, geb. Kanne zu Horn i. L, vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen den Viehhändler Adolf Diederich aus Horn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle durch Urteil die unter den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach trennen, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihn verurteilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

17. September 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In unser Handels-Register ist zu der Firma Wiegand & Frank, Nr. 104 eingetragen:

Dem Kaufmann Paul Krüger in Detmold ist Prokura erteilt.

Detmold, den 8 Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Loßbruch belegenen, im Grundbuche von Loßbruch Band II Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Ulrich Schnasse zu Loßbruch eingetragenen Grundstücke, Hofraum zu 4,39 ar mit dem darauf stehenden Wohnhause und Acker zu 18,49 ar mit 6 ℳ 23 ₰ Reinertrag und 150 ℳ Mietwert, am

6. Juli 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 11. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 13 Blatt 367, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Möbelfabrikanten Adolf Buse in Lage eingetragene Grundstück, nämlich die Stätte an der Rhienstraße und die Möbelfabrik auf der Brede am Wege nach dem Lage'schen Berge, Art. 378 Grdst.-M.-R. Lage, Kartenblatt 10 Parz. 11, 12 und 13 und Kartenblatt 2 Parz. 406/126, am

24. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Haus an der Rhienstraße ist zu einem Mietwerte von 210 ℳ, die Möbelfabrik mit Schuppen von 240 ℳ jährlich abgeschätzt, der Grundsteuerreinertrag beträgt 4 ℳ 50 ₰.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 17. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den am 15. Dezember 1884 zu Barntrup geborenen Zigarrenarbeiter August Papenmeier, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 2/09 sofort Mitteilung zu machen.

Alverdissen, den 11. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Zigarrenarbeiter Friedrich Schlömer aus Hameln, geboren am 25. November 1859 zu Welsdorf, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Übertretung gegen § 361 Ziff. 4 St.-G.-B. und Vergehen gegen § 242 daselbst verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 14. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVI Blatt 755 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Johann Ernsting in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 117 des Kartenblatts 10, Hofraum zu 2 a 52 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 55 an der Krummenstraße, am

27. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gemüsehändlers und Gärtners August Koch Nr. 79 in Biemsen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 4. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Kutscher Friedrich Bokämper erlassene Steckbrief vom 26. April 1905 ist erledigt.

Lage, den 12. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Mai 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 25 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 91 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 12 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf. bis 11,— Mk., 100 Pfd. Roggen 8,50 Mk. bis 9,— Mk. 100 Pfd. Hafer 9,— bis 9,50 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 9,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf. bis 10,50 Mark.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Steckbrief.

Wegen den Diagonalnetzen Friedrich Schlömer aus Gemünden, geboren am 25. September 1859 zu Gräfenhausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahl gegen S. mit Beschluß vom 14. April 1900 verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Wiesbaden, den 14. April 1900.

Der Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Zeimolo belegene, im Grundbuche von Zeimolo Band XVI Blatt 765 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Johann Friedrich Wilhelm Schmidt in Zeimolo eingetragene, nunmehr der Parzelle 117 der Katastralnummer 10 Zeimolo zu 2 a 62 qm, mit dem Gebäudesteuer-Nutzungswerte von 55 ℳ an der Katastralgemeinde

am 27. Mai 1900, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es werden die Aufforderung, Rechte, welche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Anspruch des Gläubigers nach den vorgehenden Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zeimolo, den 5. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes und Gastwirts Hugo Roth zu Zeimolo in Firma Hugo Roth wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Zeimolo, den 4. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Sager Friedrich Friedrich Wagner erstatteter Strafantrag vom 20. April 1905 ist erledigt.

Sager, den 12. April 1900.

Fürstlich Graflich Amtsgericht.

Verantwortlicher Redakteur Friedrichsmayer. Verlag von M. Müller. Druck von G. Sager in Zeimolo.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 40. Mittwoch, den 19. Mai. 1909.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmergesellen Peter Faber aus Reitscheid, geboren daselbst am 30. Juni 1882, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen widernatürlicher Unzucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 771/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1 m 64 cm. Statur: kräftig. Haare: blond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen an beiden Armen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Geschäftsreisenden Eduard Gerke aus Salzuflen, geboren am 6. Oktober 1889, zuletzt in Herford in Stellung, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 266, Ziffer 2 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 388/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1,60 bis 1,65 m. Statur: gesetzt. Haare: dunkel. Gesicht: voll und rund. Bart: Anflug von Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Kleidung: wahrscheinlich heller Anzug und schwarzer Hut.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 91:

Hermanns-Brunnen,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

eingetragen:

Der Kaufmann Ernst Johannes Kirmse zu Leipzig ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Derselbe ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Strate in Lemgo, in Firma Hermann Strate daselbst, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 26. Mai 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hier anberaumt.

Lemgo, den 12. Mai 1909.

Schley, Amtsgerichtssekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Übersicht

über die Geschäftstätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1908.

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	—	—	14	7
2	„ „ II	—	—	5	2
3	„ „ III	—	—	17	2
4	„ „ IV	—	—	12	11
5	„ Lemgo I	1	—	23	6
6	„ „ II	—	—	31	8
7	„ Horn	1	1	10	4
8	„ Salzuflen	—	—	51	43
9	„ Blomberg	—	—	27	14
10	„ Barntrup	—	—	12	2
11	„ Lage	—	—	28	9
12	„ Schwalenberg	1	—	9	4
13	Amt Detmold I	1	—	12	7
14	„ „ II	—	—	1	—
15	„ „ III	—	—	10	—
16	„ „ IV	—	—	1	1
17	„ „ V	—	—	—	—
18	„ „ VI	—	—	—	—
19	„ Lage I	1	—	—	—
20	„ „ II	—	—	4	3
21	„ „ III	—	—	5	1
22	„ „ IV	—	—	—	—
23	„ „ V	—	—	—	—
24	„ „ VI	—	—	3	2
25	„ „ VII	—	—	8	3
26	„ „ VIII	1	—	7	4
27	„ „ IX	—	—	7	3
28	„ „ X	—	—	1	1
29	„ „ XI	—	—	1	—
30	„ „ XII	—	—	2	2
31	„ „ XIII	3	2	3	2
32	„ Örlinghausen I	1	1	4	—
33	„ „ II	—	—	1	1
34	„ „ III	—	—	2	2
	Latus	10	4	311	144

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	10	4	311	144
35	Amt Örlinghausen IV	—	—	3	2
36	„ „ V	—	—	—	—
37	„ „ VI	—	—	4	3
38	„ „ VII	—	—	—	1
39	„ „ VIII	—	—	1	—
40	„ „ IX	—	—	3	—
41	„ Schötmar I	5	5	15	7
42	„ „ II	—	—	4	3
43	„ „ III	—	—	4	2
44	„ „ IV	—	—	11	2
45	„ „ V	—	—	4	3
46	„ Brake I	—	—	3	1
47	„ „ II	—	—	3	—
48	„ „ III	—	—	1	—
49	„ „ IV	—	—	1	—
50	„ „ V	2	2	—	—
51	„ „ VI	—	—	2	2
52	„ „ VII	—	—	—	—
53	„ „ VIII	2	1	6	5
54	„ Hohenhausen I	—	—	—	—
55	„ „ II	—	—	7	3
56	„ „ III	—	—	1	—
57	„ „ IV	—	—	—	—
58	„ „ V	—	—	6	2
59	„ Varenholz I	—	—	1	—
60	„ „ II	—	—	1	1
61	„ „ III	—	—	—	—
62	„ „ IV	—	—	3	1
63	„ „ V	—	—	5	5
64	„ Sternberg-Barntrup I	—	—	1	1
65	„ „ II	—	—	3	1
66	„ „ III	—	—	—	—
67	„ „ IV	—	—	2	2
68	„ „ V	—	—	15	4
69	„ „ VI	—	—	2	1
70	„ „ VII	—	—	2	—
71	„ Blomberg I	—	—	—	—
	Latus	19	12	425	196

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	19	12	425	196
72	Amt Blomberg II	—	—	6	—
73	„ „ III	—	—	1	—
74	„ Schieder I	1	—	7	6
75	„ „ II	—	—	2	—
76	„ „ III	—	—	5	4
77	„ Schwalenberg I	—	—	3	2
78	„ „ II	—	—	11	5
79	„ „ III	—	—	4	—
80	„ Horn I	—	—	6	2
81	„ „ II	—	—	7	2
82	„ „ III	—	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	4	1
84	„ „ V	—	—	6	—
85	„ „ VI	—	—	10	5
	zusammen im Jahre 1908	20	12	497	223
	im Jahre 1907	30	10	482	207
	also mehr	—	2	15	16
	weniger	10	—	—	—

Detmold, den 12. Mai 1909.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls eines Fahrrads, begangen in Schötmar, Fürstentum Lippe, am 10. Mai 1909 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. 133/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

Familienname: Bartling. Vornamen: Heinrich. Stand und Gewerbe: Schmiedegeselle. Anscheinendes Alter: 18 Jahre. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Milse bei Bielefeld, beim Schmied Dröge. Größe: 1,65 bis 1,68 cm. (mittel). Gestalt: schlank. Haar: rötlich bezw. hellblond. Bart: ohne. Gesicht: länglich. Auge: grau. Augenbrauen: blond. Nase: ziemlich groß, breit. Ohren: mittel. Mund: mittel. Zähne: vollständig. Sprache: Bielefelder Mundart.

Bekleidung: schwarzer Schlapphut, dunkler Jackettanzug, Stehkragen ohne Schlips.

Salzuflen, den 15. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1908 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 6. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1908 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
1	Almena	Pfarre	1. Januar 1909	6120	90	244	84
2	Augustdorf	"	24. Oktober 1908	12	50	—	50
3	Barntrup	Kirche	1. Januar 1909	5713	93	228	56
4	"	Pfarre	" " "	1437	60	57	50
5	"	Küsterei	4. " "	2105	48	84	22
6	Bega	"	23. November 1908	7	—	—	28
7	Belle	Schule	11. Juli 1908	17	18	—	69
8	Blomberg	I. Pfarre	2. März 1909	77	—	3	08
9	"	II. "	" " "	77	—	3	08
10	Bösingfeld	Pfarre	8. " "	12053	68	482	15
11	Brake	Kirche	18. Dezember 1908	4197	79	167	91
12	"	Pfarre	1. Januar 1909	25748	55	1029	94
13	"	Küsterei	19. März "	4523	64	180	95
14	Brakelsiek	Schule	27. Juli 1908	92	02	3	68
15	Cappel	Küsterei	4. März 1909	38	50	1	54
16	Detmold	Kantorei der ref. Stadtgemeinde	30. " "	18	75	—	75
17	"	" " " Landgemeinde	" " "	18	75	—	75
18	"	Küsterei der ref. Stadtgemeinde	" " "	3606	40	144	26
19	"	" " " Landgemeinde	" " "	3606	40	144	26
20	Falkenhagen	ref. Pfarre	29. Juni 1908	19732	29	789	29
21	Heiden	Pfarre	2. Juli "	7	50	—	30
22	Hillentrup	Kirche	29. April "	50	—	2	—
23	"	"	19. September "	75	—	3	—

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
24	Hillentrup	Pfarre	17. Dezember 1908	39	41	1	58
25	"	Küsterei	10. September "	73	—	2	92
26	"	"	17. Dezember "	134	19	5	37
27	Lage	I. Pfarre	31. August "	80	—	3	20
28	"	Kantorei	27. Februar 1909	2585	41	103	42
29	Langenholzhausen	Kirche	16. Dezember 1908	68	75	2	75
30	"	Pfarre	5. Januar 1909	2331	71	93	27
31	"	Kirche	15. " "	3780	08	151	20
32	Lieme	Pfarre	2. " "	3972	66	158	91
33	"	Küsterei	2. Februar "	1671	42	66	86
34	Lipperode	ev. Küsterei	13. März "	599	12	23	96
35	Meinberg	Kirche	14. Januar "	3094	03	123	76
36	"	Pfarre	12. " "	9234	35	369	37
37	"	Küsterei	" " "	2959	06	118	36
38	Schlangen	Pfarre	" März "	150	—	6	—
39	Silixen	"	30. " "	6428	80	257	15
40	Sonneborn	"	9. Januar "	3665	91	146	64
41	Stapelage	"	2. Dezember 1908	393	—	15	72
42	Talle	"	17. März 1909	106	25	4	25
43	"	Küsterei	24. Juli 1908	23	25	—	93
44	"	"	19. November "	976	14	39	05
45	"	"	17. März 1909	135	75	5	43
46	Wöbbel	Pfarre	11. Juli 1908	5	86	—	23
47	"	Küsterei	" " "	1	33	—	05
			Summa	131847	34	5273	91

Detmold, den 30. April 1909.

Fürstliche Landkasse.

O. Pagel.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar für 1909.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) am **Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Juni, morgens 8½ Uhr,** statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginn einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation

ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 10. Mai 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister Seite 119 ist eingetragen:

Die Eheleute, Ziegler August Tasche in Brake und Wilhelmine, geb. Koch, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 27. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Anna Claasen, geb. Schäfer, zuletzt in Detmold wohnhaft, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lemgo vom 15. Dezember 1908 erkannte Geldstrafe von 1 ℳ, ev. 1 Tag Haft, vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 30. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 8 Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Auguste Tappe, geb. Rabe Nr. 103 in Schötmar, eingetragene Grundstück, am

6. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Das Grundstück, auf welchem ein Wohnhaus errichtet ist, hat eine Größe von 2,01 a.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 11. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Orlinghausen belegenen, im Grundbuche daselbst, Band VIII Blatt 235, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Heinrich Massolt Nr. 159 eingetragenen Grundstücke, welche das Kolonat Nr. 159 bilden, am

Sonnabend, den 3. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Zum Kolonate gehört ein Wohnhaus sowie Grundstücke in der Größe von 9 a 39 qm und 3 ℳ 50 ₰ Grundsteuer-Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Orlinghausen, den 11. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bentorf belegene, im Grundbuche von Bentorf Band III Blatt 51 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Fritz Pape Nr. 70 in Bentorf eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 1 ha 80 a 85 qm mit 30,91 ℳ Grundsteuerreinertrag und 60 ℳ jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Freitag, den 2. Juli 1909,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Bentorf versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 12. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 173 eingetragen, daß die Eheleute Zimmermann August Schnüll Nr. 119 zu Alverdissen und Marie, geborene Schröder, durch Vertrag vom 11. Mai 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 12. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Dicken bei Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band III Blatt 40 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Müller im Dicken bei Bösingfeld Nr. 189 eingetragene Grundbesitz zu 2,87,27 ha mit 49,11 ℳ Reinertrag und 60 ℳ Mietwert der Gebäude, am

5. Juli 1909, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht antragsmäßig an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Haustenbeck belegene, im Grundbuche von Haustenbeck Band I Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Bierwirth Nr. 38 in Haustenbeck und seiner Ehefrau Bertha, geb. Poppe das. eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Nr. 14 der Grundsteuer-Mutterrolle von Haustenbeck verzeichneten Grundstücken zu 18 ha 99 a 61 qm mit 61,37 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 36 der Gebäudesteuerrolle von Haustenbeck verzeichneten Gebäuden mit 135 ℳ Mietwert, am

10. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 41 die Firma

Arminius-Brauerei
Adolf Hanning
in Kohlstädt

und als deren Inhaber der Brauereibesitzer Adolf Hanning zu Lage eingetragen worden.

Horn, den 14. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 42 die Firma

Dampfmolkerei und Margarinefabrik
Ernst Busse
in Kohlstädt

und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Busse daselbst eingetragen worden.

Horn, den 14. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Molkereibesitzers Otto Göpel zu Grupenhagen ist erloschen.

Hameln, den 17. Mai 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollkötners August Meyer zu Gr. Berkel herrscht Schweineseuchenverdacht.

Hameln, den 17. Mai 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Der Schweineseuchenverdacht unter den Schweinen des Vollmeiers Heinrich Hilker zu Dehmke ist erloschen.

Hameln, den 17. Mai 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 41. Sonnabend, den 22. Mai. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Arbeiter Ludwig Schröder in Schötmar aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Fabrikanten Dr. Brandes in Salzuflen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 5. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Brandkassenbeiträge sind einzuziehen und bis spätestens den 15. August d. J. an die Fürstliche Brandkasse abzuführen.

Detmold, den 12. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Lehrer Jürgens in Bremke ist das Standesamt für den Bezirk Amt Sternberg VII übertragen worden.

Detmold, den 13. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der am 12. Februar d. J. gegen den Fürsorgezögling Heinrich Lau aus Borbeck wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 10. Mai d. J. gegen die Dienstmagd Erna Widdelmann aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts des Knechts Wilhelm Schäfer, zuletzt beim Fuhrmann Hillemeier hierselbst im Dienst, wird ersucht.

Lemgo, den 17. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Der Baubeamte Hilker hierselbst ist als stellvertretender Taxator für die Maurerarbeiten angestellt und verpflichtet.

Blomberg, den 18. Mai 1909.

Der Magistrat.
J. V.:
Wessel.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 10:

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Der mehrfach abgeänderte Gesellschaftsvertrag ist im § 16 durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. März 1909 abgeändert worden.

Detmold, den 10. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1200	1100	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	130	75	90
Blomberg	1050	1000	850	800	775	725	900	875	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1200	1150	900	850	950	850	1000	950	130-140	100-110	70—75	70—75	80—90	160	75—80	90
Horn	1200	1150	1150	1100	1000	950	1050	1000	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1300	1200	950	875	1200	800	1200	900	120	100	75	70	80	130	80	90
Lemgo *	1200	1150	950	900	1050	950	950	900	110	100	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1300	1250	950	900	800	750	1050	1000	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1175	1150	950	875	900	850	1050	950	100	90	75	65	70	90	65	70
Alverdissen	1150	1000	900	800	850	750	850	800	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1200	1150	850	825	800	775	1100	950	100	100	75	75	75	100	75	90
Brake	1150	1100	900	850	900	800	1000	900	110	100	75	75	80	.	75	80
Hohenhausen	1200	1100	950	800	830	750	900	850	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1150	1100	950	900	750	700	1050	1000	110	90	75	70	80	110	80	75
Örlinghausen	1200	1150	950	850	800	750	1000	950	125	100	90	75	90	120	85	85
Rischenau	1100	1000	1000	900	1200	1100	1100	1000	100	90	75	65	75	90	70	80
Schlangen	1300	1200	1200	1100	1200	1100	950	900	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1075	1000	900	875	900	850	900	850	100	85	70	65	70	100	70	70

Preise für Anfang Mai 1909.

betrugen Anfang Mai 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	25	16	22	20	20	18	350	250	130	70	80	125	105	45	15
75	70	25	70	70	20	16	20	18	22	20	350	300	100	68	80	130	120	55	18
80	70—75	30—40	80—90	70—80	25	15	30	15	20	16	500	400	100-125	75	75	130-140	110-120	50—55	18
75	70	40	85	80	28	18	20	16	20	16	400	350	125	75	90	120	115-120	60	18
80	75	40	.	.	18	16	30	18	20	18	500	450	125	65	80	130	110	50	18
75	75	35	85	80	20	16	20	18	20	18	450	350	120	75	80	140	110-120	50—55	16
80	75	40	90	70	17	16	25	20	20	18	500	250	130	80	80	135	110	50	18
70	65	35	70	65	16	.	20	16	18	.	350	300	125	75	.	130	120	50	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	350	250	120	75	80	120	100	50	14
75	75	40	.	.	18	15	20	20	20	18	300	250	150	65	80	120	100	45	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	350	250	135	70	75	130	120	50	16
75	70	30	80	70	15	.	20	.	20	18	350	250	100	65	70	120	100	60	15
75	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	400	350	120	75	90	130	115	45	18
80	75	40	80	75	20	.	20	18	25	20	400	350	130	62	80	135	120	55	18
70	65	40	70	65	20	.	25	20	18	.	400	300	105	75	80	120-125	100	45—50	15
80	75	30	80	70	18	16	17	15	18	16	450	400	120	75	100	140	110	50	18
70	65	35	80	70	16	14	25	18	20	18	450	400	125	75	70	135	100	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für $^1/_2$ kg.				für $^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	17	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	30	22	25	.	40	.
Lage*	20	18	16	15	85	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	18	16	15	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	22	20	16	15	90	90	25	17	15	15	20	20	25	25	30	.
Schwalenberg	20	18	16	15	80	80	25	20	15	13	25	20	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	18	15	13	80	80	20	18	15	15	25	20	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	15	12	80	80	20	20	12	10	25	20	.	.	.	.
Bad Meinberg	20	18	16	15	70	70	20	18	15	.	30	22	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	20	.	14	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	16	15	95	90	25	20	13	11	25	22	20	18	35	30
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt, am:

Freitag, den 11. Juni, morgens 9½ Uhr,
Sonnabend, den 12. Juni, morgens 8 Uhr,
Montag, den 14. Juni, morgens 9½ Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille 2c. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 18. Mai 1909.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung,
betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar für 1909.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) am **Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Juni, morgens 8½ Uhr,** statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginn einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 10. Mai 1909.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

Auf dem Gehöft des Landwirts G. Schweer Nr. 6 am Berge, Bauerschaft Ehrsen-Breden, ist die Pferdeinfluenza ausgebrochen.

Schötmar, den 19. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Öffentliche Zustellung.

Der Kaufmann C. F. Ahlert in Minden i. W., vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold, klagt gegen den Wilhelm Müller, Baugeschäft, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem Wechsel vom 25. September 1908, mit dem Antrage, den Beklagten durch ein vorläufig vollstreckbares Urteil kostenpflichtig zur Zahlung von 360 ℳ 50 ₰ nebst 6% Zinsen seit dem 25. Dezember 1908, sowie von 8 ℳ

90 ℳ Wechselunkosten zu verurteilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

9. Juli 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 17. Mai 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 14 Blatt 417 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Hermann Siewing in Lemgo eingetragene Grundstück an der Echternstraße, Hofraum, Garten und Weide, Kartenbl. 20 Parz 90, 91 und 92 zu zusammen 14 a 52 qm mit 6,67 ℳ Reinertrag, sowie Wohnhaus und Gewächshäuser — Gärtnerei — Mietwert der Gebäude 375 ℳ, am

Mittwoch, den 7. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 15. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Fabrikarbeiter Heinrich Schmitz, geboren 11. November 1869 zu Stolzenheim, Kreis Rheinbach, zuletzt wohnhaft gewesen in Brakel, Kreis Höxter, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 16. April 1909 wegen der Beschuldigung, am 19. März 1909 in Elbrinxen, außerhalb des Gemeindebezirks seines Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung, in eigener Person, Bestellungen auf Reparaturen von Schirmen aufgesucht zu haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbescheins gewesen zu sein, Übertretung der §§ 2, 36, 40, 43 und 50 G.-St.-G., in eine Geldstrafe von 12 ℳ, eventuell eine Haftstrafe von 1 Tage für je 3 ℳ, verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis des Oberwachtmeisters Möller in Blomberg bezeichnet.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch einlegt.

Blomberg, den 18. Mai 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürlichen Amtsgerichts II.

Bei einer notgeschlachteten Kuh des Landwirts Friedrichsmeier Nr. 4 zu Untersiebenhöfen ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 18. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 42. Mittwoch, den 26. Mai. 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 14. Juni d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Referendare August Altrogge aus Bechterdissen und Dr. jur. Albert Hirschfeld aus Horn sind zu Gerichtsassessoren ernannt worden.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 11. Mai 1908 in Schwalenberg geborenen Heinrich August Karl Kopp noch der weitere Vorname „Hermann" hinzugefügt werde.

Detmold, den 17. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes ist der gegenseitigen Unterstützungs- und Sterbekasse der selbständigen Meister, Gesellen und Gehülfen im Stadtgebiet Lemgo (E. H.) von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 17. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Umänderung des Titels „Krippmeister" in „Strommeister," für den die örtliche Aufsicht über die Weseruferarbeiten führenden Beamten ist höchsten Orts gnädigst genehmigt worden.

Detmold, den 18. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer G. Schöning in Alverdissen als Lehrer an die Schule in Stemmen berufen worden.

Detmold, den 14. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Seminarist Fr. Moritz in Salzuflen als Nebenlehrer an die Schule in Alverdissen berufen worden.

Detmold, den 14. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Alfred Karl Lambrecht aus Berlin, geboren am 7. November 1869 daselbst, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist erneut die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 701/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 22. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Resultat der Landessparkasse-

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß

Gewinn- und Verlust-Berechnung,

	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.				
Zinsen				
auf Darlehen gegen Hypothek	825 572	14		
„ „ „ Handschein	44 604	31		
„ Wertpapiere	44 514	15		
verschiedene Zinsen	6 585	32	921 275	92
Verschiedene Einnahmen			1 718	50
			922 994	42

Rechnung vom Jahre 1908.

wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht:

abgeschlossen am 31. Dezember 1908.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.				
Zinsen				
auf Einlagen gegen Sparbuch	780 163	65		
„ fünfzig Pfennig-Scheine	6	96		
„ Einlagen auf Scheck-Konto	1 761	82		
„ „ gegen Obligation	11 297	63		
verschiedene Zinsen	8 106	10	801 336	16
Verwaltungskosten			28 557	27
Kosten der Einrichtung der täglichen Verzinsung (lose Konten 2c.)			2 182	02
Abschreibungen				
auf Immobilien	1 649	33		
„ Mobilien	205	11	1 854	44
Reingewinn.				
Zahlung an Fürstliche Landkasse	86 000	—		
Überweisung auf Vermögens-Konto	3 064	53	89 064	53
			922 994	42

Bilanz

Aktiva.	M.	Pf.	M.	Pf.
Darlehen gegen Hypothek			18 937 711	03
Darlehen gegen Handscheine			867 380	—
Wertpapiere			1 195 135	70
Rückständige und laufende Zinsen bis Ende 1908 auf:				
Darlehen gegen Hypothek	464 551	33		
„ „ Handschein	4 937	09		
Wertpapiere	7 793	63	477 282	05
Verschiedene Debitoren			714 700	84
Immobilien			157 295	25
Mobilien			5 987	74
Kassenbestand			52 579	62
			22 408 072	23

am 1. Januar 1909.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Passiva.				
Einlagen gegen Sparbuch	21 630 800	09		
zehnjährige unverzinsliche Einlagen	6 570	21		
fünfzig Pfennig-Einlagen	500	30		
fünf Pfennig-Einlagen	17	15		
Einlagen gegen Obligation	79 694	50	21 717 582	25
Rückständige und laufende Zinsen bis Ende 1908 auf:				
Einlagen gegen Obligation			2 006	58
Scheck-Einlagen			90 337	53
Verschiedene Creditoren			2 326	96
Vermögen der Kasse			595 818	91
			22 408 072	23

Detmold, den 20. Mai 1909.

Direktion Fürstl. Landesspar- und Leihekasse.
Thörner.

Nachstehend wird die Eröffnungsbilanz der Fürstlichen Landesspar- und Leihekasse zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 20. Mai 1909.

Direktion Fürstl. Landesspar- und Leihekasse.
Thörner.

Fürstliche

Fürstliche Landesspar- und

Eröffnungs-Bilanz

Aktiva.	M.	Pf.	M.	Pf.
Darlehen gegen Hypothek			34 627 510	64
Darlehen an Staat, Gemeinden, Schulen, Kirchen ꝛc.			1 622 239	73
Darlehen gegen Handschein			287 380	—
Darlehen an Spar- und Darlehnskassen			48 307	47
Wertpapiere			2 450 576	80
Rückständige und laufende Zinsen bis Ende 1908 auf:				
Darlehen gegen Hypothek	882 305	36		
„ an Staat, Gemeinden, Schulen, Kirchen ꝛc.	26 735	67		
„ gegen Handschein	4 937	09		
Wertpapiere	13 392	75	927 370	87
Verschiedene Debitoren			2 892	29
Immobilien			162 295	25
Mobilien			5 987	74
Barvorrat an Kasse:				
Nebenrendanturen	21 486	56		
Hauptrendanturen	74 088	39	95 574	95
			40 230 135	74

Leihekasse in Detmold.

per 1. Januar 1909.

Passiva.	M.	Pf.	M.	Pf.
Spareinlagen:				
a) gegen Sparbuch	21 630 800	09		
b) „ Namen-Obligation	16 403 742	88		
c) „ Inhaber-Obligation	9 200			
d) zehnjährige unverzinsliche Einlagen	6 570	21		
e) fünfzig Pfennig-Einlagen	500	30		
f) fünf Pfennig-Einlagen	17	15	38 050 830	63
Rückständige und laufende Zinsen bis Ende 1908 auf:				
Namen-Obligation	339 656	56		
Inhaber-Obligation	80	50	339 737	06
Einlagen der Hannoverschen Landesversicherungsanstalt zur Ausleihung gegen Hypothek an Versicherte			203 915	50
Scheck-Einlagen			90 337	53
Verschiedene Creditoren			13 897	81
Außerordentliche Anleihen			356 158	57
Reservefonds			1 175 258	64
			40 230 135	74

Detmold, den 1. Januar 1909.

Direktion Fürstlicher Landesspar- und Leihekasse.

Thörner.

Die für die Handwerkskammer und deren Gesellenausschuß vorgenommenen Neuwahlen haben folgendes Ergebnis gehabt:

Es sind gewählt im

I. Wahlbezirk der Innungen.

a. als Mitglieder:

Schuhmachermeister Konrad Grote in Detmold,
Schneidermeister Wilhelm Brakemeier in Horn,
Schmiedemeister Friedrich Bunte in Kohlstädt;

b. als Ersatzmänner:

Hofschlachtermeister W. Röhr in Detmold,
Malermeister Hermann Schierenberg daselbst,
Schuhmachermeister Heinrich Schierenberg in Horn,
Hoffriseur Karl Gerberding in Detmold.

II. Wahlbezirk der Innungen.

a. als Mitglieder:

Klempnermeister A. Frohne in Hohenhausen,
Schlossermeister Friedr. Gliesmann in Barntrup;

b. als Ersatzmänner:

Tischlermeister Heinrich Wienecke in Almena,
Schuhmachermeister Fr. Topp in Bega,
Schlachtermeister Chr. Riegler in Lemgo.

III. Wahlbezirk der Innungen.

a. als Mitglied:

Tischlermeister Friedrich Schröder in Blomberg;

b. als Ersatzmann:

Kupferschmiedemeister Joh. Hummerschmidt in Blomberg

IV. Wahlbezirk der Innungen.

a. als Mitglied:

Bäckermeister Wilhelm Räker in Mackenbruch;

b. als Ersatzmann:

Zimmermeister S. Frodermann in Schötmar.

I. Wahlbezirk des Gesellenausschusses.

a. als Mitglieder:

Malergeselle Anton Brunner in Detmold,
Schuhmachergeselle Hermann Stock daselbst;

b. als Ersatzmänner:

Zimmergeselle Aug. Pollmann in Hiddesen,
Schmiedegeselle Paul Blenke in Detmold.

II. Wahlbezirk des Gesellenausschusses.

a. als Mitglied:

Zimmergeselle Philipp Brokhausen in Barntrup;

b. als Ersatzmänner:

Tischlergeselle Heinrich Bausch in Lemgo,
Drechslergeselle Friedr. Ruth in Blomberg.

Detmold, den 24. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Übersicht

über den Stand der Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und für an Milzbrand gefallenes Rindvieh am 31. März 1909.

A. für Pferde.

I. Vermögen.

Obligation der Fürstlichen Leihekasse 22000 ℳ.

II. Einnahme.

Bestand aus voriger Rechnung . . .	396,05 ℳ
Zinsen	808,96 „
	1205,01 ℳ.

III. Ausgabe.

Nichts.

IV. Bestand . . . . . 1205,01 ℳ.

B. für Rindvieh.

I. Vermögen.

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse 53000 ℳ.

II. Einnahme.

Bestand aus voriger Rechnung . .	949,74 ℳ
Zinsen	1936,28 „
Beiträge der Rindviehbesitzer . . .	3627,42 „
	6513,44 ℳ.

III. Ausgabe.

Entschädigungen	3839,20 ℳ
Gebühren für Abschätzungen in Milzbrandfällen	120,— „
	3959,20 ℳ.

IV. Abschluß.

Einnahme	6513,44 ℳ
Ausgabe	3959,20 „
Bestand	2554,24 ℳ.

Detmold, den 19. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An
die Presbyterien der reformierten Kirchengemeinden.

In diesem Jahr scheidet die Hälfte sowohl der Kirchenältesten als der Beisitzer aus dem Kirchenvorstand aus. Die Neuwahlen sind so zeitig vorzunehmen, daß die Neugewählten gemäß § 10 der Verordnung, die Kirchenvorstände 2c. betr., vom 2. Dezember 1890 ihr Amt am 1. September d. J. antreten können. Auch im übrigen sind die bezüglichen Bestimmungen der angezogenen Verordnung genau zu beachten.

Beglaubigte Abschriften der Protokolle über die vollzogenen Wahlen sind mit Begleitberichten durch die Hand der Klassensuperintendenten **bis 15. Juli d. J.** an uns einzusenden. Auf die Rundverfügung vom 8. Juni 1903 Nr. 2063 wird aufmerksam gemacht. Den Berichten sind Verzeichnisse derjenigen Kirchenvorstandsmitglieder beizufügen, deren Amtszeit am 1. September d. J. abläuft.

Die Einführung und Verpflichtung der Neugewählten hat auszustehen, bis durch diesseitigen Bescheid festgestellt ist, daß gegen die Wahlen nichts zu erinnern ist.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 22. Oktober 1875 zu Lage geborenen Zieglers Friedrich Pape und Nachricht hierher zu J. 195/09 ersucht. Er ist des Diebstahls verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 17. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im April 1909 sind von der Schützenhalle auf dem Schützenberge bei Detmold 2 m 4,5 zölliges Fallrohr, 12 m Dachrinne (7 Teile) und 2 m Fallrohr (18 Teile) aus Zink, sowie 1 m Bleirohr gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 202/09 wird ersucht.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der Kolon Gustav Nebel in Gronhof zahlt 50 (fünfzig) Mark Belohnung demjenigen, der ihm den Täter nachweist, welcher vor ungefähr 4 Wochen seinen Hund erschossen hat. Dieser Nachweis muß derart sein, daß der Täter zur gerichtlichen Anklage gebracht werden kann.

Salzuflen, den 23. Mai 1909.

Die Fürstliche Amtsanwaltschaft.
F. d. R.:
Einecke.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt, am:

Freitag, den 11. Juni, morgens 9½ Uhr,
Sonnabend, den 12. Juni, morgens 8 Uhr,
Montag, den 14. Juni, morgens 9½ Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille 2c. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 18. Mai 1909.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Ashebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Dienstag, den 15. Juni d. J., morgens 8 Uhr,
Mittwoch, den 16. Juni d. J., morgens 8 Uhr,
statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille 2c. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 24. Mai 1909.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Anstelle des Gärtners Rischmüller in Barntrup ist der Wegearbeiter Wilhelm Heuer jun. zu Bega zum Kontrolbeamten zum Zwecke der Vertilgung der Blutlaus für die Gemeinden Sonneborn, Bega, Humfeld, Schwelentrup, die Domänen Barntrup, Ölentrup, Göttentrup und die Rittergüter Barntrup, Mönchshof und Wierborn angestellt.

Brake, den 19. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 73 der Städteordnung vom 17. April 1886 wird im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung nachstehende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1.

Die Signalgebung in gewerblichen Anlagen darf nicht dadurch erfolgen, daß mittels Dampfes oder sonstiger komprimierter Gase Pfeifen, Sirenen, Nebelhörner und dergleichen zum Tönen gebracht werden.

§ 2.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Vorschrift werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ, im Unvermögensfalle mit Haft gemäß § 29 des Reichs-Straf-Gesetzbuches bestraft.

§ 3.

Vorstehende Polizeiverordnung tritt am 1. Juli in Kraft.

Detmold, den 31. März 1909.

Der Magistrat.
gez. Wittje.

Genehmigt.

Detmold, den 13. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez. Frhr. von Gevekot.

Vorstehende Polizeiverordnung wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die verlängerte Prinz-Adolfstraße gemäß § 10 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899, offen ausgelegen hat, und Einwendungen nicht erhoben sind, ist dieser gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Salzuflen, den 21. Mai 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Pivitsheide V. L. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band VIII Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters August Jaspermöller Nr. 174 zu Pivitsheide V. L. eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 228 der Grdst.-Mutterrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Grundstücken zu 27,12 a mit 11,14 M. Reinertrag und den unter Nr. 177 der Gebäudesteuerrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Gebäuden, am

19. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Arbeiter Michael Schmidt aus Leeszow in Rußland am 13. Juni 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 22 die Firma:

Lithographische Kunstanstalt Union,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold, heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 11. Mai 1909.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Fortbetrieb der Lithographischen Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei von Schwanemüller und Tracht in Detmold, der Handel mit Papier und Papierwaren aller Art und einschlägigen Artikel, sowie der Betrieb von Handels- und sonstigen Fabrikationsgeschäften.

Das Stammkapital beträgt 60000 M. Die Gesellschafter Schwanemüller und Tracht haben die Maschinen und sämtliche vorhandene Inventarstücke bezw. Utensilien, Originallithographien, Steine und Platten, Papier und sonstige Materialien zum Preise von 52000 M als Sacheinlage eingebracht. Der Kaufpreis ist durch Anrechnung auf die von ihnen zu machende Stammeinlage und durch Barzahlung berichtigt.

Geschäftsführer sind der Kaufmann Gustav Lohmann in Detmold und der Kaufmann Heinrich Scheirmann daselbst. Jeder derselben ist zur selbstständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 12. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 62 eingetragen, daß die Eheleute Bankbeamter Viktor v. Rakowski und Elisabeth, geb. Winckelmann zu Detmold, durch Vertrag vom 5. Mai 1909 für ihre Ehe die vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 15. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Fabrikarbeiter Heinrich Plaß und Minna, geborene Grefe in Pivitsort bei Schötmar, durch Vertrag vom 11. Mai 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 12. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 11. d. M. gegen den Zigarrenarbeiter August Papenmeier aus Barntrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 24. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Das den Schausteller Eck betreffende Strafvollstreckungsersuchen vom 2. Februar 1907 (Amtsblatt vom 16. 2. 1907) wird zurückgenommen.

Horn, den 17. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 43. Sonnabend, den 29. Mai. 1909.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags höchstlandesherrlich genehmigte Voranschlag der Landkasse für das Rechnungsjahr 1909 wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Voranschlag der Landkasse
für das Jahr 1909.

Tit.	Einnahme.	1909. M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Direkte Steuern.	
	1. Grundsteuer	149000
	2. Gebäudesteuer	107000
	3. Gewerbesteuer	70000
	4. Einkommensteuer	760000
	5. Schulgeld	46000
	6. Erbschaftssteuer	58000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.	
	1. Aus der Reichshauptkasse	474470
	2. Sonstige Einnahmen	150
	C. Überschüsse aus der Landesspar- und Leihekasse	162000
	D. Geldrenten.	
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse.	
	a. regelmäßiger Zuschuß	68000
	b. aufgrund des Gesetzes vom 25./3. 1898	35000
	3. Von der Stadt Detmold	190
	4. Von der Preußischen Staatslotterie	58000
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	15000
	F. Sonstige Einnahmen	200
	Sa.	2030370

Tit.	Einnahme.	1909. M.
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerksabgaben	6100
	B. Bauverwaltung	13400
	Sa.	19500
III.	Landesverwaltung.	
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden	22000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern usw.	10000
	C. Sonstige Einnahmen	800
	Sa.	32800
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Gerichtskosten und Strafgelder	250000
	B. Zur Landkasse fließende Gebühren der Gerichtsvollzieher . .	19750
	Sa.	269750
V.	Verwaltung des Innern.	
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	Überschuß der Generalkasse	52000
	Sa.	52000
VII.	Militär-Verwaltung.	
	Für Duplikate von Militärpapieren	25
	Sa.	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	2030370
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten . .	19500
III.	Landesverwaltung	32800
IV.	Justiz-Verwaltung	269750
V.	Verwaltung des Innern.	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten .	52000
VII.	Militär-Verwaltung	25
	Sa.	2404445

Tit.	Ausgabe.		1909. M.
I.	**Finanz-Verwaltung.**		
	A. Steuern.		
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle und der indirekten Steuern		30000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer		750
	3. Für Veranlagung der Einkommensteuer		16000
	4. Sonstige Ausgaben		7000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.		
	Ad manus Serenissimae		3336
	C. Entschädigungsrenten.		
	1. An die Städte		2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe		140
	D. Pensionen und Unterstützungen.		
	1. An Beamte		58601
	2. An Witwen und Kinder von Beamten		37572
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.		
	a. Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle		27232
	b. von den sonstigen Anleihen		63191
	c. zur Abtragung von Schulden		13100
	F. Matrikular-Beiträge		590932
	G. Sonstige Ausgaben und für gemeinnützige Zwecke		50855
		Sa.	901494
II.	**Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.**		
	A. Bergwerks-Verwaltung		200
	B. Bau-Verwaltung.		
	1. Gehälter		45228
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude		10198
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden		1800
	4. Wegebau		170370
	5. Weseruferbauten		2920
	6. Sonstige Ausgaben		3600
	C. Eichungswesen		400
	D. Gewerbe-Aufsicht und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung		5000
	E. Sonstige Ausgaben		5000
		Sa.	244716
III.	**Landes-Verwaltung.**		
	A. Gehälter.		
	1. Staatsministerium		16300
	2. Regierung		69118
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Landesspar- und Leihekasse		
	a. Falkenhagener Forstverwaltung	8351 M	
	b. Landesspar- und Leihekasse	33119 „	
		Seite	85418

Tit.	Ausgabe.	1909. M.
	Übertrag	85418
	4. Kataster-Verwaltung	26420
	5. Ablösungs-Kommission	400
	6. Verwaltungsämter	62380
	7. Steuerkassen	33280
	B. Remunerationen	6000
	C. Tagegelder und Reisekosten, einschließlich für Vertretung beim Bundesrate und sonstige Legationskosten	5000
	D. Volkszählung usw.	1000
	E. Landesgrenzregulierung	300
	F. Bureaukosten	27900
	G. Kosten des Verwaltungsstreitverfahrens	600
	H. Sonstige Ausgaben	1000
	Sa.	249698
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Oberlandesgericht	4500
	B. Landgericht	64040
	C. Staatsanwaltschaft	19150
	D. Amtsgerichte	128241
	E. Gerichtsassessoren	12600
	F. Gerichtsvollzieher	23490
	G. Entschädigung an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle	1200
	H. Schreibkosten	36000
	I. Sachliche Ausgaben	10000
	K. Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft	1000
	L. Sonstige Ausgaben	8000
	Sa.	308221
V.	Verwaltung des Innern.	
	A. Landtag.	
	1. Gehalt und Gratifikation des Landsyndikus	600
	2. Tagegelder und Reisekosten	8000
	3. Sonstige Ausgaben	2000
	B. Gendarmerie.	
	1. Gehälter.	
	a. Kommandeur	1800
	b. Gendarmen	35615
	2. Sonstige persönliche Ausgaben.	
	a. Kommandeur	300
	b. Gendarmen	2800
	3. Bekleidung und Waffen	2379
	4. Sonstige Ausgaben	400
	C. Strafanstalten.	
	1. Kosten der hiesigen Strafanstalt	15670
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anstalten	7000
	3. Transport der Korrigenden	50
	Seite	76614

Tit.	Ausgabe.	1909. M.
	Übertrag	76614
	D. Standesämter	1300
	E. Für Erziehung verwahrloster Kinder	6000
	F. Sonstige Ausgaben	2800
	Sa.	86714
VI.	**Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.**	
	A. Synodalkasse	50000
	B. Gymnasium.	
	1. In Detmold	55581
	2. In Lemgo	21865
	3. Remuneration des Schulrats	800
	C. Generalschulkasse	570303
	D. Jüdische Lehrer	1500
	E. Landesbibliothek	10530
	F. Medizinalwesen.	
	1. Gehälter.	
	a. Medizinal-Kollegium, Ärzte usw.	13743
	b. Hebammen	2800
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräte	2400
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus	9732
	4. Tagegelder und Reisekosten der Kreistierärzte bei Seuchen	3000
	5. Sonstige Ausgaben	1000
	G. Sonstige Ausgaben	5000
	Sa.	748254
VII.	**Militär-Verwaltung.**	
	A. Aushebung der Militärpflichtigen	1500
	B. Aushebung der Pferde	—
	C. Sonstige Ausgaben	300
	Sa.	1800

Zusammenstellung der Ausgabe.

I.	Finanz-Verwaltung	901494
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten	244716
III.	Landes-Verwaltung	249698
IV.	Justiz-Verwaltung	308221
V.	Verwaltung des Innern	86714
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	748254
VII.	Militär-Verwaltung	1800
	Sa.	2540897

Vergleichung.

Einnahme	2404445
Ausgabe	2540897
Fehlbetrag	136452

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 10. Verordnung, die Gründung der reformierten Kirchengemeinde St. Pauli in Lemgo betr., vom 24. Mai 1909.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Mai 1909, enthält:

Nr. 3609. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Leipzig 1909. Vom 12. Mai 1909.

Nr. 3610. Bekanntmachung, betreffend Besetzung der Kauffahrteischiffe mit Kapitänen und Schiffsoffizieren. Vom 21. Mai 1909.

Nr. 3611. Bekanntmachung, betreffend Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. Vom 21. Mai 1909.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der topographischen Aufnahme des Fürstentums Lippe werden durch Offiziere und Beamte der Königlich Preußischen Landesaufnahme im Laufe dieses Jahres voraussichtlich auf zahlreichen Höhenpunkten des Landes trigonometrische Signale und Merksteine errichtet werden, welche für die Dauer der bezüglichen Arbeiten, die sich auf mehrere Jahre erstrecken kann, erhalten bleiben müssen.

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung an jedermann, den gedachten Signalen und Merkzeichen jeden möglichen Schutz angedeihen zu lassen, jede Zerstörung oder eigenmächtige Verrückung derselben zu unterlassen und, wo sie beobachtet wird, zur Anzeige zu bringen.

Die vorsätzliche Beschädigung der Merkzeichen wird nach § 303 und 304 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geld- oder Gefängnisstrafe bedroht.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß die Verordnung, betr. den Verkehr mit Fuhrwerken auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 23. Oktober 1905 vielfach nicht beachtet wird. Auf die Vorschriften dieser Verordnung wird daher erneut hingewiesen. Wegen des Ausweichens und Überholens von Fuhrwerken insbesondere wird auf § 13 aufmerksam gemacht. Einander begegnende Fuhrwerke haben sich nach rechts auszuweichen. Wird ein Fuhrwerk von einem anderen überholt, so muß das vordere nach der rechten Seite hin so weit ausbiegen, daß das nachfolgende Fuhrwerk auf der linken Seite vorbeifahren kann, soweit nicht anderweit ein ausreichender Raum zum Vorbeifahren vorhanden ist. Fußgänger haben nach § 15 Abs. 3 auf der Fahrbahn Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten auszuweichen. Übertretungen gegen die Verordnung werden, soweit nicht anderweit eine höhere Strafe angedroht ist, mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ bezw. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Seminarist L. Schlüer aus Heidenoldendorf, z. Zt. in Asendorf, als Hülfslehrer an die Schule in Klüt berufen worden.

Detmold, den 22. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Wir machen die Lehrer und Schulvorstände des Landes auf das von der Firma August Förster in Löbau in Sachsen hergestellte Schul- und Pultklavier mit 4 Oktaven für 350 ℳ, mit 4½ Oktaven für 475 ℳ, wovon bei Barzahlung noch 50 ℳ abgehen — zur Anschaffung als Hülfsinstrument beim Gesangunterricht — empfehlend aufmerksam.

Detmold, den 24. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Verzeichnis der im Jahre 1910 im Fürstentume stattfindenden Märkte wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 22. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

1. Almena	6. April V., 3. Okt. V.
2. Alverdissen	24. Febr. V., 17. März V., 28. April KV., 16. Juni V., 29. Sept. KV., 24. Nov. KV.
3. Augustdorf	2. Mai KV., 14. Nov. KV.
4. Barntrup	9. Febr. V., 16. März V., 20. April KV., 1. Juni V., 27. Juli KV., 7. Sept. V., 27. Okt. KV., 7. Dez. V.
5. Belle	25. Nov. KV.
6. Blomberg	10. Jan. KV., 7. Febr. V., 28. Febr. KV., 18. April V., 30. Mai KV., 18. Juli KV., 14. Nov. KV.
7. Bösingfeld	14. Febr. V., 14. März KV., 18. Mai V., 18. Juli KV., 31. Okt. KV., 12. Dez. KV.
8. Brake	13. April V., 11. Mai KV., 4. Aug. KV., 6. Okt. V.
9. Detmold	18. Jan. V., 15. Febr. V., 15. März V., 19. April V., 17. Mai KV., 21. Juni KV., 25. Juli KV., 16. Aug. V., 20. Sept. V., 11. Okt. KV., 23. Nov. (3) KV., Haupt- und Viehmarkt am 24. Nov.
10. Haustenbeck	31. März V., 27. Okt. KV.
11. Heiden	29. März V., 22. Nov. V.
12. Hohenhausen . . .	7. April KV., 27. Okt. KV.
13. Horn	3. Febr. V., 1. März V., 8. April KV., 12. Mai V., 7. Juni V., 4. Juli KV., 30. Aug. V., 29. Sept. V., 28. Okt. KV., 9. Dez. KV.
14. Lage	12. Jan. V., 9. Febr. V., 9. März KV., 13. April Hammel, 11. Mai V., 8. Juni KV., 6. Juli V., 10. Aug. V., 14. Sept. Fohlen, 12. Okt. V., 9. Nov. V., 14. Dez. KV.
15. Langenholzhausen .	18. März KV., 28. Okt. KV.
16. Lemgo	26. Jan. V., 16. Febr. P., 23. Febr. V., 2. März KV., 16. März P., 20. April V., 3. Mai KV., 6. Juni V., 30. Juni KV., 27. Juli V., 31. Aug. V., 27. Sept. KV., 20. Okt. KV., 11. Nov. KV., 5. Dez. (3) KV., Haupt- und Viehmarktam 6. Dez., 23. Dez. KV.
17. Leopoldshöhe . . .	21. Nov. KV.
18. Lüdenhausen . . .	31. März KV., 20. Juni KV., 29. Sept. V.
19. Meinberg	12. Sept. KV.
20. Oerlinghausen . .	26. Jan. V., 2. März KV., 25. Mai V., 11. Juli KV., 28. Sept. V., 17. Nov. KV.
21. Rischenau	17. Febr. V., 21. April KV., 20. Okt. KV.
22. Salzuflen	19. Jan. V., 7. Febr. KV., 16. März V., 4. April KV., 2. Mai KV., 15. Juni V., 20. Juli V., 17. Aug. V., 5. Sept. KV., 21. Okt. V., 7. Nov. KV., 5. Dez. KV.
23. Schlangen	12. April KV., 3. Nov. KV.
24. Schötmar	10. Jan. V., 14. Febr. V., 8. März KV., 11. April V., 9. Mai V., 16. Juni V., 13. Juli (2) KV., 8. Aug. V., 12. Sept. V., 3. Okt. V., 25. Nov. KV., 13. Dez. KV.
25. Schwalenberg . . .	14. März KV., 27. Juni KV., 31. Okt. KV., 14. Dez. KV.
26. Schwelentrup . . .	13. April V., 6. Okt. V.
27. Sonneborn	15. März V., 7. Nov. V.
28. Stapelage	4. Nov. KV.
29. Willbasen	21. Sept. KV.
30. Wüsten	15. Juli KV.

Der zur Probedienstleistung hier eingezogene Sergeant Schabbon vom Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 wird am 1. Juni d. J. unter Überweisung an die Station Lemgo endgültig in die Fürstliche Gendarmerie übernommen.

Detmold, den 29. Mai 1909.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schachtmeister Friedrich Deppe aus Lemgo, geboren am 3. November 1863 in Derenberg bei Hameln, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 346/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 45 Jahre. Größe: etwa 1 m 75 cm. Statur: kräftig. Haar: blond. Gesicht: voll. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: rot.

Kleidung: wahrscheinlich bräunlicher Jacketanzug und Mütze.

In der Nacht vom 22./23. d. M. sind Dienstleuten auf dem Kolonate Brand Nr. 2 in Ehrdissen aus dem dortigen Pferdehause, und zwar teilweise mittels Erbrechens eines Behältnisses, gestohlen worden:

1. ein grünlicher Anzug (Rock, Hose und Weste) zu 27 ℳ,
2. ein brauner Filzhut mit dunklem, weißgestreiftem Bande,
3. zwei Paar graue lange Strümpfe zu 4 ℳ,
4. zwei Paar graue Strümpfe,
5. ein Paar schwarzlederne Schuhe,
6. ein Paar lederne Schuhe zu 12 ℳ,
7. eine Zylindertaschenuhr mit buntem, gelblichem Ziffernblatt und der Fabriknummer 56055 – 72 zu 22 ℳ,
8. eine weiße, viersträngige Uhrkette zu 4 ℳ,
9. ein Taschenmesser mit 2 Klingen und Hirschhornschale zu 3,50 ℳ.

Der Dieb hat auf dem Brand'schen Hofe ein Paar alte abgetragene gelbe Schuhe mit schmutzigen Fußlappen zurückgelassen.

Vermutlich hat die Tat ein Schweizer, der vielleicht früher auf dem Brand'schen Hofe in Dienst gewesen ist, ausgeführt.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 897/09 wird ersucht.

Detmold, den 25. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Stellmachers Reinhold Stattmann, geb. am 21. April 1882 zu Klein-Kliegnitz, wird ersucht.

Lemgo, den 26. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Die Firma Weggand & Becker beabsichtigt, in ihrer Eisenwarenfabrik zu Remmighausen zwei Fallhämmer aufzustellen und demnächst in Betrieb zu nehmen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen vom 1. Juni d. J. 14 Tage zur Einsicht bei uns aus. Einreden gegen dieselben sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen.

Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Dienstag, den 15. Juni d. J., morgens 8 Uhr,
Mittwoch, den 16. Juni d. J., morgens 8 Uhr,

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen

in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille 2c. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 24. Mai 1909.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Die Urlisten der im Verwaltungsamtsbezirke Brake wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen vom Dienstag, dem 1. Juni d. J. an eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube an den Werktagen und während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 25. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Die Influenza unter den Pferden des Domänenpächters Pape in Dudenhausen ist erloschen.

Brake, den 25. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der von der Amtsgemeindestraße Freismissen-Belle bei der Grenze der Ämter Schieder und Blomberg abzweigende, öffentliche Fußweg soll für den Verkehr entbehrlich geworden sein und deshalb eingehen.

Der gedachte Weg durchschneidet die dem Generalleutnant z. D. von Hornhardt gehörigen Grundstücke: Parzellen 113/66 und 85/56(181) des Kartenblatts 1 der Gemarkung Freismissen in südöstlicher Richtung und mündet in seinem weiteren Verlaufe auf den über den „Schafstall" nach Wöbbel führenden Weg ein.

Das Nähere ist aus der beigebrachten Handzeichnung ersichtlich, welche hier während der Dienststunden zur Einsichtnahme ausliegt.

Diejenigen, welche mit der beabsichtigten Einziehung des Weges etwa nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihren Widerspruch binnen einer zweiwöchigen Frist bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte sogewiß anzubringen und zu begründen, als sonst der Weg gegen fernere Benutzung geschlossen werden soll.

Blomberg, den 19. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1909 liegt vom 1. Juni d. J. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11, aus.

Detmold, den 26. Mai 1909.

Der Magistrat.

Wittje.

Öffentliche Zustellung.

Der Kaufmann C. F. Ahlert in Minden i. W., vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold, klagt gegen den Wilhelm Müller, Baugeschäft, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem Wechsel vom 25. September 1908, mit dem Antrage, den Beklagten durch ein vorläufig vollstreckbares Urteil kostenpflichtig zur Zahlung von 360 ℳ 50 ₰ nebst 6% Zinsen seit dem 25. Dezember 1908, sowie von 8 ℳ 90 ₰ Wechselunkosten zu verurteilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des

Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

9. Juli 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 17. Mai 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Knechts Ludwig Möller, Martha, geb. Sprenger zu Hedderhagen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Knecht Ludwig Möller aus Hedderhagen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und dem letzteren die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

6. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Mai 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Gegen den am 30. Oktober 1860 geborenen Arbeiter Wilhelm Sudbrak aus Spenge, zuletzt wohnhaft in Heidenoldendorf, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns erkannt. Um Festnahme und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 25. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 63 eingetragen, daß die Eheleute Schuhmachermeister Ferdinand Linnemann und Pauline, geb. Stuckmann in Detmold, durch Vertrag vom 1. Mai 1909 für ihre Ehe die vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 25. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A. ist unter Nr. 192 die Firma:

Deutsche Gypsdecken-Verwertungsgesellschaft,
System Leonhardt,

mit dem Sitze in Detmold, heute eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Fabrikant Rudolf Niemöller in Detmold und der Fabrikant Albert Uhe daselbst. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es der Mitwirkung beider Gesellschafter oder eines derselben und eines Prokuristen.

Dem Zimmermeister Friedrich Leonhardt in Heidenoldendorf ist Prokura erteilt.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 5:

Westfälisch-Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft

in Detmold eingetragen:

Der Bankdirektor Paul Seidlitz in Bielefeld ist zum ordentlichen Vorstandsmitgliede bestellt. Die Prokura des Robert Rüffert ist erloschen.

Detmold, den 25. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Blatt 1502 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 608|86, 609|86, 610|86 des Kartenbl. 16, Garten und Hofraum zu 15 a 23 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 501 an der Marienstraße, am

13. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Hiddesen belegene, im Grundbuche von Hiddesen Band V Blatt 30 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter den Artikel Nr. 189 der Grdstr-Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 7,43 a mit 1,97 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 159 der Gebäudesteuerrolle von Hiddesen verzeichneten Gebäuden mit 900 ℳ Mietwert, am

26. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Kinder des verstorbenen Zieglers Gustav Dröge aus Schötmar, nämlich Bernhard, Lina, Fritz und Juliane in Schötmar bezw. in Herford, haben das Aufgebot der für sie ausgestellten Hypothekenurkunde über die Hypothek auf dem Grundbesitze der Witwe Pauline Göhner, geb. Dröge Nr. 151 in Schötmar, eingetragen im Grundbuche von Schötmar Band 3 Blatt 1 in Abteilung 3 unter Nr. 6, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 7. September 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 17. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 25. Juni d. J. angesetzte Termin zur Zwangsversteigerung des Grote'schen Kolonats Nr. 97 in Leopoldshöhe wird aufgehoben.

Örlinghausen, den 25. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Martin Günther Weber, geboren am 10. November in Greußen (Schwarzburg-Sondershausen), der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 243, Ziffer 2 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 376/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 27. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Christian Döse, geboren am 23. Dezember 1875 in Sabbenhausen in Lippe, zuletzt in Veldrom, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 465/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 28. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. l. M., Einbruchsdiebstahl in dem Hause Nr. 13 zu Lütte betreffend, wird mitgeteilt, daß die daselbst unter Nr. 3 erwähnte Pappschachtel mit Inhalt am Tatorte wieder aufgefunden ist.

Detmold, den 28. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Hypothekenurkunde vom 27. September 1864 über das für Fürstliche Leihekasse in Detmold auf dem Grundbesitze der Ehefrau Pollmann Nr. 58 in Belle, Bd. II Bl. 36 Abt. III Nr. 2 des Grundbuchs von Belle, eingetragene Darlehn zu 300 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom 14. Mai d. J. für kraftlos erklärt worden.

Blomberg, den 15. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 44. Mittwoch, den 2. Juni. 1909.

Danksagung.

Es hat Mich mit wahrer und aufrichtiger Freude erfüllt, daß Mein Geburtstag wiederum für so Viele Anlaß gewesen ist, Mir in mannigfachster Weise ihre Liebe und Anhänglichkeit zu bezeugen. Ich spreche Allen von Herzen Dank dafür aus und erbitte Gottes reichsten Segen für Volk und Land.

Gegeben Detmold, Residenzschloß, 1. Juni 1909.

Leopold.

Seine Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Obergärtner":

den Fürstlichen Hülfsgärtnern Gustav Schmidt und Wilhelm Heise hierselbst,

den Titel „Hoftraiteur":

dem Pächter der Gastwirtschaft auf der Grotenburg H. Sauer,

den Titel „Hofschuhmachermeister":

dem Schuhmachermeister C. Hamann hierselbst.

Detmold, den 30. Mai 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Amtsgerichtsrat":

dem Amtsrichter Heidsieck in Detmold;

den Titel „Kommerzienrat":

dem Bankier Julius Gumpel in Hannover,
dem Bankier Friedrich Wilhelm Meyerhof in Hildesheim,
dem Hofbuchhändler Ernst Steinbicker in Hannover;

den Titel „Professor":

dem Bildhauer Albert Lauermann in Detmold;

den Titel „Steuerinspektor":

dem Katastersekretär Witzky in Detmold;

den Titel „Oberlandmesser":

dem Kreislandmesser Schmidt in Schötmar;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:

dem Kammerrat Bernhard Böhmer in Detmold,
dem Provinzialschulrat Dr. Cauer in Münster,
dem Pastor Lappe in Bielefeld;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Amtsgerichtsrat Boeckers in Detmold,
dem Regierungsrat Petri das,
dem Baurat Petri das.,
dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Jensen das.,
dem Superintendenten Sogemeier in Bergkirchen,
dem Pastor Thorbecke in Varenholz,
dem Sanitätsrat Dr. Aug. Theopold in Barntrup,
dem Vorsteher der deutschen Schule Direktor Karl Lohmeyer in Brüssel;

das Zivilehrenkreuz des Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Amtmann Petri in Stift Cappel;

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, die Lippische Rose am Ringe:

dem Seminarlehrer Schwanold in Detmold;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Vorschullehrer W. Meyer in Detmold,
dem Amtsgerichtssekretär Hausmann in Lage,
dem Amtssekretär Aug. Meyer in Schötmar,
dem Küster Kligge in Schötmar,
dem Küster Rehme in Salzuflen,
dem Küster Koch in Lieme,
dem Lehrer Stolte in Helpup,
dem Küchenmeister Bertram in Detmold,
dem Marstallinspektor Erichsmeyer das,
dem Brauereibesitzer Mattenklott zu Tannenbaum bei Lippstadt,
dem Stadtverordneten Schmiedemeister Lüdeking in Barntrup,
dem Vorsteher Fritz Göke in Rischenau;

das Kreuz zum Leopold-Orden:

dem Mitgliede der Schützengesellschaft Rentner Carl Grote hies.;

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Landgerichtspedellen Stock in Detmold,
dem Amtsgerichtspedellen Wellner das.,
dem Portier Sieweke das.,
dem Leibkutscher W. Schlüter das.;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Kalfaktor Plöger in Detmold,
dem Hofkutscher a. D. Helfers in Karlsruhe,
dem Bauerrichter Lindhorst in Subbenhausen,
dem Wegeaufseher Möllemann in Waddenhausen,
dem Wegeaufseher Wiemann in Linderbruch,
dem Kommunalwegeaufseher Mönnig in Brake,
dem Ziegler Busch in Trophagen;

die Anerkennungsurkunde für langjährige treue Dienste:

der Pflegerin Karoline Dismeier zu Lindenhaus in Brake.

Detmold, den 30. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen an die nachbenannten Militärpersonen und Kriegervereinsmitglieder gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

den Oberleutnants Lincke und von Rosenberg zu Detmold im Inf.-Regt. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55;

die Militär-Verdienstmedaille:

dem Vizefeldwebel Mühlenhoff und dem Sergt. Jungeblut, sowie dem Bezirks-Feldwebel Grote des Bez.-Kommandos Detmold;

die bronzene Medaille zum Leopold-Orden:

den Hoboisten überzähligen Sergeanten Krauße und Zimmermann;

das Fürstlich Lippische Kriegervereinskreuz:

dem Landwirt Pörtner in Haustenbeck,
dem Handlanger Höcker in Orlinghausen,
dem Kaufmann Flebbe in Detmold,
dem Kaufmann Rahmlow in Lage,
dem Maurermeister Fasse in Lemgo,
dem Fuhrmann Hagedorn in Blomberg,
dem Förster Deppe in Hiddesen,
dem Kriegsinvaliden Kesting in Schötmar,
dem Bäckermeister Gast in Salzuflen,
dem Ziegler Fleege in Schlangen,
dem Agent Bödecker in Alverdissen,
dem Schlachter Kuhlmeyer in Humfeld,
dem Maurer Linnemeier in Brake.

Detmold, den 30. Mai 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben geruht, dem Leibjäger Karl Schulz zu Lopshorn den Titel „Oberjäger" gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1909.

Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht,

1. dem Oberförster Heinrich Räker zu Berlebeck,
2. dem Oberförster Albert Meyer zu Sternberg

den Charakter als „Forstmeister" zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1909.

Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Domänenpächter Carl Osterwald zu Schieder den Charakter als „Oberamtmann" zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1909.

Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	. . . . .	10,75 ℳ
„ Heu „ „ „	. . . . .	3,50 „
„ Stroh „ „ „	. . . . .	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	. . . . .	11,29 ℳ
„ Heu „ „ „	. . . . .	3,68 „
„ Stroh „ „ „	. . . . .	2,63 „

Detmold, den 1. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, begangen in Lemgo, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 57 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Oergel. 2. Vornamen: Wilhelm. 3. Stand und Gewerbe: Provisions-

reisender. 4. Anscheinendes Alter: 30 –35 Jahre. 5. Größe: etwa 1,75 m. 6. Gestalt: schlank. 7. Haar: dunkelblond. 8. Bart: rötlicher Spitzbart. 9. Gesicht: schmal: Sommersprossen. 10. Bekleidung: hellgrauer Rockanzug und Gamaschen.

Lemgo, den 27. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Gottlieb Wemhöner aus Bielefeld, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern. Nachricht wird zu P. L. 36/09 erbeten.

Lage, den 29. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: etwa 30 Jahre. Größe: 1,75 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: gew. Bart: blonder Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase: gew. Mund: gew. Kinn: gew. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: grauer Jackettanzug.

Besondere Kennzeichen: keine.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Tischlergesellen Franz Löhnert, zuletzt in Hohenhausen, welcher sich auf Wanderschaft befindet und des Betrugs verdächtig ist, sowie Mitteilung zu den hiesigen Akten P. 40/09 wird ersucht.

Langenholzhausen, 28. Mai 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
K. Schmidt.

Die Influenza unter den Pferden des Landwirts Niederkrüger zu Herrentrup ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln werden aufgehoben.

Blomberg, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bei einem zweijährigen Wallach des Landwirts Walter in Herrentrup ist Influenza festgestellt worden.

Blomberg, den 28. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Mai 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		12 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		9 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	10,50 M.		
„ „ „ „ mittel:	10,— „	„ 10,08	„
„ „ „ „ gering:	9,75 „		
„ „ „ Heu:		3 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. Mai 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M. 12,75	
„ „ „ Roggen		„ 9,—	
„ „ „ Hafer gut		„ 10,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. — Pf.
„ „ „ „ mittel		„ 10,—	
„ „ „ „ gering		„ 9,50	
„ „ „ Heu		„ 3,—	
„ „ „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 25. Mai 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Knechts Ludwig Möller, Martha, geb. Sprenger zu Hedderhagen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Knecht Ludwig Möller aus Hedderhagen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und dem letzteren die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung

des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

6. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Mai 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Gegen den Ziegler Friedrich Schnitger aus Hillentrup, geb. am 16. September 1870, ist eine wegen Bettelns rechtskräftig erkannte Strafe von 5 Tagen Haft zu vollstrecken.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 28. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 13 Blatt 367, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Möbelfabrikanten Adolf Buse in Lage eingetragene Grundstück, nämlich die Stätte an der Rhienstraße und die Möbelfabrik auf der Brede am Wege nach dem Lage'schen Berge, Art. 378 Grdst.-M.-R. Lage, Kartenblatt 10 Parz. 11, 12 und 13 und Kartenblatt 2 Parz. 406/126, am

24. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Haus an der Rhienstraße ist zu einem Mietwerte von 210 ℳ, die Möbelfabrik mit Schuppen von 240 ℳ jährlich abgeschätzt, der Grundsteuerreinertrag beträgt 4 ℳ 50 ₰.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 17. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 16. März 1909 in Herbrechtsdorf gebettelt zu haben, Übertretung gegen § 361⁴ St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Wachtmeisters Schäfer in Hohenhausen, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, den 28. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Riekehoff.

An
den Ziegler Konrad Tielemann aus Steinegge
bei Linderhofe,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird hiermit zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 28. Mai 1909.

Schaefer, Amtsgerichtssekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Am Sonntag, den 16. d. M., von 11½ Uhr Vormittags bis 5½ Uhr Nachmittags, sind aus der Wohnung der Witwe Wächter auf Nr. 33 in Haustenbeck ein Fahrrad mit weißen Handgriffen, sowie 3 ℳ bares Geld, 2 dicke Mettwürste, 3 Kohlwürste und 10 Eier mittelst Einbruchs gestohlen worden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 473/09 wird ersucht.

Detmold, den 30. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Quittungskarten-Ausgabestelle für die Bauerschaften Währentrup, Wellentrup und Mackenbruch ist dem Bauerrichter Kopp in Mackenbruch übertragen worden.

Schötmar, den 27. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Zur Verdingung der Erdarbeiten, des Aufmeterns der Steine und der Herstellung der Steinbahn für die 503 Meter lange Kommunalweg-Neubaustrecke von Echternhagen nach Eichholz im Amtsbezirke Hohenhausen ist Termin auf

Freitag, den 11. d. M.,
nachmittags 4½ Uhr,

im Kohlbrei'schen Gasthause zu Hohenhausen anberaumt, in welchem sich Bewerber einzufinden haben.

Die Verdingungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Vorher, um 3½ Uhr, soll eine Begehung der neuen Wegesstrecke von Echternhagen aus stattfinden.

Die Erdarbeiten sind am 1. September d. J. in Angriff zu nehmen.

Brake, den 1. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 105 heute eingetragen die Firma

Witwe Therese Delkener, Lemgo

und als Inhaberin die Witwe des Gärtners Wilhelm Delkener, Therese, geb. Carstensen in Lemgo.

Geschäftszweig: Gärtnereibetrieb.

Lemgo, den 28. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 45. Sonnabend, den 5. Juni. 1909.

Der am 23. Mai d. J. gegen den Schachtmeister Friedrich Deppe aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Unter den Pferden des Landwirts Ernst Friedrichsmeyer in Struchtrup ist der Ausbruch der Influenza festgestellt.

Brake, den 1. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwischen den im Fürstlichen Forstrevier Sternberg belegenen Forstflächen Streitbusch und Haferkamp hindurch führt in einer Länge von rund 250 Metern ein öffentlicher Fahrweg (früher Hohlweg), Kartenblatt 10 Parzelle 2 von Alverdissen, welcher nach Fertigstellung des im Bau begriffenen Kommunalweges von Alverdissen über Hummerbruch nach Bösingfeld überflüssig wird und daher eingehen kann. Der Weg beginnt an der Stelle, an welcher der von Hummerbruch kommende Weg auf solchen einläuft, und endet da, wo der von Lütgenberg herkommende und weiter nach Bösingfeld führende Weg mit jenem zusammentrifft. Auf gestellten Antrag werden alle, welche dem Eingehen des fraglichen Weges „unter dem Streitbusche" widersprechen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche bei Meidung des Ausschlusses binnen zwei Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung des erwähnten Kommunalweges soll der Streitbuschweg gegen fernere öffentliche Benutzung geschlossen werden.

Brake, den 3. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Im laufenden Rechnungsjahre kommen in der Stadt Detmold zu Kommunalzwecken zur Hebung:

a. Einkommensteuer: 3 Einheitssätze im 1. Vierteljahr, 3 Einheitssätze im 2. Vierteljahr, 2 Einheitssätze im 3. Vierteljahr, 3 Einheitssätze im 4. Vierteljahr,
b. Grundsteuer: 1 Jahresbetrag im 1. Vierteljahr,
c. Gebäudesteuer: 3 Monatsbeträge im 4. Vierteljahr.

Detmold, den 2. Juni 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 120 eingetragen:

Die Eheleute, Landwirt Theodor Meierhans Nr. 2 zu Entrup und Wilhelmine, geb. Delkener, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die nachstehenden, auf Grund der Berichte der Standesbeamten zusammengestellten Übersichten über die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle im Jahre 1908 werden hiermit veröffentlicht:

1. Haupt-

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

Fürstentum Lippe.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt .	1287	2287	2184	4471	100	88	188	2387	2272	4659
Insbesondere in den Monaten										
Januar	212	142	151	293	12	3	15	154	154	308
Februar	134	157	138	295	13	2	15	170	140	310
März	81	148	141	289	3	5	8	151	146	297
April	77	164	148	312	8	7	15	172	155	327
Mai	57	125	148	273	8	9	17	133	157	290
Juni	63	162	155	317	8	7	15	170	162	332
Juli	59	171	163	334	8	7	15	179	170	349
August	29	247	198	445	11	8	19	258	206	464
September	56	287	277	564	9	10	19	296	287	583
Oktober	129	268	290	558	6	11	17	274	301	575
November	130	215	201	416	7	15	22	222	216	438
Dezember	260	201	174	375	7	4	11	208	178	386

Übersicht

Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1908.

Geborenen.												Zahl der Gestorbenen (einschließlich Totgeborene)		
Totgeborene									Im ganzen					
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
77	83	160	2	1	3	79	84	163	2466	2356	4822	1219	1190	2409
5	10	15	—	—	—	5	10	15	159	164	323	129	118	247
4	6	10	—	—	—	4	6	10	174	146	320	136	133	269
10	4	14	1	—	1	11	4	15	162	150	312	118	142	260
4	3	7	—	—	—	4	3	7	176	158	334	108	93	201
4	9	13	—	—	—	4	9	13	137	166	303	108	97	205
8	7	15	—	—	—	8	7	15	178	169	347	80	74	154
8	7	15	—	—	—	8	7	15	187	177	364	78	73	151
7	8	15	—	—	—	7	8	15	265	214	479	83	97	180
10	10	20	1	1	2	11	11	22	307	298	605	102	87	189
3	6	9	—	—	—	3	6	9	277	307	584	82	95	177
12	9	21	—	—	—	12	9	21	234	225	459	102	92	194
2	4	6	—	—	—	2	4	6	210	182	392	93	89	182

2a. Die Eheschließenden in den einzelnen Monaten.

(Spalte 2 der Hauptübersicht).

	Monat												Summe.
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novbr.	Dezbr.	
Anzahl . . .	212	134	81	77	57	63	59	29	56	129	130	260	1287
In Prozenten	16,48	10,41	6,29	5,99	4,43	4,89	4,59	2,25	4,35	10,02	10,10	20,20	100

Die Zahl der Eheschließungen betrug darnach

1287 gegen
1274 im Jahre 1907,
1239 „ „ 1906,
1243 „ „ 1905,
1141 „ „ 1904,
1252 „ „ 1903,

hat also die Durchschnittszahl der letzten 5 Jahre 1220 um 67 oder 5,5% übertroffen. Wie in den vorhergegangenen Jahren weist auch jetzt wieder der Monat Dezember die Höchstzahl auf mit 20,20%, in ungefähr gleicher Reihenfolge, wie in den Vorjahren, folgen: Januar mit 16,47%, Februar 10,41%, November 10,10%, Oktober 10,02%, März 6,29%, April 5,99%, Mai, Juni, Juli und September mit durchschnittlich 4,56% und August mit 2,25%. Der ziemlich große Unterschied der Heiraten in den Sommermonaten gegen die in den Wintermonaten erklärt sich aus der Abwesenheit der Ziegler im Sommer.

2b. Die Eheschließenden nach dem Alter des Mannes.

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
20	20	1	22	18	1	23	19	6
„	23	1	„	19	4	„	20	8
„	26	1	„	20	4	„	21	11
21	18	1	„	21	7	„	22	9
„	19	1	„	22	6	„	23	9
„	20	1	„	23	5	„	24	3
„	21	2	„	24	3	„	25	5
„	22	2	„	25	4	„	26	2
„	23	1	„	26	2	„	27	4
„	24	1	„	27	1	„	28	1
„	28	1	23	18	2	„	30	1

Alter in vollen Jahren des Mannes	Alter in vollen Jahren der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	Alter in vollen Jahren der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	Alter in vollen Jahren der Frau	Zahl der Fälle.
23	31	2	26	29	6	29	28	6
"	39	1	"	30	3	"	29	5
24	16	1	"	31	1	"	30	4
"	18	5	"	37	1	"	31	1
"	19	7	"	40—45	1	"	32	2
"	20	7	27	18	1	"	33	1
"	21	12	"	19	6	30	18	1
"	22	12	"	20	2	"	19	2
"	23	19	"	21	13	"	20	4
"	24	18	"	22	15	"	21	7
"	25	8	"	23	18	"	22	4
"	26	4	"	24	23	"	23	19
"	27	4	"	25	14	"	24	10
"	28	2	"	26	12	"	25	8
"	30	1	"	27	13	"	26	16
"	31	1	"	28	5	"	27	7
25	17	2	"	29	4	"	28	4
"	18	1	"	30	2	"	29	1
"	19	7	"	31	1	"	30	2
"	20	8	"	36	1	"	31	3
"	21	18	28	19	6	"	32	1
"	22	15	"	20	7	"	33	1
"	23	21	"	21	8	"	39	1
"	24	15	"	22	19	31	19	2
"	25	11	"	23	12	"	20	2
"	26	10	"	24	17	"	21	1
"	27	4	"	25	12	"	22	3
"	28	2	"	26	13	"	23	13
"	29	2	"	27	15	"	24	5
"	31	2	"	28	11	"	25	5
"	34	1	"	29	8	"	26	8
26	18	2	"	31	1	"	27	5
"	19	3	"	33	1	"	28	6
"	20	9	"	35	1	"	29	1
"	21	18	29	20	9	"	30	4
"	22	23	"	21	5	"	31	2
"	23	20	"	22	8	"	35	1
"	24	23	"	23	14	32	18	1
"	25	18	"	24	13	"	20	1
"	26	16	"	25	11	"	21	1
"	27	8	"	26	15	"	22	3
"	28	7	"	27	9	"	23	7

Alter in vollen Jahren des Mannes	Alter in vollen Jahren der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	Alter in vollen Jahren der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	Alter in vollen Jahren der Frau	Zahl der Fälle.
32	24	6	35	23	2	38	30	2
"	25	4	"	24	2	"	32	1
"	26	1	"	25	2	"	34	1
"	27	4	"	26	1	"	35	1
"	28	1	"	27	2	39	22	2
"	29	6	"	28	1	"	26	1
"	30	1	"	29	1	"	27	1
"	32	1	"	30	1	"	28	2
"	34	2	"	31	1	"	29	2
"	38	1	"	33	1	"	30	1
33	21	6	"	36	1	"	31	1
"	22	4	"	40—45	1	"	33	1
"	23	3	36	19	1	"	36	1
"	24	1	"	20	1	"	37	1
"	25	6	"	22	2	"	38	1
"	26	5	"	23	1	"	40—45	1
"	27	3	"	24	1	40—45	20	1
"	28	2	"	25	2	"	22	2
"	29	1	"	26	1	"	23	1
"	30	1	"	27	3	"	24	2
"	32	3	"	28	1	"	25	5
"	33	1	"	30	1	"	26	1
"	34	1	"	31	1	"	27	1
"	37	1	"	32	2	"	28	1
34	19	1	"	33	1	"	29	1
"	20	2	37	21	1	"	30	3
"	21	1	"	22	3	"	31	2
"	22	1	"	23	2	"	32	4
"	23	3	"	24	2	"	33	1
"	24	4	"	26	2	"	34	3
"	25	2	"	27	2	"	35	2
"	26	4	"	29	1	"	36	2
"	27	5	"	30	2	"	37	2
"	29	2	"	34	2	"	39	2
"	30	2	"	36	1	"	40—45	7
"	31	1	"	37	2	"	45—50	2
"	32	3	38	22	2	45—50	24	1
"	34	1	"	24	1	"	25	3
"	35	1	"	25	2	"	32	1
"	40	1	"	26	1	"	33	1
35	21	1	"	27	1	"	35	2
"	22	1	"	28	1	"	37	2

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
45—50	39	1	50—55	37	2	55—60	45—50	5
„	45—50	1	„	38	2	„	50—55	2
„	55—60	1	„	40—45	1	„	55—60	1
50—55	23	1	„	50—55	2	60 u. darüber	40—45	1
„	30	2	„	55—60	1	„	45—50	1
„	32	1	55—60	31	1	„	55—60	2

2c. Die Eheschließenden nach dem Alter der Frau.

Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.
16	24	1	20	20	1	21	28	8
17	25	2	„	21	1	„	29	5
18	21	1	„	22	4	„	30	7
„	22	1	„	23	8	„	31	1
„	23	2	„	24	7	„	32	1
„	24	5	„	25	8	„	33	6
„	25	1	„	26	9	„	34	1
„	26	2	„	27	2	„	35	1
„	27	1	„	28	7	„	37	1
„	30	1	„	29	9	22	21	2
„	32	1	„	30	4	„	22	6
19	21	1	„	31	2	„	23	9
„	22	4	„	32	1	„	24	12
„	23	6	„	34	2	„	25	15
„	24	7	„	36	1	„	26	23
„	25	7	„	40—45	1	„	27	15
„	26	3	21	21	2	„	28	19
„	27	6	„	22	7	„	29	8
„	28	6	„	23	11	„	30	4
„	30	2	„	24	12	„	31	3
„	31	2	„	25	18	„	32	3
„	34	1	„	26	18	„	33	4
„	36	1	„	27	13	„	34	1

Alter in vollen Jahren der Frau	Alter in vollen Jahren des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	Alter in vollen Jahren des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	Alter in vollen Jahren des Mannes	Zahl der Fälle.
22	35	1	24	37	2	27	22	1
"	36	2	"	38	1	"	23	4
"	37	3	"	40—45	2	"	24	4
"	38	2	"	45—50	1	"	25	4
"	39	2	25	22	4	"	26	8
"	40—45	2	"	23	5	"	27	13
23	20	1	"	24	8	"	28	15
"	21	1	"	25	11	"	29	9
"	22	5	"	26	18	"	30	7
"	23	9	"	27	14	"	31	5
"	24	19	"	28	12	"	32	4
"	25	22	"	29	11	"	33	3
"	26	20	"	30	8	"	34	5
"	27	18	"	31	5	"	35	2
"	28	12	"	32	4	"	36	3
"	29	14	"	33	6	"	37	2
"	30	19	"	34	7	"	38	1
"	31	13	"	35	2	"	39	1
"	32	7	"	36	2	"	40—45	1
"	33	3	"	38	2	28	21	1
"	34	3	"	40	5	"	23	1
"	35	2	"	45	3	"	24	2
"	36	1	26	20	1	"	25	2
"	37	1	"	22	2	"	26	7
"	40—45	1	"	23	2	"	27	5
"	50—55	1	"	24	4	"	28	11
24	21	1	"	25	10	"	29	6
"	22	3	"	26	16	"	30	4
"	23	3	"	27	12	"	31	6
"	24	18	"	28	13	"	32	1
"	25	15	"	29	15	"	33	2
"	26	23	"	30	16	"	35	1
"	27	23	"	31	8	"	36	1
"	28	17	"	32	1	"	38	1
"	29	13	"	33	5	"	39	2
"	30	10	"	34	4	"	40—45	1
"	31	5	"	35	1	29	25	2
"	32	6	"	36	1	"	26	6
"	33	1	"	37	2	"	27	4
"	34	4	"	38	1	"	28	5
"	35	2	"	39	1	"	29	5
"	36	1	"	40—45	1	"	30	1

Alter in vollen Jahren der Frau	Alter in vollen Jahren des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	Alter in vollen Jahren des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	Alter in vollen Jahren des Mannes	Zahl der Fälle.
29	31	1	31	36	1	35	45—50	2
"	32	6	"	39	1	36	27	1
"	33	1	"	40—45	2	"	35	1
"	34	2	"	55—60	1	"	37	1
"	35	1	32	29	2	"	39	1
"	37	1	"	30	1	"	40—45	2
"	39	2	"	32	1	37	26	1
"	40—45	1	"	33	3	"	33	1
30	23	1	"	34	3	"	37	2
"	24	1	"	36	2	"	39	1
"	26	3	"	38	1	"	40—45	2
"	27	2	"	40—45	4	"	45—50	2
"	29	4	"	45—50	1	"	50—55	2
"	30	2	"	50—55	1	38	32	3
"	31	4	33	23	1	"	39	1
"	32	2	"	28	1	"	50—55	2
"	33	1	"	29	1	39	30	1
"	34	2	"	30	1	"	40—45	2
"	35	1	"	33	1	"	45—50	1
"	36	1	"	35	1	40—45	26	1
"	37	2	"	36	1	"	34	1
"	38	2	"	39	1	"	35	1
"	39	1	"	40—45	1	"	39	1
"	40—45	3	"	45—50	1	"	40—45	7
"	50—55	2	34	25	1	"	50—55	1
31	23	2	"	32	1	"	60 u. darüber	1
"	24	1	"	33	1	45—50	40—45	2
"	25	2	"	34	1	"	45—50	1
"	26	1	"	37	2	"	55—60	5
"	27	1	"	38	1	"	60 u. darüber	1
"	28	1	"	40—45	3	50—55	50—55	2
"	29	1	35	28	1	"	55—60	2
"	30	3	"	31	1	55—60	45—50	1
"	31	2	"	34	1	"	50—55	1
"	34	1	"	38	1	"	55—60	1
"	35	1	"	40—45	2	"	60 u. darüber	2

Danach haben die Männer am meisten im Alter von 26 Jahren, (1907 mit 27, 1906 und 1905 mit 25 und 1904 mit 28 Jahren), nämlich in 159 Fällen oder 12,36°/₀ geheiratet, (1907: 128 oder 10,05°/₀ in demselben Lebensjahre). Die Frauen mit 23 Jahren, (1907: mit 24, 1906 und 1905 mit 23 Jahren und 1904 mit 24 Jahren) in 172 Fällen oder 13,37°/₀, (1907: 148 oder 11,61°/₀ in demselben Lebensjahre); es folgen die Altersgruppen:

für Männer

mit 28 Jahren in 131 Fällen oder 10,18%.
„ 27 „ „ 130 „ „ 10,10 „
„ 25 „ „ 119 „ „ 9,25 „
„ 29 „ „ 103 „ „ 8,00 „
„ 24 „ „ 101 „ „ 7,85 „
mit 30, 23, 31, 40—45, 32 Jahren in zus. 300 „ „ 23,32 „
mit 33, 22, 34 „ „ „ 109 „ „ 8,46 „
„ 37, 35, 36, 39, 38, 45—50 „ „ „ 97 „ „ 7,53 „
„ 50—55, 21, 55—60, 60 und darüber und 20 Jahren in zusammen 38 Fällen oder 2,95%.

für Frauen

mit 24 Jahren in 151 Fällen oder 11,73%.
„ 22 „ „ 136 „ „ 10,57 „
„ 25 „ „ 122 „ „ 9,48 „
„ 26 „ „ 116 „ „ 9,01 „
„ 21 „ „ 112 „ „ 8,70 „
mit 27, 20, 28, 19, 29 „ „ 300 „ „ 23,32 „
mit 30 und 31 „ „ 55 „ „ 4,27 „
mit 31, 18, 40—45, 37, 30, 34, 45—50, 35, 36, 38, 55—60, 50—55, 39, 17 und 16 Jahren zusammen in 123 Fällen oder 9,55%.

2d. Die Eheschließenden nach dem bisherigen Familienstande.

Bisheriger Familienstand des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
ledig	ledig	1133	verwitwet	ledig	99	geschieden	ledig	—
„	verwitwet	21	„	verwitwet	30	„	verwitwet	—
„	geschieden	2	„	geschieden	2	„	geschieden	—

Danach haben geheiratet:

ledige Männer 1156 oder 89,82%.
1907: 1169 „ 91,76 „
1906: 1134 „ 91,53 „
1905: 1144 „ 92,04 „
„ Frauen: 1232 „ 95,75 „
1907: 1233 „ 96,78 „
1906: 1195 „ 96,45 „
1905: 1204 „ 96,86 „
verwitwete Männer: 131 „ 10,18 „
1907: 102 „ 8,00 „
1906: 103 „ 8,31 „
1905: 95 „ 7,64 „
„ Frauen: 51 „ 3,96 „
1907: 38 „ 2,98 „
1906: 43 „ 3,47 „
1905: 38 „ 3,06 „

geschiedene Männer: keine,
1907: 3 oder 0,24 %,
1906: 2 „ 0,16 „
1905: 4 „ 0,31 „
geschiedene Frauen: 4 oder 0,31 „
1907: 3 „ 0,24 „
1906: 1 „ 0,08 „
1905: 1 „ 0,08 „

2e. Die Eheschließenden nach dem Religionsbekenntnis.

Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.
evangelisch	evangelisch	1230	röm.-kath.	sonstiges und unbestimmt	—	israelitisch	israelitisch	3
„	röm.-kath.	10	and. christl.	evangelisch	1	„	sonstiges und unbestimmt	—
„	and. christl.	—	„	röm.-kath.	—	sonstiges und unbestimmt	evangelisch	—
„	israelitisch	—	„	and. christl.	2			
„	sonstiges und unbestimmt	—	„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—
röm.-kath.	evangelisch	14	„	sonstiges und unbestimmt	—	„	and. christl.	—
„	röm.-kath.	26	israelitisch	evangelisch	1	„	israelitisch	—
„	and. christl.	—	„	röm.-kath.	—	„	sonstiges und unbestimmt	—
„	israelitisch	—	„	and. christl.	—			

Danach haben Personen gleichen Bekenntnisses geheiratet:

evangelische 1230 oder 95,57 % (1907: 1216 oder 95,45 %)
(1906: 1166 „ 94,11 „)
(1905: 1175 „ 94,54 „)
römisch-katholische 26 „ 2,02 „ (1907: 23 „ 1,80 „)
(1906: 37 „ 2,98 „)
(1905: 27 „ 2,17 „)
anderes christl. Bekenntnis 2 „ 0,16 „ (1907: 1 „ 0,08 „)
israelitische 3 „ 0,23 „ (1907: 8 „ 0,63 „)
(1906: 8 „ 0,65 „)
(1905: 7 „ 0,56 „)
Mischehen sind 26 „ 2,02 „ (1907: 26 „ 2,04 „)
(1906: 28 „ 2,26 „)
(1905: 33 „ 2,65 „)

Von den Mischehen im Jahre 1908 entfallen:
10 (0,77 %) evangelische Männer mit römisch-katholischen Frauen,
1907: 8 oder 0,63 %,
1906: 17 „ 1,37 „
1905: 15 „ 1,20 „

14 (1,09°/₀) römisch-katholische Männer mit evangelischen Frauen
1907: 16 oder 1,25°/₀,
1906: 10 „ 0,81 „
1905: 17 „ 1,37 „

1 (0,08°/₀) anderer christl. Bekenntnis mit evangelischen Frauen
1907: 1 oder 0,08 °/₀,
1906: 0 „ 0,00 „
1905: 0 „ 0,00 „

1 (0,08°/₀) auf einen Israeliten mit einer evangelischen Frau
1907: 1 oder 0,08°/₀,
1906: 1 „ 0,08 „
1905: 0 „ 0,00 „

3. Die Geburten.

Nach der Hauptübersicht (oben 1) sind im Jahre 1908 lebend geboren 4659 Kinder, darunter 188 uneheliche.

Die entsprechenden Zahlen für die Vorjahre lauten:

1907	lebend geboren	4633	darunter	216	unehelich,
1906	„ „	4988	„	205	„
1905	„ „	4612	„	174	„
1904	„ „	4937	„	194	„
1903	„ „	4734	„	234	„

Während die Zahl der Eheschließungen (1904: 1141, 1905: 1243, 1906: 1239, 1907: 1274, 1908: 1287) zugenommen hat, ist die Zahl der Geburten, die in den vorhergehenden Jahren auffällig gesunken war, etwas höher geworden.

Totgeboren sind:

1908:	163	Kinder	darunter	3	uneheliche gegen
1907:	135	„	„	8	„
1906:	150	„	„	11	„
1905:	142	„	„	10	„
1904:	167	„	„	3	„
1903:	176	„	„	13	„

Die Zahlen der Mehrlingsgeburten und deren Zusammensetzung ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

3a. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlindskinder.

Mehrlingsgeburten.	Zahl der Fälle.	Mehrlingskinder.	Zahl.
a. Zwillingsgeburten:		a. lebend geboren:	
2 Knaben	17	Knaben ehelich	49
1 Knabe 1 Mädchen	20	Knaben unehelich	1
2 Mädchen	31	Mädchen ehelich	75
b. Drillingsgeburten:		Mädchen unehelich	3
3 Knaben	—	b. totgeboren:	
2 Knaben 1 Mädchen	—	Knaben ehelich	4
1 Knabe 2 Mädchen	—	Knaben unehelich	—
3 Mädchen	1	Mädchen ehelich	7
c. Sonstige Mehrlingsgeburten	—	Mädchen unehelich	—

Es haben stattgefunden:

1908:	68	Zwillingsgeburten und	1	Drillingsgeburt	= 139	Kinder,
1907:	55	" "	1	"	= 113	"
1906:	56	"			= 112	"
1905:	75	"			= 150	"
1904:	56	"			= 112	"
1903:	47	"			= 94	"

4. Die Gestorbenen (ohne die Totgeborenen) nach dem Alter.

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich
unter 1 (ehelich)	271	199	9	5	4	21	7	6
unter 1 (unehelich)	21	25	10	4	5	22	6	2
1	68	63	11	3	4	23	7	6
2	25	22	12	3	2	24	2	5
3	9	6	13	6	6	25	1	6
4	13	7	14	1	7	26	4	4
5	7	6	15	6	7	27	3	5
6	6	8	16	3	7	28	8	5
7	7	2	17	5	6	29	5	9
8	7	5	18	8	2	30	3	7
			19	4	4	31	2	8
			20	5	4	32	2	3

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	weiblich
33	2	11	53	7	7	73	19	17
34	4	7	54	10	13	74	20	22
35	1	13	55	6	5	75	17	19
36	1	6	56	10	8	76	15	9
37	2	4	57	11	10	77	16	13
38	5	3	58	7	16	78	27	14
39	6	6	59	12	18	79	14	16
40	8	3	60	12	5	80	16	17
41	3	8	61	13	11	81	12	11
42	7	8	62	14	16	82	8	9
43	5	8	63	20	13	83	9	8
44	6	6	64	18	18	84	8	10
45	4	11	65	13	22	85	7	7
46	6	11	66	23	24	86	5	8
47	9	4	67	19	15	87	5	1
48	9	7	68	21	18	88	3	—
49	3	6	69	20	20	89	2	3
50	8	5	70	27	13	90	—	1
51	3	10	71	11	26	über 91	3	6
52	8	7	72	23	26	zus.	1140	1106

Im Ganzen sind demnach im Jahre 1908 gestorben:

	1140	männliche und	1106	weibliche	= 2246	Personen gegen
1907:	1182	„ „	1119	„	= 2301	„
1906:	1174	„ „	1121	„	= 2295	„
1905:	1168	„ „	1139	„	= 2307	„
1904:	1292	„ „	1243	„	= 2535	„
1903:	1162	„ „	1124	„	= 2286	„

Die Zusammenstellung ergiebt, daß auch wie in den Vorjahren, die Sterblichkeit bei Kindern im ersten Lebensjahre den höchsten Grad erreichte; sie betrug

bei den ehelichen Kindern unter 1 Jahr:	470	(20,93%)	gegen	501	(21,77%)	im Jahre 1907,		
„ „ unehelichen „ „ „	46	(2,05 „)	„	44	(1,48 „)	„	„	„
sie sank im 2. Lebensjahre auf	131	(5,83 „)	„	148	(6,43 „)	„	„	„
„ „ „ 3. „ „	47	(2,09 „)	„	53	(2,30 „)	„	„	„
„ „ „ 4. „ „	15	(0,67 „)	„	24	(1,04 „)	„	„	„

Vom 5. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre sind 511 Todesfälle vorgekommen, deren Jahresziffer im höchsten Falle 20, im niedrigsten Falle 5 und im Durchschnitt 10,87 (0,48%) gegen 11,55 (0,50%) im Jahre 1907 beträgt. Vom 51. bis zum vollendeten 80. Lebensjahre betrug die niedrigste Jahresziffer 11, die höchste 49, bei 900 Todesfällen, der Jahresdurchschnitt 30 (1,33%) gegen 28,77 (1,25%) im Jahre 1907. Vom 81. bis zum vollendeten 87. Lebensjahre starben 108 Personen, die höchste Jahresziffer betrug 23, die niedrigste 6, der Jahresdurchschnitt 15,43 (0,69%) gegen 15,86 (0,69%) im Jahre 1907. Der Rest der Sterbefälle entfällt auf 18 über

87 Jahre alte Personen, deren älteste ein Alter von über 91 Jahren erreicht hat, der Jahresdurchschnitt beträgt 45 (0,20%) gegen 2,80 (0,12%) im Jahre 1907.

Aus dem Vergleiche der Aufstellungen oben unter 3 und 4 ergibt sich ein Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen (unrücksichtlich der Totgeborenen) für 1908 von 2413 Personen, der Überschuß betrug im Jahre

1907: 2332 Personen,
1906: 2693 „
1905: 2305 „
1904: 2402 „
1903: 2448 „

Detmold, den 19. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der diesjährige **Graswuchs** an den Landeschausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle verpachtet werden:

Am Dienstag, den 8. Juni,

um 9½ Uhr von Sylbach nach Schötmar,
um 2 Uhr von Salzuflen nach Wüsten und
um 3 Uhr von Wüsten nach der Blothoer Grenze;

Am Mittwoch, den 9. Juni,

um 8 Uhr von Lemgo nach Neuenkrug,
um 9 Uhr von Neuenkrug nach Retzen und
um 1 Uhr von Retzen nach Schötmar;

Am Donnerstag, den 10. Juni,

um 8 Uhr von Hörstmar nach Lemgo,
um 1 Uhr von Lemgo nach Rieperberg,
um 2 Uhr von Neuenkamp nach Farmbeck und
um 3 Uhr von Farmbeck nach Humfeld;

Am Freitag, den 11. Juni,

um 8 Uhr von Lemgo nach Brake,
um 9 Uhr von Brake nach Wahmbeckerheide,
um 1 Uhr von Brake nach Eikernkrug,
um 2 Uhr von Eikernkrug nach Donop und
um 4 Uhr von Donop nach Stecker;

Am Sonnabend, den 12. Juni,

um 8 Uhr von Lemgo nach Luhe,
um 9 Uhr von Luhe nach Waterloo,
um 10 Uhr von Waterloo nach Leuchte und
um 11 Uhr von Leuchte nach Hohenhausen.

Am Montag, den 14. Juni,

um 9½ Uhr von der Wissentruper Schule nach Kachtenhausen,
um 10½ Uhr von Kachtenhausen bis Abzweigung der Örlinghauser Chaussee,
um 1 Uhr von der Abzweigung der Örlinghauser Chaussee nach Scherenkrug,
um 2 Uhr von Scherenkrug nach der Bielefelder Grenze,
um 3 Uhr von Scherenkrug nach Örlinghausen und
um 4 Uhr von Örlinghausen nach Währentrup.

Lemgo, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Bauamt.

Bekanntmachung.

Der Ziegelmeister Friedrich Büker auf Nr. 64 zu Augustdorf beabsichtigt auf der Parzelle 443/24 Blatt 16 der Gemarkung Augustdorf eine Mahl- und Sägemühle mit Dampfbetrieb zu errichten.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen vom 5. Juni d. J. ab 14 Tage zur Einsicht bei uns aus. Einreden gegen dieselben sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 2. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der im Bau begriffene Kommunalweg von Siekkrug nach Holzhausen wird im Amte Lage für die Zeit vom 4. d. M. an bis auf weiteres für jegliches Fuhrwerk gesperrt.

Detmold, den 2. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Damm über den Haustenbach im Zuge des durch Haustenbeck führenden Kommunalweges wird vom Montag, den 7. Juni d. J. an auf 4 Tage für Fuhrwerke mit mehr als 20 Zentner Ladegewicht hiermit polizeilich gesperrt.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gegen die Ehefrau des Maurers Friedrich Brinkmann zu Detmold, Sophie, geb. Winter, geb. am 12. Oktober 1867, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 31. März 1909 wegen Betrugs erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von einer Woche zu vollstrecken. Um Festnahme und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 8. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1846 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 175/48 des Kartenblatts 13 zu 2 a 12 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 294 an der Seminarstraße, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVI Blatt 1761 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Wilhelm Müller in Detmold eingetragene Grundbesitz, Artikel Nr. 1761 der Grundsteuermutterrolle zu 15 a 80 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 288 an der Hambruchtwete, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 19. Juli 1882 zu Schildesche geborenen Arbeiters Gottlieb Wemhöner, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 339/09 ersucht.

Detmold, den 3. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 31. v. bis 1. d. M. ist dem Ziegler Niehaus in Ehrsen mittels Einbruchs ein Fahrrad gestohlen worden.

Das Rad ist bezeichnet: Patria Nr. 12427 B, schwarz lackiert, hat nach oben gebogene Lenkstange mit Korkgriff, geflickten Vorderradmantel und Rücktrittbremse.

Als Täter kommt u. a. der Zwangszögling Johann Kleine aus Schildesche, früher beim Schmiedemeister Kluckhohn zu Ehrsen, in Frage.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 526/09 wird ersucht.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 1. d. M., morgens gegen 3 Uhr, ist dem Zimmermeister Pivit in Ehrsen mittels Einbruchs ein Fahrrad gestohlen worden.

Das Rad ist bezeichnet: Barster's Eilrad Nr. 119 899, schwarz lackiert, hat Rotax-Freilaufnarbe, Rücktrittbremse, hochstehende Lenkstange, roten Strich in den Felgen, neue Felgen und doppelte Manteldecke im Vorderrade, Beule im Felgen des Hinterrades, die Manteldecke des Vorderrades ist gezeichnet: Hamburg—Wien, die des Hinterrades: Continental.

Als Täter kommt u. a. der Zwangszögling Johann Kleine aus Schildesche, früher bei Schmiedemeister Kluckhohn zu Ehrsen, in Frage.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 527/09 wird ersucht.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Aufgebot.

Die Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft zu Bielefeld, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen, am 28. Februar 1909 fällig gewesenen, am 2. März 1909 zu Protest gegangenen, von Alwin Teichmöller in Ellrich am 24. November 1908 ausgestellten, von Hermann Strate in Lemgo angenommenen Wechsels über 100 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestes in dem auf

Montag, den 6. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und den Wechsel vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lemgo, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 121 eingetragen:

Die Eheleute Molkereibesitzer Josef Müller in Brüntorf und Magdalene, geb. Müller, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die Gütertrennung nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Maklers Theodor Wilde, Johanne, geborenen Hollmann, zu Lage eingetragene Grundstück, Stätte Nr. 533 in Lage, belegen an der Lemgoer Straße daselbst, Band 23 Blatt 663 Grundbuch, Art. 702 Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 554 Gebäudesteuerrolle Lage, am

12. August 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Mietwert des Hauses 240 ℳ, Grundsteuerreinertrag 2 ℳ 78 ₰. Es ruhen zwei Grunddienstbarkeiten auf dem Grundstücke.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 2. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 46. Mittwoch, den 9. Juni. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 11. Bekanntmachung, den Vertrag zwischen der Fürstlichen Staatsregierung und der Bankfirma Z. H. Gumpel in Hannover, betreffend die Kalisalzgewinnung in Lippe, vom 28. Mai 1909.

Nr. 12. Bekanntmachung, betreffend die Behörden in Niederländisch-Indien und in den übrigen niederländischen Besitzungen, die zur Herbeiführung der vorläufigen Festnahme flüchtiger Verbrecher zuständig sind, vom 28. Mai 1909.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der österreichisch-ungarische Generalkonsul Camillo Tschinkel in Cöln a. Rh. zur Dienstleistung in das k. und k. österreichisch-ungarische Ministerium des Äußern einberufen und die einstweilige Verwaltung des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats daselbst dem Vizekonsul Dr. Eugen Ritter von Wurzian übertragen. Letzterer ist in dieser Eigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen worden.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der approbierte Arzt Hermann Höppner aus Reinberg ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 2. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Malergehülfen Richard Zbauzniek aus Sagan in Schlesien, zuletzt in Schieder i. L., der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 532/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 7. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: etwa 25 Jahre. Größe: etwa 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: dunkel. Bart: Anflug von Schnurrbart.

Kleidung: gelbbrauner Anzug, schwarzer, steifer Hut, gelbbraune Schnürschuhe, blaues Vorhemd mit weißem Stehumlegkragen.

In der Nacht vom 24. zum 25. Mai 1909 sind dem Schuhmacher Wilhelm Beine Nr. 62 in Klüt aus seinem am Hause belegenen Garten 5 Paar Strümpfe gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 216/09 wird ersucht.

Detmold, den 7. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1200	1100	850	750	900	750	850	800	120	90	70	70	75	130	75	90
Blomberg	1050	1000	850	800	775	725	925	900	100	90	90	70	70	90	70	75
Detmold *	1250	1150	900	850	950	850	1000	950	130-140	100	75	70	80-85	140	75-80	80-85
Horn	1250	1200	1150	1100	1050	1000	1100	1050	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1350	1300	975	900	1200	800	950	—	120	100	75	70	80	130	80	90
Lemgo *	1250	1200	950	900	1050	950	950	900	110	100	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1300	1250	950	900	800	750	1050	1050	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1175	1150	975	875	900	850	1050	950	100	90	75	65	70	90	65	70
Alverdissen	1150	1000	850	800	800	750	900	800	120	90	70	65	75	120	70	75
Bösingfeld	1200	1150	850	825	750	750	1100	900	100	100	75	75	75	100	75	90
Brake	1200	1100	900	850	900	850	1000	950	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1200	1100	950	800	850	800	1000	950	100	100	75	75	80	80	80	80
Bad Meinberg	1150	1100	1000	950	800	750	1050	1000	120	100	75	70	80	130	80	80
Örlinghausen	1250	1200	950	850	950	900	1000	950	125	100	80	70	90	120	85	85
Rischenau	1200	1100	1000	950	1200	1000	1100	1000	100	90	75	65	75	90	75	80
Schlangen	1300	1250	1200	1100	750	700	950	900	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1050	1000	950	850	950	900	1000	950	125	100	70	65	70	100	70	70

Preise für Mitte Mai 1909.

betrugen Mitte Mai 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
1/2 kg.					für 1/2 kg.						für 1 Ctr.		für 2 1/2 kg.		für 1/2 kg	für 1/2 kg.			für 1 l.
70	70	40	80	75	25	16	22	20	20	18	350	250	130	70	80	125	105	45	15
75	70	25	70	70	20	18	20	18	22	20	300	275	100	68	80	140	120	50	18
75—80	70	25—30	80—85	75	25	15	30	15	20	16	450	400	100-125	75	80—90	130-140	110-120	55	18
75	70	40	85	80	28	18	20	16	20	16	400	350	125	75	90	120	115-120	55	18
80	75	40	.	.	18	16	30	18	20	18	400	400	125	65	80	130	105	55	18
75	75	30—45	85	80	20	16	20	18	22	18	400	300	120	75	80	140	120	50	16
80	75	40	90	70	17	15	25	15	20	18	500	275	130	80	80	135	120	60	18
70	65	35	70	65	18	16	20	16	20	18	350	300	125	75	80	130	120	50	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	350	250	120	75	80	120	100	50	15
75	75	40	.	.	20	18	20	16	20	18	300	250	150	65	80	120	110	40	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	400	250	150	70	75	120	110	50	16
75	70	30	80	75	15	14	20	18	20	.	400	350	120	65	80	130	110	55	15
75	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	400	350	120	75	90	130	115	50	18
80	75	40	80	75	20	.	20	18	25	20	400	350	130	62	80	135	120	55	18
75	65	40	75	65	20	.	25	20	18	.	375	300	105	75	80	125-130	100	45	15
80	75	30	80	70	18	16	17	15	18	16	500	400	120	75	90	140	110	55	18
70	65	35	80	70	16	14	25	18	20	18	450	400	125	75	70	135	100	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für ½ kg.				für ½ kg.		für ½ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Blomberg	18	16	14	12	80	80	18	16	24	20	25	20	.	.	.	.
Detmold*	20	17	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	30	22	25	.	40	.
Lage*	22	18	16	15	85	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	20	16	16	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	22	20	16	15	90	90	25	17	15	15	20	20	25	25	30	30
Schwalenberg	20	18	16	15	80	80	25	20	15	13	25	20	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	18	14	13	80	80	20	18	15	15	20	18	.	.	.	.
Brake	18	17	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	14	12	80	80	20	18	15	12	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	20	18	16	15	90	90	20	18	15	.	25	20	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	20	.	15	.	90	85	20	.	20	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	16	15	95	90	25	20	13	12	25	22	20	18	35	30
Schötmar*	18	16	12	10	90	90	30	18	15	13	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1909.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												Wegen Auswinterung 2c. umgepflügte Fläche in Prozent der Anbaufläche der betreffend. Frucht.				
	Weizen		Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Roggen		Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen		Winter-Weizen	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-Roggen	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne
	Winter-	Sommer-		Winter-	Sommer-						Bewässerungs-	Andere					
Lippe	3,3	.	—	2,3	3,0	3,0	2,8	.	3,3	3,5	3,3	3,7	6,0	—	0,5	1,6	1,2
Schaumburg-Lippe	2,7	.	—	2,5	—	3,0	2,9	.	3,0	3,3	3,0	3,4	0,2	—	0,7	0,8	—
Waldeck	2,0	2,9	—	2,3	3,0	2,7	2,6	.	3,1	3,1	3,1	3,2	42,1	—	1,4	2,8	—
Braunschweig	3,5	2,7	—	2,9	.	2,7	2,8	.	2,9	3,1	3,0	3,4	18,4	—	4,7	1,8	0,1
Oldenburg	2,6	.	3,5	2,6	3,0	2,8	2,9	.	3,3	2,9	3,2	3,6	1,9	—	0,4	1,2	—
Preußen.																	
Reg.-Bez. Münster	3,3	2,8	—	2,4	2,7	2,8	2,8	3,3	3,2	3,1	3,0	3,6	3,1	—	0,6	1,1	0,2
„ Minden	3,1	2,8	—	2,5	2,7	2,7	2,8	2,9	3,3	3,1	3,0	3,6	17,8	—	0,3	1,7	—
„ Arnsberg	3,2	2,9	—	2,6	2,9	2,9	2,8	2,6	3,1	3,1	3,0	3,5	9,0	—	0,7	1,3	0,6
„ Hannover	3,3	2,7	—	2,6	2,8	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0	3,0	3,4	20,7	—	0,5	0,7	—
„ Hildesheim	3,7	2,7	—	2,6	2,6	2,8	2,7	2,9	2,7	2,8	3,0	3,1	51,7	—	2,1	1,0	0,1
„ Lüneburg	3,2	2,8	—	3,1	3,0	2,9	2,8	3,0	3,1	3,0	3,1	3,5	7,2	—	1,3	0,1	—
„ Stade	3,3	2,9	—	2,9	3,0	3,0	2,8	2,8	3,3	—	3,5	3,5	20,2	—	0,7	4,8	—
„ Osnabrück	3,0	2,9	—	2,5	2,9	2,9	2,9	2,8	3,3	3,1	3,1	3,6	5,6	—	0,5	1,3	—
„ Aurich	3,3	2,6	—	2,8	3,5	3,1	2,8	2,8	3,2	—	3,0	3,6	22,6	—	1,1	5,8	—
„ Cassel	3,5	2,7	—	2,6	2,8	2,7	2,6	2,8	2,8	2,8	2,9	3,2	20,4	—	1,6	1,3	2,5
„ Wiesbaden	3,1	2,5	—	2,8	2,4	2,6	2,6	2,6	2,8	2,8	2,7	3,1	11,7	—	1,2	0,6	—

Das Ersuchen vom 30. Mai d. J., betreffend Einbruchsdiebstahl bei der Witwe Wächter in Hausteubeck, ist erledigt.

Detmold, den 5. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 25. Mai 1909, gegen Mittag, ist dem Rentner Meierhenrich in Ottern-Bremke Nr. 15 aus seiner Schlafkammer eine silberne Cylinderuhr gestohlen worden, die daran besonders kenntlich ist, daß bei der Zahl 5 oder bei der Zahl 7 ein erbsengroßes Stück aus dem Zifferblatt herausgebrochen und nur mangelhaft wieder eingesetzt ist. — Der mutmaßliche Täter wird wie folgt beschrieben: Alter: 26—30 Jahre. Statur: mittelgroß, untersetzt. Haare: dunkelblond. Schnurrbart. Er trug einen dunklen Anzug und war gut gekleidet; er hatte einen Zollstock in der Tasche und trug ein kleines, gelb eingewickeltes Paket.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 225/09 wird ersucht.

Detmold, den 5. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. ist ein dem Schüler Heinrich Eimterbäumer gehöriges, auf dem Flur im Hause des Landwirts Eimterbäumer Nr. 3 zu Bentrup stehendes Fahrrad gestohlen worden. Der Tat verdächtig ist ein etwa 24 Jahre alter Mann mit blondem Haar und rötlichem Schnurrbart, der sich Friedrich Aschmann nannte. Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib des Rades, sowie um Nachricht zu P. L. 102 wird ersucht.

Lemgo, den 7. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Beschreibung des Rades:

Marke: Dürkopp, Nummer 357082, weißlichgelb lackiert mit roten Streifen, langer Rahmenbau, ohne Schutzblech, Gerätetasche und vordere Bremse, Lenkstange nach oben gebogen, Korkgriffe mit vernickelten Endkapseln, Freilauf mit Rücktrittbremse.

Das Rad war noch gut erhalten und hat einen Wert von 100 bis 120 M. Der vordere Laufmantel war etwas schadhaft.

Die Firma Entruper Ton- und Ziegelwerke, G. m. b. H., zu Entrup beabsichtigt, auf dem Grundstücke Kartenblatt 3 Parzelle 162/10 der Gemarkung Entrup eine Ziegelei mit Ringofen und Dachziegelofen zu errichten. Die Zeichnungen nebst der Beschreibung der Anlagen liegen zur Einsicht hier aus. Etwaige Einwendungen sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 7. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Öffentliche Zustellung.

Die Lippische Ziegeleivereinigung G. m. b. H. zu Lage, vertreten durch die Rechtsanwälte Drs. Müller und Sievert in Detmold, klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller aus Detmold, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, der Klägerin 2249,55 M. nebst 4% Zinsen seit 1. Januar 1909 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

20. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in der Gemeinde Pivitsheide V. L. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band VIII Blatt 10 auf den Namen des Schneidermeisters August Jaspermöller Nr. 174 zu

Pivitsheide V. L. eingetragenen Grundbesitz wird aufgehoben, da der dasselbe betreibende Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Der auf den 19. Juli 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 5 Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 64 eingetragen, daß die Eheleute Fabrikant Anton Spellerberg und Marie, geb. Urban in Detmold, durch Vertrag vom 4. Juni 1909 für ihre Ehe von jetzt ab vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 4 Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 65 eingetragen, daß die Eheleute Fabrikant Wilhelm Kappius und Theresia, geb. Braun in Detmold, durch Vertrag vom 4. Juni 1909 für ihre Ehe von jetzt ab vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist unter Nr. 3 zu der Firma

Westfälisch Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft Bielefeld, Zweigniederlassung Lemgo

heute eingetragen:

Die Prokura des Robert Rüffert ist erloschen.

Der Bankdirektor Paul Seidlitz in Bielefeld ist zum ordentlichen Vorstandsmitgliede bestellt.

Lemgo, den 27. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Schuhwarenfabrikanten K. H. W. Sauerländer in Lemgo ist heute am 4. Juni 1909, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Heinrich Leesemann in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Juli 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 29. Juni 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 27. Juli 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I Lemgo.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 100 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Gottschalk und Blanke in Schötmar folgendes eingetragen:

Der Kaufmann Curt Gottschalk in Schötmar ist am 29. Mai 1909 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Salzuflen, den 29. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 108 ist eingetragen, daß die Eheleute Zimmermeister Louis Heinrich Konrad Diekmann und Luise Wilhelmine, geb. Beermann in Grastrup, durch Vertrag vom 28. Mai 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 29. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Mühlenbesitzer Karl Stegemann jun. zu Bremke ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für das dortige Standesamt Amt Sternberg VII gewählt und als solcher seitens Fürstlicher Regierung bestätigt.

Brake, den 5. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Möbelfabrikanten Heinrich Döpke in Detmold eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 256 an der Heidenschen Straße zu Lage, Band 14 Blatt 395 Grundbuch, Art. 407 Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 269 Gebäudesteuerrolle, am

12. August 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Auf dem Grundstück ist früher eine Cigarrenfabrik, dann eine Möbelfabrik betrieben worden. Der Grundsteuerreinertrag beträgt 1 ℳ 78 ₰. Das Wohnhaus nebst Fabrikanbau ist kürzlich abgebrannt, der Mietwert betrug 660 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 3. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Hermann Hanning und Auguste, geb. Tölke in Hörste, die allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.-B. vereinbart haben.

Orlinghausen, den 28. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 174 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Bebermeier Nr. 97 in Bösingfeld und Christine, geborene Raddau, durch Vertrag vom 1. Juni 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 3. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 47. Sonnabend, den 12. Juni. 1909.

Die Nr. 28 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Juni 1909, enthält:

Nr. 3612. Gesetz über die Sicherung der Bauforderungen. Vom 1. Juni 1909.

Nr. 3613. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt des Australischen Bundes zu der internationalen Übereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber, vom 3. Dezember 1903 (Reichs-Gesetzbl. 1907 S. 425). Vom 26. Mai 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Leibjäger Paul Goschin hierselbst die silberne Medaille zum Leopold-Orden zu verleihen.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Maurer Friedrich Pörtner genannt Brand in Lipperode Nr. 75, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Brand als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nachdem infolge Neuabgrenzung der dänischen Konsularbezirke im Reiche das Fürstentum Lippe dem dänischen Konsulate in Cöln zugewiesen ist, ist der dänische Konsul Adolf Oehme in Cöln in dieser Amtseigenschaft für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Bauerrichtergeschäfte für die Bauerschaften Greste und Asemissen, das Rittergut Niederbarkhausen und die Domäne Dahlhausen sind zum 1. Juli d. J. dem Landwirt Wilhelm Hülsmann in Evenhauserholz übertragen worden.

Detmold, den 7. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Unter Hinweis auf die Rundverfügung vom 9. November 1908 Nr. 6943 werden die betreffenden Herren Volksschullehrer des Landes erinnert, spätestens innerhalb 2 Wochen die Sammelliste mit den Kontrollblättern über gewerbliche Beschäftigung von Schulkindern nachzuliefern oder unserer Registratur eine entsprechende Fehlanzeige zu machen.

Detmold, den 8. Juni 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der an den Kaufmann David Arensberg in Alverdissen, als Besitzer der Stätte Nr. 63 daselbst, an den Bürger Friedrich Korf Nr. 68 daselbst jährlich zu leistende Scheffel Roggen soll mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 98,50 ℳ freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der am 27. Mai d. J. gegen den Dienstknecht Martin Günther Weber aus Greußen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 17. März 1907 gegen den Arbeiter Wilhelm Hunke aus Humfeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 17. Mai d. J. gegen den Geschäftsreisenden Eduard Gerke aus Salzuflen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 4. d. M., Einbruchsdiebstähle bei dem Ziegler Niehaus und dem Zimmermeister Pivit in Ehrsen betreffend (Aktenzeichen J. 526 und 527/09) wird ferner mitgeteilt, daß der mutmaßliche Täter nicht Kleine, sondern Kleina heißt.

Detmold, den 11. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Adolf Erfkamp aus Augustdorf, geboren daselbst am 26. Novbr. 1866, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 81/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 28. Mai 1909 ist dem Ernst Knolll in Detmold aus seiner im Hause Krummestraße 50 belegenen Schlafstube ein fast neuer Anzug aus dunkelblauem Tuch mit kaum sichtbaren Streifen gestohlen worden.

Der mutmaßliche Täter, der sich Kontorist August oder Gustav Förster nannte und seit dem Tage des Diebstahls verschwunden ist, wird wie folgt beschrieben: Etwa 35 Jahre alt, ca. 1,70 m groß, schlank, er hat hellblonden Schnurrbart, Anlage zur Glatze, und trägt dunklen Jackettanzug, schwarzen steifen Hut, Schnürstiefel.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 239/09 wird ersucht.

Detmold, den 9. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter Bernhard Stüttgen, geb. am 3. Mai 1882 zu Freisenbruch, Kreis Hattingen, am 19. Februar d. J. erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Lemgo, den 7. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

In der Nacht vom 3./4. Juni 1909 ist ein vor dem Siekkruge stehender vierräderiger Handwagen entwendet. Der Wagen ist grün gestrichen. An den auf dem Wagen stehenden Leitern sind einige Sprossen neu eingesetzt und ungestrichen.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Wagens und Nachricht hierher zu P. L. 71/09 wird ersucht.

Lage, den 9. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Ortsstatut

der Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, betreffend die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten für die von den Amtsgemeinden angestellten Unterbeamten (Pedell, Polizeidiener und Wegaufseher).

§ 1.

Das Landesgesetz vom 21. März 1892, die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten betr. (L.-V. Bd. 21 Seite 37 ff.) findet auf die von den Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup angestellten Beamten (Pedell, Polizeidiener und Wegaufseher), welche insoweit als Unterbeamte im Sinne des § 2 A. 4 jenes Gesetzes gelten, entsprechende Anwendung.

§ 2.

Dienstreisen innerhalb des dem betreffenden Beamten zugewiesenen Bezirks, Dienstreisen zum Sitze des Verwaltungsamts, sowie Dienstreisen, welche auf Anordnung der vorgesetzten Behörde lediglich im dienstlichen Interresse unternommen werden, begründen keinen Anspruch auf Tagegelder oder Reisekosten.

§ 3.

Dieses Statut, welches von den Amtsgemeinderäten Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup in ihren Sitzungen am 8., 11., 12. und 14. d. M. angenommen ist, tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung durch das Amtsblatt in Kraft.

Brake in Lippe, den 15. Mai 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. Kirchhof.

Genehmigt.

Detmold, den 3. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez. Frhr. von Gevekot.

Vorstehendes Ortsstatut wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Brake in Lippe, den 10. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Polizeiverordnung

über

das Beziehen der Wohnungen in Neubauten im Stadtbezirke Salzuflen.

Gebäude und Gebäudeteile, die zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, dürfen erst nach Ablauf von 5 Monaten nach erfolgter Rohbauabnahme und wenn dieselbe in der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober erfolgt ist, nach Ablauf von 3 Monaten in Benutzung genommen werden.

Ausnahmen kann der Magistrat gestatten, sofern nachgewiesen wird, daß in gesundheitlicher Beziehung Bedenken gegen eine frühere Benutzung nicht vorliegen.

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1909 in Kraft.

Salzuflen, den 1. Mai 1909.

Der Magistrat.
(L. S.) gez.: Klappert.

Genehmigt.

Detmold, den 25. Mai 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez.: Frhr. von Gevekot.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Salzuflen, den 5. Juni 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Öffentliche Zustellung.

Die Lippische Ziegeleivereinigung G. m. b. H. zu Lage, vertreten durch die Rechtsanwälte Drs. Müller und Sievert in Detmold, klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller aus Detmold, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, der Klägerin 2249,55 ℳ. nebst 4% Zinsen seit 1. Januar 1909 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits

vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

20. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. Juni 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Der gegen die Ehefrau des Maurers Friedrich Brinkmann, Sophie, geb. Winter zu Detmold, am 2. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8 Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 105 zu der Firma

„Witwe Therese Delkener in Lemgo"

heute eingetragen:

Die Firma lautet jetzt Witwe Therese Delkener Nachf.

Inhaber derselben ist der Gärtner Max Hompesch in Lemgo.

Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Gärtner Hompesch ausgeschlossen.

Lemgo, den 3. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Maklers Theodor Wilde, Johanne, geborenen Hollmann, zu Lage eingetragene Grundstück, Stätte Nr. 533 in Lage, belegen an der Lemgoer Straße daselbst, Band 23 Blatt 663 Grundbuch, Art. 702 Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 554 Gebäudesteuerrolle Lage, am

12. August 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Mietwert des Hauses 240 ℳ, Grundsteuerreinertrag 2 ℳ 78 ₰. Es ruhen zwei Grunddienstbarkeiten auf dem Grundstücke.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 2. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die im Handelsregister A unter Nr. 17 eingetragene Firma F. W. Otto zu Kohlstädt ist heute gelöscht worden

Horn, den 9. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Als Schlußzeit für die Anmeldung neuer Fernsprechanschlüsse im zweiten Bauabschnitt 1909 ist der erste August festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, werden voraussichtlich erst im Frühjahr 1910 berücksichtigt werden können, es sei denn, daß die Antragsteller die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen.

Minden (Westf.), den 7. Juni 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 48. Mittwoch, den 16. Juni. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 13. Änderung der Telegraphenordnung vom 16. Juni 1904.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Juni 1909, enthält:

Nr. 3614. Gesetz, betreffend die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds und des Hinterbliebenen-Versicherungsfonds. Vom 1. Juni 1909.

Nr. 3615. Allerhöchster Erlaß, betreffend Abänderung der Verordnung vom 13. Juli 1898 (Reichs-Gesetzbl. S. 921) zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Vom 27. Mai 1909.

Nr. 3616. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben.) Vom 31. Mai 1909.

Nr. 3617. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 2. Juni 1909.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. Juni 1909, enthält:

Nr. 3618. Gesetz, betreffend Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozeßordnung, des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte. Vom 1. Juni 1909.

An
sämtliche Herren Volksschullehrer des Landes.

Am 10. Juli d. J. sind 400 Jahre seit der Geburt des Reformators Johannes Calvin verflossen, und dankbarst wird die evangelische Christenheit weit und breit den Gedenktag dieses großen Mannes aus der Zeit der Reformation in kirchlichen Feiern begehen.

Es geziemt sich, daß auch unsere Volksschule dieses Tages feiernd gedenkt, da von Calvins gewaltigem Geiste auch der zur Unterweisung der Jugend in der christlichen Religion in den Schulen unseres Landes benutzte Heidelberger Katechismus wesentlich beeinflußt ist. Wie daher am 10. November 1883 in allen Schulen des Landes Lutherfeiern stattgefunden haben, wollen und sollen diese auch jetzt nicht zurückbleiben, das Andenken des jüngsten, aber nicht geringsten der 4 Heroen der Reformation nach Kräften zu erneuern.

Bezugnehmend auf den Ministerialerlaß vom 13. März d. J. ordnen wir daher an, daß am 10. Juli oder, falls dieser Tag in die Ferien fällt, kurz vor Beginn der Sommerferien auf den Oberklassen der Volksschulen des Landes in einer Religions- oder Geschichtsstunde eine angemessene Feier stattfindet, bei welcher den Kindern seitens des Lehrers ein in einfachen Zügen gehaltenes Bild von Calvins Leben und Wirken darzubieten ist.

Detmold, den 14. Juni 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der am 7. Juni d. J. gegen den Malergehülfen Richard Zbauznick aus Sagan erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 11. d. M., nachmittags gegen 4½ Uhr, sind aus einem Wohnhause in Hörstmar 50 ℳ in Gold mittels Einbruchs gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein junger Mann von etwa 25 Jahren, mittlerer Größe, schlanker Figur, mit blasser Gesichtsfarbe, blondem Haar und kleinem Schnurrbart; er trug graues Jackett, auffällig hohen Stehkragen, graue Radfahrermütze und führte braunen Gehstock bei sich.

Um Ermittlung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 557/09 wird ersucht.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an den Steckbrief vom 14. Mai d. J. gegen den Zimmermann Peter Faber aus Reitscheid wird ferner mitgeteilt, daß der Verfolgte sich zuletzt in Dudelingen in Luxemburg aufgehalten hat, von wo er am 14. v. M. verzogen ist.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittelung des Aufenthalts des Schleifers und Schirmflickers Johann oder Gustav Euscher aus Altenhagen bei Bielefeld und Nachricht hierher zu J. 100/09 wird ersucht.

Euscher ist am 28. April 1858 geboren, evangelisch, mittelgroß, untersetzt, hat rote Gesichtsfarbe (Branntweingesicht), dunkelblondes Haar und dunkelblonden Vollbart.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 12./13. d. M. sind aus dem Schaufenster des Schuhmachers Ruthe in Lage 2 Paar Herren- und 1 Paar Damen-Schnürstiefeln mittels Einbruchs gestohlen worden.

Die Herrenstiefeln waren aus gelbem Chevraux-Leder, „extra fein auf Rahmen genäht", trugen die Nummer 43 bezw. 44 und hatten einen Wert von zusammen 24 ℳ. Die Damenstiefeln waren aus hellem Stoff hergestellt und kosteten 6 ℳ.

Das Schaufenster ist teilweise anscheinend mit einem Diamant zerschnitten

Um Ermittlung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 568/09 wird ersucht.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 11. d. M., Nachmittags, sind aus einem Hause in Hardissen 706 ℳ bares Geld gestohlen worden. Das letztere bestand aus 5 Einhundertmarkscheinen, 1 Fünfzigmarkschein, 4 Zwanzigmarkscheinen, 3 Zwanzigmarkstücken, 1 Zehnmarkstück und 6 ℳ in Silber.

Außerdem ist ein Kofferschlüssel entwandt.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 30 bis 35 Jahren, cirka 1,70 m groß, von schlanker Figur, mit dunklem Anzug und schwarzem steifen Hut.

Der Beschriebene ist aus der Richtung von Hardissen kommend nach Billinghausen bez. Lieme weitergegangen.

Um Ermittlung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 564/09 wird ersucht.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXVIII Blatt 1363 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters F. Leonhardt in Heidenoldendorf eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 256/36 und 257/36 Kartenblatt 23 zu 5 a 12 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 288, Ecke der Hermann- und Moltkestraße, am

24. August 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Detmold, wird heute am 12. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juli 1909 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 30. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 19. Juli 1909, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juli 1909 Anzeige zu machen.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Drüke, Amtsgerichtssekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenfabrikanten K. H. W. Sauerländer in Lemgo ist an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Kaufmanns Leesemann der Kaufmann Hugo Sonntag in Lemgo zum Konkursverwalter ernannt.

Lemgo, den 11. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 11. Juni 1909 ist die Schuldurkunde vom 10. März 1892 über die auf dem Kolonate Prölemeier Nr. 72 in Lüdenhausen im Grundbuche von Lüdenhausen Bd. IV Bl. 70 Abt. III Nr. 2 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragene Darlehnsforderung von 400 ℳ für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 11. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 8. Juni 1909 ist der Gläubiger der auf dem Grundbesitze Band I Blatt 37 des Grundbuchs von Asmissen Abteilung III Nr. 3 für den Kaufmann J. Arensberg in Alverdissen auf Grund der Schuldurkunde vom 30. März 1884 eingetragenen, zu 4% verzinslichen Hypothek von 300 ℳ mit seinem Rechte ausgeschlossen und die Urkunde für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 9. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bei einem eingegangenen Bullen des Landwirts Finke zu Hellberg ist Milzbrand festgestellt.

Brake in Lippe, den 15. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Am **Montag, den 21. Juni, morgens 9½ Uhr,** findet im Hotel „Fürst Leopold" in Detmold eine Vollversammlung der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht durch den Sekretär.
2. Bericht der in der Vollversammlung am 18. März gewählten Kommission.
3. Wahlen:
   a. des Vorstandes der Handwerkskammer,
   b. des Vorstandes des Gesellenausschusses,
   c. Ausschüsse:
      α. Ausschuß für das Lehrlingswesen,
      β. Berufungs-Ausschuß,
      γ. Rechnungs-Ausschuß,
      δ. Beauftragte.
4. Herabsetzung der Meisterprüfungsgebühren (Antr. Kusemeier),
5. Anträge an den Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag in Königsberg,
6. Wahl von Delegierten zum Kammertage in Königsberg,
7. Wahl eines Vorsitzenden und dessen Stellvertreters der Meisterprüfungskommissionen im Bezirk Lemgo,
8. Verschiedenes.

Detmold, den 14. Juni 1909.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
J. A.:
C. Steinmeier, Sekretär.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es sind versetzt:

die Postassistenten Kreienmeier von Örlinghausen nach Münster (Westf.) und Dirks von Münster nach Salzuflen.

Minden (Westf.), den 14. Juni 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
J. V.
Müller.

Der in Nr. 31 vom 17. April 1909 hinter den Arbeiter Carl Winkler, geb. 1. 8. 1865 in Örlinghausen erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Minden (Westf.), den 12. Juni 1909.

Der Königliche Amtsanwalt.

Der Schweineseuchenverdacht unter den Schweinen des Vollkötners August Meyer zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 12. Juni 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Kornpreise für den Monat Juni 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf. bis 11,50 Mk., 100 Pfd. Roggen 8,— Mk. bis 8,50 Mk. 100 Pfd. Hafer 10,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 9,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 11 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 90 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 25 Pf.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 49. Sonnabend, den 19. Juni. 1909.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Juni 1909, enthält:

Nr. 3619. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Vom 7. Juni 1909.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Juni 1909, enthält:

Nr. 3620. Münzgesetz. Vom 1. Juni 1909.

Nr. 3621. Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsbestimmungen zu den bisherigen Münzgesetzen. Vom 9. Juni 1909.

Nr. 3622. Bekanntmachung, betreffend den Austritt der niederländischen Kolonien in Westindien aus dem Verbande der internationalen Übereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber, vom 3. Dezember 1903 (Reichs-Gesetzbl. 1907 S. 425). Vom 7. Juni 1909.

Der Gerichtsassessor August Altrogge aus Bechterdissen scheidet mit dem 20. d. M. zwecks Übertritts zur Rechtsanwaltschaft aus der Zahl der Fürstlich Lippischen Gerichtsassessoren aus.

Detmold, den 16. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Dr. med. Finke die Stelle eines Amtswundarztes und Armenarztes zu Varenholz bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 9. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verlosungskomité der lutherischen Gemeinde Salzuflen ist die Genehmigung erteilt worden, zwecks Aufbringung von Mitteln zur Beschaffung eines neuen Geläutes für die dortige lutherische Kirche eine Verlosung von Handarbeiten, Büchern, Bildern und dergleichen zu veranstalten und zu dem Zwecke in der Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar sowie innerhalb der lutherischen Gemeinden Bergkirchen, Detmold und Lemgo St. Marien und St. Nikolai 2000 Lose zu je 0,50 ℳ zu vertreiben.

Detmold, den 16. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Am 10. Mai 1909 erschien in dem Manufakturwarengeschäft von S. Weinberg, Lemgoer Straße hier, ein etwa 16jähriges, schlankes Mädchen mit blondem Haar, das den Eindruck eines in der Damenschneiderei beschäftigten Lehrmädchens machte, und erschwindelte unter der unwahren Behauptung, sie komme im Auftrage der Schneiderin Gehre, Exterstraße hier, 9 m hellblauen Taft, das Meter zu 3,50 ℳ.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 246|09 wird ersucht.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der am 8. d. M. erlassene Steckbrief gegen Adolf Erfkamp aus Augustdorf wegen Betruges ist erledigt.

Detmold, den 14. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Verzeichnis

der vom 1. April 1909 ab auf ein Jahr angekürten Stiere im Verwaltungsamte Blomberg.

Lfd. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort des Stierhalters.	Farbe des Stieres.	Alter des Stieres.	Prämiirt mit M.
1	Flake	Höntrup	schwarzbunt	1¼ J.	
2	Hagedorn	Wellentrup	"	1½ "	
3	Stiewe	"	"	1½ "	
4	Mische	"	"	1½ "	
5	Bauer	Wöhren	"	1 "	25
6	Stumpenmeier	Istrup	"	1 "	
7	H. Mische	"	"	1 "	
8	Platenau	"	"	1¼ "	
9	Diekmann	"	"	2 "	
10	Borgstedt	Großenmarpe	"	1¼ "	
11	Wortmann Nr. 43	"	"	1¼ "	15
12	Kohring	"	"	1¾ "	
13	Reese	Hestrup	"	1¼ "	
14	Ehlert	Altendonop	weißbunt	1½ "	
15	Frevert	Hagendonop	"	1¼ "	
16	Idel	Altendonop	schwarzbunt	1¼ "	
17	Henneke	"	"	1¾ "	15
18	A. Meier	"	weißbunt	1¼ "	
19	Wesemann	Dalborn	schwarzbunt	1¼ "	
20	Obermeier	"	"	2 "	10
21	"	"	"	¾ "	
22	Meier	Kleinenmarpe	weißbunt	1½ "	
23	Schrei	"	schwarzbunt	1¼ "	5
24	Meier	Östrup	"	1¼ "	10
25	"	"	"	1 "	
26	Huxoll	Huxoll	"	1¼ "	
27	Siekmeier	Kappel	"	1 "	
28	Reinke	Mossenberg	rotbunt	2 "	
29	Krieger	Meierei Blomberg	schwarzbunt	2 "	25
30	Hellweg	Siebenhöfen	"	1½ "	
31	Friedrichsmeier	"	"	2 "	
32	Oberbracht	"	"	1½ "	
33	Drawe	"	weißbunt	1¼ "	
34	Simonsmeier	Herrentrup	schwarzbunt	1¼ "	
35	Ehlert	"	"	1¼ "	
36	Jakobsmeier	Reelkirchen	"	1¼ "	
37	Mische	Tintrup	"	2 "	
38	Asemissen	Maspe	"	1½ "	
39	"	"	rotbunt	1¼ "	

Fd. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort des Stierhalters.	Farbe des Stieres.	Alter des Stieres.	Prämiirt mit M.
40	vom Scheidt	Freismissen	schwarzbunt	2½ J.	
41	Meier	"	"	1½ "	
42	"	"	"	1 "	
43	Plöger	Borkhausen	"	1¼ "	10
44	Tielker	"	"	2 "	
45	Krieger	Siekhof	"	2 "	
46	Hundertmark	Stammhof	"	1¼ "	
47	Osterwald	Schieder	"	2½ "	
48	Theilmeier	Wöbbel	"	1½ "	25
49	Richtersmeier	"	"	1½ "	
50	Kützemeier	Belle	"	1¼ "	10
51	Köllermeier	"	"	1½ "	
52	Düwelhenke	"	weißbunt	1¾ "	10
53	Schlepper	Billerbeck	schwarzbunt	1 "	
54	Klingemeier	"	"	1 "	
55	Lakemeyer	Lakehof	"	2¼ "	
56	Hundertmark	Eschenbruch	"	1¼ "	
57	Herbst Nr. 31	Elbringen	"	1 "	
58	Schäfsmeier Nr. 3	"	"	2 "	5
59	F. Begemann	"	"	1 "	
60	Fischer	Ratsiek	"	1 "	20
61	Lückemeier	Wörderfeld	"	2½ "	
62	v. Ohlen	Falkenhagen	"	1¾ "	10
63	Kuckuck	Hummersen	"	2 "	
64	Diekmeier Nr. 7	Biesterfeld	"	1¼ "	5
65	Schäber	Rischenau	"	1½ "	5
66	Bahmeier Nr. 27	"	"	1¼ "	
67	Meier	Domäne Schwalenberg	"	1¾ "	
68	Beckmann	Ruensiek	"	1¾ "	
69	Bahmeier Nr. 1	Lothe	"	2 "	5
70	Schlütsmeier	Brakelsiek	"	1¾ "	
71	Reineke	"	"	1½ "	
72	"	"	"	1 "	
73	Paulsen	Nassengrund	"	1½ "	
74	Beine	Holstenhöfen	"	2¼ "	
75	Bussemeier	"	"	1¼ "	
76	Meier	Riechenberg	"	2 "	
77	Friedrichsmeier	Siebenhöfen	"	1¼ "	
78	Brunsiek	Brunsiek	"	1½ "	

Blomberg, den 12. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Stallschweizer Albert Härtel aus St. Egidien bei Glauchau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L 26/09 zu geben.

Langenholzhausen, 17. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
K. Schmidt.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1,70 bis 1,75 m. Gestalt: schlank. Haar: schwarz Bart: kleiner schwarzer Schnurrbart. Gesicht: länglich, schmal. Augen: grau. Augenbrauen: dunkel. Zähne: gesund.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Vorjahres sind in Höntrup und Wellentrup verschiedene Wäschestücke von den dortigen Bleichen entwendet und zwar:

1. im Frühjahr und Herbst der Witwe Ober in Höntrup je 1 Damenhemd, ersteres mit A. S. gezeichnet, das andere ohne Zeichen,
2. im Herbst der Ehefrau Wilh. Feldmann daselbst drei weiße halbleinene Damenhemde ohne Zeichen, der Ehefrau Wilh. Frevert in Wellentrup ein weißleinenes Damenhemd ohne Zeichen, der Ehefrau Wilh. Welsche das. ein weißes halbleinenes Damenhemd ohne Zeichen, der Witwe Hagedorn daselbst ein weißleinenes Damenhemd, gezeichnet H. M.,
3. im Frühjahr d. J. der Witwe Gastwirts Meier in Höntrup ein weißes halbleinenes Damenhemd, gezeichnet M. M.

Um Nachforschung nach den Tätern und Nachricht hierher unter P. L. 114|09 wird ersucht.

Blomberg, den 16. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Müller.

Der Landwirt H. Niewald jun. in Nienwald hat das Amt eines Obstbaumrevisors für Nienwald niedergelegt. Die Revision erfolgt bis auf Weiteres durch den Obstbaumrevisor Stölting in Heiden.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der von der Amtsgemeindestraße Freismissen-Belle bei der Grenze der Ämter Schieder und Blomberg in südöstlicher Richtung abzweigende Fußweg wird auf Grund der amtlichen Bekanntmachung in Nr. 43 des Amtsblattes von 1909 hierdurch eingezogen und gegen weitere öffentliche Benutzung geschlossen.

Blomberg, den 16. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Beschluß

in der Strafsache gegen die Fachschüler E. Jung, E. Schneider, Fr. Jochim, B. Otten, Fr. Dammann, J. Kolster, Karl Weimar, J. Michel, F. Paulick, Ch. Schäffer, E. Kleimann, O. Germer, E. Leyden, Georg Müller, Alfr. Langnickel, A. Eckhold, J. Lübbers, A. Witter, Fr. Engelke, J. Noffer, K. Kuhlmann, G. Uelinger, H. Schellstede, Otto Riesberg, H. Krahforst, Jacob Ehrinton, H. Eickmann, Fr. Delorme, Richard Gey, Bernh. Krull, W. Luderer, Fritz Schönenfeld, sämtlich früher in Detmold, wegen Übertretung des § 360 11 St.-G.-B.

Das Verfahren wird eingestellt, da die Strafverfolgung inzwischen verjährt ist.

Detmold, den 21. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.
gez. Boeckers.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Detmold, den 17. Juni 1909.

Kruelkord, Aktuar
als Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 212 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Budde

und Auguste, geb. Brinkmann Nr. 26 zu Vahlhausen, durch Vertrag vom 11. Juni 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 11. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Detmold, wird heute am 12. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juli 1909 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 30. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 19. Juli 1909, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juli 1909 Anzeige zu machen.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Drüke, Amtsgerichtssekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Blatt 1502 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 608|86, 609|86, 610|86 des Kartenbl. 16, Garten und Hofraum zu 15 a 23 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 501 an der Marienstraße, am

13. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 14 Blatt 417 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Hermann Siewing in Lemgo eingetragene Grundstück an der Echternstraße, Hofraum, Garten und Weide, Kartenbl.

20 Parz. 90, 91 und 92 zu zusammen 14 a 52 qm mit 6,67 ℳ Reinertrag, sowie Wohnhaus und Gewächshäuser — Gärtnerei — Mietwert der Gebäude 375 ℳ, am

Mittwoch, den 7. Juli 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 15. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Kaufmann Theodor Ebmeyer in Salzuflen hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 25. April 1890 über ein mit 4 v. H. jährlich verzinsliches und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbares Darlehn von 1500 ℳ, eingetragen für ihn auf dem unter Art. Nr. 621 Grundsteuermutterrolle von Salzuflen verzeichneten Grundbesitze des Tischlers Heinrich Heseker hierselbst Nr. 439, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 25. November 1909,
mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 14. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Ehefrau Louise Möller, geb. Lappenbusch in Ehrsen, hat das Aufgebot des auf Luise Lappenbusch lautenden Sparbuchs Nr. 640 der Amtsspar- und Leihekasse zu Schötmar vom 5. September 1905 mit einer Einlage von 43,15 ℳ nebst den laufenden Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 3. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 11. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Kommanditgesellschaft August Bunte in Wöbbel wird heute am 16. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Gemeinschuldnerin ihre Zahlungen eingestellt und Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Juli 1909 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 9. Juli 1909,
vormittags 10¼ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 6. August 1909,
vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. Juli 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II zu Blomberg.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 193 die Firma

Weygand & Becker

mit dem Sitze in Remmighausen heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 15. Juni 1909 begonnen. Gesellschafter sind der Fabrikant Heinrich Weygand und der Fabrikant Heinrich Becker. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister Seite 28 ist eingetragen, daß die Eheleute Bäckermeister Wilhelm Linke und Henriette, geborene Steinmeier in Schötmar, durch Vertrag vom 24. Mai 1909 die am 23. Januar 1900 vereinbarte allgemeine Gütergemeinschaft wieder aufgehoben und erklärt haben, im gesetzlichen Güterrechte leben zu wollen. Die Verwaltung und der Nießbrauch des Ehemannes sind ausgeschlossen.

Salzuflen, den 5. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister, Abteilung B, ist heute zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma „Lippische Ziegeleivereinigung G. m. b. H. in Lage" eingetragen:

Privatbaumeister Adolf Luetgebrune in Lage ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seine Stelle der Ziegeleibesitzer Heinrich Krüger in Lemgo getreten.

Lage, den 4. Juni 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Das Proviantamt in Paderborn hat den Ankauf von neuem Heu, auch direkt von der Wiese, und gutem vorjährigen Heu wieder aufgenommen. Angebote und Zufuhren sind zunächst nach Paderborn erwünscht.

Der Strohankauf wird fortgesetzt.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 50. Mittwoch, den 23. Juni. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß der Feier des 25jährigen Bestehens der Lippischen Zuckerfabrik in Lage folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:
dem Vorsitzenden Gutsbesitzer Frevert in Milse,
dem Fabrikleiter Inspektor Friedrich Wöhler in Lage;

die silberne Medaille zum Leopold-Orden:
dem Siedemeister Karl Knopf,
dem Maschinenmeister Amandus Schnabel,
dem Aufseher Friedrich Müller;

die bronzene Medaille zum Leopold-Orden:
dem Vorarbeiter Simon Bracht.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 19. Oktober 1884 in Leese geborene Ziegler Friedrich Wilhelm August Schwein, jetzt wohnhaft in Lemgo, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Riehof als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 18. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Hermann Heitland aus Bronninghausen, Kreis Bielefeld, geboren daselbst an 12. Juni 1874, zuletzt in Ötenhausen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 387/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Größe: 1,67 m. Statur: mittel-kräftig. Haare: blond. Augen: graublau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Am 16. d. M., nachmittags zwischen 3 bis 7½ Uhr, sind in dem Hause Nr. 127 zu Lieme aus einem verschlossenen Schranke 102 ℳ gestohlen worden. Das Geld bestand aus 2 Zwanzigmarkstücken, 5 Zehnmarkstücken, 1 Dreimarkstück, zwei Zweimarkstücken, sowie 3 ℳ in Kleingeld.

Der Tat verdächtig ist ein etwa 30 Jahre alter Handwerksbursche, anscheinend Schlachter, mit sonnenverbranntem Gesicht und dicker Nase; bekleidet war er mit grauem Jackett und weißem Strohhut. Der Verdächtige hat am 13. d. M. in dem bezeichneten Hause gebettelt und ist auch am Tage des Diebstahls in dessen Nähe gesehen worden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 581/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1200	1100	850	800	900	750	900	850	120	90	70	70	75	130	75	90
Blomberg	1500	1300	850	800	775	725	1000	950	100	90	75	70	70	90	70	75
Detmold *	1350	1250	900	850	1000	800	1000	950	130-140	100	75	70	80-85	140	75-80	80-85
Horn	1250	1150	1100	1050	950	900	1050	1000	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1350	1300	975	900	1200	800	1200	1000	120	100	75	70	80	130	80	90
Lemgo *	1250	1200	950	900	1050	950	950	900	110	100	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1300	1250	950	900	800	750	1050	1000	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1150	1057	850	800	900	850	1050	950	100	90	75	65	70	90	65	70
Alverdissen	1150	1100	900	800	850	750	850	800	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1200	1150	850	825	750	.	1100	900	100	90	75	75	75	100	75	90
Brake	1200	1100	900	850	900	800	1000	950	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1200	1100	950	800	1050	950	1000	950	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1150	1100	1000	950	800	750	1050	1000	120	90	75	70	90	110	80	85
Örlinghausen	1300	1200	950	850	800	750	1000	950	125	100	80	70	90	120	85	85
Rischenau	1300	1200	1000	900	1200	900	1100	1000	100	90	75	65	75	90	70	80
Schlangen	1400	1350	1250	1200	750	700	1050	1000	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1075	1050	900	850	850	825	950	850	100	85	70	65	70	100	70	70

Preise für Anfang Juni 1909.

betrugen Anfang Juni 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
70	70	35	80	75	25	18	22	20	20	18	350	250	130	70	80	125	105	60	15
75	75	25	70	70	17	15	20	18	22	18	300	250	100	68	60	130	120	54	18
7–80	70	25–30	80–85	75	25	15	30	15	20	16	450	400	100-125	75	80–90	130-140	115-120	55–60	18
75	70	40	85	80	28	18	20	16	20	16	400	300	125	75	90	120	115-120	55	18
80	75	40	.	.	20	18	20	18	18	16	400	400	125	65	80	130	120	55	18
75	75	30	85	80	20	16	20	18	22	18	400	300	120	75	80	140	120	50–55	16
80	75	35	90	70	17	15	25	15	20	18	350	225	130	80	80	140	120	60	18
70	65	35	70	65	18	16	20	16	18	16	400	350	125	75	80	130	120	60	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	350	250	120	75	80	120	100	55	14
75	75	40	.	.	18	16	20	18	20	18	300	300	150	65	80	120	110	40	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	400	300	135	70	75	130	110	50	16
75	70	30	80	75	15	12	20	.	20	18	400	350	110	70	.	130	110	50	15
80	70	30	85	80	20	18	20	18	20	18	400	350	120	75	90	130	115	55	18
70	75	40	80	75	20	18	20	18	25	20	450	350	130	62	80	135	120	60	18
80	65	40	70	65	20	16	25	20	18	.	300	250	105	75	80	130	100	45–50	15
70	75	30	80	70	18	16	17	15	18	16	450	350	120	75	80	140	110	60	18
	65	35	80	70	16	14	25	18	20	18	450	400	125	75	70	135	100	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für 1/2 kg.				für 1/2 kg.		für 1/2 kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	18	15	.	25	20	.	.	.	.
Blomberg	20	18	14	12	80	80	25	20	16	14	30	25	.	.	.	.
Detmold*	20	17	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	30	22	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	85	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	22	18	16	13	80	80	25	15	15	.	25	20	23	.	20	.
Salzuflen	22	20	16	15	90	90	25	15	12	12	25	20	22	22	30	.
Schwalenberg	20	18	16	15	80	80	25	20	15	13	25	20	.	.	.	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	16	15	13	85	80	18	16	15	15	30	25	.	.	.	.
Brake	20	18	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	15	14	80	80	20	18	15	12	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	20	18	18	16	90	90	20	18	15	.	30	25	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	20	.	15	14	90	85	20	.	18	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	15	14	90	85	25	20	14	12	25	20	20	18	35	25
Schötmar*	20	18	14	12	90	90	30	18	15	13	25	50	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Der am 15. Mai 1909 erlassene Steckbrief gegen den Schmiedegesellen Heinrich Bartling in Milse ist erledigt. Bartling ist verhaftet. P. L. 133/09.

Salzuflen, den 18. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Bekanntmachung.

Im Mai d. J. sind in einer hiesigen Gastwirtschaft folgende Gegenstände gestohlen worden:

1 Granatbrosche (Sternform) nebst Halskette aus Granaten mit Goldeinfassung. Wert: 50 M;

1 silberne Damenuhr (mit Goldrand) nebst blonder zweisträngiger mit einem goldenen Schieber versehener Haarkette. Der Schieber war mit weißen Perlen besetzt. Wert: 37 M.;

1 goldenes, mit Sicherheitskettchen versehenes und mit weißen Perlen besetztes Armband. Wert: 13 M.

Als Täter kommt ein Mann mit einem Arm in Betracht, der in der betr. Gastwirtschaft logiert und sich fälschlich als Lehrer a. D. Joseph Westermeier in Bielefeld, früher in Brackwede oder Gütersloh, bezeichnet hat. Der Betreffende hat in verschiedenen Orten Lehrer besucht und um Unterstützung gebeten.

Personalbeschreibung: Alter: 55 – 60 Jahre. Größe: ungefähr 1,65 m. Statur: mittel. Haare: rötlich, graumeliert. Bart: grauer Schnurr- und Vollbart. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: rot und aufgedunsen. Nase: dick und rot. Besondere Kennzeichen: linker Arm fehlt. Bekleidung: dunkler Jackettanzug, schwarzer Schlapphut.

Um Nachforschung nach dem vorbezeichneten Manne, genaue Feststellung der Personalien, sowie um Ermittelungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen und um Nachricht wird ersucht.

Horn, den 18. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Die Bauerschaft Schönemark beabsichtigt, den von dem öffentlichen Wege bei dem Biere'schen Kolonate Nr. 6 abzweigenden und über die Grundstücke der Kolonate Stolte Nr. 12, Hülsdonk Nr. 7 und weiter auf die alte Meinberger Chaussee zu führenden Fußweg eingehen und dafür den neben dem jetzt chausseemäßig ausgebauten von dem Kolonate Biere Nr. 6 nach dem Kommunalwege Schönemark-Lenstrup führenden öffentlichen Wege angelegten $1^1/_2$ m breiten Fußweg, der mit dem alten Fußwege fast parallel läuft, treten zu lassen.

Näheres kann aus der bei den hiesigen Akten befindlichen Handzeichnung ersehen werden.

Berechtliche Einwendungen gegen diese Verlegung sind binnen einer Ausschlußfrist von 2 Wochen von dem Tage dieser Bekanntmachung an hier anzubringen und zu begründen, andernfalls sie keine Berücksichtigung finden.

Detmold, den 18. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Gastwirt Ernst Albert ist heute als Fleischbeschauer-Stellvertreter für hiesigen Stadtbezirk angestellt und verpflichtet.

Blomberg, den 19. Juni 1909.

Der Magistrat.
J. V.:
Wessel.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 132 unter Nr. 2 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Simon Brüning und Lina, geb. Brinkmann auf Nr. 7 zu Schling, durch Vertrag vom 11. Juni 1909 die Gütertrennung des B. G.-B. vereinbart haben.

Detmold, den 15. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Reisenden Hugo Becker aus Bielefeld ist eine wegen Gewerbesteuerkontravention rechtskräftig erkannte eventuelle Haftstrafe von einer Woche zu vollstrecken. Um Festnahme und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht. Die Haftstrafe tritt an Stelle einer Geldstrafe von 24 M.

Detmold, den 17. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Detmold, wird heute am 12. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juli 1909 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 30. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 19. Juli 1909, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juli 1909 Anzeige zu machen.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 12. Juni 1909.

Drüke, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Schuhwarenfabrikanten K. H. W. Sauerländer in Lemgo ist heute am 4. Juni 1909, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Heinrich Leesemann in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Juli 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 29. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 27. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I Lemgo.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B Nr. 9 ist heute zu der Firma W. Thospann & Siekmann, Ges. m. b. H. in Lemgo, eingetragen:

Das Stammkapital ist von 105 000 ℳ auf 120 000 ℳ erhöht.

Der Gutsbesitzer H. Rhodovi in Heßloh ist als Gesellschafter eingetreten.

Lemgo, den 17. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Strate in

Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 29. Juni 1909, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst anberaumt.

Lemgo, den 18. Juni 1909.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nummer 4 der Vaterländische Frauenverein für Schötmar und Umgegend in Schötmar eingetragen. Die Satzung ist am 27. Januar 1909 errichtet. Mitglieder des Vorstandes sind: Frau Baronin v. Stietencron, Frau Pastor Hunecke, Frau Kaufmann Heckewerth, Fräulein Hermine Küster, Frau Kaufmann Seiff, Frau Rechnungsrat Quosig, Pastor Sauerländer, Pastor Hunecke, sämtlich in Schötmar.

Salzuflen, den 15. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Die Geschäftsreisende Fanny Rose bei der Firma Abraham gen. Adolf Menze in Frankfurt a. M., z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 7. Mai 1909 wegen der Beschuldigung, am 17. März 1909 zu Elbrinxen, also außerhalb des Gemeindebezirks ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung, in eigener Person, Blusen feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbescheins gewesen zu sein, Übertretung der §§ 2, 36, 40, 43 und 50 G.-St.-G., eine Geldstrafe von 60 ℳ, eventuell eine Haftstrafe von 1 Tag für je 3 ℳ, verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis der Ehefrauen Lappenbusch und Schäfsmeier, sowie der Haustöchter Stölting, Meier und Brettmeier, sämtlich in Elbrinxen, bezeichnet.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn die Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, den 18. Juni 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Die hiesige Bekanntmachung vom 9. Juli 1908, betreffend Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Gustav Kellmereit aus Starkeninken, ist erledigt.

Lage, den 18. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Salzuflen (Lippe) am 19. Juni 1909 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. 163/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Gläsker. 2. Vornamen: Alfred. 3. Stand und Gewerbe: Reisender. 4. Anscheinendes Alter: 18 bis 20 Jahre. 5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Bielefeld. 6. Jetziger vermuteter Aufenthalt: Hannover. 7. Gesicht: blaß mit Sommersprossen. 8. Sprache: sehr redegewandt.

Salzuflen, den 21. Juni 1909.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.

F. d. R.:

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Einecke.

Die Influenza unter den Pferden des Landwirts Köhne in Hestrup ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln werden aufgehoben.

Blomberg, den 21. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Händler (Schirmflicker) Georg Jäger (Jeeger) in Nr. 27/09 unterm 16. März 1909 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Herford, den 21. Juni 1909.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Genua ist zur Strafung der unbefugt ausgeschickten strafbaren Zeugnis und

Sientag, den 28. Juni 1909,

vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte 1 hierselbst anberaumt.

Genua, den 18. Juni 1909.

Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts I.

In das Genossenschaftsregister ist unterm heutigen eingetragen für Schönau und Umgegend in Schönau (Amtsgericht Schönau):

Die Genossenschaft ist am 27. Januar 1909 errichtet. Gegenstand des Unternehmens sind: Vieh, Geräte u. s. w.

Vorstand: Gustav Schmidt, Schmiedemeister, Gustav Schmidt, Gutsbesitzer, Gustav Grunze, Rittergutsbesitzer, Gustav Schmidt, Gutsbesitzer, Gustav Schmidt, Gutsbesitzer, Gustav Schmidt, G

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 51. Sonnabend, den 26. Juni. 1909.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der topographischen Aufnahme des Fürstentums Lippe werden durch Offiziere und Beamte der Königlich Preußischen Landesaufnahme im Laufe dieses Jahres voraussichtlich auf zahlreichen Höhenpunkten des Landes trigonometrische Signale und Merksteine errichtet werden, welche für die Dauer der bezüglichen Arbeiten, die sich auf mehrere Jahre erstrecken kann, erhalten bleiben müssen.

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung an jedermann, den gedachten Signalen und Merkzeichen jeden möglichen Schutz angedeihen zu lassen, jede Zerstörung oder eigenmächtige Verrückung derselben zu unterlassen und, wo sie beobachtet wird, zur Anzeige zu bringen.

Die vorsätzliche Beschädigung der Merkzeichen wird nach § 303 und 304 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geld- oder Gefängnisstrafe bedroht.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Landesstraße Detmold-Lage, zwischen Belfort und Ellernkrug, ist etwa 8 Tage wegen Walzarbeiten gesperrt. Leichtes Fuhrwerk kann den Sommerweg benutzen.

Detmold, den 23. Juni 1909.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom 1. nächsten Monats an eine Woche lang im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schötmar, den 17. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Der von der Landesstraße in Istrup, unweit der Schnittger'schen Stätte Nr. 69 in nordöstlicher Richtung abzweigende, die den Kolonen Beinke Nr. 21 bezw. Meierherm Nr. 38 gehörigen Parzellen 252/164 und 162 des Kartenblattes 3 der Gemarkung Istrup durchschneidende und bei der Kuhlmann'schen Wiese (Parzelle 280/39) auf die neuerdings angelegte Forstchaussee einmündende öffentliche Fußweg soll von dem Punkte ab, wo er in die erstgedachte Parzelle eintritt, für den Verkehr entbehrlich geworden sein und deshalb eingehen.

Das Nähere ist aus der beigebrachten Handzeichnung ersichtlich, welche hier während der Dienststunden ausliegt.

Diejenigen, welche mit der beabsichtigten Einziehung des Weges etwa nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihren Widerspruch binnen einer zweiwöchigen Frist bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte sogewiß anzubringen und zu begründen, als sonst der Weg gegen fernere öffentliche Benutzung geschlossen werden soll.

Blomberg, den 18. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 194 die Firma:

Gustav Möllmann & Co.

mit dem Sitze in Detmold, heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. April 1909 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann Gustav Möllmann in Detmold und der Kaufmann Wilhelm Brinkmann daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 18. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19:

Franz Hartmann,

Sinalco-Aktien-Gesellschaft in Detmold,

eingetragen: Die Prokura des Fritz Skirl ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Paul Schmidt in Detmold ist Prokura erteilt. Derselbe ist berechtigt, gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede oder einem stellvertretenden Vorstandsmitgliede die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 23. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Es wird gebeten, über den Aufenthaltsort des wegen Betrugs angeklagten Provisionsreisenden Paul Stern aus Bielefeld, geb. 17. April 1890, welcher z. Zt. unauffindbar ist, zu D. 16/09 hierher Mitteilung machen zu wollen.

Lage, den 21. Juni 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesitzers Adolf Bobe in Örlinghausen ist Termin zur Verkündung eines Beschlusses über Bestätigung oder Verwerfung des Zwangsvergleichs auf

Mittwoch, den 30. Juni 1909,
morgens 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Örlinghausen, den 22. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 52. Mittwoch, den 30. Juni. 1909.

Mit Höchster Genehmigung ist vom 1. Juli d. J. an der Amtsgerichtssekretär Niederlag in Alverdissen mit der Verwaltung der Gerichtsschreiberstelle beim Fürstlichen Amtsgericht Abt. I in Detmold beauftragt und der Aktuar Fricke in Detmold zum Amtsgerichtssekretär in Alverdissen ernannt.

Detmold, den 19. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

An Stelle des Regierungs- und Gewerberats Müller in Minden und des Gewerberats Trauthan in Bielefeld ist mit Genehmigung des Fürstlichen Staatsministeriums dem Gewerberat Bredo in Crefeld vom 1. Juli d. J. ab die Gewerbeaufsicht im Fürstentum Lippe übertragen. Der letztere wird mit dem genannten Zeitpunkt seinen Wohnsitz in Detmold nehmen.

Detmold, den 24. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	11,—	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	11,55	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Detmold, den 28. Juni 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

An
sämtliche Herren Volksschullehrer des Landes.

Am 10. Juli d. J. sind 400 Jahre seit der Geburt des Reformators Johannes Calvin verflossen, und dankbarst wird die evangelische Christenheit weit und breit den Gedenktag dieses großen Mannes aus der Zeit der Reformation in kirchlichen Feiern begehen.

Es geziemt sich, daß auch unsere Volksschule dieses Tages feiernd gedenkt, da von Calvins gewaltigem Geiste auch der zur Unterweisung der Jugend in der christlichen Religion in den Schulen unseres Landes benutzte Heidelberger Katechismus wesentlich beeinflußt ist. Wie daher am 10. November 1883 in allen Schulen des Landes Lutherfeiern stattgefunden haben, wollen und sollen diese auch jetzt nicht zurückbleiben, das Andenken des jüngsten, aber nicht geringsten der 4 Heroen der Reformation nach Kräften zu erneuern.

Bezugnehmend auf den Ministerialerlaß vom 13. März d. J. ordnen wir daher an, daß am 10. Juli oder, falls dieser Tag in die Ferien fällt, kurz vor Beginn der Sommerferien auf den Oberklassen der Volksschulen des Landes in einer Religions- oder Geschichtsstunde eine angemessene

Feier stattfindet, bei welcher den Kindern seitens des Lehrers ein in einfachen Zügen gehaltenes Bild von Calvins Leben und Wirken darzubieten ist.

Detmold, den 14. Juni 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Veränderung in der Gendarmerie.

Der zur Probedienstleistung hier eingezogene Sergeant Pape vom Infanterie-Regiment Nr. 164 wird am 1. Juli d. J. unter Überweisung an die Station Detmold endgültig in die Fürstliche Gendarmerie übernommen.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Steckbriefserledigung.

Der am 16. April d. J. gegen den Schweizer Bruno Meichsner aus Ölsnitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Schweizerlehrling Arthur Meier aus Weißenfels, geboren am 13. Oktober 1883, zuletzt in Remmighausen bei Detmold, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 597/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 25. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Müllergesellen Alexander Duwe, geboren am 19. Juni 1875 in Berlin, zuletzt in der Borkhauser Mühle bei Schieder, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 596/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Haare: blond. Nase: lang. Gesicht: lang. Bart: starker, blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: hellgrauer Anzug und weißer Strohhut mit Krempe.

Besondere Kennzeichen: X-Beine und unter dem Schnurrbarte Flechtennarben.

Zu P. L. 193/09 wird um Ermittlung des Arbeiters Wilhelm Meister, geb. in Halle a. d. S. am 1. Februar 1851, bis Februar 1909 Exterstraße 5 hier wohnhaft, ersucht.

Gegen Meister ist hier ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung anhängig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 23. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Es wird um Ermittlung des Knechtes Ludwig Müller aus Asweiler, geb. das. am 17. Mai 1872, zuletzt in Hedderhagen, ersucht.

Gegen Müller ist hier unter P. L. 221/09 ein Verfahren wegen Bedrohung anhängig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 23. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Es wird um Ermittlung des Knechtes Otto Köhler aus Großdölzig, bis zum 3. Juni bei Landwirt Hellweg in Heidenoldendorf, ersucht.

Gegen Köhler ist hier unter P. L. 244/09 ein Strafverfahren wegen Bedrohung und Sachbeschädigung anhängig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 25. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 26. zum 27. Mai 1909 sind von dem Neubau kleine Palaisstraße hier Tannenbretter gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 256/09 wird ersucht.

Detmold, den 25. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 8. oder 9. Juni 1909 ist dem Steindrucker Simon Kemper, Wallgraben Nr. 34 hier, aus seinem Schlafzimmer ein brauner gestreifter Jackettanzug, eine braun karrierte Hose und eine silberne Remontoiruhr gestohlen worden. Der Täter, ein etwa 20 Jahre alter Handwerksbursche, wird als ein etwa 1,64 m großer schmächtiger Mann mit blasser Gesichtsfarbe und Anflug von dunklem Schnurrbart beschrieben, der süddeutschen oder österreichischen Dialekt spricht; er ist am 9. Juni in Remmighausen gesehen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 255/09 wird ersucht.

Detmold, den 25. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am Nachmittage des 23. Juni 1909, gegen 3½ Uhr, ist der Witwe Tünker Nr. 69 in Heiden aus der in der Wohnstube befindlichen Kommode ein Zehnmarkstück entwendet.

Als Täter kommt ein Schweizer Wilhelm Schneider, geboren am 17. Februar 1880 zu Herne in Verdacht.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre alt. Größe: 1,65—1,68 m. Statur: gesetzt. Haar: blond. Gesicht: voll, rund. Wangen: gerötet. Bart: flotter rötlicher Schnurrbart.

Kleidung: grünlich brauner Anzug, steifer schwarzer Hut.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Geldes und des mutmaßlichen Täters wird ersucht.

Lage, den 25. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Die Anwohner des Truppenübungsplatzes „Senne" werden darauf hingewiesen, daß die von der Benutzung zu Truppenübungen ausgeschlossenen Grundstücke, deren Kulturzustand nicht schon von Weitem für Jedermann deutlich wahrnehmbar ist, sofort durch Warnungszeichen kenntlich zu machen sind.

Detmold, den 25. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Schierholz.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		13 M. 50 Pf.
„ „ „ Roggen:		9 „ 75 „
„ „ „ Hafer, gut:	11,— M.	„ 10,50 „
„ „ „ „ mittel:	10,50 „	
„ „ „ „ gering:	10,— „	
„ „ „ Heu:		3 „ 50 „
„ „ „ Stroh:		2 „ 75 „

Detmold, den 29. Juni 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 13,50	
„ „ „ Roggen	„ 9,50	
„ „ „ Hafer gut	„ 10,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. — Pf.
„ „ „ „ mittel	„ 10,—	
„ „ „ „ gering	„ 9,50	
„ „ „ Heu	„ 3,—	
„ „ „ Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 25. Juni 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Gegen den am 23. Oktober 1886 in Brokhausen geborenen Ziegler August Hansmeier, zuletzt wohnhaft in Heidenoldendorf, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 14. April 1909 wegen Jagdvergehens er-

kannte Geldstrafe von dreißig Mark, an deren Stelle eventuell sechs Tage Gefängnis treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 24. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Öffentliche Zustellung.

Das Fräulein Emmy Schweninger zu Detmold klagt gegen den Handelslehrer Adalbert Trabert, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen rückständiger Miete, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 300 M zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

20. September 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. Juni 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 109 ist auf Antrag eingetragen:

Der Kaufmann Heinrich Begemann in Salzuflen und Emma, geb. Blank, haben durch Vertrag vom 14. Mai 1909 vereinbart, daß für die einzugehende Ehe das Recht der Gütertrennung gemäß § 1427 bis 1431 des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgebend sein soll.

Salzuflen, den 22. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 110 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Wilhelm Schäfer und Lina, geb. Stock in Unterwüsten Nr. 95, durch Vertrag vom 21. Juni 1909 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 23. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Unterwüsten belegene, im Grundbuche von Unterwüsten Band 4 Blatt 117 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Schäfer Nr. 95 zu Unterwüsten eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 95 zu 45 a 85 qm mit 11 M 93 ₰ Grundsteuerreinertrag nebst dem darauf stehenden Gebäude mit einem jährlichen Nutzungswert von 120 M, am

Freitag, den 13. August 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 22. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Händler August Ostermann, geb. 20. Mai 1877 in Hummersen, katholisch, zuletzt wohnhaft gewesen in Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 16. März 1909 wegen Übertretung der §§ 2, 36, 40, 43 und 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 60 M, eventuell eine Haftstrafe von 1 Tage für je 3 M, verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten C. 43/09 wird ersucht.

Blomberg, den 23. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafvollstreckung.

Der Fabrikarbeiter Heinrich Schmitz, geb. 11. November 1869 zu Stotzheim, Kreis Rheinbach, zuletzt in Brakel, ist durch Strafbefehl vom 16. April 1909 wegen Übertretung der §§ 2, 36, 40, 43 und 50 G.-St.-G. zu einer Geldstrafe von 12 ℳ, eventuell einer Haftstrafe von 1 Tage für je 3 ℳ, rechtskräftig verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten C. 40/09 wird ersucht.

Blomberg, den 24. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafvollstreckung.

Der Händler Wilhelm Ostermann aus Hummersen, zuletzt in Lemgo wohnhaft gewesen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 20. März 1909 wegen Übertretung der §§ 2, 36, 40, 43 und 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 60 ℳ, eventuell eine Haftstrafe von 1 Tage für je 3 ℳ, verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten C. 43/09 wird ersucht.

Blomberg, den 23. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister A Nr. 21 ist zu der Firma Wilh. Koch in Schlangen eingetragen worden, daß deren Inhaber jetzt der Kaufmann Wilhelm Koch jun. zu Schlangen ist.

Horn, den 24. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Über das Vermögen des Pferdehändlers Samuel Arensberg in Bad Meinberg ist heute der Konkurs eröffnet worden. Konkursverwalter ist der Kaufmann Eduard Capelle hier. Konkursforderungen sind hier bis zum 20. Juli 1909 anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 28. Juli 1909, morgens 10 Uhr, statt und die Prüfung der Forderungen am 4. August 1909, morgens 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. Juli 1909.

Horn, den 28. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörenden Personen des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 5. Juli 1909 ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden aus.

Schötmar, den 23. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Strafvollstreckung.

Der Fabrikarbeiter Heinrich Schmitz, geb. 11. November 1883 in Stolberg, Kreis Schleiden, zuletzt in Würselen, ist durch Strafbefehl vom 18. März 1900 wegen Übertretung der §§ 2, 30, 40, 43 und 50 St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 12 ℳ, ersatzweise einer Gefängnisstrafe von 1 Tage für je 3 ℳ, rechtskräftig verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht bei den Akten C. 40/00 nach erfolgt.

Würselen, den 24. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht II.

Strafvollstreckung.

Der Handler Wilhelm Hermann aus Hammerstein, zuletzt in Bergrath wohnhaft gewesen, ist unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 20. März 1900 wegen Übertretung der §§ 2, 30, 40, 43 und 50 St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 60 ℳ, ersatzweise einer Gefängnisstrafe von 1 Tage für je 3 ℳ, verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht bei den Akten C. 42/00 nach erfolgt.

Würselen, den 20. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht II.

In der Handelsregister A Nr. 21 ist in der Firma Adolf Wolf zu Schleiden eingetragen worden, daß deren Inhaber jetzt der Kaufmann Wilhelm Wolf jun. zu Schleiden ist.

Bonn, den 24. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Über das Vermögen des Bierbrauers Conrad Kreuzberg in Wald Wirtsberg ist heute der Konkurs eröffnet worden. Konkursverwalter ist der Kaufmann Conrad Gaeller hier. Konkursforderungen sind bis zum 30. Juli 1900 anzumelden. Der erste Gläubigerversammlung findet am 28. Juli 1900, morgens 10 Uhr, statt und die Prüfung der Forderungen am 4. August 1900, morgens 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. Juli 1900.

Bonn, den 22. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Die Gläubiger der mit in den Geschäften der Handelsmänner wohnenden Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, welche zu dem Zwecke eines Geschäfts der Geschäftsführer betreiben können, haben vom 6. Juli 1900 an eine Frist lang zur Anmeldung ihrer im hiesigen Handelsregister, Nummer 3, eingetragenen Gesellschaftsfirma.

Schleiden, den 28. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Krieger.

Nachdem Bestimmungen Privatbuchdruckerei. Verlag von H. Stein. Druck von B. Hager in Bonn.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 53. Sonnabend, den 3. Juli. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 14. Gesetz, betreffend eine Abänderung des § 3 des Gesetzes vom 11. April 1907, die Besoldung der staatlichen Beamten betr., vom 24. Juni 1909.

Nr. 15. Gesetz, betreffend Ergänzung der Ablösungsgesetze, vom 24. Juni 1909.

Nr. 16. Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes vom 14. November 1900, betreffend Ablösung von Holz- und Streuberechtigungen, vom 24. Juni 1909.

Nr. 17. Gesetz vom 24. Juni 1909 zur Abänderung des Gesetzes über Ablösung von Hudeberechtigungen vom 17. Januar 1850.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Juni 1909, enthält:

Nr. 3623. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 14. Juni 1909.

Nr. 3624. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt von Britisch-Indien zu der internationalen Übereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber, vom 3. Dezember 1903 (Reichs-Gesetzbl. 1907 S. 425). Vom 15. Juni 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Regierungsrat Böhmer hierselbst zum zweiten Stellvertreter für den Vorsitzenden des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo zu ernennen.

Detmold, den 25. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Zieglers Hermann Bierbaum, geboren am 21. Januar 1880 in Erder, der des Diebstahls verdächtig ist, und um Nachricht hierher zu J. 539/09 ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 29. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 29. Juni 1909 ist dem Bureaulehrling Gustav Spieker in Spork aus dem Vorflur des Landgerichtsgebäudes in Detmold sein fast neues Fahrrad „Anker", Nr. 40620, gestohlen worden.

Das Rad hat Freilauf und Rücktrittbremse, gerade Lenkstange mit Korkgriffen, gelben Sattel und eine vernickelte Kette; Rahmen und Schutzblech sind schwarz lackiert; auf der Klingel befindet sich ein Kranz mit weißem S.; hinten trägt das Rad noch die Nummer 5665.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 269/09 wird ersucht.

Detmold, den 30. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1909.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen			Roggen						Wiesen	
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-	Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-	Andere
Lippe	3,2	3,0	—	2,2	.	.	2,7	2,5	3,4	2,9	3,2	3,9
Schaumburg-Lippe	2,6	.	—	2,0	—	2,7	2,5	2,5	2,9	3,0	3,1	3,6
Waldeck	4,1	2,9	—	2,4	3,5	3,0	2,9	2,9	3,6	2,9	3,4	4,0
Braunschweig	3,7	2,6	—	2,9	.	2,7	2,7	2,8	3,4	3,3	3,4	3,9
Oldenburg	2,5	.	3,5	2,5	.	2,6	2,8	2,7	3,4	3,3	3,3	4,0
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	3,2	2,9	—	2,4	2,6	2,9	3,1	2,6	3,7	3,4	3,4	4,0
" Minden	3,0	3,0	—	2,2	3,0	2,8	2,8	2,6	3,5	3,2	3,1	3,8
" Arnsberg	3,2	3,1	—	2,5	3,1	3,1	3,0	2,7	3,5	3,4	3,4	3,9
" Hannover	3,2	2,6	—	2,4	3,1	2,8	2,8	2,6	3,4	3,1	3,6	4,0
" Hildesheim	3,8	2,7	—	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8	3,4	3,2	3,3	3,8
" Lüneburg	2,9	2,8	—	2,8	2,9	2,7	2,5	2,7	3,5	3,4	3,6	4,0
" Stade	3,3	3,0	—	2,5	2,9	2,9	2,8	2,8	3,8	—	3,7	4,1
" Osnabrück	2,9	3,1	—	2,2	3,0	2,9	3,0	2,8	3,6	3,4	3,6	4,2
" Aurich	3,2	2,8	—	2,7	3,1	2,9	2,8	2,8	3,6	—	3,3	4,1
" Cassel	3,4	2,8	—	2,5	2,9	2,7	2,7	2,5	3,4	3,1	3,1	3,7
" Wiesbaden	3,3	2,9	—	2,7	3,0	2,8	2,9	2,6	3,6	3,2	3,2	3,7

Am 28. oder 29. v. M., wahrscheinlich am ersteren Tage, nachmittags von 5—7 Uhr, sind aus der Wohnung des Landwirts Steinhörster Nr. 47 in Osterheide 300 ℳ in Gold, und zwar größtenteils Zwanzigmarkstücke und etwa 3—4 Zehnmarkstücke mittels Einbruchs gestohlen worden.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 618/09 wird ersucht.

Detmold, den 30. Juni 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 29. Juni 1904 gegen den Reisenden Schilling aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Ersuchen vom 4. Juni d. J., betreffend Diebstahl von Fahrrädern bei dem Zimmermann Pivit in Ehrsen und dem Ziegler Niehaus daselbst, sind erledigt.

Detmold, den 1. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Mein Ersuchen vom 27. März 1909 um Ermittlung der Eheleute Otto Baumgarten aus Leipzig ist erledigt.

Detmold, den 2. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls einer silbernen Remontoir-Damenuhr mit glattem Gehäuse und einem Zifferblatt mit blauen Zahlen, begangen in Lemgo am 25. Juni 1909, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 115 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Busch. 2. Vornamen: Hugo. 3. Geboren am 25. Mai 1853 zu Lennep. 4. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Lemgo. 5. Größe: 1,60—1,65 m. 6. Haar: blond. 7. Bart: langer blonder Schnurrbart. 8. Bekleidung: blaue Hose, blauer Kittel, grauer Rock, graue Radfahrermütze. Busch trug einen Rucksack.

Lemgo, den 1. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Der unterm 29. August 1908 gegen den Schuhmachergesellen Georg Lax aus Bückeburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Langenholzhausen, 30. Juni 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Der Schlachter August Leßmann in Sylbach beabsichtigt, auf seinem Grundstücke Kartenblatt 3 Parzelle 274/38 in Sylbach, Bauerschaft Holzhausen, ein Schlachthaus zu errichten.

Einwendungen gegen diese Anlage sind innerhalb 14 Tagen hier schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Später eingehende, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, können nicht berücksichtigt werden.

Zeichnung, Plan und Beschreibung der Anlage liegen im Verwaltungsamtsgebäude, Zimmer Nr. 4, zur Einsicht aus.

Schötmar, den 26. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Amtsspar- und Leihekasse Schötmar.

Die Geschäfte eines Rendanten der Amtsspar- und Leihekasse Schötmar werden bis auf weiteres von dem Gemeindevorsteher Marten hierselbst und die Geschäfte des Kontrolleurs von dem Kaufmann Rudolf Küster hierselbst geführt.

Das Kassenlokal befindet sich in der Wohnung des Vorstehers Marten, Haus des Gastwirts Hollmann hierselbst, Langestraße.

Schötmar, den 2. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörenden Personen des Verwaltungsbezirkes Blomberg, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Montag, den 5. Juli d. J.,

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamtes während der Geschäftsstunden aus.

Blomberg, den 30. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des hiesigen Verwaltungsbezirks liegt von

Montag, den 5. Juli d. J.,

an eine Woche lang im Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Blomberg, den 1. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 213 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Heißenberg und Marie, geb. König Nr. 177 zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 28. Juni 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 28. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft zu Bielefeld, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen, am 28. Februar 1909 fällig gewesenen, am 2. März 1909 zu Protest gegangenen, von Alwin Teichmüller in Ellrich am 24. November 1908 ausgestellten, von Hermann Strate in Lemgo angenommenen Wechsels über 100 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 6. Dezember 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und den Wechsel vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lemgo, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Termin zur Veröffentlichung des von der wailand unverehelichten Louise Kenter in Bösingfeld errichteten, hier hinterlegten Testamentes wird angesetzt auf

Dienstag, den 20. Juli 1909,
vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 1. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der im Amtsblatt Nr. 3 veröffentlichte Steckbrief gegen den Händler Bernhard Dietrich aus Lemgo vom 2. Januar 1909 wird hiermit zurückgenommen.

Lage, den 2. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Dicken belegenen, im Grundbuche von Bösingfeld Band III Blatt 40 auf den Namen des Zieglers Heinrich Müller Nr. 189 im Dicken eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen ist.

Der auf den 5. Juli 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Alverdissen, den 2. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 54. Mittwoch, den 7. Juli. 1909.

Von beteiligten Handwerkern ist der Antrag gestellt, für den Verwaltungsbezirk Blomberg und die Städte Blomberg und Schwalenberg eine Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk mit dem Sitze in Blomberg zu errichten.

Zur Ermittelung der Mehrheit der beteiligten Handwerker ist der Landrat Steneberg in Blomberg zum Kommissar bestellt.

Detmold, den 1. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts dauern vom 15. Juli bis 15. September d. J.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Detmold, den 3. Juli 1909.

Fürstliches Oberverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Pustkuchen.

Diejenigen Neben- und Hülfslehrer, welche in Gemäßheit von § 42 Abs. 1 des V.-Sch.-G. sich der diesjährigen zweiten Lehrerprüfung unterziehen können, werden hiermit aufgefordert, ihr Gesuch um Zulassung zu derselben unter Beifügung der in der Prüfungsordnung vom 9. März 1876 vorgeschriebenen Anlagen bis zum 28. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 6. Juli 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Förster Frischemeier zu Schutzbezirk Augustdorf, Oberförsterei Lopshorn, vom 1. Juli l. J. ab der Schutzbezirk Heidelbeck der Oberförsterei Varenholz übertragen.

An dessen Stelle tritt der Waldschütz Nebelsiek, bisher zu Heidelbeck.

Detmold, den 1. Juli 1909.

Fürstliche Rentkammer.
Forstabteilung.
Baldenecker.

Neubau des Regierungs-Gebäudes in Detmold.

Die Steinmetzarbeiten (rund 420 cbm) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Neubaubüro, Kassengebäude, Eingang Gerichtsstraße, zur Einsichtnahme aus.

Die Unterlagen mit Schnittzeichnung und Ansicht können, soweit der Vorrat reicht, gegen gebührenfreie Einsendung von 3 ℳ bezogen werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift post- und bestellfrei bis zum Eröffnungstermine

Freitag, den 6. August, vormittags 10 Uhr,

an das obenbezeichnete Baubüro einzureichen.

Detmold, den 6. Juli 1909.

Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1200	1100	900	850	900	850	900	850	120	90	70	70	75	130	75	90
Blomberg	1500	1300	850	800	775	725	1100	1000	100	90	75	70	70	90	70	75
Detmold *	1350	1250	975	900	1000	800	1050	975	130-140	100	75	70	80-85	140	75-80	80-85
Horn	1250	1150	1100	1050	950	900	1050	1000	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1400	1350	975	900	1200	800	1200	1000	120	100	75	70	80	130	80	90
Lemgo *	1375	1300	1025	1000	750	700	1075	1000	120	90	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1300	1250	950	900	800	750	1050	1000	120	90	75	70	90	120	80	80
Schwalenberg	1350	1250	940	875	.	.	1050	975	100	90	75	65	70	90	65	70
Alverdissen	1150	1050	950	800	850	800	900	800	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1300	1250	950	900	850	825	1050	1000	100	90	75	75	75	100	75	90
Brake	1200	1100	950	850	900	800	1000	950	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1300	1200	950	850	830	750	1000	950	100	100	80	80	80	80	.	80
Bad Meinberg	1150	1100	1000	950	800	750	1050	1000	120	90	75	70	90	110	80	85
Örlinghausen	1250	1200	950	850	950	900	1000	950	125	100	80	75	90	120	85	85
Rischenau	1300	1200	1200	1100	1200	900	1100	1000	.	90	70	65	75	.	75	.
Schlangen	1500	1450	1300	1250	750	700	1050	1000	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1300	1200	1000	950	900	850	1000	900	100	80	70	60	70	100	70	80

Preise für Mitte Juni 1909.

betrugen Mitte Juni 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
Qualität					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
für 1/2 kg.					für 1/2 kg.						für 1 Ctr.		für 2 1/2 kg.		für 1/2 kg	für 1/2 kg.			für 1 l.
70	70	35	80	75	25	18	22	20	20	18	350	250	130	70	80	125	105	60	15
75	75	25	70	70	17	15	20	18	22	20	300	250	100	68	80	130	120	54	18
75—80	70	25—30	80—85	75	25	15	30	15	20	16	475	450	100-125	75	80—90	130-140	115-120	55—60	18
75	70	40	85	80	28	18	20	16	20	16	450	350	125	75	90	120	115-120	60	18
80	75	40	.	.	18	16	30	18	20	18	425	400	125	65	80	130	110	55	18
75	75	35	85	80	25	18	18	16	18	.	450	400	150	75	80	130-135	100-120	60	16
80	75	35	90	70	17	15	25	15	20	20	400	250	130	80	75	135	100	65	18
70	65	.	70	65	17	.	25	16	18	.	350	300	125	75	.	130	.	60	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	350	250	120	75	80	120	100	50	14
75	75	30	.	.	18	16	20	18	20	18	300	250	150	65	80	120	110	40	14
75	75	30	100	80	15	14	20	15	20	18	400	300	135	70	75	130	110	50	16
75	70	30	80	75	15	12	20	.	20	18	400	350	110	70	80	130	110	50	15
80	70	30	85	80	20	18	20	18	20	18	400	350	120	75	90	130	115	55	18
.	75	40	80	75	20	.	20	18	25	20	450	350	130	62	80	135	120	60	18
80	.	.	.	.	18	.	25	.	18	.	400	350	105	75	.	120	100	45—50	15
80	75	30	80	70	18	16	18	16	18	16	400	350	120	75	.	140	100	55	18
	65	40	80	70	16	14	25	18	20	18	500	450	125	75	70	120	100	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für ½ kg.				für ½ kg.		für ½ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	85	80	25	18	15	.	25	20	.	.	.	.
Blomberg	20	18	14	12	80	80	25	20	16	14	30	25	.	.	.	.
Detmold*	20	17	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	30	22	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	85	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	20	18	15	13	80	80	25	16	16	.	25	22	23	.	20	.
Salzuflen	22	20	15	15	90	90	25	15	12	12	25	20	22	22	30	.
Schwalenberg	20	18	16	15	100	.	25	12	14	.	25	20	.	.	20	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	18	15	15	85	85	18	16	15	15	25	20	.	.	.	.
Brake	20	18	15	.	90	90	25	15	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	21	19	15	14	80	80	20	18	15	12	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	20	18	18	16	90	90	20	18	15	.	20	25	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	20	.	.	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	15	13	90	85	25	20	13	12	25	22	20	18	35	25
Schötmar*	20	18	15	13	90	90	30	18	16	14	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts beginnen am 21. Juli und dauern bis zum 31. August.

Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 5. Juli 1909.

Der Vorsitzende
des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts.
Petri.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirk wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom

Mittwoch, den 7. Juli d. J.

an acht Tage zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Detmold, den 2. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Pferdeinfluenza auf dem Gehöfte des Landwirts H. Schwer Nr. 6 am Berge — Bauerschaft Ehrsen-Breden — ist erloschen.

Schötmar, den 30. Juni 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Dienstknecht Heinrich Kampmeier zu Stemmen, der in der letzten Zeit Schwermut zu erkennen gegeben, hat sich am 30. v. M. von dort entfernt, ohne bisher zurückgekehrt zu sein. Es wird dies mit dem gewöhnlichen Ersuchen hierdurch bekannt gemacht.

Heinrich Kampmeier ist 35 Jahre alt, hat mittlere Größe, schlanke Gestalt, blondes Haar, mageres Gesicht, blasse Gesichtsfarbe und blonden Schnurrbart. Bekleidet war er mit einem Arbeiter-Anzuge und Schnürschuhen.

Brake in Lippe, den 3. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einer notgeschlachteten Kuh des Gastwirts Brandt zu Laßbruch ist der Ausbruch des Milzbrandes festgestellt.

Brake in Lippe, den 5. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Aldegarmann.

Bekanntmachung.

Die im Zuge des öffentlichen Weges Blomberg-Wellentrup befindliche, über den Heinbach führende Brücke, die sogenannte Brücke „zur Nesse", ist in der Zeit vom 8. bis einschl. 16. d. M. wegen Vornahme dringlicher Instandsetzungsarbeiten mit Fuhrwerk nicht passierbar.

Blomberg, den 2. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Kommunalweg Billerbeck-Vahlhausen (Distrikt 8) ist in der Zeit vom 10. bis einschließlich 19. d. M. wegen Vornahme von Walzarbeiten mit Fuhrwerk unpassierbar.

Der Verkehr wird für die obige Zeit auf den Kommunalweg Steinheim-Belle verwiesen.

Blomberg, den 5. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1909/10 kommen an Gemeindesteuern zur Erhebung:

1. an Einkommensteuern:

je 1 Simplum in den Monaten Juli, September, November, Dezember 1909, Januar und März 1910;

2. an Grundsteuern:

3 Simpla in dem Monat August 1909 und 2 Simpla in dem Monat November 1909.

Vorstehende Steuern gelangen gleichzeitig bei Hebung der Staatssteuern, wozu besondere Hebetage auf dem Rathause stattfinden, durch den Steuererheber Meier zur Erhebung. Die Hebe-

termine sind auf der Rückseite der Steuerzettel näher bezeichnet.

Blomberg, den 1. Juli 1909.

Der Magistrat.
J. V.:
Wessel.

Der gegen den Ziegler Karl Teske aus Tempelburg am 22. Dezember 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels Register Abt. A ist zu der unter Nr. 46 eingetragenen Firma

E. Hammann

eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod der Frau Hammann aufgelöst. Der Buchhändler Heinrich Hammann setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 29. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXVIII Blatt 1363 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters F. Leonhardt in Heidenoldendorf eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 256/36 und 257/36 Kartenblatt 23 zu 5 a 12 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 288, Ecke der Hermann- und Moltkestraße, am

24. August 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Maspe belegene, im Grundbuche von Maspe Bd. I Bl. 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Ernst Köster Nr. 10 eingetragene Grundbesitz zu 81 a 57 qm mit 30 ℳ 30 ₰ Reinertrag, am

10. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Mietwert des Gebäudes, in dem bisher auch Gastwirtschaft betrieben worden ist, beträgt 155 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 23. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 55. Sonnabend, den 10. Juli. 1909.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Juli 1909, enthält:

Nr. 3625. Gesetz, betreffend Änderung des Bankgesetzes. Vom 1. Juni 1909.

Nr. 3626. Viehseuchengesetz. Vom 26. Juni 1909.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Juli 1909, enthält:

Nr. 3627. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 30. Juni 1909.

Nr. 3628. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. Vom 3. Juli 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse:

dem Geheimen Oberregierungsrat Frick in Berlin;

den Leopold-Orden:

dem Regierungs- und Gewerberat Müller in Minden,

dem Gewerberat Trauthahn in Bielefeld.

Detmold, den 1. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachstehend verzeichneten Personen das Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

dem Spritzenmann Theodor Lindau in Lemgo,

dem Feuerwehrmann Zigarrenarbeiter Fritz Thies in Salzuflen,

dem Feuerwehrmann Stellmacher Wilhelm Prüßner daselbst,

dem Feuerwehrmann Nagelschmied August Hilker in Blomberg,

dem Landwirt Friedrich Harte in Horn,

dem Spritzenmann Stellmachermeister Simon Hagemeier daselbst,

dem Spritzenmann Landwirt August Capelle daselbst,

dem Spritzenmann Tischlermeister Friedrich Geise daselbst,

dem Spritzenmann Stellmachermeister Conrad Stüker daselbst,

dem Spritzenmann Tischlermeister Simon Voth daselbst,

dem Spritzenmann Landwirt Simon Berghahn daselbst,

dem Feuerwehrmann Schlossermeister Friedrich Hampe daselbst,

dem Spritzenmann Schmiedemeister Friedrich Meyer daselbst,

dem Spritzenmann Maurermeister Hermann Hartmann in Barntrup,

dem Spritzenmann Arbeiter Adolf Vesting daselbst,

dem Spritzenmann Maurer Heinrich Brand daselbst,

dem Spritzenmann Tischlermeister Ferdinand Wöhrmann daselbst,

dem Spritzenmann Tischlermeister Wilhelm König daselbst,

dem Spritzenmann Landwirt Heinrich Hilker daselbst,

dem Spritzenmann Tabakspinner Christian Schlue daselbst,

dem Spritzenmann Schneidermeister Karl Sölter daselbst,
dem Spritzenmann Bäckermeister Louis Middecke in Schwalenberg,
dem Steiger Maurermeister Chr. Brand in Diestelbruch,
dem Spritzenmann Landwirt Friedrich Deppe in Meinberg,
dem Spritzenmann Landwirt Friedrich Kluckhuhn in Kluckhof,
dem Spritzenmann Maurer Franz Steinmeier in Lieme,
dem Spritzenmann Maurer Fritz Steinmeier daselbst,
dem Spritzenmann Zigarrenarbeiter Friedrich Fasse in Hohenhausen,
dem Spritzenmann Maler Heinrich Missing daselbst,
dem Spritzenmann Landwirt Fritz Pohl in Matorf,
dem Spritzenmann Landwirt Wilhelm Rehme in Talle,
dem Spritzenmann Leibzüchter Simon Engelsmeier in Langenholzhausen,
dem Spritzenmann Landwirt Heinrich Luthe in Bösingfeld,
dem Spritzenmann Landwirt Friedrich Humberg in Alverdissen,
dem Spritzenmann Zigarrenarbeiter Wilhelm Brössel in Schötmar,
dem Spritzenmann Zigarrenarbeiter Karl Behr daselbst,
dem Spritzenmann Zigarrenarbeiter August Schnitger daselbst,
dem Spritzenmann Landwirt Fritz Lammersmeier in Hiddensen,
dem Spritzenmann Leibzüchter Heinrich Sommer in Graben,
dem Spritzenmann Landwirt Friedrich Eikmeier in Gehrenberg,
dem Steiger Zimmermeister August Kluckhuhn in Altendonop,
dem Spritzenmann Tagelöhner Simon Lange in Belle,
dem Spritzenmann Landwirt Heinrich Mühlmeier sen. in Belle,
dem Spritzenmann Schuhmacher Fritz Lohrmann in Wöbbel,
dem Spritzenmann Landwirt Heinrich Tölle in Brakelsiek,
dem Steiger Zimmermann Christian Lutter in Rischenau,
dem Steiger Zimmermann Heinrich Brand daselbst,
dem Spritzenmann Wegaufseher Hermann Trompeter daselbst,
dem Steiger Landwirt Fritz Becker in Ruensiek,
dem Steiger Landwirt August Räker daselbst,
dem Steiger Landwirt Fritz Gütschleg daselbst,
dem Steiger Zimmermann Heinrich Fiene in Lothe,
dem Feuerwehrmann Schuhmacher Dietrich Seiger in Lipperode,
dem Feuerwehrmann Landwirt Joseph Schneider daselbst.

Detmold, den 1. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß dem Vornamen des am 6. September 1866 in Salzuflen geborenen Metzgermeisters Nathan Silberbach, jetzt wohnhaft in Cöln a. Rh., noch der weitere Vorname „Hugo" hinzugefügt werde.

Detmold, den 29. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Ziegler Heinrich Karl Christian Bergmeier, genannt Blome oder Keiser, geboren am 11. Juli 1880 zu Hestrup, jetzt wohnhaft in Sossenheim, Kreis Höchst a. M., für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Bergmeier als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 30. Juni 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 5. November 1894 in Detmold ge-

borene Fritz Heinrich Adolf Oesterhaus, jetzt in Eichholz bei Detmold, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Holzgrewe als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 3. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Ferien des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August d. J.

Während ihrer Dauer werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Detmold, den 7. Juli 1909.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
In Vertretung:
Petri.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Hans Maas, geboren am 1. März 1892 in Berlin, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu J. 610/09 ersucht.

Detmold, den 6. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 18. zum 19. Juni 1909 ist dem Bauunternehmer Hermann Danjes hier von seinem Neubau in der kl. Palaisstraße eine fast neue Petroleum-Sturmlaterne gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 279/09 wird ersucht.

Detmold, den 8. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Blatt 1502 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 608|86, 609|86, 610|86 des Kartenbl. 16, Garten und Hofraum zu 15 a 23 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 501 an der Marienstraße, am

13. Juli 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 23 Bl. 553 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Heinrich Heseker in Salzuflen Nr. 439 eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen

Nr. 263/1 Ktbl. 5, Hofraum auf der langen Tecke zu 5,13 a,

Nr. 264/1 Ktbl. 5, Garten auf der langen Tecke zu 12,04 a,

mit den unter Nr. 455 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden Wohnhaus, Werkstatt und Stall, am

24. August 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Nach der Gebäudesteuerrolle beträgt der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses 330 ℳ, der Werkstatt 30 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 30. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Fahrradhändlers Karl Lücke in Schötmar wird heute am 6. Juli 1909, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe zahlungsunfähig ist.

Der Aktuar Rauchschwalbe hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. August 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 3. August 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 13. August 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. August 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II zu Salzuflen,
den 6. Juli 1909.

Die Eheleute Pferdehändler Samuel Arensberg und Berha Arensberg, geb. Meyer in Bad Meinberg, haben heute die allgemeine Gütergemeinschaft (nach der Verordnung von 1786), in der sie bisher lebten, aufgehoben.

Horn, den 7. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden hiermit gemäß § 7 des Genossenschaftsstatuts zu der am

Dienstag, den 20. Juli 1909,
vormittags 10 Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1908 und Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1909.
3. Festsetzung des Haushaltsplanes für 1909.
4. Erlaß einer Dienstanweisung für den Geschäftsführer.
5. Antrag des Vorstandes, betr. Vermögensauseinandersetzung der Berufsgenossenschaften bei Überweisung und Rückübersetzung von Betrieben und Rentenlasten.
6. Verschiedenes.

Detmold, den 8 Juli 1909.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 56. Mittwoch, den 14. Juli. 1909.

Dem Hohkönigsburgverein in Straßburg ist die Erlaubnis erteilt worden, 1000 Lose der von ihm veranstalteten Geldlotterie zum Besten der inneren Ausstattung der Burg, nämlich die Nummern 48001—49000, im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 8. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Hermann Hütte Nr. 17 in Mosebeck beabsichtigt, das an den Landwirt Friedrich Meier Nr. 7 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von 3,64 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 91 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Mein Ersuchen vom 25. Juni um Ermittlung des Knechtes Otto Köhler aus Großdölzig ist erledigt.

Detmold, den 11. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Mein Ersuchen vom 23. Juni um Ermittlung des Arbeiters Wilhelm Meister aus Halle a. d. S. ist erledigt.

Detmold, den 11. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Zimmerlehrlings Albert Jeschke aus Braunschweig, zuletzt in Westorf, welcher des Diebstahls schuldig ist und um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 47/09 ersucht. Der p. Jeschke reist vielleicht auf den Namen Heinrich Vieregge.

Personalbeschreibung: Alter: 18 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,65—1,70 m. Haare: dunkelblond.

Langenholzhausen, 11. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
K. Schmidt.

Der Landwirt Heinrich Mölling Nr. 12 zu Heßloh und der Maurer Heinrich Ostmann Nr. 23 in Hardissen sind als Obstbaumrevisoren der Bauerschaft Heßloh bezw. Hardissen verpflichtet.

Detmold, den 9. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gefunden

ein Zwanzigmarkstück auf dem Kommunalwege von Schötmar nach Lockhausen.

Schötmar, den 7. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung,

den Bau und Betrieb einer Straßenbahn vom Staatsbahnhof bis zum Kurpark in Salzuflen betreffend, vom 1. Juli 1909.

Nachdem durch Höchste Verordnung vom 5. Juni d. J. der Salzufler Straßenbahn-Gesellschaft mit beschränkter Haftung die landesherrliche Genehmigung zum Bau und Betriebe einer Straßenbahn vom Staatsbahnhof bis zum Kurpark in Salzuflen nach Maßgabe der von Fürstlicher Regierung mit der genannten Unternehmerin vereinbarten Bedingungen erteilt worden ist, wird solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach der in der Konzessionsurkunde enthaltenen Bestimmung die für das hiesige Land geltenden oder noch zu erlassenden Vorschriften über die Expropriation und das Recht zur vorübergehenden Benutzung fremder Grundstücke auf das in Rede stehende Unternehmen Anwendung finden sollen.

Die der Konzessionserteilung zu Grunde gelegten Bedingungen sind nachstehend abgedruckt.

Detmold, den 1. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Konzessionsbedingungen

für die Salzufler Straßenbahn-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum Bau und Betrieb einer Straßenbahn vom Staatsbahnhof bis zum Kurpark in Salzuflen.

Der Salzufler Straßenbahngesellschaft mit beschränkter Haftung in Salzuflen wird die Genehmigung zum Bau und Betriebe einer Straßenbahn vom Staatsbahnhof bis zum Kurpark in Salzuflen unter folgenden Bedingungen erteilt:

1.

Die Ausführung erfolgt nach dem von der Regierung genehmigten Bauentwurf vom 9. Februar 1909, wovon eine Ausfertigung im Besitze der Regierung bleibt. Die genaue Festlegung der Bahnlinie geschieht bezüglich der Staatsstraße im Benehmen mit dem Fürstlichen Bauamte Lemgo, bezüglich der städtischen Straßen mit dem Magistrate bezw. Stadtbaumeister.

Auf Verlangen der Regierung ist die Unternehmerin verpflichtet, die Strecke der Bahnlinie von Badehaus I bis Ecke Langestraße und Steege durch eine Strecke über die Steege dann zu ersetzen, wenn durch Erbreiterung und straßenmäßigen Ausbau der letztgenannten Straße die Durchführung einer Straßenbahn hier angängig ist.

Vor der Bauausführung erfolgt eine Prüfung der abgesteckten Linien durch einen Fürstlichen Baubeamten. Die Absteckungsmarken müssen die Lage des Geleises nach Richtung und Höhe (Schienenoberkante) verdeutlichen.

2.

Die Bahn ist eingeleisig mit 1 m Spurweite anzulegen; wo Ausweichungen in den eingeleisigen Strecken erforderlich sind, werden einzelne Strecken von 30 bis 100 m Länge zweigeleisig verlegt.

Die Bahn soll zunächst durch Pferdekraft betrieben werden, die Einführung elektrischen Betriebes soll jedoch vorbehalten bleiben.

3.

Die Schienen sind durchgängig in eine Ebene mit dem Straßenpflaster zu legen und dürfen an keiner Stelle über das letztere hervorragen. Eine Veränderung der Straßenprofile darf ohne Genehmigung des Fürstlichen Bauamtes bezw. des Magistrats nur soweit vorgenommen werden, als es in den Zeichnungen besonders genehmigt ist. Nach Verlegung der Gleise ist das Pflaster bezw. die Chaussierung an allen Punkten dicht an die Oberkante der Schienen anschließend und von dem gleichen Material wie vor der Schienenlegung in gutem Zustande nach Anweisung der betr. Straßenbauverwaltung wieder herzustellen. Die etwa in unbefestigte Straßenteile verlegten Geleise brauchen weder eingepflastert noch mit einer festen Decke versehen zu werden. Die Schienen müssen ein solches Profil haben, daß eine Gefahr für die Fußgänger, ein Einklemmen von Fuhrwerken, sowie der Stollen der Pferdehufeisen oder eine andere Gefährdung des Fuhrwerksverkehrs nicht eintreten kann.

4.

Die Unternehmerin hat während der Dauer der Konzession die Streifen der Landesstraße innerhalb der Schienen und außerhalb derselben in einer Breite von je 0,20 m in gutem Zustande zu erhalten. Werden Teile der Straßen später mit einem neuen bezw. anderen Belage versehen, so erstattet die Unternehmerin die Kosten für den Belag des oben näher bezeichneten Streifens. Die Entwässerung der Straßenstrecken darf durch die Bahnanlage nicht beeinträchtigt werden, auch hat die Straßenbahnverwaltung für sorgfältige Entwässerung des Geleises bezw. der Geleisbettung zu sorgen.

5.

Bei den Bau- und Unterhaltungsarbeiten der Straßenbahn müssen die Straßen mindestens auf eine Fuhrwerksbreite frei bleiben, die jeweilige einzelne Baulänge darf nicht über 100 m betragen.

Die Verbindung zwischen der Straße und den anliegenden Grundstücken darf nur vorübergehend unterbrochen werden und muß nach Wunsch der Anlieger durch ein Provisorium während der Ausführung der Arbeiten hergestellt werden.

Das Freihalten der Geleise von Schnee und Schmutz vom Tage der Betriebseröffnung während der Zeit des Betriebes der Bahn an und soweit die Polizei-Verordnung dies vorschreibt, ist Sache der Unternehmerin. Der Abraum darf jedoch nur vorübergehend seitlich gelagert werden und muß nach Anweisung der zuständigen Bauverwaltung an den vorgeschriebenen Stellen abgesetzt bezw. fortgefahren werden. Der letzteren steht das Recht zu, die erforderlichen Reinigungsarbeiten auf Kosten der Unternehmerin ausführen zu lassen, wenn dieselbe sich grobe Vernachlässigungen zu Schulden kommen läßt.

6.

Die zuständige Bauverwaltung ist berechtigt, zum Zweck von Straßen- und Kanalarbeiten, Rohrlegungen usw. nach ihrem Ermessen den Betrieb der Straßenbahn zu unterbrechen. Störungen dieser Art sind tunlichst einzuschränken und jedesmal der Unternehmerin rechtzeitig, mindestens 3 Tage vorher, anzukündigen, um der Unternehmerin Gelegenheit zu geben, nötigenfalls ein provisorisches Geleise zu legen, damit der Betrieb aufrecht erhalten werden kann; das provisorische Geleise darf auf den Straßenbelag gelegt werden, muß aber so konstruiert sein, daß keine Gefahr und Unterbrechung für den Straßenverkehr eintritt. Für diese Störungen und für solche, welche durch irgend welche Naturereignisse herbeigeführt werden, hat die Unternehmerin keinerlei Entschädigung zu bean-

spruchen, dagegen hat sie ihrerseits für die durch den Straßenbahnbau und Betrieb beschädigten Kanal- oder sonstigen Leitungen 2c. vollen Schadenersatz zu leisten bezw. Ersatz zu beschaffen.

7.

Die Straßenbahn wird sowohl für Personen- wie für Passagiergepäckverkehr konzessioniert.

8.

Die Unternehmerin ist befugt, zum Aufenthalt der Personen und zur Unterbringung der Gepäckgüter besondere Baulichkeiten zu errichten.

Die ganze Bahnanlage und alle Fahrzeuge unterliegen bezüglich ihrer Betriebssicherheit jederzeit der Prüfung der Regierung bezw. deren beauftragten Baubeamten.

Alle Wagen sollen mit schnellwirkender Bremsvorrichtung und guter Beleuchtung versehen werden und darf kein Wagen einschließlich aller Vorsprünge breiter als 2,20 m sein. Diejenigen Wegebau- und Polizeibeamten, welche die Anlage, den Betrieb und das Betriebsmaterial der Bahn zu beaufsichtigen haben, sind berechtigt, bei dienstlicher Benutzung der Bahn freie Beförderung auf der Bahnstrecke zu verlangen, wozu ihnen die Unternehmerin eine Dienstfreifahrtkarte auszustellen hat. Die in Betracht kommenden Behörden haben zu diesem Zwecke der Unternehmerin ein Verzeichnis derjenigen Beamten zuzustellen, denen Karten auszuhändigen sind und der Unternehmerin Mitteilung zu machen, wenn die genannten Beamten aus ihren Stellungen ausscheiden bezw. andere hinzukommen.

Entstehen zwischen den Behörden und der Unternehmerin über die Handhabung vorstehender Bestimmungen Meinungsverschiedenheiten, so entscheidet die Regierung hierüber endgültig.

9.

Alle Betriebsvorschriften, Regulative und Fahrpläne, sowie auch die Tarife für den Personenverkehr unterliegen der Genehmigung der Regierung. Der Personenverkehr darf seitens der Unternehmerin weder ganz noch teilweise auf länger als höchstens eine Woche unterbrochen werden, es sei denn, daß zwingende Gründe hierzu vorliegen, deren Berechtigung die Regierung anerkennt. Es soll jedoch der Unternehmerin freistehen, den Betrieb während der Wintermonate ganz einzustellen.

Wo es nach dem Ermessen der Aufsichtsbehörde nötig ist, hat die Unternehmerin bei baulichen Herstellungen aus Anlaß von Neubauten, Umbauten oder Reparaturen Sicherheitsposten aufzustellen.

Die Konzession wird auf die Dauer von 35 Jahren vom Tage der Eröffnung des Betriebes ab erteilt und ist die Ausführung der gesamten Strecke bis zum 1. September 1909 fertig zu stellen und in Betrieb zu nehmen.

Während der Dauer der Konzession soll der Unternehmerin das ausschließliche Recht zur Befahrung der hiermit konzessionierten Linie zustehen.

Die Unternehmerin muß jedoch auch das Befahren der Geleise durch andere Bahnwagen dann zugestehen, wenn entweder im Anschluß an die jetzt konzessionierten Linien oder in Verlängerung derselben andere Linien konzessioniert werden. Alsdann soll für die Mitbenutzung der Schienen und Leitung seitens des anderen Unternehmers von Letzterem der ersten Unternehmerin eine Entschädigung gezahlt werden. Findet über die Höhe dieser Entschädigung keine Einigung zwischen den Unternehmern statt, so entscheidet hierüber die Regierung.

Übrigens soll vor Erteilung einer Erlaubnis für eine solche neue Bahnlinie an Dritte unter sonst gleichen Bedingungen, wenn keine besondere Bedenken entgegenstehen, der Unternehmerin Salzufler Straßenbahngesellschaft der Vorzug vor anderen Reflektanten eingeräumt werden. Das Gleiche findet statt, wenn nach Ablauf der Konzessionsdauer die Konzession wieder vergeben wird.

10.

Wird infolge Umbau bezw. Veränderung des Straßennetzes oder bei Neubelegung der Straße eine Verlegung der Geleise seitens der Regierung, sei es vorübergehend oder für die Dauer, für

erforderlich erachtet, so ist diese Verlegung von der Unternehmerin auf ihre Kosten vorzunehmen. Wird eine Strecke der Bahn infolge einer solchen Verlegung nicht weiter benutzt, so sind die Geleise zu entfernen und ist die Straße wieder in ordnungsmäßigen Zustand zu setzen.

11.

Der Unternehmerin ist gestattet, die Straßen und öffentlichen Plätze nach Einführung elektrischen Betriebes für die Bahn zur Führung von Leitungen für die elektrische Kraftübertragung während der Dauer der Konzession für die Straßenbahn zu benutzen. Ein besonderer noch zu genehmigender Entwurf hierüber ist vorzulegen.

12.

Für den elektrischen Betrieb der Bahn sind nur solche Dynamomaschinen zur Kraftlieferung zu verwenden, deren Strompulsationen sehr geringfügig sind, damit Induktionsgeräusche in den nahe der Bahn oder unterirdisch verlaufenden Telegraphen- und Fernsprechleitungen vermieden werden. Da, wo eine oberirdische blanke Leitung zur Zuführung der Betriebskraft an die Wagen und die Geleisschienen zur Rückleitung der elektrischen Ströme benutzt werden soll, muß die elektrische Rückleitung durch die Schienen eine möglichst vollkommene sein; außerdem müssen an denjenigen Stellen, an welchen die Telegraphen- bezw. Fernsprechleitungen die blanke Leitung der Bahn oberirdisch kreuzen, über der letzteren stromlose Schutzvorrichtungen angebracht werden, durch welche eine Berührung der beiderseitigen stromführenden Drähte vermieden wird.

Soweit die Zuleitungen für den Betrieb der Bahn unterirdisch angebracht werden, müssen sie tunlichst entfernt von den Reichstelegraphenkabeln verlegt werden. Die Unternehmerin ist überhaupt verpflichtet, auf Verlangen der Reichstelegraphenverwaltung alle diejenigen Vorkehrungen zu treffen, welche die letztere zum Schutz ihrer Leitungen für erforderlich erachtet. Auch soll die Reichstelegraphenverwaltung durch die elektrische Bahnanlage in der Befugnis nicht gehindert sein, mit Ausbesserungen und Verlegungen ihrer vorhandenen Leitungen oder mit Neuanlagen jederzeit vorzugehen.

Die Unternehmerin hat vor Inangriffnahme der Bahnanlage mit der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Minden in Unterhandlung zu treten, um etwaige Vorschriften bezüglich der Ausführung und Unterhaltung der Bahnanlage berücksichtigen zu können.

Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen der Kaiserlichen Oberpostdirektion und der Unternehmerin entscheidet, soweit nicht reichsgesetzliche Bestimmungen in Frage kommen, die Regierung.

13.

Die Aufstellung der Träger für die oberirdische Leitung bleibt weiteren Abmachungen mit dem Magistrat in Salzuflen bezw. der Regierung vorbehalten.

14.

Die Unternehmerin ist verpflichtet, zu gestatten, daß an den Trägern der Kraftleitung Stromleitungen für elektrische Beleuchtung gegen entsprechende Entschädigung durch Dritte angebracht werden.

15.

Die Unternehmerin ist verpflichtet, die die Bahn benutzenden Personen gegen Unfälle zu versichern.

16.

Die Unternehmerin ist verpflichtet, nach Einführung des elektrischen Betriebes neue Erfindungen und Verbesserungen, welche auf dem Gebiete des elektrischen Bahnbetriebes erprobt sind und sich gut bewährt haben, auf Verlangen der Regierung bei ihrer Anlage auf ihre Kosten auszuführen, soweit hierdurch eine wesentliche wirtschaftliche Schädigung der Unternehmerin nicht stattfindet.

17.

Als rechtlicher Wohnsitz der Unternehmerin gilt die Stadt Salzuflen. Die Unternehmerin ist den lippischen Steuergesetzen unterworfen.

18.

Die Unternehmerin ist nicht berechtigt, die ihr erteilte Konzession ohne Genehmigung der Regierung an einen Andern zu übertragen.

19.

Die Unternehmerin unterwirft sich durch Annahme dieser Genehmigungsurkunde für das ganze Unternehmen der Zuständigkeit der lippischen Gerichte und Behörden.

Sie hat im Falle der Abwesenheit einen in der Stadt Salzuflen ansässigen Vertreter zur rechtsverbindlichen Entgegennahme aller gerichtlichen und außergerichtlichen Verfügungen und Mitteilungen zu bestellen.

20.

Die Regierung ist befugt, die Befolgung ihrer Anordnungen durch Geldstrafen und durch Einstellung des Betriebes zu erzwingen.

21.

Die Regierung ist befugt, Abänderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen im Einverständnis mit der Unternehmerin vorzunehmen.

Bekanntmachung.

Am 25. Juni d. J. hat der Schmied Otto Schwarz dem Arbeiter Friedrich Krüger, bei dem Maurermeister Stücke in Arbeit, auf der Herberge hierselbst

1. einen neuen weichen Filzhut von grünlicher Farbe mit schwarzem Band,
2. eine fast neue grau-grün gestreifte Hose,
3. ein Paar neue Zugstiefel,
4. eine Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt und deutschen Zahlen versehen, an welcher aber der hintere Deckel, die Zeiger und das Glas fehlten, — gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht wird ersucht. Der Beschuldigte wird beschrieben: etwa 1,60 m groß, dunkler ziemlich starker Schnurrbart, dagegen Backenbart im Entstehen, Gestalt: kräftig, untersetzt, Kleidung: dunkler abgetragener Anzug.

Örlinghausen, den 10. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Äußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Bezirke der Städte Blomberg und Schwalenberg, sowie der Ämter Blomberg, Schieder und Schwalenberg schriftlich oder mündlich in der Zeit

vom 22. d. M. bis einschließlich den 4. August

bei mir abzugeben sind.

Der Sitz der Innung soll in Blomberg sein.

Die Abgabe der mündlichen Äußerung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich **von 8—12 Uhr** vormittags und **2—5 Uhr** nachmittags in den Diensträumen des Fürstlichen Verwaltungsamts Blomberg erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche in den oben gedachten Bezirken das Schmiedehandwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des vorgedachten Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Blomberg, den 7. Juli 1909.

Der Kommissar.
Steneberg,
Landrat.

Steckbrief.

Gegen den Erdarbeiter Otto Heißenberg, geboren am 1. Dezember 1890 zu Detmold, zuletzt wohnhaft in Hessisch-Oldendorf, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXVI Blatt 1263 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dachdeckermeisters Albert Heine in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 279 an der Lageschen Straße mit Hofraum und Garten Parzellen 97/11, 98/11 des Kartenblatts 10, am

23. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Wohnhaus ist mit einem Mietwert von 750 ℳ veranlagt und zu 18200 ℳ zur Brandkasse abgeschätzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Schweizer Georg Queitsch und Amalie, geb. Erichs, durch Vertrag vom 7. Juli 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 10. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auf Antrag des Vormunds der Hilbrink'schen Mündel soll deren Stätte Nr. 675 zu Lage öffentlich meistbietend im Termine

Montag, den 2. August 1909,
vormittags 10 Uhr,

Zimmer Nr. 1 des Amtsgerichts,

versteigert werden. Es gehört das Wohnhaus an der Mühlenstraße Nr. 18 dazu, welches mit 240 ℳ jährlichem Mietwert abgeschätzt ist, und eine Grundfläche daneben zu 2 a 64 qm mit 16 ℛ Reinertrag. Die Verkaufsbedingungen und das betreffende Grundbuchblatt nebst Grundsteuermutter- und Gebäudesteuerrolle können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Kaufliebhaber wollen sich im angesetzten Termine am Amtsgericht einfinden.

Lage, den 9. Juli 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 3 eingetragen:

„Tonwerk Helpup, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Oerlinghausen".

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des von der Gesellschaft angepachteten Tonwerks Helpup und damit die Fabrikation und der Vertrieb von Ziegelsteinen, sowie der Erwerb des Tonwerks aus der Bobe'schen Konkursmasse.

Das Stammkapital beträgt 31 000 ℳ.

Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Jos Meyer in Örlinghausen, zu dessen Stellvertreter und Prokuristen der Gesellschaft der Schuhmachermeister Gustav Tölke in Örlinghausen bestellt.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Mai 1909 abgeschlossen.

Die Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer vertreten.

Die Dauer der Gesellschaft ist vorläufig auf 5 Jahre bis zum 31. März 1914 festgesetzt.

Von den Gesellschaftern bringen in die Gesellschaft ein:

1. die Firma Isaac Meyer & Lindemeyer in Örlinghausen ihre Hypothek auf dem Bobe'schen Tonwerk zu 12000 ℳ mit 7000 ℳ, ihren Anteil am Fuhrwerk nebst Ziegelsteinen mit 5000 ℳ,
2. der Gesellschafter Alfred Tölke seine Hypothek auf dem Bobe'schen Tonwerk zu 6600 ℳ mit 4100 ℳ und seinen Anteil am Fuhrwerk und den Ziegelsteinen mit 2500 ℳ,
3. der Gesellschafter Gustav Tölke seine Hypothek auf dem Bobe'schen Tonwerk zu 6500 ℳ mit 4000 ℳ und seinen Anteil an dem Fuhrwerk und den Ziegelsteinen mit 2500 ℳ

und zwar in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen.

Örlinghausen, den 20. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 6. Juli 1909 ist die Schuldurkunde vom 24. März 1891, nach welcher auf dem Grundbesitze des Zimmermanns Wilhelm Wittrock Nr. 54 in Barntrup, Band 1 Blatt 13 des Grundbuchs von Barntrup Abteilung III unter Nr. 4 für den Bürger Ernst Beckmann in Barntrup eine Hypothek von 800 ℳ eingetragen steht, für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 6. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Gläubiger der im Grundbuche von Schlangen im Bande IV auf dem Blatte 78 in der III. Abteilung unter Nr. 1 für M. Borgzinner in Schlangen eingetragenen Hypothek von 600 ℳ und der Gläubiger der ebenda unter Nr. 2 für K. Heuwinkel zu Schlangen eingetragenen Hypothek von 75 ℳ sind heute mit ihrem Rechte ausgeschlossen worden.

Horn, den 9. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In den Orten, in denen die Pakete mit Hilfe von Pferdekräften bestellt werden, können den Paketbestellern gewöhnliche Pakete übergeben werden, die sie bei dem zugehörigen Postamt aufliefern sollen. Auch kann man bei diesem Amte das Abholen von Paketen aus der Wohnung schriftlich bestellen und es können solche Bestellschreiben oder Bestellkarten, ohne daß für ihre Beförderung eine Gebühr erhoben wird, entweder in einen Postbriefkasten gelegt oder den Briefträgern mitgegeben werden. Zur Annahme von Paketen führen die Paketbesteller ein Annahmebuch bei sich, in das sie die ihnen übergebenen Pakete selbst zu vermerken oder auf Wunsch auch vom Einlieferer selbst eintragen zu lassen haben. Vermerkt jedoch der Paketbesteller die Sendung in seinem Annahmebuche selbst, dann ist der Absender des Pakets berechtigt, das Buch einzusehen und sich von der Eintragung zu überzeugen.

Für jedes der von den Paketbestellern auf ihren Bestellfahrten auf diese Weise angenommenen Pakete wird eine Nebengebühr von je 10 Pf. erhoben, die im voraus zu entrichten ist; ebenso kann auch das Paketporto an den Paketbesteller gezahlt werden, wenn der Absender die Sendung frankieren will. Kennt der Paketbesteller die Höhe des Frankos nicht genau, so erhebt er den schätzungsweise ermittelten Betrag und gleicht den Unterschied bei der nächsten Bestellung aus. Diese Frankobeträge werden ebenfalls in dem Annahmebuch eingetragen.

Minden (Westf.), den 6. Juli 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Prüfung
für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Diejenigen gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung bei uns nachweisen wollen, haben ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis zum 1. August d. J. bei uns einzureichen. Dabei ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft werden will, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat. Außerdem sind die im § 89 der Deutschen Wehrordnung (Sonderbeilage zum Regierungs-Amtsblatt für 1901) aufgeführten Papiere in Urschrift einzureichen. Dem Antrage ist ferner eine Photographie bei-

zufügen, auf deren Rückseite von der Polizeibehörde unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie den sich Meldenden tatsächlich darstellt.

Minden, den 5. Juli 1909.

Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Plehn.

In der Nacht vom 9./10. d. M. ist in dem Pfarrhause zu Heiden ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei gestohlen sind:

1. 3—6 M Zehnpfennigstücke,
2. für etwa 2 M Briefmarken,
3. 2 italienische Mosaik-Broschen aus kleinen Steinchen mit Goldeinfassung zu je 20 M,
4. 1 Damenhalskette aus blauen Steinchen zu 10 M.

Schränke und sonstige Behälter sind teils mit Nachschlüsseln, teils gewaltsam geöffnet. Der Einbrecher hat sich ferner einer Stearinkerze bedient.

Um Ermittlung und Festnahme desselben, sowie Nachricht hierher zu J. 639/09 wird ersucht.

Detmold, den 11. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dachdecker Clemens Kannengießer, geboren am 22. März 1861 in Lügde, zuletzt in Elbrinxen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 414/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahre. Größe: etwa 1,66 m. Haare: schwarz. Bart: schwarzer struppiger Vollbart.

Kleidung: dunkler Jackettanzug, blaue Arbeiter-Blouse, schwarzer weicher Filzhut mit breiten Krempen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden Hans Werner Wilhelm Hoffmann, geboren am 3. März 1882 in Braunschweig, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J 620/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1 m 68 cm. Statur: untersetzt. Haare: blond. Augen: braun. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: defekt. Gesicht: länglich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

auftragen, auf deren Nächste aus der Gesellschaftskasse unter Angabe des Gesamtbetrages zu leisten ist, bei der sich Gläubiger persönlich anmelden.

Bremen, den 3. Juli 1909.

Abrechnungskommission für Gesellschaft Bremen.

Gilles.

Am heutigen Tage ist in dem Handelsregister zu Gröden ein Einzelkaufmann eingetragen worden:

1. Firma: Gröden, Stephan, Gröden.
2. Inhaber: Stephan Gröden, Kaufmann, Gröden.

Gröden, den 12. Juli 1909.

Amtsgericht.

Am heutigen Tage ist in das Handelsregister eingetragen worden:

1. Firma: Gröden, Stephan, Gröden.
2. Inhaber: Stephan Gröden, Kaufmann, Gröden.

Gröden, den 12. Juli 1909.

Amtsgericht.

Steckbrief.

Wegen des unten beschriebenen Arbeiters Gustav Friedrich Gottfried, geboren am 3. März 1862 in Grünhöfe, ist Haftbefehl erlassen worden, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betrug zu Haftfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.

Gröden, den 12. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Gröden.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahre, Größe: etwa 1,60 m, Haare: schwarz, Bart: schwarzer Kinnbart, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: dunkel, Figur: Arbeiter, Sprache: schwarz, schwarzer Anzug mit grauen Streifen.

Steckbrief.

Wegen des unten beschriebenen Arbeiters Gustav Friedrich Gottfried, geboren am 3. März 1862 in Grünhöfe, ist Haftbefehl erlassen worden, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betrug zu Haftfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.

Gröden, den 12. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Gröden.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahre, Größe: etwa 1,60 m, Haare: schwarz, Bart: schwarzer Kinnbart, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: dunkel, Figur: Arbeiter, Sprache: schwarz, schwarzer Anzug mit grauen Streifen.

Steckbrief.

Wegen des unten beschriebenen Arbeiters Gustav Friedrich Gottfried, geboren am 3. März 1862 in Grünhöfe, ist Haftbefehl erlassen worden, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betrug zu Haftfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.

Gröden, den 12. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Gröden.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahre, Größe: etwa 1,60 m, Haare: schwarz, Bart: schwarzer Kinnbart, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: dunkel, Figur: Arbeiter, Sprache: schwarz, schwarzer Anzug mit grauen Streifen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Herzog von M. Jäger. Druck von E. Meyer in Schönau.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 57. Sonnabend, den 17. Juli. 1909.

Dem Vernehmen nach werden von der Firma „Les Etablissements Poulenc Freres" in Paris durch Vermittelung des Drogenhauses Theodor Traulsen in Hamburg die im Institut Pasteur in Lille von Professor Calmette hergestellten Tuberkulinpräparate in Deutschland in den Handel gebracht und zwar je nach ihrer Bestimmung als Trockenpräparat oder in flüssiger Form. Da diese Präparate nach der Vorschrift des Arzneibuches für das Deutsche Reich der staatlichen Aufsicht unterliegen, so dürfen sie nur in den Apotheken abgegeben werden, sofern sie staatlich geprüft sind.

Detmold, den 7. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Diejenigen Nebenlehrer, welche zur Ableistung ihres Militärjahres diensttauglich befunden sind und zum 1. Oktober d. J. in das Heer einzutreten gedenken, wollen uns eine diesbezügliche Anzeige, sofern dies noch nicht geschehen ist, bis 1. September d. J. zugehen lassen. Zugleich weisen wir sie hiermit an, nach erfolgter Einstellung in das Heer uns ihren Garnisonort und Truppenteil berichtlich mitzuteilen.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Neubau des Regierungs-Gebäudes in Detmold.

Die Steinmetzarbeiten (rund 420 cbm) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Neubaubüro, Kassengebäude, Eingang Gerichtsstraße, zur Einsichtnahme aus.

Die Unterlagen mit Schnittzeichnung und Ansicht können, soweit der Vorrat reicht, gegen gebührenfreie Einsendung von 3 ℳ bezogen werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift post- und bestellfrei bis zum Eröffnungstermine

Freitag, den 6. August, vormittags 10 Uhr,

an das obenbezeichnete Baubüro einzureichen.

Detmold, den 6. Juli 1909.

Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Am 14. d. M., nachmittags zwischen 3½ bis 4 Uhr, sind aus einem Wohnhause zu Nalhof mittels Einbruchs etwa 150 ℳ in Gold und Silber, 1 ℳ in kleineren Münzen, sowie 2 Mettwürste und 1 Stück Schinken gestohlen worden.

Der Tat verdächtig sind 2 Personen. Die eine derselben war von mittlerer gesetzter Statur, hatte rotes Gesicht, trug hellgrauen Anzug und desgleichen Mütze. Die andere Person war schlank, trug dunklen Anzug und Rucksack.

Um Ermittlung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 652/09 wird ersucht.

Detmold, den 15. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Auf dem Wege von Lopshorn zum Kreuzkruge in der Nähe der Meierei Lopshorn ist eine

Herrentaschenuhr gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 15. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der von der Landesstraße in Istrup unweit der Schnittger'schen Stätte Nr. 69 in nordöstlicher Richtung abzweigende, in der Bekanntmachung vom 18. v. M. — Nr. 51 des Amtsblattes — näher bezeichnete Fußweg wird hierdurch dem angedrohten Präjudize gemäß eingezogen und gegen weitere öffentliche Benutzung geschlossen.

Blomberg, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 195 die Firma:

Clariß-Gesellschaft
Dr. Brandes & Co.

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Mai 1909 begonnen. Gesellschafter sind der Fabrikant Dr. Brandes in Salzuflen, der Handelskammersekretär W. Adams in Detmold, der Kaufmann Paul Koch in Lage und der Maurermeister Friedrich Niedermeier das. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist die Mitwirkung von zwei Gesellschaftern erforderlich.

Detmold, den 9. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 10:

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Das stellvertretende Vorstandsmitglied Julius Stern in Berlin ist gestorben.

Detmold, den 10. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVI Blatt 1775 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Blechen in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A. Nr. 273 an der Woldemarstraße nebst Garten zu 4 a 23 qm Parzelle 151/22 des Kartenblatts 13, am

23. September 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VI Blatt 286 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Fritz Holzgrewe in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 54, 55 und 56 des Kartenblatts 1, Hofraum, Garten und Acker auf der Sylbecke zu 44 a 58 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 124, am

16. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Hypothekenurkunde vom 28. Mai 1867 über die Band VI Bl. 131 des Grundbuchs von Belle (Schroeder) Abt. III Nr. 1 für den Landwirt Hermann Redeker Nr. 63 in Großenmarpe eingetragenen Hypothek von 3000 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom 8. Juli 1909 für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 10. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 42 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma „H. Welchert, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Lage" ist heute der Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler August Welchert in Lage als alleiniger Inhaber, sowie das Erlöschen der ihm früher erteilten Prokura eingetragen.

Lage, den 13. Juli 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langenholzhausen belegenen, im Grundbuche von Langenholzhausen Bd. I Bl. 3 und 4 und Bd. VI Bl. 124 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Mühlenbesitzers Leopold Bauer Nr. 33, 55 und 68 in Langenholzhausen eingetragenen Grundbesitze, nämlich:

a. das Kolonat Nr. 33 in Größe von 5 ha 39 a 94 qm mit 50,03 ℳ Reinertrag und 180 ℳ jährl. Mietwert des Gebäudes,

b. das Kolonat Nr. 55 in Größe von 3 ha 06 a 75 qm mit 29,74 ℳ Reinertrag und 24 ℳ jährl. Mietwert des Gebäudes,

c. das Kolonat Nr. 68 in Größe von 9 a 78 qm mit 91 ℛ Reinertrag und 360 ℳ jährl. Mietwert der Gebäude,

am

Freitag, den 10. September 1909,
nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Langenholzhausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter (Fürsorgezögling) Erich Albert Werner Niehaus, zuletzt in Bielefeld, geboren am 12. Juli 1891 zu Lemgo i. L., ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 533/09 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 10. Juli 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: untersetzt und kräftig. Haare: dunkel, mehr schwarz. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kornpreise für den Monat Juli 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 92 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 37 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 58. Mittwoch, den 21. Juli. 1909.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Juli 1909, enthält:

Nr. 3629. Bekanntmachung, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Weingesetzes. Vom 9. Juli 1909.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Juli 1909, enthält:

Nr. 3630. Bekanntmachung, betreffend die Eisenbahnbeförderung von Stickstofftetroxyd. Vom 3. Juli 1909.

Nr. 3631. Bekanntmachung, betreffend Schaffung von Rayons sowie Erweiterung von Festungsanlagen und deren Rayons. Vom 4. Juli 1909.

Mit Höchster Genehmigung ist der Aktuar Wendiggensen in Lage als Gerichtsschreibergehilfe fest angestellt.

Detmold, den 9. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Für sämtliche offenen Verkaufsstellen der Stadt Detmold wird die Ausübung des Gewerbebetriebs an den auf den 15. und 22. August d. J. fallenden Sonntagen für die Zeit von 7 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, mit Ausschluß der Zeit des Hauptgottesdienstes von 10—11½ Uhr vormittags, und von 6 Uhr nachmittags bis 9½ Uhr abends gestattet.

Detmold, den 15. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 190 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 14. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Reisenden Hugo Winter, angeblich aus Iserlohn, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu J. 296/09 ersucht.

Detmold, den 17. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der Steckbrief gegen den Reisenden Alfred Gläsker aus Bielefeld ist erledigt, da derselbe inzwischen verhaftet worden ist.

Salzuflen, den 16. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Die unter dem Pferdebestande des Landwirts Heinrich Rieke Nr. 8 zu Uhlenthal ausgebrochene Influenza ist erloschen.

Brake in Lippe, den 16. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Aldegarmann.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen vom Bauche (Suppenfleisch)		Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1200	1150	900	850	900	800	1000	900	120	90	70	70	75	130	75	90
Blomberg	1500	1250	1050	1000	750	725	1100	1000	100	90	90	75	70	90	90	75
Detmold *	1450	1250	975	900	1000	800	1000	1000	130-140	100	75	70	80-85	140	75-80	80-85
Horn	1250	1100	1100	1050	1000	950	1100	1050	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1400	1350	975	900	1200	800	1200	1000	120	100	75	70	80	130	80	90
Lemgo *	1350	1300	1025	975	750	700	1075	1025	120	90	75	75	80	120	75	80
Salzuflen	1400	1350	1000	975	800	775	1100	1000	120	80-100	75—80	60—70	80—90	120-140	80	90
Schwalenberg	1350	1250	950	875	750	700	1050	975	100	90	75	70	70	90	65	70
Alverdissen	1200	1100	900	800	850	750	900	800	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1300	1250	1000	950	800	780	1100	1050	100	90	75	75	75	100	75	90
Brake	1300	1150	950	900	850	500	1050	1000	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1350	1250	950	900	870	800	1050	950	100	100	80	70	80	80	70	80
Bad Meinberg	1250	1100	1000	950	800	750	1050	1000	120	90	75	70	90	110	80	85
Örlinghausen	1350	1300	1000	900	950	900	1000	950	125	100	80	75	90	120	85	85
Rischenau	1400	1300	1100	1000	1200	900	1100	1000	.	90	70	65	75	90	75	.
Schlangen	1500	1450	1200	1150	750	700	1100	1050	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1350	1300	1050	1000	1000	950	1000	950	100	80	70	60	70	100	70	80

Preise für Anfang Juli 1909.

betrugen Anfang Juli 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
Qualität					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
70	70	35	80	75	25	18	22	20	20	18	400	250	140	70	80	125	100	55	15
75	75	25	70	70	17	15	20	18	22	20	300	250	100	68	80	130	120	54	18
76—80	70	25—30	80—85	75	25	15	30	15	20	16	550	500	100-125	75	80—90	130-140	105-110	60—65	18
75	70	40	85	80	28	18	20	16	20	16	400	350	125	75	90	120	115-120	55	16
80	75	40	.	.	18	16	30	18	20	18	550	500	125	65	80	130	110	60	18
75	75	40	85	80	25	18	18	16	18	.	400	350	150	75	80	135	110	55	16
80	70	20	90	80	20	18	20	15	20	20	600	400	120	80	70	130	110	60	18
70	65	25	75	70	17	15	20	16	20	18	350	300	125	75	80	130	100	60	15
70	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	350	250	120	70	80	120	100	55	14
75	75	40	.	.	18	16	20	18	20	18	300	250	150	65	80	120	110	45	14
75	75	30	100	80	15	14	20	18	20	18	400	300	135	70	75	130	110	50	16
80	75	.	80	70	15	12	20	.	20	18	350	300	125	70	.	130	110	55	15
75	70	30	85	80	20	18	20	18	20	18	400	350	120	75	90	130	115	60	18
80	75	40	80	75	20	.	20	18	25	20	450	350	130	62	80	135	120	65	18
.	.	.	.	.	28	20	20	.	18	.	350	300	105	75	.	130	100	45—50	15
80	75	30	80	70	18	16	18	16	18	16	400	350	120	75	80	114	110	55	18
80	65	40	80	70	16	14	25	18	20	18	500	450	125	75	70	135	120	75	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für $^1/_2$ kg.				für $^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg.									
Barntrup	20	.	17	.	85	80	25	18	15	.	25	22	.	.	.	.
Blomberg	20	18	14	12	80	80	25	20	16	14	30	25	.	.	.	.
Detmold*	22	18	16	15	80	80	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	30	22	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	85	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	20	18	15	13	80	80	25	16	16	.	25	22	23	.	20	.
Salzuflen	20	19	15	14	80	80	20	18	14	12	30	25	25	22	30	30
Schwalenberg	20	18	16	15	100	.	25	12	14	.	25	20	.	.	20	.
Alverdissen	18	16	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	18	16	15	13	80	80	20	18	15	15	30	25	.	.	.	.
Brake	20	18	16	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	15	14	80	80	25	22	15	14	25	22	.	.	.	.
Bad Meinberg	20	18	18	16	90	90	20	18	15	.	30	25	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	22	.	.	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	14	12	90	85	25	20	13	12	25	22	22	20	35	25
Schötmar*	20	18	15	13	90	90	30	20	18	16	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Am 15. Juli 1909, gegen 4½ Uhr Nachmittags, ist ein vor der Quest'schen Gastwirtschaft hier stehendes, noch gut erhaltenes, schwarz lackiertes Fahrrad, Marke: „Göricke, Westfalen" Nr. 128 503, im Werte von 80 ℳ entwendet. Der hintere Laufmantel des Rades war neu.

Als Täter steht ein Mann in Verdacht, der um dieselbe Zeit in derselben Wirtschaft einen Schnaps getrunken und dort einen Schirm zurückgelassen hat und vermutlich in der Richtung nach Schötmar abgefahren ist.

Beschreibung des mutmaßlichen Täters:

Etwa 30 Jahre alt, etwa 1,60 m groß, kleine Figur, schlank, Haar und Schnurrbart: dunkel, Kopf und Gesicht: dick und voll, Gesichtsfarbe: gesund, Anzug: abgetragener dunkler Arbeiteranzug, weicher schwarzer Filzhut, Schnürschuhe.

Um Nachforschung wird zu P. L. 84/09 ersucht.

Lage, den 16. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter und Schirmflicker Heinrich Schmitz aus Wiedenbrück hat:

1. im Mai d. J. in Orlinghausen einen Schirm und eine große Kaffeemühle, welche dem Kaufmann Pustkuchen bezw. dem Schlachter Hollmann hier gehören, fremde bewegliche Sachen, die er zum Zwecke der Reparatur in Besitz hatte, sich rechtswidrig zugeeignet,
2. zu gleicher Zeit und am selben Orte das Gewerbe eines Schirmflickers im Umherziehen ausgeübt, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbes zu sein.

Um Ermittelung und Festnahme des Schmitz und um Nachricht hierher zu P. L. 86 wird ersucht.

Orlinghausen, den 17. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1249 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters August Krüger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A. Nr. 36 mit Hofraum und Gebäudefläche zu 84 qm Parzellen 38 und 74 des Kartenblatts 12, an der Karlstraße, am

16. September 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 34 Blatt 1688 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in Berlebeck eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 316/2 des Kartenblatts 22, Garten an der neuen Sachsenstraße zu 2 a 84 qm, am

16. September 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Salzuflen vom 25. November 1908 wegen Diebstahls erkannte Gefängnisstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 71/08 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Rolte.
2. Vornamen: Heinrich.
3. Stand und Gewerbe: Klempner.
4. Geboren am 16. März 1892 zu Salzuflen.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Salzuflen.
6. Jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Nordamerika.

Salzuflen, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 86 die Firma Gebrüder Sumpf (Inhaber Ernst und Robert Sumpf) in Mittelniesemühle bei Lothe und als deren Inhaber die Mühlenbesitzer Ernst und Robert Sumpf daselbst eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 14. Juli 1909 begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma allein befugt.

Blomberg, den 15. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Urkunde vom 17. August 1881 über die im Grundbuche von Billerbeck Bd. II Bl. 28 in Abt. III Nr. 3 für die städtische Spar- und Leihekasse hierselbst eingetragene Hypothek von 300 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom 9. Juli 1909 für kraftlos erklärt worden.

Blomberg, den 10. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Gegen die Geschäftsreisende Fanny Rose bei der Firma Abraham gen. Adolf Menzel in Frankfurt a. M., z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, soll wegen Übertretung der Gewerbeordnung eine durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II Blomberg vom 7. Mai 1909 erkannte Geldstrafe von 60 ℳ und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tage für je 3 ℳ vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Blomberg, den 16. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 26 unseres Handelsregisters A eingetragene Firma „H. Wehrmann in Bösingfeld ist auf Grund der Verhandlung vom 17. Juli 1909 auf den Schneidermeister Heinrich Wehrmann jun. in Bösingfeld übergegangen.

Alverdissen, den 19. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 175 eingetragen, daß die Eheleute Schneidermeister Heinrich Wehrmann jun. Nr. 12 in Bösingfeld und Anna, geb. Knese, durch Vertrag vom 17. Juli 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Bestimmung eingeführt haben, daß der Ehemann über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen berechtigt sein soll.

Alverdissen, den 19. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 59. Sonnabend, den 24. Juli. 1909.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 933 bis 943 aus den Höchster Farbwerken, 159 bis 163 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 115 und 116 aus dem Serum-Laboratorium „Ruete-Enoch" in Hamburg ist, soweit nicht bereits früher wegen Abschwächung 2c. eingezogen, vom 1. Juli 1909 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 20. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Ausschreibung.

Die Lieferungen und Arbeiten zur Errichtung eines Spritzenhauses nebst Schlauchtrockenturm und Schlauchwäsche in Kirchheide sollen im Ganzen öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen bei dem unterzeichneten Bauamt zur Einsichtnahme aus. Angebotsformulare können daselbst, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,20 ℳ bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei bis zur Eröffnung am

Freitag, den 30. Juli 1909,
vormittags 11 Uhr,

an das unterzeichnete Bauamt einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Lemgo, den 19. Juli 1909.

Fürstliches Bauamt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Photographengehülfen Karl Janetzki, geboren am 29. März 1888 in Turowitz, zuletzt in Salzuflen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 266² St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 630/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 20. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1 m 75 cm. Statur: schlank. Haare: hellblond, lockig. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: lückenhaft (vorn). Bart: kleiner hellblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß.

Sprache: deutsch, schlesischer Dialekt.

Kleidung: hellgrauer Anzug, weiß gestreifte Tennisbeinkleider.

Das Ersuchen vom 10. Mai d. J. um Ermittelung des Aufenthalts der Arbeiterin Marie Peschel ist erledigt.

Detmold, den 20. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 19. d. M., nachmittags, ist in einem Hause am Leeser Fußwege bei Lemgo ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei 208 ℳ gestohlen sind.

Das letztere bestand aus 3 Zwanzig-, 3 Zehn-, 10 Fünf-, verschiedenen 3, 2 und 1 Markstücken und im übrigen aus kleinen Silber- und Nickelmünzen.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann im Alter von 25—30 Jahren, mittelgroßer, gesetzter Statur, mit gelblicher Gesichtsfarbe, rötlichem Haar und kleinem rötlichem Schnurrbart; er trug dunklen Jacketanzug und steife, blaue Mütze.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J 674/09 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 4. Juli, gegen Mittag, ist der Witwe Luise Sewing, Lagesche-Str. 35 hier, aus ihrer im Parterre des Hauses belegenen Küche eine alte Cylinderuhr mit schwarzseidener Schnur gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L 296/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 10. zum 11. Juli sind von der städtischen Bleiche zwischen der Woldemar- und der Weerthstraße 4 oder 5 Damenhemden aus feinem Hemdentuch, zum Zuknöpfen auf der Schulter, mit Spitzenbesatz, gezeichnet W. H. und H. H. gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 308/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Durch Beschluß vom 22. d. M. Nr. 10629 ist unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. v. M. Nr. 9130 in Nr. 50 des Amtsblattes vom 23. v. M. der Fußweg, welcher bei dem Biere'schen Kolonate Nr. 6 in Schönemark von dem öffentlichen Fahrwege daselbst sich abzweigt, über die Grundstücke der Kolonate Stolte Nr. 12 und Hülsdonk Nr. 7 führt und hinter letzteren auf die alte Meinberger Chaussee mündet, der öffentlichen Benutzung entzogen und wird hiermit polizeilich gesperrt. Fußgänger haben in Zukunft den an den oben erwähnten Fahrwege entlang führenden Fußweg bis zu dem Schönemark-Leistruper Kommunalwege zu benutzen.

Detmold, den 22. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirt Betge Nr. 7 in Remmighausen und Kemper Nr. 11 in Schönemark beabsichtigen, an Stelle des von ihnen im Jahre 1877 zwischen ihren Grundstücken errichteten hölzernen Stauwerkes in der Werre ein massives Wehr anzulegen.

Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 26. Juli d. J. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus.

Einreden gegen die Anlage sind innerhalb derselben Zeit vorzubringen und zu begründen.

Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden ausschließend.

Detmold, den 22. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 111 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Ernst Lücke und Emilie, geb. Stratemann zu Kriegerheide, durch Vertrag vom 13. Juli 1909 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 15. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Müllers August Drexhage in Uekermannsmühle a. d. Bega (Hölsen) wird heute am 17. Juli 1909, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe zahlungsunfähig ist.

Der Gerichts-Aktuar Rauchschwalbe hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. August 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines

anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 10. August 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 24. August 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. August 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Salzuflen.

Bekanntmachung.

Der Hofkonditormeister F. W. Eikmeier in Lemgo ist als Vorsitzender der Meisterprüfungskommissionen im Prüfungsbezirke Lemgo, (umfassend die Städte Lemgo, Salzuflen und Barntrup und die Verwaltungsämter Brake und Schötmar), und als dessen Stellvertreter der Friseurmeister Friedr. Gerberding in Lemgo von Fürstlicher Regierung ernannt worden.

Ferner wurde die Zuwahl des Hofkonditormeisters Ad. Meier in Detmold als Handwerkskammer-Mitglied von Fürstlicher Regierung bestätigt.

Detmold, den 20. Juli 1909.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender. C. Steinmeier, Sekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 60. Mittwoch, den 28. Juli. 1909.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. Juli 1909, enthält:

Nr. 3632. Besoldungsgesetz. Vom 15. Juli 1909.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Juli 1909, enthält:

Nr. 3633. Branntweinsteuergesetz. Vom 15. Juli 1909.

Nr. 3634. Gesetz wegen Änderung des Brausteuergesetzes. Vom 15. Juli 1909.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Juli 1909, enthält:

Nr. 3635. Gesetz wegen Änderung des Tabaksteuergesetzes. Vom 15. Juli 1909.

Nr. 3636. Gesetz zur Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes. Vom 15. Juli 1909.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Juli 1909, enthält:

Nr. 3637. Gesetz wegen Änderung des Reichsstempelgesetzes. Vom 15. Juli 1909.

Nr. 3638. Gesetz wegen Änderung des Wechselstempelgesetzes. Vom 15. Juli 1909.

Nr. 3639. Gesetz, betreffend Änderung im Finanzwesen. Vom 15. Juli 1909.

Steckbriefserledigung.

Der am 26. Juni d. J. gegen den Müllergesellen Alexander Duwe aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt von Mittwoch, den 28. Juli d. J. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 ₰ für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Detmold, den 27. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltunsbezirks liegt vom 28. Juli d. J. an eine Woche lang im hiesigen Amtszimmer während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Detmold, den 27. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen den Schneidergesellen Fritz Weizenkorn, geboren am 4. März 1889 in Kirchohsen, Kreis Hameln, zuletzt in Schieder, zur Zeit angeblich in Philadelphia in Amerika, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt.

Um Festnahme des p. Weizenkorn im Betretungsfalle, Einlieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu P. L. 126/09 wird ersucht.

Blomberg, den 26. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Müller.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXVIII Blatt 1363 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters F. Leonhardt in Heidenoldendorf eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 256/36 und 257/36 Kartenblatt 23 zu 5 a 12 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 288, Ecke der Hermann- und Moltkestraße, am

24. August 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister B ist zu Nr. 19

Franz Hartmann, Sinalco-Actiengesellschaft
zu Detmold

eingetragen:

Die Vertretungsbefugnis des Rentners Walter Tenge ist erloschen.

Detmold, den 21. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Detmold, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 21. September 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Detmold, den 21. Juli 1909.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 106 heute eingetragen die Firma

Fritz Holzkamp

mit dem Sitze in Dörentrup und als Inhaber der Baumaterialienhändler Fritz Holzkamp in Dörentrup.

Geschäftszweig: Handel mit Baumaterialien, Kunstdünger, Kohlen, Futterartikel und Getreide.

Lemgo, den 21. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister Konrad Brinkmann in Grabstede (Oldenburg) — vertreten durch den Kaufmann Franz Otto in Detmold — hat das Aufgebot des Gläubigers der im Grundbuche von Kohlstädt im Bande I auf dem Blatte 11 in der III. Abteilung unter Nr. 2 für den Glasfaktor C. Uhden zu Buchholz eingetragenen Hypothek zu 600 ℳ aus der Schuldurkunde vom 8. September 1854 und des Gläubigers der ebenda unter Nr. 3 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragenen Hypothek zu 300 ℳ

aus der Schuldurkunde vom 29. Januar 1866 beantragt. Die Hypothekengläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 3. November 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihrem Rechte ausgeschlossen werden.

Horn, den 21. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Im hiesigen Genossenschaftsregister ist (bei Nr. 3) heute eingetragen worden, daß der Oberpostassistent August Kanne in Horn und der Landwirt Gustav Wolff in Heesten (Nr. 1) zu Mitgliedern des Vorstandes des „Darlehnskassenvereins zu Horn, eingetragenen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht" gewählt worden sind.

Horn, den 23. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pferdehändlers Samuel Arensberg in Meinberg soll das in Meinberg belegene, im Grundbuche von Meinberg im Bande I auf dem Blatte 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Kolonat Nr. 26 (Größe: 15,68 a, Grundsteuer-Reinertrag: 5,77 ℳ, Mietwert: 420 ℳ), am

Montag, den 13. September 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in Meinberg an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht

Um Angabe des zeitigen Aufenthaltes des zuletzt in Tündern, Kreis Hameln wohnhaft gewesenen Dienstknechts Frdr. Adam gen. Biesemeyer, geboren am 8. Oktober 1877 zu Hummerbruch, Verw.-Amt Brake, wird ersucht.

Hameln, den 20. Juli 1909.

Der Landrat.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 61. Sonnabend, den 31. Juli. 1909.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Juli 1909, enthält:

Nr. 3640. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Mexikos zu der internationalen Übereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber vom 3. Dezember 1903 (Reichs-Gesetzbl. 1907 S. 425). Vom 8. Juli 1909.

Nr. 3641. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 13. Juli 1909.

Nr. 3642. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 16. Juli 1909.

Die Nr. 43 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Juli 1909, enthält:

Nr. 3643. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Brausteuergesetzes. Vom 21. Juli 1909.

Der an Stelle des bisherigen mexikanischen Konsuls Michaelis zum mexikanischen Konsul in Bremen ernannte Herr Ramon Lera wird nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 22. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 23. Mai 1883 in Eichholz geborenen Fabrikarbeiters August Friedrich Heinrich Bracht noch der weitere Vorname „Adolf" hinzugefügt werde.

Detmold, den 23. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der topographischen Aufnahme des Fürstentums Lippe werden durch Offiziere und Beamte der Königlich Preußischen Landesaufnahme im Laufe dieses Jahres voraussichtlich auf zahlreichen Höhenpunkten des Landes trigonometrische Signale und Merksteine errichtet werden, welche für die Dauer der bezüglichen Arbeiten, die sich auf mehrere Jahre erstrecken kann, erhalten bleiben müssen.

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung an jedermann, den gedachten Signalen und Merkzeichen jeden möglichen Schutz angedeihen zu lassen, jede Zerstörung oder eigenmächtige Verrückung derselben zu unterlassen und, wo sie beobachtet wird, zur Anzeige zu bringen.

Die vorsätzliche Beschädigung der Merkzeichen wird nach § 303 und 304 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geld- oder Gefängnisstrafe bedroht.

Detmold, den 15 April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1908/09 in 171 Schulen erteilt.

Nach Ausweis der Tabellen über die Arbeiten in den Handarbeitsschulen des Landes wurden angefertigt:

I. gestickte und gehäkelte Sachen: 11048 3/4.

II. gestrickte Sachen:
28452 1/2 Paar Strümpfe,
400 „ Socken,
41126 „ angestrickte Strümpfe,
5109 Handschuhe, Strumpfbänder u. dgl.

III. genähte Sachen:
675 Hemden,
35 Bettbezüge und Bettücher,
298 Kissenbezüge,
10932 Tücher,
187 Mützen,
1670 Schürzen,
2794 1/2 verschiedene Sachen.

IV. ausgebesserte Sachen:
7096 Stück geflickt,
69163 Paar gestopft.

Nach der für alle weiblichen Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 58204,66 ℳ verdient sein.

Detmold, den 26. Juli 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Zieglers Fritz Klewe aus Rott, der des Einbruchsdiebstahls verdächtig ist, und um Nachricht hierher zu J. 652/09 ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 27. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Müller August Drexhage aus Hölsen in Lippe, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 268², 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 673/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 29. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 20. Juli, gegen 7 1/2 Uhr früh, ist aus dem Brandhause der Ziegelei von Limberg und Adam in Orbke ein dem Ziegler Heinrich Multhaupt in Heidenoldendorf gehörendes Fahrrad gestohlen worden. Marke: Görike, Westfalen, Nr. 136273, Brennaborsattel, etwas nach unten gebogene Lenkstange, Freilauf und Rücktrittbremse.

Der mutmaßliche Täter ist etwa 24 Jahre alt, ungefähr 1,65 m groß, untersetzt, blond, bartlos. Das Gesicht ist rötlich, die dicken Lippen lassen die Zähne sehen.

Sprache: lippischer Dialekt. Kleidung, dunkel, arbeitsmäßig.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 312/09 wird ersucht.

Detmold, den 27. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 23. zum 24. Juli 1909 sind dem Zimmermann Hermann Wachtmann in Nienhagen aus einem am Wohnhause angebauten Stalle 7 Kaninchen gestohlen worden und zwar 4 ältere (zwei graue, ein schwarzes und ein gelbes) und drei junge (gelb, schwarz und grau.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 322/09 wird ersucht.

Detmold, den 30. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am Abend des 26. d. M. ist dem Gastwirt Heinrich Paul zu Belle-Alliance bei Brake ein neues Fahrrad, welches vor dem Hause stand, entwendet worden. Um Nachforschung nach dem

Täter und dem Verbleib des Rades, sowie um Nachricht zu P. L. 131/09 wird ersucht.

Lemgo, den 28. Juli 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Beschreibung des Rades:

Marke: Expreß, Nummer 134217, Modell 29, Rahmen schwarz, gelb abgesetzt, Gabel schwarz, mit schmalen Nickelstreifen, Ledergriffe schwarz, Lederzeug gelb, Continental-Gebirgsreifen, Torpedo-Freilauf, an dem Rade war ein sog. Gepäckträger befestigt.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M. 13,75	
„ „ „ Roggen		„ 9,50	
„ „ „ Hafer	gut	„ 11,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 25 Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 10,25	
„ „ „ „	gering	„ 9,50	
„ „ „ Heu		„ 3,—	
„ „ „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 26. Juli 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 122 eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Wilhelm Nolterieke Nr. 41 zu Bavenhausen und Anna, geb. Hasselmann, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 15. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 123 eingetragen:

Die Eheleute Bäcker August Drewes-kracht Nr. 61 zu Kirchheide und Lina, geb. Büscher, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 19. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Eggert aus Lemgo, geboren daselbst am 21. Januar 1883, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 4. März 1909 erkannte evt. Gefängnisstrafe von vier Tagen vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung ersucht. Zahlung von 20 M befreit von der Verbüßung der Gefängnisstrafe.

Lemgo, den 24. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Um Angabe des zeitigen Aufenthaltes des zuletzt in Emmern, Kreis Hameln, wohnhaft gewesenen Arbeiters Michel Weißenbach, geboren am 29. September 1884 zu St. Georgen, Bezirk St. Veit, wird ersucht.

Hameln, den 24. Juli 1909.

Der Landrat.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei, Detmold.

Sonder-Nummer.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 61a. Montag, den 2. August. 1909.

Bekanntmachung.

Nach der vom Bundesrate unter dem 24. Juli 1909 erlassenen Kaffee- und Tee-Nachverzollungs-Ordnung hat derjenige, welcher am 1. August 1909 im freien Verkehre befindlichen rohen oder gebrannten Kaffee oder Tee im Besitze oder Gewahrsam hat, die Waren zur Nachverzollung spätestens am 5. August 1909 bei der Zollstelle seines Bezirkes schriftlich unter Angabe der Art, der Menge und des Aufbewahrungsraumes anzumelden. Kaffee oder Tee, die sich am 1. August 1909 unterwegs befinden, sind vom Empfänger anzumelden, sobald sie in dessen Besitz gelangt sind.

Zur Anmeldung sind Vordrucke zu benutzen, die von den Zollstellen unentgeltlich geliefert werden.

Zur Nachverzollung braucht nicht angemeldet zu werden:

Kaffee und Tee im Besitze von Haushaltungsvorständen, die weder Kaffee verarbeiten, noch mit Kaffee oder Tee oder daraus hergestellten Getränken Handel treiben, wenn die Gesamtmenge des Kaffees oder des Tees nicht mehr als 10 Kilogramm beträgt.

Konsumvereine, Kasinos, Logen und ähnliche Vereinigungen gehören nicht zu den von dem Nachzolle befreiten Haushaltungsvorständen. Mehrere Haushaltungsvorstände, die Kaffee oder Tee gemeinsam aufbewahren, werden hinsichtlich der Verpflichtung zur Entrichtung des Nachzolles für die gemeinsam aufbewahrten Waren als ein Haushaltungsvorstand angesehen.

Hinterziehungen des Nachzolles und sonstige Verletzungen der wegen seiner Erhebung gegebenen Vorschriften unterliegen der gesetzlichen Strafe.

Münster, den 30. Juli 1909.

Die Oberzolldirektion.
J. V.:
gez. Beck.

Bekanntmachung.

Nach der vom Bundesrate unter dem 24. Juli d. J. erlassenen Schaumwein-Nachsteuer-Ordnung hat derjenige, welcher am 1. August 1909 im freien Verkehr befindlichen Schaumwein aus Traubenwein im Besitze oder Gewahrsam hat, denselben zur Nachversteuerung spätestens am 5. August 1909 bei der Zollstelle seines Bezirkes schriftlich unter Angabe der Zahl und Größe der Flaschen und des Aufbewahrungsraumes anzumelden. Schaumwein, der sich am 1. August 1909 unterwegs befindet, ist vom Empfänger anzumelden, sobald er in dessen Besitz gelangt ist.

Zur Anmeldung sind Vordrucke zu benutzen, die von den Zollstellen unentgeltlich geliefert werden.

Die Nachsteuer wird nicht erhoben für Schaumwein im Besitze von Eigentümern, welche weder Ausschank noch Handel mit alkoholischen Getränken betreiben, sofern seine Gesamtmenge

nicht mehr als 10 ganze Flaschen oder eine entsprechende Menge kleinerer oder größerer Flaschen beträgt. Schaumwein, der der Nachsteuer nicht unterliegt, braucht nicht angemeldet zu werden.

Konsumvereine, Kasinos, Logen und ähnliche Vereinigungen gehören nicht zu den von der Nachsteuer befreiten Eigentümern. Mehrere Eigentümer, die Schaumwein gemeinsam aufbewahren, werden hinsichtlich der Verpflichtung zur Entrichtung der Nachsteuer für den gemeinsam aufbewahrten Schaumwein als ein Eigentümer angesehen.

Hinterziehungen der Nachsteuer und sonstige Verletzungen der wegen ihrer Erhebung gegebenen Vorschriften unterliegen der gesetzlichen Strafe.

Münster, den 30. Juli 1909.

Die Oberzolldirektion.

J. V.:

gez. Beck.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 62. Mittwoch, den 4. August. 1909.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der Amtsbezirk des argentinischen Vizekonsuls Dr. Rudolf Hauthal in Hildesheim auch auf das Fürstentum Lippe ausgedehnt. Der genannte Vizekonsul ist hiernach auch für das diesseitige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 30. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Für die Zeit vom 1. Juli 1909 bis dahin 1912 sind zu Mitgliedern der Prüfungskommission für Apothekergehülfen ernannt worden: der Geh. Medizinalrat Dr. Overbeck in Lemgo als Vorsitzender, der Ratsapotheker Heynemann in Lemgo und der Hofapotheker Priester in Detmold. Als deren Stellvertreter werden bestimmt: Der Physikus Sanitätsrat Dr. Heynemann in Lemgo, der Apotheker Meyer in Lemgo und der frühere Hofapotheker Lindrum in Detmold. Die Prüfungskommission hat ihren Sitz in Lemgo.

Detmold, den 31. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . . . . 11,25 ℳ
„ Heu „ „ „ . . . . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . . . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5%. — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . . . . 11,81 ℳ
„ Heu „ „ „ . . . . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . . . . 2,63 „

Detmold, den 31. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

An Stelle des Kaufmanns Schröder ist der Kaufmann Kanne in Berlebeck mit der Erhebung des Sandgeldes für Sand aus der Sandgrube auf der Berlebecker Heide, Oberförsterei Berlebeck, beauftragt worden.

Detmold, den 31. Juli 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Bekanntmachung.

Der Landwirt August Gerking Nr. 32 in Niese beabsichtigt, das an die Witwe Henriette Grote, geb. Diekmeier Nr. 16 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von 4,21 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 105,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

18. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. Juli 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Verwaltungsbericht
der
Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1908.

A. Einnahme.

1. Rechnungsbestand vom Jahre 1907	6,78 M.
2. an Zinsen	214,38 „
3. an erhobenem Kapital	685,62 „
4. Kirchenkollekte	668,57 „
Summa	1575,35 M.

B. Ausgabe.

1. an 29 Invalide	1128,— M.
2. an 8 Witwen	408,— „
3. an Portoauslagen	13,60 „
Summa	1549,60 M.
Bestand	25,75 M.

Detmold, den 2. August 1909.

Der Vorstand der Lippischen Invalidenstiftung.

A. Busse. v. Rohdewald.
Overbeck. Wasserfall. Deppe.

In der Nacht vom 29. zum 30. Juli l. J. sind aus der Wohnung des Amtsgerichtssekretärs Hausmann in Lage ein fast neues Fahrrad, Marke Teutoburg I B 355861, zwei Schinken, von denen der eine angeschnitten war, und eine Glasbüchse mit eingekochtem Pökelfleisch gestohlen worden.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht zu J. 703/09 wird ersucht.

Detmold, den 31. Juli 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Die unter dem Pferdebestande des Landwirts Ernst Friedrichsmeier in Struchtrup festgestellte Pferdeinfluenza ist erloschen.

Brake in Lippe, den 28. Juli 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Aldegarmann.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juli 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	13 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:	9 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut: 11,— M.		
„ „ „ „ mittel: 10,50 „	„ 10,50 „	
„ „ „ „ gering: 10,— „		
„ „ „ Heu neues:	4 „	— „
„ „ „ Stroh altes:	2 „	75 „

Detmold, den 31. Juli 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Aufgebot.

Die Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft zu Bielefeld, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen, am 28. Februar 1909 fällig gewesenen, am 2. März 1909 zu Protest gegangenen, von Alwin Teichmüller in Ellrich am 24. November 1908 ausgestellten, von Hermann Strate in Lemgo angenommenen Wechsels über 100 M beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 6. Dezember 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und den Wechsel vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lemgo, den 26. Mai 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist Bd. I Seite 128 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Schäfer und Anna, geb. Schlichte in Eschenbruch, durch Vertrag vom 28. Juli 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 29. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Gustav Böke und Lina, geb. Johannmeier in Westorf Nr. 21, durch Vertrag vom 23. Juli 1909 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 26. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pferdehändlers Samuel Arensberg in Meinberg sollen die in der Feldmark Horn belegenen, im Grundbuche von Horn im Bande XXXIII auf dem Blatte 656 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragenen Grundstücke:

1. die Parzelle 116 des Kartenblattes 4, Wiese bei der Seekenbrücke, zu 54,39 a mit 31,95 ℳ Reinertrag,
2. die Parzelle 254/115 des Kartenblattes 4, Acker bei der Seekenbrücke, zu 32,98 a mit 12,79 ℳ Reinertrag, am

Freitag, den 1. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 27. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Müller Heinrich Meier und Alwine Meier, geborene Lange Nr. 108 zu Wilberg, am 28. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 29. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Meier und Anna Meier, geborene Lange zu Wilberg, am 28. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 29. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe bezw. deren Vertreter werden hierdurch auf die Bestimmung im § 70 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 aufmerksam gemacht. Diese Bestimmung lautet:

„Von jedem in einem versicherten Betriebe vorkommenden Unfalle, durch welchen eine in demselben beschäftigte Person getötet wird oder eine Körperverletzung erleidet, welche eine völlige oder teilweise Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge hat, ist von dem Betriebsunternehmer bei der Ortspolizeibehörde und dem durch das Statut zu bestimmenden Genossenschaftsorgane schriftlich oder mündlich Anzeige zu erstatten.

Dieselbe muß binnen drei Tagen nach dem Tage erfolgen, an welchem der Betriebsunternehmer von dem Unfalle Kenntnis erlangt hat.

Für den Betriebsunternehmer kann derjenige, welcher zur Zeit des Unfalls den Betrieb oder den Betriebsteil, in welchem sich der Unfall ereignete, zu leiten hatte, die Anzeige erstatten; im Falle der Abwesenheit des Betriebsunternehmers ist er dazu verpflichtet."

Nach § 36 unseres Statuts hat die fr. Anzeige außer bei der Ortspolizeibehörde (Verwaltungsamt, Magistrat) bei dem zuständigen Vertrauensmann zu erfolgen.

Die Namen der Vertrauensmänner sind in Nr. 34 des Amtsblatts vom Jahre 1904 bekannt gemacht und event. bei der Ortspolizeibehörde zu erfahren.

Da sich in letzter Zeit die Fälle mehren, in denen Unfallanzeigen überhaupt nicht oder nur mit mehr oder weniger, selbst mehrmonatiger Verspätung eingehen und hierdurch den Behörden

und uns Schwierigkeiten bei Festsetzung der Renten 2c. entstehen, so werden wir von jetzt an von der Bestimmung im § 157 Absatz 2 a. a. O., nach welcher derjenige, welcher zur Anzeige verpflichtet war und die Anzeige nicht rechtzeitig in Gemäßheit des § 70 erstattet, vom Genossenschaftsvorstande mit Geldstrafen bis zu 300 ℳ belegt werden kann, unnachsichtlich Gebrauch machen.

Die Verwaltungsbehörden werden ersucht, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Detmold, den 26. Juli 1909.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Bekanntmachung.

Die zwischen der norddeutschen Brausteuergemeinschaft und dem Großherzogtum Luxemburg bestehende Gemeinschaft der Übergangsabgabe von Bier tritt mit Ende Juli 1909 außer Kraft.

Sämtliches nach und von Luxemburg zu versendende Bier ist auf Übergangsschein abzufertigen. Die näheren Bestimmungen können bei den Zollstellen erfragt werden.

Münster, den 31. Juli 1909.

Die Oberzolldirektion.

Rißmann.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 63. Sonnabend, den 7. August. 1909.

Die Nr. 44 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Juli 1909, enthält:

Nr. 3644. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Tabaksteuergesetzes. Vom 21. Juli 1909.

Nr. 3645. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Zündwarensteuergesetzes. Vom 21. Juli 1909.

Nr. 3646. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Wechselstempelgesetzes. Vom 21. Juli 1909.

Die Nr. 45 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Juli 1909, enthält:

Nr. 3647. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Reichsstempelgesetzes. Vom 22. Juli 1909.

Nr. 3648. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Leuchtmittelsteuergesetzes. Vom 22. Juli 1909.

Die Nr. 46 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Juli 1909, enthält:

Nr. 3649. Gesetz wegen Änderung des Schankgefäßgesetzes. Vom 24. Juli 1909.

Nr. 3650. Bekanntmachung, betreffend Schaffung von Rayons. Vom 22. Juli 1909.

Nr. 3651. Bekanntmachung, betreffend den Befähigungsnachweis und die Prüfung der Seeschiffer und Seesteuerleute auf deutschen Kauffahrteischiffen. Vom 24. Juli 1909.

Nr. 3652. Bekanntmachung, betreffend Einfuhrbeschränkungen wegen Gefahr der Einschleppung der San José-Schildlaus. Vom 27. Juli 1909.

Die Nr. 47 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. August 1909, enthält:

Nr. 3653. Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und den Vereinigten Staaten von Amerika, betreffend den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz. Vom 23. Februar 1909.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 18. August 1879 in Lemgo geborene Gustav August Karl Klasing, genannt Brinkmann, jetzt wohnhaft in Hamburg, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Brinkmann als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 26. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 2. März 1869 in Silixen geborene Wilhelm Eikmeier oder Bollhöfer, jetzt in Bremerhaven, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Eikmeier als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 29. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 12. bis zum 26. August geschlossen.

Detmold, den 4. August 1909.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1909.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen							Wiesen	
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-	Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-	Andere
Lippe	2,9	.	—	2,1	3,0	2,5	2,7	2,4	3,3	2,9	3,2	3,9
Schaumburg-Lippe	2,4	.	—	2,0	—	2,5	2,5	2,2	2,8	3,0	3,1	3,4
Waldeck	3,8	3,0	—	2,1	.	2,8	2,4	2,2	3,0	3,1	3,3	3,5
Braunschweig	3,7	2,5	—	2,7	.	2,6	2,8	2,5	3,3	3,2	3,2	3,7
Oldenburg	2,4	.	3,3	2,3	.	2,4	2,5	2,3	3,3	3,0	3,1	3,7
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	3,1	2,8	—	2,2	2,8	2,8	3,2	2,2	3,6	3,4	3,3	4,0
" Minden	3,0	3,2	—	2,2	2,8	3,0	2,9	2,4	3,6	3,2	3,3	3,8
" Arnsberg	3,1	2,9	—	2,3	2,7	2,8	2,9	2,5	3,4	3,5	3,3	3,8
" Hannover	3,1	2,7	—	2,2	3,0	2,6	2,7	2,3	3,2	3,1	3,4	3,6
" Hildesheim	3,3	2,7	—	2,4	2,3	2,6	2,7	2,4	3,1	3,0	3,3	3,5
" Lüneburg	2,8	2,7	—	2,5	2,9	2,4	2,4	2,3	3,3	3,2	3,4	3,8
" Stade	3,2	2,8	—	2,2	2,8	2,7	2,6	2,4	3,5	—	3,5	3,7
" Osnabrück	2,7	2,8	—	2,1	2,7	2,7	3,0	2,4	3,5	3,4	3,5	3,9
" Aurich	3,1	2,6	—	2,3	2,8	2,6	2,5	2,4	3,4	—	3,3	3,5
" Cassel	3,2	2,7	—	2,3	2,7	2,4	2,6	2,2	3,2	3,1	2,9	3,4
" Wiesbaden	3,2	2,7	—	2,5	2,6	2,3	2,6	2,1	3,2	3,0	3,1	3,5

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**
(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 5. August 1909 Nr. 183).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Königr. Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	Warendorf	2	2
	Beckum	2	2
„ „ Minden	Herford	1	1
	Bielefeld (Stadt)	1	1
	Bielefeld	2	2
	Wiedenbrück	1	1
	Paderborn	1	1
	Warburg	1	1
	Höxter	1	1
„ „ Arnsberg	Brilon	1	1
	Soest	1	1
„ „ Hannover	Hameln	1	1
„ „ Cassel	Grafschaft Schaumburg	1	1
Fürstent. Waldeck	Pyrmont	1	1

Detmold, den 6. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

Für den Bezirk der Stadt Lage werden die ortsüblichen Tagelohnsätze

1. erwachsener männlicher Arbeiter von 1,90 ℳ auf 2,30 ℳ,
2. erwachsener weiblicher Arbeiter von 1,30 ℳ auf 1,60 ℳ,
3. jugendlicher männlicher Arbeiter von 0,90 ℳ auf 1,20 ℳ,
4. jugendlicher weiblicher Arbeiter von 0,90 ℳ auf 1 ℳ

erhöht.

Diese Erhöhungen treten gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes am 13. Februar 1910 in Kraft.

Detmold, den 3. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Höchsten Orts ist die erbetene Entlassung des Pastors Wahle in Silixen aus dem Lippischen Kirchendienst zum 15. September d. J. gnädigst genehmigt worden.

Detmold, den 6. August 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Silixen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 6. August 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Steckbriefserledigung.

Der am 29. Juli d. J. gegen den Müller August Drexhage aus Hölsen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

In der Nacht zum 1. August ist dem Hauderer August Wortmann hier von seiner am Papenberge belegenen Wiese für etwa 100 ℳ Heu gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 330/09 wird ersucht.

Detmold, den 6. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Mein Ersuchen in Nr. 61 des Amtsblattes, Fahrraddiebstahl bei Gastwirt Paul in Belle-Alliance bei Brake betr., ist erledigt.

Lemgo, den 6. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Reisenden Ernst Schulze aus Brandenburg, zuletzt bei der patriotischen Verlags-,

Versandt- und Reisebuchhandlung von Hermann Stamm in Hamburg, Welckerstr. 6b, welcher des Betrugs sich schuldig gemacht hat, um Festnahme und Nachricht hierher zu P. L. 81 ersucht.

Örlinghausen, den 1. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

Am 18. Juli d. J., nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, ist in Leopoldsthal dem Möbelfabrikanten Moritz Preißler ein Fahrrad „Marke Adler Nr. 24", schwarz lackiert, mit nach oben gebogener Lenkstange und Korkgriffen, hellbraunem Sattel, Freilauf und Rücktrittbremse, gestohlen. Die rechte Drahtstütze des hinteren Schutzbleches ist dicht unter dem Schutzbleche abgebrochen. Der Dieb hat dafür in der Nähe von Leopoldsthal im Gehölze ein altes Fahrrad stehen lassen. Dieses Rad trägt die Nr. 104592, ist schwarz lackiert, hat nach unten gebobene Lenkstange mit Korkgriffen, ist ohne Schutzblech und trägt an der Schelle die Bezeichnung „Stuckenbrock, Einbeck". Auf dem vorn unter der Lenkstange befindlichen Reklameschilde steht „W. Schlawe, Marke Monopol, Berlin Gitschinerstr. 15."

Es wird um Ermittelung des Täters und gestohlenen Fahrrades, bezw. des früheren Eigentümers des gefundenen Rades und um Nachricht ersucht.

Horn, den 5. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

Die Stelle der Bezirkshebamme in Pottenhausen ist seitens Fürstlicher Regierung der bisher freipraktizierenden Hebamme Frau Johanne Künsting in Pottenhausen übertragen worden.

Detmold, den 3. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Influenza unter den Pferden des Landwirts Walter in Herrentrup ist erloschen.

Die verhängten Sperrmaßregeln werden aufgehoben.

Blomberg, den 4. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

An Stelle des zurückgetretenen Brandmeisters Herrn H. Pieper ist der Herr Hofklempnermeister Köller als Brandmeister für den Stadtbezirk angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 4. August 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 198 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Gustav Bornemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 117, 118, 119, 120 und 152/112 des Kartenblatts 19, Garten und Hofraum zu 9 a 99 qm mit den Gebäuden D. Nr. 62 an der Lageschenstraße, am

23. September 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VI Blatt 286 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Fritz Holzgrewe in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 54, 55 und 56 des Kartenblatts 1, Hofraum, Garten und Acker auf der Sylbecke zu 44 a 58 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 124, am

16. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Unterwüsten belegenen, im Grundbuche von Unterwüsten Band 4 Blatt 117 auf den Namen des Zieglers Wilhelm Schäfer Nr. 95 zu Unterwüsten eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, da die Antragstellerin einen dahin gehenden Antrag gestellt hat.

Der auf den 13. August 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Salzuflen, den 2. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

fahrens berücksichtigen, widrigenfalls für das Recht der Wiedereinsetzung des in die Stelle des verhinderten Gegenpfandes tritt.

Stettin, den 6. Juni 1909.

Königliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Stettin belegene, im Grundbuche von Stettin Band 17 Blatt 280 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Maurers Otto Gottfried in Stettin eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 64, 65 und 66 des Bestandblatts 1, Gottsamen, Garten und Acker auf der Gutsfeld zu 44 a 56 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 124, am

16. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, soweit der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerung an die Stelle des verhinderten Gegenstandes tritt.

Stettin, den 12. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht II.

Urteil.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Unterzinsen belegenen, im Grundbuche von Unterzinsen Band 4 Blatt 117 auf den Namen des Arbeiters Emil Schulz eingetragenen Grundbesitzes ist einstweilen eingestellt, da die Versteigerung eines solchen gegenwärtig Zeitverlust hat.

Es ist auf den 13. August 1909 Termin anberaumt.

Stettin, den 3. August 1909.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Gerichtsvollziehers Schulz ist bis jetzt provisorisch besetzt worden. Es ist jetzt der Gerichtsvollzieher Schulz in Stettin, Grabenstraße 12, zum Gerichtsvollzieher ernannt worden.

Stettin, den 3. August 1909.

Der Präsident des Landgerichts.

Spatz.

Amtlicher deutscher Reichsanzeiger. Anzeigen vom 31. Juli. Herausgeber in Berlin: Geheimrat Dr. Kaiser. Druck: Reichsdruckerei, Berlin.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 64. Mittwoch, den 11. August. 1909.

Nach einer Mitteilung des Reichsschatzamts ist der § 39 Abs. 2 des Leuchtmittelsteuergesetzes dahin auszulegen, daß nur die zu privaten Haushaltungszwecken dienenden Beleuchtungsmittel von der Nachsteuer befreit bleiben. Demnach sind die zu gewerblichen oder zu öffentlichen Verwaltungszwecken beschafften Vorräte der Nachsteuer unterworfen.

Detmold, den 6. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer und Kantor F. Krumsiek in Blomberg als Lehrer an die Schule in Wiembeck berufen worden.

Detmold, den 4. August 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bekanntmachung,

betreffend

Wegesperren 2c. an der Grotenburg.

Zur Aufrechterhaltung eines geregelten Verkehrs und zur Verhinderung von Störungen beim Festspiel im „Hünenring" wird folgendes hinsichtlich der Benutzung der **Forstwege am Sonntag, den 15. l. M.** bestimmt:

1. **sämtliche Wege** zur Grotenburg dürfen **bis 3½ Uhr** Nachmittags benutzt werden; ein **Überholen** der Fahrzeuge ist unter **keinen Umständen** gestattet;
2. **von 3½ Uhr ab** haben sämtliche Fahrzeuge zur **Abfahrt** von der Grotenburg die Wege durch das Heidental und den Weg über Schling zu benutzen;
3. der **Hauptweg zur Grotenburg** (Hermannsweg) wird von dem Tor oberhalb der Heilanstalt, am „Hünenring" vorbei nach der Grotenburg von **3½ bis 7½ Uhr** für **jeden Verkehr mit Fahrzeugen** gesperrt;
4. die Wege durch das Heidental und der Weg über Schling zur Grotenburg bleiben für den Verkehr offen und können auch, **soweit der Raum reicht**, von wartenden Wagen benutzt werden.

Detmold, den 9. August 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 12. bis zum 26. August geschlossen.

Detmold, den 4. August 1909.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

In der Nacht vom 4./5. oder 5./6. d. M. sind dem Kurhauswirt Becklein in Salzuflen aus einem in der Salze im Kurparke daselbst angebrachten verschlossenen Fischkasten etwa 30 bis 40 Pfund Forellen gestohlen worden. Die letzteren hatten ein Durchschnittsgewicht von ¾ Pfund.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 726/09 wird ersucht.

Detmold, den 9. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Steckbriefserledigung.

Der am 24. Oktober v. J. gegen den Schirmhändler Otto Wagener aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Emil Einhart, zuletzt in Lage (Lippe), geboren am 17. April 1891 in Konstanz in Baden, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen einfachen und schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 576/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 10. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Ein Händler, angeblich W. Weber aus Hannover, Schraderstraße 3, hat sich der Übertretung der §§ 56,9 und 148,7a der R.-G.-O., bezw. der § 367,3 R.-St.-G.-B. in Verbindung mit der Verordnung vom 12. Oktober 1901 unter A 5 schuldig gemacht, indem er Mitte Juni d. J. in Wehren Arzneien verkaufte.

Ein W. Weber ist in Hannover nicht zu ermitteln gewesen.

Es wird hiermit ersucht, nach dem Täter Nachforschungen anzustellen, die Personalien festzustellen und nach hier mitzuteilen.

Horn, den 6. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

In Gemäßheit der Polizeiverordnung vom 18. Juni 1904, die Vertilgung der Blutlaus betreffend, ist der Invalide Heinrich Brinkmann von Nr. 7 in Fromhausen für den Bezirk Amt Detmold I, umfassend die Bauerschaften Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Fromhausen und das Rittergut Hornoldendorf und der Kolon Bierwirt Nr. 72 in Haustenbeck für den Bezirk Amt Detmold VI, umfassend die Bauerschaft Haustenbeck als Kontrolbeamter angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 5. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Brückenbau-Verdingung.

Im Zuge des im Bau begriffenen Kommunalweges von Alverdissen über Hummerbruch nach Bösingfeld muß vor Bösingfeld eine Brücke gebaut werden. Eine Zeichnung über solche und Formulare zu schriftlichen Angeboten für die Bauausführung mit den Bedingungen liegen bei dem Bürgermeister Friedrichs zu Bösingfeld aus. Termin zur Entgegennahme und Eröffnung der verschlossen einzureichenden Angebote ist auf

Montag, den 30. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

im Linnemann'schen Gasthause zu Bösingfeld anberaumt, in welchem sich Bewerber einfinden wollen.

Brake in Lippe, den 9. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Bezirke der Städte Blomberg und Schwalenberg sowie der Ämter Blomberg, Schieder und Schwalenberg teilgenommen haben, ist geschlossen und liegt vom

12. (Donnerstag) bis zum 25. d. M.

auf dem Büro des Fürstlichen Verwaltungsamts Blomberg zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten öffentlich aus.

Nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 5. August 1909.

Der Kommissar.
Steneberg.
Landrat.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die von der Diakonissenanstalt Sarepta in Bethel bei Bielefeld durch ihre in Salzuflen belegenen Grundstücke geplante Verbindungsstraße zwischen der Landesstraße Salzuflen-Blotho und dem Lietholzwege liegt, nach erfolgter Genehmigung seitens Fürstlicher Regierung, vom

Mittwoch, den 11. August d. J.

ab, während der Büreaustanden, für die Dauer von 4 Wochen auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, zur Einsichtnahme aus.

Erinnerungen gegen den Plan sind binnen dieser Frist bei uns anzubringen und zu begründen.

Salzuflen, den 7. August 1909.

Der Magistrat.

J. V.:

W. Hoffmann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVI Blatt 1775 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Blechen in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A. Nr. 273 an der Woldemarstraße nebst Garten zu 4 a 23 qm Parzelle 151/22 des Kartenblatts 13, am

23. September 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 34 Blatt 1688 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in Berlebeck eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 316/2 des Kartenblatts 22, Garten an der neuen Sachsenstraße zu 2 a 84 qm, am

16. September 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1249 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den

Namen des Arbeiters August Krüger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A Nr. 36 mit Hofraum und Gebäudefläche zu 84 qm Parzellen 38 und 74 des Kartenblatts 12, an der Karlstraße, am

16. September 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 2 Schlangener Spar- und Darlehns-Kassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Schlangen eingetragen worden, daß durch den Beschluß der Generalversammlung vom 8. März 1908 der nach dem § 42 des Statuts von jedem Genossen als Geschäftsanteil einzuzahlende Betrag von 3 ℳ auf 30 ℳ erhöht worden ist.

Horn, den 5. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe bezw. deren Vertreter werden hierdurch auf die Bestimmung im § 70 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 aufmerksam gemacht. Diese Bestimmung lautet:

„Von jedem in einem versicherten Betriebe vorkommenden Unfalle, durch welchen eine in demselben beschäftigte Person getötet wird oder eine Körperverletzung erleidet, welche eine völlige oder teilweise Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge hat, ist von dem Betriebsunternehmer bei der Ortspolizeibehörde und dem durch das Statut zu bestimmenden Genossenschaftsorgane schriftlich oder mündlich Anzeige zu erstatten.

Dieselbe muß binnen drei Tagen nach dem Tage erfolgen, an welchem der Betriebsunternehmer von dem Unfalle Kenntnis erlangt hat.

Für den Betriebsunternehmer kann derjenige, welcher zur Zeit des Unfalls den Betrieb oder den Betriebsteil, in welchem sich der Unfall ereignete, zu leiten hatte, die Anzeige erstatten; im Falle der Abwesenheit des Betriebsunternehmers ist er dazu verpflichtet."

Nach § 36 unseres Statuts hat die fr. Anzeige außer bei der Ortspolizeibehörde (Verwaltungsamt, Magistrat) bei dem zuständigen Vertrauensmann zu erfolgen.

Die Namen der Vertrauensmänner sind in Nr. 34 des Amtsblattes vom Jahre 1904 bekannt gemacht und event. bei der Ortspolizeibehörde zu erfahren.

Da sich in letzter Zeit die Fälle mehren, in denen Unfallanzeigen überhaupt nicht oder nur mit mehr oder weniger, selbst mehrmonatiger Verspätung eingehen und hierdurch den Behörden und uns Schwierigkeiten bei Festsetzung der Renten 2c. entstehen, so werden wir von jetzt an von der Bestimmung im § 157 Absatz 2 a. a. O., nach welcher derjenige, welcher zur Anzeige verpflichtet war und die Anzeige nicht rechtzeitig in Gemäßheit des § 70 erstattet, vom Genossenschaftsvorstande mit Geldstrafen bis zu 300 ℳ belegt werden kann, unnachsichtlich Gebrauch machen.

Die Verwaltungsbehörden werden ersucht, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Detmold, den 26. Juli 1909.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 65. Sonnabend, den 14. August. 1909.

Die Nr. 48 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. August 1909, enthält:

Nr. 3654. Gesetz, betreffend die zollwidrige Verwendung von Gerste. Vom 3. August 1909.

Nr. 3655. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 28. Juli 1909.

Nr. 3656. Bekanntmachung, betreffend Änderung des Militärtarifs für Eisenbahnen und der Militär-Transport-Ordnung. Vom 28. Juli 1909.

Nr. 3657. Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe. Vom 3. August 1909.

Die durch letztwillige Verfügung des Rentners Friedrich Linnemann in Gütersloh mit einem Kapitale von 25000 ℳ in Bösingfeld errichtete

„Kleinkinderschule,
Stiftung von Friedrich Linnemann in Gütersloh"

ist genehmigt.

Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des B. G.-B. und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 30. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Bekanntmachung,
betreffend
Wegesperren ꝛc. an der Grotenburg.

Zur Aufrechterhaltung eines geregelten Verkehrs und zur Verhinderung von Störungen beim Festspiel im „Hünenring" wird folgendes hinsichtlich der Benutzung der **Forstwege am Sonntag, den 15. l. M.** bestimmt:

1. **sämtliche Wege** zur Grotenburg dürfen **bis 3½ Uhr** Nachmittags benutzt werden;
2. das **Überholen** von Fahrzeugen irgend welcher Art ist unter **keinen Umständen** gestattet;
3. **von 3½ Uhr ab** haben sämtliche Fahrzeuge zur **Abfahrt** von der Grotenburg die Wege durch das Heidental und den Weg über Schling zu benutzen;
4. der **Hauptweg** zur **Grotenburg** (Hermannsweg) wird von dem Tor oberhalb der Heilanstalt bis zum Abgang des Verbindungsweges nach Schling von **3½ bis 7½ Uhr** für **jeden Verkehr mit Fahrzeugen** gesperrt;
5. die **Wege durch das Heidental** und der **Weg über Schling** zur Grotenburg **bleiben für den Verkehr offen** und können auch von **wartenden** Wagen, soweit der Verkehr hierdurch nicht behindert wird, benutzt werden;
6. den **bezüglichen Anweisungen** der Forstbeamten, Polizeibeamten und mit der Aufsicht beauftragten Personen haben die Führer der Fahrzeuge nachzukommen.

Detmold, den 9. August 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Bekanntmachung,

betreffend

Regelung des Wagenverkehrs auf den Wegen zur Grotenburg am Mittwoch, den 18. August und Sonntag, den 22. August.

Mit Rücksicht auf das im „Hünenring" an den **beiden vorgenannten Tagen** stattfindende Festspiel bleibt der **Hauptweg** zur Grotenburg (Hermannsweg) an **beiden Tagen** von dem Tor oberhalb der Heilanstalt bis zum Abgang des Verbindungsweges nach Schling **von 3—6 Uhr Nachmittags** gesperrt für **jeden Verkehr von Fahrzeugen.**

Die Wege zur Grotenburg durch das Heidental und über Schling sind geöffnet und können auch für **wartende Wagen,** soweit der Raum reicht, benutzt werden.

Den bezüglichen Anweisungen der Forstbeamten, Polizeibeamten und mit der Aufsicht beauftragten Personen haben die Führer der Fahrzeuge nachzukommen.

Detmold, den 12. August 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Kasimir Jarnek (Janiec) aus Maschanec (Österreich), 35 Jahre alt, zuletzt in Siekhof bei Schieder i. L., der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a, 241, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 379/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 11. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Steckbrief.

Am 6. d. M., morgens zwischen 7—8½ Uhr, ist dem Schweizer Alex Neuschwander, bedienstet bei dem Landwirt Diekmann in Istrup, aus dem Melkestalle auf der unterhalb des sog. Flörkenberges belegenen Diekmann'schen Weide ein noch sehr gut erhaltenes Fahrrad — Marke Brunhilde — im Werte von 80—90 ℳ entwendet.

Fr. Fahrrad hat etwas nach unten gebogene Lenkstange, ist mit rot-bunten Griffen und Torpedofreilauf mit Rücktrittbremse versehen; der Rahmen des Rades ist schwarz lackiert.

Als Täter kommt der Stallschweizer Josef Nowak gen. Folty, gegen den ein richterlicher Haftbefehl vorliegt, in Frage.

Genannter ist etwa 1,60 m groß, ziemlich untersetzt, ohne Bart, hat mageres blasses Gesicht; derselbe, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, trägt runden weißen Strohhut, rote oder rotgestreifte Bluse, dunkles Jacket und beschmutzte Beinkleider.

Es wird ersucht, nach dem p. Nowak (Folty) zu forschen, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie um Nachricht auch über den Verbleib des gestohlenen Rades zu den Akten P. L. 135/09.

Es wird noch bemerkt, daß Nowak (Folty) des Landes verwiesen ist und sich ohne Papiere umhertreibt.

Blomberg i. L., den 11. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Müller.

Der Hebammenunterricht beginnt am Montag, den 6. September und dauert 12 Wochen. Personen, welche ihre Niederkunft erwarten, finden, so weit der Platz reicht, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 12. August 1909.

Dr. Theopold.
Hebammenlehrer.

Auf dem Touristenwege Berlebeckerquellen, Hirschsprung, Falkenburg ist ein Portemonnai mit Inhalt gefunden worden.

Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 10. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In Berlebeck ist eine Damenuhr gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 10. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gefunden

im Frühjahr d. J. zwischen Orlinghausen und Scheerenkrug eine Pelerine.

Schötmar, den 6. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bei einer eingegangenen Kuh des Domänenpächters Büttner auf der Domäne Barntrup ist Milzbrand festgestellt.

Brake in Lippe, den 9. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Aldegarmann.

Aufgebot.

Der Kaufmann Eduard Römer in Detmold und der Vorschußverein e. G. m. u. H. in Detmold haben das Aufgebot der Schuldurkunde vom 12. Juni 1884, aus welcher auf den in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band X Blatt 475 verzeichneten früher Steller'schen jetzt Römer'schen Grundbesitz in Abtl. III Nr. 2 eine Hypothek von 4000 ℳ eingetragen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 13. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 4. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. IV Bl. 198 auf den Namen des Drechslers G. Bornemann in Detmold eingetragenen Grundstücke wird einstweilen eingestellt, da der betreibende Gläubiger die einstweilige Einstellung bewilligt hat.

Der auf den 23. September 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 11. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 516 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Gebäude: Fabrik, Anstreichergebäude, Packraum, Holzschuppen D Nr. 68 Wohnhaus D Nr. 79 nebst Hofraum und Garten — Parzellen 44, 411/46, 471/45 und 472/43 Ktbl. 16 zu 41 a 84 qm mit 1,99 ℳ Reinertrag, am

30. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenfabrikanten K. H. W. Sauerländer in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 7. September 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 7. August 1909.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters und Inhabers der Mech. Möbeltischlerei Heinrich Dietrich in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 7. September 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 7. August 1909.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 124 heute eingetragen:

Der Landwirt Heinrich Finke auf Nr. 32 in Niedermeien und dessen Ehefrau Minna, geb. Solle, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 6. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Witwe des Malers Karl Langemann in Blomberg und deren Kinder haben als Erben des am 31. Juli 1909 in Blomberg verstorbenen Malers Karl Langemann in Blomberg das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des Verstorbenen spätestens in dem auf

Mittwoch, den 13. Oktober 1909,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuß ergiebt.

Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Blomberg, den 7. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Landwirt August Delkener Nr. 13 in Gehrenberg hat das Aufgebot der Urkunden über die zu Gunsten der Spar- und Leihekasse in Blomberg auf sein Kolonat Nr. 13 in Gehrenberg Band II Blatt 36 Abteilung III Nr. 8 und 9 des Grundbuchs von Donop aus den Schuldurkunden vom 4./6. Oktober 1899 und bezw. 29. November / 9. Dezember 1899 eingetragenen, mit 4% verzinslichen und nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbaren Darlehne von 100 ℳ und 700 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 1. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 6, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 4. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Maurers Adolf Finke Nr. 137 in Lipperode ist Rotlauf ausgebrochen.

Stift Cappel (Lippe), den 13. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

In das hiesige Handels-Register Abteilung A ist heute eingetragen:

1. Zu Nr. 33: Firma F. G. Brinkmann in Lage:

   Die bisherige Firma wird von dem jetzigen Inhaber, dem Kaufmann Fritz Brinkmann in Lage, unverändert fortgeführt.

2. Zu Nr. 54: Firma Aug. Steinmeyer in Lage:

   Dem Kaufmann Paul Sauerländer in Lage ist Prokura erteilt. Er zeichnet:

   ppa Aug. Steinmeyer
   Sauerländer.

Lage, den 5. August 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Leibzüchter Karl Pape in Horn ist heute wegen Trunksucht entmündigt worden.

Horn, den 2. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist verliehen der Titel:

Ober-Postassistent dem Postassistenten Lüdemann in Detmold.

Minden (Westf.), den 10. August 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

J. V.:

Müller.

Bekanntmachung.

Die vom Herrn Reichskanzler erlassene „Ordnung für die Nachverzollung und Nachversteuerung von Tabakblättern und ausländischen Zigarren" ist in der Nr. 41 des Zentralblatts für das deutsche Reich veröffentlicht worden.

Die beteiligten Gewerbekreise werden hierauf ausdrücklich hingewiesen.

Münster, den 7. August 1909.

Die Oberzolldirektion.

Rißmann.

Kornpreise für den Monat August 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 85 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 14 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 15 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. — Pf. bis 12,50 Mk., 100 Pfd. Roggen 9,— Mk. bis — Mk. 100 Pfd. Hafer 11,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 8,50 Mk. — Pf. bis 9,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 9,— Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Bekanntmachung.

Unter den Gläubigern des Kaufmanns Adolf Sprinz 137 in Grippenbe ist Notstand ausgebrochen.

Gittappel (Gipper), den 13 August 1909.

Gerichtliche Vermögensverwalter.

In das hiesige Handels-Register Abteilung A ist heute eingetragen:

1. In Nr. 33: Firma H. Steinmann in Lage:

Der bisherige Firma nach dem kaufm. Inhaber, dem Kaufmann Erich Steinmann in Lage, unverändert fortgeführt.

2. In Nr. 94: Firma Aug. Steinmeyer in Lage:

Dem Kaufmann Paul Gaudlitz in Lage ist Prokura erteilt. Er führt die Firma Aug. Steinmeyer Gaudlitz.

Lage, den 5 August 1909.

Der Vorsitzende des Amtsgerichts.

Der Zerfallene Karl Bauer in Goern ist durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich aufgehoben worden.

Goern, den 2. August 1909.

Gerichtliche Amtsgericht.

Hauptverzeichnis der Gerichtsvollzieher-Gebührenrechnungen

für den Bezirk des Amtsgerichts Gittappel (Gipper) für das Jahr 1909.

Gerichtsvollzieher	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen	Gebührenrechnungen
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Gerichtsvollzieher Karl Bauer in Goern	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gerichtsvollzieher Heinrich Müller in Lage	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gerichtsvollzieher Wilhelm Schmidt in Lage	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gerichtsvollzieher Friedrich Weber in Lage	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Gittappel (Gipper), den 13 August 1909.

Gerichtliche Vermögensverwalter.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 66. Mittwoch, den 18. August. 1909.

Bekanntmachung.

I. Der Bundesrat hat zu Artikel IIa des Gesetzes vom 15. Juli 1909 wegen Änderung des Tabaksteuergesetzes (Unterstützung geschädigter Arbeiter) vorläufige Ausführungsbestimmungen erlassen. Die für die beteiligten Personen wichtigen Bestimmungen unter Nr. 1 und 7 werden hiermit bekannt gemacht.

1. Hausgewerbetreibende oder Arbeiter, die Anspruch auf Unterstützung auf Grund des Artikels IIa des Gesetzes wegen Änderung des Tabaksteuergesetzes erheben, haben ihre Gesuche bei dem Hauptamt ihres Bezirkes schriftlich oder zu Protokoll einzureichen. Die Gesuche haben zu enthalten:

a. Vor- und Zuname, Alter, Familienverhältnisse (ob ledig oder verheiratet, Zahl der unversorgten Kinder) und Wohnsitz des Gesuchstellers;
b. Art der Beschäftigung in den letzten 14 Monaten sowie Name und Wohnort des letzten Arbeitgebers;
c. Gesamtbetrag des im Vorjahr (1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909) verdienten Lohnes;
d. bei Arbeitslosigkeit Angabe des Grundes der Entlassung aus dem letzten Dienstverhältnisse, bei Verdienstschädigung deren Anlaß, Art und Umfang;
e. Angabe, was als Nachweis dafür vorgebracht werden kann, daß die Arbeitslosigkeit oder die Verdienstschädigung infolge des Gesetzes wegen Änderung des Tabaksteuergesetzes vom 15. Juli 1909 eingetreten ist;
f. welche Schritte zur Wiedererlangung eines Arbeitsverdienstes oder zur Erhöhung des geschmälerten Arbeitsverdienstes unternommen worden sind.

7. Nicht unterstützungsberechtigt ist:

a. wer aus einem der im § 123 der Gewerbeordnung bezeichneten Grunde entlassen wurde;
b. wer aus einem anderen als den im § 124 der Gewerbeordnung bezeichneten Gründen die Arbeit verläßt oder aufkündigt, obwohl er einen Wochenlohn von wenigstens drei Vierteilen des im Durchschnitte des Vorjahres bezogenen Wochenlohns verdient oder obwohl im Falle einer etwa bereits bestehenden Unterstützung die letztere zusammen mit dem jeweils verdienten Wochenlohne wenigstens drei Vierteile des im Durchschnitte des Vorjahres verdienten Wochenlohns gleichkommt;
c. wer eine ihm auf seinen Unterstützungsantrag angebotene geeignete Beschäftigung anderer Art oder an anderer Arbeitsstelle ohne zureichenden Grund ablehnt. Als zureichender Grund für die Ablehnung gilt die für die Erlangung der Arbeit etwa erforderliche Übersiedelung des Antragstellers und seiner Familie nicht, wenn die durch die Übersiedelung entstehenden Kosten vergütet werden; dagegen ist der Besitz eines eigenen Hauses oder eines selbstbewirtschafteten Grundstückes am bisherigen Beschäftigungsort als ausreichender Grund anzusehen;
d. wer nachweislich verabsäumt, sich um die

Erlangung einer an seinem Wohnorte oder in dessen Nähe gebotenen und geeigneten Arbeit, auch einer solchen außerhalb des Tabakgewerbes, zu bewerben, sofern er von der bestehenden Arbeitsgelegenheit nachweislich Kenntnis erhalten hat und für die Arbeit ein Wochenlohn geboten wird, der wenigstens drei Vierteilen des im Durchschnitte des Vorjahrs im Tabakgewerbe verdienten Wochenlohns gleichkommt;

e. wer einen Minderverdienst erleidet, ohne daß in dem Betrieb, in dem er beschäftigt ist, eine Betriebseinschränkung eingetreten ist;

f. wer aus einem Betrieb entlassen wird, in dem zur Zeit der Entlassung mehr Arbeiter beschäftigt sind als im Durchschnitt des Vorjahrs.

II. Des weiteren wird auf Grund der vorerwähnten Ausführungsbestimmungen vorläufig folgendes bestimmt:

1. Mit der Entgegennahme der Gesuche geschädigter Tabakarbeiter um Unterstützung werden die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate beauftragt. Die Annahmestellen haben die bei ihnen eingereichten Gesuche oder die von ihnen aufgenommenen Protokolle an das Hauptzollamt in Lemgo zur Entscheidung weiterzugeben und sich dabei darüber auszusprechen, ob ihnen Unrichtigkeiten in den Angaben oder den erhobenen Ansprüchen aufgefallen sind, und ob, soweit ihnen bekannt ist, Tatsachen vorliegen, die nach Ziffer 7 der Ausführungsbestimmungen die Gewährung einer Unterstützung ausschließen. Die unteren Verwaltungsbehörden haben Ersuchen des Hauptzollamts um Anstellung der etwa nötigen weiteren Ermittelungen stattzugeben.

2. In welcher Weise die Auszahlung der Unterstützungen zu erfolgen hat, wird demnächst bestimmt werden.

Detmold, den 17. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Bekanntmachung,

betreffend

Regelung des Wagenverkehrs auf den Wegen zur Grotenburg am **Mittwoch, den 18. August** und **Sonntag, den 22. August.**

Mit Rücksicht auf das im „Hünenring" an den **beiden vorgenannten Tagen** stattfindende Festspiel bleibt der **Hauptweg** zur Grotenburg (Hermannsweg) an **beiden Tagen** von dem Tor oberhalb der Heilanstalt bis zum Abgang des Verbindungsweges nach Schling **von 3—6 Uhr Nachmittags** gesperrt für **jeden Verkehr von Fahrzeugen.**

Die Wege zur Grotenburg durch das Heidental und über Schling sind geöffnet und können auch für **wartende Wagen,** soweit der Raum reicht, benutzt werden.

Den bezüglichen Anweisungen der Forstbeamten, Polizeibeamten und mit der Aufsicht beauftragten Personen haben die Führer der Fahrzeuge nachzukommen.

Detmold, den 12. August 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

In der Nacht vom 12. zum 13. August l. J. sind aus dem Laden des Kaufmanns Oskar Schaerff in Salzuflen mittels Einbruchs gestohlen worden:

5 Herrenanzüge im Werte von zusammen 125 bis 150 ℳ, 1 Unterrock, grünlich blau zu 10,50 ℳ, verschiedene Schürzen, Schlipse usw., 3 Paar Manschetten und aus der unverschlossenen Ladenkasse Wechselgeld im Betrage von 9,90 ℳ.

Um Ermittlung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 756/09 wird ersucht.

Detmold, den 14. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 13. zum 14. August l. J. sind

1. dem Gastwirt und Kaufmann Louis Brinkmann in Lage folgende Gegenstände
   1 Rauchservice, 1 Kaffeeservice, mehrere Rahmenservice,

1 Dtz. Messer und Gabel (Elfenbeingriffe),
1 Dtz. Messer und Gabel (Horngriffe),
1 Dtz. Messer und Gabel (blankes Metall),
1/2 Dtz. silberne Eßlöffel,
1/2 Dtz. silberne Teelöffel,
1/2 Dtz. Eßlöffel, Kaiserzinn,
2 Vorlegelöffel,
3 Kisten Zigarren,

2. aus der katholischen Kirche:
1 Geige „Straduarius" von Wilhelm Kruse in Markneukirchen, auf welcher die c-Seite fehlt, und

3. dem Maurermeister Witte aus Lage ein Regenschirm von schwarzer Gloriaseide im Werte von etwa 5 ℳ gestohlen worden.

Um Ermittlung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 758/09 wird ersucht.

Detmold, den 16. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 13. August l. J., nachmittags zwischen 1 1/4—4 1/4 Uhr, sind aus dem Kötterhause des Landwirts Hanke in Ötenhausen, das von dem Einlieger Adolf Riemann bewohnt wird, mittels Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. einige Wäsche,
2. 200 ℳ in Gold, fast durchweg aus 20 Markstücken bestehend, samt einem weißleinenen Beutel, in dem das Geld aufbewahrt wurde,
3. 8 Zehnpfennigstücke,
4. 1 silberne Cylinderuhr mit Goldrand, weißem Ziffernblatt und römischen Zahlen,
5. aus einem Portemonnaie etwa 10 ℳ in Silber.

Der Tat verdächtig ist ein etwa 35 — 40 Jahre alter Mann, der am Tage des Diebstahls in der Nähe des Kötterhauses gesehen ist. Bekleidet war er mit dunklem Anzuge, gestreiftem Jacket und dunklem Hut; er war ohne Bart, sprach hochdeutsch und hatte eine hohe Stimme.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters sowie Nachricht hierher zu J. 759/09 wird ersucht.

Detmold, den 16. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zu P. L. 336/09 wird um Ermittlung der etwa 18jährigen Bautischler Fritz Sandmann aus Jöllenbeck und Friedrich Kämper aus Melbergen ersucht.

Die Genannten sind des Betruges verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 17. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der Gastwirt Hermann Hermsmeier Nr. 39 zu Hillentrup ist an Stelle des verstorbenen Postagenten L. Mische daselbst als Verwalter der dortigen Unterempfangsstelle für die Amts-Spar- und Leihekasse zu Brake angestellt und verpflichtet.

Brake in Lippe, den 9. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Aldegarmann.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Lage i. L. wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Geschworenen oder Schöffen berufen werden können für das Jahr 1910 liegt vom

Mittwoch, den 18. August 1909,

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Magistratsbüreau aus.

Lage, den 16. August 1909.

Der Magistrat.
Lüning.

Bekanntmachung.

In das beim hiesigen Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist heute Seite 80 eingetragen:

Die Eheleute Schuhmachermeister August Roßmann und Martha, geb. Pahmeier in Lemgo, haben durch Vertrag vom 10. August 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 10. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe des Malers Karl Langemann in Blomberg und deren Kinder haben

als Erben des am 31. Juli 1909 in Blomberg verstorbenen Malers Karl Langemann in Blomberg das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des Verstorbenen spätestens in dem auf

Mittwoch, den 13. Oktober 1909,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuß ergiebt.

Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Blomberg, den 7. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister B ist heute eingetragen, daß das ausscheidende Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft „Lippische Zuckerfabrik" Gutsbesitzer Avenhaus zu Heiden als solches wiedergewählt ist.

Lage, den 13. August 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 67. Sonnabend, den 21. August. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Faktor Ernst Welle in Detmold aus Anlaß 25 jähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Wiegand und Frank hierselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 26. Juli 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bekanntmachung,

betreffend

Regelung des Wagenverkehrs auf den Wegen zur Grotenburg am **Sonntag, den 22. August.**

Mit Rücksicht auf das im „Hünenring" an dem vorgenannten Tage stattfindende Festspiel bleibt der **Hauptweg** zur Grotenburg (Hermannsweg) am **Sonntag, den 22. August** von dem Tor oberhalb der Heilanstalt bis zum Abgang des Verbindungsweges nach Schling von 4 bis 5½ Uhr nachmittags und von 6½ bis 8 Uhr abends gesperrt für jeden Verkehr von Fahrzeugen.

Die Wege zur Grotenburg durch das Heidental und über Schling sind geöffnet und können auch für wartende Wagen, soweit der Raum reicht, benutzt werden.

Den bezüglichen Anweisungen der Forstbeamten, Polizeibeamten und mit der Aufsicht beauftragten Personen haben die Führer der Fahrzeuge nachzukommen.

Detmold, den 18. August 1909.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Bekanntmachung,

die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiierung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

Mittwoch, den 1. September d. J., vormittags 11 Uhr, in Falkenhagen,

Donnerstag, den 2 September d. J., vormittags 9½ Uhr, in Schieder,

Sonnabend, den 4. September d. J., nachmittags 3 Uhr, in Lemgo,

Montag, den 6. September d. J., nachmittags 2 Uhr, in Lüdenhausen,

Donnerstag, den 9. September d. J., vormittags 10 Uhr, in Detmold an den gewohnten Stellen.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiierung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiierenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiiert werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiierung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiierten

oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen, hinsichtlich der Füllen sind dabei die ordnungsmäßig ausgefüllten und von den Ortsvorstehern bescheinigten Deckscheine mitzubringen.

Detmold, den 17. August 1909.

Fürstliche Kürungskommission.
Der Vorsitzende.
Heldman,
Regierungsrat.

In der Nacht vom 14. zum 15. August l. J. ist bei dem Kaufmann Freitag in Pivitsheide eingebrochen worden. Die Diebe, welche gegen 12½ Uhr bei ihrem Vorhaben durch eine heimkehrende Person gestört sind und dann das Weite gesucht haben, haben am Tatorte folgende Sachen zurückgelassen:

1 braune Segeltuchtasche mit gelbbraunem Bügel, 1 Stichsäge, 1 Stück weiße Waschseife, 1 kleine Wichsbürste, auf deren Rückseite die Buchstaben „F. Sch." stehen, 1 Paar besohlte Schnürstiefel, mit der Inschrift im Futter Stempel Echt / Schewraux 1 Fahrplan — sogenannte Hermannsfahrpläne —, 1 Liebesbriefsteller, 1 kleine Kette, an beiden Enden mit Ringen versehen, 3 Bleipferdeköpfe, etwas kleiner als Bleisoldaten, Reste einer Offenbacher Zeitung, 1 kleinen Schirtingbeutel, 1 Stück Rindfleisch — vom Beine — 1 Stück Mettwurst — Flomhaut —, 1 Paar handgestrickte Socken, in welchen die Buchstaben „F. B." genäht waren, 2 Paar bunte baumwollne Socken, 1 Rolle Stearinlichte.

Der Tat verdächtig sind 2 Personen, von denen eine am Freitag nachmittag gegen 5 Uhr von Bielefeld kommend bei Freitag eingekehrt ist und sich ein Packet Taback gekauft hat.

Diese Person wird beschrieben wie folgt:

Größe: mittel. Statur: schlank. Gesicht: hager; bekleidet war sie mit braunem Hut mit großer Krempe und blauem Anzug.

Um Ermittlung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 766/09 wird ersucht.

Detmold, den 16. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 15. zum 16. l. M. sind aus dem Wohnhause des Schuhmachermeisters Julius Thielemann hier mittels Einsteigens 6 Paar Herren- und 3 Paar Damenstiefel, sowie mehrere Paar Hausschuhe gestohlen worden.

Am Tatorte sind folgende Papiere zurückgelassen:

1. 1 polizeiliche Abmeldung aus Dortmund-Dorstfeld auf den Namen Aria Flipse, geboren am 3. April 1885 zu Haarlemm (Holland),
2. 1 Steuerzettel von Dortmund, auf denselben Namen lautend,
3. 1 Pfandschein vom städtischen Pfandhaus in Frankfurt a. M. Nr. K 145486a auf den Namen Heinrich Peter lautend.

Um Ermittlung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 762/09 wird ersucht.

Detmold, den 16. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 15. zum 16. l. M. sind aus dem Wohnhause des Sattlers Louis Könnecke in Heidenoldendorf mittels Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

15 bis 17 Paar Hosenträger, 1 brauner Reisekoffer, 1 schwarzer, steifer Herrenhut, 1 Haaruhrkette mit gelben Beschlag, 1 Krawattennadel, 1 goldener Trauring, 1 Damenuhr mit langer Kette, 1 Uhrenetui, 1 Paar Schnürstiefel.

Es besteht der dringende Verdacht, daß der Täter, welcher in derselben Nacht in Pivitsheide eingebrochen ist, seinen Weg weiter nach Heidenoldendorf genommen und hier die oben bezeichneten Sachen gestohlen hat.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 765/09 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet in diesem Jahre in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
		Septbr.	Uhr
Waddenhausen	An der Ziegelei von Kölling	13.	920 V.
Hagen	Vor dem Krietensteinschen Hofe	"	950 "
Iggenhausen-Schackenburg	Gutshof Iggenhausen	"	1030 "
Pottenhausen	Kommunalweg Pottenhausen-Iggenhausen	"	11 "
Ohrsen	" Ohrsen-Ehlenbruch	"	1130 "
Wissentrup	Auf der Landeschaussee bei der Schule	"	1220 N.
Stadt Lage	Auf der Heide	14.	9 V.
Ehrentrup	Kommunalweg in Stadenhausen	"	10 "
Hardissen			930 "
Domäne Büllinghausen	} Vor Wirtschaft Wächter in Hardissen	15.	940 "
Hörstmar	Vor dem Spritzenhause	"	1040 "
Heßloh	Kommunalweg in Heßloh	"	1130 "
Heiden	Am Ausgange nach Heßloh	"	1215 N.
Avenhaus	Auf dem Gutshofe	"	1250 "
Nienhagen	An Eisenbahnhaltestelle in Nienhagen	16.	910 "
Pivitsheide V. L.	} Vor dem Eichenkruge am Wege nach Hiddentrup	"	10 V.
" V. H.		"	105 "
Hörste mit Stapelage	Kommunalweg Hörste-Stapelage	"	1050 "
Billinghausen	Vor der Schule	"	1130 "
Müssen	Vor der Bükerschen Wirtschaft in Breitenheide	"	1215 "
Heddenhagen	Kommunalweg Heiden-Trophagen, nahe dem Totenhofe	17.	945 "
Trophagen	" in Trophagen	"	1020 "
Bentrup	" " Bentrup	"	1115 "
Dehlentrup	Vor der Schule in Klüt	"	12 M.
Ottern-Bremke	Kommunalweg im Orte	"	1 N.
Nienwald	" " "	"	130 "
Jerxen-Orbke	Vor Wirtschaft Belfort	18.	950 "
Braunenbruch	Gutshof	"	1040 "
Heidenoldendorf	Auf Kommunalweg nach Detmold	"	1115 "
Hiddesen	Vor der Schule	"	1215 "
Heiligenkirchen	Vor Wirtschaft Biere	20.	10 V.
Berlebeck	Auf der alten Chaussee vor der Schmiede	"	1045 "
Fromhausen	Straßenkreuz in Fromhausen	"	1120 "
Hornoldendorf mit Rittergut	Gutshof	"	12 M.
Herberhausen	Auf der Landeschaussee	21.	10 V.
Hakedahl	Kommunalweg in Hakedahl	"	1030 "
Brokhausen	Auf dem Goskerschen Hofe	"	1130 "
Barkhausen	Vor dem Stockebrandschen Hofe in Biesen	"	1220 "
Mosebeck	Vor dem Brinkschen Hofe	"	1 M.
Bahlhausen (Amt Detmold)	Vor der Schule	22.	10 V.

Unterbezirke.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
		Septbr.	Uhr
Niederschönhagen	Vor dem Flakeschen Hofe	22.	1035 V.
Brüntrup	Vor Wirtschaft Köhne	"	115 "
Oberschönhagen	Vor dem Reinekeschen Hofe	"	12 M.
Leistrup-Meiersfeld	Bei der früher Vogtschen Ziegelei in Meiersfeld	"	1245 N.
Johannettenthal	Vor dem Gute	23.	1040 V.
Spork	Vor dem Dreierkrug	"	1110 "
Remmighausen	Brücke, auf Kommunalweg nach Meiersfeld	"	1130 "
Schönemark	Bei dem Referkrug	"	12 M.
Schmedissen	Vor Villa Rosenkranz	"	1245 N.
Meierei Lopshorn	Vor dem Dörenkrug	24.	120 N.
Augustdorf	Desgl.	"	130 "
Haustenbeck	Vor Wirtschaft Poppe	"	330 "
Schlangen	Auf der Landeschaussee zwischen Schlangen u. Osterholz	"	5 "
Kohlstädt	Vor der Brauerei	25.	8 V.
Holzhausen	Vor Hotel Ulrich, Externsteine	"	940 "
Veldrom	Vor Wirtschaft Schierenberg	"	1110 "
Stadt Horn	Marktplatz	"	1230 "
Stadt Detmold	Auf dem Bruche bei Braunenbruch	27.	1040 "
Grevenhagen	Am Bahnhof Himmighausen	28.	1045 "
Leopoldstal	Vor Wirtschaft Höschen	"	12 M.
Heesten mit Küterbrok	Vor dem Meierschen Hofe in Heesten	"	1250 N.
Vahlhausen-Bellenberg	Auf dem Hofe des Kolons Wolf	"	145 "
Meinberg	Auf Chaussee nach Horn	"	230 "
Wehren	Vor Wirtschaft Remmert	29.	9 V.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde und zwar wegen der vorzunehmenden Ordnung derselben 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu derselben zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferden,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind — d. h. deren Abfohlung innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im Allgemeinen Deutschen Gestütbuch oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollblut-hengste laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung in der betreffenden Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die vorübergehend kriegsunbrauchbaren Pferde sind von der Vorführung nicht befreit.

h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien; erstreckt sich nur auf die zum persönlichen Gebrauch bestimmten Pferde, wogegen die in Wirtschaftsbetrieben verwendeten Pferde zu gestellen sind,
2. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
3. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
4. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,
5. das Fürstliche Gestüt.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirke vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück des Halfters jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen. Außerdem hat der Pferdevormusterungs-Kommissar noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 5 der Pf.-A.-V. eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen ist und daß Spalte 6 der Vorführungsliste von dem Gemeindevorsteher auszufüllen ist.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände die Bestimmungstäfelchen anzubringen; diese dürfen nicht beschrieben werden.

Den Tierärzten, Zivil-Schmieden, sowie den für den Mobilmachungsfall als Zivilkommissar der betreffenden Pferdeaushebungskommission in Aussicht genommenen Persönlichkeiten ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Detmold, den 20. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Apothekerlehrling Hans Dopheide, geb. am 30. August 1884 in Kempen a. Rh, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 219 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängnis des nächsten Amtsgerichts abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 670/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. August 1909.

Der Untersuchungsrichter bei dem Fürstlichen Landgerichte.
Boeckers.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: hellblond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: hellblonder Schnurrbart. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß, abgelebt. Sprache: deutsch, sächsischer Dialekt. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: grauer und blauer Jackettanzug, steifer schwarzer Hut, schwarze und auch gelbe hohe Schnürschuhe und fast stets braune Glaceehandschuhe.

In der Nacht vom 14./15. d. M. sind aus dem Nebenhause des Kapellmeisters Baule am Bruchweg hierselbst folgende Sachen gestohlen:

1. dem Musiker Meyer ein blauer Tuchanzug im Werte von 30 ℳ, ein schwarzer Gehrock im Werte von 10 ℳ und ein Paar Stiefel im Werte von 10 ℳ,
2. dem Musiker Geißler 2 Gehröcke im Werte von zusammen 25 ℳ, ein Paar Schnürschuhe im Werte von 10 ℳ und eine Hose im Werte von 5 ℳ.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu P. L. 140/09 wird ersucht.

Lemgo, den 17. August 1909.

Der Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Der bisher in Elbrinxen von der Landstraße über den Hof des Landwirts Engelke Nr. 37 nach der Mühle führende öffentliche Weg wird auf Grund der amtlichen Bekanntmachung in Nr. 20 des Amtsblatts von 1909 hierdurch eingezogen und gegen weitere öffentliche Benutzung geschlossen.

Blomberg, den 16 August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Frühobst-Verkauf
an den Landeschausseen.

Mittwoch, den 25. August, um 1½ Uhr von Hörstmar nach Lemgo, um 4 Uhr von Lindenhaus nach Brake und um 5½ Uhr von Brake nach Eikernkrug

Donnerstag, den 26. August, um 9½ Uhr von der Wissentruper Schule nach Kachtenhausen, um 10½ Uhr von Kachtenhausen bis zur Abzweigung der Orlinghauser Chaussee, um 1 Uhr von dort nach dem Scherenkruge und um 2 Uhr vom Scherenkruge nach der Bielefelder Grenze.

Freitag, den 27. August, um 9½ Uhr von Sylbach nach Schötmar, um 1 Uhr von Schötmar nach Retzen und um 2½ Uhr von Retzen nach Liemerturmhof.

Lemgo, den 18. August 1909.

Fürstliches Bauamt.

Der gegen den Pferdehändler Heinrich Franz aus Eikel am 26. Juni 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Firma Benjamin Keiser in Blomberg — Nr. 85 des Handelsregisters Abteilung A — ist gelöscht und die Firma Jacob Keiser in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Keiser hierselbst unter Nr. 87 des Handelsregisters A eingetragen. Geschäftszweig: Konfektions- und Manufaktur- und Schuhwaren.

Blomberg, den 11. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Für Bewohner der Ortschaften Schlangen, Kohlstädt und Kohlstädterheide finden in der Wohnung des Vorstehers Poppe in Schlangen am 4. Oktober, 8. November und 13. Dezember 1909 und am 10. Januar, 7. Februar und 7. März 1910 Gerichtstage statt. Anmeldungen sind spätestens 2 Tage vor dem Termine unter Angabe des Zweckes der gewünschten Verhandlung an den Vorsteher Poppe oder das Amtsgericht zu richten.

Horn, den 4. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Aufenthalt des Maurers Heinrich Heitkamp, geboren am 11. November 1878 in Quernheim, Kreis Herford, zuletzt in Castrop, Kaiser Wilhelmstraße Nr. 8d wohnhaft, soll ermittelt werden.

Es wird ersucht, nach demselben zu forschen und im Ermittelungsfalle zu den hiesigen Akten — D. 451/08 — sofort Mitteilung zu machen.

Castrop, den 12. August 1909.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 68. Mittwoch, den 25. August. 1909.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der Generalkonsul Alfons Felner von der Arl als Nachfolger des Herrn Camillo Tschinkel zum Österreichisch-Ungarischen Generalkonsul in Cöln a. Rh. ernannt worden. Der Generalkonsul Felner von der Arl ist in dieser Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 20. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Die Gerichtsassessoren Sonntag und Dr. jur. Hirschfeld in Detmold sind mit dem heutigen Tage zwecks Übertritts zur Rechtsanwaltschaft aus der Zahl der Fürstlich Lippischen Gerichtsassessoren ausgeschieden.

Detmold, den 24. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Dem Vorstande des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins in Lemgo ist die Erlaubnis erteilt worden, gelegentlich der am 15.—17. Januar 1910 in Lemgo stattfindenden Ausstellung von Kanarienvögeln und Vogelschutzutensilien eine Verlosung von Kanarienvögeln zu veranstalten und zu dem Zwecke 1200 Lose zu je 0,50 ℳ zu vertreiben.

Detmold, den 18. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Bekanntmachung,
betreffend Aufgang der Jagd.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. März 1901 beginnt die Jagd auf Rebhühner und Wachteln am Montag, den 6. September d. J., für Lipperode-Cappel am Mittwoch, den 1. September.

Die Jagd auf Hasen und Fasanenhähne wird an dem gesetzlichen Termine, Freitag, den 1. Oktober l. J., eröffnet.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß die Jagd auf Fasanenhennen und Birkhennen vom 1.—14. November einschließlich, auf weibliches Rehwild vom 1. November bis Ende Dezember ausgeübt werden kann und daß Rehkitzchen das ganze Jahr Schonzeit haben.

Auf die genaue Beachtung der Bestimmungen der Verordnung, die Kontrolle des Wildtransports und des Wildhandels betr., vom 24. Oktober 1883 wird hingewiesen.

Detmold, den 24. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiierung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:
Mittwoch, den 1. September d. J., vormittags 11 Uhr, in Falkenhagen,

Donnerstag, den 2. September d. J., vormittags 9½ Uhr, in Schieder,
Sonnabend, den 4. September d. J., nachmittags 3 Uhr, in Lemgo,
Montag, den 6. September d. J., nachmittags 2 Uhr, in Lüdenhausen,
Donnerstag, den 9. September d. J., vormittags 10 Uhr, in Detmold an den gewohnten Stellen.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiierung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiierenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiiert werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiierung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiierten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen, hinsichtlich der Füllen sind dabei die ordnungsmäßig ausgefüllten und von den Ortsvorstehern bescheinigten Deckscheine mitzubringen.

Detmold, den 17. August 1909.

Fürstliche Kürungskommission.
Der Vorsitzende.
Heldman,
Regierungsrat.

Die Arbeiten 2c. zum Bau des neuen Kommunalweges von Lüerdissen im Amte Brake nach Rentorf im Amte Hohenhausen sollen am

Freitag, den 3. September d. J., nachmittags 3½ Uhr,

im Düsenberg'schen Gasthause zu Lüerdissen verdungen werden. Bewerber wollen sich alsdann dort einfinden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Vorher, um 3 Uhr, soll eine Begehung der neuen Wegesstrecke mit den anwesenden Bewerbern von Lüerdissen aus stattfinden.

Der neue Weg hat eine Länge von 1445 Metern, von denen 1065 Meter auf das Amt Brake und 380 Meter auf das Amt Hohenhausen entfallen.

Die Verdingung erfolgt für beide Ämter gesondert. Für das Amt Brake werden namentlich verdungen die Erdarbeiten, das Brechen und das Anfahren der Wegsteine, das Aufsetzen, Aufmetern, Zerkleinern, Aufbringen und Einwalzen derselben, das Anfertigen der Steinbahn, das Ausfugen und Abdecken der Brückenbrüstungen, die Verlängerung und die Neuanlage von Querdurchlässen, für das Amt Hohenhausen die Erdarbeiten, das Aufmetern der Steine, das Anfertigen der Steinbahn und die Neuanlage eines Querdurchlasses.

Brake in Lippe, den 21. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Das nach Vorschrift des § 6 des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh vom 1. April 1903, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Stadtbezirke vorhandenen Rindviehes liegt gemäß vorerwähnter Gesetzesbestimmung, bezw. des § 17 der Ausführungs-Verordnung vom 31. März 1887 zum Reichsviehseuchengesetz vom 26. d. M. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbüro öffentlich aus.

Horn, den 20. August 1909.

Der Magistrat.
Spelge.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist zu der unter Nr. 104 eingetragenen Firma Heinrich Tiemann in Salzuflen eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 10. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Über das Vermögen des Landwirts Friedrich Föste Nr. 27 in Elbrinxen ist, da derselbe zahlungsunfähig ist, heute Vormittag 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Nebenrendant Büker in Elbrinxen. Offener Arrest mit Anmeldefrist bis 1. September 1909. Anmeldefrist für Konkursforderungen bis 15. September 1909. Erste Gläubiger-Versammlung am 24. August 1909, morgens 10¼ Uhr, allgemeiner Prüfungstermin am 28. September 1909, morgens 10¼ Uhr.

Blomberg, den 7. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Urkunde vom 13. Juli 1868 über die im Grundbuche von Wöbbel, Band I Blatt 15 in Abteilung III Nr. 1 für den Landwirt Wilhelm Wortmann Nr. 10 zu Wöbbel eingetragene Hypothek von 300 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom 20. August 1909 für kraftlos erklärt worden.

Blomberg, den 20. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wellentrup belegenen, im Grundbuche von Wellentrup, Band IV Blatt 91, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegeleibesitzers Adolf Bobe in Orlinghausen eingetragenen Grundstücke mit der darauf befindlichen Ringofenziegelei nebst Zubehör, am

Sonnabend, den 9. Oktober 1909,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, in der Waldhecker'schen Gastwirtschaft am Bahnhof Helpup versteigert werden.

Die Grundstücke haben einen Flächeninhalt von 3 ha 32 a 05 qm mit 70 ℳ 34 ₰ Grundsteuer-Reinertrag.

Das Inventarverzeichnis der Ringofen-Ziegelei kann in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Orlinghausen, den 20. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Ziegelarbeiters August Henne zu Vahlbruch herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 21. August 1909.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 69. Sonnabend, den 28. August. 1909.

Die Nr. 49 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. August 1909, enthält:

Nr. 3658. Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Luxemburgs zu dem Haager Abkommen über den Zivilprozeß vom 17. Juli 1905 sowie die im Anschluß an dieses Abkommen von Deutschland mit den Niederlanden, mit Luxemburg und mit Norwegen zur weiteren Vereinfachung des Rechtshilfeverkehr getroffenen Vereinbarungen. Vom 16. August 1909.

Die Nr. 50 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. August 1909, enthält:

Nr. 3659. Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Dänemark, betreffend den gegenseitigen Schutz der Muster und Modelle. Vom 12. Juni 1909.

Nr. 3660. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Deutschen Brauerei-Ausstellung in München 1909. Vom 18. August 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Architekten Bernhard Kramer in Bielefeld das Ehrenkreuz 4. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 7. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Seine Durchlaucht der Fürst haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft,
die Lippische Rose am Ringe:
dem Hofbildhauer Meier in Detmold;
die bronzene Medaille zum Leopold-Orden:
dem Maurerpolier Adolf Scheulenburg in Berlebeck.

Detmold, den 14. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der Herr José Vidal y Caro zum Generalkonsul von Kuba für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannt worden. Nach Erteilung des Reichsexequatur ist der genannte Generalkonsul auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 7. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes ist dem zum königlich portugiesischen Generalkonsul in Hamburg ernannten Ignacio Rodrigues da Costa Duarte namens des Reichs das Exequatur erteilt worden. Der Genannte ist in der fr. Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 14. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1200	.	950	900	900	800	1000	900	120	90	70	70	80	130	75	90
Blomberg	1500	1250	1050	1000	750	725	1100	1000	100	90	75	70	70	90	70	75
Detmold *	1450	1350	1000	900	1150	800	1100	1000	130-140	100	75	70	80—85	140	75—80	85—90
Horn	1350	1300	1025	1000	900	850	1050	1000	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1500	1350	1100	1000	1200	800	1200	1100	120	100	75	75	85	130	85	100
Lemgo *	1325	1250	1000	950	750	700	1100	1050	120	100	75	75	80	120	80	100
Salzuflen	1400	1350	1050	975	800	775	1100	1050	120	80-120	80	65—70	80—90	120-130	75	90
Schwalenberg	1375	1275	975	900	800	750	1025	975	100	90	75	70	70	90	65	70
Alverdissen	1300	1150	950	850	750	700	900	800	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1300	1250	950	900	800	750	1050	1000	100	100	75	75	75	100	75	90
Brake	1200	1100	950	900	900	800	1050	950	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1400	1350	950-1050	900	750	700	1050	900	100	100	80	80	80	80	70	80
Bad Meinberg	1350	1200	1150	950	950	850	1050	1000	120	90	85	75	80	110	80	90
Örlinghausen	1400	1300	1050	1000	900	850	1100	1050	125	100	80	70	90	120	85	90
Rischenau	1400	1300	1100	1000	1200	900	1200	1100	.	90	70	65	70	.	70	.
Schlangen	1400	1350	1200	1150	750	700	1100	1050	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1350	1300	1100	1050	1000	950	1000	950	100	80	70	60	80	100	70	80

Preise für Anfang August 1909.

betrugen Anfang August 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
75	75	35	80	75	25	18	22	20	20	18	700	600	140	70	85	125	110	55	15
75	75	25	70	70	17	15	20	18	22	20	250	200	100	68	80	130	120	54	18
75—85	75	25—30	80—85	75	25	15	30	15	20	16	480	300	100-125	75	90	130-140	110-120	60—70	18
85	70	40	85	80	25	18	20	16	20	16	500	350	125	75	90	115-130	110	55	16
90	80	40	90	75	18	16	30	18	20	18	450	400	125	65	80	130	120	60	18
90	85	40	90	85	18	16	20	15	18	16	600	400	150	75	80	135	115	60	16
80	65—70	20—30	90	80	20	18	20	16	20	19	350-400	300	120	80	70	130	110	60—70	18
70	65	25	75	70	17	15	20	16	20	18	400	350	125	75	80	130	110	60	15
75	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	500	450	120	75	80	130	100	40	14
75	75	40	.	.	18	16	20	20	20	20	350	300	150	65	80	120	100	40	14
75	75	30	100	80	15	14	20	18	20	18	400	300	135	70	75	130	120	50	16
80	70	30	80	70	18	16	20	.	20	.	400	350	160	75	90	120	110	55	11
90	90	40	85	80	20	18	20	18	20	18	475	330	120	75	90	135	120	65	18
90	80	40	80	75	20	.	20	18	25	20	450	400	130	62	90	135	120	70	18
.	.	.	.	.	18	.	25	20	18	.	300	250	105	75	.	130	100	55—60	15
80	70	30	80	70	18	16	18	16	18	16	450	400	120	75	80	140	110	60	18
80	65	40	80	70	16	14	25	18	20	18	450	400	125	75	70	135	110	75	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für $^1/_2$ kg.				für $^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg.									
Barntrup	22	20	17	.	90	85	25	20	16	15	25	22	.	.	.	.
Blomberg	20	18	14	12	80	80	25	20	16	14	30	25	.	.	.	.
Detmold*	22	20	16	15	90	90	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	37	25	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	90	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	22	20	15	14	90	90	25	15	15	.	25	20	25	.	25	.
Salzuflen	20	19	15	13	85	90	20	18	14	12	30	25	25	22	30	30
Schwalenberg . . .	20	18	16	15	100	100	25	12	14	.	25	20	.	.	20	.
Alverdissen	20	18	16	15—18	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	22	20	15	15	80	80	20	18	15	15	30	25	.	.	.	.
Brake	20	18	15	.	90	90	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen . . .	20	18	15	14	80	80	20	20	18	15	12	25	.	.	.	.
Bad Meinberg . .	22	20	18	16	90	90	20	18	15	.	30	25	.	.	.	.
Örlinghausen . . .	20	18	15	13	90	85	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	25	.	.	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	16	14	100	95	25	20	15	13	25	22	22	20	35	30
Schötmar*	20	18	15	13	90	90	30	20	18	16	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 10. Oktober 1894 in Oberwüsten geborene Friedrich Gustav Rott für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Weber als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 11. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Zur Ausführung des Weingesetzes vom 7. April 1909 (R.-G.-Bl. S. 393) und der dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen des Herrn Reichskanzlers vom 9. Juli 1909 (R.-G.-Bl. S. 549) wird vorläufig folgendes bestimmt:

1. Als zuständige Behörde im Sinne des § 4 Abs. 2 und des § 15 des Weingesetzes gilt die Fürstliche Regierung.
2. Als zuständige Behörde im Sinne des § 11 Abs. 2 und 3 des Weingesetzes und des § 19 Abs. 9 der Ausführungsbestimmungen gelten die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate.

Detmold, den 18. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

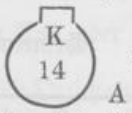
Am 1. September d. J. tritt das neue Weingesetz vom 7. April 1909 in Kraft. Nach § 19 dieses Gesetzes und den dazu vom Bundesrat erlassenen Ausführungsvorschriften haben alle diejenigen, welche gewerbsmäßig Wein in Verkehr bringen, (Weinhändler, Wirte und sonstige Kleinverkäufer von Wein) in Zukunft bestimmt eingerichtete Bücher zu führen und bis zum 1. Oktober d. J. die am 1. September vorhandenen Weinbestände in den Büchern vorzutragen. Die vorgeschriebenen Muster zu den Büchern sind in den Ausführungsvorschriften des Bundesrats (Reichsgesetzblatt Nr. 36 vom Jahre 1909) abgedruckt.

Die beteiligten Gewerbetreibenden des Landes werden hiermit auf diese gesetzlichen Bestimmungen, deren Übertretung mit Strafe bedroht ist, aufmerksam gemacht.

Detmold, den 25. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Am 15. August d. J. ist einem Herrn im Restaurant „Zur Börse" während des während des Festzuges herrschenden Gedränges eine goldene Uhr mit Kette aus der Westentasche gestohlen. Auf dem Deckel der Uhr ist folgendes eingraviert:



Nr. 17657.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 348/09 wird ersucht.

Detmold, den 26. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Am 15. August 1909 ist dem Kaufmann Meyer aus Bielefeld auf dem hiesigen Bahnhofe ein Portemonnaie mit ca. 100 ℳ Inhalt entwandt worden. Das Portemonnaie war aus dunkelbraunem Leder angefertigt; in ihm befand sich eine Mitgliedskarte der Freimaurerloge.

Um Nachforschungen nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 368/09 wird ersucht.

Detmold, den 27. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 21:

Hermann's-Brunnen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlebeck

eingetragen:

Der Geschäftsführer Amtenbrink ist ausgeschieden. Der Geschäftsführer Beckmann ist gestorben.

Detmold, den 20. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 66 eingetragen, daß die Eheleute Wirt Emil Wiegand und Auguste, geb. Pannhorst in Detmold, durch Vertrag vom 19. Juni 1900 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung nach §§ 1427—1431 B. G.-B. eingeführt haben.

Detmold, den 21. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die nächste Pferdevormusterung durch den militärischen Herrn Pferde-Vormusterungskommissar findet im Verwaltungsamtsbezirk Schötmar und in der Stadt Salzuflen nach folgendem Plane statt:

Musterungszeit 1909 Tag	Stunde	Gemeinde.	Musterungsplatz.
6. Sept.	10 V.	Unterwüsten	Landeschaussee an der Kommunalweggabel nach Oberwüsten.
	1015 „	Oberwüsten	
	11 „	Rittergut Steinbeck	Gutshof.
	1230 N.	Stadt Salzuflen	Marktplatz.
7. Sept.	8 V.	Dorfschaft / Rittergut Schötmar	Marktplatz.
	845 „	Ehrsen-Breden	Vor der Königschen Wirtschaft.
	930 „	Grastrup-Hölsen	Landeschaussee in Grastrup.
	1020 „	Retzen-Papenhausen	Landeschaussee in Retzen.
	1030 „	Rittergut Papenhausen	
	1140 „	Holzhausen	Auf der Landeschaussee beim Kruge in Lindemanns-Busch.
	1145 „	Rittergut Sylbach	
8. Sept.	810 V.	Domäne Heerse	Auf dem Gutshofe.
	850 „	Werl-Aspe	Vor Knollmanns Hofe.
	945 „	Domäne Bexten	Gutshof.
	1020 „	Domäne Ubbentrup	Gutshof.
	1115 „	Lockhausen	Kommunalweg am Kruge in Lockhausen.
	1215 N.	Biemsen-Ahmsen	Vor dem Kruge in Ahmsen.
	1245 „	Domäne Biemsen	Gutshof.
9. Sept.	830 V.	Wülfer-Bexten	In der Mitte von Wülfer.
	930 „	Bexterhagen	Vor dem Kruge.
	10 „	Nienhagen	Kommunalweg in Nienhagen.
	1040 „	Rittergut Eckendorf	Gutshof.
	1145 „	Bauerschaft Hovedissen	Marktplatz in Leopoldshöhe.
	1245 N.	Rittergut Hovedissen	Gutshof.
10. Sept.	830 V.	Evenhausen	Kommunalweg am Spritzenhaus in Evenhausen.
	845 „	Domäne Dahlhausen	
	930 „	Bechterdissen	Vor Homanns Hofe.
	1020 „	Greste (ohne Evenhausen)	Kommunalweggabel in Greste.
	1050 „	Wellentrup	Landeschaussee beim Kruge in Helpup.
	11 „	Währentrup	
11. Sept.	8 V.	Rittergut Niederbarkhausen	Gutshof.
	815 „	Örlinghausen	Marktplatz.
	915 „	Senne	Bei Sültemeiers Hofe.
	1030 „	Asemissen	Beim Scheerenkruge.
	1045 „	Mackenbruch	

Alle Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,

b. der Hengste,

c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist, oder die innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind. Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit,
h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit auch von uns genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde.
2. Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten.

Den Tierärzten und Zivilschmieden ist die Teilnahme am Musterungsgeschäft gestattet.

Eine Fahrzeug-Vormusterung findet in diesem Jahre nicht statt.

Schötmar, den 18. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs (von 80 ℳ), begangen in Wüsten, Fürstentum Lippe, am 21. August 1909 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. 161/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Deitloff.
2. Vornamen: Otto.
3. Stand und Gewerbe: Schweizer.
4. Anscheinendes Alter: 23 Jahre.
5. Geboren am 21. Juli 1886 zu Woldensag, B.-A. Friedeberg N.-M.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Wüsten.
7. Jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Biesdorf.
8. Größe: 1,70 m.
9. Gestalt: schlank.
10. Haar: blond.
11. Bart: klein, blond.
12. Augen: dunkelbraun.
13. Nase: gewöhnlich.
14. Ohren: abstehend.
15. Mund: gewöhnlich.
16. Zähne: gesund.
17. Sprache: deutsch.

Salzuflen (Lippe), den 24. August 1909.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Einecke.

Die Arbeiten 2c. zum Bau des neuen Kommunalweges von Lüerdissen im Amte

Brake nach Rentorf im Amte Hohenhausen sollen am

Freitag, den 3. September d. J., nachmittags 3½ Uhr,

im Düsenberg'schen Gasthause zu Lüerdissen verdungen werden. Bewerber wollen sich alsdann dort einfinden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Vorher, um 3 Uhr, soll eine Begehung der neuen Wegesstrecke mit den anwesenden Bewerbern von Lüerdissen aus stattfinden.

Der neue Weg hat eine Länge von 1445 Metern, von denen 1065 Meter auf das Amt Brake und 380 Meter auf das Amt Hohenhausen entfallen.

Die Verdingung erfolgt für beide Ämter gesondert. Für das Amt Brake werden namentlich verdungen die Erdarbeiten, das Brechen und das Anfahren der Wegsteine, das Aufsetzen, Aufmetern, Zerkleinern, Aufbringen und Einwalzen derselben, das Anfertigen der Steinbahn, das Ausfugen und Abdecken der Brückenbrüstungen, die Verlängerung und die Neuanlage von Querdurchlässen, für das Amt Hohenhausen die Erdarbeiten, das Aufmetern der Steine, das Anfertigen der Steinbahn und die Neuanlage eines Querdurchlasses.

Brake in Lippe, den 21. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVI Blatt 1775 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Blechen in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A. Nr. 273 an der Woldemarstraße nebst Garten zu 4 a 23 qm Parzelle 151/22 des Kartenblatts 13, am

23. September 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 34 Blatt 1688 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in Berlebeck eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 316/2 des Kartenblatts 22, Garten an der neuen Sachsenstraße zu 2 a 84 qm, am

16. September 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1249 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters August Krüger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A Nr. 36 mit Hofraum und Gebäudefläche zu 84 qm Parzellen 38 und 74 des Kartenblatts 12, an der Karlstraße, am

16. September 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VI Blatt 286 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Fritz Holzgrewe in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 54, 55 und 56 des Kartenblatts 1, Hofraum, Garten und Acker auf der Sylbecke zu 44 a 58 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 124, am

16. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 516 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Gebäude: Fabrik, Anstreichergebäude, Packraum, Holzschuppen D Nr. 68 Wohnhaus D Nr. 79 nebst Hofraum und Garten — Parzellen 44, 411/46, 471/45 und 472/43 Ktbl. 16 zu 41 a 84 qm mit 1,99 ℳ Reinertrag, am

30. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 22 Bl. 1084 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Joseph Kowalski in Detmold eingetragene Grundbesitz: Ktbl. 10 Parz. 156 Hofraum an der Brauchmauerstraße zu 58 qm, mit dem darauf erbauten Wohnhause, am

Donnerstag, den 21. Oktober 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. 41 Bl. 2004 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragenen Grundstücke, Parzelle 470/43 Kartenblatt 16, Hofraum im Südholz zu 6 a 05 qm mit den Gebäuden Nr. D. 499 der Gebäudesteuerrolle,

Donnerstag, den 21. Oktober 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Detmold, den 14. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 67 eingetragen, daß die Eheleute Regierungsrat Felix Winde und Olga, geb. Roscher in Detmold, durch Vertrag vom 9. Oktober 1889 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben und dem damaligen und späteren Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltsguts beigelegt ist.

Detmold, den 21. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Mit Rücksicht auf die andauernd ungünstige Witterung wird für den hiesigen Bezirk die Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen — mit

Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes — für dieses Jahr hierdurch allgemein gestattet.

Schötmar, den 26. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Gastwirt August Engelsmeier Nr. 135 zu Hohenhausen beabsichtigt, in den hinteren Räumen seines Saalanbaues, Kartenblatt 5 Parzelle 466/103 der Gemarkung Hohenhausen, eine Schlachterei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen in diesem Verfahren unzulässig. Beschreibung, Zeichnung und Plan der Anlage liegen zur Einsichtnahme bei dem Vorsteher Kordhanke zu Hohenhausen aus.

Brake, den 26. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer beschloß in der Vollversammlung am 21. Juni d. J., daß die Meisterprüfungen möglichst im Frühjahr und Herbst stattfinden sollen. Außerhalb dieser Termine stattfindende Prüfungen sollen nur gegen Erstattung der entstehenden Mehrkosten abgehalten werden.

Anmeldungen zur Meisterprüfung sind im Prüfungsbezirke Detmold bei dem Vorsitzenden Herrn C. Grote, im Bezirke Lemgo bei Herrn F. W. Eikmeier in Lemgo einzureichen.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.

C. Grote, Vorsitzender. C. Steinmann, Sekretär.

Am 15. August 1909 ist dem Karl Heinrich Brune aus Halle i. W. auf dem hiesigen Bahnhofe ein braunes Lederportemonnaie mit 40—50 ℳ Inhalt gestohlen worden. In dem Portemonnaie befanden sich außerdem noch 2 flache Trauringe mit C. B. 27./4. 84 und L. R. 27./4. 84 gezeichnet, sowie eine Abonnementskarte des F. C. Wagener, Friseur in Halle i. W.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie Mitteilung hierher zu P. L. 374/09 wird ersucht.

Detmold, den 27. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Am 15. August d. J. ist dem Apotheker Strömer aus Santenthal auf dem hiesigen Bahnhofe eine goldene Uhr mit goldener Kette gestohlen. Kennzeichen der Uhr:

Monogramm H. S. auf der Rückseite, Lieferant Hofuhrmacher in Wiesbaden.

Um sachdienliche Nachricht zu P. L. 373/09 wird ersucht.

Detmold, den 27. August 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 30 bei der Firma F. J. Sacken zu Lemgo eingetragen:

Jetziger Inhaber der Firma ist der Kaufmann Franz Sacken zu Lemgo.

Lemgo, den 23. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Verantwortlicher Schriftleiter Friedrich Wagner. Verlag von W. Jolk. Gedruckt in F. Hagers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 ₰.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 70. Mittwoch, den 1. September. 1909.

Es wird um Nachforschung nach dem Aufenthalt des Fabrikarbeiters Theodor Scholle und sofortige Mitteilung hierher zu den Akten J. 792/09 ersucht.

Scholle ist des Diebstahls verdächtig.

Er hat sich am 21. und 22. August l. J. mit seiner Frau und zwei Kindern in Lage aufgehalten.

Beschreibung des Scholle:

Größe: etwa 1,70 m. Alter: etwa 40 Jahre. Bart: kurzer rotblonder Vollbart. Kleidung: hellgrauer Anzug und hellgraue, flache Mütze.

Detmold, den 30. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 30. August l. J., vormittags gegen 9½ Uhr, ist an dem zwölfjährigen Schulmädchen Minna Grese aus Schötmar in der Nähe von Schötmar, etwa 400 m unterhalb der Obenhausschen Mergelkuhle, da, wo der Weg von Elverdissen auf den Kommunalweg Lockhausen-Ahmsersrüh mündet, ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden.

Der Täter ist ein etwa 17—20 Jahre alter Radfahrer. Das von ihm geführte, gut erhaltene Rad, war ein sogenanntes Rennrad, dessen Lenkstange nach unten gebogen war.

Er ist nach der Tat in der Richtung nach Herford zu gefahren.

Bekleidet war er mit hellgrauem Anzuge und heller Radfahrermütze, die vorn ganz heruntergezogen war.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 811/09 wird ersucht.

Detmold, den 31. August 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die zwecks Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellten Verzeichnisse des im diesseitigen Verwaltungsbezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom Montag, 6. September d. J. an 14 Tage lang auf Zimmer 4 des hiesigen Verwaltungsgebäudes während der Geschäftsstunden zur Einsicht und Erhebung von Beanstandungen aus.

Schötmar, den 28. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat August 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		13 M.	50 ₰.
„ „ „ Roggen:		9 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	11,— M.	10 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	10,50 „		
„ „ „ „ gering:	10,— „		
„ „ „ Heu:		4 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 31. August 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Musterungs-Kommissar findet **am Montag, den 6. September d. J., mittags 12³⁰ auf dem Marktplatze** statt.

Alle Pferdebesitzer bis auf Ärzte, Tierärzte und Posthalter sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,

b. der Hengste,

c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist, oder innerhalb der letzten 14 Tagen abgefohlt haben,

d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,

e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,

f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,

g. der Pferde, welche bei der vorjährigen Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind. Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit,

h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß. Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit, auch von uns genehmigt werden. Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten.

Den Tierärzten, Schmieden und Zivilkommissaren für die Kriegspferdeaushebung ist die Teilnahme am Musterungsgeschäft gestattet.

Salzuflen, den 25. August 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Der gegen den Ziegler Friedrich Schnitger aus Hillentrup am 28. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. 41 Bl. 2004 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragenen Grundstücke, Parzelle 470/43 Kartenblatt 16, Hofraum im Südholz zu 6 a 05 qm mit den Gebäuden Nr. D. 499 der Gebäudesteuerrolle,

Donnerstag, den 21. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 68 eingetragen, daß die Eheleute Arbeiter Carl Becker und Sophie, geb. Barlach in Detmold, durch Vertrag vom 20. August 1909 die in ihrer Ehe bisher bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 21. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist bei der unter Nr. 10 eingetragenen Firma

„Lippische Holzverwertungsgesellschaft m. b. H. zu Lemgo"

heute folgendes vermerkt:

Der Gesellschafter Eduard Geiser ist als Geschäftsführer entlassen. Der Gesellschafter Karl Gedde ist zum Geschäftsführer bestellt.

Lemgo, den 25. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer beschloß in der Vollversammlung am 21. Juni d. J., daß die Meisterprüfungen möglichst im Frühjahr und Herbst stattfinden sollen. Außerhalb dieser Termine stattfindende Prüfungen sollen nur gegen Erstattung der entstehenden Mehrkosten abgehalten werden.

Anmeldungen zur Meisterprüfung sind im Prüfungsbezirke Detmold bei dem Vorsitzenden Herrn C. Grote, im Bezirke Lemgo bei Herrn F. W. Eikmeier in Lemgo einzureichen.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.

C. Grote, Vorsitzender. C. Steinmann, Sekretär.

Der Maurer Friedrich Benner Nr. 90 zu Glashütte bei Schieder ist als Trichinenschauer der Ortschaft Glashütte angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 28. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Friedrich Föste in Elbringen wird nach geschehenem Antrag auf Wiederaufhebung der Konkurseröffnung eingestellt.

Blomberg, den 27. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 71. Sonnabend, den 4. September. 1909.

Die Nr. 51 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. September 1909, enthält:

Nr. 3661. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Venezuela. Vom 26. Januar 1909.

Die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften hat gemäß § 5 des Statuts der „Charlottenstiftung für Philologie" eine neue Preisaufgabe gestellt, für die die Arbeiten bis zum 1. März 1910 an die Akademie einzusenden sind.

Die Aufgabe und die Bedingungen der Bewerbungen liegen in der Regierungs-Registratur zur Einsicht aus.

Detmold, den 28. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Die Stellvertretung des Standesbeamten für den Bezirk Amt Horn II in Meinberg ist dem Bäckermeister Schäfermeier daselbst übertragen.

Detmold, den 30. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Dem Vorstande der Anstalt Bethel bei Bielefeld ist die Erlaubnis erteilt worden, im Jahre 1910 im hiesigen Lande eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 31. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	11,25	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	11,81	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Detmold, den 3. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Ernst.

An die Herren evangelischen Pastoren.

Diejenigen Pastoren, welche noch Ansprüche auf Gebühren, Entschädigung für das Jahr 1. Juli 1908/09 gemäß unserer Rundverfügung vom 9. Juli 1906 Nr. 3593 geltend zu machen haben, werden erinnert, es ohne Verzug und spätestens bis 10. d. M. zu tun.

Detmold, den 1. September 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Militärangelegenheit der Hülfs- und Nebenlehrer betr.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. Juli d. J. in Nr. 57 des Amtsblattes und

unter Hinweis auf die unter dem 16. September 1907 erlassene „Vervollständigung der Dienstvorschrift vom 18. Januar 1897“ (s. Rundverfügung vom 16. September 1907 Nr. 4904) erinnern wir diejenigen militärpflichtigen Hülfs- und Nebenlehrer, welche freiwillig zum **1. Oktober d. J.** zur Ableistung ihres Militärjahres in das Heer einzutreten wünschen, diese Absicht zwar früher einmal anzeigten, seitdem aber um die in § 1 a. a. O. vorgesehene Erlaubnis bei uns noch nicht eingekommen sind, letzteres spätestens innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 1. September 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Fürstlichen Unterstützungskasse im Jahre 1908 betreffend.

Aus den verfügbaren Mitteln des Jahres 1908 sind an 46 bedürftige Grundbesitzer Darlehen im Gesamtbetrage von 27 210 ℳ bewilligt. Zu Weihnachten 1909 können 25 500 ℳ zu 2% Zinsen gegen Rückzahlung durch mäßige jährliche Abträge und nach beiderseits freistehender dreimonatlicher Kündigungsfrist ausgeliehen werden.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind unter Anschluß von Auszügen aus dem Grundbuch und dem Brandkataster von den Fürstlichen Verwaltungsämtern und Magistraten bis zum 15. Januar 1910 an die Unterstützungs-Kommission einzureichen. Spätere Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wenn es sich um Abtretung bereits eingetragener Darlehen handelt, so ist in dem Antrage das von der Unterstützungskasse zu übernehmende Darlehen genau nach der Nummer, unter welcher es in der Abteilung III eingetragen ist, und nach dem Betrage zu bezeichnen.

Detmold, den 26. August 1909.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.
Böhmer.

133. Bericht,
den Unterstützungsfonds betreffend.

Am 1. Januar 1908 betrug der Fonds . . . . . (ursprüngliche Höhe 41 010 ℳ)		282 059,27 ℳ
Diese Summe erhöht sich nach früheren Aufstellungen um . . .		45,— „
		282 104,27 ℳ
An Zinseinnahmen entfallen auf das Jahr 1908 aus Darlehen gegen Hypothek	5560,22 ℳ	
aus Belegung der Barbestände bei der Landesspar- und Leihekasse	144,86 ℳ	5 705,08 „
		287 809,35 ℳ
Die Unkosten betragen		1 004,40 „
Am 1. Januar 1909 beträgt der Fonds mithin		286 804,95 ℳ
Am 1. Jan. 1909 betrugen die hypothekarischen Ausleihungen	277 426,— ℳ	
Zinsen hierauf bis Ende Dezember 1908 (im Jahre 1909 zu vereinnahmen) . . .	5 548,52 „	
Barbestand auf Scheck-Konto . . .	3 830,48 „	286 804,95 ℳ

Aus den verfügbaren Mitteln des Jahres 1908 sind im Jahre 1909 an Darlehen zur Auszahlung gelangt im:

I. Steuerbezirk Detmold:

a.	Stadt Detmold	4340 ℳ	
b.	„ Horn	300 „	
c.	Amt Detmold	300 „	
d.	„ Horn	1600 „	6540 ℳ

II. Steuerbezirk Schötmar:

a.	Stadt Salzuflen	— ℳ	
b.	„ Lage	1000 „	
c.	Amt Schötmar	2500 „	
d.	„ Örlinghausen	500 „	
e.	„ Lage	2800 „	6800 ℳ

III. Steuerbezirk Lemgo:

a.	Stadt Lemgo	1500 M	
b.	Amt Brake	400 „	
c.	„ Hohenhausen	— „	
d.	„ Varenholz	1000 „	2900 M.

IV. Steuerbezirk Blomberg:

a.	Stadt Blomberg	1100 M	
b.	„ Barntrup	820 „	
c.	„ Schwalenberg	1000 „	
d.	Amt Sternb.-Barntrup	4200 „	
e.	„ Blomberg	— „	
f.	„ Schieder	750 „	
g.	„ Schwalenberg	2500 „	10370 M.

V. Steuerbezirk Cappel: 600 „

27210 M.

Detmold, den 26. August 1909.

Thörner,
Rechnungsführer.

In der Nacht vom 30. zum 31. August 1909 ist in die Kirche in Heiden eingebrochen. Es sind aus dem Armenstocke etwa 60—80 M gestohlen worden.

Das Geld bestand größtenteils aus Kupfermünzen, etwas Nickel und einigen Goldmünzen.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 817/09 wird ersucht.

Detmold, den 1. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Nachforschung nach dem Aufenthaltsort des Pferdejungen Otto Kunze aus Gelsenkirchen und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 60/09 wird ersucht.

Derselbe hat sich am 30. v. M. vom Hofe des Landwirts Brandt in Faulensiek, wo er in Dienst stand, heimlich entfernt und wahrscheinlich folgende Sachen gestohlen:

1) eine Remontoir-Taschenuhr mit Kette Nr. 93823, auf der Innenseite des Deckels gezeichnet F. Liebau, 2) ein Portemonnaie aus braunem Leder mit 1 M Inhalt, 3) einen Kofferschlüssel, 4) einen Uhrschlüssel.

Beschreibung: Alter: 16 Jahre. Größe: 1,50 bis 1,55 m. Gestalt: schlank und hager. Haare: blond. Kopfbedeckung: hellgraue Mütze.

Langenholzhausen, 2. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
K. Schmidt.

Dem bisherigen Wegearbeiter Heinrich Beermann auf Nr. 41 in Hiddesen ist vom 1. Oktober d. J. an die Aufsicht über die Kommunalwege Distrikt 7a, b, c, 8a, b, c und 9 a, b im Amte Detmold bis auf weiteres übertragen worden.

Detmold, den 30. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die andauernd ungünstige Witterung wird für den hiesigen Bezirk die Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen — mit Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes — für dieses Jahr hierdurch allgemein gestattet.

Detmold, den 3. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Anstelle des fortgezogenen Landwirts Hanning in Wöhren ist der Pächter Karl Nolte Nr. 30 zu Wöhren zum Schiedsmann für die Festsetzung der Entschädigung bei Milzbrandfällen ernannt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 31. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M. 12,—	
„ „ „	Roggen	„ 8,50	
„ „ „	Hafer gut	„ 11,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 25 Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 10,25	
„ „ „ „	gering	„ 9,50	
„ „ „	Heu	„ 3,—	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 27. August 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Musterungs-Kommissar findet **am Montag, den 6. September d. J., mittags 12⁸⁰ auf dem Marktplatze** statt.

Alle Pferdebesitzer bis auf Ärzte, Tierärzte und Posthalter sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,

b. der Hengste,

c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist, oder innerhalb der letzten 14 Tagen abgefohlt haben,

d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,

e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,

f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,

g. der Pferde, welche bei der vorjährigen Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind. Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit,

h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß. Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit, auch von uns genehmigt werden. Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten.

Den Tierärzten, Schmieden und Zivilkommissaren für die Kriegspferdeaushebung ist die Teilnahme am Musterungsgeschäft gestattet.

Salzuflen, den 25. August 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 196 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft:

Clariß-Gesellschaft
Dr. Brandes & Co.

eingetragen:

Der Gesellschafter Dr. Brandes ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Detmold, den 27. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 69 eingetragen, daß die Eheleute Kohlenhändler Gustav Markus und Johanne, geb. Wegener in Detmold, durch Vertrag vom 27. August 1909 die in ihrer Ehe bisher bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 27. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Schneidermeister August Pantze und Sophie, geb. Wahle hierselbst, durch Vertrag vom 1. September 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut mit fortgesetzter Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 2. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Verfahren, betreffend die Zwangsversteigerung des in Maspe belegenen, im Grundbuche von Maspe Bd. I Bl. 19 auf den Namen des Schmiedemeisters Ernst Köster Nr. 10 in Maspe eingetragenen Grundbesitzes, wird aufgehoben, weil der betreibende Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Der auf den 10. September 1909 bestimmte Versteigerungstermin fällt aus.

Blomberg, den 27. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Bauerschaft Ohrsen belegene, im Grundbuche von Ohrsen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Friedrich Wißbrok Nr. 19 in Ohrsen eingetragene Grundstück Band 1 Blatt 10 Grdb., Art. 10 Grdst.-M.-R. und Nr. 18 Geb.-St.-R., Stätte Nr. 19 in Ohrsen, am

4. November 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf Nr. 19 zu Ohrsen (im sogenannten Hollande) versteigert werden.

Zu der Stätte gehören 3 ha 56 a 50 qm Grundstücke mit 119 ℳ 37 ₰ Reinertrag nebst Wohnhaus mit Hofraum, Leibzuchtshaus, Backhaus und Scheune mit 210 ℳ Mietwert.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 28. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer beschloß in der Vollversammlung am 21. Juni d. J., daß die Meisterprüfungen möglichst im Frühjahr und Herbst stattfinden sollen. Außerhalb dieser Termine stattfindende Prüfungen sollen nur gegen Erstattung der entstehenden Mehrkosten abgehalten werden.

Anmeldungen zur Meisterprüfung sind im Prüfungsbezirke Detmold bei dem Vorsitzenden Herrn C. Grote, im Bezirke Lemgo bei Herrn F. W. Eikmeier in Lemgo einzureichen.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.

C. Grote, Vorsitzender. C. Steinmann, Sekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Hermann Lönnecker zu Meiborßen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 31. August 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Ostern belegene, im Grundbuche von Ostern zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Friedrich Wilhelm Nr. 19 in Ostern eingetragene Grundstück Band 1 Blatt 10 Grb., Art 10 Grb.-M. und Nr. 18 Grb.-St.-M., Straße Nr. 19 in Ostern, am

4. November 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf Nr. 19 in Ostern (im sogenannten Gollauer) versteigert werden.

An der Stätte stehen 3 ha 90 a 50 qm Grundfläche mit 110 ℳ 37 ₰ Reinertrag nach Wohnhaus mit Scheune, Brennhaus, Backhaus und Schweine mit 210 ℳ Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, soweit der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgehen werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Versteigerungs herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Grundstückes tritt.

Kage, den 28. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Gandscherlehrerstelle befindet in der Wiederbesetzung am 21. Juni 5 ℳ, daß die Bewerber prüfungen möglichst im Frühjahr und Herbst stattfinden sollen. Außerhalb dieser Termine stattfindende Prüfungen sollen nur gegen Erstattung der entstehenden Mehrkosten abgehalten werden.

Anmeldungen zur Wiederprüfung sind im Prüfungsjahr, Termin bei dem Bezirkspräsidenten Herrn Schulrat, im Jahre Kenntnis der Herrn Fr. Fr. Grimmer in Kenntnis zu setzen.

Gandscherlehrerstelle für das Fürstentum Gipse.

K. Graefe, K. Steinmann,
Vorsitzender. Schriftführer.

Hiermit den Schülern des Wallmeiers Gymnasium Schmalzer zu Wiesbaden bestellt die Schulinspektion.

Hamelin, den 31. August 1909.

Der Landrat.
J. V.
Kieper, Kreisschulrat.

Redaktion Siegfried Friedrichsmeyer. Verlag von M. Hyde. Gedruckt in H. Hagers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 72. Mittwoch, den 8. September. 1909.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. August 1909 wird auf Grund der Ziffer 8 der vom Bundesrat erlassenen vorläufigen Ausführungsbestimmungen zu Artikel II a des Gesetzes vom 15. Juli 1909 wegen Abänderung des Tabaksteuergesetzes vorläufig weiter folgendes bestimmt:

Die Auszahlung der Unterstützungen erfolgt durch die Fürstlichen Steuerkassen. Diese dürfen die Auszahlung nur bewirken, wenn ihnen von dem Unterstützungsberechtigten ein die Unterstützung festsetzender Bescheid des Hauptzollamts in Lemgo vorgelegt wird oder wenn ihnen von dem Hauptzollamt unmittelbar eine Mitteilung über die Festsetzung der Unterstützungen zugeht.

Die Auszahlung der Unterstützungen erfolgt in 14 tägigen Zeiträumen, und zwar nachträglich Von dem Empfänger der Zahlung ist, wenn die Unterstützung wegen Arbeitslosigkeit bewilligt ist, in der Quittung zu versichern, daß hierin inzwischen keine Änderung eingetreten ist; ist die Unterstützung wegen Minderverdienstes bewilligt, so hat er in der Quittung eine Versicherung über die Höhe des in der Zwischenzeit von ihm verdienten Lohnes abzugeben und die Richtigkeit seiner Angabe durch Vorzeigung seines Lohnbuchs oder auf sonstige geeignete Weise nachzuweisen. Die Quittungen sind an die Regierung einzusenden. Falls der Unterstützungsempfänger die erwähnten Versicherungen nicht abgegeben oder die erwähnten Nachweise nicht beibringen kann oder will oder die Versicherungen oder Ausweise so ausfallen, daß danach die Voraussetzungen nicht mehr zuzutreffen scheinen, von denen bei Bewilligung der Unterstützung ausgegangen ist, hat die mit der Zahlung beauftragte Stelle von der Zahlung der Unterstützung für die ganze Zeit oder für diejenige Zeit, die durch die Versicherungen oder Nachweise nicht gedeckt wird, vorerst abzusehen und die Entscheidung des Hauptzollamts herbeizuführen.

Detmold, den 7. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Vom 13.—16. September d. J. wird in Nürnberg die sechsundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke stattfinden. Das Programm für diese Tagung kann auf unserer Registratur von jedermann eingesehen werden.

Detmold, den 31. August 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Das Ersuchen des Fürstlichen Amtsanwalts in Lage vom 16. Juli d. J. in Nr. 58 des Amtsblatts, Diebstahl eines Fahrrades betreffend, ist erledigt.

Detmold, den 3. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 24. März d. J. um Ermittlung des Aufenthalts des Handelsmanns Friedrich Kampmeier aus Valdorf ist erledigt.

Detmold, den 3. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet in diesem Jahre in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
		Septbr.	
Reelkirchen	Landeschaussee beim Gut nach Herrentrup	29.	940 V.
Herrentrup	Vor Wirtschaft Schnare	"	10 "
Höntrup	Auf Kommunalweg nach Herrentrup	"	1040 "
Ober- und Niedersiebenhöfen	" " " Obersiebenhöfen	"	1130 "
Meierei Blomberg mit Siekhof und Siekholz	Auf der Meierei Blomberg	"	1230 N.
Stadt Blomberg	Auf dem Pideritplatze	30.	8 V.
Istrup	Vor dem Kolonate Platenau	"	915 "
Rittergut Gröpperhof	Bei Hagedorns Hofe	"	10 "
Wellentrup		"	1010 "
Kappel	Auf Kommunalweg nach Brüntrup	"	1110 "
Wöhren-	" " in Wöhren	"	1145 "
Mossenberg	" " " Mossenberg	"	1220 N.
		Oktober	
Großenmarpe	Bei der Trompeter'schen Wirtschaft	1.	9 V.
Kleinenmarpe	Bei der Schule in Kleinenmarpe	"	950 "
Erdbruch			
Dalborn	Vor dem Kolonate Wesemann	"	1040 "
Altendonop mit Rittergut	Auf Kommunalweg bei Gut Donop	"	1130 "
Kirchdonop-Hagendonop	Vor dem Wittelmeier'schen Kruge	"	1215 N.
Holstenhöfen, Nassengrund, Riechenberg	Kommunalweg in Holstenhöfen	2.	830 V.
Borkhausen	Gutshof	"	10 "
Maspe	Kommunalweg, Ausgang nach Tintrup	"	1045 "
Tintrup	Bei der neuen Schule	"	1120 "
Freismissen	Gutshof	"	12 M.
Bauerschaft Schieder mit Stammhof	Auf Domäne Schieder	4.	945 V.
Domäne Schieder			10 "
Wöbbel mit Rittergut	Auf Chaussee südlich Wöbbel	"	1115 "
Belle	Bei der Molkerei	"	1215 N.
Billerbeck	Nordausgang nach Belle	"	115 "
Brakelsiek	Landeschaussee, Abzweigung nach Lothe	5.	945 V.
Lothe	Auf Kommunalweg Lothe-Ruensiek	"	1045 "
Ruensiek mit Kreienberg	Am Spritzenhause	"	1145 "
Domäne Schwalenberg	Auf der Domäne	"	1230 N.
Stadt Schwalenberg	Marktplatz	"	1250 "
Rischenau	Landeschaussee am Südausgang von Rischenau	6.	930 V.
Meierei Biesterfeld			940 "

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
		Oktober	
Riese	Westausgang	6.	10 20 V.
Köterberg	Im Dorfe	"	11 "
Hummersen	" "	"	12 M.
Falkenhagen	Auf der Domäne	7.	9 V.
Wörderfeld	Beim Vorsteher	"	10 "
Sabbenhausen	Auf dem Wege zwischen Ratsiek und Sabbenhausen	"	10 45 "
Elbrinxen	Nordausgang nach Lügde	"	11 45 "
Eschenbruch	Nordausgang auf Kommunalweg bei Hiddensen	8.	9 V.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde und zwar wegen der vorzunehmenden Ordnung derselben 20 Minuten vor Beginn der Musterung derselben zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist, oder innerhalb der letzten 14 Tagen abgefohlt haben. Bei diesen ist der Vorführungsliste der Deckschein beizufügen,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollblut-hengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind. Die vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit,
i. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Außerdem ist Fürstliche Regierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit sind auch wir hierzu ermächtigt.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu erwarten, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirk vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen.

Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vor-

führungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände die Bestimmungstäfelchen anzubringen; diese dürfen nicht beschrieben werden.

Den Tierärzten und Zivil-Schmieden ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Blomberg, den 1. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbriefserledigung.

Der am 5. September 1904 gegen den Bäckergesellen Gustav Papenbrok aus Stichhorst erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 1. d. M. ist dem Fahrradhändler Fritz Blümchen hiers. durch eine 19 bis 20 Jahre alte 1,65 m große Mannsperson, welche dunkles Haar, dunklen Jacketanzug, rot-punktirte Weste, steifen schwarzen Hut und keinen Bart trug, ein Fahrrad, Marke „Erika", mit Freilauf, schwarz lackiert, nach unten gebogener Lenkstange und nur einem Korkgriff durch falsche Angaben abgeschwindelt.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib des Rades, sowie um Nachricht zu Pr. L. 147/09 wird ersucht.

Lemgo, den 4. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Die Bekanntmachung vom 16. 7. 1909, betreffend die Entwendung eines dem Landwirte Erfkamp in Müssen gehörigen und vor der Questschen Wirtschaft in Lage entwendeten Fahrrades ist erledigt.

Lage, den 6. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die durch diesseitige Verfügung vom 2. Juni d. J. angeordnete Sperrung des im Bau begriffenen Kommunalweges von Siekkrug nach Holzhausen im Amte Lage wird nach Fertigstellung des Weges hiermit aufgehoben.

Detmold, den 1. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Ein Rind des Herrn von Vogelsang auf Schackenburg ist an Milzbrand eingegangen.

Detmold, den 6. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Hermann Rulle Nr. 21 in Herrentrup hat auf seinem Grundstücke Kartenblatt 2 Parzelle 1 der Gemarkung Reelkirchen ein Schlachthaus errichtet.

Einwendungen gegen die Benutzung der Anlage zu Schlachtzwecken sind innerhalb 2 Wochen hier schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Späterhin eingehende Einwendungen können nicht berücksichtigt werden, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Die hiesigen Akten liegen während der obigen Frist im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts zu jedermanns Einsicht aus.

Blomberg, den 5. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Detmolder Möbelwerke G. m. b. H.

in Detmold ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Mittwoch, den 29. September 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Detmold, den 3. September 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. 41 Bl. 2004 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragenen Grundstücke, Parzelle 470/43 Kartenblatt 16, Hofraum im Südholz zu 6 a 05 qm mit den Gebäuden Nr. D. 499 der Gebäudesteuerrolle,

Donnerstag, den 21. Oktober 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Ziegler Friedrich Schnitger zu Hillentrup ist wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt; er kann sich daher nur unter Zustimmung seines Vormundes, des Schuhmachermeisters Simon Beine zu Wahmbeckerheide rechtlich verpflichten.

Lemgo, den 3. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 176 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Droste und Anna, geb. Wehrmann Nr. 17 zu Meierberg, durch Vertrag vom 31. August 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 31. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

in Detmold ist zur Stellung einer rechtzeitig angemeldeten Forderung Termin auf

Mittwoch, den 29. September 1909,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Detmold, den 3. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen hier in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. 41 Bl. 2004 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der jüdischen Wohlfahrt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragenen Grundstücke, Parzelle 4470/43 Kartenblatt 10, Hofraum im Dabodt, zu 6 a 05 qm mit den Gebäuden Nr. 1 bis 400 der Gebäudesteuerrolle,

Sonnabend, den 21. Oktober 1909,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Bäcker Friedrich Schnitger zu Hilinghausen ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung entmündigt; er kann sich daher nur unter Zustimmung seines Vormundes, des Schuhmachermeisters Simon Reine zu Bad Meinberg rechtlich verpflichten.

Detmold, den 3. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 170 eingetragen, daß die Ehefrau Landwirt Hermann Grote und Anna, geb. Vormann Nr. 17 zu Bergkerg, durch Vertrag vom 31. August 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Blomberg, den 31. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Bekanntmachung vom 16. 7. 1909, betreffend die Eröffnung eines Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Sellamp in Lage, ist durch den Beschluß der Gläubigerversammlung vom 6. September 1909 aufgehoben.

Lage, den 6. September 1909.

Der Fürstliche Amtsgericht.

Sellhe.

Die durch Urteilsspruch vom 2. September 1909 eingetragene Sperrung des Bau

---

Amtliches Lippisches Verordnungsblatt. Verlag von M. Jöst. Gedruckt in H. Meyers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 73. Sonnabend, den 11. September. 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Leopold-Orden:

dem Kommerzienrat Hans Hinrichs in Detmold;

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft,

die Lippische Rose mit Eichenlaub:

dem Komponisten August Weweler hier;

die Lippische Rose am Ringe:

dem Maler Bruno Wittenstein hier.

Detmold, den 1. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Ziegelmeister Heinrich Stock aus Asendorf die

Anerkennungsurkunde

für 25jährige treue Dienste zu erteilen.

Detmold, den 28. August 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 7. März 1834 in Heiligenkirchen geborene Friedrich Simon Ernst Kruse genannt Plöger, jetzt wohnhaft in Wilhelmshaven, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Plöger als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 1. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auf die am 13. und 14. Oktober d. J. in Hameln stattfindende Tagung des Niedersächsischen Kirchenvorstandes, welcher sich die Hebung wie des gottesdienstlichen Lebens, so des Volkslebens durch Pflege des Gemeinde- und Chorgesanges zur Aufgabe gesetzt hat, machen wir die hierfür sich interessierenden Kreise unter den Pastoren und Lehrern des Landes zwecks etwaigen Besuchs genannter Versammlung hiermit aufmerksam.

Detmold, den 6. September 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Auf den vom Deutschen Lehrer-Tierschutzverein herausgegebenen Tierschutz-Kalender, welcher beim Mehrbezuge portofrei zu den eigenen Herstellungskosten von der Geschäftsstelle Berlin S.W, Königgrätzerstraße 41, zugesandt wird, machen wir die Lehrer des Landes zwecks Verbreitung unter den Kindern empfehlend aufmerksam.

Detmold, den 6. September 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Heinrich Zuhl, geboren am 22. Januar 1868 in Herford, der des Diebstahls verdächtig ist, und Nachricht hierher zu J. 792/09 ersucht. Zuhl ist wahrscheinlich bekleidet mit dunkelblaukarriertem Anzug und braunem breitrandigem weichem Filzhut.

Detmold, den 8. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre im Verwaltungsamtsbezirk Brake, sowie in den Städten Lemgo und Barntrup in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde	Musterungsplatz.
Osteröden	8. Okt.	1015 V.	Auf dem Vorwerke.
Domäne } Barntrup	"	1050 "	Auf der Domäne.
Stadt } Barntrup	"	1130 "	Vor Wirtschaft Schiebenhöfer.
Schloß } Barntrup	"	1215 N.	Schloßhof.
Rittergut Wierborn	"	1240 "	Gutshof.
Mönchshof	9. Okt.	9 V.	Auf dem Gutshofe.
Sommersell	"	945 "	Vor Wirtschaft Gellhaus.
Bega	"	1030 "	Vor Wirtschaft Pfennig.
Struchtrup	"	1140 "	Vor dem Hofe des Ritterguts Wierborn.
Sonneborn	11. Okt.	930 "	Südausgang, Weg nach dem Bahnhofe.
Dorotheenthal	"	1030 "	} Auf der Domäne in Dorotheenthal.
Dudenhausen	"	1040 "	} Auf der Domäne in Dorotheenthal.
Alverdissen	"	1130 "	Vor dem Tore.
Ullenhausen	"	1215 N.	Auf dem Rittergute.
Asmissen mit Linderhofe und Schloß Sternberg	12. Okt.	9 V.	Vor der Wehrmann'schen Wirtschaft in Asmissen.
Bösingfeld	"	1030 "	Auf dem Bruche.
Schönhagen	"	12 "	An Wirtschaft Heinebüchenbruch.
Vallentrup	13. Okt.	9 V.	Auf der Domäne.
Nalhof	"	925 "	Vor Wirtschaft Brand in Fütig.
Bremke	"	1025 "	Vor Wirtschaft Rieke.
Rott	"	1110 "	Bei der Mühle in Bremke.
Kükenbruch mit Nüll, Sandhöfen, Jägerhof und Rohbraken	"	1230 N.	Vor Wirtschaft Begemann in Kükenbruch.
Silixen	"	1 "	Vor Wirtschaft Böke.
Laßbruch	14. Okt.	9 V.	Am Kirchhof.
Almena	"	940 "	Auf Weg zwischen Schule und Vorsteher.
Göstrup	"	1040 "	Vor Wirtschaft Weiß.
Lüdenhausen	"	1130 "	Auf dem Kampmeier'schen Hofe.
Asendorf	"	12 "	Südausgang von Herbrechtsdorf auf Weg nach Lüdenhausen.
Schwelentrup	15. Okt.	9 V.	Vor Wirtschaft Kuhlmann.
Göttentrup	"	940 "	Auf dem Gute.
Hillentrup	"	950 "	Am Bahnhof Dörentrup.
Farmbeck	"	1045 "	Chaussee zwischen beiden Gehöften.
Olentrup	"	1120 "	Auf der Domäne.
Humfeld	"	1215 N.	Vor Wirtschaft Nagel.

Unterbezirk.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde	Musterungsplatz.
Rittergut } Wendlinghausen	16. Okt.	8 V.	Gutshof.
Gemeinde	"	810 "	Vor Wirtschaft Tegeler.
Hasebeck	"	915 "	Vor dem Eikernkruge.
Kluckhof	"		
Lütte	"		
Wiembeck	"	1020 "	Vor dem Storkskruge.
Loßbruch	"	1030 "	
Brake	"	12 "	Vor Wirtschaft Belle-Alliance.
Schloß und Domäne Brake	"	1215 N.	Auf der Domäne.
Stadt Lemgo mit Laubke und Laubkerhof	18. Okt.	3 N.	Auf dem Bruche vor dem neuen Tore.
Rieperturmhof	"	430 "	Auf dem Gutshofe.
Hasenbrede mit Hamelner Chaussee	"	445 "	Vor Bellevue.
Liemerturmhof	19. Okt.	9 V.	Auf dem Hofe.
Lieme	"	930 "	Ostausgang, Weg nach Liemergrund.
Leese	"	1020 "	Vor Wirtschaft Eikermann.
Entrup mit Knopheide, Neuenturm u. Biemberg	"	11 "	Vor Wirtschaft Fasse.
Lüerdissen	"	1230 N.	Vor Wirtschaft Düsenberg.
Henstorf mit Niedermeien	"	2 "	Auf dem Gutshofe des Herrn Frevert.
Bavenhausen	20. Okt.	9 V.	An Wirtschaft Waterloo.
Osterhagen	"	940 "	Auf dem Stock'schen Hofe.
Talle	"	10 "	Vor Wirtschaft Nolterieke.
Niederntalle	"	1030 "	Auf dem Rittergute.
Welstorf	"	11 "	Auf dem Meier'schen Hofe Nr. 1.
Brüntorf	"	1140 "	Kommunalweg.
Matorf	"	1215 N.	Vor Wirtschaft Kaufmann.
Breda	"	1245 "	Auf der Domäne.
Westorf	21. Okt.	930 V.	Vor Wirtschaft Struckmann.
Hohenhausen	"	1015 "	Vor Wirtschaft Kohlbrei.
Brosen	"	1130 "	Am Eingange nach Hohenhausen.
Heidelbeck mit Gut	"	1230 N.	Vor Wirtschaft Korff.
Langenholzhausen	"	130 "	Vor Wirtschaft Kuhlmeier.
Bentorf	22. Okt.	10 V.	Auf dem Stuckmann'schen Hofe.
Calldorf	"	11 "	Vor Wirtschaft Edler.
Hellinghausen	"	12 "	Auf der Domäne.
Erder	23. Okt.	10 V.	Vor Wirtschaft Brenker.
Varenholz	"	11 "	Vor Gasthof Dohme.
Domäne Varenholz	"	1115 "	
Stemmen	"	12 "	Westausgang nach Varenholz.

Alle Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme:

a) der unter 4 Jahre alten Pferde,

b) der Hengste,

c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,

d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,

e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,

f) der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,

g) der Pferde, welche bei einer früheren Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit.

h) der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit auch vom Verwaltungsamte genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung der Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,

2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktlich gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten. Die Vorführung hat 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu geschehen.

Den Tierärzten und Civil-Schmieden ist die Teilnahme am Musterungsgeschäfte gestattet.

Brake i. L., den 4. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet in diesem Jahre in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
		Septbr.	
Reelkirchen	Landeschaussee beim Gut nach Herrentrup	29.	940 V.
Herrentrup	Vor Wirtschaft Schnare	„	10 „
Höntrup	Auf Kommunalweg nach Herrentrup	„	1040 „
Ober- und Niedersiebenhöfen	„ „ „ Obersiebenhöfen	„	1130 „
Meierei Blomberg mit Siekhof und Siekholz	Auf der Meierei Blomberg	„	1230 N.
Stadt Blomberg	Auf dem Pideritplatze	30.	8 V.
Istrup	Vor dem Kolonate Platenau	„	915 „
Rittergut Gröpperhof	Bei Hagedorns Hofe	„	10 „
Wellentrup		„	1010 „
Kappel	Auf Kommunalweg nach Brüntrup	„	1110 „
Wöhren-	„ „ in Wöhren	„	1145 „
Mossenberg	„ „ „ Mossenberg	„	1220 N.
		Oktober	
Großenmarpe	Bei der Trompeter'schen Wirtschaft	1.	9 V.
Kleinenmarpe	Bei der Schule in Kleinenmarpe	„	950 „
Erdbruch			
Dalborn	Vor dem Kolonate Wesemann	„	1040 „
Altendonop mit Rittergut	Auf Kommunalweg bei Gut Donop	„	1130 „
Kirchdonop-Hagendonop	Vor dem Wittelmeier'schen Kruge	„	1215 N.
Holstenhöfen, Nassengrund, Riechenberg	Kommunalweg in Holstenhöfen	2.	830 V.
Borkhausen	Gutshof	„	10 „
Maspe	Kommunalweg, Ausgang nach Tintrup	„	1045 „
Tintrup	Bei der neuen Schule	„	1120 „
Freismissen	Gutshof	„	12 M.
Bauerschaft Schieder mit Stammhof	Auf Domäne Schieder	4.	945 V.
Domäne Schieder			10 „
Wöbbel mit Rittergut	Auf Chaussee südlich Wöbbel	„	1115 „
Belle	Bei der Molkerei	„	1215 N.
Billerbeck	Nordausgang nach Belle	„	115 „
Brakelsiek	Landeschaussee, Abzweigung nach Lothe	5.	945 V.
Lothe	Auf Kommunalweg Lothe-Ruensiek	„	1045 „
Ruensiek mit Kreienberg	Am Spritzenhause	„	1145 „
Domäne Schwalenberg	Auf der Domäne	„	1230 N.
Stadt Schwalenberg	Marktplatz	„	1250 „
Rischenau	Landeschaussee am Südausgang von Rischenau	6.	930 V.
Meierei Biesterfeld			940 „

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
		Oktober	
Niese	Westausgang	6.	1020 V.
Köterberg	Im Dorfe	"	11 "
Hummersen	" "	"	12 M.
Falkenhagen	Auf der Domäne	7.	9 V.
Wörderfeld	Beim Vorsteher	"	10 "
Sabbenhausen	Auf dem Wege zwischen Ratsiek und Sabbenhausen	"	1045 "
Elbrinxen	Nordausgang nach Lügde	"	1145 "
Eschenbruch	Nordausgang auf Kommunalweg bei Hiddensen	8.	9 V.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde und zwar wegen der vorzunehmenden Ordnung derselben 20 Minuten vor Beginn der Musterung derselben zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist, oder innerhalb der letzten 14 Tagen abgefohlt haben. Bei diesen ist der Vorführungsliste der Deckschein beizufügen,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind. Die vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit,
i. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Außerdem ist Fürstliche Regierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit sind auch wir hierzu ermächtigt.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu erwarten, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirk vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen.

Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vor-

führungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände die Bestimmungstäfelchen anzubringen; diese dürfen nicht beschrieben werden.

Den Tierärzten und Zivil-Schmieden ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Blomberg, den 1. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Das Ersuchen vom 31. v. M., betreffend Sittlichkeitsverbrechen an einem zwölfjährigen Schulmädchen, ist erledigt, da der Täter ergriffen ist.

Detmold, den 2. September 1909.
Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betrugs, begangen in Hochdahl und Schötmar, Fürstentum Lippe, am 4. September 1909 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. 194/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung.

1. Familienname: Hachtmeister.
2. Vornamen: August.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter und Ziegler.
4. Anscheinendes Alter: 26 Jahre.
5. Geboren am 8. Oktober 1882 zu Oberwüsten, Verwaltungs-Amt Schötmar.
6. Größe: ca. 1,68 m.
7. Gestalt: untersetzt.
8. Haar: blond.
9. Bart: klein, blond.
10. Gesicht: voll.
11. Augen: hellbraun.
12. Augenbrauen: blond.
13. Zähne: zwei fehlen vorne.
14. Sprache: deutsch.

Salzuflen, den 4. September 1909.
Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Bekanntmachung.

Am 4. d. M. sind der Ehefrau des Zieglers Wilhelm Austmeier in Heipke aus ihrer Wohnung während sie auf dem Lande arbeitete

1 Trauring mit den eingravierten Buchstaben L. R., Wert 10 ℳ,
1 goldene Brosche, Wert 5 ℳ,
1 gelbe Brosche mit kleiner Kette, Wert 60 ₰,
1 schw. Brosche, Wert 40 ₰,

gestohlen. Verdächtig, den Diebstahl verübt zu haben, sind 2 Personen, wovon die eine Person mit dunkelm Anzuge längere Zeit auf der Brücke in der Nähe des Hauses saß, bis die andere Person mit hellem Anzuge aus dem Hause kam. Beide sind ca. 25 Jahre alt, schlank, 1 m 80 cm groß, anscheinend Schlachtergesellen und sind über Leopoldshöhe, Greste, Helpup, Scherenkrug auf Bielefeld zu, gegangen.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, den Dieben und um Nachricht hierher zu P. L. 117 wird ersucht.

Orlinghausen, den 8. September 1909.
Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Das Ersuchen um Aufenthaltsermittelung des Tischlergesellen Franz Löhnert vom 28. Mai d. J. Nr. 44 des Amtsblattes ist erledigt.

Langenholzhausen, 9. September 1909.
Der Fürstliche Amtsanwalt.
K. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die zwecks Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellten Verzeichnisse über den

Rindviehbestand des hiesigen Verwaltungsbezirks liegen von

Montag, den 13. d. M.

an 2 Wochen lang im hiesigen Geschäftszimmer während der Sprechstunden zur Einsicht aus.

Etwaige Erinnerungen sind binnen obiger Frist hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 8. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Folgende Nummern der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1909 ausgelost:

Nr. 67, 131, 356, 357, 476.

Die Auszahlung derselben erfolgt vom 2. Januar 1910 ab bei unserer Stadtkasse.

Salzuflen, den 7. September 1909.

Der Magistrat.

Klappert.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Elisabeth Günther, geb. Vogelsang zu Bielefeld, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Müller und Dr. Sievert in Detmold, klagt gegen den Fabrikbesitzer Robert Günther, zuletzt in Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Wiederherstellung des ehelichen Lebens, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, die eheliche Gemeinschaft mit der Klägerin wieder herzustellen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

3. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. September 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 516 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Gebäude: Fabrik, Anstreichergebäude, Packraum, Holzschuppen D Nr. 68 Wohnhaus D Nr. 79 nebst Hofraum und Garten — Parzellen 44, 411/46, 471/45 und 472/43 Ktbl. 16 zu 41 a 84 qm mit 1,99 ℳ Reinertrag, am

30. September 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juli 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 22 Bl. 1084 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Joseph Kowalski in Detmold eingetragene Grundbesitz: Ktbl. 10 Parz. 156 Hofraum an der Brauchmauerstraße zu 58 qm, mit dem darauf erbauten Wohnhause, am

Donnerstag, den 21. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Haustenbeck belegene, im Grundbuche von Haustenbeck Band III Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Bierwirt Nr. 38 zu Haustenbeck und seiner Ehefrau Berta, geb. Poppe daselbst eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 14 der Grundsteuer-Mutterrolle von Haustenbeck verzeichneten Grundstücken zu 18 ha 99 a 61 qm mit 61,37 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 36 der Gebäudesteuerrolle von Haustenbeck verzeichneten Gebäuden mit 105 ℳ Mietwert, am

1. November 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXVIII Blatt 1386 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 68(14)62 und 74(14)63 des Kartenblatts 17 mit dem Wohnhause D. Nr. 357 an der Thusneldastraße, am

28. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert,

vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30 August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Blatt 1833 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Gustav Pieper in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 401/151 und 402/151 des Kartenblatts 15 zu 3 a 93 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 292 an der Hohenloherstraße, am

28. Oktober 1909, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehes liegt vom

Montag, den 13. d. M.,

ab, 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen hier aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 Pfg. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Brake i. L., den 8. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die vom Bundesrate am 27. Juli d. J. genehmigte Gerstenzollordnung, welche bei den Zollämtern zur Einsicht offen liegt, tritt am 1. September d. J. in Wirksamkeit.

Münster, den 1. September 1909.

Die Oberzolldirektion.

In Vertretung:

Beck.

Mein Ersuchen vom 20. Juli 1909, betreffend Aufenthaltsermittelung Adam, genannt Biesemeyer, ist erledigt.

Hameln, den 1. September 1909.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 74. Mittwoch, den 15. September. 1909.

Dem Geflügelzuchtverein für Detmold und Umgegend ist die Erlaubnis erteilt, gelegentlich der am 11.—13. Dezember 1909 in Detmold stattfindenden allgemeinen Geflügelausstellung eine Verlosung von Geflügel aller Art, sowie von Schriften und Gegenständen, die auf Geflügelzucht Bezug haben, zu veranstalten und zu dem Zwecke 4000 Lose zu je 0,50 ℳ zu vertreiben.

Detmold, den 7. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Erlaubnis erteilt, außer den bereits zugelassenen Losen zu der diesjährigen Lotterie weitere 3000 Lose zu je 1 ℳ auszugeben.

Detmold, den 7. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bauerschaft Istrup ohne Nassengrund, Riechenberg und Holstenhöfen wird vom 1. Januar 1910 ab dem Standesamtsbezirke „Amt Schieder II" zugelegt.

Detmold, den 8. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande des Vereins Kinderheim Cecilienstift in Lippspringe ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1910 im Fürstentum Lippe eine Hauskollekte zum Besten des Kinderheims zu veranstalten.

Detmold, den 9. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. Januar 1910 eine Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk in dem Bezirke der Städte Blomberg und Schwalenberg, sowie des Verwaltungsamts Blomberg mit dem Sitze in Blomberg und mit dem Namen Schmiedezwangsinnung in Blomberg errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Schmiedehandwerk in dem genannten Bezirke betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 8. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbriefserledigung.

Der am 12. Juli l. J. gegen den Reisenden Hans Hoffmann aus Braunschweig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Mein Ersuchen vom 17. August 1909 um Ermittlung der Bautischler Fritz Sandmann und Friedrich Kämper ist erledigt.

Detmold, den 9. Septemper 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1150	1100	850	800	750	700	900	850	120	90	70	70	75	130	70	95
Blomberg	1500	1250	1050	1000	750	725	1100	1050	100	90	80	80	80	80	80	75
Detmold *	1100	1050	900	800	900	800	1100	1000	135	95	75	70	85	140	80	90
Horn	1350	1300	1050	1000	900	850	1000	950	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1200	1100	900	800	1200	800	1100	800	120	100	75	75	85	130	85	100
Lemgo *	1100	1050	850	825	775	750	825	775	.	.	.	.	.	.	.	.
Salzuflen	1150	1000	850	800	750	725	1025	900	120	100	80	75	85	100	80	90
Schwalenberg	1000	.	800	.	730	.	700	.	100	90	70	65	70	.	70	65
Alverdissen	1200	1100	950	850	700	650	900	800	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1400	1300	820	800	750	725	1100	1050	120	100	75	75	75	100	75	80
Brake	1200	1150	900	850	850	800	1100	1000	110	100	75	75	80	100	80	80
Hohenhausen	1400	1300	1300	950	750	700	1050	1000	100	100	80	70	80	100	70	80
Bad Meinberg	975	900	800	750	700	.	775	700	120	90	75	70	80	110	80	90
Örlinghausen	1350	1300	950	900	950	900	1000	950	125	100	80	70	90	120	85	90
Rischenau	1050	1000	850	800	750	700	750	700	.	90	70	65	70	.	65	.
Schlangen	1350	1300	1000	950	725	675	1000	950	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1350	1250	850	850	750	700	900	850	100	80	70	60	80	100	70	80

Preise für Anfang September 1909.

betrugen Anfang September 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
75	70	30	80	75	25	18	20	.	20	18	350	300	130	70	85	125	110	65	15
75	75	60	70	70	17	15	20	18	22	20	250	200	100	68	80	130	120	63	18
80	80	30	85	80	25	15	30	15	20	16	375	350	120	75	90	135	120	70	18
85	80	.	85	75	28	18	20	16	20	16	350	300	125	75	90	130	120	60	16
80	80	40	80	75	18	16	30	18	20	18	325	300	125	65	80	140	120	70	18
(80—90)		.	.	.	18	16	20	18	20	18	400	350	.	75	90	140	125	60	16
90	80	35	90	85	18	16	25	20	20	18	400	300	120	80	90	130	120	70	18
65	50	30	65	60	16	14	15	14	.	.	500	400	90	75	80	130	110	Stück 7	15
75	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	400	350	120	75	80	125	100	50	14
75	75	35	75	75	16	16	15	15	20	20	300	300	150	65	75	120	100	45	14
80	80	30	100	80	15	14	20	18	20	18	250	200	135	70	80	130	120	60	16
75	70	30	80	75	15	14	20	18	20	18	300	250	130	80	80	130	110	55	15
90	90	30	85	80	20	18	20	18	20	18	300	275	110	75	90	135	120	65	18
90	80	40	80	75	20	.	20	18	25	20	350	300	130	62	90	135	120	70	18
.	.	.	.	.	18	.	25	20	18	.	450	400	105	75	.	130	100	60	15
80	70	30	80	70	18	16	18	16	18	16	350	300	120	75	80	140	110	60	18
75	65	40	80	70	16	14	25	18	20	18	350	300	125	75	70	125	110	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für $^1/_2$ kg.				für $^1/_2$ kg.		für $^1/_2$ kg.									
Barntrup	22	20	17	16	80	80	25	18	16	15	25	22	.	.	.	.
Blomberg	20	18	14	12	100	95	25	20	16	14	30	25	.	.	.	.
Detmold*	22	20	16	15	90	90	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	30	25	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	90	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	15	15	15	15	90	90	25	18	15	.	25	20	25	.	40	25
Salzuflen	20	18	16	15	90	90	20	15	14	14	30	25	25	25	30	30
Schwalenberg	18	17	15	13	100	80	25	20	16	14	25	22	.	.	.	.
Alverdissen	20	18	16	15	80	80	22	20	16	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	20	15	15	85	85	20	20	12	12	25	20	.	.	.	.
Brake	20	18	15	.	100	100	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	15	14	90	80	20	18	20	18	25	22	.	.	.	.
Bad Meinberg	22	18	17	16	90	90	20	18	15	.	25	.	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	20	.	.	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	20	18	16	14	100	100	25	20	15	13	25	22	22	20	35	30
Schötmar*	22	18	15	13	90	90	30	20	18	16	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

In der Nacht vom 2. zum 3. September 1909 sind dem Heizer Rudolf Strate Nr. 66 in Orbke, dem Straßenbahnarbeiter Fritz Ziegenbein das. und dem Fabrikarbeiter Simon Mischer Nr. 72 das. ein abgetragenes grünes Jackett, eine blaue Hose, eine Sackschürze, eine Trage und ein Besenstiel, sowie etwa 15 Paar verschiedene Strümpfe gestohlen worden. Die Strümpfe waren z. T. gezeichnet und zwar E. S., A. S., F. Z., H. Z. und W. M.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 400/09 wird ersucht.

Detmold, den 8. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 2. zum 3. September 1909 sind dem Landwirt Fritz Kuhlmeier Nr. 2 in Schmedissen von seiner hinter dem Hause gelegenen Bleiche sechs neue leinene Hemden, gezeichnet (mit weißem Garn) F. S., gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 401/09 wird ersucht.

Detmold, den 8. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Dem Verwalter Schlue von Gut Hündersen ist am 4. September d. J., gegen 8½ Uhr abends, ein Fahrrad gestohlen worden, und zwar vor dem Hause des Buchbinders Brand am Markt in Schötmar. Dasselbe war ein Görricke's Westfalen-Rad mit der Firma Hagemann, Bielefeld. Es war mit einem roten Streifen in den Felgen versehen, sonst schwarz lackiert und trug die Nr. 21. Das Rad war mit Freilauf und mit einer Kerzenlaterne versehen. Besonderes Kennzeichen war eine Beule an der oberen Stange zwischen Vorder- und Hinter-Rad.

Salzuflen, den 11. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Bekanntmachung.

Wegen Anlegung verschiedener Durchlässe u. s. w. wird die Kommunalwegstrecke von Haustenbeck nach Augustdorf für den Verkehr mit beladenen Wagen im Gewicht von über 15 Ztr. und für Automobile am Donnerstag, den 16., Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. September d. J. gänzlich gesperrt.

Detmold, den 13. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
v. Ludwiger.

Bei dem Schuhmachermeister August Kippmann in Helpup ist ein Krankenschrank mit den üblichen zur Krankenpflege in Privathäusern unentbehrlichen Gegenständen zur Benutzung für die Bewohner der Umgegend aufgestellt worden.

Die Benutzung ist gebührenfrei, doch wird erwartet, daß wohlhabende Entleiher freiwillige und reichliche Gaben spenden, um die kostspielige Unterhaltung der gemeinnützigen Einrichtung zu ermöglichen. Beschädigte oder verlorene Gegenstände sind zu ersetzen.

Schötmar, den 8. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Elisabeth Günther, geb. Vogelsang zu Bielefeld, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Müller und Dr. Sievert in Detmold, klagt gegen den Fabrikbesitzer Robert Günther, zuletzt in Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Wiederherstellung des ehelichen Lebens, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, die eheliche Gemeinschaft mit der Klägerin wieder herzustellen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

3. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. September 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma F. J. Marx, Goldleistenfabrik in Düsseldorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold, klagt gegen den Buchbinder Bruno Haase, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 259 ℳ 84 ₰, nebst 5 % Zinsen von 255 ℳ 84 ₰ seit dem 15. August 1909 zu verurteilen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

25. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. September 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Der Buchhändler Albert Luwe in Detmold und der Malermeister A. Wantrup daselbst, vertreten durch den Justizrat Schnitger daselbst, klagen gegen den Buchbinder Bruno Haase, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen rückständiger Pacht, bezw. käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 43 ℳ 07 ₰ nebst 4 % Prozeßzinsen zu verurteilen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

25. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. September 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Bauerschaft Waddenhausen belegene, im Grundbuche von Waddenhausen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Friedrich Lambracht zu Waddenhausen Nr. 14 eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 14 das., am

11. November 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf Nr. 14 zu Waddenhausen versteigert werden.

Der Mietwert der Gebäude beträgt nach dem Grundbuche 105 ℳ. Die Stätte enthält Grundstücke zusammen zu 2 ha 10 a 53 qm mit 47 ℳ 84 ₰ Reinertrag. Es ruht eine Leibzucht für den Leibzüchter Fritz Lambracht darauf.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 6. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister, Abteilung B, ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen Firma „Tonwerk Helpup", Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Örlinghausen, heute eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter-Versammlung vom 3. September 1909 ist die Gesellschaft aufgelöst.

Der Geschäftsführer Joe Meyer ist Liquidator.

Örlinghausen, den 7. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 11. zum 12. l. M. sind aus den nebeneinander liegenden Läden des Uhrmachers Mauersberger und des Färbers Gustav Koch hier, Bruchstraße 31, mittels Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

I. Aus dem Laden des Uhrmachers Mauersberger:
1) Golddoubleeherrenketten, Wert etwa 100 ℳ,
2) Damenhalsketten, Wert etwa 200 ℳ,
3) Broschen, Manschetten und Vorhemdenknöpfe im Werte von etwa 100 ℳ;

II. Aus dem Laden des Färbers Koch:
1) ein dunkler Jacketanzug, Wert etwa 65 ℳ,
2) ein dunkles Herrenjacket, braun und schwarz karriert, einreihige Garnknöpfe mit Seiten- und Brusttaschen, sowie 2 kleinen Seitentaschen, Wert etwa 30 ℳ,
3) eine alte Herrenuhr,
4) 50 Zigarren,
5) 1 goldene Damenuhr mit Kette, Wert etwa 70 ℳ.

Am Tatorte zurückgelassen sind 1 Bohrer und 1 Spachtel, welche bei Mauersberger besichtigt werden können.

Die zurückgelassenen Gerätschaften deuten darauf hin, daß als Täter wahrscheinlich Fassadenputzer in Betracht kommen.

Um Ermittlung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 857/09 wird ersucht.

Detmold, den 13. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 11. l. M., nachmittags zwischen 3—4 Uhr, sind dem Ziegler August Ruthe aus Humfeld mittels Einbruchs 500 ℳ gestohlen worden. Das Geld bestand aus 23 Zwanzig- und 4 Zehnmarkstücken.

Der Tat verdächtig sind 3 Handwerksburschen im Alter von 20—25 Jahren, wovon einer etwa 1,65—1,68 m groß, anscheinend ein Tischler oder Klempner, an dem fragl. Nachmittage in der Nähe des Ruthe'schen Hauses gesehen worden ist. Diese 3 Personen, die mit noch ziemlich gut erhaltenen dunklen Anzügen und dunklen weichen Filzhüten mit breiten Rändern bekleidet waren, haben, von Bega kommend, nachmittags gegen 3 Uhr Humfeld passiert und sind um 4[41] Uhr mit der Bahn von Farmbeck nach Bielefeld gefahren.

Um Ermitttlung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 856/09 wird ersucht.

Detmold, den 13. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Ortsstatut

der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg, betr. die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten für die von den Amtsgemeinden angestellten Unterbeamten.

§ 1.

Das Landesgesetz vom 21. März 1892, die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten betr. (L.-V. Bd. 21 S. 37 ff.) findet auf die von den Amtsgemeinden Blomberg, Schieder und Schwalenberg angestellten Unterbeamten (Polizeidiener, Wegaufseher und Amtsdiener) sinngemäße Anwendung.

§ 2.

Dienstreisen innerhalb des Bezirks, für welchen der betreffende Unterbeamte angestellt worden ist, Dienstreisen zum Sitze des Verwaltungsamts, sowie Dienstreisen, welche auf Anordnung der vorgesetzten Behörde lediglich im dienstlichen Interesse unternommen werden, begründen keinen Anspruch auf Gewährung von Tagegeldern oder Reisekosten.

§ 3.

Über die Frage, ob eine Dienstreise lediglich im dienstlichen Interesse unternommen wird, entscheidet das Verwaltungsamt endgültig.

§ 4.

Dieses Statut, welchem die Gemeinderäte der Amter Blomberg, Schieder und Schwalenberg in den Sitzungen vom 20., 21. und 23. d. M. zugestimmt haben, tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung durch das Amtsblatt in Kraft.

Blomberg, den 23. August 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Genehmigt.

Detmold, den 7. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. sind aus den verschiedenen isolirten Gärten des Uhrmachers Wanderer, und des Gastwirts Gustav Roth hier, Wandstraße 31, mittels Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

I. Aus dem Garten des Uhrmachers Wanderer:

1) Goldhaubeleuchter, Werth von 100 ℳ,
2) Taschenuhrketten, Werth etwa 200 ℳ,
3) Broschen, Silbergarnituren und Armbänder, Juwele im Werte von etwa 100 ℳ;

II. Aus dem Garten des Gastwirts Roth:

1) ein bunter Sonnenschirm, Wert etwa 65 ℳ,
2) ein bunter Kinderjacket, braun und schwarz karirt, eintreibige Garnitur und Schnallen und Knöpfen, Jacke 2 kleinen Schlitzen, etwa 30 ℳ,
3) eine alte Decke,
4) 50 Pfennen,
5) 1 goldene Taschenuhr und Kette, Wert etwa 70 ℳ.

Ein starkes, zurückgelassenes Stück Gardine und 1 Gegenstand, welche bei Wanderer bei Lichtes [illegible]

Wer in Strafsachen [illegible] bei der Zeitung [illegible] in Strafsachen [illegible]

Um Ermittlung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu 3. 85000 wird ersucht.

Freiwalb, den 13. September 1900.

Der Kais. Staatsanwalt.

Grüss.

Am 11. d. M., nachmittags zwischen 3—4 Uhr, sind dem Pfarrer Kunzel, Straße [illegible] Schmalb mittels [illegible] Sau [illegible] 2 [illegible] [illegible] Schlüssel [illegible] [illegible] Schlüssel [illegible] [illegible] Schlüssel

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 75. Sonnabend, den 18. September. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 17. Ausführungsverordnung, vom 8. September 1909 zum Gesetz über den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 499).

Nr. 18. Bekanntmachung, die Physikatsbezirke des Landes betreffend, vom 13. September 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, zum 1. Oktober d. J. den Rechtsanwalt Altrogge in Lemgo zum Syndikus und Rezeptor des Stifts St. Marien zu Lemgo zu ernennen.

Detmold, den 15. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landesstraßen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert und gegen Barzahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

Donnerstag, den 23. September, um 9½ Uhr von **Sylbach** nach Schötmar;

Freitag, den 24. September, um 10 Uhr von **Schötmar** nach Retzen, und um 2 Uhr von **Retzen** nach Liemerturmhof;

Sonnabend, den 25. September, um 9 Uhr von **Hörstmar** nach Lemgo, um 1½ Uhr von **Dörentrup** nach Humfeld;

Montag, den 27. September, um 9½ Uhr von der **Wissentruper Schule** nach Kachtenhausen, um 1 Uhr von **Kachtenhausen** bis Abzweigung der Örlinghauser Chaussee;

Dienstag, den 28. September, um 10 Uhr von der **Abzweigung** der Örlinghauser Chaussee bis zum Scherenkruge, um 1½ Uhr vom **Scherenkruge** bis zur Bielefelder Grenze, und um 3 Uhr vom **Scherenkruge** nach Örlinghausen;

Mittwoch, den 29. September, um 8 Uhr von **Lindenhaus** nach Brake, um 9 Uhr von **Brake** nach Wahmbeckerheide, um 1 Uhr von **Brake** nach **Eikernkrug,** und um 3 Uhr von **Hasebeck** nach Kirchdonop (bis Stecker);

Donnerstag, den 30. September, um 9 Uhr von **Waterloo** nach Hohenhausen.

Lemgo, den 10. September 1909.

Fürstliches Bauamt.

Das Ersuchen vom 17. Mai d. J., betreffend Ermittlung des Aufenthalts des Zieglers Friedrich Pape aus Lage, ist erledigt.

Detmold, den 14. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 14. Mai d. J. gegen den Zigarrenarbeiter Friedrich Schlömer aus Hameln erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 15. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Unsere nächsten Sprechtage in Orlinghausen sind angesetzt auf:

Sonnabend, den 25. September,
" " 23. Oktober,
" " 13. November,
Mittwoch, " 24. "
Freitag, " 3. Dezember,
Sonnabend, " 18. "
Freitag, " 7. Januar,
Sonnabend, " 22. "
Freitag, " 4. Februar,
Sonnabend, " 19. "
Freitag, " 4. März,
Sonnabend, " 19. "
Freitag, " 1. April,
Sonnabend, " 16. "

Anfang aller Sprechtage Nachmittags 4½ Uhr.

Schötmar, den 13. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Der Elektrotechniker C. Himstedt, Hornschestraße Nr. 11 hierselbst, ist mit Genehmigung Fürstlicher Regierung für den diesseitigen Bezirk als Eichmeister angestellt und verpflichtet worden.

Der Dienstbereich des Eichmeisters Himstedt erstreckt sich auch auf die Verwaltungsämter Detmold und Schötmar, sowie auf die Städte Lage, Salzuflen und Horn, bezüglich der Prüfung einzelner Gegenstände auch auf das ganze Land.

Detmold, den 16. September 1909.

Der Magistrat.
J. V.:
Biermann.

Bekanntmachung.

Der Baubeamte Heinrich Hilker hierselbst ist jetzt als stellvertretender Taxator für sämtliche Bauarbeiten angestellt und verpflichtet.

Blomberg, den 13. September 1909.

Der Magistrat.
J. V.:
Wessel.

Öffentliche Zustellung.

Der Bäckermeister Hermann Brand zu Detmold, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Müller und Dr. Sievert in Detmold, klagt gegen die Ehefrau Emma Brand, geb. Sprick aus Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären, ihr auch die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

26. November 1909, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 13. September 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma F. J. Marx, Goldleistenfabrik in Düsseldorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold, klagt gegen den Buchbinder Bruno Haase, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 259 ℳ 84 ₰, nebst 5% Zinsen von 255 ℳ 84 ₰ seit dem 15. August 1909 zu verurteilen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

25. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. September 1909.

Drüke.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Der Buchhändler Albert Luwe in Detmold und der Malermeister A. Wantrup daselbst, vertreten durch den Justizrat Schnitger daselbst, klagen gegen den Buchbinder Bruno Haase, früher in Detmold, jetzt unbekannten

Aufenthalts, wegen rückständiger Pacht, bezw. käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 43 ℳ 07 ₰ nebst 4 % Prozeßzinsen zu verurteilen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

25. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. September 1909.

Drüke.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 214 eingetragen, daß die Eheleute Schuhmacher August Schlink und Pauline, geb. Körber auf Nr. 13 zu Oberschönhagen, durch Vertrag vom 10. September 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 10. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Fürstlichen Regierung in Detmold sollen die im Grundbuche von Salzuflen Bd. 20 Bl. 476 und in der Grundsteuermutterrolle unter Art. Nr. 533 auf den Namen der Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe in Detmold eingetragenen Parzellen Nr. 4 Kartenblatt 10 und Nr. 49 Kartenblatt 13 zu i. g. 2,36 a mit den beiden alten Spritzenhäusern öffentlich versteigert werden.

Termin hierzu steht an am

15. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,

im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2, hier.

Salzuflen, den 13. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Malermeister Friedrich Kesting und Minna, geborene Niemeier Nr. 103 in Hörste, durch Vertrag vom 10. d. M. völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Örlinghausen, den 13 September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler und Kolon Wilhelm Wenneker Nr. 53 in Reine hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der auf seinem Band I Blatt 39 des Grundbuchs von Schönhagen verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 2 für den Leibzüchter Meierhans auf Nr. 4 zu Schönhagen aus der Schuldurkunde vom 20. Februar 1885 eingetragenen mit 4 % verzinslichen Darlehnshypothek zu 150 ℳ und der Kraftloserklärung der Urkunde beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 28. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls seine Ausschließung mit seinem Rechte und die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Alverdissen, den 16. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Gefunden

Ende August d. J. in Aspe 12,75 ℳ.

Schötmar, den 15. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist angestellt:

als Telegraphengehilfin die Telegraphengehilfin Häßner in Lemgo.

Minden (Westf.), den 16. September 1909.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Bekanntmachung.

Die Armeekonservenfabrik zu Mainz wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1909 beginnen.

Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der genannten Fabrik oder einem ihrem Wohnsitz nahe gelegenen Proviantamte unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei zu dem nahe gelegenen Proviantamte einzusenden.

Die Ware kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Ware werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältnis zu den Preisen für verlesene Ware stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Ware bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster, den 6. September 1909.

Intendantur VII. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 18, 33 und 38 des durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. November 1871 genehmigten Statuts des Feuer-Versicherungs-Verbandes in Mitteldeutschland wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß vom 1. Oktober d. J. an

der Generaldirektor der Land-Feuer-Sozietät des Herzogtums Sachsen, Herr Landrat a. D. Winckler hierselbst,

zum Verbandsdirektor

und der Generaldirektor der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät der Provinz Sachsen, Herr Geheimer Regierungsrat Schede hierselbst,

zum Stellvertreter des Verbandsdirektors

ernannt worden sind.

Merseburg, den 8. September 1909.

Der verstärkte Direktorialrat der Land-Feuer-Sozietät des Herzogtums Sachsen als Vertretung des Feuer-Versicherungs-Verbandes in Mitteldeutschland.

Kaßner,
Geheimer Regierungsrat, Vorsitzender.

Kornpreise für den Monat September 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 13 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf. bis —,— Mk., 100 Pfd. Roggen 8,— Mk. bis 8,50 Mk. 100 Pfd. Hafer neuer 7,— alter 10 Mk., 100 Pfd. Gerste 8,— Mk. — Pf. bis 9,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf. bis —,— Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 76. Mittwoch, den 22. September. 1909.

Die durch Stiftungsurkunde vom 25. August 1909 errichtete

„Pauline und Emma Petri'sche Familienstiftung", welche ihren Sitz in Detmold hat, ist genehmigt. Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des B. G.-B. und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 16. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Simon Kespohl Nr. 28 zu Leistrup-Meiersfeld beabsichtigt, das an den Landwirt Adolf Hausmann Nr. 13 in Vahlhausen jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 0,33 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 8,25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

7. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. September 1909.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen gegen Barzahlung verkauft werden:

1. Sonnabend, den 25. September, morgens 8 Uhr, von Johannettenthal bis Schmedissen,
   mittags 12 Uhr, von Schmedissen bis Meinberg und Meinberg bis Horn,
2. Montag, den 27. September, mittags 12½ Uhr, von Schlangen bis Kohlstädt,
3. Dienstag, den 28. September, morgens 8 Uhr, von Detmold bis Ellernkrug,
   mittags 1 Uhr, von Ellernkrug bis Lage,
4. Mittwoch, den 29. September, morgens 8 Uhr, von Lage bis Hörstmar,
   mittags 12½ Uhr, von Lage bis Sylbach,
5. Donnerstag, den 30. September, morgens 8 Uhr, von Lage bis Wissentrup,
6. Freitag, den 1. Oktober, morgens 8 Uhr, von Detmold bis Apenberg,
   morgens 11 Uhr, von Apenberg bis Storkskrug,
7. Sonnabend, den 2. Oktober, morgens 9 Uhr, von Heiligenkirchen bis Berlebeck.

Detmold, den 20. September 1909.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Die auf Veranlassung der Deutschen evangelischen Kirchenkonferenz von uns aufgenommene Statistik, betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in den evangelischen Gemeinden des Fürstentums Lippe im Jahre 1908, wird nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 13. September 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Statistische

betreffend Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der

	1. Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern. I. Lebend geb. Kinder: A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	II. Evang. Taufen. A. im ganzen	B. Darunter: a. aus rein evang. Ehen.	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	III. Die Taufen betragen % der Geburt: a. in rein evang. Ehen.	b. in Mischehen (I B b halb gerechnet).	c. bei Unehelichen.
1	Almena	2500	90	87	1	2	90	87	1	2	100	200	100
2	Alverdissen	1147	40	38	.	2	40	38	.	2	100	.	100
3	Augustdorf	1483	67	66	.	1	67	66	.	1	100	.	100
4	Barntrup	1662	50	44	2	4	50	44	2	4	100	200	100
5	Bega	3000	95	85	.	10	94	85	.	9	100	.	90
6	Bergkirchen	500	24	24	.	.	24	24	.	.	100	.	.
7	Blomberg (I. Pfarrbezirk)	2630	79	70	3	6	79	70	3	6	100	200	100
8	Blomberg (II. „)	1950	67	64	1	2	67	64	1	2	100	200	100
9	Bösingfeld	2876	116	109	1	6	116	109	1	6	100	200	100
10	Brake	3000	88	82	1	5	88	82	1	5	100	200	100
11	Cappel	2603	62	59	.	3	62	59	.	3	100	.	100
12	Detmold (I. Pfarrbezirk)	8099	87	76	8	3	84	76	5	3	100	125	100
13	Detmold (II. „)		74	71	.	3	74	71	.	3	100	.	100
14	Detmold, ev. Militärgem.		8	8	.	.	8	8	.	.	100	.	.
15	Detmold, Landkrankenhaus, Diakonissenhaus, Versorgungshaus Zoar	.	10	4	.	6	10	4	.	6	100	.	100
16	Detmold, ref. Landgemeinde	6562	205	192	2	11	200	187	2	11	99	200	100
17	Detmold, luth. Gemeinde	5566	107	98	7	2	105	98	5	2	100	143	100
18	Donop	800	10	10	.	.	10	10	.	.	100	.	.
19	Elbrinxen	1049	31	30	.	1	31	30	.	1	100	.	100
20	Falkenhagen	1905	67	65	.	2	65	63	.	2	98	.	100
21	Hausstenbeck	1036	63	61	.	2	63	61	.	2	100	.	100
22	Heiden	5263	167	163	.	4	167	163	.	4	100	.	100
23	Heiligenkirchen	2200	85	81	.	4	85	81	.	4	100	.	100
24	Helpup	2420	85	82	.	3	85	82	.	3	100	.	100
25	Hillentrup	2200	72	72	.	.	72	72	.	.	100	.	.
26	Hohenhausen	2797	87	83	.	4	87	83	.	4	100	.	100

Tabelle,
lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1908.

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle u. Beerdigungen von Evangelischen.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % der Eheschließungen.		I.	II.	III.	A.	B.	I. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b.	Verstorbene (ausschließlich Totgeborener).	Beerdigungen mit kirchlichen Akten. Darunter Beerdigungen von Totgeborenen: 48 Fälle. In dieser Spalte sind bis auf weiteres auch die Fälle der außerhalb von Heilanstalten stattgehabten kirchlichen Feiern eingegriffen.	Die kirchlichen Beerdig. betragen % der Sterbefälle.	Im Kalenderjahr konfirmierte im ganzen.	Darunter Kinder, die in gemischten Ehen geboren sind.	A. im ganzen	B. und zwar: a. männliche.	b. weibliche.	C. Darunter bei Privat-Kommunionen.	Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich Evangelischen (Sp. 2).
im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (1 : 1 halb gerechnet)										
14	12	2	14	12	2	100	200	38	36	94,7	43	.	1691	795	896	16	67,6
8	8	.	8	8	.	100	.	32	33	100	29	.	1062	.	.	7	92
11	11	.	11	11	.	100	.	18	18	100	45	.	829	445	384	10	55
14	14	.	14	14	.	100	.	32	34	100	38	.	813	398	415	23	52'5
30	28	2	30	28	2	100	200	37	37	100	59	.	2205	1110	1095	55	73,5
3	3	.	3	3	.	100	.	12	12	100	13	.	981	450	531	21	196,2
22	21	1	22	21	1	100	200	28	28	100	62	.	} 1599	741	858	21	} 34,9
22	21	1	22	21	1	100	200	28	28	100	52	.				38	
21	21	.	21	21	.	100	.	41	42	100	83	.	2260	.	.	28	78,6
28	28	.	28	28	.	100	.	66	69	100	56	1	1442	.	.	16	48
20	20	.	20	20	.	100	.	29	29	100	48	1	1969	787	882	33	63,7
27	24	3	27	24	3	100	200	35	35	100	70	.	} 1448	.	.	12	} 31,4
21	20	1	21	20	1	100	200	35	35	100	76	.		.	.	13	
7	7	.	7	7	.	100	.	.	.	.	.	.	1095	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	53	53	100	.	.	277	109	168	11	.
59	56	3	59	56	3	100	200	98	104	106	143	.	2924	.	.	77	46
36	33	3	35	33	2	100	133	54	50	90	91	.	1173	.	.	19	21
7	7	.	7	7	.	100	.	12	12	100	18	.	417	.	.	9	52
10	10	.	10	10	.	100	.	9	10	100	32	.	898	.	.	8	85,6
15	15	.	15	15	.	100	.	32	32	100	40	.	1786	857	929	63	94
12	11	1	12	11	1	100	200	23	23	100	30	.	622	331	291	13	60
56	56	.	56	56	.	100	.	66	66	100	140	.	2060	.	.	28	39,3
21	21	.	21	21	.	100	.	32	32	100	71	.	1041	493	548	5	47,3
15	15	.	15	15	.	100	.	34	36	106	49	.	964	436	528	13	39,8
17	17	.	17	17	.	100	.	35	35	100	36	1	1676	840	836	19	76
32	32	.	32	32	.	100	.	50	54	100	86	.	2137	1055	1082	28	76,4

	1. Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern. I. Lebend geb. Kinder A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	II. Evang. Taufen. A. im ganzen	B. Darunter: a. aus rein evang. Ehen.	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	III. Die Taufen betragen °/o der Geburt a. in rein evang. Ehen.	b. in Mischehen (I B b halb gerechnet).	c. bei Unehelichen.
27	Horn	3790	121	117	.	4	118	114	.	4	97	.	100
28	Lage (I. Pfarrbezirk)	3891	123	118	.	5	123	118	.	5	100	.	100
29	Lage (II. „)	5449	175	167	2	6	173	165	2	6	99	200	100
30	Langenholzhausen	2570	91	87	.	4	91	87	.	4	100	.	100
31	Lemgo, St. Joh. (I. Pfarrbz.)	3893	115	108	.	7	115	108	.	7	100	.	100
32	Lemgo, St. Joh. (II. „)	3617	120	109	4	7	120	109	4	7	100	200	100
33	Lemgo, St. Marien	1700	52	50	2	.	52	50	2	.	100	200	.
34	Lemgo, St. Nikolai	1900	51	51	.	.	51	51	.	.	100	.	.
35	Leopoldshöhe	3500	92	89	.	3	92	89	.	3	100	.	100
36	Lieme	1400	41	38	1	2	41	38	1	2	100	200	100
37	Lipperode	493	20	19	1	.	20	19	1	.	100	200	.
38	Lüdenhausen	1720	58	55	.	3	58	55	.	3	100	.	100
39	Meinberg	1800	42	41	1	.	42	41	1	.	100	200	.
40	Orlinghausen	4625	125	124	1	.	125	124	1	.	100	200	.
41	Reelkirchen	2400	67	62	.	5	67	62	.	5	100	.	100
42	Salzuflen, ref.	3622	92	90	1	1	92	90	1	1	100	200	100
43	Salzuflen, luth.	1675	50	42	3	5	49	42	2	5	100	133	100
44	Schlangen	2912	102	95	.	7	97	92	.	5	96,9	.	71,4
45	Schötmar (I. Pfarrbez.)	3983	139	133	1	5	137	131	1	5	100	200	100
46	Schötmar (II. „)	3030	115	110	1	4	115	110	1	4	100	200	100
47	Schötmar (III. „)	3275	102	99	1	2	100	97	1	2	97	200	100
48	Schwalenberg	2537	74	68	2	4	71	66	1	4	97	100	100
49	Silixen	1486	57	54	.	3	57	54	.	3	100	.	100
50	Sonneborn	900	23	21	.	2	23	21	.	2	100	.	100
51	Stapelage	3291	111	107	.	4	111	107	.	4	100	.	100
52	Talle	2472	88	86	1	1	88	86	1	1	100	200	100
53	Varenholz	1631	60	59	.	1	60	59	.	1	100	.	100
54	Wöbbel	2408	66	64	.	2	66	64	.	2	100	.	100
55	Wüsten	1925	64	60	.	4	64	60	.	4	100	.	100
56	Exten	400	14	14	.	.	14	14	.	.	100	.	.
		141543	4386	4161	48	177	4355	4140	41	174	99,5	170,8	98,3

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle u. Beerdigungen von Evangelischen.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen °/₀ der Eheschließungen.		I.	II.	III.	A.	B.	I. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b.						A.	B. und zwar:		C.	
im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (I B b halb gerechnet)	Verstorbene (ausschließlich Totgeborener).	Beerdigungen mit kirchlichen Akten. Darunter Beerdigungen von Totgeborenen: 48 Fälle. In dieser Spalte sind bis auf weiteres auch die Fälle der amtlich von Feuerbestattungen stattgehabten kirchlichen Feiern eingegriffen.	Die kirchlichen Beerdig. betragen °/₀ der Sterbefälle.	Im Kalenderjahr Konfirmierte im ganzen.	Darunter Kinder, die in gemischten Ehen geboren sind.	im ganzen	a. männliche.	b. weibliche.	Darunter bei Privat-Kommunionen.	Die Kommunikanten betragen °/₀ der landeskirchlich Evangelischen (Sp. 2).
44	44	.	44	44	.	100	.	47	44	93,6	95	1	1350	648	702	16	35,6
34	34	.	34	34	.	100	.	66	57	87	81	.	} 3421	.	.	23	} 36,5
56	55	1	56	55	1	100	200	86	86	100	134	.		.	.	11	
20	20	.	20	20	.	100	.	32	34	100	69	.	1906	944	962	32	74,2
31	31	.	31	31	.	100	.	61	61	100	92	.	2642	.	.	20	68
27	26	1	25	24	1	96	200	48	48	100	80	.	1478	682	796	30	46
17	17	.	17	17	.	100	.	31	31	100	51	.	1451	661	790	28	85
16	16	.	16	16	.	100	.	32	32	100	29	.	1169	493	676	26	61,5
30	30	.	30	30	.	100	.	38	38	100	81	1	1315	.	.	22	37,5
10	10	.	10	10	.	100	.	19	20	100	29	.	933	448	485	7	66,6
5	5	.	5	5	.	100	.	10	10	100	8	.	350	161	189	7	71
22	22	.	22	22	.	100	.	29	29	100	46	.	1660	799	861	35	96,5
14	13	1	14	13	1	100	200	25	25	100	45	.	929	535	394	13	51,6
36	35	1	35	35	.	100	.	57	63	100	121	2	965	435	530	38	20,8
24	24	.	24	24	.	100	.	31	31	100	50	.	1068	.	.	8	44,5
24	24	.	24	24	.	100	.	42	49	100	84	.	1105	.	.	32	30,5
20	18	2	20	18	2	100	200	30	27	90	42	2	1075	459	616	37	64
30	30	.	30	30	.	100	.	54	44	81,5	80	.	1231	606	625	23	42,2
31	30	1	31	30	1	100	200	77	77	100	102	.	} 4398	.	.	48	} 43
35	34	1	35	34	1	100	200	47	53	100	74	.		.	.	43	
26	26	.	26	26	.	100	.	37	35	97	83	1		.	.	56	
30	30	.	30	30	.	100	.	45	43	96	62	.	1518	.	.	15	59
17	17	.	17	17	.	100	.	21	24	100	48	.	1225	.	.	8	82
3	3	.	3	3	.	100	.	13	13	100	24	.	1035	515	520	15	115
34	34	.	34	34	.	100	.	54	36	61	95	.	1415	.	.	22	43
18	18	.	18	18	.	100	.	41	41	100	55	.	2092	1025	1067	35	84,6
18	18	.	18	18	.	100	.	37	37	100	35	.	731	376	355	24	44,8
23	23	.	23	23	.	100	.	34	34	100	71	1	1369	.	.	8	56,8
20	20	.	20	20	.	100	.	29	29	100	42	.	1504	700	804	44	78
5	5	.	5	5	.	100	.	4	4	100	12	.	170	.	.	8	.
1248	1223	25	1244	1221	23	99,8	188	2106	2098	97,3	3330	11	72874	.	.	1320	51,5

Die nachstehenden

Sparkassen

ermäßigen den Zinsfuß für **Spareinlagen** vom **1. Januar 1910** ab auf

$3^1/_2$ %.

Fürstliche Landesspar- und Leihekasse Detmold,
Städtische Sparkasse der Residenzstadt Detmold,
Städtische Sparkasse Salzuflen,
Sparkasse der Stadt Lemgo,
Sparkasse der Stadt Lage,
Städtische Sparkasse Horn,
Städtische Spar- und Leihekasse Blomberg,
Spar- und Leihe-Kasse Barntrup,
Amts-Sparkasse Örlinghausen,
Amtsspar- und Leihekasse Schötmar,
Amts-Spar- und Leihekasse Alverdissen,
Amts-Spar- und Leihekasse Brake.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landesstraßen im Blomberger Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert und gegen Barzahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

Freitag, den 24. September,

Morgens 8 Uhr von Blomberg über Siebenhöfen bis oberhalb Reellirchen,
Nachmittags 2 Uhr von Borkhausen nach Nessenberg,
Nachmittags 3 Uhr von Nessenberg bis oberhalb Schieder,
Nachmittags 4 Uhr von Brakelsiek bis Schwalenberg.

Sonnabend, den 25. September,

Morgens 9 Uhr von Varenholz bis Heilpke.

Montag, den 27. September,

Morgens 9 Uhr von Humfeld bis Mönchshof,
Nachmittags 1 Uhr von Barntrup über Sevinghausen-Osterröden-Sonneborn bis zur Landesgrenze.

Dienstag, den 28. September,

Morgens 9 Uhr von Großenmarpe bis Istrup,
Morgens $10^1/_2$ Uhr von Istrup bis zur Blomberger Stadtgrenze,
Nachmittags 2 Uhr von Meinberg bis zum Kohlenberge,
Nachmittags 4 Uhr von Belle bis Wöbbel.

Mittwoch, den 29. September,

Morgens 9 Uhr von der Helle über Alverdissen bis Asmissen,
Morgens 12 Uhr von Asmissen über Nalhof bis Fütig,
Nachmittags 2 Uhr von Fütig über Rickbruch nach Bögerhof bis zur Landesgrenze.

Donnerstag, den 30. September,

Morgens 9 Uhr von Elbrinxen bis Rischenau,
Morgens 11 Uhr von Rischenau bis Falkenhagen,
Nachmittags 1 Uhr von Rischenau über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Blomberg, den 20. September 1909.

Fürstliches Bauamt.

In Ausführung des Gesetzes vom 1. April 1903, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, liegt das aufgestellte Verzeichnis des Rindviehbestandes im hiesigen Stadtbezirk vom

Donnerstag, den 23. d. M.

an 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf unserem Büro — Zimmer Nr. 14 — aus.

Erinnerungen dagegen sind binnen der gleichen Frist hier anzubringen.

Lemgo, den 18. September 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Öffentliche Zustellung.

Der Bäckermeister Hermann Brand zu Detmold, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Müller und Dr. Sievert in Detmold, klagt gegen die Ehefrau Emma Brand, geb. Sprick aus Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären, ihr auch die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

26. November 1909, vormittags $9^1/_2$ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 13. September 1909.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Pivitsheide V. H. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. H., Band I Blatt 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Fritz Krumsiek Nr. 23 zu Pivitsheide V. H. eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter dem Artikel Nr. 29 der Grdst.-Mutterrolle von Pivitsheide V. H. verzeichneten Liegenschaften zu 1 ha 37 a 31 qm mit 10,70 ℳ Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 23 der Gebäudesteuerrolle von Pivitsheide V. H. verzeichneten Gebäuden mit 210 ℳ Mietwert, am

12. November 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 22 Bl. 1084 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Joseph Kowalski in Detmold eingetragene Grundbesitz: Ktbl. 10 Parz. 156 Hofraum an der Brauchmauerstraße zu 58 qm, mit dem darauf erbauten Wohnhause, am

Donnerstag, den 21. Oktober 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. 41 Bl. 2004 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragenen Grundstücke, Parzelle 470/43 Kartenblatt 16, Hofraum im Südholz zu 6 a 05 qm mit den Gebäuden Nr. D. 499 der Gebäudesteuerrolle,

Donnerstag, den 21. Oktober 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 87

Hermann Meyer

eingetragen:

Die Firma ist erloschen

Detmold, den 14. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Werl-Aspe belegene, im Grundbuche von Werl-Aspe Band 8 Blatt 82 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers W. Siekmann zu Werl-Aspe, jetzt zu Wülferlieth Nr. 176, eingetragenen Grundbesitzes in Größe von 38,30 a mit 12,04 ℳ Reinertrag und 150 ℳ jährlichem Mietwert des Wohnhauses, am

16. November 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 15. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrradhändlers Karl Lücke in Schötmar ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 28. September 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 15. September 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers August Drexhage in Hölsen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 28. September 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 15. September 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Brief über die im Grundbuche von Horn auf dem Blatte 357 in der 3. Abteilung unter Nr. 3 eingetragene Hypothek von 300 ℳ ist für kraftlos erklärt worden.

Horn, den 17. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die **Fürstliche Landesspar- und Leihekasse in Detmold** vergütet vom 1. Januar 1910 ab:

für Einlagen gegen Ausstellung von Sparbüchern $3^1/_2$%,

für Einlagen gegen Ausstellung von Obligationen $3^1/_2$%,

für Einlagen auf Scheck-Konto 3%.

Der Zinsfuß für die hypothekarischen Ausleihungen wird um $^1/_4$% ermäßigt, und zwar beginnt diese Ermäßigung für die einzelnen Darlehen entsprechend den Zinsfälligkeitstagen.

Detmold, den 21. September 1909.

Direktion
Fürstlicher Landesspar- und Leihekasse.
Thörner.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXVIII Blatt 1386 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Lippischen Möbelfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 68(14)62 und 74(14)63 des Kartenblatts 17 mit dem Wohnhause D. Nr. 357 an der Thusneldastraße, am

28. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Blatt 1833 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Gustav Pieper in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 401/151 und 402/151 des Kartenblatts 15 zu 3 a 93 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 292 an der Hohenloherstraße, am

28. Oktober 1909, vormittags $11^1/_2$ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 114 eingetragen:

Die Eheleute Zigarrensortierer Wilhelm Beckmann in Lage und Hulda, geborene Klemme daselbst, haben durch Vertrag vom 15. September 1909 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt.

Lage, den 15 September 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 77. Sonnabend, den 25. September. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Werkmeister August Henning in Detmold aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der Detmolder Biskuit- und Kakesfabrik von C. Pecher eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 15. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.** (Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 20. September d. J.).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Königr. Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	Warendorf	1	1
	Beckum	1	1
„ „ Minden	Herford	1	1
	Halle i. W.	1	1
	Bielefeld	2	2
	Büren	1	1
„ „ Cassel	Grafschaft Schaumburg	1	1
Fürstent. Waldeck	Pyrmont	2	3

Detmold, den 22. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

Bekanntmachung.

Die **Fürstliche Landesspar- und Leihekasse in Detmold** vergütet vom 1. Januar 1910 ab:

für Einlagen gegen Ausstellung von Sparbüchern $3^1/_2$ %,

für Einlagen gegen Ausstellung von Obligationen $3^1/_2$ %,

für Einlagen auf Scheck-Konto 3 %.

Der Zinsfuß für die hypothekarischen Ausleihungen wird um $^1/_4$ % ermäßigt, und zwar beginnt diese Ermäßigung für die einzelnen Darlehen entsprechend den Zinsfälligkeitstagen.

Detmold, den 21. September 1909.

Direktion
Fürstlicher Landesspar- und Leihekasse.
Thörner.

Die nachstehenden

Sparkassen

ermäßigen den Zinsfuß für **Spareinlagen** vom **1. Januar 1910** ab auf

$3^1/_2$ %.

Fürstliche Landesspar- und Leihekasse Detmold,
Städtische Sparkasse der Residenzstadt Detmold,
Städtische Sparkasse Salzuflen,
Sparkasse der Stadt Lemgo,
Sparkasse der Stadt Lage,
Städtische Sparkasse Horn,
Städtische Spar- und Leihekasse Blomberg,
Spar- und Leihe-Kasse Barntrup,
Amts-Sparkasse Örlinghausen,
Amtsspar- und Leihekasse Schötmar,
Amts-Spar- und Leihekasse Alverdissen,
Amts-Spar- und Leihekasse Brake.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Prämiirung von Zuchtstuten hat am 1. d. M. in Falkenhagen, am 2. d. M. in Schieder, am 4. d. M. in Lemgo, am 6. d. M. in Lüdenhausen und am 9. d. M. in Detmold stattgefunden.

Es sind im ganzen 57 Stuten vorgeführt, von welchen die im nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten 38 Stuten als zur Zucht geeignet befunden wurden. Den Besitzern dieser Tiere sind Prämien in Aussicht gestellt, welche nach 2 Jahren fällig werden, wenn die Erfüllung der nach der Bekanntmachung vom 17. v. M. in Nr. 67 des Amtsblattes festgestellten Bedingungen nachgewiesen ist; alsdann wird auch die Höhe der Prämien bestimmt.

Lfd. Nr.	Besitzer.	Alter, Haar und Abzeichen.	Klassifikations-Nr.
1	Meier Nr. 1, Niese	8 Jahre, braun mit weißen Haaren vor der Stirn, beide Hinterfüße weiß mit schwarz gefleckter Krone	IIb
2	Meier Nr. 2, Elbrinxen	10 Jahre, Fliegenschimmel, Ardenner	IIb
3	Ridder Nr. 30, Schwalenberg	10 Jahre, braun, ohne Abzeichen	IIb
4	Reese Nr. 13, Hestrup (Gr.-Marpe)	5 Jahre, braun, ohne Abzeichen	II
5	Klusmeier Nr. 3, Eschenbruch	7 Jahre, braun mit Stern, beide Hinterfüße weiß mit schwarz gefleckter Krone	II
6	Hagedorn Nr. 12, Brakelsiek	ca. 12 Jahre, braun mit meliertem Bläßenstern, rechts hinten äußere Krone weiß	IIb
7	Tewesmeier Nr. 7, Brakelsiek	7 Jahre, schwarzbraun, ohne Abzeichen	IIb
8	Niederkrüger Nr. 11, Herrentrup	5 Jahre, dunkelbraun mit Blümchen, an beiden Hinterfüßen Krone und Ballen weiß	IIb
9	Friedrichsmeier Nr. 1, Struchtrup	8 Jahre, braun mit Stern und Schnibbe, rechter Hinterfuß weiß mit schwarzem Fleck auf der Zehenkrone (Belgier)	Ib
10	Meier Nr. 1, Hörstmar	10 Jahre, braun, mit rehfarbener Köthe an allen Füßen	Ib
11	Hilker auf Nr. 1, Schwelentrup (Farmbeck)	9 Jahre, schwarz mit Stern	II
12	Frevert Nr. 28, Hagendonop	8 Jahre, braun mit meliertem Stern, rechter Hinterfuß weiß	IIb
13	Prött Nr. 7, Entrup	12 Jahre, braun, mit 2 kleinen weißen Flecken auf der rechten Vorderfessel	IIb
14	Schafmeister Nr. 5, Hasebeck	8 Jahre, schwarz mit meliertem Stern	IIb
15	Treviranus, Domänenpächter, Varenholz	17 Jahre, schwarz, ohne Abzeichen	Ib
16	Wehrmann Nr. 4, Malmershaupt (Bauersch. Almena)	6 Jahre, braun, ohne Abzeichen	IIb
17	Meyer Nr. 1, Dörentrup	6 Jahre, braun, ohne Abzeichen	Ib

Lfd. Nr.	Besitzer.	Alter, Haar und Abzeichen.	Klassifikations-Nr.
18	Simonsmeier Nr. 30, Bentorf	7 Jahre, Apfelschimmel, ohne Abzeichen	IIb
19	Bökemeier Nr. 16, Asendorf	7 Jahre, braun mit Flämmchen, beide Hinterfüße weiß mit schwarz gefleckter Krone, links vorn weiße Kronenflecken	II
20	Kuhlmann Nr. 9, Humfeld	5 Jahre, Fuchs mit fließendem Stern und Schnibbchen, rechts hinten Krone und beide Ballen weiß	II
21	Frevert Nr. 16, Asmissen	8 Jahre, Braunfuchs mit weißen Haaren vor der Stirn	IIb
22	Stumpenhagen Nr. 6, Henstorf	10 Jahre, Lehmfuchs mit weißen Haaren vor der Stirn	Ib
23	Kuhlmann Nr. 6, Schnorbeck (Bauersch. Nalhof)	7 Jahre, dunkelbraun, ohne Abzeichen	II
24	Windmeier Nr. 1, Ehrentrup	10 Jahre, braun, schiefer Stern, Schnibbe, hinten beide Kronen und Ballen weiß	I
25	Schröder Nr. 19, Mossenberg	8 Jahre, rehbraun, ohne Abzeichen	II
26	Watermann Nr. 3, Wissentrup	5 Jahre, braun, Stern, Schnibbe	II
27	Meierjohann Nr. 4, Holzhausen (Amt Schötmar)	8 Jahre, schwarz, weiße Haare vor der Stirn, beide Hinterfüße weiß mit gefleckter Krone	II
28	Beckmann Nr. 57, Kachtenhausen	7 Jahre, braun, melierter Stern, rechts vorn Krone gefl. weiß und beide Ballen weiß, beide Hinterfüße weiß	II
29	Brand Nr. 2, Ehrdissen	7 Jahre, braun, links hinten Köthe gefleckt weiß	II
30	Brand Nr. 2, Ehrdissen	6 Jahre, braun, Blume, links hinten Köthe gefleckt weiß	IIb
31	Ottenhausen Nr. 1, Müssen	9 Jahre, braun, links hinten innere Ballen weiß	Ib
32	Wegener Ww. Nr. 3, Großenmarpe	11 Jahre, Fuchs, Stern	Ib
33	Pankoke Nr. 11, Krentruperhagen	11 Jahre, braun, ohne Abzeichen	I
34	Nullmeyer Nr. 3, Hiddesen	3 Jahre, braun ohne Abzeichen	IIb
35	Wächter Nr. 4, Berlebeck	4 Jahre, dunkelbraun, ohne Abzeichen	II
36	Lieneke Nr. 18, Altenkamp (Bauersch. Cappel)	6 Jahre, hellbraun, melierter Stern, schmale melierte Bläße, Schnibbe, links vorn innere Krone und Ballen weiß und beide Hinterfüße weiß	Ib
37	Ehlert Nr. 5, Wehren	13 Jahre, schwarzbraun, ohne Abzeichen	IIb
38	Nullmeier Nr. 3, Hiddesen	5 Jahre, braun, ohne Abzeichen	IIb

Im Jahre 1907 waren Prämien für 44 Zuchtstuten vorgesehen, die erforderlichen Nachweise wurden in 24 Fällen geliefert und danach an Prämien nach Maßgabe der vorhandenen Mittel festgesetzt für die Landwirte:

a. Domänenpächter Bartling in Brake, Klusmeier Nr. 3 in Eschenbruch, Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup, Pankoke Nr. 11 in Krentruperhagen in Klasse I je 100 ℳ,

b. Stumpenhagen Nr. 6 in Henstorf, Ww. Wegener Nr. 3 in Großenmarpe, Brand Nr. 2 in Ehrdissen, Ottenhausen Nr. 1 in Müssen in Klasse 1b zu je 80 ℳ,

c. Frewert Nr. 28 in Hagendonop, Schafmeister Nr. 5 in Maßbruch (Hasebeck), Bökemeier Nr. 16 in Asendorf, Brand Nr. 22 in Langenholzhausen, Simonsmeier Nr. 30 in Harkemissen (Bentorf), Kuhlmann Nr. 6 in Schnorbeck (Nalhof), Meier Nr. 2 in Siebenhöfen, Ridder Nr. 30 in Schwalenberg, Tewesmeier Nr. 7 in Brakelsiek, Ottenhausen Nr. 1 in Müssen, Brand Nr. 2 in Ehrdissen, Schröder Nr. 19 in Mossenberg und Meierjohann Nr. 4 in Holzhausen (Amt Schötmar) in Klasse II je 50 ℳ,

d. Nullmeier Nr. 5 in Billinghausen, Nullmeier Nr. 3 in Hiddesen und Beckmann Nr. 57 in Kachtenhausen in Klasse IIb je 30 ℳ.

Bei der mit der Zuchtstutenschau verbundenen Füllenschau wurden 72 von zugelassenen Hengsten gefallene Füllen vorgeführt, für welche den Besitzern folgende Prämien zugestanden wurden:

a. Meier Nr. 1 in Hörstmar und Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup in Klasse I je 18 ℳ,

b. Tewesmeier Nr. 7 in Brakelsiek, Ww. Schlütsmeier Nr. 6 daselbst, Kerkhof Nr. 4 in Trophagen, Domänenpächter Bartling in Brake, Stocksmeier Nr. 2 in Herbrechtsdorf, Meier Nr. 1 in Dörentrup, Meier Nr. 5 in Hillentrup, Nullmeier Nr. 3 in Hiddesen in Klasse Ib je 15 ℳ,

c. Diekmeier Nr. 7 in Biesterfeld, Begemann Nr. 6 in Elbringen, Riesemeier Nr. 9 in Lothe, Wegener Nr. 9 in Brakelsiek, Schlingmann Nr. 104 in Schwalenberg, Rittergutsbesitzer Tielker in Borkhausen, Niedermeier Nr. 30 in Hagendonop, Hillebrand Nr. 26 in Papenhausen, Fischer Nr 1 zu Hünderserberg, Feger Nr. 5 in Hardissen, Ehlert Nr. 5 in Wehren, Exter Nr. 4 in Pottenhausen, Beckmann Nr. 57 in Kachtenhausen, Reineke Nr. 8 in Öttern, Hermeier Nr. 2 in Währentrup, Kuhlmann Nr. 9 in Humfeld, Oberamtmann Treviranus in Varenholz, Meiercord Nr. 2 in Osterhagen, Meyer Nr. 1 in Dörentrup in Klasse II je 12 ℳ,

d. Herbst Nr. 31 in Elbringen, Meier Nr. 2 in Elbringen, Domänenpächter v. Ohlen in Falkenhagen, Beinemeier Nr. 2 in Lothe, Ridder Nr. 4 in Brakelsiek, Beckmeier Nr. 16 daselbst, Mische Nr. 16 in Istrup, Friedrichsmeier Nr. 12 in Bega, Albert Nr. 8 in Bentrup, Meier Nr. 3 in Bistrup, Kehmeier Nr. 14 in Hillentrup, Meier Nr. 11 in Linderbruch, Meiercord Nr. 2 in Osterhagen, Bunte Nr. 11 in Göstrup, Watermann Nr. 3 in Wissentrup, Bauerkämper Nr. 34 in Schlangen, Böger Nr. 51 in Augustdorf, Nullmeier Nr. 19 in Kleinenmarpe in Klasse IIb je 9 ℳ.

Detmold, den 16. September 1909.

Fürstliche Kürungskommission.

Heldman.

Regierungsrat.

Der unter den Schweinen des Maurers Adolf Finke Nr. 137 in Lipperode ausgebrochene Rotlauf ist erloschen.

Stift Cappel, den 21. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

Der Ziegler Christian Thiele Nr. 34 in Wörderfeld ist durch Beschluß vom 13. September 1909 wegen Verschwendung entmündigt.

Blomberg, den 20. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Am 4. oder 5. September ist dem Fahrradhändler Pieper hier von seinem Hausflur ein älteres Brennaborrad ohne Schutzbleche, mit aufwärts gebogener Lenkstange, mit verbeulter Vorderfelge, ohne Freilauf, gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 431/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 18. September ist dem Kaufmann Fritz Barkemeier in Pivitsheide aus der Kegelbahn bei der Multhaupt'schen Wirtschaft in Augustdorf sein Herkules-Fahrrad Nr. 92128 im Werte von etwa 100 ℳ gestohlen worden. Das Rad hatte gelbe Felgen mit schwarzen Streifen und vernickelte Federn. Der Täter ist wahrscheinlich in der Richtung auf Stukenbrock davongefahren.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 432/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind dem Schmiedegesellen Franz Lüders in der Nähe von Schlangen von dem Schneidergesellen Hermann Vogt und dem Schmiedegesellen Josef Mathiesen ein Portemonnaie mit 9,50 ℳ Inhalt und ein Rucksack mit Handwerksgeschirr gestohlen.

Es wird um Anstellung von Nachforschungen nach dem Geburts- und Wohnorte, sowie dem jetzigen Aufenthalte der Täter und um Mitteilung nach hier ersucht.

Horn in Lippe, den 22. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bei einer eingegangenen Kuh des Kaufmanns Hermann Meier Nr. 127 zu Sonneborn ist Milzbrand festgestellt.

Brake in Lippe, den 21. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Aenderung der §§ 30 und 32 der Satzung der Sparkasse der Stadt Lage vom 11. April 1905.

Der § 30 der Satzung erhält folgenden Wortlaut:

„Bei Teilrückzahlungen vom Guthaben „wird der Betrag in dem Sparbuche ab„geschrieben und das Buch zurückgegeben. „Dagegen muß das Sparbuch bei der „Rückzahlung des ganzen Guthabens „an die Sparkasse zurückgegeben werden, „bei der es verbleibt".

In dem § 32 fallen in dem letzten Satze des ersten Absatzes die Worte: „gemäß § 30 zu quittieren und" fort, sodaß der Satz dann lautet:

„Das vollgeschriebene Buch ist der Sparkasse zurück zu geben".

Die folgenden beiden Absätze dieses § sind durch die Einführung der täglichen Verzinsung hinfällig geworden und zu streichen.

Diese Änderungen treten am 1. Oktober 1909 in Kraft.

Lage, den 7. September 1909.

Der Magistrat. Lüning.

Die vorstehenden Satzungsänderungen werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 15. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Gevekot.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist Seite 81 heute eingetragen worden:

Die Eheleute Grundstücksvermittler August Carels und Auguste, geb. Schwerter in Lemgo, haben durch Vertrag vom 7. September 1909 die allgemeine lippische Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 18. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldi-

gung, am 18. August 1909 zu Laßbruch, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung den Handel im Umherziehen mit Haken und Augen betrieben zu haben, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheins für Lippe gewesen zu sein, Übertretung gegen §§ 35b, 50, 62 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Wachtmeisters Stahlhuth in Langenholzhausen, eine Geldstrafe von 18 *M* (achtzehn Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 (sechs) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreiber Einspruch erheben.

Alverdissen, den 13. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

An

Herrn Händler Bernhard Diedrichs
in Lemgo.

Vorstehender Strafbefehl wird hiermit zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Alverdissen, den 21. September 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

8790.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 78. Mittwoch, den 29. September. 1909.

Die Nr. 52 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. September 1909, enthält:

Nr. 3662. Bekanntmachung, betreffend die Ergänzung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 10. September 1909.

Nr. 3663. Bekanntmachung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe, vom 3. August 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Pferdeknecht Heinrich Rethmeier aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen auf dem Rittergut Wendlinghausen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 10. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach Mitteilung des General-Kommandos VII. Armeekorps werden am 1. April 1910 folgende Infanterie-Regimenter des Korpsbezirks Einjährig-Freiwillige einstellen:

1. Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 in Münster,
2. 8. Lothringisches Infanterie-Regiment Nr. 159 in Mühlheim—Ruhr.

Detmold, den 21. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Für den Bezirk des Amts Schötmar werden unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 die ortsüblichen Tagelohnsätze

1. erwachsener männlicher Arbeiter von 1,60 auf 1,80 ℳ,
2. erwachsener weiblicher Arbeiter von 1,10 auf 1,20 ℳ,
3. jugendlicher männlicher Arbeiter von 1,10 auf 1,20 ℳ,
4. jugendlicher weiblicher Arbeiter von 0,80 auf 1,00 ℳ

erhöht.

Diese Erhöhungen treten gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes am 4. April 1910 in Kraft.

Detmold, den 22. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Wir unterlassen nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß es nicht gestattet ist, verbotene Wege, Forstkulturen, Waldwiesen 2c. im Teutoburger Walde zu betreten, und daß die Wildzauntore alsbald nach dem Öffnen wieder zu schließen sind.

Auch weisen wir ausdrücklich darauf hin, mit wie großen Gefahren es verbunden ist, wenn sich die Besucher des Teutoburger Waldes gerade in der Jetztzeit, bei dem sehr regen Jagdbetrieb und den überaus weittragenden Büchsen außerhalb der öffentlichen Wege aufhalten, insbesondere in dem Gebiet zwischen Hartröhren, Breitenaht, Winnefeld, Kreuzkrug und der Senne.

Zur Vermeidung von unliebsamen Weiterungen und einschränkenden Maßnahmen ist es durchaus nötig, daß Vorstehendes genau beachtet, und

daß den Anweisungen der zuständigen Forst- und Jagdbeamten in jeder Hinsicht Folge geleistet wird.

Detmold, den 27. September 1909.

Fürstliche Rentkammer
Forstabteilung.
Baldenecker.

Verdingung.

Zu dem Neubau eines Kommunalweges von Ehrentrup nach Lage sollen nachbenannte Arbeiten vergeben werden: die Erdarbeiten, die Herstellung der Durchlässe, das Brechen der erforderlichen Steine und die Anfertigung der Steinbahn.

Die Verdingungsunterlagen können vom 4. bis 8. Oktober vormittags bei dem Oberwegemeister Mönnig in Detmold eingesehen und Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit dem Vermerk „Wegebau Ehrentrup betr." bis zum 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, in der Diederichsschen Gastwirtschaft in Ehrentrup abzugeben, woselbst alsdann die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Detmold, den 27. September 1909.

Fürstliches Bauamt.

Am 25. d. M., nachmittags zwischen 1½ bis 2½ Uhr, ist in der Wohnung des Zieglers Hausmann auf Nr. 12 in Maßbruch ein Einbruch verübt, wobei ein Koffer und ein Schrank gewaltsam geöffnet, aber nur 2 Schlüssel entwandt sind.

An demselben Tage, nachmittags zwischen 3—4 Uhr, ist in der Wohnung des Landwirts Kluckhuhn Nr. 4 zu Kluckhof eingebrochen, und sind hierbei aus einem Schranke und einem Koffer 10 ℳ Silbergeld, sowie ein Hundertmarkschein, 4 Zwanzigmarkstücke und etwa 30 ℳ Silbergeld entwandt.

Ferner sind am gleichen Tage, nachmittags gegen 4 Uhr, mittels Einbrechens aus der Wohnung des Zieglers Kemper auf Nr. 14 daselbst der Inhalt einer Sparbüchse mit etwa 5 ℳ und etwa 20 ℳ Silbergeld, sowie ein Schlüssel gestohlen.

Der Tat verdächtig ist u. a. der Knecht oder Ziegler Fritz Pape (nennt sich auch Papinsky), der zur Zeit der Einbrüche von Kluckhof gekommen, mit einem Gespanne nach Lemgo gefahren und von dort, vermutlich in der Richtung nach Lage, weitergereist ist.

Pape ist etwa 1,65—1,70 m groß, von kräftiger Gestalt, gesunder Gesichtsfarbe, hat kleinen dunklen Schnurrbart und trägt braunkarrierten Jakettanzug, weißen Kragen, langen hellen rotgestreiften Schlips und schwarzen steifen Hut.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 904/09 wird ersucht.

Detmold, den 28. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. sind von dem Niedernbruche vor Blomberg folgende Wäschestücke entwendet und zwar:

1. dem Verwalter August Jürgens hierselbst 2 weißleinene Herrenhemden, eines mit F. S., das andere J. A. gezeichnet,
2. dem Tischler Bernhard Brautlecht hierselbst 2 weiße Flanell-Herrenhemde, gezeichnet mit B. B.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher unter P. L. 151/09 wird ersucht.

Blomberg, den 27. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Müller.

Bekanntmachung.

In den Monaten Juni/August d. J. sind in Vahlhausen aus dem Leweke'schen Neubau 20 Stück 4 m lange Fußbodendielen entwendet.

Es wird um Ermittelung des Täters und Mitteilung ersucht.

Horn, den 27. September 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

Wir vergüten vom 1. Januar 1910 ab für Einlagen 3½ %.

Die Verwaltung
der Amtssparkasse Lage.

Der Hausschlachter Ernst Köller jun. Nr. 104 zu Humfeld beabsichtigt, in seinem Wohnhause, Kartenblatt 6 Parzelle 26 der Gemarkung Humfeld, eine Schlachterei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen in diesem Verfahren unzulässig. Beschreibung, Zeichnung und Plan der Anlage liegen zur Einsichtnahme bei dem Vorsteher Sieker zu Humfeld aus.

Brake in Lippe, den 27. September 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der am 12. Juli d. J. gegen den Erdarbeiter Otto Heißenberg aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 70 eingetragen, daß die Eheleute Klempner Rudolf Berger und Auguste, geb. Echterhölter in Detmold, durch Vertrag vom 21. September 1909 die in ihrer Ehe bisher bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 21. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Lippischen Möbelfabrik, G. m. b. H. in Detmold, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 13. Oktober 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Detmold, den 25. September 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Kolon Wilhelm Bobe Nr. 25 in Knetterheide hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunden über die auf seinem, im Grundbuche von Werl-Aspe Band 2 Blatt 39 verzeichneten Grundbesitze eingetragenen Hypotheken, nämlich:

1. der in Abt. III Nr. 9 für den Bahnarbeiter Fritz Weber in Nordheide eingetragenen Darlehnshypothek zu 1500 ℳ, verzinslich mit 4 % jährlich, rückzahlbar sechs Monate nach Kündigung aus der Schuldurkunde vom 4. März 1890 und abgetreten auf Grund der Urkunde vom 1. November 1898 an die Städtische Sparkasse in Salzuflen,
2. der unter Abt. III Nr. 10 für die Städtische Sparkasse in Salzuflen eingetragenen Darlehnshypothek zu 1850 ℳ, verzinslich mit 4½ % jährlich, sechs Monate nach Kündigung zahlbar, auf Grund der Schuldurkunde vom 1. November 1898,

beantragt.

Der Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Salzuflen, den 22. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Landwirts Wilhelm Wortmann in Lüdenhausen soll das Kolonat Wortmann Nr. 88 zu Lüdenhausen, eingetragen im Grundbuche von Lüdenhausen Band III Blatt 55 in einer Größe von 15 ha 11 a 53 qm mit 384,63 ℳ Reinertrag und 330 ℳ jährlichem Mietwert der Gebäude im Termine am

Donnerstag, den 30. September 1909,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in Lüdenhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerung soll versuchsweise im Ganzen und in einzelnen Teilen erfolgen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 25. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.
Riekehoff.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Ziegelarbeiters August Henne zu Vahlbruch ist erloschen.

Hameln, den 23. September 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Die Schweinesuche unter den Schweinen des Vollmeiers Hermann Lönnecker in Meiborßen ist erloschen.

Hameln, den 23. September 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 79. Sonnabend, den 2. Oktober. 1909.

Dank.

Anläßlich der Geburt Unseres dritten Sohnes sind Uns aus Unserer Residenzstadt wie aus allen Teilen des Landes Kundgebungen und Zeichen teilnehmender Mitfreude zugegangen, die Uns herzlich erfreut haben.

Wir sprechen allen, die Uns durch ihre Wünsche und freundliche Anteilnahme an Unserm Glücke nahe getreten sind, Unsern wärmsten Dank aus.

Gegeben: Detmold, den 30. September 1909.

Leopold, Bertha.

Die Nr. 53 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. September 1909, enthält:

Nr. 3664. Verordnung, betreffend Anwendung der Vorschriften in den §§ 2, 3, 4, 7, 8 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen, vom 19. Juni 1883 für die Insel Helgoland und ihre Gewässer. Vom 28. Juni 1909.

Nr. 3665. Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. Vom 21. September 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Förster Karl Rodenberg in Barntrup bei seinem Scheiden aus dem Amte das

silberne Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 30. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bahnwärter Christian Hilmer in Schmedissen aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand die

silberne Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 1. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Fabrikarbeiter Friedrich Tegt in Hiddesen aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der lithographischen Kunstanstalt von Wiegand & Frank hierselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 9. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat September d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . . . . 10,25 ℳ
„ Heu „ „ „ . . . . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . . . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . . . . 10,76 ℳ
„ Heu „ „ „ . . . . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . . . . 2,63 „

Detmold, den 30. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung treten zum 1. Oktober l. J. nachfolgende Veränderungen in den Forstdienststellen ein:

1. Der Förster Rodenberg zu Forsthaus Barntrup tritt auf seinen Antrag in den Ruhestand.
2. An dessen Stelle wird der Förster H. Meier von Forsthaus Hirschberg nach Barntrup versetzt.
3. Der Förster Kruel zu Forsthaus „Am Möhrt" bei Brakelsiek wird nach Forsthaus Hirschberg bei Berlebeck versetzt.
4. An dessen Stelle tritt der Waldschütz Rodenberg zu Haustenbeck.
5. Der Forstaufseher Lohmann, bisher Forstschreiber zu Osterholz, wird auf die Forstaufseherstelle zu Haustenbeck versetzt.
6. An dessen Stelle tritt der Forstaufseher Leßmann vom Westfälischen Jäger-Bataillon Nr. 7.

Detmold, den 30. September 1909.

Fürstliche Rentkammer
Forstabteilung.
Baldenecker.

Verdingung.

Zu dem Neubau eines Kommunalweges von Ehrentrup nach Lage sollen nachbenannte Arbeiten vergeben werden: die Erdarbeiten, die Herstellung der Durchlässe, das Brechen der erforderlichen Steine und die Anfertigung der Steinbahn.

Die Verdingungsunterlagen können vom 4. bis 8. Oktober vormittags bei dem Oberwege-

meister Mönnig in Detmold eingesehen und Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit dem Vermerk „Wegebau Ehrentrup betr." bis zum 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, in der Diederichs-schen Gastwirtschaft in Ehrentrup abzugeben, woselbst alsdann die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Detmold, den 27. September 1909.

Fürstliches Bauamt.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Ehefrau Amalie Schriegel, geb. Schröder aus Veldrom, geboren daselbst am 17. August 1879, zuletzt in Remmighausen wohnhaft gewesen, die flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 463/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 28. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1,55—1,58 m. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: graublau. Zähne: gesund. Gesicht: schmal. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: Krankenschwesterkleidung, dunkler, kleiner, runder Hut, breiter weißer Kragen und dunkles Kleid.

Es wird um Ermittelung des früheren Kellners, jetzt Arbeiters Hermann Beckmann aus Detmold, der des schweren Diebstahls verdächtig ist, und Nachricht hierher zu J. 712/09 ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Signalement des Gesuchten:

Alter: 23 Jahre. Größe: etwa 1,65 m. Statur: klein und gesetzt. Haare: schwarz. Bart: kleiner Schnurrbart. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: schwarz. Augen: dunkel. Nase: etwas gebogen. Mund, Zähne, Kinn und Gesichtsbildung: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: brauner Manchester-Anzug.

Detmold, den 27. September 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die nachstehenden

Sparkassen

ermäßigen den Zinsfuß für **Spareinlagen** vom **1. Januar 1910** ab auf

$3^1/_2$ %.

Fürstliche Landesspar- und Leihekasse Detmold,
Städtische Sparkasse der Residenzstadt Detmold,
Städtische Sparkasse Salzuflen,
Sparkasse der Stadt Lemgo,
Sparkasse der Stadt Lage,
Städtische Sparkasse Horn,
Städtische Spar- und Leihekasse Blomberg,
Spar- und Leihe-Kasse Barntrup,
Amts-Sparkasse Orlinghausen,
Amtsspar- und Leihekasse Schötmar,
Amts-Spar- und Leihekasse Alverdissen,
Amts-Spar- und Leihekasse Brake.

Bekanntmachung.

Die Errichtung zweier neuer Hauptlehrerstellen an der Bürgerschule zu Lage ist genehmigt worden.

Die Stellen sollen zum Wiederbeginn des Unterrichts besetzt werden.

Bewerbungen sind schleunigst an uns zu richten.

Lage i. L., den 30. September 1909.

Der Schul-Vorstand.
Lüning.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat September 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		9 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	10,50 M.	10 „	— „
„ „ „ „ mittel:	10,— „		
„ „ „ „ gering:	9,50 „		
„ „ „ Heu:		4 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 1. Oktober 1909.

Der Magistrat.
J. V.:
Biermann.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kilo Weizen		ℳ 10,25	
„ „ „ Roggen		„ 8,—	
„ „ „ Hafer	gut	„ 10,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 M. — Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 9,—	
„ „ „ „	gering	„ 8,—	
„ „ „ Heu		„ 3,—	
„ „ „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 25. September 1909.

Der Magistrat.
J. V.:
Potthoff.

Bekanntmachung.

Aenderung der §§ 30 und 32 der Satzung der Sparkasse der Stadt Lage vom 11. April 1905.

Der § 30 der Satzung erhält folgenden Wortlaut:

„Bei Teilrückzahlungen vom Guthaben „wird der Betrag in dem Sparbuche ab„geschrieben und das Buch zurückgegeben. „Dagegen muß das Sparbuch bei der „Rückzahlung des ganzen Guthabens „an die Sparkasse zurückgegeben werden, „bei der es verbleibt".

In dem § 32 fallen in dem letzten Satze des ersten Absatzes die Worte: „gemäß § 30 zu quittieren und" fort, sodaß der Satz dann lautet:

„Das vollgeschriebene Buch ist der Sparkasse zurück zu geben".

Die folgenden beiden Absätze dieses § sind durch die Einführung der täglichen Verzinsung hinfällig geworden und zu streichen.

Diese Änderungen treten am 1. Oktober 1909 in Kraft.

Lage, den 7. September 1909.

Der Magistrat. Lüning.

Die vorstehenden Satzungsänderungen werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 15. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 125 heute eingetragen: Stölting, Heinrich, Ziegelmeister zu Brake und Ehefrau Julie, geb. Kate.

Die Eheleute haben die Fortsetzung der zwischen ihnen bestandenen Gütergemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung nach den Bestimmungen des B. G.-B. mit der Maßgabe eingeführt, daß das bisherige gütergemeinschaftliche Vermögen alleiniges Eigentum der Ehefrau Stölting sein soll.

Lemgo, den 20. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, sind unter Nr. 28 die offene Handelsgesellschaft

„C. Petri"

mit dem Sitze in Hohenhausen in Lippe und als Gesellschafter der Schlachtermeister Wilhelm Petri und der Kaufmann Fritz Petri in Hohenhausen eingetragen.

Geschäftszweig: Schlachterei und Wurstfabrikation.

Hohenhausen, den 28. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Barntrup belegene, im Grundbuche von Barntrup Band IV Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Heizers Fritz Beckmann Nr. 107 in Barntrup eingetragene Grundbesitz zu 1 a 18 qm mit dem Wohnhause Nr. 107 mit 90 ℳ Mietwert, am

Dienstag, den 14. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. September 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 27. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die Verbindungsstraße von der Wüstener- zur Parkstraße, wie er von den städtischen Collegien beschlossen und von Fürstlicher Regierung genehmigt ist, liegt vom

Montag, den 4. Oktober d. J.

ab während der Bürostunden für die Dauer von 4 Wochen auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, zur Einsichtnahme aus.

Erinnerungen gegen den Plan sind binnen dieser Frist bei uns anzubringen und zu begründen.

Salzuflen, den 28. September 1909.

Der Magistrat.

Klappert.

Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns August Tappe in Blomberg soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 11478,56 ℳ verfügbar. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 66860,03 ℳ.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I in Blomberg aus.

Detmold, den 1. Oktober 1909.

Der Konkursverwalter.

v. Ludwiger.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Amtliches Kreisblatt Preußischer Regierungsbezirk Kassel. Druck von R. Bähr. Verlag in J. Bärens Buchdruckerei, Kassel.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 80. Mittwoch, den 6. Oktober. 1909.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind berufen worden:

der Nebenlehrer H. Klocke in Haustenbeck als Nebenlehrer an die Schule in Lemgo St. Johann I West,

der Nebenlehrer G. Döldissen in Leopoldshöhe als Nebenlehrer an die Schule in Hillentrup,

der Hülfslehrer H. Beckmeier in Schötmar als Nebenlehrer an die Schule in Leopoldshöhe,

der Nebenlehrer L. Nebelsiek in Schuckenbaum als Nebenlehrer an die Schule in Linderbruch,

der Nebenlehrer R. Horstbrink in Lieme als Nebenlehrer an die Schule in Schuckenbaum,

der Hülfslehrer K. Meier in Haustenbeck als Nebenlehrer an die Schule daselbst,

der Seminarist Fr. Akemeier aus Heiden als Hülfslehrer an die Schule in Haustenbeck,

der vom Heeresdienst zurückkehrende Nebenlehrer G. Schäfertöns als Nebenlehrer an die Schule in Hagen,

der vom Heeresdienst zurückkehrende Nebenlehrer P. Krome als Nebenlehrer an die Schule in Istrup,

der Seminarist Fr. Herbst aus Brokhausen als Nebenlehrer an die Schule in Kirchheide,

der Seminarist H. Kamp aus Leopoldsthal als Nebenlehrer an die Schule in Belle,

der Seminarist H. Thyes aus Billinghausen als Nebenlehrer an die Schule in Stemmen.

Detmold, den 30. September 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Ersuchen vom 6. Juli l. J. um Ermittlung des Aufenthalts des am 1. März 1892 zu Berlin geborenen Knechts Hans Maas ist erledigt.

Detmold, den 1. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 112 ist eingetragen,

daß die Eheleute Fabrikarbeiter August Austhoff und Marie, geb. Behlber in Salzuflen, durch Vertrag vom 18. Juni 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 22. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Verzeichnis der für die Amtsperiode vom 1. Oktober 1909 bis dahin 1912 gewählten und bestätigten Schiedsmänner und deren Stellvertreter wird nachstehend bekannt gemacht.

Detmold, den 3. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Verzeichnis

der Schiedsmänner und deren Stellvertreter für 1. Oktober 1909 bis 1. Oktober 1912.

Lfd. Nr.	Bezirke.	Schiedsmänner.	Stellvertreter.
1	Stadt Detmold I	Rentner Ameling in Detmold	Gärtner Töberich in Detmold.
2	„ „ II	Rentner Kuhlmann in Detmold	Hoftischlermeister Beneke in Detmold.
3	„ „ III	Rentner E. Frohne in Detmold	Generalagent Ed. Bock in Detmold.
4	„ „ IV	Rentner Niggemann in Detmold	Zimmermeister Korf in Detmold.
5	„ Lemgo I	Kaufmann Ph. Kracht in Lemgo	Kürschner Chr. Blankenburg in Lemgo.
6	„ „ II	Schuhmachermeister D. W. Kuhlmann in Lemgo	Tischlermeister W. Stapperfenne in Lemgo.
7	„ Horn	Pastor Niedermeier in Horn	Landwirt und Schuhmachermeister Heinrich Schierenberg in Horn.
8	„ Salzuflen	Lehrer Leopold Schierenberg in Salzuflen	Zimmermeister August Schmiedeskamp in Salzuflen.
9	„ Blomberg	Pastor Thelemann in Blomberg	Rentner Adolf Stöteknuel in Blomberg.
10	„ Barntrup	Rentmeister Wilhelm Dankworth in Barntrup	Schmiedemeister Fritz Lüdeking in Barntrup.
11	„ Lage	Goldarbeiter Heinrich Nieländer in Lage	Baumeister Hanke in Lage.
12	„ Schwalenberg	Schuhmachermeister August Römer in Schwalenberg	Landwirt Hermann Tippenhauer Nr. 79 in Schwalenberg.
13	Amt Detmold I	Landwirt Heinrich Windmann in Heidenoldendorf	Landwirt Schlüer Nr. 9 in Heidenoldendorf.
14	„ „ II	Vorsteher Mehrmann in Haustenbeck	Landwirt Brinkmann Nr. 23 in Haustenbeck.
15	„ „ III	Rentner Weber Nr. 96 in Heiligenkirchen	Landwirt Rautenberg in Heiligenkirchen.
16	„ „ IV	Gastwirt Wegener in Sport	Landwirt Fiener in Sport.
17	„ „ V	Lehrer Schäfer in Diestelbruch	Bauerrichter Kespohl in Diestelbruch.
18	„ „ VI	Vorsteher Potthoff in Brokhausen	Lehrer Herbst in Brokhausen.
19	„ Lage I	Landwirt Krietenstein Nr. 6 in Hagen	Landwirt Wilh. Baade jun. in Waddenhausen.
20	„ „ II	Landwirt Kemper Nr. 4 in Ohrsen	Landwirt Exter Nr. 4 in Pottenhausen.
21	„ „ III	Landwirt Hollmann Nr. 6 in Ehrentrup	Vorsteher Vieregge Nr. 5 in Ehrentrup.
22	„ „ IV	Gastwirt Hellweg Nr. 36 in Müssen	Landwirt Stölting Nr. 8 in Müssen.
23	„ „ V	Landwirt Riekehof Nr. 16 in Billinghausen	Bauerrichter Hülsiggensen in Billinghausen.
24	„ „ VI	Landwirt Brokmann in Hörste	Landwirt Gottl. Hunke Nr. 92 in Hörste.

Lfd. Nr.	Bezirke.	Schiedsmänner.	Stellvertreter.
25	Amt Lage VII	Kaufmann Schulte Nr. 156 in Pivitsheide V. L.	Landwirt Wind Nr. 21 in Pivitsheide V. L.
26	„ „ VIII	Landwirt Fr. Luersen Nr. 38 in Augustdorf	Landwirt Heistermann Nr. 12 in Augustdorf.
27	„ „ IX	Lehrer Herbst in Heiden	Landwirt Gröne Nr. 9 in Heiden.
28	„ „ X	Lehrer Kruel in Bentrup	Landwirt Kuhlenkord Nr. 11 in Trophagen.
29	„ „ XI	Landwirt Liesemeier Nr. 5 in Heßloh	Landwirt Ernst Meier in Hörstmar.
30	„ „ XII	Landwirt Diekmann Nr. 56 in Klüt	Hofzimmermeister Gehring in Jerxen.
31	„ „ XIII	Schuhmachermeister Aug. Hüttemann Nr. 60 in Pivitsheide V. H.	Landwirt Plogstert Nr. 11 in Nienhagen.
32	Amt Örlinghausen I	Lehrer Althof in Asemissen	Pächter Tiemann in Asemissen.
33	„ „ II	Gutsbesitzer Frevert in Milse	Pächter A. Döldissen in Bechterdissen.
34	„ „ III	Landwirt Hilker sen. Nr. 14 in Greste	Landwirt Aug. Voß Nr. 8 in Greste.
35	„ „ IV	Rentner Reese in Leopoldshöhe	Tischlermeister August Brink in Leopoldshöhe.
36	„ „ V	Landwirt Reineke Nr. 12 in Mackenbruch	Kolon Berkemann Nr. 22 in Mackenbruch.
37	„ „ VI	Uhrmacher Sprenger sen. in Örlinghausen	Rentner Wilh Tellmann in Örlinghausen.
38	„ „ VII	Gutsbesitzer Steinmeister in Menkhausen	Wirt Grote in Senne.
39	„ „ VIII	Landwirt Hugo Ober in Ötenhausen	Landw. Stölting Nr. 9 in Währentrup.
40	„ „ IX	Schuhmachermeister Heinrich Schäfer in Kachtenhausen	Müller Beckmann in Kachtenhausen.
41	Amt Schötmar I	Schuhmachermeister Fritz Haarmann in Schötmar	Drogist Holzkämper in Schötmar.
42	„ „ II	Gutsbesitzer Volland in Ehrsen	Vorsteher Rehse in Grastrup.
43	„ „ III	Gutsbesitzer Bäcker Nr. 43 in Nienhagen	Landwirt Aug. Huxhage Nr. 8 in Wülfer.
44	„ „ IV	Gutsbesitzer Fr. Niewald in Aspe	Kolon H. Liese in Knetterheide.
45	„ „ V	Landwirt Aug. Deppe in Hellerhausen	Landwirt H. Kaspersmeier jun Nr. 25 in Oberwüsten.
46	Amt Brake I	Landwirt August Führing Nr. 3 in Lieme	Pastor Hossius in Lieme.
47	„ „ II	Landwirt Wilhelm Prött in Entrup	Landwirt Julius Niemeier in Leese.
48	„ „ III	Landwirt Aug. Stratemeier Nr. 8 in Lüerdissen	Bauerrichter Ridderbusch in Lüerdissen.
49	„ „ IV	Rentner Hermann Hermsmeier in Hillentrup	Kaufmann Wilhelm Fischer in Hillentrup.
50	„ „ V	Landwirt Blome sen. Nr. 5 in Sommersell	Landwirt Pohlmeier Nr. 11 in Sommersell.

Lfd. Nr.	Bezirke.	Schiedsmänner.	Stellvertreter.
51	Amt Brake VI	Landw. Friedr. Kluckhuhn in Kluckhof	Postagent Ernst Fuhlhage in Eikernkrug.
52	" " VII	Gastw. Meierkordt in Wahmbeckerheide	Vorsteher Brinkmeier in Wahmbeck.
53	" " VIII	Kaufmann Julius Meyer in Brake	Rentner Ferdinand Burre in Brake.
54	Amt Hohenhausen I	Pastor Pollem in Lüdenhausen	Küster Knappmann in Lüdenhausen.
55	" " II	Superintendent Corvey in Hohenhausen	Leibzüchter Niemann in Hohenhausen.
56	" " III	Pastor Blome in Talle	Küster Rehme in Talle.
57	" " IV	Leibzüchter Freitag auf Nr. 17 in Bavenhausen	Landwirt Rieke Nr. 3 in Bavenhausen.
58	" " V	Landw. F. Arning Nr. 9 in Brüntorf	Landw. Ernst Menke Nr. 2 in Brüntorf.
59	Amt Varenholz I	Landw. Friedrich Knopsmeier Nr. 10 in Almena	Landwirt Heinrich Knopsmeier Nr. 4 in Almena.
60	" " II	Bürger Fr. Münstermann in Varenholz	Pastor Thorbecke in Varenholz.
61	" " III	Landw. Friedrich Busekros in Kalldorf	Landwirt Schwarze Nr. 12 in Kalldorf.
62	" " IV	Pastor Schelph in Langenholzhausen	Postagent Brandt in Langenholzhausen
63	" " V	Pastor Wahle in Silixen	Vorsteher Hohmeier in Silixen.
64	Amt Sternb.-Barntr. I	Landwirt Tölle Nr. 4 in Humfeld	Vorsteher Sieker in Humfeld.
65	" " II	Landwirt Wilhelm Meier Nr. 11 in Linderbruch	Landwirt Karl Reese Nr. 130 in Asmissen.
66	" " III	Gutsbesitzer Adickes in Rohbraken	Landwirt Bunte Nr. 11 in Göstrup.
67	" " IV	Landwirt August Begemann Nr. 40 in Meierberg	Lehrer Brand in Meierberg.
68	" " V	Maurerm. Wilh. Rose in Bösingfeld	Bäcker Heinrich Rieckhof in Bösingfeld.
69	" " VI	Küster Brinkmeier in Alverdissen	Postagent Ernst Bödeker in Alverdissen.
70	" " VII	Vorsteher Schäferhenrich in Sonneborn	Landwirt Friedrich Meier Nr. 50 in Sonneborn.
71	Amt Blomberg I	Pastor Wendt in Kirchdonop	Kaufmann Schröder in Kirchdonop.
72	" " II	Kaufmann Helpup sen. in Cappel	Landwirt Meier in Östrup.
73	" " III	Landwirt Friedrichsmeier in Untersiebenhöfen	Landwirt Jürgens Nr. 6 in Maspe.
74	Amt Schieder I	Landwirt Kuhle in Schieder	Zimmerm. W. Beckmeier in Schieder.
75	" " II	Landwirt Köllermeier in Belle	Landwirt Kaiser in Belle.
76	" " III	Landwirt Nordsiek in Reelkirchen	Kaufmann Diekmann in Reelkirchen.
77	Amt Schwalenberg I	Bauerrichter Potthast in Brakelsiel	Landwirt Webermeier in Brakelsiek.
78	" " II	Landwirt Karl Sonntag in Rischenau	Landw. Gerke Nr. 8 in Hummersen.
79	" " III	Landwirt Büker Nr. 134 in Elbrinxen	Landw. Limberg Nr. 30 in Elbrinxen.
80	Amt Horn I	Schuhm. Ad. Tappe in Bad Meinberg	Schuhmacher Fr. Rech Nr. 67 in Bad Meinberg.
81	" " II	Landwirt Wolf in Heesten	Landw. Obermeier Nr. 5 in Heesten.
82	" " III	Landwirt Beckeralf Nr. 22 in Grevenhagen	Kolon Konrad Sondermann Nr. 30 in Grevenhagen.
83	" " IV	Lehrer Schlue in Holzhausen	Pächter Bügener in Holzhausen.
84	" " V	Lehrer Bökemeier in Kohlstädt	Schmiedemeister A. Runte in Kohlstädt
85	" " VI	Gastwirt W. Koch in Schlangen	Vorsteher H. Poppe in Schlangen.

Am 20. September 1909 ist der Ehefrau Henriette Kania hier aus ihrem gegenüber dem Gymnasium gelegenen Garten ein Handwagen gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 445/09 wird ersucht.

Detmold, den 5. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 23. zum 24. September sind vom Felde des Fuhrmanns Mölling in Pivitsheide V. H. vier Sack Kartoffeln gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 452/09 wird ersucht.

Detmold, den 5. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der gegen den Arbeiter Wilhelm Sudbrak aus Spenge, geboren am 30. Oktober 1860 erlassene Steckbrief vom 25. Mai 1909 ist erledigt.

Detmold, den 24. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt

a) für Haustenbeck auf:

Sonnabend, den 30. Oktober 1909,
Sonnabend, den 18. Dezember 1909,
Sonnabend, den 26. Februar 1910,
vormittags 9½ Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b) für Augustdorf auf:

Sonnabend, den 27. November 1909,
Sonnabend, den 29. Januar 1910,
Sonnabend, den 19. März 1910,
vormittags 9 Uhr,

in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf,

in welchem Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und, soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 25. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der unter Nr. 98 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma „Lippische Zelluloidwarenfabrik, H. Wellmeier, Ohrsen", ist heute vermerkt:

Die Firma ist erloschen.

Unter Nr. 100 daselbst ist die Firma

„Lippische Celluloidwarenfabrik
Knigge & Lindloff"

mit dem Sitz in Ohrsen eingetragen und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Knigge in Lage und der Kaufmann Wilhelm Lindloff daselbst.

Jeder der Firmeninhaber ist zur alleinigen Vertretung der Firma berechtigt.

Die Gesellschaft hat am 29. September 1909 begonnen.

Lage, den 1. Oktober 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 99 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Schröder und Henriette, geb. Klöpper in Asemissen, völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Örlinghausen, den 27. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Bildung des Ausschusses für die Landesversicherungsanstalt Hannover gemäß § 76 des Invaliden-Versicherungs-Gesetzes vom 13./19. Juli 1899 (R.-G.-B. S. 463 ff.) habe ich auf Grund des § 16 der Wahlordnung vom 16. September 1899 den Bezirk der Versicherungsanstalt in folgende 15 Wahlbezirke eingeteilt:

1. Wahlbezirk:

Regierungsbezirk Aurich.

2. Wahlbezirk:

Kreise Aschendorf, Grafschaft Bentheim, Hümmling, Lingen und Meppen.

3. Wahlbezirk:

Kreise Diepholz, Bersenbrück, Iburg, Melle, Osnabrück (Stadt- und Land-) und Wittlage.

4. Wahlbezirk:

Kreise Neustadt a. Rbge., Nienburg, Springe, Stolzenau, Sulingen und Syke.

5. Wahlbezirk:

Kreise Hannover (Stadt- und Land-), Linden (Stadt- und Land-) und Burgdorf.

6. Wahlbezirk:

Kreise Hameln, Gronau, Hildesheim (Stadt- und Land-), Marienburg und Peine.

7. Wahlbezirk:

Kreise Alfeld, Goslar, Ilfeld, Osterode und Zellerfeld.

8. Wahlbezirk:

Kreise Duderstadt, Einbeck, Göttingen (Stadt- und Land-), Münden, Northeim und Uslar.

9. Wahlbezirk:

Kreise Bremervörde, Hadeln, Jork, Kehdingen, Lehe, Neuhaus a. O. und Stade.

10. Wahlbezirk:

Kreise Hoya, Achim, Blumenthal, Geestemünde, Osterholz, Rotenburg, Verden und Zeven.

11. Wahlbezirk:

Kreise Bleckede, Fallingbostel, Harburg (Stadt- und Land-), Lüneburg (Stadt- und Land-), Soltau und Winsen a. L.

12. Wahlbezirk:

Kreise Celle (Stadt- und Land-), Dannenberg, Gifhorn, Isenhagen, Lüchow und Ülzen.

13. Wahlbezirk:

Fürstentum Pyrmont.

14. Wahlbezirk:

Fürstentum Schaumburg-Lippe.

15. Wahlbezirk:

Fürstentum Lippe.

Mit der Leitung der Wahl habe ich den Regierungs-Assessor Dr. Kiepert in Hannover beauftragt.

Hannover, den 25. September 1909.

Der Oberpräsident der Provinz Hannover.
In Vertretung:
Hempfing.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Dissen und Dahausen, Kreis Iburg, am 23. September 1909, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 728/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung.

1. Familienname: Fischer.
2. Vornamen: Paul.
3. Stand und Gewerbe: Dienstknecht.
4. Anscheinendes Alter: 22 Jahre.
5. Geboren am 6. (9.) April 1887 zu Besdany, Kreis Wilna in Rußland,
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Dissen,
7. Jetziger (vermuteter) Aufenthalt: unbekannt,
8. Größe: 1,76 m,
9. Gestalt: schlank,
10. Haar: dunkelblond,
11. Bart: hellblonder Schnurrbart im Entstehen,
12. Gesicht: länglich, blaß,
13. Stirn: gewöhnlich,
14. Augen: grau,
15. Augenbrauen: dunkelblond,
16. Nase: gewöhnlich.
17. Mund: gewöhnlich.
18. Zähne: 1 Zahn im Oberkiefer fehlt,
19. Kinn: dick,
20. Sprache: deutsch.

Bekleidung: schwarzer steifer Hut, blaukarriertes Jacket mit braunen Streifen, desgl. Weste und Hose, weißes Vorhemd mit 2 Knöpfen, weißes Hemd, graues Netzhemd, baumwollene Strümpfe und Schnürschuhe.

Osnabrück, den 27. September 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 81. Sonnabend, den 9. Oktober. 1909.

Die Nr. 54 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Oktober 1909, enthält:

Nr. 3666. Bekanntmachung, betreffend die Änderung der Anlagen V und VI zur Militär-Transport-Ordnung. Vom 17. September 1909.

Nr. 3667. Bekanntmachung, betreffend Schaffung von Rayons. Vom 28. September 1909.

Nr. 3668. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht bei Erkrankungen und Todesfällen an Milzbrand. Vom 28. September 1909.

Nr. 3669. Bekanntmachung, betreffend das Ausscheiden des Großherzogtums Luxemburg aus der norddeutschen Brausteuergemeinschaft. Vom 29. September 1909.

Nr. 3670. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 30. September 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Obergestütswärter Steffen zu Lopshorn bei seinem Scheiden aus dem Dienste die

silberne Medaille zum Leopold-Orden

zu verleihen.

Detmold, den 5. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tagelöhner bezw. Knecht Heinrich Siemens aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen auf der Meierei Blomberg eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 20. September 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nachdem mit wenigen Ausnahmen die staatlichen und kommunalen Kassenverwaltungen ihr Rechnungsjahr auf den Zeitraum vom 1. April bis 31. März verlegt haben, wird dieser Zeitraum in den amtlichen Rechnungen, Belägen und Berichten verschieden bezeichnet.

Zur Herbeiführung einer einheitlichen Bezeichnung ordnen wir dem Vorgange der Reichskassen entsprechend an, daß die Zeit vom 1. April des einen bis 31. März des anderen Jahres fortan nach demjenigen Jahre als Rechnungsjahr bezeichnet werden soll, in welcher der größte Teil der Periode fällt.

So wird künftig statt der jetzt vielfach üblichen Bezeichnung des Zeitraums z. B. vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 als Rechnungsjahr 1907/08 die Bezeichnung „Rechnungsjahr 1907" eintreten und dementsprechend z. B. die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1907 als 2. Viertel, die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1908 als 4. Viertel des Rechnungsjahrs 1907 zu bezeichnen sein.

Detmold, den 2. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Ersuchen vom 30. Januar 1908 um Ermittlung des Aufenthalts des am 24. Januar 1883 in Bielefeld geborenen Arbeiters Wilhelm Fleer ist erledigt.

Detmold, den 4. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Wegen Umbaues der Kalle-Brücke bei Hellinghausen wird der Verkehr auf dem Kommunalwege Kalldorf-Hellinghausen-Langenholzhausen für den 11. und 12. d. M. gesperrt. Fuhrwerke und Fußgänger werden auf den Kommunalweg Kalldorf-Faulensiek-Bockemühle verwiesen. Die Sperrung dauert für schweres Fuhrwerk (über 40 Zentner Gewicht) bis auf Weiteres über den 12. d. M. hinaus, leichtes Fuhrwerk und Fußgänger können während dieser Sperrzeit aber die Notbrücke bei Hellinghausen passieren.

Brake in Lippe, den 7. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß der städtischen Collegien vom 26. August und 1. September 1909 wird die Straßenordnung der Stadt Salzuflen vom 12. Mai 1877 folgendermaßen abgeändert:

I.

Zusatz zu § 4.

In der Zeit vom 15. Mai bis 15. September darf der Transport der Mistjauche und anderer übelriechenden Flüssigkeiten in gut verschlossenen Behältern nur von 8 Uhr nachmittags bis 6 Uhr morgens erfolgen.

II.

Zusatz zu § 5.

In der Zeit vom 15. Mai bis 15. September sind die Düngergruben nur in der Zeit von 8 Uhr nachmittags bis 6 Uhr morgens zu entleeren und ist der Dünger ohne Unterbrechung fortzuschaffen.

III.

Die bisherigen, hierauf bezüglichen, Zusätze zu den §§ 4 und 5 werden hiermit aufgehoben.

Salzuflen, den 10. September 1909.

Der Magistrat.
gez. Klappert.

Genehmigt.
Detmold, den 28. September 1909.
Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Die vorstehenden Zusätze zu §§ 4 und 5 der Straßenordnung werden hiermit veröffentlicht.

Salzuflen, den 5. Oktober 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Bekanntmachung.

Aenderung der §§ 30 und 32 der Satzung der Sparkasse der Stadt Lage vom 11. April 1905.

Der § 30 der Satzung erhält folgenden Wortlaut:

„Bei Teilrückzahlungen vom Guthaben „wird der Betrag in dem Sparbuche ab„geschrieben und das Buch zurückgegeben. „Dagegen muß das Sparbuch bei der „Rückzahlung des ganzen Guthabens „an die Sparkasse zurückgegeben werden, „bei der es verbleibt".

In dem § 32 fallen in dem letzten Satze des ersten Absatzes die Worte: „gemäß § 30 zu quittieren und" fort, sodaß der Satz dann lautet:

„Das vollgeschriebene Buch ist der Sparkasse zurück zu geben".

Die folgenden beiden Absätze dieses § sind durch die Einführung der täglichen Verzinsung hinfällig geworden und zu streichen.

Diese Änderungen treten am 1. Oktober 1909 in Kraft.

Lage, den 7. September 1909.

Der Magistrat. Lüning.

Die vorstehenden Satzungsänderungen werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 15. September 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt

a) für Haustenbeck auf:

Sonnabend, den 30. Oktober 1909,
Sonnabend, den 18. Dezember 1909,
Sonnabend, den 26. Februar 1910,
vormittags 9½ Uhr,
in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b) für Augustdorf auf:

Sonnabend, den 27. November 1909,
Sonnabend, den 29 Januar 1910,
Sonnabend, den 19. März 1910,
vormittags 9 Uhr,
in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf,

in welchem Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und, soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 25. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 23 die Firma:

Deutsche Detektiv-Union,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Halle a. S.,
Zweigniederlassung Detmold,

heute eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Ausführung von Detektiv- und Auskunfteiarbeiten, Errichtung, bezw. Vereinigung Deutscher Detektivbüros zwecks gemeinsamer Reklame und gegenseitiger Unterstützung bei Durchführung erhaltener Aufträge, sowie Förderung der Standesinteressen.

Das Stammkapital beträgt 20000 ℳ.

Geschäftsführer ist der Detektiv-Direktor Otto Harnisch in Halle a. S.

Die Firma der Gesellschaft wird in der Weise gezeichnet, daß der Geschäftsführer zu der Firma seine Namensunterschrift setzt.

Detmold, den 1. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Johann Rempfler, geb. am 28. 10. 76 in Apenzell (Schweiz), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts in Lage vom 22. Juli 1909 wegen Tierquälerei, begangen in Heiden, Verwaltungsamt Detmold, am 28. und 30. Juni 1909, erkannte Geldstrafe von 50 ℳ vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe nebst den Kosten zu 4,20 ℳ von ihm beizutreiben und im Unvermögensfalle die substituierte Haftstrafe von 10 Tagen an ihm zu vollstrecken, sowie Nachricht zu den Akten C. 25/09 zu geben.

Lage, den 4. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Vergehen gegen §§ 223, 223a St.-G.-B., begangen in Heipke, Fürstentum Lippe, am 13. Juni 1909, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 25/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung.

Familienname: Schulz. Vornamen: Albert. Stand und Gewerbe: Ziegler und Arbeiter. Geboren am 5. Januar 1872 zu Farbezin, Kreis Naugard. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Heipke.

Örlinghausen, den 27. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pferdehändlers Samuel Arens-

berg zu Bad Meinberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 22. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 2. Oktober 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Das Verfahren, betreffend Zwangsversteigerung des Kolonats Lambracht Nr. 14 in Waddenhausen ist aufgehoben.

Lage, den 6. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die von dem Bundesrate erlassenen Ausführungsbestimmungen zu Tarifnummer 10 und §§ 70 bis 77 des Reichsstempelgesetzes vom 15. Juli d. J. sind im Zentralblatte für das Deutsche Reich Nr. 51 vom 3. d. M. Seite 794 bis 796 abgedruckt und werden in einer der nächsten Nummern des Zentralblatts der Abgaben-Gesetzgebung und Verwaltung zum Abdruck gelangen.

Mit dem Verkaufe der Scheckstempelmarken sind sämtliche Amtsstellen der Zollverwaltung beauftragt.

Anträgen auf Abstempelungen der im § 127 B Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen vorgesehenen Art wird unter der dort bezeichneten Voraussetzung auch bereits vor dem 1. Oktober d. J. entsprochen.

Münster, den 24. September 1909.

Die Oberzolldirektion.

In Vertretung:

Gerlach.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 82. Mittwoch, den 13. Oktober. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:
Nr. 19. Änderung der Postordnung vom 20. März 1900.

Am 26. d. M., vormittags 9½ Uhr, wird im Landeshaus der Provinz Brandenburg in Berlin eine vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke veranstaltete Konferenz für Trinkerfürsorgestellen stattfinden, zu welcher Jedermann Zutritt hat. Die Tagesordnung kann auf unserer Registratur eingesehen werden.

Detmold, den 6. Oktober 1909.
Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die zur Zeit auf Rittergut Mönchshof bei Barntrup beschäftigten ausländischen Arbeiter, Eheleute Johann Kürschner und Mathilde Marotke, sind als lästige Ausländer ausgewiesen und haben bis zum 15. d. M. das hiesige Land zu verlassen.

Detmold, den 6. Oktober 1909.
Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die russisch-polnischen Arbeiterinnen Franziska Nowak, Marya Koch und Juljane Koch, zur Zeit im Dienst bei dem Rittergutsbesitzer Niemeyer in Röhrentrup, sind ausgewiesen und haben das hiesige Land bis zum 15. dieses Monats zu verlassen.

Detmold, den 6. Oktober 1909.
Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Apotheker Eduard Meyer zu Eißen aus Hannover ist die persönliche Konzession zum Betriebe der Apotheke in Blomberg erteilt.

Detmold, den 7. Oktober 1909.
Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der gegen den Tischlergesellen Heinrich Cloppenburg aus Oldenburg unter dem 2./9. 08 wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 11. Oktober 1909.
Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Hausschlachter Ernst Plöger Nr. 27 in Klüt beabsichtigt, in seinem Wohnhause eine Schlachtereianlage zu errichten. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 13. d. M. an 14 Tage lang auf unserm Büro zur Einsichtnahme aus. Wir machen solches mit dem Bemerken bekannt, daß Einreden gegen die Anlage innerhalb derselben Zeit bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 9. Oktober 1909.
Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19:

Franz Hartmann, Sinalco-Actiengesellschaft zu Detmold

eingetragen:

Die dem Emil Paul Schmidt erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 6. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im hiesigen Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 115 eingetragen:

Die Eheleute Ziegelarbeiter Hermann Branding in Lage und Auguste, geborene Kuhlemann daselbst, haben durch Vertrag vom 6. Oktober 1909 für die abgeschlossene Ehe vollständige Gütertrennung mit der Maßgabe eingeführt, daß die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau gänzlich ausgeschlossen ist.

Lage, den 6. Oktober 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümerin soll der der Witwe Franzmeier, Johanne, geb. Strate auf Nr. 3 in Osterhagen gehörige Grundbesitz, eingetragen im Grundbuche von Talle Band I Blatt 20 in einer Gesamtgröße von 3 ha 63 a 36 qm mit 24,66 ℳ Reinertrag im Termine am

Sonnabend, den 16. Oktober 1909,
nachmittags 3½ Uhr,

an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 3 in Osterhagen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 8. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Händler Bernhard Diedrichs aus Lemgo, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts in Alverdissen vom 13. September 1909 wegen Übertretung des Gewerbesteuergesetzes erkannte Geldstrafe von 18 ℳ, ev. 6 Tage Haft, vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung ersucht und Nachricht hierher.

Alverdissen, den 11. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist angestellt:

als Postsekretär
der char Postsekretär Rohlfing aus Düsseldorf in Örlinghausen.

Es ist versetzt:

der Ober-Postassistent Stolte von Detmold nach Örlinghausen.

Minden (Westf.), den 10. Oktober 1909.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Auf Grund des Standes der Grundbücher vom 31. Juli 1909 ist eine Nachweisung über die hypothekarische Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes mit Ausschluß der Kolonate von weniger als 3 Hektar Größe angefertigt. Dieselbe wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 5. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Nachweisung

über

die hypothekarische Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes

unter

Ausschluß der Kolonate von weniger als 3 Hektar Größe.

Lage des Grundbuchs am 31. Juli 1909.

Jahr der Nachweisung.	Name des Amtsgerichts.	von 3 bis 10 Hektar (ausschließlich)								von 10 bis 20 Hektar (ausschließlich)							
		Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken- und Grundschulden		Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken- und Grundschulden	
			ha	a	qm	ℳ	₰	ℳ	₰		ha	a	qm	ℳ	₰	ℳ	₰
1	2	3								4							
1909	Alverdissen	345	1805	88	37	23697	51	1216150	27	118	1736	23	63	26548	60	828354	00
„	Blomberg I	88	536	37	05	12699	35	377102	46	73	693	65	71	18384	97	575889	97
„	Blomberg II	123	699	64	31	22861	48	679436	99	53	816	99	88	27480	01	476324	90
„	Detmold I	365	2019	60	76	27325	16	1775265	23	166	1625	30	98	29928	08	982516	4
„	Detmold II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	Hohenhausen	270	1438	37	54	26935	61	969365	24	85	1161	60	12	25672	15	646051	26
„	Horn	172	940	56	43	16250	13	793232	26	61	853	10	39	15365	27	563443	36
„	Lage	80	339	22	95	12956	52	443765	65	28	401	01	62	14462	80	402274	47
„	Lemgo I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	Lemgo II	228	1183	00	38	28031	94	897642	65	36	516	21	17	12066	24	157175	00
„	Orlinghausen	173	862	80	45	15507	47	1146045	38	38	562	36	00	16184	57	600224	53
„	Salzuflen I	137	654	60	46	20764	24	712905	50	33	490	39	00	14849	69	507280	24
„	Salzuflen II	76	356	94	78	13227	10	990652	85	17	223	02	59	8277	82	207010	00
		2057	10837	03	48	220256	51	10001564	48	708	9080	01	09	209220	20	5946544	13

von 20 bis 40 Hektar (ausschließlich)									von 40 und mehr Hektar									Bemerkungen.
Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken- und Grundschulden			Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken- und Grundschulden			
	ha	a	qm	M	₰	M	₰			ha	a	qm	M	₰	M	₰		
5									6									7
114	3319	18	00	61188	14	1286489	—		59	4424	50	69	58760	67	2241059	—		
42	1081	80	68	35655	21	593715	24		—	—	—	—	—	—	—	—		
102	2834	46	81	103172	02	1138115	15		46	3221	78	01	108622	57	1846575	35		
127	3472	17	82	76985	03	1991502	—		50	3274	34	99	91668	21	1943054	—		
—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—		
89	2544	96	68	62743	85	872210	—		45	2639	92	80	47109	07	509943	07		
46	1264	82	05	26471	43	490278	63		30	1785	85	29	42537	43	808988	07		
32	862	94	54	33700	94	691835	—		39	2606	67	81	94942	81	1639652	50		
—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—		
70	2140	08	72	54016	06	972751	—		66	4569	38	77	125094	32	2158868	83		
32	898	26	90	33286	41	616936	67		45	4957	68	84	110159	86	2995736	01		
37	1090	87	97	42239	63	684510	—		40	3062	75	26	105396	83	2858133	32		
13	334	72	80	15104	73	266538	89		11	581	94	11	24940	79	480884	—		
704	19844	32	97	544563	45	9604881	58		431	31124	86	57	809232	56	17482894	15		

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Königliche Hofbuchdruckerei. Berlag von E. S. Mittler und Sohn. Gedruckt in A. Hagers Buchdruckerei, Berlin.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 83. Sonnabend, den 16. Oktober. 1909.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Eheleuten Bollhöfer für langjährige treue Dienstleistungen auf dem Meierhofe in Hölsen folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

dem Arbeiter Hermann Bollhöfer
die Fürstlich Lippische silberne Medaille zum Leopold-Orden,

der Ehefrau Henriette Bollhöfer, geb. Siekmann eine
Anerkennungsurkunde.

Detmold, den 2. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 137 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 9. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 944—958 aus den Höchster Farbwerken, 164 aus der Merckschen Fabrik in Darmstadt, 117—121 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg und 214 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung ꝛc. eingezogen sind, vom 1. Oktober 1909 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 9. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die durch den Tod des Bauerrichters Zurheide in Schuckenbaum frei gewordene Stelle eines Bauerrichters für die Bauerschaften Bechterdissen und Hovedissen und die Rittergüter Eckendorf und Hovedissen soll wieder besetzt werden. Bewerbungen um die mit einem Jahreseinkommen von 600 ℳ verbundene Stelle sind unter Beifügung eines selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Lebenslaufs und der Zeugnisse binnen 5 Wochen bei uns einzureichen. Die Bewerber müssen Fertigkeit im Lesen, Rechnen und Schreiben besitzen und zur Leistung einer Amtssicherheit von 1800 ℳ in mündelsicheren Papieren im Stande sein.

Detmold, den 14. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Am 11. d. M., nachmittags zwischen 1 bis 3 Uhr, sind aus der Schlafstube der Witwe Friedrichs in Stumpenhagen bei Wendlinghausen 135 ℳ, größtenteils Gold, mittels Einbruchs gestohlen worden.

Ferner sind am gleichen Tage, wahrscheinlich von demselben Täter, der Frau Homeier daselbst aus der Wohnstube mittels Einbruchs 25 ℳ entwandt und ist bei dem Leibzüchter Stuhrhahn in Kluckhof ein Einbruchsdiebstahl versucht.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann, etwa 30—40 Jahre alt, etwa 1,70—1,75 Meter groß, stark gebaut, mit vollem rundem Gesicht und rötlichem Schnurrbart; er trug braunen Überzieher und schwarzen Hut, führte einen Stock bei sich und machte den Eindruck eines heruntergekommenen Menschen.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht zu den Akten J. 943/09 wird ersucht.

Detmold, den 13. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Aldegarmann.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer August Kusmierz, geboren am 8. November 1892 zu Braunschweig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Braunenbruch bei Detmold, am 15. Juli 1909, verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 350/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 15. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Lemgo am 3. Oktober 1909 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 174/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Heß.
2. Vornamen: August.
3. Stand und Gewerbe: Anstreichergeselle.
4. Geboren am 29. Mai 1893 zu Soest.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Soest.
6. Größe: 1,54 m.
7. Gestalt: schmächtig.
8. Haar: dunkel.
9. Auge: braun.
10. Nase: etwas stumpf.
11. Zähne: gesund.

Lemgo, den 9. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltes des Arbeiters Karl Steuer aus Lemgo zu den hiesigen Akten P. L. 161/09.

Lemgo, den 13. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltes des Arbeiters Heinrich Bösch, geboren am 6. März 1883 zu Ennigloh, zuletzt in Brake wohnhaft, zu den Akten P. L. 175/09.

Lemgo, den 14. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Fürstliche Rentkammer und Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, sowie der Landwirt Lüking Nr. 9 in Evenhausen beantragen die Einziehung des von Schmeltebruch quer über das herrschaftliche Wilkenrott nach Dahlhausen auf den Kommunalweg Schötmar-Scheerenkrug durch die Grundstücke Ktbl. 9 Parz. 145, 146, 113, 121, 111, 115, 110, 114, 106 der Gemarkung Greste führenden öffentlichen Fußweges und die Verweisung des Verkehrs auf den südlich in einer Entfernung von etwa 240 Meter von diesem Wege und parallel mit ihm laufenden, ebenfalls als öffentlichen Fußweg benutzten ausgebauten Privatfahrweg durch das Dahlhauser Holz.

Eine Handzeichnung über die Wege kann während der Geschäftsstunden auf Zimmer Nr. 4 des Verwaltungsamtsgebäudes eingesehen werden.

Dem Antrage werden wir stattgeben, wenn nicht bis zum 15. November d J, mittags 12 Uhr, hier begründete Einwendungen dagegen vorgebracht werden. In diesem Falle erfolgt die Schließung des erstgenannten Weges gegen den weiteren öffentlichen Verkehr.

Schötmar, den 8. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Meyer.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXVIII Blatt 1386 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf

den Namen der Lippischen Möbelfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 68(14)62 und 74(14)63 des Kartenblatts 17 mit dem Wohnhause D. Nr. 357 an der Thusneldastraße, am

28. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Blatt 1833 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Gustav Pieper in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 401/151 und 402/151 des Kartenblatts 15 zu 3 a 93 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 292 an der Hohenloherstraße, am

28. Oktober 1909, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. August 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 196 die Firma

Phönix-Möbelwerk,

Gebrüder Braun

und als Ort der Niederlassung Detmold eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Kaufmann Anton Braun in Paderborn und der Kaufmann Christian Braun daselbst. Jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß der Zeichnende der Firma der Gesellschaft seine Unterschrift beifügt.

Detmold, den 7. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Der Pfleger Heinrich Holste und dessen Ehefrau Sophie Wilhelmine, geb. Söffker, beide wohnhaft in Lemgo, haben für ihre Ehe durch Vertrag vom 28. September 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 4. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgerichts I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Fritz Feldmann aus Holzhausen bei Pyrmont, geboren daselbst am 20. September 1892, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Blomberg, den 9. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma August Bunte, Kommanditgesellschaft in Wöbbel, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 5. November 1909, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Blomberg, den 9. Oktober 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Ernst Herdejürgen in Herne hat das Aufgebot des auf seinen Namen lauten Sparkassenbuches Nr. 208 II der Städtischen Sparkasse in Horn über 960,42 ℳ beantragt. Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 21. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

hier anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Buch vorzulegen, da es sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 13. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Dienstknecht Paul Fischer aus Besdany (Rußland), unter dem 27. September d. J. erlassene, in Nr. 80 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen 2. J. 728/09.

Osnabrück, den 12. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Kornpreise für den Monat Oktober 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 14 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf. bis —,— Mk., 100 Pfd. Roggen 8,— Mk. bis 8,50 Mk. 100 Pfd. Hafer neuer 8,— alter — Mk., 100 Pfd. Gerste 8,— Mk. — Pf. bis 8,50 Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis —,— Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 84. Mittwoch, den 20. Oktober. 1909.

Die Nr. 55 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Oktober 1909 enthält:

Nr. 3671. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Weltausstellung in Brüssel 1910. Vom 6. Oktober 1909.

Nr. 3672. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 7. Oktober 1909.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 25. Juli 1903 in Detmold geborenen Karl Fritz Wolfgang Koppelt noch der weitere Vorname „Helmut" hinzugefügt werde.

Detmold, den 13. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auf Veranlassung des Herrn Reichskanzlers sollen zuverlässige Ermittelungen über die Preissteigerung der Grundstücke im hiesigen Lande angestellt werden.

Mit der Ausführung dieser Arbeit, welche im beschleunigten Verfahren erfolgen muß, haben wir die Fürstliche Katasterinspektion unter Leitung des Steuerrats Rothe beauftragt. Sämtliche Behörden und Beamte werden hierdurch ersucht bezw. angewiesen, der genannten Behörde und dem leitenden Beamten bei dem schwierigen Ermittelungen auf Ansuchen jede mögliche Unterstützung zu teil werden zu lassen und zwar sowohl durch persönliche Auskunftserteilung und Hülfeleistung durch die Beamten, wie durch sorgfältige Aufstellung zweckdienlicher Nachweise und Vorlegung der Akten. Dabei sind alle etwaigen Anfragen als Eilsachen zu erledigen.

Detmold, den 12. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Auf Grund der vorgenommenen Handwerkskammerwahlen sind neu gewählt:

im II. Wahlbezirk der Hofsattlermeister Koch in Lemgo zum Mitgliede der Handwerkskammer und der Zimmermeister Begemann in Bösingfeld zum Ersatzmanne,

im IV. Wahlbezirk der Schuhmachermeister G. Nieder in Orlinghausen zum Ersatzmanne.

Detmold, den 14. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist dem an der Rektorschule in Blomberg angestellten Lehrer A. Paul die Lehrer- und Kantorstelle in Blomberg auf Präsentation des Magistrats daselbst übertragen worden.

Detmold, den 14. Oktober 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schneidergesellen Rudolf Ballinger aus Wülfershausen, Kr. Karlstadt, geboren daselbst am 24. Dezember 1876, zuletzt in Stellung in Pivits-

heide, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 176, Ziffer 3 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J 933/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 32 Jahre. Größe: 1 m 78 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: braun. Gesicht: länglich. Bart: rötlicher Schnurrbart. Sprache: deutsch, (süddeutscher Dialekt). Kleidung: runder steifer schwarzer Hut und braun karrierter Anzug.

Besondere Kennzeichen: Hat Sommersprossen im Gesicht.

Bekanntmachung.

In der Nacht des 8./9. Oktober d. J. ist dem Kolon Gustav Wedderwille Nr. 89 in Evenhauserholz aus dessen Garten, nahe beim Wohnhause, eine große leere Säureflasche, Wert 1½ ℳ, gestohlen. Um Ermittelung des Diebes und der Flasche, sowie um Nachricht zu P. L. 131 wird ersucht.

Örlinghausen, den 15. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der öffentliche Fußweg, Kartenblatt 1 Parzelle 135 der Gemarkung Sommersell, „Fußweg im Dorfe", welcher über die Bertram'sche Stätte führt, soll durch die Anlage des Kommunalweges nach Bega unnötig geworden sein und daher eingehen können. Auf Antrag der Gemeindevertretung von Sommersell werden Alle, welche dem Eingehen jenes Fußweges widersprechen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zwei Wochen bei Meidung des Ausschlusses hier hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist soll der Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen werden und wird die Gemeinde Sommersell über den Grund und Boden des Weges weiter verfügen.

Brake in Lippe, den 16. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen der Witwe des verstorbenen Kaufmanns A. W. Brüggemann in Schötmar sollen folgende im Grundbuche von Schötmar Band 11 Blatt 17 und Band 16 Blatt 19 verzeichneten Grundstücke

Ktbl. 2 Parz 514/30 — Dorf Schötmar — Garten zu 3,09 a mit 2,90 ℳ Reinertrag,
Ktbl. 1 Parz. 319/133 — Lehmkuhle — Garten zu 15,49 a mit 14,56 ℳ Reinertrag,
Ktbl. 2 Parz. 633/62 — Dorf Schötmar — Hofraum zu 6,57 a,
Ktbl. 2 Parz. 680/29 — Dorf Schötmar — Garten zu 5,91 a mit 5,56 ℳ Reinertrag,
Ktbl. 1 Parz 323/134 — Lehmkuhle — Garten zu 3,63 a mit 3,41 ℳ Reinertrag,

nebst dem auf Parzelle 633/62 stehenden Wohnhause Nr. 39 in Schötmar mit 1050 ℳ Mietwert öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Termin hierzu steht an am

Sonnabend, den 13. November 1909, vormittags 10 Uhr,

im Gerichtsgebäude hier, Zimmer Nr. 9.

Die Versteigerungsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei II zur Einsicht aus.

In dem Wohnhause ist bisher Manufaktur- und Eisenwarenhandlung betrieben.

Salzuflen, den 16. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 85. Sonnabend, den 23. Oktober. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben den wissenschaftlichen Hilfslehrer Karl Gösling in Lemgo zum Oberlehrer am Gymnasium daselbst gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 13. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande des evangelischen Diakonissenhauses in Detmold ist die Erlaubnis erteilt worden, in den Jahren 1910, 1911 und 1912 je eine Hauskollekte im hiesigen Lande zum besten des Diakonissenhauses zu veranstalten.

Detmold, den 19. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler August Husemann, geboren am 11. April 1856 in Meinberg, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 961/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 53 Jahre. Größe: 1 m 75 cm. Haare: hellblond. Bart: heller Schnurrbart. Kleidung: schwarz karrierter Kammgarnanzug, schwarzer steifer Hut und Schnürschuhe.

Am 18. d. M., nachmittags zwischen 1—3 Uhr, sind dem Arbeiter Kreie auf Nr. 20 in Kalldorf mittels Einbruchs 100 ℳ gestohlen worden. Das Geld bestand aus 2 Zwanzigmarkscheinen, 2 Zwanzigmarkstücken, 1 Zehnmarkstück, 1 Fünfmarkstück und mehreren Zwei- und Einmarkstücken.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 963/09 wird ersucht.

Detmold, den 20. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Gefunden

in der Nähe von Heerse, im Gehölze versteckt, ein Fahrrad mit Acetylenlaterne.

Schötmar, den 15. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Meyer.

Bekanntmachung.

Der vorläufige Rechnungsabschluß der Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe vom Jahre 1908 wird hierunter bekannt gemacht.

Detmold, den 14. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

A. Gewinn- und

Titel.	Einnahme.	M.	Pf.
I.	ultimo 1907 nicht abgehobene Vergütungen aus Vorjahren . . .	28784	43
	desgleichen aus 1908	166829	75
II.	Beiträge	287548	04
III.	Erstattung von Schadensvergütungen durch den Verband	215457	09
IV.	Zinsen	8477	05
V.	Beiträge der auswärtigen Feuerversicherungs-Gesellschaften zu den Kosten der Löschanstalten	18496	19
VI.	Außerordentlich	344	41
VII.	Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Löschanstalten	—	—
	Summa	725936	96

Verlust-Conto.

Titel.	Ausgabe.	M.	Pf.	M.	Pf.
I.	a. Brandschäden 1908, welche vom Verbande erstattet sind	215457	09		
	b. desgl., welche von der Brandkasse zu decken sind	10200	93	225658	02
II.	Brandschäden-Vergütungen, welche noch zu decken sind			195614	18
III.	Schadenerhebungskosten			706	41
IV.	Rückversicherungs-Prämien			195532	67
V.	Für das Löschwesen:				
	a. Beitrag zur Feuerwehrunterstützungskasse	500	—		
	b. Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren	2800	—		
	c. Löschwesen	7233	37		
	d. für Löschgeräte	17394	37		
	e. für Spritzenhäuser	11495	82		
	f. für Spritzenproben	2107	30		
	g. Kosten der Depôt-Verwaltung	34	—	41564	86
VI.	Abschätzungskosten			6	40
VII.	Verwaltungskosten			13802	06
VIII.	Außerordentlich			1116	94
IX.	Gebäude-Revisionskosten			5	80
	Netto-Reingewinn			51929	62
		Summa		725936	96

B. Vermögens-

Aktiva.

			M.	Pf.
Dezember	31.	Reservefonds ultimo 1907	252180	04
		Nicht abgehobene Vergütungen im Jahre 1903	54	39
		Netto-Reingewinn	51929	62
		Kassenbestand	195734	06
		Summa	499898	11
		Ab nebenstehende	198636	08
		Bleibt Aktiva	301262	03

C. Stand der Versicherung.

Die Versicherung betrug Ende 1908: 18828 Gehöfte 35172 Objekte.
257 „ 819 „

Die Versicherung verteilt sich auf:

18828 Gehöfte 35172 Objekte	Klasse I	98 542 800	M.
	„ II	59 584 500	„
	„ III	1 360 300	„
	„ IV	27 653 800	„
257 „ 819 „	„ V	498 000	„
	Großgewerbe	5 267 700	„
19085 Gehöfte 35991 Objekte		192 907 100	M.

Im Jahre 1908 haben 79 Brände und 39 kalte Blitzschläge stattgefunden. Total zerstört 12 Ställe, 2 Schuppen, 2 Werkstätten, 2 Feldscheunen, 1 Backhaus, 1 Keller, sowie 2 Kegelhäuser. Streichhölzern durch Kinder unter 12 Jahren, 46 mal Blitzschlag, davon 7 mit und 39 ohne Zün-
Von den Bränden entstanden: nachts 12—4 Uhr 11, morgens 4—8 Uhr 8, vormittags 8 – 12

Conto.

Passiva.

			M.	Pf.	M.	Pf.
Dezember	31.	unbezahlte Brandentschädigungen			195614	18
		Kursverlust auf 27300 Preuß. Consols (31./12. 08 = 94,70 M)			1446	90
		desgl. auf 30000 deutsche Reichsanleihe (31./12. 08 = 94,75 M)			1575	—
		Summa			198636	08

D. Brandschäden.

Gebäude gewöhnlicher Gefahr				217498	25
Gewerbe				8039	77
				225538	02
Die Brandschäden verteilen sich:					
Gebäude Klasse I	41030	80			
" " II	95765	12			
" " III	16	—			
" " IV	78826	23			
" " V	1730	75			
Sonstiges	129	35			
Gewerbe	8039	77			
	225538	02			

wurden 48 Gebäude, teilweise 96 Gebäude, darunter befinden sich 116 Wohnhäuser, 6 Scheunen,
Die Entstehungsursache war: 4 mal vorsätzliche Brandstiftung, 5 mal unvorsichtiges Umgehen mit
dung, 63 unbekannt.
Uhr 13, mittags 12—4 Uhr 18, nachmittags 4—8 Uhr 41 und abends 8—12 Uhr 27.

Detmold, den 3. September 1909.

Fürstliches Brandkassen-Bureau.

Sieg.

Zusammenstellung der Lebensmittel

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.															für
Barntrup	1100	.	800	.	750	.	800	.	120	90	70	70	75	130	75	90
Blomberg	1050	1000	850	800	750	700	800	750	100	100	70	70	70	100	70	80
Detmold *	1100	1050	900	800	900	800	1050	950	135	95	75	70	85	140	80	90
Horn	1150	1100	850	800	850	750	1000	950	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1200	1000	900	800	1200	800	1100	800	120	100	75	75	85	130	85	100
Lemgo *	1100	1050	850	825	775	725	825	775	.	.	.	.	.	.	.	80—90
Salzuflen	1100	1000	850	800	750	725	1000	900	120	100	80	70	85	100	75	90
Schwalenberg	1000	950	760	750	700	.	700	.	100	90	70	65	70	.	70	90
Alverdissen	1150	1100	850	800	750	700	900	850	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1000	1000	800	800	700	700	1100	1050	120	100	75	75	75	100	75	80
Brake	1200	1100	950	900	900	800	1000	900	110	100	75	75	80	100	75	90
Hohenhausen	1050	1000	850	800	750	700	900	850	100	100	80	80	80	80	70	80
Bad Meinberg	1650	1200	800	700	700	650	1050	1000	120	90	75	70	80	110	80	90
Örlinghausen	1250	1200	950	900	750	700	900	850	125	100	80	70	90	120	85	90
Rischenau	1000	950	900	850	900	800	800	750	.	90	70	65	70	.	65	.
Schlangen	1300	1250	850	800	700	650	1000	950	120	90	70	70	80	120	80	80
Schötmar *	1300	1250	850	800	750	700	900	850	100	80	70	60	80	100	70	80

Preise für Anfang Oktober 1909.

betrugen Anfang Oktober 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte: Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)		Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
Qualität					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
für 1/2 kg.					für 1/2 kg.						für 1 Ctr.		für 2 1/2 kg.		für 1/2 kg	für 1/2 kg.			für 1 l.
70	70	30	80	75	25	18	22	20	20	18	300	200	130	70	85	125	110	75	15
75	75	30	75	75	17	15	20	16	20	18	250	200	70	65	80	130	120	St. 7 1/2	18
80	80	30	85	80	25	15	30	15	20	16	350	300	115	75	90	135	120	75	18
85	70	40	85	80	28	18	18	16	20	16	350	300	125	75	90	130	115	60	16
80	80	40	85	80	18	16	20	18	20	18	375	300	125	65	80	140	120	75	18
(80—90)			.	.	18	16	20	18	20	.	350	250	.	75	90	140	125	60	16
90	70	30	85	80	18	16	25	20	20	18	300	200	120	80	90	130	110	70	18
70	65	35	.	.	18	14	16	14	18	.	400	.	110	75	85	130	110	Stück 7	15
75	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	350	300	120	75	80	125	100	50	14
75	75	35	75	75	16	16	15	15	20	20	300	300	150	65	75	120	100	45	14
80	80	30	100	80	15	14	20	18	20	18	300	200	135	70	75	130	120	60	16
75	70	30	80	75	16	.	20	.	20	.	350	300	113	65	80	120	100	55	15
90	90	30	85	80	20	18	20	18	20	18	400	350	120	75	90	130	120	65	18
90	85	45	80	75	20	.	20	18	25	20	350	300	130	62	90	135	120	70	18
.	.	.	.	.	18	.	25	20	18	.	400	300	105	75	.	130	100	60	15
80	70	30	80	70	18	16	17	15	18	16	300	250	120	75	100	140	110	55	18
75	65	40	80	70	16	14	25	18	20	18	300	250	125	75	70	135	110	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für ½ kg.				für ½ kg.		für ½ kg.									
Barntrup	20	.	17	16	85	80	25	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Blomberg	20	19	15	14	80	80	25	20	16	15	45	35	.	.	.	.
Detmold*	20	18	16	15	90	90	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	37	30	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	90	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	.	.	15	15	90	90	25	18	15	.	25	20	25	.	40	25
Salzuflen	20	18	16	14	90	90	20	16	14	.	30	25	25	25	30	30
Schwalenberg	20	.	17	.	90	90	25	12	12	.	25	.	.	.	.	.
Alverdissen	20	18	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	20	15	15	85	85	20	20	12	12	25	20	.	.	.	.
Brake	20	18	15	.	100	100	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	17	16	12	.	80	80	18	.	15	.	25	.	.	.	.	.
Bad Meinberg	22	18	18	16	90	90	20	18	15	30	25	.	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	90	80	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	22	.	.	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	16	15	13	100	100	25	20	15	14	25	22	22	20	35	30
Schötmar*	22	18	15	13	90	90	30	30	18	16	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen im Deutschen Reiche um die Mitte des Monats September 1909.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats September war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.				
	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-Wiesen	Andere Wiesen
Lippe	2,4	3,0	3,4	2,6	2,9
Schaumburg-Lippe	2,5	2,4	.	.	2,2
Waldeck	2,4	3,5	2,9	2,6	3,6
Braunschweig	2,4	2,9	3,0	2,7	3,0
Oldenburg	2,5	2,8	2,4	2,6	3,0
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	2,3	2,8	2,8	2,8	3,1
„ Minden	2,3	2,9	2,7	2,6	2,9
„ Arnsberg	2,4	2,7	2,6	2,7	3,1
„ Hannover	2,6	2,6	2,8	2,6	2,6
„ Hildesheim	2,3	2,7	2,8	2,6	2,7
„ Lüneburg	2,5	2,7	2,6	2,7	2,8
„ Stade	2,6	2,9	—	2,9	2,8
„ Osnabrück	2,3	2,8	2,9	2,8	3,0
„ Aurich	2,5	2,9	—	2,8	2,9
„ Cassel	2,3	2,7	2,9	2,6	2,9
„ Wiesbaden	2,1	2,4	2,4	2,5	2,9

Der Landwirt Heinrich Behrens Nr. 83 zu Silixen ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Silixen angestellt und verpflichtet.

Brake in Lippe, den 20. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Landwirt Heinrich Dubbert Nr. 12 zu Henstorf ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Henstorf angestellt und verpflichtet.

Brake in Lippe, den 20. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19:

Franz Hartmann, Sinalco-Aktiengesellschaft in Detmold

eingetragen:

Der Rentner Walter Tenge in Detmold ist ermächtigt, den Vorstand Carl Vogel während dessen bis zum 15. Dezember 1909 währenden Abwesenheit zu vertreten.

Detmold, den 18. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 9 die Handelsgesellschaft „Boberg & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitze in Salzuflen eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. September 1909 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Möbeln und Haushaltungsgegenständen. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Gesellschaft gleichartige Unternehmungen einrichten, erwerben und sich an solchen beteiligen. Das Stammkapital beträgt 21000 M. Zum Geschäftsführer ist der Tischler Fritz Büker in Salzuflen bestellt.

Salzuflen, den 16. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Werl-Aspe belegenen, im Grundbuche von Werl-Aspe Band VIII Blatt 82 auf den Namen des Maurers Wilhelm Siekmann in Knetterheide eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen ist.

Der auf den 16. November 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Salzuflen, den 22. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 116 eingetragen:

Die Eheleute Müller Fritz Brano in Lage und Lina, geborene Kuhlmann daselbst, haben durch Vertrag vom 19. Oktober 1909 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung mit der Maßgabe eingeführt, daß das bisher gütergemeinschaftliche Vermögen uneingeschränktes alleiniges Eigentum der Ehefrau wird und daß die Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes daran ausgeschlossen ist.

Lage, den 19. Oktober 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 177 eingetragen, daß die Eheleute Werkmeister Friedrich Hörstemeyer und Charlotte, geborene Aschemeyer in Alverdissen, durch Vertrag vom 19. Oktober 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches eingeführt haben.

Alverdissen, den 19. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Fahrplan des Personenzuges Nr. 440 wird vom 1. November d. J. ab wie folgt geändert:

Horn-Bad Meinberg	ab	632	statt 622 nachm.
Remmighausen	ab	640	statt 631 nachm.
Detmold	an	646	statt 638 nachm.
„	ab	648	wie bisher.

Hannover, den 20. Oktober 1909.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 86. Mittwoch, den 27. Oktober. 1909.

Danksagung.

Für alle mir dargebrachten Glückwünsche und Beweise freundlichen Gedenkens, welche mich an meinem Geburtstage besonders erfreut haben, sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Detmold, den 26. Oktober 1909.

Bertha.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist an Stelle des ausgeschiedenen Vizekonsuls Ramon de Satorres der Herr Luis Cortijo y Cadórniga zum spanischen Vizekonsul mit dem Amtssitze in Altona ernannt worden. Der Genannte ist nach Erteilung des Reichsexequatur in der fr. Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 22. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Kirchen- und Schulvorstande in Arnstadt i. Th. ist die Erlaubnis erteilt worden, je 2000 Lose der 1. und 2. bezw. 3. und 4. Serie der von ihm veranstalteten Geldlotterie zum Besten der Bonifaziuskirche in Arnstadt, nämlich die Nummern 39001 bis 40000 und 107001 bis 108000 im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 20. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind die Nebenlehrer P. Büngener und R. Köller in Lage als Lehrer an die Bürgerschule daselbst auf Vorschlag des Schulvorstandes in Lage berufen worden.

Detmold, den 22. Oktober 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Hülfslehrer Fr. Hermsmeier in Lage als zweiter Nebenlehrer an die Bürgerschule daselbst berufen worden.

Detmold, den 22. Oktober 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der am 12. Dezember v. J. gegen den Maurer Hermann Becker aus Borbeck erlassene Seckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 2. November 1904 gegen den Geschäftsreisenden Johann Brings aus Oberembt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 23. d. M., nachmittags gegen 3½ Uhr, ist auf der Stätte Nr. 5 zu Henstorf ein Einbruchsdiebstahl versucht.

Am 24. d. M., nachmittags, ist auf der Stätte Nr. 17 daselbst ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt, wobei 3 Zwanzigmarkstücke und 1 Paar Strümpfe zu 2,50 ℳ gestohlen sind. Die letzteren waren neu angestrickt, ihre Beinenden dunkel-, die Fußenden hellgrau. Am Tatort ist ein Schlüssel zurückgelassen.

Der Tat verdächtig ist in beiden Fällen ein Mann, etwa 30—35 Jahre alt, etwa 1,70 bis 1,75 m groß, untersetzter Statur, mit dunklem Haar, dunklem Schnurrbart, von gesundem Aussehen und mit scharfem Blick; er trug dunkelgraue Pelerine und steifen, schwarzen Hut.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 974/09 wird ersucht.

Detmold, den 26. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Zigarrenmacher Karl Lück, geboren am 21. April 1881 in Böllhorst bei Minden, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 968/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zu P. L. 342/09 wird um Ermittlung des Aufenthaltes der am 25. Dezember 1887 zu Bielefeld geborenen Frieda Grützmann er-

sucht, die bis Ende August Meierstraße 4 in Detmold gewohnt hat.

Die Grützmann ist des Diebstahls dringend verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 21. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Zu P. L. 484/09 wird um Ermittlung des Knechtes August Meier, geb. am 21. Januar 1868 zu Heepen bei Bielefeld, zuletzt in Währentrup bei Örlinghausen, ersucht. Meier hat am 2. Oktober 1909 in Haustenbeck einen Diebstahl begangen. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 26. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. sind aus dem unverschlossenen Hühnerstalle des Sägewerksbesitzers W. Schnakenbeck in Lemgo 3 Enten im Werte von zusammen 7 ℳ 50 ₰ gestohlen.

Um sachdienliche Mitteilungen über den Täter und über den Verbleib der Enten wird ersucht. P. L. 189.

Lemgo, den 21. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Retzerheide (Fürstentum Lippe) am 19. Oktober 1909, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 295/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung.

1. Familienname: vom Berge.
2. Vornamen: Otto.
3. Stand und Gewerbe: Tischlerlehrling.
4. Anscheinendes Alter: 18 Jahre.
5. Geboren am 21. Juni 1891 zu Soest.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Retzerheide (Lippe).
7. Jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Luxemburg.
8. Größe: mittel
9. Gestalt: schlank.
10. Haar: blond.
11. Bart: ohne.
12. Gesicht: mager — gelblich.
13. Stirn: geneigt.
14. Augen: dunkelbraun.
15. Augenbrauen: blond.
16. Nase: stumpf.
17. Ohren: klein.
18. Mund: mittel.
19. Zähne: vollständig.
20. Kinn: spitz.
21. Sprache: deutsch.
22. Besondere Kennzeichen: Narben an der linken Backe (Drüsen operiert).
23. Bekleidung: Jackettanzug (dunkel).

Salzuflen (Lippe), den 23. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Stallschweizer Wilhelm Schneider, geboren am 17. Februar 1880 zu Herne, zuletzt in Heiden und Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 22. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 26—27 Jahre. Größe: etwa 1,65 m. Statur: gesetzt. Haare: blond. Bart: flott, rötlich. Gesicht: voll, rund, gerötete Wangen. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: grünlicher Joppenanzug.

Bekanntmachung.

Am 18. d. M., nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr, sind dem Stellmacher Heinrich Viedt Nr. 11 zu Maspe von dessen Rauchbühne eine Mettwurst — sog. Flomenhaut — und eine Kohl-

wurst im Werte von je 3 ℳ, dessen Tochter aus der nicht verschlossenen Schublade der Nähmaschine ein Einmarkstück, dessen Bruder — Fritz Viedt — aus einem im unverschlossenen Glasschranke aufbewahrten Portemonnaie 85 ₰ entwendet.

Der Tat verdächtig ist ein Fremder, der sich zu der fr. Zeit in der Nähe der Viedt'schen Wohnung aufgehalten hat und gegen 3 Uhr nachmittags den Feldweg Maspe-Herrentrup gegangen ist.

Beschreibung: Alter: etwa 30 Jahr. Größe: 1,65—1,70 m, dunkler Anzug, schwarzer steifer Filzhut und gelbe Schuhe.

Um sachdienliche Angaben zu P. L. 177/09 wird ersucht.

Blomberg, den 25. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Müller.

Bei den Berlebecker-Quellen wurde am 8. 10. 09 ein goldener Kneifer mit Etui gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 25. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Carl Buchholz ist als Trichinenbeschauer für den städtischen Schlachthof verpflichtet worden.

Lemgo, den 18. Oktober 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Unter dem Geflügelbestande der Firma Hoffmanns Stärkefabriken, A.-G. zu Salzuflen, ist die Geflügelcholera ausgebrochen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß die Absonderung des gesamten Geflügels in dem Seuchengehöfte angeordnet ist.

Salzuflen, den 22. Oktober 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 117 eingetragen:

Die Eheleute Hausierer Heinrich Scheiper in Lage und Auguste, geborene Riemeier daselbst, haben durch Vertrag vom 20. Oktober 1909 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung mit der Maßgabe eingeführt, daß das bisher gütergemeinschaftliche Vermögen alleiniges uneingeschränktes Eigentum der Ehefrau wird und daß die Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes daran ausgeschlossen ist.

Lage, den 21. Oktober 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Kolon Heinrich Copei Nr. 21 in Meierberg ist wegen Trunksucht entmündigt. Zu seinem Vormunde ist der Landwirt Friedrich Brand Nr. 24 in Meierberg bestellt.

Alverdissen, den 22. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 87. Sonnabend, den 30. Oktober. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Gerberei-Vorarbeiter Karl Schneider in Lemgo aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der Lederfabrik des Kommerzienrats Potthoff daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 20. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung sind die cand. theol. Wilhelm Böke aus Lemgo und Wilhelm Weege aus Bienberg bei Lemgo unter die Zahl der lippischen Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 25. Oktober 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Der gegen den Apothekerlehrling Hans Dopheide, geb. 30. August 1884 in Kempen am Rhein wegen Verbrechens gegen § 219 St.-G.-B. unterm 16. August 1909 erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung des Verfolgten erledigt.

Detmold, den 26. Oktober 1909.

Der Untersuchungsrichter.
Heidsieck.

In der Zeit vom 31. Juli bis zum 3. August 1909 ist dem Malermeister Wallbaum in Pivitsheide für etwa 35 ℳ Fensterglas, das er in einer Kiste in dem Heine'schen Neubau das. hatte stehen lassen, mit einer eisernen Stange zerschlagen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 486/09 wird ersucht.

Detmold, den 28. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Es wird um Ermittlung des Metzgers Karl Deubel ersucht, der vom 23. bis zum 27. Oktober bei dem Schlachtermeister Lalk hier gearbeitet hat und am letztgenannten Tage mit einem Geldbetrage von 142,50 ℳ verschwunden ist.

Der Täter ist etwa 20 Jahre alt, 1,55 bis 1,60 m groß, blaß, blond, mit Anflug von hellem Schnurrbart. Er trug dunklen Jackettanzug, gestrickte wollene Jacke mit dunklen Knöpfen, Schlachtermütze und schwarze Schnürstiefel. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er nicht Karl Deubel, sondern Karl Hötler heißt. Er soll nach Herford oder Bielefeld gefahren sein.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 495/09 wird ersucht.

Detmold, den 29. Oktober 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Dem Fleischbeschauer Gustav Lochmüller in Lockhausen ist vom 1. November d. J. an die Fleischbeschau in den Bauerschaften Werl-Aspe, Wülfer-Bexten und auf der Domäne Bexten bis auf weiteres mit übertragen worden.

Stellvertretender Fleischbeschauer für diesen Bezirk ist Kreistierarzt Stenzel in Schötmar.

Schötmar, den 28. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Meyer.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in der Gemeinde Haustenbeck belegenen, im Grundbuche von Haustenbeck Band I Blatt 14 auf den Namen des Landwirts Friedrich Bierwirth Nr. 38 zu Haustenbeck und seiner Ehefrau Bertha, geb. Poppe daselbst eingetragenen Grundgüter wird einstweilen eingestellt, da die das Verfahren betreibende Gläubigerin dies beantragt hat.

Der auf den 1. November 1909 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 28. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt, alleinigen Inhabers der Firma H. G. Schmidt in Lemgo, wird heute am 29. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Altrogge in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 24. November 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 22. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. November 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

In der Aufgebotssache des Kaufmanns Heinrich Tiemann zu Salzuflen wird die Hypothekenurkunde vom 23. November 1871 über das auf die früher Bröker'sche, jetzt Tiemann'sche Stätte Nr. 103 zu Salzuflen für den Rentmeister Heinrich Barkhausen hier eingetragene Darlehn von 450 ℳ für kraftlos erklärt.

Salzuflen, den 16. September 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen der Witwe des verstorbenen Kaufmanns A. W. Brüggemann in Schötmar sollen folgende im Grundbuche von Schötmar Bd. 2 Blatt 3 auf den Namen der Erben der Witwe Emilie Brüggemann in Schötmar eingetragenen Grundstücke

Ktbl. 1 Parz. 68 — Lehmkuhle, Acker zu 15,71 a mit 6,64 ℳ R.-E.,

Ktbl. 1 Parz 95 — Lehmkuhle, Garten zu 13,49 a mit 12,68 ℳ R.-E.,

Ktbl. 1 Parz. 110 — Lehmkuhle, Acker zu 34,25 a mit 18,11 ℳ R.-E.,

Ktbl. 1 Parz. 459/27 — Tiefe Grund, Acker zu 86,47 a mit 36,58 ℳ R.-E.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Termin hierzu steht an am

Sonnabend, den 13. November 1909,
vormittags 10½ Uhr,

im Gerichtsgebäude hier, Zimmer **Nr. 9.**

Die Versteigerungsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei II hiers. zur Einsicht aus.

Salzuflen, den 29. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 9 bei der Firma H. Mische in Blomberg eingetragen, daß dieselbe auf die Kaufleute Heinrich Mische jun. und Friedrich Wilhelm

Nolte hierselbst übergegangen und unter der Änderung in

H. Mische,

(Inh. H. Mische jun. & Fr. Wilh. Nolte) in eine offene Handelsgesellschaft verwandelt ist, die am 1. Oktober 1909 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Heinrich Mische jun. und Friedrich Wilhelm Nolte hierselbst, von denen jeder allein zur Vertretung und Zeichnung der Firma befugt ist.

Blomberg, den 20. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der Eintragung unter Nr. 2 des Vereinsregisters, den Vaterländischen Frauenverein betr., ist vermerkt:

Der Verein ist ein Zweigverein des unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin stehenden Vaterländischen Frauen-Vereins (Hauptvereins) zu Berlin und gehört dem Landesverbande der Vaterländischen Frauenvereine im Fürstentum Lippe an.

Lage, den 25. Oktober 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Alverdissen belegene, im Grundbuche von Alverdissen Band II Blatt 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Knechts Gustav Mische Nr. 60 und deren verstorbenen Ehemannes in Alverdissen eingetragene Grundbesitz zu 1,47 a mit 14 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause Nr. 60 mit 75 ℳ Mietwert, am

Freitag, den 17. Dezember 1909,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 26. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande 37 auf dem Blatte 731 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungvermerkes auf den Namen des Maurers Karl Möller in Horn (Nr. 192) eingetragene Grundbesitz,

a. die Parzelle 254/19 des Ktbl. 15, 0,92 a groß, Hofraum mit dem Hause Nr. 192 (Mietwert: 105 ℳ),
b. die Parzelle 255/20 des Ktbl. 15, Garten, 0,31 a groß (Reinertrag: 0,18 ℳ,)
c. die Parzelle 256/25 des Ktbl. 15, Garten, 0,16 a groß (Reinertrag: 0,06 ℳ,) am

Freitag, den 24. Dezember 1909,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im Amtsgerichtsgebäude versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 27. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 88. Mittwoch, den 3. November. 1909.

Die in Berlin bestehende „Zentralauskunftsstelle für Auswanderer" erteilt kostenlose Auskünfte in allen Auswanderungsangelegenheiten. Auswanderungslustigen Personen kann nur dringend angeraten werden, von dieser ihnen gebotenen Gelegenheit zur Einholung sachgemäßer Auskünfte Gebrauch zu machen und nicht eher auszuwandern, als bis sie sich bei der Stelle über die Verhältnisse des Auswanderungsziels vergewissert haben.

Detmold, den 27. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Handelsmann Josef Hersch Soltys, richtig Gottlieb, geboren am 12. Dezember 1879 in Rozniatow in Galizien, ist als lästiger Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 27. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Auftreten der spinalen Kinderlähmung im Fürstentum Lippe (es sind bisher vier Fälle zu unserer Kenntnis gekommen) veranlaßt uns zu folgenden Bemerkungen:

Da die erwähnte Krankheit nicht selten mit unbestimmten Erscheinungen einsetzt, so kann auch bei scheinbar leichten Erkrankungsfällen nicht dringend genug geraten werden, rechtzeitig ärztliche Hülfe in Anspruch zu nehmen und den Ratschlägen und Anordnungen der Ärzte auf das Gewissenhafteste Folge zu leisten, damit durch frühzeitige Maßnahme einer Weiterverbreitung der nicht selten tödlich oder mit schweren Lähmungen endenden Krankheit tunlichst Einhalt geboten werde. Trotzdem über Wesen und Verbreitungsart der Kinderlähmung noch keine völlige Klarheit herrscht, so halten wir doch in Anbetracht der Tatsache, daß es sich um eine Infektionskrankheit handelt, möglichste Isolierung der Kranken, am besten in einem Krankenhause, und gründliche Desinfektion der von den Kranken benutzten Räume usw. durch einen geprüften Desinfektor für unerläßlich.

Detmold, den 29. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das in Nr. 80 des Amtsblattes von 1909 veröffentlichte Verzeichnis der Schiedsmänner ist dahin zu berichtigen, daß es unter Nr. 28 statt „Lehrer Kruel auf Nr. 9 in Bentrup" heißen muß „Landwirt Kruel auf Nr. 9 in Bentrup".

Detmold, den 29. Oktober 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer L. Beckmann in Silixen als Nebenlehrer an die Bürgerschule in Lage versetzt worden.

Detmold, den 30. Oktober 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer Fr. Tippenhauer in

Meierberg als Nebenlehrer an die Schule in Silixen berufen worden.

Detmold, den 30. Oktober 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 17. Februar d. J. gegen den Schweizer Karl Till aus Nöda erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an den Steckbrief vom 26. d. M. gegen den Zigarrenarbeiter Karl Lück aus Bölhorst bei Minden wird noch mitgeteilt, daß der Verfolgte etwa 1,68—1,70 m groß ist, blondes Haar und blonden Schnurrbart hat, und in der Haltung und beim Gehen stark nach vorn neigt.

Detmold, den 29. Oktober 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Wirt Grote im Bartoldskruge, Bauerschaft Senne, beabsichtigt, den über seinen Hofraum unmittelbar am Wohnhause entlang führenden öffentlichen Fußweg etwa 20 bis 30 Meter südwärts auf die andere Seite der Parzelle 160/13 und durch die Parzelle 21 des Ktbl. 5 der Bauerschaft Senne hindurch zu verlegen. Eine Skizze über diese Wegeverlegung kann beim Vorsteher Brand in Senne eingesehen werden. Dem Antrage soll stattgegeben und die alte Strecke nach Herstellung der neuen gegen den ferneren öffentlichen Verkehr geschlossen werden, wenn bis zum 1. Dezember d. J., mittags 12 Uhr, keine Einwendungen dagegen hier vorgebracht sind.

Schötmar, den 28. Oktober 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Meyer.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Oktober 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		9 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.	9 „	— „
„ „ „ „ mittel:	9,— „		
„ „ „ „ gering:	8,50 „		
„ „ „ Heu:		4 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 1. November 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist heute zu der unter Nr. 8 eingetragenen Firma Meiers Lippische Süßrahm-Margarine-Werke, G. m. b. H. in Werl bei Schötmar folgendes eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter-Versammlung vom 20. Oktober 1909 ist die Gesellschaft aufgelöst. Liquidatoren sind der bisherige Geschäftsführer August Wienbröker in Salzuflen und der Gastwirt August Knie in Werl.

Salzuflen, den 26. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 29. Oktober 1907 gegen den Tischlergesellen Franz Fabian aus Brandenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 30. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hörste belegene, im Grundbuche von Hörste, Band V Blatt 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Kolona Johanne Bentrup, geborenen Sieveke in Hörste eingetragene Kolonat Nr. 86 in Hörste, am

Sonnabend, den 8. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Zum Kolonate Nr. 86 in Hörste gehören Grundstücke in der Größe von 6 a 74 qm mit 17 ℛ Grundsteuer-Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Orlinghausen, den 19. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 143 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Homeier und Minna, geborene Pape Nr. 7 in Silixen, durch Vertrag vom 29. Oktober 1909 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G.-B. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 30. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige, welche beim Mindenschen Feldartillerie-Regiment Nr. 58 eintreten wollen, werden nur noch Dienstags und Freitags angenommen. Meldungen werden an diesen Tagen bis 1030 vorm. auf den Geschäftszimmer der Abteilungen entgegengenommen, Geschäftszimmer der I. Abteilung im Stabsgebäude am Simeonsplatz, Geschäftszimmer der II. Abteilung in der Städtischen Artillerie-Kaserne.

Minden, den 23. Oktober 1909.

Mindensches Feldartillerie-Regiment Nr. 58.

Unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Brüggemann zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 2. November 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Verfügungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Verfügungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Verteilung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Berechtigten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Crimmitschau, den 19. Oktober 1909.

Gerichtsvollzieher.

Zu das hiesige Grundstücksregister ist unter Nr. 143 eingetragen, daß die Firma Hanbuch Wilhelm Sommer und Brinna, geborene Wagner, in Gittersee, durch Vertrag vom 1. Oktober 1909 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt ist.

Dresden, den 20. Oktober 1909.

Gerichtsamt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Göthe belegene, im Grundbuche von Göthe, Band V Blatt 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Ehefrau Johanne Bertrup, geborene Steude in Göthe eingetragene Anwesen Nr. 98 in Göthe, am

Sonnabend, den 8. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Zum Anwesen Nr. 98 in Göthe gehörige Grundfläche in der Größe von 0 a 74 qm mit 12,3 Grundsteuer-Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.

Göthe, den 20. Oktober 1909.

Gerichtsamt.

Der Durchschnittspreis für Roggen, Hafer, Erbsen und Gerste hat in der Woche vom 6. bis 12. Oktober 1909 für ihre Güte die allgemeine Gültigkeit auch für den Geschäftsbereich des G.-G. verursacht daher.

Großenhainen, den 30. Oktober 1909.

Gerichtsamt.

Gerichtsamt, welche beim Zuständigen Gerichtsvollzieher Regierungsrat Dr. Gs einzutreten wollen, werden noch Dienstags und Freitags angenommen. Ladungen werden an diesen Tagen bis 1080 Uhr, auf den Geschäftszimmer der Gerichtsvollzieher entgegengenommen. Geschäftszimmer der I. Abteilung im Gerichtsgebäude am Simonsplatz, Geschäftszimmer der II. Abteilung in der Stadtschen Gerichtsvollzieher-Kolonne.

Meißen, den 28. Oktober 1909.

Gerichtsamt.

Unter den Schulkinder des Schulbezirks Gadegemann in Oberlausitz, Gerichtsamt, die Schulentlassung.

Bautzen, den 2. November 1909.

Der Amtsrat.

J. V.

Kiepe, Kreisschriftführer.

Der Zehrt Grete im Konkursbetrage, Bauerschaft Sonne, beabsichtigt, den über seinen Gasthofe unmittelbar am Kirchplatze entlang führenden öffentlichen Fußweg einer 20 bis 30 Meter Abstandes auf die andere Seite der Parzelle 160/18 und durch die Parzelle 21 des Kataster der Bauerschaft Sonne hierhin zu verlegen. Alle Einwendungen gegen diese Wegverlegung kann beim Gerichtsvorstand in Sonne eingereicht werden. Dem Antrage soll Rechnung und die alte Straßenfläche Parzellen der neuen gegen den fernern öffentlichen Verkehr geschlossen werden, wenn bis zum 1. November d. J., mittags 12 Uhr, keine Einwendungen dagegen hier vorgebracht sind.

Schlüter, den 28. Oktober 1909.

Gerichtsamt.

J. V.

Wieser.

Der Durchschnittspreis für Roggen, Hafer, Erbsen und Gerste hat in der Woche vom 6. bis 12. Oktober 1909 für ihre Güte die allgemeine Gültigkeit auch für den Geschäftsbereich des G.-G. verursacht daher.

Großenhainen, den 30. Oktober 1909.

Gerichtsamt.

Buchdruckerei Sächsischer Gerichtsanzeiger. Verlag von M. Jäge. Gedruckt in Großenhainen, Sachsen.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 89. Sonnabend, den 6. November. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 20. Bekanntmachung, Abänderung der Allgemeinen Verfügung vom 9. September 1881, den Zusammentritt des Schwurgerichts betreffend (L.-V. Bd. 18 S. 339), vom 21. Oktober 1909.

Nr. 21. Ausführungsbestimmung zu § 31 des Gesetzes über die Brandversicherungsanstalt vom 26. April 1877 (L.-V. 17 S. 39), vom 27. Oktober 1909.

Die Nr. 56 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Oktober 1909, enthält:

Nr. 3673. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung Vom 16. Oktober 1909.

Nr. 3674. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Postscheckordnung vom 6. November 1908. Vom 22. Oktober 1909.

Die Nr. 57 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. November 1909, enthält:

Nr. 3675. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 26. Oktober 1909.

Nr. 3676. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 28. Oktober 1909.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Oktober d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	. . . . .	9,50 ℳ
„ Heu „ „ „	. . . . .	3,50 „
„ Stroh „ „ „	. . . . .	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5%. — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	. . . . .	9,98 ℳ
„ Heu „ „ „	. . . . .	3,68 „
„ Stroh „ „ „	. . . . .	2,63 „

Detmold, den 5. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Die Wahl des Pfarrers Scheumann in Trebsen zum Pastor der hiesigen lutherischen Gemeinde ist Höchsten Ortes gnädigst bestätigt worden.

Detmold, den 3. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Wir gestatten denjenigen Herren Lehrern, welche sich zur Ausführung der am 1. Dezember d. J. stattfindenden allgemeinen Viehzählung den Fürstlichen Verwaltungsämtern bezw. den Magistraten auf deren Ersuchen als Zähler zur Verfügung stellen, daß sie den Schulunterricht am Zählungstage und, soweit vor- oder nachher für die Vorbereitung und Einholung der Zählpapiere erforderlich ist, aussetzen dürfen.

Detmold, den 2. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Schuhmachers Friedrich Link, geboren am 2. September 1870 in Vekow, Böhmen, der des schweren Diebstahls verdächtig ist und um Nachricht hierher zu J. 874/09 ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 1. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 12. Juli d. J. gegen den am 22. März 1861 in Lügde geborenen Dachdecker Clemens Kannengießer erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zu P. L. 150/09 wird um Ermittlung des Reisenden Paul Stern aus Bielefeld, geb. das. am 17. April 1890, ersucht, der im Frühjahr 1909 als Reisender der Weinhandlung Thermann, Ellermann & Thöne in Bielefeld die hiesige Gegend besucht hat.

Stern ist des Betruges verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 3. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Zum Ersuchen vom 29. Oktober 1909, betreffend Ermittlung des Schlachtergesellen Karl Deubel oder Karl Hötler (Amtsblatt vom 30. Oktober) wird noch bemerkt, daß der Beschuldigte Karl Deubel heißt und am 13. Februar 1886 zu Marburg geboren ist.

Detmold, den 5. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsortes des vor kurzer Zeit in Lemgo aufhältlich gewesenen, am 12. April 1882 in Weilburg geborenen Tischlergesellen August Sulz zu den hiesigen Akten P. L 188 wird ersucht.

Lemgo, den 3. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Der von Ehrentrup bis an den Totenhof vor Lage führende Weg, welcher als Kommunalweg ausgebaut werden soll, wird vom 8. d. M. an bis auf Weiteres für Fuhrwerke polizeilich gesperrt.

Detmold, den 1. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der Schlachter Friedrich Priß beabsichtigt hierselbst in seinem Hause, Danenfartstraße Nr. 27, eine Schlachterei anzulegen.

Dies Vorhaben bringen wir gemäß § 17 der R.-G.-O. mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß die vom Unternehmer eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen im hiesigen Magistratsbüro zur Einsicht ausliegen und etwaige Einwendungen gegen die Anlage während einer 14tägigen Frist bei uns schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in den Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Horn in Lippe, den 2. November 1909.

Der Magistrat.
Spelge.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50 Kilo Weizen		ℳ 10,50	
„ „ „ Roggen		„ 8,—	
„ „ „ Hafer	gut	„ 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 8,—	
„ „ „ „	gering	„ 7,—	
„ „ „ Heu		„ 3,—	
„ „ „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 27. Oktober 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Gegen den Stallschweizer Johann Hänni aus Gurzele, Kanton Bern, geboren am 21. November 1880, zuletzt wohnhaft zu Behnsen bei Harenberg, sind verschiedene wegen Vergehens gegen §§ 303 und 241 St.-G.-B. und wegen Übertretung der §§ 3667 und 36011 St.-G.-B. erkannte Geldstrafen zu insgesamt 70 ℳ, ev.

9 Tage Gefängnis und 5 Tage Haft, zu vollstrecken. Um Vollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 1. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, Mitte Mai d. J. mit einem Teschin nach Fischen in der Bega geschossen und dadurch unberechtigt die Fischerei ausgeübt zu haben; — Übertretung gegen §§ 21 Ziffer 2 des Fischerei-Gesetzes vom 4. November 1880 und 370 Ziffer 4 St.-G.-B. — wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Oberwachtmeisters Budde in Lemgo, eine Geldstrafe von 15 ℳ, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tag für je 5 Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 8. Juni 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

gz. Huxoll.

An

Herrn Schweizer Wilh. Schmidt,
früher Domäne Brake,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . 1,— ℳ
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,10 „

zusammen 1,10 ℳ.

Zwecks Zustellung veröffentlicht.

Lemgo, den 21. Oktober 1909.

Schulz,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen an der Landstraße nach Wüsten belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 44 Blatt 1094 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Meta Degele in Salzuflen Nr. 730 eingetragene Grundstück, bestehend aus den Parzellen Nr. 294/37, 295/37 Kartenblatt 5 zu i. g. 5,45 a mit dem unter Nr. 756 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Wohnhause, am

21. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 30. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen an der Landstraße nach Herford belegene, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 40 Bl. 991 zur Zeit der Eintragung des Verstei-

gerungsvermerkes auf den Namen der Kaufleute Gustav Seefeldt und Otto Hehnke in Salzuflen eingetragene Grundstück, bestehend aus den Parzellen Nr. 497/84, 498/84 Krtbl. 16 zu i. g. 11,11 a mit den unter Nr. 725 Geb.-R. verzeichneten Gebäuden — Waffelfabrik und Stall — am

21. Dezember 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert der Gebäude beträgt nach der Geb.-R. 480 *M.*

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 30. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Großenmarpe belegenen, im Grundbuche von Großenmarpe Bd. IV Bl. 79 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Philipp Wesemann Nr. 39 zu Großenmarpe eingetragenen Grundstücke, am

Dienstag, den 28. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 25. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Feldmann Nr. 9 in Wellentrup und Pauline, geb. Wiegmann, durch Vertrag vom 27. Oktober 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 3. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 101 als offene Handelsgesellschaft die Firma:

Krumsiek & Co.

mit dem Sitz in Ehrentrup eingetragen.

Gesellschafter sind:

1. der Ziegeleibesitzer Gustav Krumsiek in Ehrentrup und
2. der Fleischwarenfabrikant Wilhelm Korte in Schötmar,

die beide zur alleinigen Zeichnung und Vertretung der Firma berechtigt sind.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Kraft- und Nährfutter.

Lage, den 3. November 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 118 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler August Nolting in Heiden und Henriette, geb. Rehme daselbst, haben durch Vertrag vom 2. November 1909 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben, vollständige Gütertrennung eingeführt und die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau gänzlich ausgeschlossen.

Lage, den 2. November 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1909 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1902—1909.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1897 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklasse 1902—1909.
7. Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		1. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
19. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichnete.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
19. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** im Saale der Wirtschaft Richter.	desgl.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek und Schwalenberg sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.
20. Nov.	1130 Vorm.	**Rischenau,** im Saale der Wirtschaft Trompeter.	desgl.	Bauerschaften Elbrinxen, Falkenhagen, Hummersen, Köterberg, Riese, Rischenau, Sabbenhausen und Wörderfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
25. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaft Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden. Ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup, und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dieken, Heinebüchenbruch, Kleindieke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
25. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.

II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

23. Nov.	930 Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Jahreskl. 1906 bis 1907 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
23. Nov.	3 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1902 bis 1905.	desgl.
24. Nov.	1030 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
24. Nov.	3 Nachm.	**Langenholzhausen,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Sämtliche unter 1 bis 6 Bezeichneten.	Früheres Amt Varenholz, ausschl. der Bauerschaft Almena.
26. Nov.	230 Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.

23. Nov.	930 Vorm.	**Detmold,** Hof Kaserne I.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
23. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909.	desgl.
24. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** im Saale der Gastwirtschaft Sibille.	Sämtliche unter 1 bis 6 Bezeichneten.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amts Detmold.
24. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Rathaussaal.	desgl.	Stadt und dem früheren Amt Horn ausschl. der Bauerschaft Kohlstädt und Schlangen.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.

25. Nov.	930 Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
25. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909 der Reserve.	desgl.
26. Nov.	915 Vorm.	**Lage,** im Saale des Hotels Reichskrone.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L.
26. Nov.	1130 Vorm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909 der Reserve.	desgl.
26. Nov.	230 Nachm.	**Helpup,** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
27. Nov.	11 Vorm.	**Augustdorf,** im Saale des Dörenkruges.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaft Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht u. Senne), Hörste (Ehberg am Hellweg, Heesel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Kräwinkel, Schapeler, Stapelage, Sudwart und Ükenpohl), Pivitsheide V. H. (Bollerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H.) und Pivitsheide V. L. (Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager-Mühle).

Anmerkungen:

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontroll-Versammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontroll-Versammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[4] und 12[8] der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   Für Offiziere s. Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5.
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 3. November 1909.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. **v. Basse,**

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Zu P. L. 507/09 wird um Ermittlung des Schuhmachers Otto Heierhoff ersucht, der des Diebstahls, begangen in Detmold am 5. November, dringend verdächtig ist.

Heierhoff ist etwa 17 Jahre alt, ca. 1,50 m groß und hat schwarze Haare. Er trug dunklen Anzug, rotkarrierte Weste, buntes Vorhemd, blaue Mütze mit blankem Schirm, Zugstiefel und grauen Rucksack.

Detmold, den 5. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wellentrup belegenen, im Grundbuche von Wellentrup, Band IV Blatt 91, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegeleibesitzers Adolf Bobe in Örlinghausen eingetragene Grundstücke mit der darauf befindlichen Ringofenziegelei nebst Zubehör, nachdem der Zuschlag dem Meistbietenden auf das im Termine am 9. Oktober d. J. abgegebene Gebot versagt worden ist, anderweit am

Mittwoch, den 29. Dezember 1909,
vormittags 10¹/₄ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Grundstücke haben einen Flächeninhalt von 3 ha 44 a 91 qm mit 72 ℳ 76 ₰ Grundsteuer-Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 30. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Tischlermeisters und Möbelfabrikanten Wilhelm Budde in Heipke wird heute am 3. November 1909, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Mandatar August Holthöfer in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Januar 1910 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Sonnabend, den 27. November 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Sonnabend, den 29. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Örlinghausen.
gez. Marten.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Örlinghausen, den 3. November 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Ehefrau Adelgunde Stockhus Nr. 34 in Hohenhausen wird, da sie zahlungsunfähig ist und ihre Zahlungen eingestellt hat, heute am 3. November 1909, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kanzleigehilfe Detmers hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. November 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 30. November 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. November 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht Hohenhausen.
(gez.): Riekehoff.

Ausgefertigt:

Hohenhausen, den 3. November 1909.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Gläubiger der im Grundbuche von Kohlstädt im Bande I auf dem Blatte 11 in der III. Abteilung unter Nr. 2 und 3 eingetragenen Hypotheken von 600 und 300 ℳ sind heute mit ihrem Rechte ausgeschlossen worden.

Horn, den 3. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 90. Mittwoch, den 10. November. 1909.

Die Nr. 58 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. November 1909, enthält:

Nr. 3677. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 3. November 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tabakarbeiter August Hillebrenner in Salzuflen aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Kaufmann Karl Koch daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 5. Oktober 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist dem Ratsdiener Heinrich Potthoff in Detmold die landesherrliche Genehmigung zur Annahme und zum Tragen der Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtischen silbernen Ehrenmedaille gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 5. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Rennverein für Mitteldeutschland in Gotha ist für das Jahr 1910 die Erlaubnis erteilt worden, im Fürstentum Lippe 2000 Lose (Nr. 19001—20000 und 67001—68000) der für das genannte Jahr geplanten Geldlotterie zu vertreiben.

Detmold, den 2. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An sämtliche Herren Volksschullehrer des Landes.

Es ist nunmehr auch der II. Teil in der Umarbeitung des bisherigen II. Heftes von dem „Rechenbuche für Volksschulen", herausgegeben von Seminaroberlehrer Burre in Detmold, im Druck erschienen und von der Verlagsbuchhandlung Ihle und Luwe daselbst zu beziehen. Der Preis für das kartonnierte Heft ist auf 28 Pf. festgesetzt.

Wir ordnen die Einführung dieses neuen Heftes II b in den Volksschulen des Landes hiermit an und veranlassen die betreffenden Herren Lehrer, dasselbe schon im laufenden Schulhalbjahr auf den Mittelstufen in Gebrauch zu nehmen.

Detmold, den 2. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 4. d. M., gegen mittag, ist auf dem Kolonate Nr. 5 zu Brüntorf ein Einbruchsdiebstahl versucht.

Als Täter kommt der in Nr. 78 des Amtsblatts vom laufenden Jahre näher beschriebene Knecht oder Ziegler Fritz Pape (auch Papinsky) aus Lage in Frage, der auch der in Nr. 86 des Amtsblatts veröffentlichten Diebstähle auf Nr. 5 zu Henstorf verdächtig ist. Er trug zuletzt lange dunkelgraue Pelerine.

Ich ersuche, auf Pape eifrigst zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und Drahtnachricht hierher zu geben.

Detmold, den 6. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 23. zum 24. September 1909 ist dem Vorsteher Runte in Hiddesen ein vor seinem Hause stehender kleiner blauer Handwagen von vier unbekannten Radfahrern entwendet worden. Die Radfahrer waren aus der Richtung von Lopshorn gekommen und fuhren in derselben Richtung davon.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 489/09 wird ersucht.

Detmold, den 6. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 3. November, gegen 7 Uhr abends, ist ein vor dem Büro des Rechtsanwalts Dr. Müller, Paulinenstraße in Detmold, stehendes „Adler"-Fahrrad, am 4. November, gegen 6 Uhr abends, ein vor der Post das. stehendes „Colonia"-Rad und zur selben Zeit ein bei dem Hartmann'schen Grundstück das. stehendes „Triumph"-Rad gestohlen worden.

Das Adlerrad hat die Nummer 325 152; der schwarz lackierte Rahmen trägt den Namen B. Greive; es hat Freilauf und Rücktrittbremse; die vernickelte Lenkstange hat dunkelgrüne Griffe und ist links nach innen verbogen.

Das Coloniarad hat schwarzen Rahmen und schwarze Felgen, eine wenig gebogene Lenkstange mit Korkgriffen und einen „Damensattel".

Das Triumphrad hat Freilauf und Rücktrittbremse; der Name befindet sich vorn auf einem kleinen Schilde und auf einer Querstange; die Felgen sind grün und rot gestrichen; die Lenkstange ist rechts etwas verbeult, der rechte Handgriff ist beschädigt.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 508/09 wird ersucht.

Detmold, den 8. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Steckbrief.

Gegen den Schlachter August Fischer, geb. am 15. November 1882 zu Bartüttingdorf, Kr. Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, begangen in Detmold am 17. August 1909, verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 365/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Das diesseitige Ersuchen vom 2. September d. J. — Amtsblatt Nr. 71 — betr. Aufenthaltsermittelung des Pferdejungen Otto Kunze ist erledigt.

Langenholzhausen, 7. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Da die Kennzeichnung der Wohnstätten auf dem Lande mit Hausnummern noch vielfach zu wünschen übrig läßt, fordern wir hierdurch sämtliche Hauseigentümer unseres Verwaltungsbezirks, soweit solche nicht bereits an ihren Wohngebäuden eine ordnungsmäßige Nummerbezeichnung angebracht haben, auf, bis zum 1. Dezember d. J. beim Vorsteher ihrer Bauerschaft zu einem dort ausliegenden Verzeichnisse die Erklärung abzugeben, ob sie bereit sind, sich an einer gemeinsam durch die Verwaltungsbehörde zu bewirkenden Bestellung guter wetterfester Hausnummer-Schilder aus starkem Emailleblech zu ermäßigten Preisen zu beteiligen. Nach Ablauf dieser Frist wird bei den Säumigen auf Grund der lippischen Landesverordnungen vom Jahre 1766 (L.-V. 2 S. 216) und vom Jahre 1779 (L.-V. 2 S. 675) die sichtbare Nummerierung ihrer Wohnstätten im Verwaltungswege erzwungen werden.

Detmold, den 7. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma Hermannsbrunnen G. m. b. H. zu Berlebeck wird heute am 8. November 1909, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Geschäftsführer der Schuldnerin deren Zahlungsunfähigkeit anerkannt haben.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 7. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Detmold, den 9. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 198 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Gustav Bornemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 117, 118, 119, 120 und 152/112 des Kartenblatts 19 Hofraum und Garten zu 9 a 99 qm, mit den Gebäuden D. Nr. 62 an der Lageschenstraße, am

23. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. September 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. Oktober 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt, alleinigen Inhabers der Firma H. G. Schmidt in Lemgo, wird heute am 29. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Altrogge in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 24. November 1909, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 22. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. November 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Fabrikanten Gottlieb Spilker in Salzuflen wird heute am 4. November 1909, nachmittags 12¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Grieß in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 4. Dezember 1909, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 18. Dezember 1909, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 4. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 23 Blatt 663 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Johanne Wilde, geborenen Hollmann Nr. 533 in Lage eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 533 in Lage, am

6. Januar 1910, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus im Mietwerte von 240 ℳ und Garten zu 6 a 11 qm mit 2 ℳ 78 ₰ Grundsteuerreinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 4. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Bauerschaft Hagen belegene, im Grundbuche von Hagen Band 3 Blatt 84 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers August Beermann zu Hagen Nr. 70 eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 70 zu Hagen, am

6. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus nebst Backhaus, Mietwert 120 ℳ, und Hofraum und Acker auf der Spreckernheide zu 1 ha 17 a 21 qm mit 21 ℳ 41 ₰ Grundsteuerreinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 2. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsorts des Fabrikarbeiters Adolf Watermann aus Lage, 24 Jahre alt, gebeten, der aus § 18 Feld- und Forstpolizeigesetzes beschuldigt ist, und Anzeige darüber hierher. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 5. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1909 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1902—1909.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1897 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklasse 1902—1909.
7. Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
19. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichnete.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
19. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** im Saale der Wirtschaft Richter.	desgl.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek und Schwalenberg sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.
20. Nov.	11 30 Vorm.	**Rischenau,** im Saale der Wirtschaft Trompeter.	desgl.	Bauerschaften Elbringen, Falkenhagen, Hummersen, Köterberg, Riese, Rischenau, Sabbenhausen und Wörderfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
25. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaft Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden. Ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup, und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dieken, Heinebüchenbruch, Kleindieke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
25. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.

II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

23. Nov.	930 Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Jahreskl. 1906 bis 1907 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
23. Nov.	3 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1902 bis 1905.	desgl.
24. Nov.	1030 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
24. Nov.	3 Nachm.	**Langenholzhausen,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Sämtliche unter 1 bis 6 Bezeichneten.	Früheres Amt Varenholz, ausschl. der Bauerschaft Almena.
26. Nov.	230 Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.

23. Nov.	930 Vorm.	**Detmold,** Hof Kaserne I.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
23. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909.	desgl.
24. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** im Saale der Gastwirtschaft Sibille.	Sämtliche unter 1 bis 6 Bezeichneten.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amts Detmold.
24. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Rathaussaal.	desgl.	Stadt und dem früheren Amt Horn ausschl. der Bauerschaft Kohlstädt und Schlangen.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.

25. Nov.	930 Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
25. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909 der Reserve.	desgl.
26. Nov.	915 Vorm.	**Lage,** im Saale des Hotels Reichskrone.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L.
26. Nov.	1130 Vorm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909 der Reserve.	desgl.
26. Nov.	230 Nachm.	**Helpup,** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
27. Nov.	11 Vorm.	**Augustdorf,** im Saale des Dörenkruges.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaft Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht u. Senne), Hörste (Ehberg am Hellweg, Heesel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Kräwinkel, Schapeler, Stapelage, Sudwart und Ükenpohl), Pivitsheide V. H. (Bollerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H.) und Pivitsheide V. L. (Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager-Mühle).

Anmerkungen:

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontroll-Versammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontroll-Versammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[a] und 12[a] der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   Für Offiziere s. Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5.
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 3. November 1909.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. **v. Basse,**

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 91. Sonnabend, den 13. November. 1909.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Buß- und Bettages wegen am

Dienstag, den 16. d. M.

Detmold, den 11. November 1909.

Redaktion des Amtsblattes.

Verordnung,

betreffend die Einberufung des Reichstags.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen usw.

verordnen auf Grund des Artikel 12 der Verfassung, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen am 30. November d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nötigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, 3. Novbr. 1909.

(L. S.) gez. **Wilhelm.**

ggez. von Bethmann Hollweg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Donnerstag, den 25. November d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 9. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Kreuz zum Leopold-Orden:
den Oberbahnassistenten Koehler und Kuhlmann in Detmold,

die bronzene Medaille zum Leopold-Orden:
dem Stationsschaffner Heinrich Klöpping hierselbst.

Detmold, den 9. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Spediteur Ferdinand Huneke oder Kespohl in Blomberg für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Huneke als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 9. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die von dem Konsistorialrat Engel als Pfarrer der hiesigen evangelisch-lutherischen Gemeinde aus Gesundheitsrücksichten zum 15. November d. J. erbetene Versetzung in den Ruhestand huldvollst zu genehmigen geruht.

Detmold, den 10. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten und der Kartoffeln um die Mitte des Monats Oktober 1909.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.			
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.	Kartoffeln.
Lippe	.	—	2,6	2,5
Schaumburg-Lippe	.	—	.	2,8
Waldeck	.	—	1,9	1,9
Braunschweig	.	—	2,4	2,5
Oldenburg	.	—	2,5	2,7
Preußen.				
Reg.-Bez. Münster	2,9	—	2,4	2,6
„ Minden	2,9	—	2,4	2,6
„ Arnsberg	2,7	—	2,4	2,6
„ Hannover	3,3	—	2,4	2,8
„ Hildesheim	2,1	—	2,4	2,4
„ Lüneburg	2,5	—	2,4	2,7
„ Stade	2,7	—	2,5	2,8
„ Osnabrück	2,6	—	2,5	2,6
„ Aurich	3,5	—	2,6	2,6
„ Cassel	2,4	—	2,3	2,2
„ Wiesbaden	2,0	—	2,1	2,2

Nachdem laut Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 28. September 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 933) auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 (Reichsgesetzblatt Seite 306) der Bundesrat beschlossen hat, die in den §§ 1 bis 4 dieses Gesetzes enthaltenen Vorschriften über die Anzeigepflicht auf die Erkrankungen und Todesfälle an Milzbrand sowie auf alle Erkrankungen und Todesfälle auszudehnen, die den Verdacht dieser Krankheit erwecken, wird auf die Bestimmung im § 2 des Reichsgesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 hingewiesen, nach welchem zur Anzeige verpflichtet sind:

1. der zugezogene Arzt,
2. der Haushaltungsvorstand,
3. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat,
5. der Leichenschauer. Die Verpflichtung der unter Nr. 2—5 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Detmold, den 4. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma Hermannsbrunnen G. m. b. H. zu Berlebeck wird heute am 8. November 1909, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Geschäftsführer der Schuldnerin deren Zahlungsunfähigkeit anerkannt haben.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 7. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Detmold, den 9. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 71 eingetragen, daß die Eheleute Milchhändler Ferdinand Schreck und Wilhelmine, geb. Bögeholz in Detmold, durch Vertrag vom 5. November 1909 für ihre Ehe vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 5. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Edmund Junghändel in Nürnberg, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Holz und Dr. Ostberg in Berlin W., klagt gegen den Buchhändler Bruno Haase, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß sie dem Beklagten Waren käuflich geliefert habe, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 154 ℳ 60 ₰ nebst Zinsen zu 5%, von 138 ℳ 70 ₰ seit 12. Januar 1909 und von 12 ℳ 50 ₰ seit dem 23. April 1909 zu verurteilen, und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht in Detmold auf den

20. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. November 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B wurde heute eingetragen unter Nr. 12 die Firma

Lederfabrik Carl Potthoff,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der unter der bisherigen Firma Carl Potthoff in Lemgo betriebenen Lederfabrik und aller nach dem Ermessen der Gesellschafter damit in Verbindung stehenden Geschäfte.

Das Stammkapital beträgt 300000 ℳ. Die Gesellschafter Kommerzienrat Carl Potthoff, Fabrikant Carl Potthoff jun., Dr. Rudolf Potthoff und Frau Else Künne, geb. Potthoff, bringen in Anrechnung auf ihre Einlagen die unter der Firma Carl Potthoff in Lemgo betriebene Lederfabrik mit sämtlichen Aktiven und Passiven ein. Der Wert dieser Einlage beträgt 300000 ℳ.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. November 1909 errichtet.

Geschäftsführer sind der Kommerzienrat Carl Potthoff und der Fabrikant Carl Potthoff jun., beide in Lemgo. Jeder Geschäftsführer vertritt für sich allein die Gesellschaft und ist berechtigt, allein die Firma zu zeichnen.

Lemgo, den 11. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Landwirts Gottfried Rehtmeier in Lemgo wird heute am 9. November 1909, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Leonhard Wahrburg in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 8. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 5. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 24 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Albrecht Kiffe Nr. 372 in Schötmar eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 755/15 und 756/16 Kartenblatt 2 in einer Gesamtgröße von 6,59 ar mit 1,71 ℳ Reinertrag und mit den unter Nr. 385 der Geb.-R. verzeichneten Gebäuden — Wohnhaus mit Stall und Wagenremise — am

Freitag, den 7. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der jährliche Mietwert des Wohnhauses beträgt 360 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. November 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 4. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Freiwillige Versteigerung!

Auf Antrag des Eigentümers sollen die Kolonate des Zieglers Simon Bartling Nr. 121 und 139 in Calldorf, eingetragen im Grundbuche von Calldorf Band VI Blatt 146, im Termine am

Donnerstag, den 9. Dezember 1909,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in Calldorf öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Kolonate haben eine Größe von zusammen 1 ha 33 a 97 qm mit 37,99 ℳ Reinertrag und 60 ℳ jährlichem Mietwert der Gebäude.

Der Verkauf soll versuchsweise im Einzelnen erfolgen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 10. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Tabakspinner und Ziegler Wilh. Kuhlmann aus Barntrup, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Alverdissen vom 5. Mai 1909 wegen Körperverletzung, begangen in Barntrup, erkannte Geldstrafe von 20, ℳ ev. Freiheitsstrafe von 4 Tagen Gefängnis vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu D. 2/09 ersucht.

Alverdissen, den 9. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Pfleger der Witwe Th. Wiechers in Grevenhagen hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuche von Grevenhagen im Bande I auf dem Blatte 10 in der 3. Abt. unter Nr. 4 eingetragene Hypothek für die angeblich getilgte Darlehnsforderung der Fürstlichen Leihekasse in Detmold von 300 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 18. Februar 1910,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sie sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 7. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wehren belegene, im Grundbuche von Wehren im Bande II auf dem Blatte 41 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Wilhelm Remmert in Wehren eingetragene Kolonat Nr. 29 (Größe: 9,56 a, Grundsteuer-Reinertrag: 2,96 ℳ, Mietwert: 270 ℳ,) am

Freitag, den 31. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit

sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 9. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A Nr. 4 ist zu der Firma B. M Meyer in Schlangen eingetragen worden, daß der Kaufmann Siegfried Meyer ausgeschieden und somit der Kaufmann Paul Meyer alleiniger Inhaber der Firma ist.

Horn, den 10 November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der von Fürstlicher Regierung genehmigte Haushaltungsplan für das Jahr 1909 wird nachstehend veröffentlicht.

Die Listen der von den Beitragspflichtigen für das Jahr 1909 zu zahlenden Beiträge liegen von heute ab eine Woche lang in unserm Geschäftszimmer, Paulinenstraße 41, aus, wo sie während der Geschäftsstunden von 10 bis 12 Uhr vormittags von den Beteiligten eingesehen werden können. Für Auswärtige wird auf Wunsch auch auf schriftliche Anfragen Auskunft erteilt.

Beschwerden gegen die Veranlagung können nach § 26 des Gesetzes, betr. die Errichtung einer Handelskammer, innerhalb 14 Tagen bei uns vorgebracht werden.

Detmold, den 10. November 1909.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Haushaltsplan
der Handelskammer für das Fürstentum Lippe für das Jahr 1909.

Einnahme.

Rückständige Beiträge aus 1908 . . .	60	M.
Beiträge für 1909	4100	„
Beitrag Fürstlicher Regierung	1700	„
Verschiedenes	20	„
Summa der Einnahme	5880	M.

Ausgabe.

Miete für die Geschäftsräume, Licht, Heizung und Reinigung	600	M.
Gehalt des Geschäftsführers	1500	„
Jahresbericht und sonstige Drucksachen	900	„
Reisevergütungen	300	„
Zur Ergänzung der Bibliothek	150	„
Beiträge für Vereine	100	„
Schreibmaterialien	150	„
Schreibhülfe	50	„
Porto, Botenlohn, Fernsprecher und für Anzeigen	300	„
Außerordentlich:		
Kaufmännische Schulen	1700	„
Sonstiges	130	„
Summa der Ausgabe	5880	M.

Konkurs Heinrich Krähe, Eichholz.

In obiger Konkurssache soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 3352,95 M verfügbar, wovon jedoch ein früher nicht berücksichtigter Gläubiger vorweg 1114,26 M zu beanspruchen hat. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 76498,42 M. Darunter keine bevorrechtigten. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 13. November 1909.

Brockmann.

Konkursverwalter.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurer Hermann Brünger, gent. Meyer, geboren zu Brackwede am 28. Juli 1859, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 911/09 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 6. November 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt
J. A.:
Gadow.

Beschreibung:

Alter: 50 Jahre. Größe: 1,68 m Haare: dunkelblond. Nase: gebogen. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: unterm Kinn eine rötliche Narbe.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1909 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1902—1909.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1897 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklasse 1902—1909.
7. Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		1. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
19. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichnete.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
19. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** im Saale der Wirtschaft Richter.	desgl.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek und Schwalenberg sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.
20. Nov.	11 30 Vorm.	**Rischenau,** im Saale der Wirtschaft Trompeter.	desgl.	Bauerschaften Elbrinxen, Falkenhagen, Hummersen, Köterberg, Riese, Rischenau, Sabbenhausen und Wörderfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
25. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaft Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden. Ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup, und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dieken, Heinebüchenbruch, Kleindieke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
25. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.

II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

23. Nov.	930 Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Jahreskl. 1906 bis 1907 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
23. Nov.	3 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1902 bis 1905.	desgl.
24. Nov.	1030 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
24. Nov.	3 Nachm.	**Langenholzhausen,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Sämtliche unter 1 bis 6 Bezeichneten.	Früheres Amt Varenholz, ausschl. der Bauerschaft Almena.
26. Nov.	230 Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.

23. Nov.	930 Vorm.	**Detmold,** Hof Kaserne I.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
23. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909.	desgl.
24. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** im Saale der Gastwirtschaft Sibille.	Sämtliche unter 1 bis 6 Bezeichneten.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amts Detmold.
24. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Rathaussaal.	desgl.	Stadt und dem früheren Amt Horn ausschl. der Bauerschaft Kohlstädt und Schlangen.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.

25. Nov.	930 Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
25. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909 der Reserve.	desgl.
26. Nov.	915 Vorm.	**Lage,** im Saale des Hotels Reichskrone.	Jahresklasse 1902 bis 1904 der Reserve und sämtliche unter 1, 3 bis 6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L.
26. Nov.	1130 Vorm.	desgl.	Jahresklasse 1905 bis 1909 der Reserve.	desgl.
26. Nov.	230 Nachm.	**Helpup,** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
27. Nov.	11 Vorm.	**Augustdorf,** im Saale des Dörenkruges.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaft Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht u. Senne), Hörste (Ehberg am Hellweg, Heesel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Kräwinkel, Schapeler, Stapelage, Sudwart und Ükenpohl), Pivitsheide V. H. (Bollerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H.) und Pivitsheide V. L. (Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager-Mühle).

Anmerkungen:

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontroll-Versammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontroll-Versammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[4] und 12[8] der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   Für Offiziere s. Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5.
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 3. November 1909.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. **v. Basse,**

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Stadtverordneten-Ersatzwahlen.

Für die zu Ratsherren gewählten Stadtverordneten, Amtsrichter Freiherr v. Gevekot und Zimmermeister August Moritz hier sind Ersatzwahlen für den Rest der Wahlzeit der Vorgenannten erforderlich.

Die Listen der wahlberechtigten Bürger der I. und II. Klasse liegen vom **Montag, den 15. November d. J.** ab auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, zu Jedermanns Einsicht eine Woche lang aus.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dieses innerhalb einer Woche vom Beginne der Auslegung dem Magistrate anzeigen.

Salzuflen, den 12. November 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Vahlhausen bei Horn belegene, im Grundbuche von Vahlhausen-Bellenberg im Bande IV auf dem Blatte 102 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Gottlieb Böckhaus in Vahlhausen eingetragene Kolonat Nr. 66 (Größe 30,62 a, G.-St.-R. 11,85 ℳ, Mietwert 105 ℳ), am

Freitag, den 31. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. September 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 10. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Auftrieb und die Anfuhr der Schweine auf den hiesigen Schweinemarkt hat fortan nur von der Emmernstraße aus und bei der Garnisonkirche auf den Kastanienwall zu erfolgen.

Den Anordnungen der den Auftrieb überwachenden Polizeibeamten ist unverzüglich Folge zu leisten.

Hameln, den 4. November 1909.

Die städtische Polizei-Verwaltung.
gez. J. Meyer.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 ₰.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 92. Dienstag, den 16. November. 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Konsistorialrat Engel in Detmold den Charakter als Geheimer Konsistorialrat gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 15. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Das Brechen und die Anfuhr der Steine zur Unterhaltung der **Kommunalwege im Amte Hohenhausen** für den Zeitraum vom 1. April 1910 bis dahin 1913 soll öffentlich verdungen werden.

Die Termine finden statt:

1. am **Montag, den 22. November,** um 2 Uhr, im **Sentkerschen Gasthause zu Kirchheide** für den Bezirk des Wegaufsehers Edler daselbst,
2. am **Mittwoch, den 24. November,** um 2 Uhr, im **Rottmannschen Gasthause zu Hohenhausen** für den Bezirk des Hülfswegaufsehers Hense zu Bentorf,
3. am **Freitag, den 26. November,** um 2 Uhr, im **Krooksschen Gasthause zu Lüdenhausen** für den Bezirk des Wegaufsehers Johannmeier zu Rentorf.

Lemgo, den 10. November 1909.

Fürstliches Bauamt.

Der am 25. Juni d. J. gegen den am 13. Oktober 1883 geborenen Schweizerlehrling Arthur Meier aus Weißenfels erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 11. d. M., morgens zwischen 5 und 6 Uhr, ist aus dem Wartesaal I. und II. Klasse des hiesigen Bahnhofs ein Barometer im Werte von 30 ℳ gestohlen worden. Als Täter kommt ein Passagier in Frage, der um die fragliche Zeit allein im Wartesaal anwesend war. Dieser soll im Besitze einer Fahrkarte nach Lage gewesen sein.

Beschreibung der Person: Kleine Figur, etwa 30 Jahre alt, grauer Hut mit schwarzem Band, grauer Überzieher, dunkles Haar, kleiner Schnurrbart, blasses Aussehen, gelbe Stiefel.

Um Ermittelung des Täters und um Nachricht zu P. L. 518/09 wird ersucht.

Detmold, den 15. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Um Mitteilung des Aufenthalts des zuletzt in Lemgo wohnhaft gewesenen Zieglers Wilhelm Missing zu den hiesigen Akten P. L. 192 wird ersucht.

Lemgo, den 11. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Der am 10. Oktober 1907 gegen den Arbeiter (Marktbezieher) Hermann Bruno Schubert, geb. den 30. Mai 1885 in Liebersdorf, erlassene Steckbrief ist erledigt. Schubert ist gefunden worden.

Salzuflen, den 12. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

In der Nacht vom 24./25. Oktober 1909 ist auf hiesigem Güterbahnhofe aus einem unverschlossenen Güterwagen ein Sack Gerste von 160 Pfund entwendet. Der Sack Gerste ist am morgen des 25. Oktober 1909 vor einer Öffnung der den Güterbahnhof umgebenden Hecke, von wo aus ein Fußweg nach der Heidenschen Straße führt, wiedergefunden.

Um Nachforschung und sachdienliche Mitteilungen zu P. L. 134/09 wird ersucht.

Lage, den 15. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Landwirt Plöger Nr. 2 in Heidenoldendorf ist als Brandmeister angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 10. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 96 unter Nr. 2 eingetragen, daß die Eheleute Schlossermeister Hermann Köster und Henriette, geb. Rabe Nr. 153 zu Augustdorf, durch Vertrag vom 5. November 1909 die Gütertrennung des B. G.-B. vereinbart haben.

Detmold, den 5. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Knecht Paul Maczkiewitz aus Podanie, zuletzt wohnhaft in Detmold, geboren am 3. März 1877, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a und § 113 St.-G.-B. erkannt. Um Festnahme und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 6. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma Hermannsbrunnen G. m. b. H. zu Berlebeck wird heute am 8. November 1909, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Geschäftsführer der Schuldnerin deren Zahlungsunfähigkeit anerkannt haben.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 7. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Detmold, den 9. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Edmund Junghändel in Nürnberg, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Holz und Dr. Ostberg in Berlin W., klagt gegen den Buchhändler Bruno Haase, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß sie dem Beklagten Waren käuflich geliefert habe, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 154 ℳ 60 ₰ nebst Zinsen zu 5%, von 138 ℳ 70 ₰ seit 12. Januar 1909 und von 12 ℳ 50 ₰ seit dem 23. April 1909 zu verurteilen, und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht in Detmold auf den

20. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. November 1909.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 93. Sonnabend, den 20. November. 1909.

Die Nr. 59 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. November 1909, enthält:

Nr. 3678. Verordnung, betreffend das strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppen. Vom 2. November 1909.

Nr. 3679. Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung, betreffend das strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppen, vom 2. November 1909. Vom 6. November 1909.

Nr. 3680. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 5. November 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Schulwärterin Witwe Wilhelmine Reker in Lage aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen für die höhere Mädchenschule daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 5. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgermeister Steinke in Blomberg ist das Standesamt der Stadt Blomberg übertragen worden

Detmold, den 12. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt worden, in den Jahren 1910, 1911 und 1912 zum Besten der Anstalt im hiesigen Lande je eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 11. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Herren reformierten Geistlichen machen wir auf unsere Rundverfügung vom 24. September 1906 Nr. 5049 aufmerksam, derzufolge die Erträge der am Totenfest zu hebenden Kirchenkollekte für die Landeskirchliche Hilfskasse demnächst an den Rechnungsführer der Synodalkasse, Herrn Rendant Tölke hier, einzusenden sind.

Detmold, den 15. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Ladung.

Der Lotteriekollekteur Ernst Kelp aus Magdeburg, 25 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 23. Januar 1909 zu Lemgo als Person, die den Losehandel gewerbsmäßig betreibt, dem Kaufmann Franz Kellner daselbst durch Zusenden eines Loses und eines Lotterieplans Nr. 335 der Hamburger Stadt-Geld-Lotterie, einer im Fürstentum Lippe nicht zugelassenen Lotterie, ein Viertel Originallos dieser Lotterie zum Erwerbe angeboten zu haben, Vergehen gegen § 3 Abs. 1 und 3 des Lippischen Lotteriegesetzes vom 7. März 1906,

wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 13. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lemgo, den 12. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Für den verstorbenen Gastwirt Sievert in Heidenoldendorf ist der Gastwirt Wilhelm Hille in Heidenoldendorf zum Kommissar der Quittungskarten-Ausgabestelle in Heidenoldendorf ernannt. Zu dieser Ausgabestelle gehören die Bauerschaften Heidenoldendorf und Hiddesen und Rittergut Braunenbruch.

Detmold, den 15. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute zu Nr. 50 eingetragen:

Die Firma ist geändert in

Ernst Ohles Hofbuchhandlung
Nachfolger, Inhaber Hermann Chemnitius.

Inhaber der Firma ist der Buchhändler Hermann Chemnitius in Lemgo. Der Übergang der in dem Geschäftsbetriebe begründeten Forderungen ist ausgeschlossen.

Lemgo, den 13. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 107 die Firma

Hermann Strate Witwe

mit dem Sitze in Lemgo und als deren Inhaberin die Witwe des Kaufmanns Hermann Strate, Marie, geb. Jeziorsky, in Lemgo eingetragen.

Lemgo, den 13. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist unter Nr. 3 zu der Firma

Westfälisch Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft Bielefeld,
Zweigniederlassung in Lemgo,

heute eingetragen:

Dem Walter Henze in Minden ist Prokura in der Weise erteilt, daß er ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Lemgo, den 13. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Werl-Aspe belegene, im Grundbuche von Werl-Aspe Band IX Blatt 97 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baumeisters August Unruh in Salzuflen (Werl Nr. 188) eingetragene Grundbesitz, nämlich die „Werler Mühle" nebst Grundstücken in Größe von zusammen 1,1976 ha mit 54,23 ℳ Reinertrag und 170 ℳ jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Montag, den 17. Januar 1910, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle (Werler Mühle) versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 10. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 101 eingetragenen Firma „Krumsiek & Co." in Ehrentrup vermerkt, daß die Firma in:

Teutonia,
Kraftfutter- und Nährmittelfabrik
Krumsiek & Co.

umgeändert ist.

Lage, den 13. November 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langenholzhausen belegenen, im Grundbuche von Langenholzhausen Bd. I Bl. 3, Bd. I Bl. 4, Bd. I Bl. 5, Bd. I Bl. 7 und Bd. VI Bl. 124 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Mühlenbesitzers Leopold Bauer zu Langenholzhausen** eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1. **das Colonat Nr. 33** in Größe von 5 ha 39 a 94 qm mit 50,03 ℳ Reinertrag und 180 ℳ jährlichem Mietwert,
2. **das Colonat Nr. 55** in Größe von 3 ha 06 a 75 qm mit 29,74 ℳ Reinertrag und 24 ℳ Mietwert,
3. **das Colonat Nr. 100** in Größe von 24 a 67 qm mit 14,93 ℳ Reinertrag und 120 ℳ Mietwert,
4. **das Colonat Nr. 104** in Größe von 8 a 59 qm mit 0,68 ℳ Reinertrag und 180 ℳ Mietwert,
5. **das Colonat Nr. 68** in Größe von 9 a 78 qm mit 0,91 ℳ Reinertrag und 360 ℳ Mietwert,

am

Freitag, den 28. Januar 1910,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Langenholzhausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 5. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Vereinsregister ist unter Nr. 3 heute der „Schützenverein Barntrup" eingetragen.

Die Satzung ist am 30. August 1909 errichtet.

Den Vorstand bildet das gesamte Offizierkorps; er wird gerichtlich und außergerichtlich durch drei Vorstandsmitglieder vertreten. Diese sind:

a. Müller Heinrich Wächter der ältere,
b. Friseur August Uekermann,
c. Kaufmann August Steneberg der jüngere,
sämtlich in Barntrup.

Alverdissen, den 13. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister B Nr. 2 ist zu der Firma Fürstliches Bad Meinberg, Aktiengesellschaft zu Bad Meinberg, eingetragen worden, daß die Bestellung des Direktors Johannes Traumann in Detmold zum Vorstande am 12. November 1909 widerrufen und zu seinem einstweiligen Nachfolger der Sanitätsrat Dr. Wessel in Bad Meinberg bestellt worden ist.

Horn, den 16. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der auf den 1. Dezember d. J. in Höxter anstehende Viehmarkt ist auf den 2. Dezember d. J. verlegt.

Höxter, den 11. November 1909.

Der Landrat.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

lorbert, vor der Erteilung des Zuschlags die Zulassung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls aller bis Stadt der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Gelsenkirchen, den 10. November 1909.

Königliches Amtsgericht II.

In das Genossenschaftsregister A ist zu der unter Nr. 101 eingetragenen Firma „Bernhard & Co." in Gelsenkirchen vermerkt, daß die Firma nunmehr lautet:

„Bernhard & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung".

Gelsenkirchen, den 13. November 1909.

Der Vorsitzende des Königlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Zwange der Zwangsvollstreckung sollen die in Zwangsbuchungen (in Gelsenkirchen, im Grundbuche von Gelsenkirchen-Bismarck, Bd. 1 Bl. 3, 38, 39, 41, 44, 114 Bl. 1 Bl. 3, Bd. 1 Bl. 7 und Bd. VI Bl. 124 [illegible] der Grundbuchblätter, Grundbuchblatt

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 94. Mittwoch, den 24. November. 1909.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 22. Vereinbarung der Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tischlermeister August Stukenbrok hierselbst das Prädikat

„Fürstlich Lippischer Hoftischlermeister"

zu verleihen.

Detmold, den 20. November 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

In Nr. 64 des Zentralblattes für das Deutsche Reich vom 5. November 1909 ist ein neues Verzeichnis derjenigen Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute veröffentlicht, welche von dem Herrn Reichskanzler bis auf Weiteres zur Annahme von Praktikanten ermächtigt sind.

Detmold, den 15. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Von den Kontrollbeamten der Landesversicherungsanstalt Hannover ist bei den Kontrollen der Quittungskarten im hiesigen Lande vielfach festgestellt, daß sich die Dienstherrschaften nicht im Besitz der Gesindebücher der von ihnen beschäftigten Dienstboten befinden. Als Grund für das Fehlen der Gesindebücher ist verschiedentlich von den Arbeitgebern angegeben, die Dienstboten besäßen kein Gesindebuch, auch sei ihnen nicht bekannt, daß die Dienstboten zur Führung und Abgabe des Gesindebuches an die Dienstherrschaft verpflichtet seien. Dies giebt uns Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nach der Gesindeordnung vom 17. November 1899 und den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen jeder Dienstbote mit einem Gesindebuche versehen sein muß, welches er beim Antritt eines Dienstes der Dienstherrschaft zur Aufbewahrung zu übergeben hat.

Detmold, den 18. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1910.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 18. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1100	.	800	.	800	750	850	800	120	90	70	70	75	130	75	90
Blomberg	1050	1000	850	800	750	700	800	750	100	100	70	70	70	100	70	80
Detmold *	1100	1050	900	800	900	800	950	875	135	95	75	70	85	140	80	90
Horn	1075	1000	825	800	800	750	950	900	120	90	75	70	75	120	75	85
Lage *	1200	.	900	800	1000	800	1000	800	120	90	75	70	85	130	80	100
Lemgo *	1050	800	800	700	750	700	850	750	.	.	.	.	.	.	.	80—90
Salzuflen	1100	1000	850	800	750	725	1000	900	120	100	75	70	85	120	80	90
Schwalenberg	1050	1000	825	775	.	.	775	725	100	90	70	65	70	100	65	70
Alverdissen	1100	1050	800	750	750	700	800	700	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1100	1050	800	800	700	700	900	850	120	100	75	75	75	100	75	80
Brake	1200	1100	950	900	900	800	900	800	110	100	75	75	80	100	75	80
Hohenhausen	1050	1000	850	800	700	650	800	750	100	100	90	70	80	100	75	80
Bad Meinberg	1650	1300	1200	950	950	775	1200	1000	120	90	75	70	80	80	80	100
Örlinghausen	1250	1200	900	850	750	700	900	850	125	100	80	70	90	120	85	90
Rischenau	1100	1050	900	850	800	750	800	750	.	90	70	65	70	.	65	.
Schlangen	1250	1200	800	750	700	650	1000	950	120	90	70	70	80	120	80	110
Schötmar *	1300	1250	850	800	750	700	900	850	100	80	70	60	80	100	70	80

Preise für Anfang November 1909.

betrugen Anfang November 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohmen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
					Qualität		Qualität		Qualität		Qualität								
½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
75	70	30	80	75	25	18	22	20	20	18	300	250	130	70	85	130	110	90	15
75	75	30	75	75	17	.	20	16	20	18	250	200	70	65	80	130	120	St. 7½	18
80	80	30	85	80	25	15	30	15	20	16	320	300	110	75	90	135	125	90	18
80	75	40	75	70	25	18	16	15	20	16	325	270	125	75	90	130	120	70	16
85	80	40	85	75	20	18	20	18	20	18	350	300	125	65	80	140	120	80	18
(80—90)			.	.	25	20	25	18	20	.	350	250	.	75	90	140	125	80	16
90	80	35	85	80	20	18	25	20	24	18	350	300	120	80	90	135	120	75	18
70	70	45	75	70	16	.	20	14	18	14	300	250	150	75	80	130	115	Stück 8	15
75	70	30	80	70	20	18	20	18	20	18	250	200	120	65	80	125	100	75	14
75	75	35	75	70	16	16	15	15	20	18	300	250	150	65	75	120	100	50	14
80	80	30	100	80	15	14	20	15	20	18	300	200	135	70	80	130	120	70	16
80	75	.	100	90	18	18	20	18	20	18	300	250	125	75	80	130	100	63	15
100	100	30	85	80	20	16	17	.	20	.	350	.	120	75	90	135	120	70	18
90	85	45	80	75	20	.	20	18	25	20	350	300	130	62	100	135	120	70	18
.	.	.	.	.	18	.	25	20	18	.	250	200	105	75	.	130	100	60	15
140	70	40	80	70	20	18	16	15	20	18	300	250	120	75	100	140	110	55	18
75	65	40	80	70	16	14	25	18	20	18	350	300	125	75	70	135	110	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für ½ kg.				für ½ kg.		für ½ kg.									
Barntrup	20	.	16	.	90	85	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Blomberg	20	19	15	14	90	80	25	20	16	15	45	35	.	.	.	.
Detmold*	20	18	16	15	90	90	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	90	85	22	18	15	13	37	30	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	90	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	.		15	.	90	90	25	18	15	.	25	20	25	.	20	.
Salzuflen	25	18	16	14	90	90	25	18	14	12	35	25	25	25	30	30
Schwalenberg	18	15	16	15	70	65	30	13	12	.	25	.	.	.	.	.
Alverdissen	20	18	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	20	15	15	85	85	20	20	12	12	25	20	.	.	.	.
Brake	20	18	15	.	100	100	25	20	15	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	20	18	15	14	85	85	20	18	18	16	25	22	.	.	.	.
Bad Meinberg	22	.	18	.	90	90	18	15	.	.	25	.	.	.	.	.
Örlinghausen	20	18	15	13	100	90	20	.	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	22	.	.	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	16	15	13	100	100	25	20	15	14	25	22	22	20	35	30
Schötmar*	22	18	15	13	90	90	30	20	18	16	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins für Salzuflen und Umgegend in Salzuflen ist die Erlaubnis erteilt worden, im Jahre 1909 bezw. 1910 eine Verlosung von Büchern, Bildern, Haushaltungsgegenständen und dergl. zu veranstalten und zu dem Zwecke 2500 Lose zu je 0,50 ℳ auszugeben.

Detmold, den 16. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kaufmannslehrling Bernhard Steumer, geboren am 2. April 1891 in Bargteheide, Kreis Stormarn, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 869/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: etwa 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: hellblond. Nase: gewöhnlich. Bart: ohne. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: gesund.

Der am 26. Oktober d. J. gegen den am 21. April 1881 in Bölhorst geborenen Zigarrenmacher Karl Lück erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Reisenden Wilhelm Oergel aus Breslau wegen Betruges am 27. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 18. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Die Neuwahl zweier Stadtverordneten für die zu Ratsherren gewählten Stadtverordneten Amtsrichter Freiherr v. Gevekot und Zimmermeister August Moritz hier findet statt

für die Wähler II. Klasse:
am Mittwoch, den 1. Dezember 1909,
vormittags von 10 bis 12½ Uhr
und für die Wähler I. Klasse:
am Mittwoch, den 1. Dezember 1909,
nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Wahllokal: Rathaussaal. Wahlvorsteher für die II. Klasse: Uhrmacher Hermann Regel und für die I. Klasse: Kaufmann Conrad Barkhausen.

Die Wahlberechtigten der II. und I. Wählerklasse werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß für die Wahl die Stimmzettel nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen und daß Stimmzettel ungültig sind, welche nicht von weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind.

Salzuflen, den 22. November 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

Bekanntmachung.

Die Geflügelcholera unter dem Geflügelbestande der Firma Hoffmanns Stärkefabriken hier ist erloschen.

Die zur Bekämpfung der Seuche angeordneten Verkehrsbeschränkungen 2c. sind aufgehoben.

Salzuflen, den 22. November 1909.

Der Magistrat.
Klappert.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 215 eingetragen, daß die Eheleute Schuhmacher Simon Kruel und Auguste, geb. Kroos Nr. 15 zu Vahlhausen, durch Vertrag vom 15. November 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 15. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 62

B. Kotzenberg

eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 16. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 15. Oktober 1867 zu Groß-Butzig geborenen Arbeiter Stanislaus Jasczyk, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Lemgo vom 16. September 1909 wegen Unterschlagung erkannte Geldstrafe von 36 ℳ, event. 12 Tage Gefängnis vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und um Mitteilung zu den hiesigen Akten D. 43/09 wird ersucht.

Lemgo, den 9. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 113 ist eingetragen, daß die Eheleute Fuhrmann Simon Heinrich Wilhelm Rekerbrink, gen. Reker und Karoline Alwine Justine, geb. Rethmeier in Salzuflen, durch Vertrag vom 29. Oktober 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 10. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 114 ist eingetragen, daß die Eheleute Betriebsmonteur Karl Friedrich Wilhelm Göthe und Friederike Luise Karoline, geb. Kaiser in Salzuflen, durch Vertrag vom 29. Oktober 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 15. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 7. April 1906 gegen den am 12. November 1873 zu Sieker geborenen Eisendreher August Freudenau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 9. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Es wird um Ermittelung der Aufenthaltsorte folgender Geschäftsreisenden wegen Übertretung gegen §§ 36, 50 Lipp. Gewerbesteuergesetzes und Nachricht hierher ersucht:

1. Aegidius Junker aus Kalk bei Köln,
2. Hermann Höffelmann aus Gelsenkirchen,
3. Wilhelm Libeck (Lippeck) aus Gelsenkirchen.

Lage, den 18. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Witwe Sofie Hottel zu Langenholzhausen, z. Zt. in Veltheim, ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 14. November 1909 wegen Verschwendung entmündigt.

Hohenhausen, den 20. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat November 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf. bis 11,— Mk., 100 Pfd. Roggen 8,— Mk. bis —,— Mk. 100 Pfd. Hafer neuer 8,— bis 9,— Mk., 100 Pfd. Gerste 8,— Mk. — Pf. bis —,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 16 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 12 Pf.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 95. Sonnabend, den 27. November. 1909.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 58 des Reichs-Gesetzblatts verkündete Kaiserliche Verordnung vom 3. d. M., durch welche der Reichstag berufen ist, am 30. November d. J. in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstags an diesem Tage um 12 Uhr Mittags im Weißen Saale des hiesigen Königlichen Schlosses stattfinden wird. Der Eröffnung wird ein Gottesdienst vorangehen und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche im Königlichen Dom um 11 Uhr, für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 11½ Uhr.

Die weiteren Mitteilungen über die Eröffnungssitzung erfolgen im Bureau des Reichstags, am Königsplatz, am 29. und 30. d. M., von 9 Uhr Morgens ab.

In diesem Bureau werden auch die Legitimationskarten für die Eröffnung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mitteilungen gemacht.

Zuschauer können zu dem Eröffnungsakte nicht zugelassen werden.

Berlin, den 19. November 1909.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Delbrück.

Die Forstkasse für die Oberförsterei Schieder ist vom 1. Dezember l. J. ab mit der Forstkasse in Schwalenberg vereinigt und sind die bezüglichen Geschäfte dem Rendanten Billerbeck in Schwalenberg übertragen.

In Schieder ist eine Untererheberstelle eingerichtet, hauptsächlich zur Entgegennahme von Zahlungen für Holzkaufgelder und Nebennutzungen. Die bezüglichen Geschäfte sind bis auf Weiteres dem Gastwirt Karl Hölting zu Schieder übertragen.

Detmold, den 25. November 1909.

Fürstliche Rentkammer.
Forstabteilung.
Baldenecker.

Nachdem der Landtagsabgeordnete, Gutsbesitzer Oberbracht in Obersiebenhöfen, verstorben ist, wird Termin zur Ersatzwahl für die II. Abteilung des IV. Wahlkreises, der aus den Ämtern Horn, Schieder, Schwalenberg, Lipperode-Cappel und Stadt Schwalenberg gebildet wird, auf

Dienstag, den 7. Dezember d. J.

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar ist Herr Landrat Steneberg in Blomberg ernannt worden.

Das Verzeichnis der Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter für die Ersatzwahl wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 25. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Verzeichnis

der Wahlbezirke, Wahlvorsteher, Stellvertreter, des Wahlkommissars und der Wahllokale zur Wahl des Abgeordneten zum Landtage für die II. Abteilung des IV. Kreises.

Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
1. Amt Horn.				
a. Kohlstädt	Landw. Konrad Tornede in Kohlstädt	Tischler Heinrich Vollmer jun. in Kohlstädt	Schule in Kohlstädt	Landrat Steneberg in Blomberg
b. Schlangen mit Meierei Österholz	Vorsteher und Gastwirt Heinrich Poppe Nr. 85 in Schlangen	Kaufmann Heinr. Schönhagen Nr. 146 in Schlangen	Schule in Schlangen	
c. Brüntrup	Landwirt August Stork Nr. 4 in Brüntrup	Landw. Wilh. Obermeier Nr. 1 in Brüntrup	Wohnhaus des Kolons Stork Nr. 4 in Brüntrup	
d. Bad Meinberg mit Wehren	Rentner Chr. Sturhann in Meinberg	Rentner Heinr. Upmeier Nr. 132 in Meinberg	Schule in Meinberg	
e. Vahlhausen-Bellenberg	Landwirt K. Lohmeier Nr. 10 in Bellenberg	Landwirt Fr. Kaiser Nr. 11 in Bellenberg	Schule in Bellenberg	
f. Heesten und Küterbrok	Landwirt Fritz Petringmeier Nr. 3 in Heesten	Amtstaxator August Schöttler in Heesten	Schule in Heesten	
g. Leopoldsthal	Landw. Herm. Schmidtmeier Nr. 4 in Leopoldsthal	Landw. Friedr. Bokoloh Nr. 19 in Leopoldsthal	Schule in Leopoldsthal	
h. Grevenhagen	Vorsteher Wilh. Mikus Nr. 6 in Grevenhagen	Landwirt Josef Bäckeralf Nr. 22 in Grevenhagen	Schule in Grevenhagen	
i. Veldrom	Landw. Bernhard Meierjohann Nr. 2 in Veldrom	Landwirt Karl Blanke Nr. 5 in Veldrom	Schule in Veldrom	
k. Holzhausen	Landwirt Wilh. Winkel Nr. 4 in Holzhausen	Landwirt Gottlieb Upmeier Nr. 1 in Holzhausen	Schule in Holzhausen	
2. Amt Schieder.				
a. Schieder, mit Schloß- u. Meiereibezirk u. Forsthaus	Papierfabrikant Rudolf Plöger Nr. 37 in Schieder	Rentner Karl Kuhle Nr. 6 in Schieder	Schule in Schieder	
b. Wöbbel mit Rittergut Wöbbel	Gastwirt August Meier Nr. 73 in Wöbbel	Landw. Heinr. Richtersmeier Nr. 2 in Wöbbel	Schule in Wöbbel	
c. Belle mit Forsthaus Belle	Landwirt Herm. Köllermeier Nr. 2 in Belle	Landwirt Heinrich Keiser Nr. 5 in Belle	Schule in Belle	
d. Billerbeck	Landw. Wilh. Schlepper Nr. 2 in Billerbeck	Landwirt Karl Krösche Nr. 1 in Billerbeck	Schule in Billerbeck	
e. Herrentrup, Bauerschaft und Rittergut Reelkirchen, Höntrup, Wellentrup, Tintrup, Siebenhöfen, Borkhausen, Freismissen und Gröpperhof	Leibzüchter Wilh. Krome Nr. 2 in Herrentrup	Landwirt August Meier Nr. 2 in Obersiebenhöfen	Schule in Reelkirchen	

Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
3. Amt Schwalenberg mit der Stadt Schwalenberg.				
a. Stadt Schwalenberg mit Burg- und Meiereibezirk und Forsthaus	Kaufmann Gust. Bachrach in Schwalenberg	Rentner Herm. Schäber in Schwalenberg	Sitzungszimmer auf dem Rathause in Schwalenberg	
b. Brakelsiek u. Forsthaus am Möhrt	Leibz. Friedrich Tewesmeier auf Nr. 7 in Brakelsiek	Rentner Friedrich Leßmann Nr. 68 in Brakelsiek	Hauptschule in Brakelsiek	
c. Lothe und Ruensiek	Landwirt Friedrich Krome Nr. 7 in Lothe	Landw. Dietrich Schwarze Nr. 3 in Ruensiek	Hauptschule in Lothe	
d. Rischenau, Biesterfeld und Falkenhagen	Leibzüchter Fritz Göke auf Nr. 25 in Rischenau	Landw. Heinr. Diekmeier Nr. 2 in Rischenau	Schule in Rischenau	
e. Köterberg u. Niese	Ziegler Johann Eggert Nr. 27 in Niese	Landwirt Ernst Wienkemeier Nr. 10 in Niese	Evangelische Schule in Niese	
f. Hummersen	Landwirt Wilhelm Gerke N. 8 in Hummersen	Zimmermeister Christ. Pollmann Nr. 55 in Hummersen	Schule in Hummersen	
g. Wörderfeld	Landwirt Heinrich Ridder Nr. 8 in Wörderfeld	Landw. Wilh. Ottolien Nr. 15 in Wörderfeld	Schule in Wörderfeld	
h. Sabbenhausen	Landwirt Friedrich Brenker Nr. 5 in Sabbenhausen	Tischler Wilhelm Ratmeier Nr. 27 in Sabbenhausen	Evangelische Schule in Sabbenhausen	
i. Elbrinxen, Glashütte und Forsthaus Eichwald	Kaufmann Karl Stölting Nr. 53 in Elbrinxen	Landwirt Karl Meier Nr. 2 in Elbrinxen	Schule in Elbrinxen	
4. Amt Lipperode mit dem Stift Cappel.				
a. Lipperode	Brauereibesitzer Karl Mattenklott in Tannenbaum	Vorsteher Johannes Westermann in Lipperode	Evangelische Volksschule in Lipperode	
b. Cappel mit dem Stifte Cappel	Anstreichermeister Wilh. Loddenkemper in Cappel	Vorsteher Franz Flüchter in Cappel	Volksschule in Cappel	

Die Rechnung der Landes-Witwen und Waisenkasse für das Jahr 1908 soll am

Mittwoch, den 1. Dezember d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 24. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbriefserledigung.

Der am 1. Juli d. J. gegen den Schlosser Hugo Busch aus Lennep vom Fürstlichen Amtsanwalt in Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Laufburschen Gustav Werner, geboren am 9. Juli 1894 in Augustdorf, zuletzt in Hiddesen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 1058/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 25. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 15 Jahre. Größe: etwa 1 m 50 cm. Bart: ohne.

Besondere Kennzeichen: Rechte Hand fehlt.

Steckbrief.

Gegen den am 21. Dezember 1884 zu Lemgo geborenen Maurer Wilhelm Steinmeier, zuletzt wohnhaft in Walsrode, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 135 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 23. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 216 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Pucker und Henriette, geb. Sprenger auf Nr. 158 zu Haustenbeck, durch Vertrag vom 23. November 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 23. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 126 folgender Vermerk eingetragen worden:

Die Eheleute, Landwirt Wilhelm Blattgerste und Minna, geb. Mundhenke Nr. 2 zu Brake, haben durch Vertrag vom 11. d. M. Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen-Gesetzbuchs vereinbart.

Lemgo, den 12. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Vereinsregister ist unter Nr. 4 der

Vaterländische Frauen-Verein
zu Blomberg

eingetragen. Der Sitz desselben ist Blomberg.

Die Satzung ist am 21. Oktober 1908 errichtet.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Fräulein Lina Baumgarten und Pastor Thelemann in Blomberg.

Blomberg, den 11. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachstehend wird eine Hauptübersicht der Ergebnisse lippischer Pferdezucht aus den Deckungen von 1908 und eine Zusammenstellung von den Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts, der Königlich Preußischen Landgestüte, sowie der von angekürten Privathengsten im Jahre 1908 gedeckten Stuten und im Jahre 1909 davon gefallenen Füllen lippischer Züchter veröffentlicht.

Detmold, den 22. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Hauptübersicht

der Ergebnisse der lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1908.

Laufende Nummer.	Name der Beschäler.	Deckstation.	Zahl der Deckungen: lippischer Stuten.	Zahl der Deckungen: nicht lippischer Stuten.	Die Stute hat aufgenommen: und ein lebendes über 24 St. alt gewordenes Fohlen gebracht.	Die Stute hat aufgenommen: aber verfohlt.	Die Stute hat aufgenommen: Das Füllen ist tot geboren.	Die Stute hat aufgenommen: Das Füllen ist nicht mehr als 24 Stunden alt geworden.	Die Stute hat nicht aufgenommen.	Die Stute ist vor der Geburt eingegangen.	Das Ergebnis ist nicht zu ermitteln gewesen.
	A. Warmblut.										
1	Pascha . . .	Lopshorn	9	1	5	—	—	—	4	—	—
2	Zend	"	4	3	1	—	—	—	3	—	—
3	Eastcheap . .	"	3	—	1	—	—	—	1	—	1
4	Aspirant . . .	Wellenholzhausen	7	—	2	—	—	—	5	—	—
5	Kurprinz . .	Neuenbeken	6	—	2	1	—	—	3	—	—
6	Varus	Lügde	23	—	16	1	1	—	5	—	—
7	Robert . . .	Herrentrup	71	4	38	5	—	2	23	2	1
8	Enno	Röhrentrup	23	—	11	2	—	—	9	1	—
9	Egmont . . .	Schwalenberg	52	44	29	1	—	1	17	4	—
10	Athos	Bögerhof	30	17	15	2	—	—	13	—	—
11	Hannibal . .	Langenholzhausen	49	9	24	3	5	—	16	—	1
12	Theodor . . .	Werl	64	29	32	—	—	1	30	—	1
13	Alago	Varenholz	9	7	3	—	—	—	6	—	—
14	Bernhard . .	Neuenturm b. Lemgo	75	9	33	3	—	—	38	1	—
15	Arion	Herrentrup	16	—	12	—	—	—	4	—	—
16	Tasso	Reine	32	—	15	—	1	—	15	1	—
		Sa.	473	123	239	18	7	4	192	9	4
	B. Kaltblut.										
17	Vasall	Wellenholzhausen	4	—	2	—	—	—	1	—	1
18	Carus	"	1	—	—	—	—	—	1	—	—
19	Wallenstein .	"	1	—	—	—	—	—	1	—	—
20	Vagabund . .	Neuenbeken	3	—	2	1	—	—		—	—
21	Ajax	Lügde	16	—	9	1	—	—	6	—	—
22	Jupiter . . .	Dom. Barntrup	34	6	16	—	—	—	17	1	—
23	Joseph	" Varenholz	28	32	14	1	—	1	8	3	1
24	Wodan . . .	" Brake	5	—	4	—	—	—	1	—	—
		Sa.	92	38	47	3	—	1	35	4	1
		Sa. A. und B.	565	151	286	21	7	5	227	13	5
			716			265					

Zusammen

der von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der Königlich Preußischen und im Jahre 1909 davon

Laufende Nummer.	Der Beschäler: Name.	Race.	Besitzer.	Deckstation.	In den Städten: Barntrup ged. Stuten	Barntrup gef. Füllen	Blomberg ged. Stuten	Blomberg gef. Füllen	Detmold ged. Stuten	Detmold gef. Füllen	Horn ged. Stuten	Horn gef. Füllen	Lage ged. Stuten	Lage gef. Füllen	Lemgo ged. Stuten	Lemgo gef. Füllen	Salzuflen ged. Stuten	Salzuflen gef. Füllen	Schwalenberg ged. Stuten	Schwalenberg gef. Füllen
	A. Warmblut.																			
1	Pascha . . .	Ostpreuße	Fürstl. Sennergest.	Lopshorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Zend	Araber			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Eastcheap .	Engl. Vollblut	"	"	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Aspirant . .	—	Kgl. Westf. Landgestüt	Wellenholzhsn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Kurprinz . .	—	"	Neuenbeken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Varus . . .	—	"	Lügde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Robert . . .	Oldenburger	Ehlert	Herrentrup	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Enno	Ostfriese	Niemeyer	Röhrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
9	Egmont . .	Oldenburger	Ridder	Schwalenberg	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7
10	Athos . . .	Ostfriese	Böger	Bögerhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Hannibal . .	Kehdinger	Bauer	Langenholzhsn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Alago . . .	Hannoveraner	Treviranus	Varenholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Bernhard .	Oldenburger	Gellhaus	Neuenturm b. Lemgo	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—
14	Theodor . .	Ostfriese	Busse	Werl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
15	Arion . . .	Oldenburger	Ehlert	Herrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Tasso . . .	Oldenburger	Droste	Reine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				zus. A.	—	—	1	1	1	1	1	—	1	1	3	1	2	1	12	7
	B. Kaltblut.																			
1	Vasall . . .	—	Kgl. Westf. Landgestüt	Wellenholzhsn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Carus . . .	—	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Wallenstein	—	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Vagabund .	—	"	Neuenbeken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Ajax	—	"	Lügde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Jupiter . . .	Belgier	Büttner	Dom. Barntrp	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Joseph . . .	Belgier	Treviranus	" Varenholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Wodan . . .	Rheinländer	Bartling	" Brake	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				zus. B.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				überhaupt A. und B.	—	—	2	1	1	1	1	—	1	1	3	1	2	1	12	7

stellung

Landgestüte, sowie von angekürten Privathengsten im Jahre 1908 gedeckten Stuten gefallenen Füllen Lippischer Züchter.

In den Aemtern																												Sa. der gedeckten Stuten.	Sa. der gefallenen Füllen.	Von Hundert der gedeckten Stuten gefallene Füllen.
Blomberg		Brake		Detmold		Hohenhausen		Horn		Lage		Lipperode		Oetinghausen		Schieder		Schötmar		Schwalenberg		Sternb.-Barntr.		Varenholz						
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen					
2	1	—	—	1	1	—	—	1	—	3	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			9	5	55,5
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1			4	1	25,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			3	1	33,3
—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—			7	2	28,6
—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			6	2	33,3
4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	13	—	—	—	—			23	16	69,6
14	6	4	3	9	6	—	—	12	7	4	1	—	—	—	—	27	15	—	—	—	—	—	—	—	—			71	38	53,1
7	3	1	1	9	6	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			23	11	47,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	34	19	—	—	—	—			52	29	55,8
—	—	—	—	—	—	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11	—	—			30	15	50,0
—	—	3	1	—	—	18	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	19	10			49	24	49,0
—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2			9	3	33,3
13	6	21	10	7	2	11	5	—	—	10	2	—	—	4	3	—	—	4	3	—	—	1	—	1	—			75	33	44,0
—	—	—	—	3	1	4	3	—	—	13	6	—	—	5	4	—	—	37	17	—	—	—	—	—	—			64	32	50,0
3	3	1	—	3	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—			16	12	75,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	15	—	—			32	15	46,9
44	22	30	15	32	18	44	22	25	11	36	12	—	—	13	8	44	24	41	20	53	32	63	30	27	13			473	239	50,5
—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—			4	2	50,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			3	2	66,7
4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	—	—	—	—			16	9	56,3
9	3	2	1	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	17	9	—				34	16	47,1
—	—	2	—	—	—	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	12	5			28	14	50,0
—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			5	4	80,0
3	5	9	5	1	—	13	8	7	3	2	2	—	—	—	—	4	2	—	—	12	7	18	10	12	5			92	47	51,1
7	27	39	20	33	18	57	30	32	14	38	14	—	—	—	—	48	26	—	—	65	39	31	40	39	18			465	286	50,6

Auf Antrag des Pflegers für die Witwe Biere soll deren Stätte Nr. 48 zu Billinghausen im Termine

Dienstag, den 28. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,
an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1,

öffentlich meistbietend freiwillig versteigert werden.

Es gehören dazu ein Wohnhaus, ein Backhaus und ein Schweinehaus im Mietwerte von jährlich 171 ℳ und Grundstücke zu grundbuchmäßig 75 a 43 qm mit 21 ℳ 32 ₰ Reinertrag.

Die Verkaufsbedingungen und die betreffenden Grundbuchblätter können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Kaufliebhaber wollen sich im Termine einfinden.

Lage, den 22. November 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Landwirte Wilh. Henneke Nr. 19 und Heinr. Pape Nr. 20, beide in Aerzen, haben als Erben des am 20. August 1908 verstorbenen Kolons Fr. Middelegge zu Hummerbruch das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung des unbekannten Gläubigers der auf dem Grundbesitze des Kolons H. Fasse Nr. 10 in Göstrup, Band 1 Blatt 7 des Grundbuchs das. Abt. III Nr. 2 eingetragenen Hypothek zu 2700 ℳ beantragt. Die Hypothek steht im Grundbuch noch eingetragen zu Gunsten des längst verstorbenen Kaufmanns J. Arensberg zu Alverdissen, wird aber jetzt von den Middeleggeschen Erben als zu der Erbschaft gehörig in Anspruch genommen.

Die etwaigen unbekannten Gläubiger der gedachten Hypothek werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 4. März 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

Alverdissen, den 18. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Ziegler Karl Tilemann aus Steinegge am 11. März d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 23. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Gastwirts und Bäckers Karl Capelle in Horn wird, da er zahlungsunfähig ist, heute am 26. November 1909, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Eduard Capelle in Horn wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 22. Dezember 1909,
vormittags 8½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 14. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus einer Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Horn.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Brüggemann zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 24. November 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Friedrichsmeyer. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 96. Mittwoch, den 1. Dezember. 1909.

Die Redaktion des Amtsblattes und der Gesetzsammlung ist vom 1. Dezember d. J. ab bis auf weiteres dem Referendar Tracht übertragen worden.

Detmold, den 30. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat November d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,25	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	9,71	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Detmold, den 29. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Die Wahl des Pastors Sauerländer in Schötmar zum Stellvertreter des Superintendenten der Klasse Detmold ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 24. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bei der am Dienstag, den 7. Dezember d. J. stattfindenden Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten sind die Schulzimmer der Schulen in Kohlstädt, Schlangen, Meinberg, Bellenberg, Heesten, Leopoldsthal, Grevenhagen, Veldrom, Holzhausen, Schieder, Wöbbel, Belle, Billerbeck, Reelkirchen, Brakelsiek, Lothe, Rischenau, der ev. Schule in Niese, der Schule in Hummersen, Wörderfeld und Elbrinxen, der ev. Schule in Sabbenhausen und Lipperode, sowie der Simultanschule in Cappel als Wahllokale in Aussicht genommen. Wir weisen daher die betreffenden Schulvorstände an, an dem angegebenen Wahltage und, falls eine Stichwahl erforderlich werden sollte, auch an dem von dem Wahlkommissar für diese Stichwahl zu bestimmenden Tage den Schulunterricht derjenigen Klassen, welche in dem je zur Verfügung zu stellenden Schullokale unterrichtet werden, ausfallen zu lassen. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß dieses Schulzimmer in den erforderlichen Stand gesetzt und nach dem Gebrauch gereinigt werde. Die hieraus erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend, vom 3. Juni 1876 von Fürstlicher Landkasse getragen.

Detmold, den 27. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bei der diesjährigen planmäßigen Ziehung wurden von den Schuldverschreibungen der reformierten Stadtgemeinde Detmold Buchst. A Nr. 43 zu 1000 ℳ und Buchst. B Nr. 150 zu 500 ℳ ausgelost. Die Rückzahlung erfolgt am 2. Januar 1910 bei der Dresdner Bank in Detmold.

Detmold, den 30. November 1909.

Das Presbyterium.
Werdelmann.

Ladung.

Der Lotteriekollekteur Ernst Kelp aus Magdeburg, 25 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 23. Januar 1909 zu Lemgo als Person, die den Losehandel gewerbsmäßig betreibt, dem Kaufmann Franz Kellner daselbst durch Zusenden eines Loses und eines Lotterieplans Nr. 335 der Hamburger Stadt-Geld-Lotterie, einer im Fürstentum Lippe nicht zugelassenen Lotterie, ein Viertel Originallos dieser Lotterie zum Erwerbe angeboten zu haben, Vergehen gegen § 3 Abs. 1 und 3 des Lippischen Lotteriegesetzes vom 7. März 1906, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 13. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lemgo, den 12. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

In der Nacht vom 26. zum 27. November d. J. ist dem Kaufmann Rauchschwalbe in Schötmar, während einer Tanzlustbarkeit bei der Ww. Brüggemann aus einer Gaststube ein Überzieher gestohlen worden. Derselbe war schwarz und weiß gestreift und hatte vorn 4 Knöpfe. Vorn links und links am Kragen waren zwei große weißliche Flecke. In der rechten Tasche befanden sich ein Paar graue Zeughandschuhe, in der linken ein weißes Taschentuch, gez. W. R. Der Wert des Überziehers beträgt etwa 40 Mark.

Salzuflen, den 27. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Der Trichinenschauer Krome zu Großenmarpe hat sein Amt zum 1. Januar k. J. niedergelegt.

Blomberg, den 25. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat November 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.	9 „	08 „
„ „ „ „ mittel:	9,— „		
„ „ „ „ gering:	8,75 „		
„ „ „ Heu:		4 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 30. November 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kilo Weizen		M. 10,50	
„ „ „ Roggen		„ 7,75	
„ „ „ Hafer	gut	„ 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 8,—	
„ „ „ „	gering	„ 7,—	
„ „ „ Heu		„ 3,—	
„ „ „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 24. November 1909.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Der unter dem 2. August 1907 hinter den Bahnarbeiter Eduard Bomhausen aus Polle erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktz. C. 20/07.

Lemgo, den 27. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkurs Brüggemann, Schötmar.

Aufgebot.

Der Kaufmann A. Cronemeyer, als Konkursverwalter im A. W. Brüggemann'schen Konkurse zu Schötmar hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunden

1) vom 2. Oktober 1883 über die auf dem Grundbesitze der Witwe Gronemeier Nr. 153 in Schötmar im Grundbuche von Schötmar Band 9 Blatt 18 Abt. III Nr. 3 für den Kaufmann A. W. Brüggemann in Schötmar

eingetragene, mit $4^1/_2$ % jährlich verzinsliche und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung zu 1700 ℳ,

2) vom 22. November 1898 über die auf dem Grundbesitze des Zigarrenarbeiters August Hörentrup gen. Stölting Nr. 225 zu Schötmar im Grundbuch von Schötmar Band 13 Blatt 11 Abt. III Nr. 8 für den Kaufmann A. W. Brüggemann in Schötmar eingetragene, mit 4 % jährlich verzinsliche und sechs Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung zu 2900 ℳ,

3) vom 20. März 1908 über die auf dem Grundbesitze des Gastwirts Fritz Benkelberg Nr. 16 zu Bexterhagen im Grundbuche von Bexterhagen Band 1 Blatt 2 Abt. III Nr. 30 für den Kaufmann A. W. Brüggemann in Schötmar eingetragene, mit 4 % jährlich verzinsliche und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung zu 5000 ℳ,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 15. März 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Salzuflen, den 20. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den 20 Jahre alten Ziegelarbeiter und Stallschweizer Hermann Thieme aus Beeskow, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 28/09 sofort Mitteilung zu machen.

Örlinghausen, den 23. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 27 eingetragenen Firma

„Dalbker Papierfabrik Max Dresel in Dalbke"

heute eingetragen:

Die Firma und die dem Kaufmann Ferdinand Chanteaux in Dalbke erteilte Prokura ist erloschen.

Örlinghausen, den 24. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 4 eingetragen:

„Dalbker Papierfabrik Max Dresel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Dalbke."

Sitz der Gesellschaft: Dalbke.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Fortbetrieb und die Erweiterung des bisher dem Geheimen Commerzienrat Dresel gehörigen Fabrikgeschäftes unter der Firma Dalbker Papierfabrik Max Dresel; die Herstellung und der Vertrieb von Papier, Pappen, Papierstoffen, Cellulose und anderen Pflanzenstoffen.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und hat am 1. November 1909 begonnen. Das Stammkapital beträgt 500 000 ℳ.

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft ist der Kaufmann Martin Heinr. Reber zu Dalbke, zum Prokuristen der Kaufmann Ferdinand Chanteaux daselbst bestellt.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Lippische Tageszeitung.

Die Gesellschafter bringen den Wert ihrer ideellen Anteile an dem Fabrikgrundstück nebst Gebäuden, Anlagen und der Wasserservitut, an den fertigen und halbfertigen Fabrikaten und Waren, Maschinen, Gerätschaften und Materialien, an den ausstehenden Forderungen einschließlich Wechsel und barer Kasse nach der Bilanz vom 30. Juni 1909 in die Gesellschaft ein und zwar

der Geh. Commerzienrat Max Dresel zu Dalbke in Höhe von 400 000 ℳ,

der Kaufmann Martin Heinr. Reber zu Dalbke in Höhe von 70 000 ℳ,

Frau Oberleutnant Max von Oertzen zu Paderborn, Erika, geb. Dresel in Höhe von 15000 ℳ,

Frau Major Edmund von Reitzenstein, Elisabet, geb. von Wacholtz in München in Höhe von 15000 ℳ,

und zwar unter Anrechnung dieser Beträge auf die Stammeinlagen.

Orlinghausen, den 25. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bäckerlehrling Hermann Wanzeck, zuletzt in Bielefeld, geboren am 19. Januar 1893 zu Breslau, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 445/09 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 23. November 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.
J. A.:
Gadow.

Beschreibung:

Alter: 16 Jahre. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: grau. Augenbrauen: blond. Stirn: niedrig. Nase: gewöhnlich. Mund: mittel. Ohren: groß, abstehend. Zähne: fehlt ein Zahn im Oberkiefer vorn. Kinn: spitz. Sprache: tiefe Stimme.

Besondere Kennzeichen: linker Arm gebrochen, etwas gekrümmt.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungsstoffe vorhandene ältere Aufschriften und Beklebezettel müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Die Benutzung von dünnen Pappkasten, schwachen Schachteln, Zigarrenkisten usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier; dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Postpaketadresse enthalten, also auch den Frankovermerk, bei Paketen mit Postnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilpaketen den Vermerk durch Eilboten usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach großen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert, d. h. die zur Frankierung erforderlichen Marken schon vom Absender auf der Postpaketadresse aufgeklebt werden.

Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Berlin W 66, den 24. November 1909.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Kobelt.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 97. Sonnabend, den 4. Dezember. 1909.

Die Nr. 60 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. November 1909, enthält:

Nr. 3681. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Betrieben zur Herstellung von Gemüse- oder Obstkonserven sowie von Gemüse- oder Obstpräserven. Vom 25. November 1909.

Nr. 3682. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Betrieben zur Herstellung von Fischkonserven. Vom 25. November 1909.

Nr. 3683. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Anlagen, die zur Herstellung von Zichorie dienen. Vom 25. November 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß der Taufe Seiner Durchlaucht des Prinzen Chlodwig zur Lippe folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Geheimer Hofrat":

dem Hof- und Medizinalrat Dr. Stemann hierselbst,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse:

dem Generalsuperintendenten Weßel hierselbst,

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, Lippische Rose am Ringe:

dem Architekten Steinmeier hierselbst,

das Kreuz zum Leopold-Orden:

dem Haushofmeister Beuels hierselbst,
dem Bauverwalter Multhaup hierselbst,
dem Büchsenspanner Disse hierselbst,
dem Maler Albert Wantrup hierselbst,

die bronzene Medaille desselben Ordens:

dem Kraftwagenführer Roolfs hierselbst,
dem Lakai Friedrich Brenker in Lemgo,
dem Kalfaktor Güse hierselbst.

Detmold, den 29. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung folgender Auszeichnungen gnädigst zu erteilen geruht:

des Sternes zum Königlich Bayerischen St. Michael-Verdienstorden 2. Klasse:

dem Hofmarschall Graf von Rittberg;

der 2. Klasse desselben Ordens:

dem Hofstallmeister von Schönfeldt,
dem Schloßhauptmann von Lengerke;

der silbernen Medaille desselben Ordens:

dem Leibjäger Goschin,
dem Hoflakai Köhler;

der bronzenen Medaille desselben Ordens:

dem Reitknecht Möller,
dem Wagenhalter Wehrmann,
dem Kalfaktor Busch;

des Komturkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens:

dem Kammerherrn von Vogelsang.

Detmold, den 29. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Generalsuperintendenten Weßel in Detmold die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung des Königlich Bayerischen St. Michael-Verdienstordens II. Klasse gnädigst zu erteilen geruht.

Detmold, den 29. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der Herr Guillermo Patterson y Jáuregui zum Generalkonsul von Kuba für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannt worden. Nach Erteilung des Reichsexequatur ist der genannte Generalkonsul auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 30. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Das Reichsschatzamt ersucht, einem Vorschlage des Reichsbankdirektoriums folgend, die Verpackung der in kurzem zur Ausgabe gelangenden neuen Fünfundzwanzigpfennigstücke in Beuteln zu 100 ℳ oder in Rollen zu 10 ℳ vornehmen zu lassen.

Die öffentlichen Kassen werden angewiesen, dementsprechend zu verfahren.

Detmold, den 29. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der russisch-polnische Vorarbeiter Kasimir Stangret in Wistinghausen ist als lästiger Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiete ausgewiesen und hat dieses bis zum 4. Dezember d. J. zu verlassen.

Detmold, den 30. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Ortschaft Fissenknick wird vom 1. Januar 1910 ab in dem Umfange, in welchem sie zur Kirche und Schule in Meinberg gehört, vom Standesamte Amt Detmold I abgetrennt und mit dem Standesamte Amt Horn II vereinigt.

Detmold, den 30. November 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Anträge auf Genehmigung von Verlosungen für das Jahr 1910 sind bis zum 1. Februar 1910 bei uns anzubringen. Später eingehende Gesuche können nur ausnahmsweise Berücksichtigung finden.

Detmold, den 1. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Wahl des Lehrers Schlütsmeier in Heidenoldendorf zum Kurator der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse für den Bezirk Detmold I und des Präzeptors Hilker in Horn zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, den 29. November 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 19. d. M. gegen den Kaufmannslehrling Steumer erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt, daß der Verfolgte nicht Steumer, sondern Sleumer heißt.

Detmold, den 27. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bei einer eingegangenen Kuh des Landwirts Eduard Wesemann zu Kl.-Marpe ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 2. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Termin zur Ersatzwahl für den verstorbenen Landtagsabgeordneten der II. Abteilung des V. Wahlkreises, Gutsbesitzers Schemmel in Oberwüsten, wird auf

Donnerstag, den 16. Dezember d. J.,

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar ist Herr Amtsrichter Riekehoff in Hohenhausen ernannt worden.

Das Verzeichnis der Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter für die Ersatzwahl wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 3. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Verzeichnis

der Wahllokale, Wahlbezirke, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter für den V. Wahlkreis.

Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
1. Amt Sternberg-Barntrup.				Amtsrichter Riekehoff in Hohenhausen
a. Bega	Kaufmann August Haase Nr. 19 in Bega	Zimmermann Wilhelm Stohlmann Nr. 39 in Bega	Küsterschule in Bega	
b. Humfeld mit Meierei Ölentrup	Landwirt Ludwig Corbach Nr. 2 in Humfeld	Landwirt Heinrich Tölle Nr. 4 in Humfeld	Schule in Humfeld	
c. Schwelentrup mit Meierei Göttentup	Kolon Wilhelm Korf Nr. 9 in Schwelentrup	Kolon Heinrich Bekemeier Nr. 8 in Schwelentrup	Hauptschule in Schwelentrup	
d. Göstrup	Landwirt Wilhelm Lüdeking Nr. 5 in Göstrup	Landwirt Simon Bunte Nr. 11 in Göstrup	Zimmer im Nebenhause des Gastwirts Bökemeier Nr. 2 in Göstrup	
e. Nalhof	Landwirt Eduard Heins Nr. 12 in Nalhof	Müller Louis Brandt Nr. 15 in Fütig	Alte Brandt'sche Wirtschaft in Fütig	
f. Laßbruch	Landwirt Friedrich Sprick Nr. 5 in Laßbruch	Landwirt Adolf Frevert Nr. 14 in Laßbruch	Schule in Laßbruch	
g. Bremke	Landwirt Friedr. Brand Nr. 2 in Meierberg	Landwirt Heinrich Jürgensmeier Nr. 8 in Bremke	Schule in Bremke	
h. Rott	Landwirt Heinr. Depping Nr. 8 in Nösingfeld	Landwirt Aug. Wehrmann Nr. 6 in Nösingfeld	Schule in Rott	
i. Asmissen mit Schloßbezirk Sternberg, Rittergut Ullenhausen und Meierei Vallentrup	Landwirt Fritz Bunte Nr. 15 in Asmissen	Landwirt August Jürgensmeier Nr. 5 in Eimke	Schule in Linderbruch	
k. Schönhagen und Meierei Dorotheenthal	Vorsteher Gerhard Hoyermann Nr. 2 in Reine	Landw. Friedr. Mölling Nr. 19 in Stirnhausen	Gastwirtschaft Hupe in Heinebüchenbruch	
l. Bösingfeld	Bürgermeister Hermann Friedrichs in Bösingfeld	Gastwirt und Beigeordneter Gustav Brokmeier in Bösingfeld	Rathaus in Bösingfeld	
m. Alverdissen mit Schloßbezirk Alverdissen	Bürgermeister Heinrich Sternberg Nr. 19 in Alverdissen	Beigeordneter Hermann Krumsiek Nr. 8 in Alverdissen	Schule in Alverdissen	

Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
n. Sonneborn	Vorsteher Fritz Schäferhenrich Nr. 33 in Sonneborn	Landwirt Fritz Luttmann Nr. 15 in Sonneborn	Hauptschule in Sonneborn	
o. [illegible]born u. Struch[illegible]p, Rittergüter Mönchshof, Barntrup, Wierborn, Gut Österöden und Meierei Barntrup	Rittergutspächter Wilh. Häger in Mönchshof	Rittergutspächter Wilh. v. Gilsa in Wierborn	Wohnzimmer im Herrenhause zu Wierborn	
2. Amt Hohenhausen.				
a. Asendorf	Landw. Friedr. Bökemeier Nr. 16 in Asendorf	Landw. Simon Lammersmeier Nr. 1 in Herbrechtsdorf	Schule in Asendorf	
b. Lüdenhausen.	Landwirt Fritz Kampmeier Nr. 1 in Lüdenhausen	Tischlermeister Heinrich Schauf Nr. 46 in Lüdenhausen	Schule in Lüdenhausen	
c. Osterhagen	Landwirt Simon Reineke Nr. 4 in Osterhagen	Landwirt August Kracht Nr. 7 in Osterhagen	Wohnzimmer d. Landwirts Simon Reineke Nr. 4 in Osterhagen	
d. Talle mit Rittergut Niederntalle	Gutspächter Wilh. Heuwinkel in Röntorf	Ziegelmeister Ernst Mische zu Talle	Schule in Talle	
e. Bentorf	Landwirt Heinrich Fassemeier Nr. 7 in Bentorf	Zimmermeister Heinrich Brand Nr. 18 in Bentorf	Wohnzimmer des Landw. Fassemeier Nr. 7 in Bentorf	
f. Brosen	Landwirt Simon Stockhenrich Nr. 10 in Brosen	Landwirt Fritz Höfer Nr. 2 in Brosen	Wohnzimmer des Landw. Stockhenrich Nr. 10 in Brosen	
g. Henstorf	Landwirt August Stocksmeier Nr. 9 in Henstorf	Landwirt August Puls Nr. 7 in Henstorf	Wohnzimmer des Landwirts Vogt Nr. 3 in Henstorf	
h. Bavenhausen	Landwirt Konrad Diekmann Nr. 1 in Bavenhausen	Landwirt August Rieke Nr. 3 in Bavenhausen	Schule in Bavenhausen	
i. Westorf	Kolon Ernst Weege Nr. 3 in Westorf	Kolon Friedr. Fassemeier Nr. 5 in Westorf	Wohnzimmer des Kol. Ernst Weege Nr. 3 in Westorf	
k. Hohenhausen	Landwirt Friedr. Kordhanke in Hohenhausen	Landwirt Heinr. Hankemeier Nr. 1 in Hohenhausen	Schule in Hohenhausen	
l. Brüntorf	Kolon Friedr. Mölling Nr. 4 in Brüntorf	Kolon Friedrich Arning Nr. 9 in Brüntorf	Wohnzimmer des Kol. Mölling Nr. 4 in Brüntorf	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
m. Matorf u. Meierei Breda	Landwirt Simon Führing sen. auf Nr. 3 in Matorf	Vorsteher Philipp Kracht auf Nr. 20 in Niederbrüntorf	Wohnzimmer d. Landwirts Führing sen. auf Nr. 3 in Matorf	
n. Welstorf	Kolon August Reese Nr. 9 in Pillenbruch	Kolon Heinrich Pielemeier Nr. 18 in Pillenbruch	Wohnzimmer des Kolons Reese Nr. 9 in Pillenbruch	
3. Amt Varenholz.				
a. Varenholz mit Meierei Varenholz	Bürgermeister Rudolf Diestelhorst Nr. 12 in Varenholz	Landwirt Karl Hanke Nr. 31 in Varenholz	Schule in Varenholz	
b. Stemmen	Landwirt Christ. Flörkemeier Nr. 8 in Stemmen	Landw. Wilhelm Kortemeier Nr. 14 in Stemmen	Schule in Stemmen	
c. Silixen	Landwirt Friedrich Homeier Nr. 5 in Silixen	Vorsteher Homeier in Silixen	Hauptschule in Silixen	
d. Almena	Landwirt Friedr. Knopsmeier Nr. 10 in Almena	Landw. Friedr. Lesemann Nr. 20 in Almena	Schule in Almema	
e. Heidelbeck und Meierei Heidelbeck	Landwirt Heinr. Brandsmeier Nr. 5 in Heidelbeck	Vorst. Wilhelm Welscher Nr. 2 in Heidelbeck	Schule in Heidelbeck	
f. Langenholzhausen und Meierei Hellinghausen	Landwirt Friedr. Kreienmeier Nr. 14 in Langenholzhausen	Landw. Friedr. Helmingsmeier Nr. 12 in Langenholzhausen	Schule in Langenholzhausen	
g. Kalldorf	Landw. Friedrich Buschkroos Nr. 4 in Kalldorf	Landw. Friedrich Harde Nr. 15 in Kalldorf	Hauptschule in Kalldorf	
h. Erder	Landw. Heinrich Rehmsmeier Nr. 2 in Erder	Maurermeister Friedrich Hilker Nr. 88 in Erder	Schule in Erder	

Bekanntmachung.

Am Abend des 13. d. M. ist dem Kaufmann Joë Meyer hier vom Flur seines Wohnhauses ein grau-grüner Überzieher im Werte von 50 ℳ gestohlen. In einer der Taschen befanden sich ein Paar rot-braune Glacéhandschuh und ein weißes Taschentuch mit den Buchstaben J. M. gestickt.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 155 wird ersucht.

Örlinghausen, den 30. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und der Stadt Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 und diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar

1. diejenigen aus dem Amte Blomberg am:

   Dienstag, den 4. Januar k. J.,
   vormittags 9 Uhr,

   in dem hiesigen Geschäftszimmer,
2. diejenigen aus dem Amte Schieder

   an demselben Tage,
   vormittags 10½ Uhr,

   in dem hiesigen Geschäftszimmer,
3. diejenigen aus der Stadt und dem Amte Schwalenberg

   an demselben Tage,
   nachmittags 3½ Uhr,

   auf dem Rathause in Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 haben ihren Losungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1890, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 1. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Krähe in Spork ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und zur Anhörung der Gläubiger über die von den Mitgliedern des Gläubigerausschusses eingereichten Liquidationen ihrer Gebühren und Auslagen Schlußtermin auf

Freitag, den 31. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 1. Dezember 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 12:

Detmolder Kunstwerkstätten für Stuck- und Bildhauerarbeiten Alb. Lauermann,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Detmold eingetragen:

Das Stammkapital ist um 40 000 ℳ erhöht und beträgt jetzt 345 000 ℳ.

Detmold, den 25. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu 2

Gustav Milse

und zu Nr. 123

Detmolder Stuhlfabrik und Dampfsägewerk Gustav Milse

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 23. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 5

Westfälisch-Lippische Vereinsbank,
Aktien-Gesellschaft in Bielefeld,
Zweigniederlassung Detmold,

eingetragen: Dem Walter Henze in Minden ist Prokura in der Weise erteilt, daß er ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten mit deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 29. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Landwirts Gottfried Rehtmeier in Lemgo wird heute am 9. November 1909, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Leonhard Wahrburg in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 8. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 5. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Gottfried Rehtmeier in Lemgo hat der Gemeinschuldner den Antrag auf Einstellung des Verfahrens gestellt. Dieser Antrag und die zustimmenden Erklärungen der Konkursgläubiger sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Lemgo, den 30. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister Seite 29 ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Gustav Bensiek und Pauline, geborene Feldmann Nr. 49 in Lockhausen, durch Vertrag vom 26. November 1909 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 27. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die nachbezeichneten Personen haben das Aufgebot folgender Urkunden beantragt:

1. der Kaufmann Heinrich Sonntag in Rischenau des Hypothekenbriefes vom 10. Dezember 1901 über die für die Ehefrau Arbeiters Heinrich Reermann, Berta, geborene Bornemann in Hameln Band I Blatt 10 Abteilung III Nr. 8 des Grundbuchs von Rischenau eingetragene Forderung von 100 ℳ,
2. die Witwe des Amtsrats Friedrich Caesar in Detmold der Hypothekenurkunde vom 2. Januar 1872 über das für ihren Ehemann Band I Blatt 15 Abteilung III Nr. 2 des Grundbuchs von Lothe eingetragene, mit 4 Prozent verzinsliche und nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbare Darlehn von 300 ℳ,
3. die Erben des Lohgerbers August Holste in Blomberg der Hypothekenurkunde vom 14. Juni 1878 über das für den Maurermeister Karl Schmidt in Blomberg Band VII Blatt 155 Abteilung III Nr. 4 des Grundbuchs von Blomberg eingetragene, mit 4 Prozent verzinsliche und nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbare Darlehn von 900 ℳ,

4. der Fabrikarbeiter Wilhelm Bornemann in Sarstedt des für ihn ausgestellten Einlagescheines der Spar- und Leihekasse der Stadt Blomberg vom 11. Februar 1889 Nr. 213 über 37 ℳ.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 16. März 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 29. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 9. Oktober 1909 gegen den Arbeiter Fritz Feldmann aus Holzhausen bei Pyrmont erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 1. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Ziegler Wilhelm Keiser zu Brüntrup Nr. 24 hat das Aufgebot des Gläubigers der im Grundbuche von Brüntrup im Bande I auf dem Blatte 12 in der III. Abteilung unter Nr. 4 für den Handelsmann Jacob Paradies eingetragenen Hypothek zu 400 ℳ aus der Schuldurkunde vom 13. Februar 1889 beantragt. Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 11. März 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da er sonst mit seinem Rechte ausgeschlossen wird.

Horn, den 26. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen, betr. die Zwangsversteigerung des dem Maurer Gottlieb Böckhaus zu Vahlhausen gehörenden Kolonats Nr. 66 daselbst, ist der auf den 31. k. M. angesetzte Termin aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Horn, den 30. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Klempnergesellen Wilhelm Tönsmann, geboren am 31. Oktober 1865 zu Südlengern bei Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 2. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Am 24. Oktober d. J., zwischen 9 bis 12 Uhr vormittags, sind dem Ziegeleipächter Laumann bei Barntrup 8 Paar schwarze Mannsstrümpfe und 5 Paar schwarze Frauenstrümpfe, welche zum trocknen in den Ringofen aufgehängt waren, gestohlen worden. Einige Paar Strümpfe sollen mit den Buchstaben K. L. gezeichnet sein.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 2. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 98. Mittwoch, den 8. Dezember. 1909.

An Stelle des nach Bremen verzogenen Pastors Wahle in Silixen ist der Lehrer und Küster Weber daselbst zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Varenholz V gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 2. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Die auf Donnerstag, den 16. Dezember d. J. anberaumte Ersatzwahl für die II. Abteilung des V. Wahlkreises wird hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 7. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Militärverhältnisse der Volksschullehrer betr.

Diejenigen Lehrer, welche ihrer Militärdienstpflicht noch nicht genügt haben oder von derselben für die Friedenszeit noch nicht endgültig befreit sind, weisen wir hierdurch an, über ihre Militärverhältnisse innerhalb 4 Wochen zu berichten und uns auch darüber Mitteilung zu machen, ob sie als Einjährig-Freiwillige zu dienen gedenken. Dabei wollen sie zutreffendenfalls sich noch darüber äußern, ob sie aus Rücksicht auf die von ihnen noch abzulegende zweite Lehrerprüfung vom Militärdienste zurückgestellt zu werden wünschen.

Detmold, den 2. Dezember 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der am 25. November d. J. gegen den Laufburschen Gustav Werner aus Augustdorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. November 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Lemgo am 17. November 1909, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 215 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Bösch.
2. Vornamen: Heinrich.
3. Stand und Gewerbe: Knecht und Arbeiter.
4. Geboren am 6. März 1883 zu Ennigloh.
5. Letzter Aufenthalt: Lemgo.
6. Größe: 1,65 Meter.
7. Gestalt: mittel.
8. Haar: hellblond.
9. Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund.
10. Bekleidung: abgetragener dunkler Anzug.

Lemgo, den 3. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1909.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	2,6	—	2,4
Schaumburg-Lippe	2,5	—	2,5
Waldeck	2,5	—	2,0
Braunschweig	2,6	—	2,1
Oldenburg	2,6	2,8	2,5
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	2,8	—	2,4
„ Minden	2,5	—	2,3
„ Arnsberg	2,6	—	2,3
„ Hannover	2,7	—	2,4
„ Hildesheim	2,5	—	2,2
„ Lüneburg	2,5	—	2,2
„ Stade	2,7	—	2,4
„ Osnabrück	2,8	—	2,4
„ Aurich	2,9	—	2,6
„ Cassel	2,4	—	2,2
„ Wiesbaden	2,3	—	2,0

Bekanntmachung.

Dem Schlossermeister Fritz Müller in Lemgo, Papenstraße, ist am 3. Dezember aus der unverschlossenen Küche seiner Wohnung eine silberne Taschenuhr im Werte von etwa 10 ℳ gestohlen. Die Uhr trägt die Nummer 39642; auf der Innenseite des Deckels ist der Name „Fritz Müller" eingekratzt.

Um Mitteilung über den Verbleib der Uhr und die Person des mutmaßlichen Diebes wird zu den Akten P. L. 226 ersucht.

Lemgo, den 4. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter sollen für den Bezirk des Verwaltungsamts Detmold folgendermaßen festgesetzt werden:

a) männliche Personen über 16 Jahre 2,— ℳ,
b) weibliche Personen über 16 Jahre 1,50 „
c) männliche Personen unter 16 Jahren 1,20 „
d) weibliche Personen unter 16 Jahren 1,— „
e) Knaben unter 14 Jahren . . . . 0,80 „
f) Mädchen unter 14 Jahren . . . 0,70 „

Nach § 8 des Krankenversicherungsgesetzes ist vor der Festsetzung den beteiligten Arbeitgebern und den beteiligten Versicherungspflichtigen Gelegenheit zu einer Äußerung zu geben.

Wir fordern daher Arbeitgeber und Versicherungspflichtige auf, etwaige Äußerungen spätestens bis zum 20. d. M. hier vorzubringen.

Detmold, den 2. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Tischler Heinrich Lücking in Ehlenbruch ist für die Bauerschaft Ohrsen als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 2. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Mittwoch, den 5. Januar 1910,
vormittags 9 Uhr,

in dem Korfschen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Sonnabend, den 8. Januar 1910,
nachmittags 2½ Uhr,

in der Gronemeierschen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1890, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 27. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Arbeiten für den Kommunalweg-Neubau von Bentorf über Hankenegge nach der Plögerei hin (Landesgrenze), 1900 Meter lang, sollen verdungen werden, die Ausführung der Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung) und die Herstellung der Durchlässe mit Lieferung der erforderlichen Zementrohre auf schriftliches Angebot, das Aufmetern der Wegsteine, sowie die Anfertigung und Einwalzung der Steinbahn auf mündliches Angebot. Zur Entgegennahme der Angebote ist Termin auf

Sonnabend, den 18. d. M.,
nachmittags 3½ Uhr,

im Dammler'schen Gasthause zu Bentorf anberaumt, in welchem sich die Bewerber einzu-

finden haben. Die schriftlichen Angebote sind spätestens in diesem Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Die Verdingungsbedingungen und die technischen Unterlagen liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten hier aus, Formulare zu den schriftlichen Angeboten können von hier aus bezogen werden.

Brake in Lippe, den 2. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 25. November 1909 ist die Hypothekenurkunde vom 25. April 1890 über ein im Grundbuche auf den Grundbesitz des Tischlers Heinrich Heseker in Salzuflen für den Kaufmann Theodor Ebmeyer daselbst eingetragenes Darlehn von 1500 ℳ für kraftlos erklärt.

Salzuflen, den 30 November 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Dienstknecht Friedrich Wöhneke, geboren am 28. September 1867 zu Lemgo, erlassene Steckbrief vom 24. April 1908 ist erledigt.

Blomberg, den 2. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Schuldurkunde vom 4./6. Oktober 1899 über die im Grundbuche von Kirchdonop Band II Blatt 36 in Abt. III Nr. 8 eingetragene Hypothekenforderung zu 100 ℳ und die Schuldurkunde vom 29. November / 9. Dezember 1899 über die daselbst in Abt. III Nr. 9 verzeichnete Hypothekenforderung zu 700 ℳ, sind durch Ausschlußurteil von heute für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 1. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ein Strafbefehl vom 11. Oktober 1909, C 32/09, wegen Obstentwendung hat dem frühern Fürsorgezögling Nitsch oder Nitschmann, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, nicht zugestellt werden können. Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsorts des Genannten und Nachricht hierher gebeten. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 30. November 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1910 durch den Reichsanzeiger und das Amtsblatt bekannt gemacht werden.

Alverdissen, den 4. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter im Amte Orlinghausen findet am

Sonntag, den 12. Dezember 1909,
nachmittags 4 Uhr,

im Scheerenkruge statt, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung.

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres,
2. Neuwahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder,
3. Besprechung über Krankengelder und Beiträge,
4. Verschiedenes.

Orlinghausen, den 5. Dezember 1909.

Der Vorstand.
Fr. Silbermann, Vorsitzender.

Steckbriefszurücknahme.

Der am 10. Juli 1909 gegen den Fürsorgezögling Erich Niehaus, geboren am 12. Juli 1891 in Lemgo i. L., zuletzt in Herford, wegen Einbruchsdiebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. (3 J. 533/09).

Bielefeld, den 27. November 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.
J. A.
Gadow.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Torpedomatrosen Friedrich August Wrobbel der 2. Kompagnie II. Torpedodivision wegen Fahnenflucht unter dem 24. März 1909 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wilhelmshaven, den 29. November 1909.

Gericht der II. Marine-Inspektion.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 99. Sonnabend, den 11. Dezember. 1909.

Der Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter in Schötmar und Umgegend (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 6. Dezember 1909

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Unter Hinweis auf die Rundverfügung vom 9. November 1908 Nr. 6943 werden die betreffenden Herren Volksschullehrer des Landes erinnert, spätestens innerhalb 2 Wochen die Sammelliste mit den Kontrollblättern über gewerbliche Beschäftigung von Schulkindern einzuliefern oder unserer Registratur eine entsprechende Fehlanzeige zu machen.

Detmold, den 8. Dezember 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 2. Dezember d. J. ist in dem Gasthof „Zur Krone" in Detmold ein schwarzer Winter-Überzieher mit dunklem Sammtkragen gestohlen. In dem Überzieher befanden sich außer Briefsachen ein Führungsattest, lautend auf den Namen:

Blasius Schlotawa aus Kujan, Kreis Neustadt (Oberschlesien), geb. 3. 2. 85, unbestraft.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu P. L. 554/09 wird ersucht.

Detmold, den 7. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Am 27. November d. J. ist dem Hausdiener im Hotel „Fürst Leopold" hier vom Hausflur des Hotels ein Überzieher von hellgrüner Farbe mit schwarzem Sammtkragen gestohlen worden. Inwendig befand sich ein Monogramm, gezeichnet: W. N. Brüssel. Wert: 40 ℳ. Ferner ist dem Hausdiener am 28. November eine Hotelmütze mit der Aufschrift: Hotel „Fürst Leopold" und dem Viehhändler Silberbach aus Schötmar in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. aus dem Pferdestalle des erwähnten Hotels ein Pferdezaum mit doppeltem Gebiß von schwarz lackiertem Leder entwandt worden.

Um Ermittelung der Täter und sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 563/09 wird ersucht.

Detmold, den 9. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5./6. d. M. ist dem Lehrer Emil Brand in Barntrup von der unverschlossenen Hausflur seiner Wohnung ein grünlich brauner Überzieher mit dunklem Futter im Werte von 50 ℳ gestohlen worden. Auf dem rechten Ärmel des Überziehers sollen sich zwei etwa 1 cm breite und 4 cm lange Blutflecken befinden.

Der Bestohlene hat für die Ermittelung des Täters eine Belohnung von 10 ℳ ausgesetzt.

Um Ermittelung des Täters, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 8. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

In Hornoldendorf ist ein größeres Geldstück gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 8. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Mittwoch, den 5. Januar 1910,

vormittags 9 Uhr,

in dem Korfschen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Sonnabend, den 8. Januar 1910,

nachmittags 2½ Uhr,

in der Gronemeierschen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1890, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 27. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am Montag, den 3. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am Dienstag, den 4. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am Mittwoch, den 5. Januar 1910, nachmittags 2¼ Uhr, in der Vehmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am Donnerstag, den 6. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, in der früher Korf'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1890, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake in Lippe, den 9. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 betr.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905, die Abänderung des E.-St.-G. vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg

hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare

in der Zeit vom 3. bis zum 29. Januar 1910,
einschließlich des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Mittwoch, den 12. Januar k. J.,
von morgens 9 Uhr ab,

im Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaft Eschenbruch,

Donnerstag, den 13. dess. Mts.,
von nachmittags 2³⁰ Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Sonnabend, den 15. dess. Mts.,
von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Berkenkamp'schen Gastwirtschaft zu Brakelsiek für die Stadt und die Meierei Schwalenberg, sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

Montag, den 17. dess. Mts.,
von nachmittags 3³⁰ Uhr ab,

in der Habenicht'schen Gastwirtschaft in Elbrinxen für die Bauerschaften Rischenau, Elbrinxen, Sabbenhausen, Wörderfeld, Hummersen, Niese und Köterberg, sowie den Meiereibezirk Falkenhagen,

Montag, den 24. dess. Mts.,
von nachmittags 2³⁰ Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe, Cappel, Gr.-Marpe, Kl.-Marpe, Altendonop, Kirchdonop, Dalborn, sowie die Rittergüter Maspe, Lüdershof und Altendonop,

entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1910/11 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im Übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 6. Dezember 1909.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 198 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Gustav Bornemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 117, 118, 119, 120 und 152/112 des Kartenblatts 19 Hofraum und Garten zu 9 a 99 qm, mit den Gebäuden D. Nr. 62 an der Lageschenstraße, am

3. Februar 1910, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. September 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Kaufmann August Schormann in Schötmar hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 13. Dezember 1892 über die auf dem Grundbesitze der Witwe des Zieglers Fritz Sander Nr. 223 zu Schötmar im Grundbuche von Schötmar Band XII Blatt 15 Abteilung III Nr. 1 für den Kaufmann August Schormann in Schötmar eingetragene, mit 4 % jährlich verzinsliche und sechs Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung zu 2550 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 15. März 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 27. November 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Hue Nr. 10 in Großenmarpe und Auguste, geb. Reese, durch Vertrag von heute die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 8. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Nach Zurücknahme des Versteigerungsantrags ist der auf den

6. Januar 1910

zur Versteigerung der Beermann'schen Stätte Nr. 70 in Hagen angesetzte Termin aufgehoben.

Lage, den 1. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Ein Strafbefehl aus §§ 36, 50 Lipp. Gewerbesteuergesetzes vom 15. November 1909 zu 12 ℳ Geldstrafe, ev. 3 Tage Haft, nebst 1 ℳ 20 ₰ Kosten gegen den Arbeiter Heinr. Fischer aus Herford hat nicht zugestellt werden können. Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Genannten und Benachrichtigung hierher gebeten. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor. C 40/09.

Lage, den 3. Dezember 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen der Ehefrau Adelgunde Stockhus, geb. Spillmer Nr. 34 zu Hohenhausen soll das Colonat Stockhus Nr. 34 zu Hohenhausen, eingetragen im Grundbuche von Hohenhausen Band VIII Blatt 191 in einer Gesamtgröße von 9 a 42 qm mit 2,36 ℳ Reinertrag und 150 ℳ jährlichem Mietwert des Gebäudes, sowie der im Grundbuche von Hohenhausen Band VI Blatt 113 verzeichnete Acker „Dorf Hohenhausen" Kartenblatt 5 Parzelle 112 in Größe von 21 a mit 8,88 ℳ Reinertrag im Termine am

Mittwoch, den 22. Dezember 1909,
nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

In dem Wohnhause ist seit längeren Jahren Bäckerei und Colonialwarenhandlung betrieben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 6. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Arbeiter Paul Berger wegen Betruges am 12. Dezember 1908 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. Aktenz. P. L. 250/08.

Lemgo, den 9. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

In der Nacht vom 6. zum 7. Dezember sind von dem unverschlossenen Scheunenboden des Gärtners Karl Lüpke hierselbst 8 Hühner (7 rebhuhnfarbige und 1 weißes), sowie ein grauer Hahn im Werte von zus. 18 ℳ gestohlen worden.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Tieren und dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 231 wird ersucht.

Lemgo, den 9. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Amte Örlinghausen findet am

Sonntag, den 19. Dezember 1909,
nachmittags 4 Uhr,

im Scheerenkruge statt, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung.

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres,
2. Neuwahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder,
3. Verschiedenes.

Örlinghausen, den 8. Dezember 1909.

Der Vorstand.
G. Ober, Vorsitzender.

Unter den Schweinen des Schuhmachermeisters Lücke zu Tündern herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 8. Dezember 1909.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Stellenvermittler Heinrich König, geboren am 19. Mai 1853 zu Faulensiek im Fürstentum Lippe, zuletzt wohnhaft in Wennebostel, unter dem 1. Oktober 1906 erlassene, in Nr. 81 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: 10 J 779/06 a.

Hannover, den 9. Dezember 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 100. Mittwoch, den 15. Dezember. 1909.

Die Nr. 61 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Dezember 1909, enthält:

Nr. 3684. Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Scheckverkehre. Vom 4. Dezember 1909.

Nr. 3685. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bei der Bearbeitung von Faserstoffen, Tierhaaren, Abfällen oder Lumpen. Vom 8. Dezember 1909.

Nr. 3686. Bekanntmachung, betreffend den Betrieb der Zinkhütten. Vom 8. Dezember 1909.

Nr. 3687. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben). Vom 8. Dezember 1909.

Für den Bezirk des Amts Orlinghausen werden unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 die ortsüblichen Tagelohnsätze

1. erwachsener männlicher Arbeiter von 1,60 ℳ auf 1,80 ℳ,
2. erwachsener weiblicher Arbeiter von 1,10 ℳ auf 1,20 ℳ,
3. jugendlicher männlicher Arbeiter von 1,10 ℳ auf 1,20 ℳ,
4. jugendlicher weiblicher Arbeiter von 0,80 ℳ auf 1,00 ℳ erhöht.

Diese Erhöhungen treten gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes vom 20. Juni 1910 in Kraft.

Detmold, den 7. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Verkauf des Wildes ist mit höchster Genehmigung dem bisherigen Pächter Chr. Kate, hier auf die Zeit vom 1. Januar 1910 bis 31. Dezember 1912 übertragen.

Dem Pächter ist hierbei zur Bedingung gemacht, daß er das Wild ohne wesentliche Steigerung des Einkaufspreises verabfolgt.

Etwaige Beschwerden wolle man an den Wildscharren-Verwalter Waldschütz Bretthauer, hier richten.

Detmold, den 3. Dezember 1909.

Fürstliche Rentkammer.
Forstabteilung.
Baldenecker.

Termin zur Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die II. Abteilung der Wahlberechtigten des V. Wahlkreises wird auf

Montag, den 24. Januar 1910,

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt vormittags 9 Uhr und endigt nachmittags um 2 Uhr.

Zum Wahlkommissar ist Herr Amtsrichter Riekehoff in Hohenhausen ernannt.

Das Verzeichnis der Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 14. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Verzeichnis
der Wahllokale, Wahlbezirke, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter für den V. Wahlkreis.

Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
1. Amt Sternberg-Barntrup.				Amtsrichter Riekehoff in Hohenhausen
a. Bega	Kaufmann August Haase Nr. 19 in Bega	Zimmermann Wilhelm Stohlmann Nr. 39 in Bega	Küsterschule in Bega	
b. Humfeld mit Meierei Ölentrup	Landwirt Ludwig Corbach Nr. 2 in Humfeld	Landwirt Heinrich Tölle Nr. 4 in Humfeld	Schule in Humfeld	
c. Schwelentrup mit Meierei Göttentup	Kolon Wilhelm Korf Nr. 9 in Schwelentrup	Kolon Heinrich Bekemeier Nr. 8 in Schwelentrup	Hauptschule in Schwelentrup	
d. Göstrup	Landwirt Wilhelm Lüdeking Nr. 5 in Göstrup	Landwirt Simon Bunte Nr. 11 in Göstrup	Zimmer im Nebenhause des Gastwirts Bökemeier Nr. 2 in Göstrup	
e. Nalhof	Landwirt Eduard Heins Nr. 12 in Nalhof	Müller Louis Brandt Nr. 15 in Fütig	Alte Brandt'sche Wirtschaft in Fütig	
f. Laßbruch	Landwirt Friedrich Sprick Nr. 5 in Laßbruch	Landwirt Adolf Frevert Nr. 14 in Laßbruch	Schule in Laßbruch	
g. Bremke	Landwirt Friedr. Brand Nr. 2 in Meierberg	Landwirt Heinrich Jürgensmeier Nr. 8 in Bremke	Schule in Bremke	
h. Rott	Landwirt Heinr. Depping Nr. 8 in Nösingfeld	Landwirt Aug. Wehrmann Nr. 6 in Nösingfeld	Schule in Rott	
i. Asmissen mit Schloßbezirk Sternberg, Rittergut Ullenhausen und Meierei Vallentrup	Landwirt Fritz Bunte Nr. 15 in Asmissen	Landwirt August Jürgensmeier Nr. 5 in Eimke	Schule in Linderbruch	
k. Schönhagen und Meierei Dorotheenthal	Vorsteher Gerhard Hoyermann Nr. 2 in Reine	Landw. Friedr. Mölling Nr. 19 in Stirnhausen	Gastwirtschaft Hupe in Heinebüchenbruch	
l. Bösingfeld	Bürgermeister Hermann Friedrichs in Bösingfeld	Gastwirt und Beigeordneter Gustav Brokmeier in Bösingfeld	Rathaus in Bösingfeld	
m. Alverdissen mit Schloßbezirk Alverdissen	Bürgermeister Heinrich Sternberg Nr. 19 in Alverdissen	Beigeordneter Hermann Krumsiek Nr. 8 in Alverdissen	Schule in Alverdissen	

Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
n. Sonneborn	Vorsteher Fritz Schäferhenrich Nr. 33 in Sonneborn	Landwirt Fritz Luttmann Nr. 15 in Sonneborn	Hauptschule in Sonneborn	
o. Wierborn u. Struchtrup, Rittergüter Mönchshof, Barntrup, Wierborn, Gut Österöden und Meierei Barntrup	Rittergutspächter Wilh. Häger in Mönchshof	Rittergutspächter Wilh. v. Gilsa in Wierborn	Wohnzimmer im Herrenhause zu Wierborn	
2. Amt Hohenhausen.				
a. Asendorf	Landw. Friedr. Bökemeier Nr. 16 in Asendorf	Landw. Simon Lammersmeier Nr. 1 in Herbrechtsdorf	Schule in Asendorf	
b. Lüdenhausen.	Landwirt Fritz Kampmeier Nr. 1 in Lüdenhausen	Tischlermeister Heinrich Schauf Nr. 46 in Lüdenhausen	Schule in Lüdenhausen	
c. Osterhagen	Landwirt Simon Reineke Nr. 4 in Osterhagen	Landwirt August Kracht Nr. 7 in Osterhagen	Wohnzimmer d. Landwirts Simon Reineke Nr. 4 in Osterhagen	
d. Talle mit Rittergut Niederntalle	Gutspächter Wilh. Heuwinkel in Röntorf	Ziegelmeister Ernst Mische zu Talle	Schule in Talle	
e. Bentorf	Landwirt Heinrich Fassemeier Nr. 7 in Bentor	Zimmermeister Heinrich Brand Nr. 18 in Bentorf	Wohnzimmer des Landw. Fassemeier Nr. 7 in Bentorf	
f. Brosen	Landwirt Simon Stockhenrich Nr. 10 in Brosen	Landwirt Fritz Höfer Nr. 2 in Brosen	Wohnzimmer des Landw. Stockhenrich Nr. 10 in Brosen	
g. Henstorf	Landwirt August Stocksmeier Nr. 9 in Henstorf	Landwirt August Puls Nr. 7 in Henstorf	Wohnzimmer des Landwirts Vogt Nr. 3 in Henstorf	
h. Bavenhausen	Landwirt Konrad Diekmann Nr. 1 in Bavenhausen	Landwirt August Rieke Nr. 3 in Bavenhausen	Schule in Bavenhausen	
i. Westorf	Kolon Ernst Weege Nr. 3 in Westorf	Kolon Friedr. Fassemeier Nr. 5 in Westorf	Wohnzimmer des Kol. Ernst Weege Nr. 3 in Westorf	
k. Hohenhausen	Landwirt Friedr. Kordhanke in Hohenhausen	Landwirt Heinr. Hankemeier Nr. 1 in Hohenhausen	Schule in Hohenhausen	
l. Brüntorf	Kolon Friedr. Mölling Nr. 4 in Brüntorf	Kolon Friedrich Arning Nr. 9 in Brüntorf	Wohnzimmer des Kol. Mölling Nr. 4 in Brüntorf	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
m. Matorf u. Meierei Breda	Landwirt Simon Führing sen. auf Nr. 3 in Matorf	Vorsteher Philipp Kracht auf Nr. 20 in Niederbrüntorf	Wohnzimmer d. Landwirts Führing sen. auf Nr. 3 in Matorf	
n. Welstorf	Kolon August Reese Nr. 9 in Pillenbruch	Kolon Heinrich Pielemeier Nr. 18 in Pillenbruch	Wohnzimmer des Kolons Reese Nr. 9 in Pillenbruch	
3. Amt Varenholz.				
a. Varenholz mit Meierei Varenholz	Bürgermeister Rudolf Diestelhorst Nr. 12 in Varenholz	Landwirt Karl Hanke Nr. 31 in Varenholz	Schule in Varenholz	
b. Stemmen	Landwirt Christ. Flörkemeier Nr. 8 in Stemmen	Landw. Wilhelm Kortemeier Nr. 14 in Stemmen	Schule in Stemmen	
c. Silixen	Landwirt Friedrich Homeier Nr. 5 in Silixen	Vorsteher Homeier in Silixen	Hauptschule in Silixen	
d. Almena	Landwirt Friedr. Knopsmeier Nr. 10 in Almena	Landw. Friedr. Lesemann Nr. 20 in Almena	Schule in Almema	
e. Heidelbeck und Meierei Heidelbeck	Landwirt Heinr. Brandsmeier Nr. 5 in Heidelbeck	Vorst. Wilhelm Welscher Nr. 2 in Heidelbeck	Schule in Heidelbeck	
f. Langenholzhausen und Meierei Hellinghausen	Landwirt Friedr. Kreienmeier Nr. 14 in Langenholzhausen	Landw. Friedr. Helmingsmeier Nr. 12 in Langenholzhausen	Schule in Langenholzhausen	
g. Kalldorf	Landw. Friedrich Buseskroos Nr. 4 in Kalldorf	Landw. Friedrich Harde Nr. 15 in Kalldorf	Hauptschule in Kalldorf	
h. Erder	Landw. Heinrich Rehmsmeier Nr. 2 in Erder	Maurermeister Friedrich Hilker Nr. 88 in Erder	Schule in Erder	

Erfahrungsgemäß werden in den ersten Tagen des Monats Januar häufig Sparbücher nur zur Eintragung der Jahreszinsen eingereicht und wird dadurch der laufende Kassenverkehr stark behindert. Um nun auch im Monat Januar eine prompte Abfertigung des Publikums zu erreichen, erklären wir uns bereit, schon im Dezember die Eintragung der Zinsen vorzunehmen.

Wir machen aber besonders darauf aufmerksam, daß im Dezember nur die Eintragung nicht die Auszahlung der Zinsen erfolgt und können auf diese Bücher nach erfolgter Zinszuschreibung Ein- und Auszahlungen vor dem 1. Januar 1910 nicht mehr geleistet werden.

Detmold, den 14. Dezember 1909.

Direktion
Fürstlicher Landessparr- und Leihekasse.
Thörner.

Der am 11. Juni v. J. gegen den Maurer Johann Siegfried aus Klosterneuburg (Österreich) erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt, daß der Gesuchte nicht Siegfried, sondern Seyfried heißt.

Detmold, den 9. Dezember 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Ladung.

Der Lotteriekollekteur Ernst Kelp aus Magdeburg, 25 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 23. Januar 1909 zu Lemgo als Person, die den Losehandel gewerbsmäßig betreibt, dem Kaufmann Franz Kellner daselbst durch Zusenden eines Loses und eines Lotterieplans Nr. 335 der Hamburger Stadt-Geld-Lotterie, einer im Fürstentum Lippe nicht zugelassenen Lotterie, ein Viertel Originallos dieser Lotterie zum Erwerbe angeboten zu haben, Vergehen gegen § 3 Abs. 1 und 3 des Lippischen Lotteriegesetzes vom 7. März 1906, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 13. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lemgo, den 12. November 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Ebert.

Der am 20. Juli d. J. gegen den Photographengehülfen Karl Janetzki aus Tarnowitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 10. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

In der Nacht vom 26. zum 27. November d. J. ist der Verkäuferin Johanne Stiermann aus Salzuflen in dem Tanzsaal der Ww. Brüggemann gegen 11 Uhr Abends eine braune Handtasche mit 2 Schlüsseln, einer Scheere und einem Messer im Gesamtwert von 10 ℳ und dem Fräulein Mimmi Sander aus Salzuflen eine braune Handtasche mit Portemonnaie (5 ℳ Inhalt), ein Paar weißwollene Handschuhe, ein weißes Taschentuch im Gesamtwert von 20 ℳ gestohlen worden.

Es besteht der Verdacht, daß ein und dieselbe Person, sowohl diese beiden Diebstähle wie auch den neulich angegebenen, des schwarzen Überziehers mit weißen Streifen, ausgeführt hat.

Salzuflen, den 11. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Bei der am Dienstag, den 7. d. M., stattgehabten Ersatzwahl eines Abgeordneten zum Landtage in der II. Abteilung des IV. Wahlkreises sind im ganzen 268 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen haben erhalten:

1. Landwirt Meier in Ober-Siebenhöfen 198 Stück,
2. Landwirt Köllermeier in Belle 25 Stück,
3. Inspektor Reitzel in Detmold 45 Stück.

Der Erstgenannte ist somit gewählt.

Blomberg, den 11. Dezember 1909.

Der Wahlkommissar.
Steneberg.
Landrat.

Zusammenstellung der Lebensmittel-

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel

in den Orten	Getreide								Fleisch							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Rindfleisch				Kalbfleisch			
	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Filet	schieres	Bratenstück mit Knochen	vom Bauche (Suppenfleisch)	Keule	schieres	Nieren- und Nackenstück	Karbonaden
	für 50 kg.								für							
Barntrup	1100	.	800	.	800	750	850	800	120	90	75	70	80	130	75	90
Blomberg	1100	1050	850	800	750	650	800	750	100	100	70	70	70	100	70	80
Detmold *	1100	1050	900	800	900	800	950	875	135	95	75	70	85	140	80	90
Horn	1075	1000	850	800	800	750	900	850	120	90	75	70	80	120	80	90
Lage *	1200	1000	900	750	1000	800	1000	750	110	90	65	60	85	130	75	90
Lemgo *	1050	900	800	750	750	675	850	775	.	.	.	.	.	.	.	80—90
Salzuflen	1100	1000	850	800	750	725	1000	900	120	100	75	70	85	120	80	90
Schwalenberg	1050	1000	825	775	.	.	775	725	100	90	70	65	70	100	65	70
Alverdissen	1050	1000	850	800	750	700	800	750	120	90	70	65	80	120	70	90
Bösingfeld	1050	1000	820	800	700	700	850	800	100	100	75	75	75	100	75	80
Brake	1200	1100	900	850	900	800	900	800	110	100	75	75	80	100	75	90
Hohenhausen	1050	1000	775	700	700	650	800	750	70	100	70	70	80	80	75	80
Bad Meinberg	1650	1200	875	700	700	600	1000	900	120	90	75	70	80	110	80	90
Örlinghausen	1100	1050	800	750	700	650	800	750	125	100	75	70	90	120	85	90
Rischenau	1050	1000	800	750	1000	800	780	750	.	90	70	65	70	.	65	.
Schlangen	1400	1350	800	750	750	700	950	900	100	80	70	65	90	100	80	100
Schötmar *	1300	1250	850	800	750	700	900	850	100	80	70	60	80	100	70	80

Preise für Anfang Dezember 1909.

betrugen Anfang Dezember 1909 in Pfennigen:

Schweinefleisch			Hammelfl.		Hülsenfrüchte						Speisekartoffeln		Brot (gangbarste Sorte)		Schweineschmalz von Flohnen	Butter		Eier	Vollmilch
					Erbsen (gelbe)		Linsen		Bohnen (weiße)										
Bratenstück	Bauchstück	Kurzes	Keule	Vorderstück	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	beste Qualität	geringste Qualität	Weißbrot	Schwarzbrot		Molkerei u. Centrifugen	gew. Landbutter		
für ½ kg.					für ½ kg.						für 1 Ctr.		für 2½ kg.		für ½ kg	für ½ kg.			für 1 l.
75	70	40	85	75	25	20	20	18	20	18	300	250	125	70	90	125	110	90	15
75	75	30	75	75	17	.	20	16	20	18	250	200	70	65	80	130	120	Stück 9	18
80	80	30	85	80	25	15	30	15	20	16	320	300	110	75	90	140	125	90	18
80	70	40	75	70	20	18	18	16	17	15	350	270	125	75	90	130	120	70	16
80	80	40	85	75	20	18	20	18	20	18	300	280	125	65	80	140	120	85	18
(80—90)			.	.	20	18	22	20	20	.	350	250	.	75	90	140	120	85	16
85	80	35	80	75	20	18	25	20	20	18	300	250	125	85	90	140	120	85	18
70	70	45	75	70	16	.	20	14	18	14	300	250	150	75	80	130	115	Stück 8	15
75	75	30	80	70	20	18	20	18	20	18	300	250	120	75	80	130	100	80	14
80	75	35	75	75	16	16	16	16	20	20	250	200	150	65	85	110	100	70	14
80	80	30	100	80	15	14	20	15	20	18	350	250	135	70	80	130	120	75	16
80	80	30	90	80	18	16	20	.	20	18	350	300	100	65	80	110	100	56	15
90	90	30	85	80	20	18	20	18	20	18	350	200	120	75	90	135	120	70	18
90	85	45	80	75	20	.	20	18	25	20	350	300	130	62	100	135	120	80	18
.	.	.	.	.	22	18	25	20	18	.	350	300	105	75	.	130	100	80	15
90	85	40	55	50	20	18	16	15	19	17	300	250	120	75	100	140	110	65	18
75	65	40	80	70	16	14	25	18	20	18	350	300	125	75	70	140	110	65	18

in den Orten	Mehl				Speck (Räucherware)		Gerstengraupen		Gerstengrütze		Hafergrütze		Buchweizen		Hirse	
	Weizen-		Roggen-													
	beste	geringste	beste	geringste	fett	durchwachsen	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste	beste	geringste
	Qualität		Qualität				Qualität		Qualität		Qualität		Qualität		Qualität	
	für ½ kg.				für ½ kg.		für ½ kg.									
Barntrup	18	.	16	.	90	85	25	18	15	.	25	20	.	.	.	.
Blomberg	20	19	15	14	80	80	25	20	16	15	45	35	.	.	.	.
Detmold*	20	18	16	15	90	90	40	20	15	13	30	25	25	20	40	30
Horn	20	18	18	15	100	90	22	18	15	13	30	25	25	.	40	.
Lage*	22	20	16	15	90	90	25	17	15	13	30	22	.	.	40	.
Lemgo*	15	15	15	15	90	90	25	18	15	.	25	20	25	.	30	20
Salzuflen	20	18	16	14	90	90	20	18	14	12	30	25	25	25	25	25
Schwalenberg	18	15	16	15	70	65	30	13	12	.	25	20	.	.	.	.
Alverdissen	20	18	16	15	80	80	22	20	15	14	25	20	.	.	.	.
Bösingfeld	20	18	13	13	100	100	20	15	15	15	25	20	.	.	.	.
Brake	20	18	15	.	100	100	25	20	20	.	25	20	.	.	.	.
Hohenhausen	30	28	24	22	90	100	15	14	15	14	25	22	.	.	.	.
Bad Meinberg	22	18	18	.	90	90	.	.	20	.	25	.	.	.	.	.
Orlinghausen	20	18	15	13	100	100	25	20	20	.	25	20	24	.	40	.
Rischenau	22	.	.	.	90	85	20	.	16	.	22	.	.	.	.	.
Schlangen	18	16	15	13	100	100	25	20	15	13	25	22	22	20	35	30
Schötmar*	20	18	15	13	90	90	30	20	18	16	25	20	.	.	.	.

Anmerkung. An den mit * bezeichneten Orten werden regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Hundesteuer-Ordnung
für
das Amt Detmold.

§ 1.

Wer Hunde hält, hat dafür eine Steuer in die Amtsgemeindekasse zu zahlen.

Die Steuer beträgt für das Jahr:

a) wenn zwei Hunde von den zu einer Haushaltung gehörigen Personen gehalten werden, für den ersten Hund zwei Mark und für den zweiten Hund vier Mark,

b) wenn mehr als zwei Hunde von den zu einer Haushaltung gehörigen Personen gehalten werden, zwei Mark für den ersten, vier Mark für den zweiten und je 10 Mark für jeden weiteren Hund.

Die übrigen Bestimmungen bleiben unverändert.

Diese Bestimmung tritt mit dem 1. April 1910 in Kraft.

Die übrigen Bestimmungen der Hundesteuerordnung vom $\frac{\text{23. August}}{\text{21. Oktober}}$ 1899 bleiben unverändert.

Detmold, den 9. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. K. Piderit.

Vorstehender Nachtrag wird hierdurch genehmigt.

Detmold, den 1. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. von Gevekot.

Der vorstehend genehmigte Statuten-Nachtrag wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 8. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold mit Ausnahme der Bauerschaft Haustenbeck, am
   Montag, den 3. Januar 1910,
   morgens 8½ Uhr,
   im Arminiushotel (G. Kate) in Detmold,
2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am
   Dienstag, den 4. Januar 1910,
   nachmittags 12½ Uhr,
   im Amtssparkassengebäude in Lage (Wirt Meierhans),
3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am
   Mittwoch, den 5. Januar 1910,
   nachmittags 12½ Uhr,
   im Amtssparkassengebäude in Lage (Wirt Meierhans),
4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn mit Ausnahme der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt am
   Donnerstag, den 6. Januar 1910,
   nachmittags 1 Uhr,
   im Hotel „Teutoburger Hof" (Vialon) in Horn,
5. die Militärpflichtigen aus den Bauerschaften Schlangen, Kohlstädt und Haustenbeck am
   Montag, den 10. Januar 1910,
   mittags 12 Uhr,
   in der H. Poppeschen Wirtschaft in Schlangen.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrganges 1890, welche im Verwaltungsbezirk Detmold nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet am Schlusse der Anmeldung an jedem Tage statt.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich in den oben bezeichneten Terminen einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Es

sind auch namentlich die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten genau anzugeben.

Detmold, den 10. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Mittwoch, den 5. Januar 1910,
vormittags 9 Uhr,

in dem Korfschen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Sonnabend, den 8. Januar 1910,
nachmittags 2½ Uhr,

in der Gronemeierschen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1890, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 27. November 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am Montag, den 3. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am Dienstag, den 4. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am Mittwoch, den 5. Januar 1910, nachmittags 2¼ Uhr, in der Vehmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am Donnerstag, den 6. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, in der früher Korf'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1890, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake in Lippe, den 9. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Einkommensteuer-Veranlagungs-Bezirk Detmold.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 ℳ veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirk Detmold (Ämter und Städte Detmold, Lage und Horn und Verwaltungsamt Lipperode-Cappel) hierdurch auf-

gefordert, eine Steuer-Erklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare spätestens bis zum Sonnabend, den 8. Januar 1910 einschließlich, dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe einer Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden an den Wochentagen von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Steuer-Bureau des Verwaltungsamtes zu Detmold zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. I des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1910 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuer-Erklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuer-Erklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, zugesandt und im Übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 8. Dezember 1909.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1910 bis zum 31. März 1911 betreffend.

Gemäß §§ 20 und 21 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 werden sämtliche bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 ℳ veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar und hinsichtlich der Bauerschaft Unterwüsten und des Rittergutes Steinbeck auch diejenigen Steuerpflichtigen, die von einem geringeren Einkommen veranlagt sind, hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über ihr Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare bis spätestens Sonnabend, den 15. Januar 1910, mittags 12 Uhr, schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Zur mündlichen Rücksprache und Entgegennahme der Steuererklärung zu Protokoll bin ich bereit

in Schötmar auf meinem Geschäftszimmer, an den Werktagen, vormittags von 8—12 Uhr,
in Oerlinghausen Hotel Kiffe, nachmittags 4 Uhr, an den Sprechtagen,
in Unterwüsten in der Schuckmann'schen Gastwirtschaft, nachmittags von 2½ Uhr ab

für die Steuerpflichtigen, die wohnen auf:

den Kolonaten Nr. 1 bis einschließlich Nr. 8 am Montag, den 3. Januar 1910;
den Kolonaten Nr. 9 bis einschließlich Nr. 24 am Dienstag, den 4. Januar;
den Kolonaten Nr. 25 bis einschließlich Nr. 50 am Donnerstag, den 6. Januar;
den Kolonaten Nr. 51 bis einschließlich Nr. 88 am Montag, den 10. Januar;
den Kolonaten Nr. 89 bis einschließlich Nr. 108 und dem Rittergute Steinbeck am Mittwoch, den 12. Januar.

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige

Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt

Zur Orientierung der Steuerpflichtigen in Unterwüsten und Steinbeck, die zum ersten Male auf besondere Anordnung Fürstlicher Regierung sämtlich zur Steuererklärung aufgefordert werden, wird folgendes bemerkt:

Schwankendes Einkommen ist nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre, feststehendes mit dem Betrage, mit welchem es im Steuerjahre eingeht, zu deklarieren.

Ergibt sich die Einkommensberechnung nicht aus der Erklärung, so wird sie zweckmäßig in einer besonderen Anlage erläutert.

Die Beibringung von Verdienstbescheinigungen und Kontobüchern wird die Nachprüfung der Erklärungen wesentlich erleichtern und manche Rückfrage unnötig machen.

Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, daß von der gebotenen Gelegenheit zur mündlichen Abgabe der Steuererklärung möglichst Gebrauch gemacht wird.

Schötmar, den 10. Dezember 1909.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission des Bezirks Schötmar.

Krieger.

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Steuer-Erklärungen solcher Steuerpflichtiger der Bauerschaft Istrup, welche bislang mit einem Einkommen von weniger als 2500 Mark zur staatlichen Einkommen-Steuer veranlagt sind, finden nachstehende Termine in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup statt:

1. am Dienstag, den 18. Januar k. J.
   für die Kolonate Nr. 1 bis einschließlich Nr. 17,
2. am Mittwoch, den 19. dess. Mts.
   für die Kolonate Nr. 18 bis einschließlich Nr. 44,
3. am Donnerstag, den 20. dess. Mts.
   für die Kolonate Nr. 45 bis einschließlich Nr. 71,
4. am Freitag, den 21. dess. Mts.
   für die Kolonate Nr. 72 bis einschließlich Nr. 96, sowie für Nassengrund und alle übrigen Besitzungen ohne Haus-Nr.

Die Termine beginnen sämtlich nachmittags 2³⁰ Uhr.

Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Saisonarbeiter (Maurer, Zimmerleute und Ziegler), sowie etwaige Fabrikarbeiter, zur Vermeidung von Rückfragen ihre Lohnabrechnungen bezw. Lohnbücher aus den 3 letzten Jahren, die Gewerbetreibenden eine zuverlässige Zusammenstellung ihrer Einnahmen und Ausgaben aus denselben Jahren im Termine vorzulegen haben.

Wer Schuldenzinsen, Renten oder dergleichen zu entrichten hat, hat dies durch Vorlegung von Quittungen oder in sonst geeigneter Weise glaubhaft zu machen, über etwaiges Kapitalvermögen ist genaueste Auskunft zu geben.

Im übrigen nehme ich Bezug auf meine an jeden Steuerpflichtigen unmittelbar gerichtete Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung.

Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, daß von der gebotenen Gelegenheit zur mündlichen Abgabe der Steuererklärung möglichst Gebrauch gemacht wird.

Blomberg, den 11. Dezember 1909.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Blomberg.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 6. Dezember 1909 ist der am 24. November 1908 von Alwin Teichmöller in Ellrich ausgestellte, von Hermann Strate in Lemgo angenommene Wechsel über 100 ℳ, der am 28. Februar 1909 fällig war und am 2. März 1909 zu Protest gegangen ist, für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 7. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In der Strafsache gegen den Heizer Richard Broemel in Bischofshagen bei Löhne wird der am 2. Oktober 1907 erlassene Steckbrief zurückgenommen.

Salzuflen, den 11. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 101. Sonnabend, den 18. Dezember. 1909.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1910 des Amtsblatts und der Gesetzsammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Detmold, den 17. Dezember 1909.

Die Redaktian des Amtsblatts.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 23. Bekanntmachung, betreffend die Beförderung von Leichen auf dem Seewege, vom 14. Dezember 1909.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 3. Februar 1908 in Detmold geborenen Gertrud Emma Isa Ostmann noch der weitere Vorname „Karoline" hinzugefügt werde.

Detmold, den 7. Dezember 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

An Stelle des nach Sommersell verzogenen Pächters Döldissen in Bechterdissen ist der Landwirt Adolf Meier zu Döldissen, Nr. 3 der Bauerschaft Bechterdissen, zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den Bezirk Amt Orlinghausen II gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 10. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bei der am Montag, den 24. Januar 1910 stattfindenden Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten sind Schulzimmer der Schule in Bega, Humfeld, Schwelentrup, Laßbruch, Bremke, Rott, Linderbruch, Alverdissen, Sonneborn, Asendorf, Lüdenhausen, Talle, Bavenhausen, Hohenhausen, Varenholz, Stemmen, Silixen, Almena, Heidelbeck, Langenholzhausen, Erder und Calldorf als Wahllokale in Aussicht genommen. Wir weisen daher die betreffenden Schulvorstände an, an dem angegebenen Wahltage und, falls eine Stichwahl erforderlich werden sollte, auch an dem von dem Wahlkommissar für diese Stichwahl zu bestimmenden Tage den Schulunterricht derjenigen Klassen, welche in dem je zur Verfügung zu stellenden Schullokale unterrichtet werden, ausfallen zu lassen. Es ist auch dafür Sorge zu tragen, daß dieses Schulzimmer in den erforderlichen Stand gesetzt und nach dem Gebrauch gereinigt werde. Die hieraus erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., vom 3. Juni 1876 von Fürstlicher Landkasse getragen.

Detmold, den 16. Dezember 1909.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der am 28. Mai d. J. gegen den Knecht Christian Döse aus Sabbenhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Dezember 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 15. Dezember d. J. ist von dem Hausflur des Hotels „Zum Hermann" ein Fahrrad mit Laterne entwandt worden.

Beschreibung des Fahrrades: Marke „Favorit"; Freilauf und Rücktrittbremse; Felgen schwarz lackiert, mit einem grünen Streifen durchzogen; das hintere Rad ist mit einem sog. Gebirgsreifen versehen. Die Laterne des Rades ist noch neu und mit Selbstzünder versehen; auf der Schelle befindet sich ein Bild: Zeppelin mit einem Luftschiff darstellend. An der Lenkstange ist ein Firmenschild mit der Aufschrift: „Fr. C. Wagener, Hannover" angebracht.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Rades und Nachricht hierher zu P. L. 570/09 wird ersucht.

Detmold, den 17. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung wird sich die Ehefrau Luise Schiller zum 1. Januar 1910 als freipraktizierende Hebamme in Kohlstädterheide niederlassen. Sie ist als solche heute eidlich verpflichtet worden.

Detmold, den 9. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold mit Ausnahme der Bauerschaft Hanstenbeck, am
   Montag, den 3. Januar 1910,
   morgens 8½ Uhr,
   im Arminiushotel (G. Kate) in Detmold,
2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am
   Dienstag, den 4. Januar 1910,
   nachmittags 12½ Uhr,
   im Amtssparkassengebäude in Lage (Wirt Meierhans),
3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am
   Mittwoch, den 5. Januar 1910,
   nachmittags 12½ Uhr,
   im Amtssparkassengebäude in Lage (Wirt Meierhans),
4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn mit Ausnahme der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt am
   Donnerstag, den 6. Januar 1910,
   nachmittags 1 Uhr,
   im Hotel „Teutoburger Hof" (Vialon) in Horn,
5. die Militärpflichtigen aus den Bauerschaften Schlangen, Kohlstädt und Hanstenbeck am
   Montag, den 10. Januar 1910,
   mittags 12 Uhr,
   in der H. Poppeschen Wirtschaft in Schlangen.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrganges 1890, welche im Verwaltungsbezirk Detmold nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet am Schlusse der Anmeldung an jedem Tage statt.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich in den oben bezeichneten Terminen einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Es sind auch namentlich die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten genau anzugeben.

Detmold, den 10. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1910 bis zum 31. März 1911 betreffend.

Gemäß §§ 20 und 21 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 werden sämtliche bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 ℳ veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar und hinsichtlich der Bauerschaft Unterwüsten und des Rittergutes Steinbeck auch diejenigen Steuerpflichtigen, die von einem geringeren Einkommen veranlagt sind, hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über ihr Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare bis spätestens **Sonnabend, den 15. Januar 1910, mittags 12 Uhr,** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Zur mündlichen Rücksprache und Entgegennahme der Steuererklärung zu Protokoll bin ich bereit

in Schötmar auf meinem Geschäftszimmer, an den Werktagen, vormittags von 8—12 Uhr,
in Oerlinghausen Hotel Kisse, nachmittags 4 Uhr, an den Sprechtagen,
in Unterwüsten in der Schuckmann'schen Gastwirtschaft, nachmittags von 2½ Uhr ab

für die Steuerpflichtigen, die wohnen auf:

den Kolonaten Nr. 1 bis einschließlich Nr. 8 **am Montag, den 3. Januar 1910;**
den Kolonaten Nr. 9 bis einschließlich Nr. 24 **am Dienstag, den 4. Januar;**
den Kolonaten Nr. 25 bis einschließlich Nr. 50 **am Donnerstag, den 6. Januar;**
den Kolonaten Nr. 51 bis einschließlich Nr. 88 **am Montag, den 10. Januar;**
den Kolonaten Nr. 89 bis einschließlich Nr. 108 und dem Rittergute Steinbeck **am Mittwoch, den 12. Januar.**

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Zur Orientierung der Steuerpflichtigen in Unterwüsten und Steinbeck, die zum ersten Male auf besondere Anordnung Fürstlicher Regierung sämtlich zur Steuererklärung aufgefordert werden, wird folgendes bemerkt:

Schwankendes Einkommen ist nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre, feststehendes mit dem Betrage, mit welchem es im Steuerjahre eingeht, zu deklarieren.

Ergibt sich die Einkommensberechnung nicht aus der Erklärung, so wird sie zweckmäßig in einer besonderen Anlage erläutert.

Die Beibringung von Verdienstbescheinigungen und Kontobüchern wird die Nachprüfung der Erklärungen wesentlich erleichtern und manche Rückfrage unnötig machen.

Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, daß von der gebotenen Gelegenheit zur mündlichen Abgabe der Steuererklärung möglichst Gebrauch gemacht wird.

Schötmar, den 10. Dezember 1909.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission des Bezirks Schötmar.

Krieger.

Zugelaufen

dem Fabrikanten Albrecht Sprick hierselbst ein Jagdhund (Brauntiger).

Schötmar, den 14. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, in folgenden Terminen zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden:

1. diejenigen aus Cappel und Stift Cappel am Mittwoch, den 19. Januar 1910, vormittags 8½ Uhr, auf der Amtsstube in Stift Cappel,
2. diejenigen aus Lipperode am Mittwoch, den 19. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, in der Butterweck'schen Gastwirtschaft in Lipperode.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 haben ihren Losungsschein, diejenigen aus dem Geburtsjahre 1890, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirke nicht geboren sind, ihren Geburtsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme der Reklamationen soll an demselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldung stattfinden.

Stift Cappel, den 12. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Kolon Heinrich Kopp Nr. 141 in Pivitsheide ist wegen Trunksucht entmündigt.

Detmold, den 8. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 38 Blatt 937 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friedrich Hilker in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 509 nebst den Parzellen 774/185 und 775/186 Kartenblatt 16 zu 3 a 69 qm mit 1,83 ℳ Reinertrag, am

Mittwoch, den 2. Februar 1910,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezember 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 11. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Adelgunde Stockhus Nr. 34 in Hohenhausen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Freitag, den 7. Januar 1910,
vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Hohenhausen, den 15. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen, betr. die Zwangsversteigerung des dem Gastwirt Wilhelm Remmert zu Wehren gehörenden Kolonats Nr. 29 das., ist der auf den 31. d. M. angesetzte Termin aufgehoben.

Horn, den 16. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Rekruten, Zimmermann Gustav Fiene, geboren am 12. Mai 1889 zu Lothe in Lippe, welcher

flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in die Militärarrestanstalt in Detmold oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Detmold, den 14. Dezember 1909.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1 m 59⁵ cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: ohne. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch, auch lipp. platt. Besondere Kennzeichen: Narbe am Hinterkopf.

Kleidung: unbekannt.

Personalveränderungen im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Versetzt ist:

der Postassistent Boerner von Lemgo nach Driburg (Westf.).

Minden (Westf.), den 14. Dezember 1909.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Geheime Ober-Postrat.

Kempte.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungsstoffe vorhandene ältere Aufschriften und Beklebezettel müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Die Benutzung von dünnen Pappkasten, schwachen Schachteln, Zigarrenkisten usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier; dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Postpaketadresse enthalten, also auch den Frankovermerk, bei Paketen mit Postnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilpaketen den Vermerk durch Eilboten usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach großen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert, d. h. die zur Frankierung erforderlichen Marken schon vom Absender auf der Postpaketadresse aufgeklebt werden.

Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können

auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Berlin W 66, den 7. Dezember 1909.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Kobelt.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 119 eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Friedrich Kroos in Pottenhausen Nr. 10 und Minna, geborene Wilkenloh daselbst, haben durch Vertrag vom 15. Dezember 1909 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 15. Dezember 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Arbeiter Wilhelm Garnjost aus Lage, 47 Jahre alt, ist wegen groben Unfugs hier in Untersuchung, aber entwichen. Es wird gebeten, über seinen jetzigen Aufenthaltsort hierher Nachricht zu geben. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 16. Dezember 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Dezember 1909.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 35 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 65 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 90 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 58 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 87 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 102. Mittwoch, den 22. Dezember. 1909.

Der Feiertage wegen erscheint das nächste Amtsblatt am

Mittwoch, den 29. d. M.

als letzte Nummer in diesem Jahre.

Detmold, den 21. Dezember 1909.

Redaktion des Amtsblatts.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1910 des Amtsblatts und der Gesetzsammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Detmold, den 17. Dezember 1909.

Die Redaktion des Amtsblatts.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 24. Gesetz, betreffend die Gemeindedoppelbesteuerung der Wanderarbeiter, vom 13. Dezember 1909.

Nr. 25. Allgemeine Verfügung vom 13. Dezember 1909, betreffend den Vorbereitungsdienst und die Prüfung der bei den Verwaltungsbehörden anzustellenden mittleren Beamten.

Die Nr. 62 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Dezember 1909, enthält:

Nr. 3688. Gesetz, betreffend die Abänderung des § 15 des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902 (Reichs-Gesetzbl. S. 303) und des § 2 des Gesetzes, betreffend den Hinterbliebenen Versicherungsfonds und den Reichs-Invalidenfonds, vom 8. April 1907 (Reichs-Gesetzbl. S. 89). Vom 11. Dezember 1909.

Nr. 3689. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 8. Dezember 1909.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Landwirt Nacke Nr. 1 in Bad-Meinberg für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Nacke-Erich als Familiennamen führt.

Detmold, den 8. Dezember 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Fleischbeschauer Heinrich Eikmeier zu Silixen ist auch als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Silixen angestellt und verpflichtet.

Brake in Lippe, den 21. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Betriebsjahr 1908 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 17. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

	Städtische Sparkasse in Detmold.		Städtische Sparkasse in Lemgo.		Städtische Sparkasse in Salzuflen.		Städtische Sparkasse in Blomberg.		Städtische Sparkasse in Horn.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres	1519600	82	10857109	79	20788998	16	8874991	41	4166545	79
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar:										
a) auf Hypotheken	962207	—	9413001	90	17351127	11	6535386	68	3678021	64
b) in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheinen (Kurswert)	64400	—	279453	—	728103	60	409567	10	89628	50
c) auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft	31810	—	112792	07	197759	26	1096466	57	121804	08
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	117223	51	—	—
e) gegen Faustpfand . . .	17900	—	69723	65	496583	91	56875	—	52885	52
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten	393000	—	149425	—	1454333	01	243329	18	196919	85
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres	7971	86	81765	08	147224	05	52090	19	28828	15
4. Betrag des Reservefonds am Schlusse des Rechnungsjahres	—	—	157419	38	237171	19	93093	63	150136	54
5. Betrag der Verwaltungskosten des Rechnungsjahres .	4632	16	15051	01	22803	86	14254	95	4398	19

Städtische Sparkasse in Barntrup.		Städtische Sparkasse in Lage.		Amts-Sparkasse in Örlinghausen.		Amts-Sparkasse in Alverdissen.		Gemeinde-Sparkasse in Bösingfeld.		Amts-Sparkasse in Brake.		Amts-Sparkasse in Lage.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1199042	66	9806784	18	785422	24	1114530	74	2210659	24	487938	90	527298	75
992334	—	8523190	28	684436	25	769170	50	1715860	—	228236	75	433191	75
125555	68	577914	20	—	—	8550	—	23996	03	—	—	—	—
26600	—	74400	—	8650	—	158890	20	427563	20	149208	98	32290	—
—	—	—	—	—	—	—	—	12125	10	—	—	—	—
59000	—	125060	—	7600	—	81880	—	—	—	55850	—	44960	—
23300	—	523716	25	59858	91	56654	57	77926	—	150000	—	1042	—
7973	69	70162	48	2846	61	7228	41	11523	79	1184	48	1061	67
38586	70	302394	52	9377	82	6344	47	39401	52	2305	99	—	—
2188	04	10836	45	930	30	2079	30	2996	27	1441	11	1745	14

Die Feuerwehrleute des Landes werden aufmerksam gemacht, daß jede bei einem Brande erlittene Verletzung sofort dem auf der Brandstätte kommandierenden Brandmeister und dem Verwaltungsamte bezw. Magistrate, in dessen Bezirk der Brandort liegt, daß außerdem aber ein Antrag auf Unterstützung aus der Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Verunglückte wegen einer bei einem Brande oder bei einer im Feuerlöschdienste angeordneten Übung binnen drei Tagen dem Brandmeister der eigenen Wehr und dem Verwaltungsamte bezw Magistrate des Bezirks, in welchem der Verletzte wohnt, mitzuteilen ist.

Erfolgt diese Mitteilung nicht spätestens in einem Monat nach der Verletzung, so entfällt der Anspruch auf die statutenmäßigen Leistungen der Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Verunglückte und es können nur noch außerordentliche Unterstützungen daraus bewilligt werden.

Detmold, den 17. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Am 16. Dezember d. J. ist dem Maurermeister Friedrich Wißbrock aus Ohrsen vor dem Hause des Rechtsanwalts Dr. Müller hier ein Fahrrad gestohlen.

Beschreibung des Rades:

Marke Dürkopp, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen mit roten Streifen. Auf dem Vorderrade befindet sich ein schon ziemlich abgenutzter, auf dem Hinterrade ein neuer Reifen. Am Rahmenbau ist die Stellvorrichtung zerbrochen.

Um Ermittelung des Täters und sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 572/09 wird ersucht.

Detmold, den 20. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Tracht.

Frau Louise Brand zu Humfeld ist als Bezirkshebamme für Humfeld angestellt und heute als solche verpflichtet.

Brake in Lippe, den 17. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter sollen, wie folgt, festgesetzt werden:

I. für die Ämter Blomberg und Schieder
   a. für erwachsene männliche Personen auf 2 ℳ,
   b. für erwachsene weibliche Personen auf 1,20 ℳ,
   c. für jugendliche männliche Personen auf 1,20 ℳ,
   d. für jugendliche weibliche Personen auf 0,90 ℳ;

II. für das Amt Schwalenberg
   a. für erwachsene männliche Personen auf 1,80 ℳ,
   b. für erwachsene weibliche Personen auf 1,10 ℳ,
   c. für jugendliche männliche Personen auf 1,10 ℳ,
   d. für jugendliche weibliche Personen auf 0,90 ℳ.

In Gemäßheit des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes wird hiermit den Vertretern der beteiligten Arbeitgeber und der beteiligten Versicherungspflichtigen Gelegenheit zu einer Äußerung gegeben. Etwaige Äußerungen sind bis zum 31. d. M. spätestens hier vorzubringen.

Blomberg, den 17. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1890, sowie alle diejenigen vor 1890 geborenen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 4. bis 8. Januar 1910,
vormittags von 9 bis 1 Uhr

auf Zimmer Nr. 9 des Rathauses (Polizeibureau) anzumelden.

Die nicht in Detmold geborenen Militärpflichtigen haben einen Auszug aus dem Geburtsregister vorzulegen, welcher vom

Standesamt des Geburtsortes kostenfrei erteilt wird und frühzeitig zu beschaffen ist.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 oder früherer Jahrgänge haben ihren Losungsschein mitzubringen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen usw.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, statt.

Detmold, den 13. Dezember 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Gottfried Rehtmeier in Lemgo ist auf dessen Antrag unter Zustimmung der Konkursgläubiger eingestellt.

Lemgo, den 14. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Lehrer Rädeker in Lemgo, als Pfleger des Johann Meyer, hat beantragt, den verschollenen Matrosen Johann Friedrich Gustav Wilhelm Meyer, geboren am 1. Oktober 1885 zu Lemgo, zuletzt wohnhaft in Lemgo, zur Besatzung der Hamburger Viermastbark Alsternixe gehörend, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag, den 4. Juli 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lemgo, den 17. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band IX Blatt 222 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers, späteren Wirts Friedrich Steinbrink in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 65 f nebst angebautem Saal und Kegelbahn und dem Hofraum, Kartenblatt 16 Parzelle 658/79 ꝛc. zu 3 a 58 qm, am

Mittwoch, den 9. Februar 1910,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

In dem Hause ist bisher Gast- und Schankwirtschaft betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezember 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 11. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma Dampfziegelei Lage Möller & Co. zu Lage, offenen Handelsgesellschaft, Inhaber die Ziegeleibesitzer Ad. Büker in Wissentrup und Aug. Richtermeier in Holzhausen bei Horn, wird

heute am 20. Dezember 1909, nachmittags vier Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Baumeister Hanke in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. Januar 1910 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

Donnerstag, den 20. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

denselben Tag, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. Januar 1910 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Beglaubigt und veröffentlicht.

Lage, den 20. Dezember 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei dem daselbst unter Nr. 1 aufgeführten „Creditverein, Spar- und Leihekasse für die früheren Ämter Hohenhausen und Varenholz, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht zu Hohenhausen" unter Nr. 5, Spalte 6a, eingetragen:

„Statut in der Fassung vom 1. Dezember 1909, beschlossen in den Generalversammlungen vom 16. Februar und 19. Juni 1909".

Bekanntzumachende Änderungen sind nicht eingetreten.

Hohenhausen, den 15. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 178 eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Paul Voßmerbäumer und Alwine, geb. Strüver Nr. 10 in Linderbruch, haben durch Vertrag vom heutigen Tage für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Bestimmung eingeführt, daß der Ehemann über den gemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen berechtigt ist.

Alverdissen, den 7. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Witwe Hermine Fasse, geb. Funke Nr. 123 in Humfeld hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung des unbekannten Gläubigers der auf ihrem Band I Blatt 28 des Grundbuchs von Humfeld verzeichneten Grundbesitze in der III. Abteilung unter Nr. 1 zu Gunsten der nicht mehr existierenden Kasse des Alverdisser Creditvereins e. G. eingetragenen Hypothek vom 8. Oktober 1889 über 1500 ℳ beantragt.

Die etwaigen unbekannten Gläubiger der bezeichneten Hypothek werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 5. April 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden.

Alverdissen, den 17. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A Nr. 14 ist als Inhaber der Firma W. A. Detert zu Horn anstelle der bisherigen Inhaberin, Witwe Elise Detert, geb. Geise, der Kaufmann Arnold Detert zu Horn eingetragen worden.

Horn, den 18. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pferdehändlers Samuel Arensberg in Bad-Meinberg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von

Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 14. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Horn, den 20. Dezember 1909.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unserm Handelsregister A ist zu der unter Nr. 38 eingetragenen Firma Carl Potthoff heute folgendes vermerkt:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 20. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Rekruten, Zimmermann Gustav Fiene, geboren am 12. Mai 1889 zu Lothe in Lippe, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in die Militärarrestanstalt in Detmold oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Detmold, den 14. Dezember 1909.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1 m 59⁵ cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: ohne. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch, auch lipp. platt. Besondere Kennzeichen: Narbe am Hinterkopf.

Kleidung: unbekannt.

Unbestellbare Postsendungen.

Nach den statistischen Ermittelungen der Deutschen Reichs-Postverwaltung sind im Jahre 1908 wiederum 2 080 050 Postsendungen, darunter allein 1 537 800 Postkarten endgültig unbestellbar geblieben. Alle diese Sendungen haben zunächst monatelang im Gewahrsam der Post gelagert, bis keine Rückfragen mehr nach ihnen zu erwarten waren, und sind dann verbrannt worden. Es ist zweifellos, daß hierdurch manche Hoffnung vernichtet, mancher Unfriede gesät, manche Freude zerstört und — nicht zuletzt — mancher Unschuldige, z. B. der Briefträger oder ein Angestellter, in den Verdacht geraten ist, die Briefe und Postkarten unterschlagen zu haben, während der Absender der Schuldige war, der die Adresse vergessen oder mangelhaft ausgefertigt hatte.

Wir möchten daher unseren Lesern in ihrem Interesse dringend raten, auf jeden Brief, namentlich aber auf die Postkarten, zuerst recht deutlich die Adresse zu schreiben und dabei den Empfänger nach Vor- und Zuname, Stand und Gewerbe zu bezeichnen, sowie bei dem Bestimmungsorte der Sendungen auch die Straße, die Hausnummer, ob Vorder- oder Hintergebäude, das Stockwerk und dergleichen mehr anzugeben.

Dann empfiehlt es sich auch, dem Bestimmungsorte, besonders wenn dieser nicht gerade groß und allgemein bekannt ist, zur näheren Bezeichnung seiner Lage den Namen des Staats, der Provinz und des Regierungsbezirks oder der nahe gelegenen Flüsse („Weser", „Elbe", „Rhein" usw.) und Gebirge („Harz", „Riesengebirge" usw.) oder sonstige gebräuchliche Zusätze wie „Thüringen", „Altmark", „Lausitz", „Breisgau" usw. hinzuzufügen.

Ebenso ist es schließlich geraten, daß der Absender seine eigene Adresse auf die Postkarte oder außen auf dem Briefe niederschreibt, damit, wenn der Brief aus irgendwelchem Grunde dem Empfänger nicht zugeführt werden kann, die Reichs-Postverwaltung imstande ist, dem Absender sein Eigentum wieder zurückzugeben.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Einwendungen gegen das Schulversäumnis der bei der Beurteilung in berücksichtigenden Gründe rungen der Schulversäumnis auf

den 11. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer.

Gera, den 20. Dezember 1909.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Schulversäumnis.

In unserm Handelsregister A ist in der unter Nr. 34 eingetragenen Firma Carl Bräutigam Gera folgendes vermerkt:

Die Firma ist erloschen.

Gera, den 20. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steuerliste.

Wegen der neuen Veranlagung der Einkommen- und Ergänzungssteuer für das Jahr 1910 an Gera, Stadt, in Gera, liegen die Steuerlisten in der Zeit vom 20. Dezember 1909 an 14 Tage in der Ratsregistratur zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus.

Die Steuerlisten enthalten die Angaben über die Einkommensteuerpflichtigen, die Ergänzungssteuerpflichtigen und die Steuerpflichtigen, welche bei der Ergänzungssteuer nicht veranlagt sind, und zwar in der Reihenfolge der Hausnummern, bei den Einkommensteuerpflichtigen mit Angabe der Steuerklasse, bei den Ergänzungssteuerpflichtigen mit Angabe der Steuerklasse und der Steuerpflichtigen, welche bei der Ergänzungssteuer nicht veranlagt sind,

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 ₰.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 103. Mittwoch, den 29. Dezember. 1909.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1910 des Amtsblatts und der Gesetzsammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Detmold, den 17. Dezember 1909.

Die Redaktion des Amtsblatts.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 26. Bekanntmachung, betreffend die Einführung der deutschen Arzneitaxe für das Jahr 1910 in den Apotheken des Fürstentums, vom 22. Dezbr. 1909.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Amtsblatts für das Fürstentum Lippe beigelegt.

Das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe ist heute erschienen.

Die Nr. 63 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Dezember 1909, enthält:

Nr. 3690. Bestimmungen über den Betrieb von Telegraphenanlagen auf fremden Schiffen in deuschen Hoheitsgewässern. Vom 12. Dezember 1909.

Nr. 3691. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. Vom 17. Dezember 1909.

Die Nr. 64 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Dezember 1909, enthält:

Nr. 3692. Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 13. Dezember 1909.

Nr. 3693. Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 22. Dezember 1909.

Nr. 3694. Verordnung, betreffend Änderung des Statuts der Reichsbank vom 21. Mai 1875. Vom 18. Dezember 1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben Seiner Hoheit dem Prinzen Christian von Hessen (Philippsthal-Barchfeld) das

Ehrenkreuz 1. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 21. Dezember 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben noch aus Anlaß der Taufe Seiner Durchlaucht des Prinzen Chlodwig zur Lippe

dem Oberwachtmeister Brakemeier hierselbst die silberne Medaille zum Leopold-Orden

und dem Gendarm Ruhe hierselbst die bronzene Medaille desselben Ordens

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 21. Dezember 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht Wilhelm Schröder in Sibbentrup aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Landwirt Niemeier daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 15. November 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die durch Stiftungsurkunde vom 8. Dezember 1908 errichtete

„Sünkler-Stiftung",

welche ihren Sitz in Horn hat, ist genehmigt. Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des B. G.-B. und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 21. Dezember 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgermeister Steinke in Blomberg ist das Standesamt „Amt Blomberg III" übertragen worden.

Detmold, den 21. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Für den Bezirk des die Ämter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup umfassenden Verwaltungsamts Brake werden unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 die ortsüblichen Tagelohnsätze

1. der erwachsenen männlichen Arbeiter von 1,70 ℳ auf 2,00 ℳ,
2. der erwachsenen weiblichen Arbeiter von 1,10 ℳ auf 1,50 ℳ,
3. der jugendlichen männlichen Arbeiter von 1,10 ℳ auf 1,20 ℳ,
4. der jugendlichen weiblichen Arbeiter von 0,90 ℳ auf 1,00 ℳ

erhöht.

Diese Erhöhungen treten gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes am 4. Juli 1910 in Kraft.

Detmold, den 22. Dezember 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Am gestrigen Nachmittage, zwischen 5 und 5½ Uhr, ist ein dem Schlossermeister Karl Pieper in Horn gehöriges, auf dem Flur seines Hauses stehendes Fahrrad gestohlen worden.

Beschreibung des Rades: Lenkstange nach oben gebogen, Rahmen schwarz lackiert, auf der oberen Rahmenstange steht in gelber Schrift der Name „Karl Pieper, Horn", gelbe Felgen mit roten Schlauchmänteln. Das Rad war noch gut erhalten und hatte einen Wert von 160 ℳ.

Des Diebstahls verdächtig ist ein fremder Schlossergeselle, etwa 40 Jahre alt, ca. 1,70 m groß, mit dickem, vollem Gesicht, dickem, langem, fast dunklem Schnurrbart und bekleidet mit brauner Hose, dunklem Jacket und grauem Schlapphut.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib des Rades, sowie um Nachricht zu J. 1143/09 wird ersucht.

Detmold, den 22. Dezember 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 8. September d. J. um Fahndung nach dem Arbeiter Heinrich Zuhl aus Herford ist erledigt.

Detmold, den 23. Dezember 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 14. Mai d. J. gegen den Zimmergesellen Peter Faber aus Reitscheid erlassene Steckbrief und die Bekanntmachung vom 15. Juni d. J. sind erledigt.

Detmold, den 23. Dezember 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Zimmermeister Fritz Kampmann aus Ehrentrup hat sein Amt als Obstbaumrevisor niedergelegt.

An dessen Stelle tritt der landwirtschaftliche Arbeiter Schlepper auf Nr. 60 in Ehrentrup.

Detmold, den 22. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Warnung!

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird vom 4. Januar 1910 ab bis auf Weiteres in der Senne mit scharfer Munition geschossen und dieses etwa 2 Stunden vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer großen roten Flagge auf dem Walterturm ersichtlich gemacht werden, außerdem aber noch durch rote und weiße Signalballons

1) auf dem Czettritzturm,
2) „ „ Diebesturm,
3) „ „ Taubenturm,
4) „ „ Albedyllturm,
5) „ „ Haustenturm,
6) am Staumühlen-Signal,
7) auf der Höhe 102 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8) an der Westgrenze des Platzes, nördlich von Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa gefundenen Zünder mit Zündladungen oder blind gegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgiltig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist, oder nicht. Derselbe hat den Fund zunächst nur anzuzeigen und nötigenfalls die Stelle kenntlich zu machen.

Detmold, den 22. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung finden die regelmäßigen monatlichen Sprechtage der unterzeichneten Behörde bis auf Weiteres in Lage im dortigen Amtssparkassengebäude am Marktplatze (früher Gasthaus W. Rosemeier) statt.

Detmold, den 27. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1910 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894, sowie den späteren Abänderungen und Ergänzungen dieses Gesetzes gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis zum 31. Januar 1910 einschließlich dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf die Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Vormittagsstunden in dessen Geschäftszimmer im Schlosse zu Brake entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26, Absatz 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1910 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen. Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigungen von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu den Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese dem Unterzeichneten bekannt sind, zugestellt, sonst aber auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Brake in Lippe, den 27. Dezember 1909.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
Kirchhof.

Die jetzige Holzbrücke über die Bega bei Vogelhorst soll auf Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin ist auf

Freitag, den 7. Januar 1910,
nachmittags 1½ Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt. Kaufliebhaber wollen sich alsdann dort einfinden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Brake in Lippe, den 24. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Bei einem Rinde des Kolon Wilh. Wilbrand Nr. 20 in Cappel ist Milzbrand festgestellt.

Stift Cappel, den 22. Dezember 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Dezember 1909 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 ℳ	— ₰
" " " Roggen:		8 "	25 "
" " " Hafer, gut:	9,25 ℳ	8 "	92 "
" " " " mittel:	9,— "		
" " " " gering:	8,50 "		
" " " Heu:		4 "	75 "
" " " Stroh:		2 "	75 "

Detmold, den 28. Dezember 1909.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen der Stadt Salzuflen aus dem Geburtsjahre 1890, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen in der

Zeit vom 4. bis 7. Januar 1910, vormittags von 9 bis 12 Uhr,

auf Zimmer Nr. 5 des Rathauses zu melden.

Die nicht in Salzuflen geborenen Militärpflichtigen haben einen Auszug aus dem Geburtsregister vorzulegen, welcher vom Standesamt des Geburtsortes kostenfrei erteilt wird und frühzeitig zu beschaffen ist.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1888 und 1889 oder früherer Jahrgänge haben ihren Losungsschein mitzubringen.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder oder Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.

Salzuflen, den 27. Dezember 1909.

Der Magistrat.
In Vertretung:
Kopsieker.

Aufgebot.

1. Die Sophien-Anstalt in Heiligenkirchen hat das Aufgebot des Sparkassenbuches der Fürstlichen Landessparkasse in Detmold Nr. 3344 über 41,43 ℳ,
2. der Kaufmann Aug. Schröder in Blomberg, die Witwe des Kaufmanns Wilhelm Schröder in Berlebeck und der Gustav Schröder das. das Aufgebot des Einlagebuches derselben Kasse Nr. 4368 über 480,05 ℳ,
3. der Bäcker August Deppert in Rehme das Aufgebot des Buches der städtischen Sparkasse der Stadt Detmold Nr. 1718 vom 9. Januar 1908 über 200 ℳ,
4. die Frau Henny Huter in Detmold das Aufgebot des Einlagebuches der Landesspar- und Leihekasse in Detmold Nr. 33026 vom 24. Januar 1908 über 89 ℳ,
5. der Arbeiter Wilhelm Kleine in Hiddesen das Aufgebot des Einlagebuches derselben Kasse Nr. 9932 über 553 ℳ 67 ₰

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**Montag, den 11. Juli 1910,
vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 16. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 29 der Verein:

Landesverband der Vaterländischen Frauenvereine im Fürstentum Lippe

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Die Satzung ist am 2. Juli 1908 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Frau Landgerichts-Präsident Anna Preuß in Detmold,
2. Frau Geheime Justizrat Cordemann in Horn,
3. Fräulein Marie Schmidt in Detmold,
4. Frau Geheim-Rat Dr. Overbeck in Lemgo,
5. Frau v. Stietencron in Schötmar,
6. Frau Leberecht Hoffmann in Salzuflen,
7. Fräulein Gustave Clüsener in Lage,
8. Kommerzienrat Bruno Müller in Orlinghausen,
9. Major v. Alten in Detmold,
10. Kammerrat Bernhard Böhmer in Detmold.

Detmold, den 20. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 197 die Firma

Wilhelm Reesing

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Reesing in Detmold eingetragen.

Detmold, den 20. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Urkunde vom 12. Juni 1884 über die im Grundbuche von Detmold Bd. X Bl. 475 in Abt. III Nr. 2 für den Vorschuß-Verein in Detmold eingetragene Hypothek zu 4000 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom 13 Dezember 1909 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 20. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Lehrer Rädeker in Lemgo, als Pfleger des Johann Meyer, hat beantragt, den verschollenen Matrosen Johann Friedrich Gustav Wilhelm Meyer, geboren am 1. Oktober 1885 zu Lemgo, zuletzt wohnhaft in Lemgo, zur Besatzung der Hamburger Viermastbark Alsternixe gehörend, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag, den 4. Juli 1910,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lemgo, den 17. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 83 eingetragen worden:

Die Eheleute Zigarrenfabrikant Hermann Ebke und Elisabeth, geb. Seemann, haben durch Vertrag vom 14. Dezember 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben.

Lemgo, den 17. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 127 folgender Vermerk eingetragen worden:

Die Eheleute, Schweinehändler Wilhelm Hummerjohann, gen. Lüttmann und Wilhelmine, geb. Kuhlmann in Kluckhof, haben durch Vertrag vom 14. Dezember d. J., Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Lemgo, den 16. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Ziegelarbeiter Gustav Hormann erlassene Steckbrief vom 14. Dezember 1906 wird zurückgenommen.

Lemgo, den 16. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 30 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Gustav Büscher Nr. 5 in Bexterhagen und Frieda, geborene Hohmann, durch Vertrag vom 17. Dezember 1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 18. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 78 des Handelsregisters Abteilung A eingetragene Firma

Theodor Koch

in Blomberg ist erloschen.

Blomberg, den 20. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Für das Schuhmacheramt in Blomberg ist in der Grundsteuermutterrolle von Blomberg Art. 668 die Parzelle 8 Kartenblatt 12, Gebäudefläche im Niederteiche zu 17 qm eingetragen.

Da die Eigentümer nicht feststehen, werden alle Personen, welche Rechte an das Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, den 30. März 1910,
morgens 10 Uhr,

bei Meidung der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 20. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Hausierer Karl Riesenberg und dessen Begleiterin Alwine Hempelmann, beide aus Schwarzenmoor bei Herford, ist ein Strafbefehl aus §§ 36, 50 des Lippischen Gewerbesteuergesetzes erlassen, der, weil die beiden Beschuldigten z. Zt. unauffindbar sind, nicht zugestellt werden konnte. Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes der Beschuldigten und Nachricht hierher gebeten. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 21. Dezember 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Der frühere Fuhrmann Konrad Hofmeister aus Lage, geb. in Vahlhausen bei Horn, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, ist wegen Verschwendungssucht entmündigt und der Möbelfabrikant Heinrich Riekehof in Lage zu seinem Vormunde bestellt.

Lage, den 22. Dezember 1909.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Im hiesigen Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 120 eingetragen:

Die Eheleute Makler August Ellerkamp und Lina, geb. Wolfühler in Lage, haben durch Vertrag vom 22. Dezember 1909 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 23. Dezember 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht August Heißenberg aus Augustdorf, geboren 28. 10. 1888, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Lage vom 27. Oktober 1909 wegen fortgesetzter Unterschlagungen, begangen in Ehlenbruch, erkannte Gefängnisstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, Heißenberg zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 30/09 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 24. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Friedrich Knaup und Christine, geb. Noltensmeier Nr. 45 in Lüdenhausen, durch Vertrag vom 17. Dezember für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G.-B. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 22. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Zu P. L. 578/09 wird um Ermittlung des Knechtes Franz Polski, geb. am 4. September 1890 in Hagen i. W., ersucht, der des Diebstahls verdächtig ist. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Polski ist etwa 1,60 m groß, schmächtig, blaß, dunkelblond, links stark obeinig.

Detmold, den 27. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 10. Dezember 1909, dem Markttage in Lage, und am 18. November 1909, dem Markttage in Orlinghausen, hat ein unbekannter Mann in Heßloh und Mackenbruch mit Tropfen und Thee hausiert. Der Mann hat auf Befragen angegeben, daß er Apotheker, aus Hannover gebürtig und in Cassel wohnhaft sei.

Um Nachforschung nach dem Täter wird zu P. L. 148/09 ersucht.

Beschreibung: 45 Jahre alt, 1,70 m groß, kräftige Figur, graumelierter Vollbart, sehr gut gekleidet, u. a. mit Kaisermantel.

Lage, den 27. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In der Nacht vom 18./19. Dezember 1909 ist der vor dem Hause Langestraße 102 in Lage stehende Chokoladenautomat vor das gegenüberliegende Nachbarhaus Heidenschestraße 3 gebracht, dort gewaltsam erbrochen und seines Inhaltes — 7,70 ℳ in Bar, Chokolode und Bonbons im Werte von 1,50 ℳ — beraubt.

Der Tat verdächtig sind zwei Fremde im Alter von 25—30 Jahren, etwa 1,70 m groß, schlank, von denen der eine einen Überzieher, der andere einen weichen Schlapphut trägt und sog. X-Beine hat.

Um Nachforschung nach dem Verbleibe der Sachen und nach den Tätern wird zu P. L. 152/09 ersucht.

Lage, den 27. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am 10. Dezember 1909 gelegentlich des Marktes in Lage ist nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr aus einem unverschlossenen Schlafraume an der Schötmarschen Straße ein fast neues, grau gestreiftes Jacket im Werte von 20 ℳ entwendet. In einer Tasche des Jackets befand sich ein kleines braunes Portemonnaie mit etwa 1 ℳ in Zehnpfennigstücken. Auf der vordersten Klappe des Portemonnaies befand sich das Bildnis des Grafen Zepelin.

Um Nachforschung nach Gegenständen und Täter wird zu P. L. 147/09 ersucht.

Lage, den 27. Dezember 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In dem Konkurse über das Vermögen des Pferdehändlers S. Arensberg in Bad-Meinberg soll die Schlußverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind 10723,35 ℳ, darunter 58,28 ℳ mit Vorrang, wozu im ganzen 961,52 ℳ zur Verfügung stehen. Die Schlußrechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst zur Einsicht aus.

Horn, den 24. Dezember 1909.

Der Konkursverwalter.
Ed. Capelle.

Redakteur Referendar Tracht. Verlag von M. Ihle. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei, Detmold.

Verantwortlicher Redakteur Fraeß. Verlag von K. Hofe. Gedruckt in H. Hagers Buchdruckerei, Zeitwitz.